<36620

<36620

Bayer. S

<3662014921001 4 S

<3662014921001 4

Bayer. Staatsbibliothek

der

Künstler des Neu

Ein

Sammlung meist neu

von

Christoph Gotth

bei Tannendorf, Lindencreu
im Hofgarten der Thälerisch

Erster T

Leip

bei Weidmannisch

181

Sprach-Characteristik

der

Schriftsteller des Neuen Testaments.

Eine

Sammlung meist neuer Bemerkungen

von

Christoph Gotthelf Gersdorf,

Pfarrer in Tautendorf, Lindencreuz und Lederhosa, und catechet. Adjuncte der Thälerischen Kirchen und Schulen.

Erster Theil.

Leipzig,

in der Weidmannischen Buchhandlung

1816.

108 B

Vorre

Alte Thomasschule in Leip
zehn heilig Jahren aus de
n sehe, – meines auch un
Lehm, ist eines der edelsten
ch habe kennen und ve
ehrliche Neue Testament
ines Mannes, war mir
e mir mit besonderer Vorli
ch auf dasselbe zurück, und
zeichneten Varianten un
oder wirklich getroffenen T
bekannt zu machen. Mit H
chen Concordanz (Witteb.
suchen in einer Auction er
ar fast zufälliger Weise, auf
alen Sprachgebrauch einzeln
eben – besonders auch im
betrifft, aufmerksam zu w
e und andere Abweichung
meiner Verwunderung in
chin bisweilen auch in grie

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Auf der Thomasschule in Leipzig erhielt ich vor nun mehreren dreifsig Jahren aus den Händen des sel. Rectors *Fischer*, — meines auch um mich hochverdienten Lehrers, und eines der edelsten und biedersten Männer, die ich je habe kennen und verehren lernen —, das Griesbachische Neue Testament. Als Prämie und Geschenk *dieses* Mannes, war mir das Buch um so theuerer; und mit besonderer Vorliebe kam ich von Zeit zu Zeit auf dasselbe zurück, und suchte mich mit den darin verzeichneten Varianten und in Vorschlag gebrachten oder wirklich getroffenen Textes-Aenderungen etwas bekannt zu machen. Mit Hülfe der *Erasm. Schmid*ischen Concordanz (Witteb. 1638.), die ich für einige Groschen in einer Auction erstanden hatte, gelang es mir fast zufälliger Weise, auf Eines und das Andere, das den Sprachgebrauch einzelner neutestamentl. Schriftsteller — besonders auch in Hinsicht der Wortstellung — betrifft, aufmerksam zu werden, und fand bald die eine und andere Abweichung des griechischen Textes zu meiner Verwunderung in der lat. Vulgate, und späterhin bisweilen auch in griech. Varianten-Sammlun-

s die Sprache der beiden ersten verdächtig
apitel des Matthäus sich innig an die Spra-
gen anschliefse; und es nahm mich Wun-
Gratulations-Schrift meines alten Schul-
s M. *Joh. Frid. Schmidt* Examen integrita-
briorum capitum evangelii Matthaei. Lips.
gerückt in die Commentationes theologg.
sen, Kuinoel et Ruperti Tom. 1. p. 340 —
diese so nöthige Aufmerksamkeit auf die
gt zu sehen. Doch hielt ich es nicht für
nd noch weniger mich für berufen, darauf
ufmerksam zu machen, und meine Bemer-
ammeln und drucken zu lassen.
Jahre 1801 erschien die Vertheidigung der
er beiden Capitel im Jen. Pfingstprogr. *Em-*
mmentarium Criticum von *Griesbach*. Die-
nir zwar erst im Jahre darnach bekannt;
ber nun ernstlich daran denken, das, was
n zu haben glaubte, etwas in Ordnung zu
selbst das Gutachten eines Griesbach darü-
en. Fast einen ganzen Vormittag schenkte
ortreffliche und von einer schweren Krank-
— es war im Herbste 1803 — kaum etwas
nn, und versicherte mich, dafs sich meine
Neuheit und Nützlichkeit empfehle, was
zu beliebigem Gebrauch noch schriftlich

fangen habe, sondern weil es eine kurze und treffende Uebersicht der Resultate meiner Arbeit giebt:

„Ich fühle mich durch die gefällige Mittheilung von „Proben Ihrer Characteristik der Schriftsteller des N. „Test. zu vielem Danke Ihnen verpflichtet. Die Re- „sultate Ihres Scharfsinns und aufserordentlichen Flei- „fses müssen bei dem gründlichen Studium des N. T. „sehr bedeutende Vortheile gewähren, die um so hö- „her zu schätzen sind, weil bis jetzt noch viel zu we- „nig diese Seite der Sache ins Auge gefafst worden „ist. In einzelnen Fällen haben zwar Kritiker und „Ausleger Entscheidungsgründe aus der Sprach-Ana- „logie der einzelnen bibl. Schriftsteller bei ihren Un- „tersuchungen hergenommen, und vor einigen Jah- „ren erschienen in Holland ein paar, vermuthlich in „wenig Hände gekommene Dissertationen, *) in wel- „chen bei Untersuchungen über Johannis Schriften „ein gewissermafsen ähnlicher Weg eingeschlagen „worden ist; allein niemand hat noch das von Ihnen „so glücklich benutzte Hülfsmittel nach seinem gan- „zen Umfang gekannt, noch es nach seiner vielfachen „Anwendbarkeit wirklich gebraucht. Ihr Werk em-

---

*) Der sel. *Griesbach* war zugleich so gütig, mir diese beiden unter *Heringa*'s Vorsitze gehaltenen Dissertationen von *Stronck* und *Curtius* (vgl. Einleit. S. 4., wo Z. 10. Stronck statt Stronek zu lesen ist) mit zukommen zu lassen.

ie Beförderung gründlicher Studien gern
n wollen, zumal meines Erachtens soviel
labei zu wagen ist. Geht ein solches Werk
nt so schnell als ein Roman ab, so hat es
ch einen länger dauernden Werth. Jedem,
n genauere Kenntnifs und gründliche Be-
der neutestamentlichen Schriften zu thun
Ihr Werk willkommen seyn, als wichtiges
l 1) zu Beurtheilung der Aechtheit oder
t ganzer Bücher und einzelner Stellen der-
zur Entscheidung der so streitigen Fra-
das Entstehen und die ursprüngliche Be-
it unsrer Evangelien, indem dadurch man-
, obgleich hochgepriesene Hypothese in ih-
tthaftigkeit deutlicher dargestellt werden
zur Berichtigung des Textes in einzelnen
) zur Bestimmung des Werths alter Hand-
über die man so verschieden geurtheilt
5) zur Berichtigung oder Bestätigung des
h angenommenen Sinnes mancher Stellen
“

h würdigte mich auch weiterhin seiner
eit und Güte, und kam mir unter andern,
s ich darum gebeten hatte, besonders mit
ebogen des zweiten nachmals im J. 1806
Theils seines critisch bearbeiteten N. Ts.

lichen Varianten-Sammlung; hatte nicht den Muth, was ich jetzt bedauere, den edeln und meinen Wünschen sonst zuvorkommenden Griesbach um Bücher, die mir so nöthig waren, aus seinem reichen Vorrathe zu bitten, und glaubte günstigere Umstände abwarten zu müssen, um meine Bemerkungen mit Ruhe überarbeiten und öffentlich erscheinen zu können. Aber auch meine Papiere kamen während der französ. Invasion 1806 ins Gedränge, und fast hätte ich sie eingebüfst; *) fand dann in der dem Buchhandel so ungünstigen Zeit gerade niemanden, der für mich etwas hätte thun wollen, und nach ein paar abschlägigen Antworten und bei'm Mangel eigener Betriebsamkeit glaubte ich die Sache aufgeben zu müssen, oder liefs doch — für so nöthig ich's auch hielt, die Aufmerksamkeit mehrerer besonders auf die nur zu wenig beachtete Wortstellung in

---

*) In den fürchterlichen Plünderungstagen, den 12. u. 13. October 1806, mufste ich hier, von der Jen. und Naumb. Strafse kaum einen Büchsenschufs entfernt, — und wo mich mit Frau und Kindern noch endlich vor weiteren Mifshandlungen eine französ. Spionin (eine äufserst gebrechliche Person und im Habite des kläglichsten Bettelweibes) in Schutz nahm — einige meiner Bogen, die bei'm Gelde verwahrt lagen, zum Einwickeln gebrauchen sehen. Flehentlich bat ich nur um's Papier; aber vergebens — und wurde halb ausgezogen bei der Armee mit fortgeführt, und nur auf wiederholte Vorstellung, dafs ich in einem friedlichen Herz. Goth. Altenb. Dorfe Pfarrer sey, durch einen Officier vor einen General gebracht, und von demselben entlassen.

ner Lehrer in Leipzig innig verehre, an
n und Primarius D. *Keil*, fand ich auf
ich sonst vergebens gesucht, und mehr
t und gewünscht hatte. Ohne Ihn würde
ses Buch zu Tage gefördert worden seyn,
er Sorgfalt und Verwendung ist es Alles
, diesem grofsmüthigen Gönner und Be-
be es daher auch zu fernerem Schutze
fohlen, und, ohne dafs dieses erst durch
Aufschrift verkündet wird, feierlich ge-

bedauere ich, bei'm weiter hinausge-
nine, den mir mein grofser Gönner zu
g meiner Papiere Anfangs bedungen hatte,
eblieben zu seyn, und doch wohl manches
ben. Die Buchhandlung, welche es sehr
einet, und für die Correctur dieses Buchs
Professor *Schäfer* gewonnen hat, — was
eudigsten Dank erkenne und für die aus-
Empfehlung meiner Arbeit annehme —,
r, dafs das Buch, wenn ich noch einige
ür mich behalten wolle, wenigstens nicht
rmesse 1817 könne ausgegeben werden;
für bedenklich auf's Längere hinauszu-
schon lange genug verschoben worden,
len Zeitpunct benützen zu müssen. Bei

weisen, die ich gefälligst zu bemerken bitte. Unter so manchen anderen Arbeiten und Sorgen wurde ich zuweilen ängstlich, und fürchtete, die Zeit nicht einhalten zu können, so dafs eingeflossen ist gleich S. 43., was auch mir unbegreiflich vorkommt. Zu den Glücklichen aber, die mit Wohlgefallen ihre Arbeit überschauen können, darf ich mich überhaupt nie rechnen, oder — wenn ich auch noch so lange gefeilt hätte — etwa mit *de Matthäi* in der zweit. Ausg. s. N. T. Tom. 1. p. 716 sagen: „Pars altera dudum jam ita a me perfecta, ut nullum amplius addendum sit verbum".

Vornämlich durch meines Gönners Lehrbuch der Hermeneutik des N. T. S. 27. auf *Adr. Kluit* Vindiciae articuli ὁ, ἡ, τὸ in N. T. Traj. et Alcmar. 1768—1771 aufmerksam geworden, erreichte ich ohnlängst noch meinen Wunsch, dieses holländisch geschriebene und mit einer lateinischen Uebersicht (Synopsis) versehene Werk — das mit den beiden Abhandlungen über Luc. 2, 2. und über das Geburtsjahr Christi nicht weniger als fünfthalb Alphabet beträgt — doch wenigstens auf einige Tage zu besitzen, und fand allerdings, dafs ich mit Kluit, ohne es gewufst zu haben, verschiedene Mal zusammen treffe, und von dieser Seite auf Neuheit verzichten mufs.

Sollte nun auch in dem, wie es scheint, nur wenig beachteten Kluitischen Buche mehreres von dem enthalten seyn, das in diesen Beiträgen zur Sprache kommt:

nd Lucas in mehreren kleinen Sprachei-
ten der beiden Schriftsteller vor Augen
e Ueberzeugung begründet, dafs — wenn
or Alters blofs in einer oder der andern
befindlich gewesen wären, und griechisch
lem Winkel irgend einer Bibliothek her-
irden — jeder dieser beiden Abschnitte
welcher er bisher gestanden: so würden
adurch diese Bemerkungen auf Neuheit
echt Anspruch machen können. Aber in
Spracheigenthümlichkeiten, welche hier
werden, gestaltet sich der neutestament-
mehreren Stellen doch merklich anders,
Ausgaben bis jetzt erscheint, und kommt
ndschriften, Uebersetzungen, auch Kir-
ieder zum Vorschein, wie er ursprüng-
onders nun von dieser Seite drängen sich
ngen, und hoffentlich ohne Anmafsung,
, und dürften endlich noch manchen aus-
n Schilde der Neuheit etwas Zurücksto-
Beleidigendes für sich wahrzunehmen

nn gleich unser griech. Text, und selbst
n den meisten Stellen ohne Tadel ist, und
hnten Schreibart der neutestam. Schrift-

zelnen Schriftstellers und Characteristik heifst, oder kleine Textes-Aenderungen, die erweislich in den allermeisten Fällen früherhin schon da gewesen sind, eintreten zu lassen. In der besten Absicht, dem Text ein wenig nachzuhelfen, scheinen sich nämlich Graeculi — man kann sie auch Abschreiber, oder Grammatiker, oder Correctoren und Diorthoten, und, wenn man will, selbst Diasceuasten nennen — einige Wortumstellungen und manche andere Kleinigkeiten, auch wohl zuweilen einen Zusatz, der ihnen nöthig und nützlich dünkte, erlaubt zu haben, ohne zu bedenken, dafs man nie wissen will, wie dieser oder jener Schriftsteller habe schreiben können oder sollen, sondern wie er wirklich geschrieben habe. Wäre dieses der Fall nicht gewesen, und hätte der griechische Text vormals durchaus gelautet, wie jetzt in unsern Ausgaben: woher käme es denn, dafs die morgenländischen Uebersetzungen, dergl. die Syrischen, die Aethiopische, Coptische — oder die abendländischen, als die Angelsächsische und besonders die lateinischen, in zweifelhaften Fällen, und wo im Griechischen der einzelne Schriftsteller seiner Sprachweise untreu wird, nicht selten, oder vielmehr gewöhnlich das geben, was der Sprachgebrauch des Schriftstellers heischt? Woher käme es, dafs, wenn's zumal die Wortstellung betrifft, jeder gedruckte lat Vulgatentext, wie man ihn nur zur Hand nimmt, vo dem griechischen bis jetzt unläugbare Vorzüge besitzt

leicht gefeilt worden, wie dieſs dem
kt im Laufe der Zeiten und in sehr vie-
en gegangen ist; und die lateinischen
gen sich wohl überhaupt sclavischer an
gehalten haben, als viele der griechi-
eibt es aber auch ein sehr unglücklicher
orbene Stellen ausschlieſsend nur nach
ndschriften verbessern zu wollen, zumal
iltesten und besten, dergleichen in den
209., *Steph.* η oder Paris. 62., und be-
Bezae oder Cantabrigiensis — das ist
aller Handschriften — mit *de Matthäi*
ft.

hier im 1. Th. gegebenen Sprachbe-
l nun — mit Beseitigung bloſser Con-
er Weise derer (wie einmal *Joh. Fr.*
„qui spiculo scrutantur, ut notarum in-
sionem inveniant“ — gleich im Mat-
selbst im Griesbachischen Texte, geän-
n werden dürfen, unter andern:

του δε Ιησου Χριστου, bloſs *του δε Χριστου*.
ff., u. hier müssen offenbar die griech.
rr. dem Zeugnisse des Irenäus u. der
Ueberss. weichen.

ς μητρος αὐτου Μαριας, bloſs *της μητρος*
S. 69. vgl. S. 529. Auch dafür ist Iren.

codd. Vallae.

Matth. 1, 18. *πριν συνελθειν αὐτους* ist im Text auszulassen. S. 529—543. Zwar können für diese durch innere Zeugnisse hinlänglich begründete Auslassung nur die beiden von Walton verglichenen codd. 54. u. 56. angeführt werden; aber wer vermag dergl. Erscheinungen immer zu erklären, und „ist es nicht möglich", wie *Michaelis* in der Einleit. S. 282. sagt, „ja oft wirklich, dafs die wahre Lesart sich nur noch in einer einzigen Handschrift erhalten hat?"

Matth. 1, 20. für *κατ' ὀναρ ἐφανη*, besser *ἐφανη κατ' ὀναρ.* S. 77., obgleich nur Vulg. and. lat. codd. und Evang. 44. dafür stimmen. — Doch weiterhin erklären sich für die in Vorschlag gebrachten Aenderungen meist auch von *Griesbach* als sehr gültig anerkannte Autoritäten, so dafs es hier keiner weiteren Bemerkungen bedarf.

Ebendas. für *Μαριαμ*, besser *Μαριαν.* S. 78.

Ebendas. *ἐσιν ἁγιου.* Dafür *ἁγιου ἐσιν.* S. 80.

Matth. 1, 22. *ὑπο του κυριου.* Daf. *ὑπο Κυριου.* S. 86.

Matth. 2, 8. *ἀκριβως ἐξετασατε.* Dafür *ἐξετασατε ἀκριβως;* S. 105 ff.

— — 15. *ὑπο του κυριου.* Daf. *ὑπο Κυριου.* S. 86.

— — 17. *ὑπο Ἱερημιου.* Daf. *δια Ἱερημ.* S. 132 f.

ἰπε προς αὐτον. Dafür *εἰπεν αὐτῳ.* S. 25. 81. 515.

ἀνεβη εὐθυς. Daf. *εὐθυς ἀνεβη.* S. 25 f. und 85 f.

ὐτῳ ὁ πειραζων εἰπε. Daf. *ὁ πειραζων εἰπεν ὐτῳ.* S. 510.

Ιησους ist auszulassen. S. 143. Not.

τεριπατων δε. Dafür *και παραγων.* S. 120.

τεριηγεν ὁλην την Γαλιλ. ὁ Ιησ. Dafür *περιην ὁ Ιησ. ὁλην τ. Γαλιλ.* S. 69 f.

ημα ist auszulassen. S. 379.

ομενοι ist auszulassen. S. 532.

τι ist auszulassen. S. 475.

ηναι ἐξω και. Viell. *βληθεν ἐξω.* S. 483 f.

ρυβηναι ἐπανω zu interpungiren: *κρυβηναι, ἐπανω.* S. 82.

ὑμων τα καλα ἐργα. Viell. *τα ἐργα ὑμων τα καλα.* S. 457.

ὐτω ist auszulassen. S. 68.

ἰκη auszulassen. S. 479 ff., und für diese Auslassung erkläret sich auch *Ernesti* Instit. Interpr. 3, 6, 25. p. 276.

παγε, πρωτον διαλλαγ. zu interpungiren *παγε πρωτον, διαλλαγ.* S. 107.

ως ὁτου. Dafür *ἑως οὑ.* S. 92.

— — 39. σου σιαγονα. Viell. σιαγονα σου. S. 457.

— — 44. εὐλογειτε τους καταρωμενους ὑμας ist auszulassen. S. 257.

Ebendas. καλως ποιειτε τοις μισουσιν ὑμας auszulassen. S. 107 f.

Matth. 6, 4. αὐτος auszulassen. S. 430.

— — 5. ὁτι ἀπεχ. Dieses ὁτι ist auszulassen. S. 546 f.

— — 10. ἐπι της γης. Daf. ἐπι γης. S. 233. Not.

— — 16. ὁτι auszulassen. S. 547.

— — 32. παντα γαρ ταυτα, Viell. ταυτα γαρ παντα. S. 448.

Matth. 7, 9. ἐστιν ist auszulassen. S. 82. u. 543.

— — 14. τι στενη. Dafür ὁτι στενη. S. 137 f. Not.

— — 28. και ἐγενετο ὁτε συνετελεσεν. Dafür και ἐγ. ὁτε ἐτελεσεν, und ohne Interpunction nach ἐγενετο. S. 192. u. 533 f.

Matth. 8, 3. Ιησους ist auszulassen. S. 70.

— — 8. ἐφη. Viell. εἰπε. S. 515.

Matth. 9, 5. σου αἱ ἁμαρτιαι. Dafür σοι αἱ ἁμαρτιαι σου. S. 458.

— — 6. ἁμαρτιας· (τοτε λεγει τῳ παραλυτικῳ·) Dafür ἁμαρτιας, τοτε λεγ. τῳ παραλυτικῳ· S. 534.

— — 9. ὁ Ιησους ἐκειθεν. Dafür ἐκειθεν ὁ Ιησ. S. 90.

— — 10. και ἐγενετο αὐτου ἀνακειμενου ἐν τῃ οἰκιᾳ, και ἰδου. Daf. και αὐτου ἀνακειμ. ἐν τ. οἰκιᾳ, ἰδου. S. 73. 114.

— — 14. προσερχονται. Viell. προσηλθον. S. 512.

ισθεν, ἡψατο. Dafür ὀπισθεν ἡψατο, ohne
erpunction. S. 490.

των οἱ ὀφθαλμοι. Dafür οἱ ὀφθαλμοι αὐ-
. S. 97.

αννη οὑτως. Dafür οὑτως ἐφανη. S. 68.

ββαιος ὁ ἐπικληθεις ist auszulassen. S. 146.

χρου μονον, εἰς ὀν. Dafür ψυχρου εἰς ὀν.,
d ohne Interpunction. S. 488. u. 534.

των μαθητων. Dafür δια των μαθητων.
87.

τιοις ist auszulassen. S. 335.

του οὐρανου. Dafür ἑως οὐρανου. S. 233.

t.

την χειρα. Viell. ἡν ἐκει, την χειρα. S. 81.

d 129.

ι ist auszulassen. S. 82., und den Zeu-
für diese Auslassung beizufügen: *Ae-*
op.

πος viell. auszulassen. S. 567.

d τουτο auszulassen. S. 535.

δε Φαρισαιοι συμβουλιον ἐλαβον κατ' αὐτον
λθοντες. Daf. ἐξελθοντες δε οἱ Φαρισ. συμβ.
β. κατ' αὐτον. S. 91.

ων ἐσονται κριται. Dafür κριται ὑμων ἐσον-
. S. 177. und 458.

κοιθησαν. Daf. ἀπεκριθησαν αὐτῳ. S. 516 f.

Matth. 13, 14. *Ησαϊου ἡ λεγουσα.* Daf. *Ησαϊου, λεγουσα.* S. 568.

— — 25. *αὐτου ὁ ἐχθρος.* Viell. *ὁ ἐχθρος αὐτου.* S. 97.

— — 27. *προσελθοντες δε.* Viell. *και προσελθ.* S. 509.

— — 28. *ἐχθρος ἀνθρωπος.* Viell. *ἀνθρωπος ἐχθρος.* S. 335., wofür auch *Syr.* angeführt werden kann.

— — 36. *ὁ Ιησους* ist auszulassen. S. 70.

— — 39. *ὁ δε ἐχθρος, ὁ σπειρας.* Dafür ohne Interpunction *ὁ δε ἐχθρος ὁ σπειρας.* S. 535 f.

— — 44. *παντα ὁσα ἐχει πωλει.* Dafür *πωλει παντα ὁσα ἐχει.* S. 536.

— — 46. *μαργαριτην* viell. auszulassen. S. 415.

— — 48. *ἡν, ὁτε ἐπληρωθη, ἀναβιβασαντες.* Dafür *ὁτε δε ἐπληρωθη, ἀνεβιβασαν αὐτην.* S. 536.

— — 52. *γραμματευς, μαθητευθεις.* Ohne Interpunction *γραμματευς μαθητευθεις.* S. 536.

— — 55. *Μαριαμ.* Dafür *Μαρια.* S. 78.

Matth. 14, 8. *δος μοι, φησιν.* Dafür *εἰπε· δος μοι.* S. 536.

— — 26. *και ἰδοντες αυτον οἱ μαθηται ἐπι την θαλασσαν περιπατουντα.* Viell. *οἱ δε μαθηται ἰδοντες αὐτον περιπατ. ἐπι της θαλασσης.* S. 103. und 546.

— — 28. *αὐτῳ ὁ Πετρος εἰπε.* Dafür entweder *ὁ Πετρος εἰπεν αὐτῳ,* oder *ὁ Πετρος εἰπε.* S. 516.

— — 33. *θεου υἱος.* Dafür *υἱος θεου.* S. 296.

261.

. με ist auszulassen. S. 568.

. Σιμων Πετρος. Viell. blofs ὁ Πετρος. S. 46. und 515.

. και ἀποκριθεις. Daf. ἀποκριθεις δε. S. 515.

. ἀνθρωπος ἀνταλλαγμα. Interpung. ἀνθρωπος, ἀνταλ. S. 82.

. ἐλθειν πρωτον. Viell. πρωτον ἐλθειν. S. 476.

. Ιησους auszulassen. S. 514.

ρωτον auszulassen. S. 476.

. τῳ Ιησου. Viell. αὐτου. S. 511.

. ἐκει. Viell. auszulassen. S. 131., und für welche Auslassung auch *Aeth.* stimmt.

. τον ἀναβαντα πρωτον ἰχθυν. Viell. τον ἰχθυν τον πρωτον ἀναβαντα. S. 476.

. ἐπ᾽ αὐτῳ μαλλον, ἡ. Interpung. ἐπ᾽ αὐτῳ, μαλλον ἡ. S. 475.

. ὁτι ist auszulassen. S. 536.

. αὐτῳ ὁ Πετρος εἰπε. Dafür ὁ Πετρος εἰπεν αὐτῳ. S. 510.

. ἐπουρανιος. Dafür οὐρανιος. S. 93f.

αὐτῳ, das zweite, ist auszulassen. S. 96.

γεγονεν οὑτω. Viell. οὑτω γεγονεν. S. 68.

ὁτι auszulassen. S. 536f., und viell. ist auch

μη ἐπι πορνειᾳ daselbst auszulassen. S. 537.

S. 538.

— — 12. *ὁτι* ist auszulassen. S. 139.

— — 15. *ποιησαι ὁ θελω ἐν τοις ἐμοις;* Entweder zu interpungiren *ποιησαι, ὁ θελω ἐν τ. ἐμ.*, oder *ἐν τ. ἐμοις* auszulassen. S. 538.

— — 29. *ἐκπορευομενων αὐτων.* Viell. *ἐκπορευομενῳ αὐτῳ.* S. 113 f.

— — 33. *ἡμων οἱ ὀφθαλμοι.* Dafür *οἱ ὀφθαλμοι ἡμων.* S. 459.

— — 34. *αὐτων οἱ ὀφθαλμοι* ist auszulassen. S. 97.

Matth. 21, 2. *αὐτοις* viell. auszulassen. S. 96.

— — 6. 7. *ποιησαντες — ἠγαγον.* Dafür *ἐποιησαν — καὶ ἠγαγον.* S. 539.

— — 8. *ἑαυτων τα ἱματια.* Daf. *τα ἱματια αὐτων.* S. 97.

— — 9. *οἱ προαγοντες.* Dafür *οἱ προαγοντες αὐτον.* S. 115.

— — 16. *ὁτι* ist auszulassen. S. 139.

— — 21. *καὐ.* Viell. *καὶ.* S. 540.

— — 23. *διδασκοντι* auszulassen. S. 512.

— — 24. *λογον ἑνα, ὁν ἐαν.* Dafür *ἑνα λογον ἐαν.* S. 416. und 540.

— — 27. *τῳ Ἰησου* auszulassen. S. 514.

— — 28. *τεκνα δυο.* Dafür *δυο τεκνα.* S. 422.

Ebendas. *ὑπαγε, σημερον ἐργαζου* ist zu interpungiren *ὑπαγε σημερον, ἐργαζ.* S. 107.

— — 32. *προς ὑμας Ἰωαννης.* Daf. *Ἰωαννης προς ὑμας.* S. 70 f.

10. *παντας, ὁσους.* Ohne Interpunction *παντας ὁσους.* S. 540.

23. *Σαδδουκαιοι, οἱ λεγοντες.* Dafür *Σαδδουκαιοι λεγοντες.* S. 351.

24. *ἀποθανῃ μη ἐχων.* Interpung. *ἀποθανῃ, μη ἐχων.* S. 544.

30. *του θεου* viell. auszulassen. S. 318.

38. *πρωτη και μεγαλη ἐντολη.* Dafür *ἡ μεγαλη και πρωτη ἐντολη.* S. 367 f.

46. *αὐτῳ ἀποκριθηναι.* Dafür *ἀποκριθηναι αὐτῳ.* S. 517.

ἐπερωτησαι αὐτον οὐκετι. Viell. *αὐτον οὐκετι ἐπερωτησαι.* S. 485.

2. *της Μωσεως καθεδρας.* Dafür *της καθεδρας Μωϋσεως.* S. 309 f.

3. *παντα οὐν, ὁσα.* Ohne Interp. *παντα οὐν ὁσα.* S. 540 f.

τηρειν ist auszulassen. S. 27.

9. *ὑμων,* das erste, ist auszulassen. S. 552 f.

10. *εἰς γαρ ὑμων ἐστιν ὁ καθηγητης.* Dafür *ὁτι καθηγ. ὑμων εἰς ἐστιν.* S. 177. u. 459.

27. *κεκονιαμενοις, οἱτινες ἐξωθεν μεν φαινονται ὡραιοι, ἐσωθεν δε γεμουσιν.* Dafür *κεκονιαμενοις· ἐξωθεν ὁ ταφος φαινεται ὡραιος, ἐσωθεν δε γεμει.* S. 541.

28. *μεσοι ἐστε.* Dafür *ἐστε μεσοι.* S. 177.

Ebendas. *προσηλθον.* Dafür *προσηλθον αὐτῳ.* S. 513.

— — 2. *Ιησους.* Dafür *ἀποκριθεις.* S. 514. not.

Ebendas. *παντα ταυτα.* Dafür *ταυτα παντα.* S. 448.

— — 8. *παντα δε ταυτα.* Daf. *ταυτα δε παντα.* S. 448.

— — 14. *τουτο το εὐαγγελιου.* Daf. *το εὐαγγελιον τουτο.* S. 435.

— — 16. *ἐπι τα ὀρη.* Daf. *εἰς τα ὀρη.* S. 124f.

— — 21. *τοτε* ist auszulassen. S. 500.

— — 31. *φωνης.* Daf. *και φωνης.* S. 296.

— — 33. *ὑμεις, ὁταν.* Interp. *ὑμεις· ὁταν.* S. 541.

Ebendas. *παντα ταυτα.* Daf. *ταυτα παντα.* S. 448f.

— — 34. *παντα ταυτα.* Daf. *ταυτα παντα.* S. 449.

— — 46. *ποιουντα οὑτως.* Daf. *οὑτως ποιουντα.* S. 69.

Matth. 25, 1. *του νυμφιου.* Viell. *τῳ νυμφιῳ.* S. 319. und 572f.

— — 2. *ἠσαν ἐξ αὐτων.* Daf. *ἐξ αὐτων ἠσαν.* S. 567.

— — 9. *ἀπεκριθησαν δε.* Daf. *ἀπεκριθησαν δε αὐταις.* S. 517.

— — 15. 16. *ἀπεδημησεν εὐθεως. Πορευθεις δε.* Daf. *ἀπεδημησεν. Ευθεως δε πορευθεις.* S. 485.

— — 17. *και αὐτος.* Viell. auszulassen. S. 185. und 502.

— — 22. *προσελθων δε και.* Viell. *και προσελθων.* S. 509.

— — 24. *σκληρος εἰ ἀνθρωπος, θεριζων.* Entweder zu interpungiren *σκληρος εἰ, ἀνθρωπος θε-*

S. 517.

και οἱ γραμματεις auszulassen. S. 100.

ἀλαβαστρον μυρου ἐχουσα. Daf. *ἐχουσα ἀλυβαστρον μυρου.* S. 544.

. *αὐτῳ* ist auszulassen. S. 96.

. *προελθων μικρον, ἐπεσεν* ist zu interpungiren: *προελθων, μικρον ἐπεσεν.* S. 488.

. *εἰ οὐ δυν. τουτο το ποτηριον παρελθειν ἀπ' ἐμου, ἐαν μη αὐτο πιω, γενηθητω.* Viell. *εἰ οὐ δυν. τουτο παρελθειν, ἐαν μη αὐτο πιω; γενηθ.* S. 542.

. *και ἐλθων εὑρισκει αὐτους παλιν.* Daf. *και ἐλθων, παλιν εὑρεν αὐτους.* S. 490. f.

ὐτων *οἱ ὀφθαλμοι.* Dafür *οἱ ὀφθαλμοι αὐτων.* S. 98.

. *ἀπελθων παλιν, προσηυξατο.* Dafür *παλιν ἀπελθων προσηυξατο.* S. 491.

. *ἰδου* viell. auszulassen. S. 75 f.

. *μετα Ιησου.* Daf. *μετα του Ιησου.* S. 42.

. *σου την μαχαιραν.* Daf. *την μαχαιραν σου.* S. 459.

. *πλειους ἠ δωδεκα λεγεωνας ἀγγελων.* Dafür *πλειω δωδεκα λεγεωνων ἀγγελων.* S. 408. not.

. *εἰσελθων ἐσω ἐκαθητο* ist zu interpungiren *εἰσελθων, ἐσω ἐκαθητο.* S. 484.

. *ὁτι* ist auszulassen. S. 140.

— — 74. *ὁτι* viell. auszulassen. S. 140. und 549.

— — 75. *ὁτι* auszulassen. S. 140. und 545.

Ebendas. *ἐξελθων ἐξω, ἐκλαυσε* zu interpung. *ἐξελθων, ἐξω ἐκλαυσε.* S. 484.

Matth. 27, 2. *Ποντιῳ* auszulassen. S. 46. und 528.

— — 14. *προς οὐδε* auszulassen. S. 517 f.

— — 16. *τοτε.* Viell. auszulassen. S. 500.

Ebendas. *λεγομενον.* Viell. *τον λεγομενον.* S. 47.

— — 19. *σημερον.* Viell. auszulassen. S. 500.

— — 33. *λεγομενος* auszulassen. S. 60 f.

— — 37. *την αἰτιαν αὐτου γεγραμμενην*, ist zu interpungiren *την αἰτιαν αὐτου, γεγραμμενην.* S. 577.

— — 43. *ὁτι θεου εἰμι υἱος.* Viell. *υἱος θεου εἰμι.* S. 177. und für die Auslassung des *ὁτι* darf, aufser *Mt.* ω., auch *Aeth.* angeführt werden.

— — 47. *ὁτι* ist auszulassen. S. 140.

— — 54. *θεου υἱος.* Daf. *υἱος θεου.* S. 297.

— — 55. *ἐκει* viell. wegzulassen. S. 131.

— — 63. *ἐκεινος ὁ πλανος εἰπεν ἐτι ζων· μετα.* Dafür zu lesen und zu interpungiren *ὁ πλανος ἐκεινος εἰπεν· ἐτι ζων μετα.* S. 154. und 475.

— — 66. 28, 1. *μετα της κουϛωδιας. Οψε δε σαββατων τῃ ἐπιφωσκουσῃ εἰς μιαν σαββ.* Viell. *μετα τ. κουϛωδιας, ὀψε σαββατων. Τῃ [δε] ἐπιφωσκουσῃ μιᾳ σαββ.* S. 114. und 543.

Hdschrr., Uebersetzungen und selbst Kir-
sondern auch die Sprache des Matthäus auf
ine Weise; und es kommt mir unbegreiflich
man dergleichen Zusätze als echt und ur-
vertheidigen will. Zugleich läfst sich aber
nehreren solchen Beispielen abnehmen, dafs
estamentlichen Critik noch Manches zu thun
friedigende Resultate zu gewähren, und den
inzelnen Stellen nach und nach ziemlich her-

el würde nicht aber schon längst gewonnen
n nur die *Bentley*ische Ausgabe des N. T. zu
ommen wäre! Denn der Ueberzeugung Mi-
der Einleit. und anderer kann ich durchaus
, dafs die Critik wenig Nutzen von dieser
ürde erhalten haben. Schon der Name eines
Bentley mufste viele einladen, mit dem N. T.
rache desselben sich genauer bekannt zu ma-
n auch manche nur, um ihn zu widerle-
das Gespenst latinisirender griechischer Hand-
hätte nicht lange Jahre hindurch so viele ge-
der doch dem schon frühzeitig dagegen käm-
emler überall weichen müssen. Bentley war
erst auf die Verschiedenheit der Wortstellung,
e Varietät, aufmerksam machte, und beson-
auf den hohen Werth alter lateinischer Hand-

tissime tam ad verba quam ad *verborum ordinem* cum Papae editione conferàs: hujusmodi *Latinos veterrimos vel Graecis ipsis praetulerim.* In Evangeliis autem tam uberem MSS. copiam penes me habeo, ut nihil amplius optem“. Dafs aber *Wetstein*, welcher Bentley's persönliche Bekanntschaft im J. 1716 machte, die Varianten der Wortstellung nicht für unnütze gehalten, sondern aus den von ihm verglichenen griech. Hdschrr. angemerkt hat, wem wird dieses zu verdanken seyn, als Bentley'n? Und wer es bezweifeln will, vergesse nicht, dafs Bentley 1742 gestorben, und das Wetst. N. T. 1751 u. 1752 herausgekommen ist. Bentley war auch wohl gerade der Mann, der die neutestamentliche Critik — was Theologen, als solche, nun und nimmer vermochten — vor der Verachtung hätte schützen können, in welche sie gerathen ist.

Es betrifft die Urkunden der heiligen Religion, zu welcher sich das gesammte cultivirte Europa bekennet, und ist gewifs ein schöner Gedanke, und der Wunsch, der sich in vielen hervordrängt, jene Urkunden, wenn's möglich wäre, durchaus in ihrer ursprünglichen Reinheit zu erblicken. (Vgl. *Griesb.* Prolegg. p. XXXIX.) Dennoch müssen Beförderer dieses Wunsches fürchten, nicht auf die Kosten zu kommen, und den Aufwand bestreiten zu können: sonst wäre wohl längst der Bentleyische Nachlafs gedruckt, der nicht allein die Vergleichung des Vat. 1209, sondern mehrerer, besonders

. Manuscripte und aller noch sehr vernach-
ersetzungen veranstaltet; die Schätze Sa-
Blanchini's, welche unbemittelten Freun-
ik unzugänglich sind, durch einen wohl-
ick, vielleicht als Varianten zu einem Vul-
largeboten worden seyn, und der unent-
n Kipling edirte Cantabrigiensis mit seinen
n Correcturen würde auch, wie der Ale-
inen *Spohn* gefunden haben, jedoch ohne
e desselben (so wie Wetstein's und Matthäi's)
nd ihn latinisiren zu lassen. — Denn so
r neutestamentl. Critik und den dahin ein-
Büchern Authebens gemacht wird, so kann
cklich, selbst durch einen Geh. HR. *Eich-*
hlen seyn, und Pfand und volle Sicherheit
auf zwei Monate wird der Abdruck des
is verliehen. — Was Meinung, und immer
andelbare Meinung ist, und in neuen For-
tellt, findet Freunde und Abnehmer; das
as nicht erst am Schreibtisch ausgedacht
Resultat kostspieliger Reisen und oft müh-
, wird gleichgültig empfangen und unge-
e gelegt. Birch's Variae Lectiones, die im
Thaler kosten, sind fast neu, auch nur für
geboten worden; den ersten Theil der
von Griesbach, ein reines schön gebunde-

bedürfen.

Es ist also nicht leicht, sich des Gedankens zu erwehren, dafs die neutestam. Critik und der dazu gehörige Apparat in tiefer Verachtung sey, und manche gar nicht zu wissen scheinen, was man mit den Varianten anfangen soll. Steht doch selbst in dem zu Amsterdam im vorigen Jahre herausgekommenen Werke Selecta e scholis Lud. Casp. Valkenarii in libros quosdam N. T., editore Ev. Wassenbergh — zu Luc. 9, 44. S. 169.: „In universum observetur: Inter millenas illas varias lectiones e Codd. scriptis N. T. collectas, quae adeo videntur nonnullis terriculo, admodum paucas dari, quae alicujus sint momenti; multo adhuc pauciores, quae sensum immutent. Pleraeque omnes sunt scribarum aberrationes, leves admodum; ortae autem saepius e differentia quadam pronunciandi, et paene indignae quae a nobis tanto studio annotentur". Wenn ein *Valkenaer* so urtheilet, und *Wassenbergh* dergleichen nicht unterdrückt, dürfen wir uns da über Verachtung der Critik wundern? — „Gewifs ist es eine der vielen Albernheiten, dafs man die Stellen aus dem N. T., welche man bei den Kirchenvätern findet, als Varianten zu dem Text gesammelt hat". Jen. A. L. Zeit. 1815. Sept. No. 160. S. 325. — An Witzeleien fehlt es auch nicht, um herabzuwürdigen, was Fleifs und Achtung verdient, und junge, schlecht unterrichtete Leute zu verführen und in die Untiefen der Speculation — des

heinen vielmehr, wie böse Eheleute und
ole, einander aus allen Kräften zu fliehen,
kene Wörtermaceration und Nufsknackerei
n der Tod wahrer Kanzelberedtsamkeit zu
nen dem hermenevtischen Krippenbeisser,
Futters (biblischen Inhalts) die Krippe (den
) anpackt und sich mit Wind aufbläs't, dem
gethier, das den Kern in Wurmmehl ver-
l zwischen einem erbaulichen Volksredner,
culative Wissen ins praktische Leben um-
eine ungeheure Kluft befestiget."

em erbaul. Volksredner — umschafft" hätte er, um
gorie zu bleiben, und da er nun Einmal von Thie-
„einem sich bäumenden Rosse" sagen mögen.
soll aus den Sprechern in *christlichen* Versamm-
nd diesen Versammlungen selbst noch werden,
s Wissen", das doch blähet, und „alles specula-
n" (das doch wohl nicht ein Synonymum des
Rom. 1, 16. seyn soll?) in die Praxis von dem
n umgeschaffen, und in das practische Leben auch
melten übergehen wird? Wo dieses speculative
nd umgeschaffen ins practische Leben, d. h. in
stalten), oder mit anderen Worten das vielge-
hervortritt, da ist Gott und Christus, und das
nicht vergehen wird, wenn Himmel und Erde
zurückgeschoben, oder verkehret und verwandelt,
lchem, als solchem, nichts übrig bleibt; da setzet
recher in den Tempel Gottes, als ein Gott, und
vor, er sey Gott (2 Thess. 2.), oder da ist das apo-

dafs es dahin nicht gekommen, und keineswegs das Product alles speculativen Wissens, sondern der Glaube der Christen und das alte Gotteswort noch überall, wie so viele auch im Druck erschienene Predigten trefflicher Männer beweisen, in unsern Kirchen wiederhallt. Vielleicht aber dafs es mehr Ehre macht, auf Sauer's Prediger-Scale (S. 56.) unten ooo mit Herzensfrömmigkeit und Exemplarität des Wandels (von welchem Talisman der Beredtsamkeit bey Sauer kein Wörtchen) zu stehen, als oben a b c gleich einem Demosthenes (S. 39.), der wohl nirgends in die Kirche gehört, so religiös er auch (Demosth.) hin und wieder in seinen Reden erscheint, und zuweilen selbst in dieser Hinsicht bewunderungswürdig. Nämlich was Talent und Wissenschaft und Kunst vermag (d. i. Sauer's a b c) und mit Recht sehr hoch gepriesen wird, jede ἐπίδειξις, jedes ἀκροαμα (selbst im besten Sinne gebraucht) dürfte in's Acroaterium zu verweisen seyn, und wird seines Zwecks daselbst nicht verfehlen. Aber in der Kirche ist es nur Anbetung Gottes im Geist und in der Wahrheit, wie Jesus uns gelehret hat, nur Demuth und kindliche Einfalt, das „werdet wie die Kinder", was in den Herzen der Glaubigen angeregt, und durch Kunst und Illusion mehr gestöret als gefördert wird. „In re sacra (et in aede sacra) versamur", sagt *Erasmus*, „quae simplicitate puritateque potissimum est commendata: in qua ridiculum est humanam eruditionem (Wissenschaft) ostentare velle, impium humanam jactare eloquentiam (Kunst), quam, etiamsi forsan adesset, dissimulare conveniebat, ne quis merito possit objicere το, ἐν φαχῃ μυρον", und selbst in dem was erhaben heifst, herrscht doch nur Einfalt und Kunstlosigkeit. In der Kirche wird daher, wie vor Alters, nebst Gesängen, Antiphonien und Gebeten, ein Abschnitt göttlichen Worts gelesen, und nur „post illa" (scil. verba div.) d. i. doch wohl secundum illa, zu Folge des göttl. Worts aus frommen, demüthigen Herzen (s. *Schuderoff* selbst am a. O. S. 21. vom Geist in Predigten) und ohne Kunstaufwand gesprochen werden; nicht aber „praeter illa", dafs das Gotteswort nur Motto ist, noch weniger „super illa", oder wohl gar „contra il-

in jene Verbildeten, die nur einen Demosthenes
Canzel sehen und hören wollen, und ästhetische
für den Kunstsinn), nicht religiöse Befriedigung
ann lieber von der Kirche wegbleiben, als durch
Eintreten und schleuniges Davoneilen blofs Ver-
er öffentlichen Andacht, nämlich des Betens und
zu Tage legen; recht gut für den Sprechenden (Pre-
edicans evangelium), der — wenn er kann und
ls Rhetor (Demagog od. Sauer'scher Volksredner)
in und das andere Mal an einem schicklichen Orte,
n der Kirche (wo es auch nie recht gelingen kann)
werk ausstellt, und, ohne die schnell wiederkeh-
nn- und Festtage fürchten und Hülfsprediger pres-
issen, anspruchlos sich vielmehr freuet, als Vater
Evangelium, mit dem Worte der Liebe, immer
ter seine Kinder (Kirchkinder) hinzutreten; recht
für manche andere, welche hie und da in kirchli-
chtsübungen die Einheit nur zu sehr vermissen
unwillkührlich zuweilen an Horat. ad Pisones init.
rt, wohl gar aus der Kirche, wie sie sagen, hin-
get, und bisher Tempelscheue genannt wurden. —
non erat his locus, und Verzeihung dieser *μεταβα-*
γενος, und der Ansicht eines Einzelnen! Freilich
her denken: Si tacuisses —, und mich im Stillen
oder — die Feder spitzen. Aber wehe uns Predi-
n wir dem Zeitgeiste fröhnen, und eitler Ehre
l! wehe, wenn wir sogar der Bibel uns schämen,
Autorität beschränken wollen auf „Kinder, beson-
m Lande, auf den gemeinen Mann und den gebil-
vollenden"!! N. Journ. f. Veredelung am oben
. 98 f. Vgl. dagegen *Joh. v. Müller* Briefe. Th. 5.
. 93. 177. 196. 429. u. anderw., besonders auch
Apologie der Offenbarung. Gotha 1815. —, und
ret sich denn jener Protestantismus der Gebilde-
r den *Christen* gegen die Bibel? „Furorne caecus,
acrior?" —

erwarten was erspriefslich ist, und die Fürsten werden sich freuen, ihre Büchersäle zu öffnen, Hindernisse zu beseitigen, und junge Männer, die arbeiten können und wollen, zu unterstützen; die wieder auflebenden Bibelgesellschaften, und die Vereine zur Vertheidigung des Christenthums nicht minder ihre Aufmerksamkeit lenken auf das, was bisher vernachlässiget worden, und beitragen zu möglichster Wiederherstellung der ursprünglichen Reinheit und Fleckenlosigkeit unserer christlichen Schriften. Dafs dadurch Hochachtung und Liebe für diese Schriften und den göttlichen Inhalt derselben auf's Neue belebet, und vielleicht einer und der andere, der kalt und gleichgültig dagegen war, geworben und gewonnen werde, bedarf keines Worts. Denn wer auch nur in grammatischer und critischer Hinsicht mit diesen Büchern sich beschäftiget, kann nicht ohne Stärkung des religiösen Sinnes dabei verweilen, es müfste denn das Edlere schon längst in ihm erloschen seyn.

Uebrigens hoffe ich die Hülfsmittel, die mir zur neutest. Textes-Berichtigung in meiner beschränkten Lage und der ziemlich weiten Entfernung von Städten und Bibliotheken zu Dienste standen, mit möglichster Sorgfalt gebraucht zu haben, und aufser der Bowyer'schen, Harwoodischen und Birchischen Ausgabe (welche letztere jedoch in Birch Varr. Lectt. reichlich ersetzt ist) und dem 3. Theil der zweiten de Matthäischen, dürfte mir schwerlich eine der neueren von critischem

Ammon: De Luca, emendatore Matthaei —,
Examen curarum criticarum atque exegeti-
. Wakefield in libros N. T. —, Schütz: Vin-
rum quorundam N. T. a Wakefieldo, qua
interprete, tractatorum —, Krebs: Vindi-
ndam locorum N. T. a Joh. Toupio male sol-
—, Klose: Emendationum in N. T. a Val-
opositarum examen —, und Commentarien,
nd Bemerkungen mehrerer anderen auch von
schätzten Schriftsteller, namentlich auch des
frühesten Jahren her mir werthen *Kuinoel.*

bei allen Mängeln, Fehlern und Gebrechen
hs, die ich schon zum Theil auf No. X. ver-
ngestanden habe *), — und wozu auch die

S. 27. Z. 13. nach „ cavendum " einzurücken: und
lopica „ cavete " — S. 270. Z. 8. nach *D.* (Steph. *β.*)
verc. veron. brix. Syr. in Michaelis Einleit. S. 409. —
Z. 7. Eben so] einzur.: 1 Petr. 4, 8. *την εἰς ἑαυτους*
κτενη ἐχοντες „ die Liebe unter einander sey ausge-
umfassend) ", an welchen Tropus des *ἐκτενης* das
καλυψει sich genau anschliefst; auch — S. 482. Z.
enen Orten] daf. entlegenen Oertern. — S. 529. Z.
n, so dafs] daf. finden (denn Matth. 26, 6. steht *Σι-*
ο λεπρου nicht in Genit. absol.), so dafs — S. 530.
daf. also — S. 535. Z. 20 *f.* *και ὁ ἐχει*] daf. *παντος*
ς οὐ ἐαν αἰτησωνται. — S. 556. Z. 2. einzur. Luc.
ος τελωνων πολυς, wofür aber, wie oben S. 404.
worden, *ὀχλος πολυς τελωνων* zu lesen ist. — S. 559.

ich dessen ungeachtet Vieles, das bisher zum Nachtheil der practischen sowohl General- als Specialcritik des N. T. übersehen worden, zur Sprache zu bringen, und erdreiste mich daher, noch schlüfslich an ein Wort — das mir vielleicht bei Einem und dem Anderen zu Statten kommen dürfte — des Geheimen Raths und Ministers

---

Z. 30—34. Uebrigens dürfen — übergangen worden] ist einzuklammern. — *S.* 561. *Z.* 11. einzur. Apostg. 5, 12. *τερατα ἐν τω λαω πολλα*, wofür aber *τερατα πολλα ἐν τω λαω* zu lesen, wie S. 404. nachgewiesen worden. — *S.* 562. *Z.* 27. einzur.: Apostg. 16, 28. *μηδεν πραξῃς σεαυτῳ κακον*, wo Paulus redet. — *S.* 563. *Z.* 16. wahrsheinlich] dafür beides wahrscheinlich — *S.* 565. *Z.* 11. einzur.: Apostg. 28, 17. *τους ὀντας των Ιουδαιων πρωτους*, wofür aber *τους ὀντας πρωτους των Ιουδ.* bei Wetst. *A.* (wahrscheinl. ist ein anderes MS. gemeint) 40. *Vulg. Syr.* — *S.* 567. *Z.* 13 f. *ἀνθρωπον*] daf. *ἀνθρωπων.* — *S.* 569. *Z.* 7. einzur.: Marc. 11, 10. *ἡ ἐρχομενη βασιλεια ἐν ὀνοματι κυριου του πατρος ἡμων Λαβ. vulgär. u. Mt. T.*, wo aber, was in Michael. Einleit. S. 307. unbeachtet geblieben, im *Griesb. T. ἐν ὀνοματι κυριου* sehr richtig ausgelassen, nach *B C D L U.* 1. 13. 69. 115. 124. 209. *Ev.* 24. *Mt. c. e. Syr. Ar. pol. Perss. Copt. Arm. Sax. Vulg. It. Orig.* 2 Mal. Marc. 12, 28. 29. *πρωτη πασων* (*παντων* Text der neueren Ausgg.) *ἐντολη*, wofür aber *ἐντολη πρωτη παντων B C L.* 108. 127. 131., und *πασων* od. *παντων* fehlt in *D.* 1. 13. 28. 69. *It.* aufser germ. 1. gat. prag.; Vs 29. *ὁτι πρωτη παντων ἐντολη Griesb. Mt. Text*, wofür aber unter andern *ὁτι πρωτη πασων των ἐντολων vulgär. T.*, *ὁτι πρ. παντων των ἐντ. E F G H S.* 13. 17. 40. 106, 118. 124. 218. *Ev.* 2. 34. *and.* 30. *Mt. a. c. d. f.* zwei M. *o. x.* (ohne *των* 121. *Ev.* 34. *Mt. V.* 12. 17.), *ὁτι πρωτη ἐξιν B L. Copt.*, *παντων πρωτη D. cant. vero. veron. vind.* — *S.* 574. *letzte Z.* nach Rom. 7, 24. einzur.: auch in *Syr.* — *S.* 577. *Z.* 17. *την αἰτιαν, γεγραμμ.*] daf. *την αἰτιαν αὐτου, γεγραμμ.*

em man Etwas leistet, ihr Schuldner, und
zeit noch weit zurück hinter dem, was sie
vollten und wünschten, ob sie gleich kurz
e sie unsere Arbeit gesehen, noch gar keinen
ten, dafs so etwas vorhanden oder irgend
n könne."

dorf im Altenburg., zwischen Roda und Gera,
i 1816.

C. G. Gersdorf.

Inh

Math. Cap. 2.
Math. Cap. 2.
Math. 10, 2–4.
Math. 27, 3 ff.
Math. 28, 4 11–15.
Luc. Cap. 2.
Luc. Cap. 2.
Ueber Χριστος und Ιησους
ben mit κυριος, im Pau
II. Ueber die Stellung der
im Genitiv.
I. Ueber die Stellung der
Zahl
II. Ueber die Stellung der
Numeralien.
V. Ueber die Stellung der
Pronomina.

Inhalt.

Einleitung Seite 1

I. A) Zu Matth. Cap. 1. 38

— B) Zu Matth. Cap. 2. 94

— C) Zu Matth. 10, 2 — 4. 145

— D) Zu Matth. 27, 3 ff. 146

— E) Zu Matth. 28, 4. 11 — 15. 19. 20. 156

II. A) Zu Lucae Cap. 1. 160

— B) Zu Lucae Cap. 2. 212

III. Ueber *Χριστος* und *Ιησους*, und die Verbindung derselben mit *κυριος*, im Paulus und Petrus. 272

IV. Ueber die Stellung der Substantiven mit Substantiven im Genitiv. 295

V. Ueber die Stellung der Adjectiven, besonders der Qualität. 33

VI. Ueber die Stellung der Adjectiven der Quantität, und der Numeralien. 36

VII. Ueber die Stellung der Adjectiven der Relation, und der Pronominen. 42

Einlei

Zu gleich in den Sprach
den einen insbesondere,
zu allen der Sprechend
die Form der Denk- und
ein, durchaus nicht al
und Todes freigelasse
Bildung der Gedanken
der Verbindung der Wö
jeder bildet sich jeder,
sich denkt, was andere
schrieben haben, dieser Frei
Ferne, und scheidet in de
das Nothwendige der Sprac
besonders nämlich genau;
sich diese, und keine ande
Falle, und immer wieder au
belebet, aus seinem Inn
durch Phrasen, die s
es ihm nur eigen und
sich öfters mit Anderen zu
wieder mit ihm, so bleib
das bloß bei ihm anzutref

Einleitung.

Wenn gleich in den Sprachen überhaupt, und in jeder einzelnen insbesondere, Regeln und Gesetze gelten, von welchen der Sprechende und Schreibende, ohne den Vorwurf der Denk- und Sprachwidrigkeit auf sich zu laden, durchaus nicht abweichen darf: so bleibet doch noch Vieles freigelassen, wie in der Darstellung und Belebung der Gedanken, also auch im Gebrauche und der Verbindung der Wörter und Redensarten. Unläugbar bedienet sich jeder, der nicht blofs nachspricht und schreibt, was andere vor ihm gesprochen und geschrieben haben, dieser Freiheit beliebig und auf eigene Weise, und scheidet in der Ausübung das Allgemeine und Nothwendige der Sprache vom Willkührlichen und Besonderen ziemlich genau; hebt zufällig oder willkührlich diese, und keine anderen, Vorstellungen und Gefühle, und immer wieder auf gleiche oder ähnliche Weise belebet, aus seinem Inneren hervor, und bezeichnet sie durch Phrasen, die so gewählet und gestellt sind, wie es ihm nur eigen und natürlich ist. Und sollte er auch öfters mit Anderen zusammentreffen, und Andere wieder mit ihm, so bleibet doch noch Manches übrig, das blofs bei ihm anzutreffen seyn wird.

nd seine Sprache wenig oder nicht aufmerk-
n gewohnt ist. Man höre nur und beobachte
linsicht manchen, z. B. unter den Landbe-
die eben keinen Anspruch auf Bildung ma-
aber ihr Selbst noch ziemlich rein erhalten
d man wird finden, dafs fast jeder für sich
as er sagt, und wie er es sagt, besonders
ebrauche gewisser Wörter und ihrem Ver-
einander Mehreres habe, das ihn von an-
u unterscheidet. Wenn auch nicht diesel-
meist verwandte Aeufseruugen kommen im-
hnliche Weise wieder zum Vorschein; und
n nur fleifsig und lange genug beobachten
entdecket sich sowohl im Ausdrucke als in
ken der einzelnen Person eine auffallende
keit. Dann aber wird einleuchtend und be-
afs sich die Individualität des Darstellenden
m Plato, Xenophon und Cicero aussprechen
dern auch, und selbst noch vernehmlicher,
welche *ἀνθρωποι ἀγραμματοι και ἰδιωται* hei-
lg. 4, 13.), oder *την γλωτταν ἰδιωτευοντες — το*
αι τεχνῃ λογων τα τε διδασκαλου μαθηματα πρες-
ᾔδεισαν, οὐτε ἐνεχειρουν (Euseb. hist. eccl. 3,
so, wie hier der Fall ist, von dem Heiligen*)

lie Sprach-Characteristik wird also die Theopneu-

als jene, das Individuelle und jedem von ihnen Eigenthümliche um so mehr durchblicken, und um so leichter auffinden lassen.

Dieses Eigenthümliche zu bemerken, und das, was den Einen von dem Anderen in seinen mündlichen oder schriftlichen Aeufserungen auszeichnet und unterscheidet, nachzuweisen, ist nun die Sache der *Sprach-Characteristik*. Sie gehet vergleichend zu Werke, hält mehrere oder wenigere in ihrer Sprache gegen einander, z. B. die neutestamentlichen gegen die Profanscribenten, oder gegen die alttestamentlichen, oder auch, was besonders zu empfehlen ist, blofs die einzelnen neutestamentlichen unter einander, trennet das Besondere und Individuelle vom Allgemeinen, und umfasset im weiteren Sinne des Worts nicht nur den Ausdruck, der etwas das Individuum Bezeichnendes enthält, sowohl einzeln als in Verbindung gesetzt, sondern auch, wiefern der Ausdruck mit dem Auszudrückenden und Vorgestellteu innig verbunden ist, das Unterscheidende der Vorstellungen und Ideen.

Auf beides zugleich ist denn auch, was einen oder

---

stie oder Inspiration nicht gefährdet, und keineswegs eine Autopneustie an deren Stelle gesetzt. „Die Individualitäten der heil. Schriftsteller bleiben, wenn man sie auch, mit den älteren Dogmatikern, für weiter nichts als *amanuenses spiritus sancti* halten sollte.“ *Augusti*'s System der christl. Dogmatik S. 93. (Leipz. 1809.)

. Hal. 1782.; *Car. Henr. Tzschukii* Com-
co-rhetor. de sermonibus Jesu Chr. Lips.
noch mehr in *Fr. G. Hartwig's* Apologie
ypse wider falschen Tadel und falsches Lob.
emn. 1783.; *Car. Wilh. Stronek* Specim.
co-theolog. de doctrina et dictione Johannis
esu magistri doctrinam dictionemque exacte
Traj. ad Rhen. 1797.; *H. H. Donker Cur-*
calypsi ab indole, doctrina et scribendi ge-
s apostoli non abhorrente. Traj. ad Rhen.
Henr. Theoph. Tzschirner Observationes Pau-
pistolarum scriptoris ingenium concernentes.
. Viteb. 1800.; *Sam. Gottl. Lange* im drit-
Schriften Johannis. Weim. 1797.; M. *Joh.*
lze: Der schriftstellerische Charakter und
Petrus, Judas und Jacobus. Weifsenf. und
.; *Desselb.* Schriftstell. Charakter und Werth
s. Weifsenf. u. Leipz. 1803.; *Desselb.* Schrift-
Eigenheiten des Evangelisten Markus in D.
r. *Tzschirner's* Analekten für das Studium
l. system. Theologie B. 2. St. 2. 3. Leipz. 1815.;
macher über den sogenannten ersten Brief
n den Timotheos. Berl. 1807.; *Heinr. Planck's*
en über den ersten Paul. Br. an den Timoth.,
ng auf das kritische Sendschreiben des Hrn.
iermacher. Götting. 1808.; Die Pastoral-

dicendi formis in prima ad Timoth. epistola obviis, authentiae ejus nihil detrahentibus. Ling. 1810.; nicht zu gedenken der reichhaltigen Commentare über das N. T. von *Paulus*, *Kuinoel* u. A., auch besonders des Commentar. crit. in text. gr. N. T. von *Griesbach*, und der Einleitungsschriften in das N. T. von *Michaelis*, *Eichhorn*, *Haenlein*, *Schmidt*, *Hug*, *Bertholdt* und anderen, in welchen ebenfalls das Spracheigenthümliche und Unterscheidende der neutestamentlichen Schriftsteller nicht unbeachtet geblieben ist. S. *Keil's* Lehrb. der Hermeneutik §. 104. S. 110. f., *Morus* u. *Eichstädt* super Hermeneut. N. T. Vol. I. p. 132 ss.

Auch von den Aelteren ist es einiger Aufmerksamkeit gewürdiget worden, wie *Matthiae Flacii Illyrici* Clavis Scripturae Sacrae Part. 2., besonders tractat. 5. de stylo sacrarum literarum, und daselbst p. 509 ss. Stylus Paulinus, p. 528 ss. de stylo Johannis (ed. Joh. Musaei. Jen. 1674.) beweiset, und *Salom. Glassii* Philolog. Sacr. lib. 1. tract. 4. sect. 3. 4. de stylo Johannis apostoli et evangelistae, et de stylo Paulino; auch *Jo. Millii* Prolegg. in N. T. §. 176—180. das Urtheil des Dionys. Alex. über die Apocalypse betreffend, und *Leon. Twelsii* Vindiciae Apocalypseos in *Wolfii* Curis philologg.

Schon aber *Origenes* und *Eusebius* reden von einem *Χαρακτηρ της λεξεως* oder *φρασεως* einzelner neutestamentlichen Schriften, und so, dafs sie immer τα

εσει της λεξεως ἑλληνικωτερα — παλιν τε
ματα της ἐπιστολης θαυμασια ἐστι —. τα μεν
του ἀποστολου ἐστιν, ἡ δε φρασις και ἡ συν-
μνημονευσαντος τινος τα ἀποστολικα. — Eus. 3, 25.
en untergeschobenen und häretischen Schrif-
δε που καὶ ὁ της φρασεως παρα το ἠθος το
ἑναλλαττει χαρακτηρ („et ipse *stilus* mul-
clesiastica consuetudine deprehenditur esse
Rufinus). ἡ δε γνωμη („*sensus* quoque ipse“
les.) και ἡ των ἐν αὐτοις φερομενων προαιρεσις
της ἀληθους ὀρθοδοξιας ἀπαδουσα. — Euseb. 3,
αν της φρασεως χαρακτηρα („*stilum*“
s.) — ἀποσωζειν, και — τα νοηματα („*sen-*
„*sententiae*“ Vales.). Vgl. noch besonders
Alex. b. Eus. 7, 25. und *Hieronymus* Catal.
cl. c. 11. „de hoc (Philone) vulgo apud Grae-
ἡ Πλατων φιλωνιζει, ἡ Φιλων πλατωνιζει· id
ato Philonem sequitur, aut Platonem Philo;
similitudo *sensuum* et *eloquii*.“ Allerdings
α (sensus s. sententiae) und λεξις oder φρασις
s. stilus) von einander getrennt zu denken,
des insbesondere, „auf das Eigenthümliche
eines Schriftstellers und auf das Eigenthüm-
Sprache“ ist zu sehen, wie namentlich *Gab-*
empfiehlt im Neuest. theol. Journ. B. 12. S.
wie in mehreren der vorhin angeführten

sondere der neutestamentl. Schriftsteller, wird nun die den Einen von dem Andern auszeichnenden Ansichten und Vorstellungen befassen, und die darin sich abspiegelnde Gemüthsbeschaffenheit desselben (*mores ingenii* *)); mithin vornehmlich die ihm eigenthümliche Art der Einkleidung und Belebung der Ideen, oder, will man lieber, Gestalt und Farbe, die er seinen Gedanken zu geben pflegt („sua cuique — animi cogitatio, colorque proprius“ *Phaedr.* Fab. l. 5. prolog. v. 7.). Daher wird selbst der unterscheidende Gebrauch der Tropen und Figuren gerade hier zu beachten seyn. Auf Veranlassung einer zu Matth. 1, 16. bestimmten, nur aber allzu breit gerathenen, Note ist auch in diesen Beiträgen „Etwas zur Gedanken-Characteristik“ gegeben, das aber, nach der jetzt getroffenen Anordnung, in den 2. Thl.

---

*) So deuten „*mores ingenii*“ auf den eigenthümlichen Geist des Schriftstellers und seine Gemüthlichkeit, und „*lingua*“ auf die Spracheigenheiten desselben in des *Gellius* Noct. Att. 3, 3. wo er sagt, es komme, bei Untersuchung echter und unechter Stücke des Plautus, und nach dem Urtheile sachkundiger Männer, nicht sowohl auf äufsere Zeugnisse an, als vielmehr auf die inneren, auf des Plautus *mores ingenii atque linguam ejus.* „Verum esse comperior, quod quosdam bene literatos homines dicere audivi, qui plerasque Plauti comoedias curiose atque contente lectitaverunt, non indicibus Helii Sedigiti, nec Claudii, nec Aurelii, nec Accii, nec Manilii super his fabulis, quae dicuntur ambiguae, credituros, sed *ipsi* Plauto, *moribus ingenii atque linguae ejus.* Hac enim judicii norma Varronem quoque usum videmus“ etc.

esbachii Epimetron ad Comment. crit. p. 6 s.
t. Cr. Partic. II, p. 56 ss.) betreffend die cha-
chen Engelerscheinungen und häufigen Reden
, und die öftern Anführungen messianischer
ngen und Traumgesichte im Matthaeus —;
nder in anderen Büchern, z. B. in *Löffler's*
enugthuungslehre S. 109 ff. über die dem Apo-
s eigene Erklärung der Art und Weise, wie
h sey, dafs der Christ nicht mehr sündige.
Wilh. Paley's Horae Paulinae mit Anmerk.
e. Helmst. 1797.; *Gottl. Wilh. Meyer's* Ent-
des Paulinischen Lehrbegriffs. Alton. 1801.;
dr. Leun's) Reine Auffassung des Urchristen-
den Paulinischen Briefen. Leipz. 1803.; *Des-*
ristenthum nach den Aussprüchen seiner er-
rer im N. T. Leipz. 1804.; Die katholischen
ers. und erklärt von *Jo. Christ. Wilh. Augu-*
o 1801 u. 1808.; (*Anonym.*) Abweichende Vor-
der neutestamentlichen Schriftsteller über ei-
denselben Gegenstand. Leipz. 1803.; *Fr. A.*
cher Ueber den Geist und die Form der evan-
Geschichte. Leipz. 1805.; *Christph Friedr.*
Biblische Theologie, 2te verbess. Aufl. Erlang.
.; *Jo. Lor. Bauer's* Biblische Theologie des
pz. 1800—3. u. A.; besonders aber Charakte-

mentlichen Schriftsteller unter einander, wird auf da
gesehen, was den Einen von dem Anderen unterschei
det im Gebrauche oder Nichtgebrauche gewisser Wör
ter, Wortformen und Phrasen, und in der Bedeutung
Stellung, Verbindung und Aufeinanderfolge derselben
Manches dieser Art ist, was dankbar anerkannt werde
muſs, in verschiedenen der oben angeführten Schrifte
enthalten, und fast ausschlieſsend soll nun das, was da
hin gehört, in diesen Beiträgen behandelt werden. Sol
che Bemerkungen über die neutestamentliche Sprach
sind darin aufgestellt, die entweder den, einem und de
andern Schriftsteller, eigenthümlichen Gebrauch od
Nichtgebrauch gewisser Wörter und Wortformen betre
fen — z. B. zu Matth. 1, 1. über *Ιησους Χριστος*, das sic
sonst im Matthäus nicht findet, und über *υιος Δαβι*
zu Matth. 1, 18. *του Ιησου Χριστου*; zu Matth. 1, 20, *Μ*
ριαμ und *Μαρια*; zu Matth. 2, 4. *γεννηται* — oder d
einzelnen Schriftstellern eigenthümliche Bedeutung d
Wörter — z. B. zu Matth. 1, 16. *ὁ λεγομενος Χριστος*; z
Matth. 2, 3. 6. *Ιεροσολυμα* und *Βηθλεεμ γη Ιουδα* — oder d
Besondere der Wortstellung — z. B. zu Matth. 1, 6.
über den nachgeschleppten und von fremder Hand ei
getragenen Namen *Μαριαμ*, *Ιησους* u. dergl.; zu Matt
1, 24. *διεγερθεις δε ὁ Ιωσηφ ἐποιησεν*; zu Matth. 2, 2. *α*
του τον αξερα, statt *τον αξερα αὐτου*; zu Matth. 2, 8. *ακ*
βως ἐξετασατε statt *ἐξετ. ἀκριβως* — oder die auszeic
nende Wortverbindung und Construction, — z. B.

σαν· καὶ ἰδου. Diese wenigen Beispiele er-
lleicht die Sache am Besten, und werden
auch, will man sich zumal die Mühe neh-
weiter lesen, bei Manchem entschuldigen,
elleicht den Begriff der Sprach-Characteri-
u enge zu begrenzen scheine.
ber nicht zu läugnen, dafs sich Manches
vas als Spracheigenheit einzelner neutesta-
Schriftsteller angegeben ist, auch in den
Uebersetzungen des A. T. und den Apo-
wie im Philo und Josephus, und selbst in
nten nachweisen lasse *). Darauf konnte
esen Beiträgen keine Rücksicht genommen
d die Schriftsteller des N. T. müssen, ob
ch der Sprache des A. T. die ihrige guten-
let haben, als eine unabhängige und in sich
ossene Gesellschaft angesehen werden, die
Sprache reden, und in welche sich, aufser

en Nachweisungen finden sich in mehreren Schrif-
ne den neutestamentl. Sprachgebrauch aus den Pro-
en, oder aus den griech. Uebersetzungen des A. T.,
dem Philo und Josephus erläutern, oder auch die
es N. T. als reingriechisch zu verfechten suchen.
erzeichnet in *Christi. Dan. Beckii* Monogrammata
tices libror. N. F. P. I. (Lips. 1803.) p. 149—157.
und *D. Karl Aug. Gottl. Keil*'s Lehrbuch der
tik des N. T. (Lpz. 1810.) S. 32—37. und S. 12 f.

tracht gezogen, je nachdem sie mehr oder weniger Schriftliches hinterlassen haben. Denn im Petrus und Jacobus wird freilich jetzt weniger Characteristisches für uns aufzufinden seyn, als im Matthäus und Johannes, eben weil jene weniger Raum und Gelegenheit zu Vergleichungen darbieten, als diese.

Nicht allein aber, was von Allen nur einem Einzigen ausschliefsend eigen und im engsten Sinne characteristisch ist, wie z. B. des Matthäus *ἐγερθηναι ἀπο του ὑπνου, ἀπο των νεκρων* (nicht *ἐγερθ. ἐξ ὑπνου, ἐκ νεκρων*) verdienet unsre Aufmerksamkeit; sondern auch, was der Eine mit dem Andern gemein, doch aber vor den Uebrigen voraus hat. Besonders kommt es darauf an, ob man immer nur sämmtliche Schriftsteller mit einander vergleichen will, oder auch in einzelnen Fällen, und was ebenfalls sehr nützlich ist, sich gleichsam einen Ausschuſs zur Vergleichung wählt. So können, abgesehen von den übrigen neutestamentl. Schriftstellern, bloſs die Evangelisten mit einander verglichen, und die Differenzen ihrer Sprache bemerkt werden; und allerdings wird auch das, wodurch sich diese Evangelisten von einander unterscheiden, als characteristisch gelten dürfen. Auch Manches von dem, was den drei ersten derselben oder nur zweien von ihnen gemein ist, darf ursprünglich als Eigenthümlichkeit eines einzigen angesehen werden, wovon im 1sten Abschn. des zweiten Thl. ausführlich die Rede seyn wird. Das Eigene und Individuelle läſst sich

wobei nebenher manche Lesart gehörig be-
nd Aeufserungen berichtiget oder beschränkt
nnen, wie z. B. in den Neuen Theol. Anna-
. 824.: „Unzählige Beispiele giebt es im N.
n unrichtigen Gebrauch des Artikels," oder
Sprache des N. T. sey „wenig gehalten, viel-
selnd, inconstant, ein stetes sich Hinneigen
e des gemeinen Lebens, in welcher überall
ndigkeit ist." Doch jenes Urtheil über den
auch findet schon gewissermafsen seine Be-
n denselben Annalen 1808. S. 221 ff. 1809.
gl. Einige Bemerkungen über den Artikel *ὁ*,
T. von M. *Christ. Aug. Gottfr. Emmerling*
nd *Tzschirner's* Analekten B. 1. St. 2. (Lpz.
7—177. *Adr. Kluit* Vindiciae articuli *ὁ*, *ἡ*
Traj. ad Rhen. 1768—1771.
n sind es fast durchaus nur Kleinigkeiten,
Betrachtung kommen. Aber an lieben Per-
uns selbst Kleinigkeiten lieb, und an geach-
ftstellern ist uns nichts zu gering, das wir
kennen lernen möchten: wie vielmehr an
igen Schriftstellern! Je geringfügiger es an
n mag, desto werther ist es uns oft; und zu
was dem gemeinen Auge verborgen ist, ge-
n gemeines Vergnügen. Wenn es aber ent-
chgültigkeit oder Schwachheit verräth, Klei-

nige, was schon in's Gröfsere geht, oder geradezu in'
Auge fällt, und sich auch wohl endlich in sehr viele
Schriftstellern nachweisen, oder so leicht nachahmen
läfst, dafs das Unterschieben oder Interpoliren keines-
wegs schwer fallen konnte. Nur Kleinigkeiten sind es
die, sobald wir mit Fleifs auf sie gemerkt und das Ag-
gregat derselben vor Augen haben, einleuchtend und
fast handgreiflich machen, dafs z. B. die beiden ersten
Kapitel des Evangeliums Matthäi eben sowohl den Mat-
thäus zum Verfasser haben, als die übrigen dieses Evan-
geliums, und dafs, wie dieses nach Tradition und Ge-
schichte aufser allen Zweifel gesetzt ist, auch jenes
ohne den Vorwurf der Sprachunkunde oder der Ver-
blendung auf sich zu laden, durchaus nicht geläugnet
oder bezweifelt werden darf. Kleinigkeiten sind es, wo-
durch man in den Stand gesetzt wird, die Schriftstelle
des N. T. genauer zu unterscheiden, das Echte vom Un-
echten in ihren Schriften schärfer zu trennen, und sich
durch Interpolationen und Glosseme nur schwerlich
täuschen zu lassen. So wollen wir einmal den Fall se-
tzen, dafs *ὅπου εἰμι ἐγω, ἐκει και ὁ διακονος ὁ ἐμος ἐσ*
(Joh. 12, 26.) in den Text des Matthäus übergetragen
und daselbst an einem passenden Ort (etwa hinter Matth
16, 24.) angebracht worden wäre. Das Unschicklich
dieser Interpolation, so wie fast aller durch fremd
Hände eingetragenen Zusätze, würde dennoch demje-
nigen, der Kleinigkeiten nicht verschmäht, deutlich i

ἐξαι ὁ διακονος μου heifsen müssen. Dann
n hier des Matthäus Finger, so wie dort
s. Aber auf solche Kleinigkeiten haben
en, welche etwas unterschieben oder inter-
ten, sicher nicht eingelassen, oder diese
wären schon längst näher erkannt und
ürdiget worden; und es ist eine treffliche
welche *A. J. Roustan* in seinem état pre-
stianisme, oder den Briefen über den heu-
l des Christenthums, übersetzt von *S. Gry-*
1768 u. 1771.), niedergelegt hat. „Sie, mein
, dafs dasjenige, welches man die Schreib-
enschen nennet, eine Zusammentreffung
feinen Dingen sey, und dafs es wunder-
sey, alles zugleich nachzuahmen; wider
n verräth man Zwang, den man sich an-
enn das Werk sich nur ein wenig in die
so verräth man sich, wenigstens in den
erksamer und verständiger Leser, bei ge-
n.“ Thl. 2. S. 56. Vgl. *Erasmus* Roterod.
Hieronymi Catalog. scriptorum ecclesiast.
ra facile est vitiare, stilum et qui conatur
n statim potest.“
man auf Kleinigkeiten und die feineren
chiede merkt, so ist keineswegs zu fürch-

wenn sie nicht, sie mag nun entweder bisher gültige Schriften für unecht erklären oder bisher ungültige für echt, vornehmlich durch ein sorgfältiges Studium der Sprach-Characteristik geleitet wird. Unter die unechten Reden des Demosthenes wurde zeither besonders die *Περι της Ἁλονησου* gerechnet, und Libanius in s. *ὑποθ.* sagt: *οὐ δοκει μοι Δημοσθενους εἰναι. δηλοι δε ἡ φρασις, και ἡ της συνθεσεως ἁρμονια πολυ τον δημοσθενικον πεφευγυια τυπον κ. τ. λ.*, mit Berufung auf die *πρεσβυτερους*, denen sie ebenfalls verdächtig gewesen sey. Und wirklich, aufser dem was Liban. noch anführt, wehet darin ein ganz *eigener* Geist der Ironie, der dem sonst wohl auch ironisirenden Demosth. doch ziemlich fremd ist. Aber ich finde angezeigt: „Orationem de Haloneso Demostheni, cui vulgo abjudicatur, vindicat" — *Benj. Gotthold Weiske* 1808., und weifs nicht, ob die Demosthenische Sprache gehörig darin berücksichtiget ist. Denn gleich mit dem Anfange der Rede *Ανδρες Αθηναιοι, οὐκ ἐστιν ὁπως αἱ αἰτιαι, ἃς Φιλιππος αἰτιαται κ. τ. λ.* hört man schon das, was dem Demosthenes sehr ungewöhnlich ist. Nämlich 1) so viele 100mal auch Demosth. *ανδρες Αθ.* u. dergl. spricht, so stellt er es doch nicht als erstes Wort und zum Anfang der Periode (ausgenom. Tom. 2. de falsa legat. p. 146. l. 12., wo aber nicht Dem. sondern Aeschines redet, und c. Leptin. init. *ἀνδρες δικασαι*), und 2) spricht er selbst immer *ὠ ανδρ Αθ.*; ferner 3) ist ihm das *verbum* mit dem *nomine cognato* ungeläufig und ziemlich fremd. In Olynth. 2 u. 3, de Pace Philip. 2 u. 3, *προς την Φιλιππου ἐπιστολην, περι τ. συνταξεως π. τ. συμμοριων, π. τ. προς Αλεξ. συνθηκων*, in Apatur. kommt soviel ich weifs, nie etwas dergleichen vor; in Olynth. 1 aber allenfalls 1mal; in Philip. 1. (p. 33. l. 13. *λογους ὑπερφανους, ὡς φασι, λεγει*) und noch 1mal; in Phil. 4. auch 1mal; de Cherson., de Rhod. libertate, pro Megapolit. in jeder 1mal; de Corona 6mal; de falsa leg. 2 oder 3mal; in Leptin. 2mal; in Mid. etc. zwar verschied. mal, jedoch, worauf beim Demosth. jedesmal zu merken ist, in *Citaten* der Zeugen, der Gesetze, in der *μιμησις*, der bald feierlichen, bald vulgären, oder auch spottenden und leidenschaftlichen

her B. 2. S. 140.), erheben will — nur ei-
n gelingen werde. Zwar ist sie von *Johan-*
ler (vgl. Jen. A. L. Z. 1807. St. 57. S. 449.)
en Worten denunciiret: „Der osmanische
seinen Koran; der sinesische das Herkom-
äter; wir hatten auch wohl eine Bibel; —
die höhere Kritik gekommen, und hat an
sern und ihrem Ansehen irre gemacht.“
höhere Kritik kann eben nicht irre machen,
lichen Schaden thun; und es bedarf dage-
Anstalten, die ihr erst noch Ansehen und
geben würden, oder einer ängstlichen Cen-

womit vielleicht W. *αἰτιας αἰτιασθαι* hier rechtfer-
te. Allein nie kommt *αἰτιας αἰτιασθαι* in Demosth.
or, und in dieser verhältnifsmäfsig so *kurzen* Rede
findet sich diese Verbindung der Verben mit ihren
en Substantiven nur allzu oft. Nicht weit vom An-
, 1. *ἐλεγε λογους*; p. 69, 5. *φυλακην φυλαττειν*; p. 69,
λους *ἀποξελλειν κ. δαπανας δαπανᾳν*; p. 69, 25. *περι*
ρθωσεως, *ἡν ἐδοσαν ἐπανορθωσασθαι*; p. 70, 21. *λο-*
ξλεγεν*; p. 71, 13. *ἐλεγε τους λογους*; p. 72, 7. *ψηφισμα*
αι u. extr. *περι τ. ἐπανορθωματος, ὁ ἐπηνωρθωσασθε*;
ραψασθαι γραφην*. Das ist für den Demosthenes zu
ret ist nach m. Exemplare der Herwag. Ausg. Ba-
in 3 Octavb., das ehemals dem *Jac. Fabricius* zu-
und durch des *Mart. Crusius* Hand im Jahre 1551
wieder emendiret worden ist. Auf die Buchschale
1. schreibt er dem Fabric. unter andern:

ἐμιην᾽, ὁραεις, ἐπανορθων ἐνθα καὶ ἐνθα,
ὁις τεκμαιρομενῳ δοξεν ἀρειον ἐχειν.

Hall. A. L. Z. 1809. St. 58. S. 475. sagt, „der in einer Schrift des Alterthums nicht gerade *die* Ansichten findet, welche *er* darin suchen zu müssen wähnt, die ganze Schrift für unecht oder doch für verfälscht erkläret:“ so wird mit der Zeit eine solche Narrheit sich schon selbst zerstören, und ein gründliches Sprach-Studium solchem Unwesen nach und nach wieder ein Ende machen *). Und sehr wahr bemerket *Schulze* in der Vorrede zu s. Schriftstellerischen Charakter u. Werth des Johannes S. VII. „Bei dieser Arbeit habe ich übrigens die Entdeckung gemacht, — dafs das Studium des Individuellen die Entscheidung der wichtigen Frage über die *historische Glaubwürdigkeit des N. T.* ungleich mehr, als alle Zeugnisse des Alterthums befördert. Wenigstens mufs ich das freudige Bekenntnifs ablegen, dafs meine Ueberzeugung von dem Werthe jener Schriftsteller während dieser Arbeit und durch dieselbe nicht

---

*) Freilich ist nicht viel Heil zu erwarten, so lange nicht das „non multa, sed multum“ wieder geltend wird; so lange man Forderungen macht an einen und denselben Lehrer und einen und denselben Schüler, Alles zu lehren und Alles zu lernen, und oft fast zu Einer Zeit; so lange man eine Ehre darin sucht, in vielen Fächern, nicht nur sich zu orientiren, sondern auch, wo möglich, zu glänzen, und nicht beherziget, was Socrates bei'm Plato de Republ. 3, p. 278 Bipont. sagt: *ὅτι εἷς ἕκαστος ἓν μεν ἂν ἐπιτηδευμα καλως ἐπιτηδευοι, πολλα δε οὐ. ἀλλ' εἰ τουτο ἐπιχειρει πολλων ἑφαπτομενος, παντων ἀποτυγχανοι ἂν, ὡς' εἰναι που ἐλλογιμος.*

gegründet; und Männer, wie der Verfasser
gelisten Johannes vor dem jüngsten Gericht,
n dann in ihrer ganzen beschämenden Blöfse."
reitig beruht aber auch selbst die Auslegung *)
f Kleinigkeiten. Z. B. Luc. 2, 2. kommt es dar-
b man *αὐτη*, oder *αὐτη* mit *Paulus* im Com-
nimmt. S. unten zu dieser Stelle. — Luc. 16,
hauptsächlich die dem Lucas übliche Bedeu-
ἀλλα και, welche, auch nach *Erasm. Schmid's*
ng, hier nicht *ἀντιθεσιν*, sondern *αὔξησιν* ent-
Sinn entscheiden. Nämlich nur Lucas und Jo-
nreiben *ἀλλα και*, und zwar Joh. 11, 22. allerdings
ς, „at" (*Schott*), was jedoch für den Sprach-
des Lucas nichts beweisen kann, und in wel-
le des Joh. *ἀλλα fehlt* in *BC* v. erst. Hd. 1. 33.
verc. Chrysost. 1mal — und noch Joh. 5, 18.
— *ἀλλα και*; ferner bei'm Lucas Apostg. 19, 27.
, 29. 27, 10. durchaus *οὐ μονον — ἀλλα και* (also
), und aufserdem in drei Stellen des Evang.,
12, 7. auf den Gedanken, „kein Sperling ist

—

die in D. *Keil*'s Lehrbuche der Hermeneutik des N.
11 angeführten *Chr. Dan. Beckii* Observationes critico-
c. Part. II. (Lips. 1799. 4.) Observat. III. quibus cau-
rationibus nitantur Critices et Hermeneutices specialis
ota et usus, pag. 4 sq. u. Obs. IV. quid sit scriptorem
ue suo ingenio accommodate interpretari, p. 15 sq.

(*van Ess*). Luc. 24, 22. wo auf den Gedanken, „der, au
welchen wir hofften, ist gekreuziget worden, und schon
seit drei Tagen todt," folget ἀλλα και κ. τ. λ. „auch (od
ja sogar) haben uns erschreckt etliche Weiber der Un-
sern" (*Luther*); und was man nachher, besonders Vs
24. 25., lieset, läfst keineswegs glauben, dafs jene bei-
den Jünger sich selbst mit einiger Hoffnung der Wie-
derbelebung Jesu trösteten, und ἀλλα και durch „doch"
oder „aber doch auch" oder „zwar" übersetzt wer-
den könne. So wird es nun endlich auch Luc. 16, 21
anzunehmen seyn, wo die Steigerung, und zwar der
Leiden des Lazarus, noch auffallender ist. Nämlich *a*)
der Arme lag vor der Thüre des Reichen; *b*) bedeckt
mit Schwären; *c*) sehnte sich und schmachtete zur Stil-
lung des Hungers, der bei Hautkranken stark zu seyn
pflegt, vergebens nach den Brocken von des Reichen
Tische, oder nach der *Hunde* Kost. Denn τα ψιχια τ
πιπτοντα ἀπο της τραπεζης του πλουσιου erinnert unwill-
kührlich an Matth. 15, 27. und der alte Zusatz και οὐδει
ἐδιδου αὐτῳ in 31. 61. am Rd. 69. 124. 130. griech. u. lat.
Syr. hieros. am Rd. *Vulg. tol.* bei *Griesbach* u. *Birch*
leitet auch deshalb nicht irre, weil ἐπιθυμειν auch sonst
im Lucas von einer Sehnsucht gebraucht ist, welche
entweder gar nicht oder kaum befriediget wird (Luc.
15, 16. 17, 22. 22, 15.). *d*) ἀλλα και οἱ κυνες ἐρχ. κ. τ. λ
„*sogar* die Hunde (κυνες *mit* dem Artik., und wahr-
scheinlich zunächst die Hunde aus des Reichen Hause

ede seyn; und man weifs, wie gierig Hunde
de oder eiternde Stellen herfallen, und wie
bzuwehren sind. Auch ist es bekannt, dafs
der Bibel von Seiten des Mitleids und der
ie Hunde empfohlen, sondern immer wie-
rschiedene Weise, als abscheuliche Thiere
werden. S. *Philip. Camerarii* Operar. sub-
r. 2, c. 95., und *Grotius* zu d. St. Doch vor
rn ist es der im Lucas erweifsliche Gebrauch
, welcher auf jene schon vor Alters gewöhn-
lbst von Grotius begünstigte Erklärung hin-

Kleinigkeiten aber, welche hier in Betrach-
nen, wird immer angenommen und in den
llen fast so gut als ganz gewifs vorausgesetzt,
ge Schriftsteller, welcher zehn und mehrere
n sich geringfügige Spracheigenheit durch-
st, auch das eilfte und folgende Mal sich
werde unähnlich geworden seyn. Denn dafs
e einzelner Schriftsteller des N. T. „wech-
nconstant" sey, ist — wenn man etwa in ein-
en den Marcus ausnimmt, und zuweilen in
schiedenen Zeiten geschriebenen Briefen den
h allenfalls in der Apocalypse den Johannes *)

heinet in einigen Kleinigkeiten noch überall Paulus

weit mehr der minder klassische sich gleich bleib
werde, wie bereits vorhin ist angedeutet worden. De
jener befindet sich gleichsam im Besitze der Sprach
und kann frei damit schalten, und im Ausdrucke u
der Anordnung desselben wählen und wechseln, we
dieser hingegen mit seinem kleineren Vorrathe und de
beschränktern Gebrauche desselben zufrieden seyn, u
eben derselben Redensarten und Wendungen sich i
mer wieder bedienen mufs; auch bei Weitem nicht a
seine Worte und die Stellung derselben, oder auf sei
hervorstechenden Angewöhnungen so merket, wie j
ner. Wirklich bewähret sich auch dieses fast übera
in den neutestamentlichen Schriftstellern, und man fi
det bei Einzelnen eine ziemlich auffallende Gleichartig
keit und Beständigkeit, wenn man nämlich auf ih
Sprache und die kleinen Unterschiede genauer Ac
giebt, als es gewöhnlich zu geschehen pflegt. Denn
fleifsig man auch hierin gewesen, und soviel, was nic
verkannt werden darf, bereits geleistet worden: so ble
bet doch noch Manches zu thun übrig, um nach u
nach in's Klare zu kommen, und nicht durch Vorurthei
und dergleichen Aeufserungen, als sey in der Sprac
des N. T. überall wenig Beständigkeit, sich täuschen
lassen.

---

kenntlich zu seyn, und selbst Johannes in der Apocalypse,
wie auch Marcus, mit Ausnahme Marc. 16, 9 ff., wovon
2. Thl. die Rede seyn wird.

, in welchen der Text doch einigermafsen
ichtiget ist. Hingegen wenn es dem Mat-
us, Lucas u. s. w. gilt, da scheint noch
t dem vulgären Texte völlig zufrieden zu
greift nach seinem Neuen Testamente von
ritius, Rechenberg, Reineccius, Schöttgen
nne das Bedürfnifs eines besseren Textes zu
als wenn nirgends und in keiner Ausgabe
zu Wiederherstellung des Urtextes gemacht
aber wirklich in mehreren Ausgaben neue-

ichgültigkeit mag sich wohl auch besonders auf
heil gründen, dafs der Sinn und Inhalt neutesta-
llen durch die zeither bekannt gewordenen Va-
d kleinen Textes-Aenderungen keineswegs geändert
ber giebt nicht die Veränderung eines oder zweier
zuweilen einen ziemlich andern, und nicht eben
nen Sinn? z. B. Joh. 8, 53. statt *ὅστις ἀπεθανε* haben
D. cant. verc. „bist du mehr denn unser Vater
weil er gestorben ist und die Propheten gestorben
. weil Abraham und die Propheten sich, als Ver-
gegen deine Anmafsungen nicht vertheidigen kön-
kommt *ὅστις*, als solches, nirgends weiter bei'm
und um so merkwürdiger, wo nicht annehmlicher,
rch die Lesart *ὅτι*. — 1 Thess. 5, 4. *ὡς κλεπτης*,
en *ὡς κλεπτας A B. Copt.* (die wichtigsten Textes-
in den apostol. Briefen) „dafs jener Tag euch, *als*
appe.“ Vergl. 1 Thess. 4, 11. 5, 14. 2 Thess. 3,
oraus sich ersehen läfst, dafs es zu Thessalonich
b, die einen unordentlichen Lebenswandel führ-
arbeiten, sondern lieber fremdes Brot essen woll-
uch Diebe und Betrüger.

neutestamentlichen Sprache näher bekannt mach
will, ganz unentbehrlich; und enthält, aufser eine
weit reineren Texte als der vulgäre ist, einen Sch
von besseren Lesarten und Bemerkungen, den man
jeder andern Ausgabe vergebens sucht. Freilich sind h
und wieder auch *dessen* Symbolae Criticae, und *W*
stein und andere Varianten-Sammlungen nachzusehe
Denn des engen Raumes wegen, — in welchen die E
cerpte nicht allein aus den griechischen Handschrifte
sondern auch aus den alten Uebersetzungen, besonde
den lateinischen, und aus Kirchenvätern zu leichter u
bequemer Uebersicht zusammengedrängt sind — ist z
weilen, und besonders zu Anfange des ersten The
eine und die andere Lesart ausgefallen, die nur unge
vermifst wird, und gerade auf den ursprünglichen Te
hinweiset. Aber er selbst gestehet, in den ersten Cap
des Matthäus etwas sparsamer gewesen zu seyn („pau
parcior in proferendis fui lectionibus" Prolegg. p.
not.), und noch manche Varietät, was sehr zu bedauer
ist, für zu klein und geringfügig gehalten zu habe
(Prolegg. XLIV. not. LV s. vergl. LXXXVI.), auch we
set er gern auf andere Editionen und Sammlungen d
Lesarten hin, und will dieselben keineswegs erschöp
haben (Prolegg. LVII s.).

Wenn nun auch in unsern gedruckten Büchern d
N.T. eine und die andere Stelle von dem sonstigen un
bestimmten Sprachgebrauche des einzelnen Schriftste

, und *Griesbach's* Prolegomena können hierin
ifel benehmen, dafs den früheren Herausge-
N. T., dem *Erasmus*, den *Complutensern*,
und dem *Beza*, aus welchen beiden letztern
ische oder *vulgäre* Text geflossen, die besse-
mittel zur Textes-Berichtigung fast gänzlich
, oder doch nur obenhin und nachläfsig von
aucht wurden, und dafs eben defswegen die-
nliche Text der Nachhülfe und Verbesserung
edürfen mufs *). Ob nun gleich durch *Ben-*
em Texte Manches, und durch *Griesbach* und
en, welche seinem Beispiele folgten, Vieles
worden: so ist doch, wiefern eine unbefan-
k des N. T. nur eben erst mit Griesbach be-
ch lange nicht Alles gethan. Vgl. *Knappii*
N. T. p. XIII ss. (ed. Hal. 1797.) od. Desselb.
Isagogica (ed. 2. Hal. 1813.) p. XIX ss.; *Be-*
gramm. Hermen. P. I. p. 109 ss.; *Hänlein's*

im Ganzen genommen und in den meisten Stellen ist
'ext allerdings sehr richtig und unverbesserlich. Das
cht geläugnet werden; und wenn man bedenkt, wie
T., und besonders die Evangelien, weit öfter abge-
n, und eben dadurch weit mehreren Varianten und
nungen vom Urtexte ausgesetzt worden, als wohl ir-
n anderes Buch: so mag freilich diese Integrität fast
Wunder gelten.

andere, auch schon vor Alters vorhandene, an deren
Stelle gesetzt werden. Wer z. B. zu hundert und meh
reren Malen und überall „er sagte *mir*“ gesprochen und
geschrieben hat, dessen Munde und Feder wird schwer
lich zum einzigen Male „er sagte *zu mir*“ oder „*gegen
mich*“ entfliefsen. Diefs ist der Fall im Matthäus, de
immer und überall nur *εἰπειν τινι* schreibt, und nir
gends auch *εἰπειν προς τινα*, wie nicht selten Luca
und Johannes. S. unten zu Luc. 1, 13. Heifset es abe
dennoch das eine Mal Matth. 3, 15. *εἰπε προς αὐτον*: s
wird hier, wo vom *Kampfe* zweier bescheidener Män
ner, des Jesus und Johannes, die Rede ist, dieses *προ
αὐτον*, als *προς adversantis*, wahrscheinlich nur durch
fremde Hände eingetragen seyn, und ursprünglich ge
heifsen haben *αὐτῳ*, wie dieses *εἰπεν αὐτῳ* noch unver
sehrt erhalten ist in *Vat.* 1209. *und Paris.* 50 *bei Birch
und Vind. Lamb.* 31. *b. Birch u. Alter* (also in B. 13
124.); *auch in den alten lat.* Uebers. („dixit *ei*“ nich
dixit *ad eum*) und im Chron. alexandr. p. 533. (*Mil
Prolegg.* 1020.). In den Varianten-Sammlungen von
Saubert, Mill, Bengel, Wetstein, Griesbach und *Mat
thäi* ist hier freilich nichts bemerkt. Aber „summa le
criseos: ea lectio, quam referre ipsam auctoris manum
probabiliter docetur, et ex qua reliquam varietaten
omnem extitisse intelligitur, genuina est et vera.“ *Be
ckii* Monogramm. Herm. P. I. p. 117. — Gleich darau
Matth. 3, 16. *ὁ Ιησους ἀνεβη εὐθυς* ist wahrscheinlich *εὐ*

Matthäus erwarten, wie dieselbe *BD.* 1. 127.
ain u. Birch, auch *Mt. m. Vulg. Copt. Syr.*
auch in *Mt.* 6 *codd. Theophyl. ed. Colinaei*
ig geben. Bei *Mill* und *Bengel* ist zwar der-
nicht zu suchen; aber auch bei *Griesbach* ist
ausgefallen.

wer auf die Sprache merkt, und nicht etwa
rigen Text für unfehlbar zu halten gewohnt
sich die in diesen Beiträgen hin und wieder
nen Textes-Aenderungen minder befremden
nd dieselben leicht mit andern vermehren. So
noch etwas den Beiträgen anzufügen, Matth.
Construction des *εἰπειν* mit dem Infinitive,
εἶπον ὑμιν προσεχειν, der Sprache des Matthäus
fremd, und dieser Infinitiv *προσεχειν* läfst sich
n nicht rechtfertigen, wenn man ihn etwa von
ergehenden *νοειτε* abhängig machen, und *ὁτι*
ῥητον εἶπον ὑμιν in Parenthese setzen wollte.
geben also *εἶπον ὑμιν· προσεχετε δε BCL.* 1.
. *p. Copt. Slav.* 2. *Orig. Ambros. Lucif. Edit.*
Comment. *Schott.* 2. (Lips. 1811.); und das-
och mit Weglassung des *δε*, *D a prima m.* 13.
. *w. Aeth. Vulg. It. Lucif. Ambr. edd. Erasm.*
pgard., was auch *Griesbach* in Comment. Cr.
38. nicht nur dem vulgären *προσσεχειν*, sondern
προσεχετε δε vorzieht. Beide Lesarten aber

bemerket; so dürfte man es doch vielleicht mit den
εἰπε προσεχειν im folg. V. Matth. 16, 12. und mit Matth
23, 3. vertheidigen wollen *). Allein jener ganze Ver
fehlt in 59, und blofs *τοτε συνηκαν, ὁτι περι ἀρτου εἰπε*
αὐτοις hat dafür 74, und wieder blofs *τοτε συνηκαν, ὁτ*
περι της διδασκαλιας λεγει Mt. γ., anderer Varianten be
Griesb., Matthaei und Birch zu geschweigen, und daf
das hier entbehrliche *προσεχειν* schon durch der Vulgat
„cavendum“ verdächtig erscheint. Matth. 23, 3. abe
ist nicht *ὁσα ἀν εἰπωσιν ὑμιν τηρειν, τηρειτε* hinter ein
ander zu lesen, sondern das von *Griesbach* obelisirt
τηρειν, wofür *ποιειν* Ev. 26. Chrysost. in Mt. 6. codd
Phot. haben, im Texte wegzulassen, nach *B D L.*
124. 209. *Copt. Sahid. Arm. Aeth. Arr. Vulg. Sax. I*
Iren. Hilar. Ambros. Aug. Op. imperf. Gildas bei Gries
bach und Birch. — Luc. 18, 14. *δεδικαιωμενος — ἠ ἐκει*
νος ist der vulgäre Text, und *δεδικαιωμ. — ἠ γαρ ἐκει*
νος der Text der meisten Handschriften (*A E G H K M*
u. s. w.) und besseren Ausgaben. Doch aber sowohl die

---

*) Vertheidigen will es Rec. in der *Leipz.* L. Z. *July* 181
Num. 192. S. 1534 gegen Schott, und sagt wenigstens: „d
Lesart — *προσεχειν* — die auch *Knapp* beibehalten, hat a
fser andern Gründen auch das für sich, dafs sie schwerer i
als jene (*προσεχετε*), und also leichter verändert werden kon
te.“ Nur aber ist, abgesehen von der Sprache, *B C D L.*
13. 124. *Vulg. It. Copt. Aeth. Syr. Orig.*, und folglich fa
Alles entgegen, und Griesb. im Comm. Cr. erklärt *προσεχε*
nicht für die schwerere, sondern, wie mich dünkt, seh
richtig für die leichtere Lesart („facilis ac plana lectio“),

n Sprachgebrauch des Lucas geltend machen
s blofse ἢ ἐκεινος aber scheint nicht nur alle
utorität gegen sich zu haben, sondern auch,
minder ἢ γαρ ἐκειν. vorauszusetzen, dafs wirk-
Comparativ vorhergehe. Nämlich, etwa mit
e der beiden Stellen Luc. 15, 7. (wo jedoch das
sich beziehende ἢ auch ohne Steigerung ange-
werden kann), und Luc. 17, 2. (wo allenfalls
αὐτῳ, εἰ — ἢ ὁτι auch fragend übersetzt wer-
te: „ist es ihm zuträglich, wenn — oder
, gehet sonst überall im Lucas dem verglei-
ἢ noch ein Comparativ voraus (Luc. 9, 13. 10,
17. 18, 25. Apostg. 4, 19. 5, 29. 20, 35. 27, 11.),
rere alte Uebersetzungen rücken auch hier
magis ein. Weit sicherer ist nun die bereits
ius als unbezweifelt echt empfohlne Lesart δε-
ς — παρ᾽ ἐκεινον. Denn so findet sich παρα
Accusative vergleichend gebraucht auch Luc.
13. und bei'm Paulus, mit welchem Lucas in
Spracheigenheiten zusammentrifft: Rom. 1,
1 Cor. 3, 11. Hebr. 1, 4. 9. 3, 3. 9, 23. 11, 4. 12,
nds aber im Matthäus, Marcus und Johannes,
tztere mit παρα nie den Accusativ verbindet.
geben dieses δεδικαιωμενος — παρ᾽ ἐκεινον
9. und Birch *BL* (*Steph. β. η.*). 1. 94. 209.
Colbert.; dann *Copt. Orig. Nazian. Scholion*

illum Pharisaeum“ *D. cant. Syr. Pers. p.*, oder „ab illo Pharisaeo“ *tol.*, oder „magis ab illo“ *Mm.*, oder „prae illum Pharisaeum“ *verc.* Dieses παρ᾽ ἐκεινον wurde dann verschiedentlich umgewandelt und erklärt durch ὑπερ ἐκεινον von *Doroth. Chrysost. orat. 5. contra anom.* durch ἠπερ ἐκεινος in 157. *Basil. und Camerar. in Notat. figg.*, und durch ἡ ἐκεινος des *vulgären Textes.* Sehr leicht konnte aber aus jenem ἠπερ entstehen ἡ γαρ („Gothus inter ἡ et ἐκεινος eam ponit particulam, quae τω γαρ interdum, et τῳ περ Luc. 1, 1. respondet“ *Bengel* in Apparatu Cr. ad h. l.), und je schwieriger das ἡ γαρ ist, um so fester in einer Menge, besonders jüngerer, Handschriften gehalten werden. *Aeltere* aber und *bessere* Bücher der Evangelien (d. h. die einen älteren und besseren Text haben) giebt es nicht, als *B D L.* 1. 209. *Vulg. Copt.*, verbunden mit den Citaten des *Origenes* *), welche sich hier sämmtlich für παρ᾽ ἐκεινον erklären.

Denn ob ich gleich bemerkt zu haben glaube, daß einzelne Theilchen des Urtextes zuweilen, und freilich

---

*) In *Wetst.* Tom. I. p. 782 ist bei *Origenes* „in Jo. 1, 14“ zu streichen, weil daselbst p. 116. C. ed. Huet. oder Tom. I. p. 124. ed. Bened. keine directe und wörtliche Citation zu finden. Nur Tom. 1. p. 490. kann hier gelten, wo aber nach *Griesb. Symb. Cr.* T. 2. p. 387. in „edit. ἡ ἐκεινος“ steht. Allein wenigstens die *Dav. Höschel*'sche Edition (Aug. Vind. 1605.) giebt hier *c. Cels.* l. 3. p. 155. wirklich παρ᾽ ἐκεινον im Text, und ἡ ἐκεινος nur am Rande.

ach, nach *Bengel's* und *Semler's* Andeutun-
ders ausgehoben und in gewisse Abtheilun-
lassen gebracht hat, in Wahrheit diejenigen
, wofür sie von diesem tief blickenden Kri-
eigentlichen Schöpfer der neutestamentlichen
bler im Neuest. theol. Journ. 1801. B. 8. S. 4.)
rden sind. Alles wieder, was *Griesbach* ge-
, mit *Wetstein* und *Matthäi* durcheinander
r die Zahl, nicht aber das Gewicht und die
e der Handschriften erachten, die Textes-
nheiten in den alten Büchern und ihre Clas-
erschreien, BCDL. und dergleichen für
ig und aus der lat. Uebers. oder dem Orige-
erpolirt erklären, die alten Uebersetzungen,
lie lateinischen — deren Vulgate schon allein
nglichen Text besonders in Hinsicht der Wort-
weit richtiger giebt, als alle unsere griechi-
gaben — verlästern, und die Kirchenväter
Citationen höhnen und verspotten *): heifst

ännlich hat sich diesem Unwesen widersetzt (wie
letzt selbst *Griesbach* dieses bezeuget in Melett. de
xtus recenss. p. XXV.) Dr. und Ritter *Vater* zu Kö-
in Spicilegg. observatt. ad usum patrum graecorum
N. T. pertinentium, und zum Evang. Joh. Varian-
Bemerkungen aus dem Cyrillus Alex. gegeben. Ge-
des Geschenks derselben und einer überaus geneig-
hrift von diesem hochverdienten Manne bekenne ich

gen *a non lucendo* (*Griesb.* Prolegg. XLIV.). Doch
einem so unkritischen Beginnen kann die Sprach-C
rakteristik am besten verwahren, und mufs sich a
dadurch um so mehr empfehlen.

Besorgt und verlegen kann endlich bei diesem
dium niemand werden über die Menge der Handsch
ten und alten Uebersetzungen, und die angeblich
geheueren Varianten-Sammlungen; vielmehr
diefs, wenn es nur wirklich begründet und gehörig
geben ist, nicht anders als höchst erwünscht komm
Denn soviel auch bereits geleistet worden, so ist es
lange nicht Alles, was Handschriften und Uebersetz
gen zur Wiederherstellung des Urtextes enthalten;
les in den Verzeichnissen und Registern derselben sch
noch blofs Parade zu machen, und Vieles bleibt zu v
schen übrig. S. *Griesb.* Prolegg. XLVI s. *Michaelis*
leitung S. 848 ff. und *Marsh's* Anmerkk. und Berich
Th. 1. S. 451 ff. Genaue, woran so viel gelegen ist,
wiederholte Vergleichungen giebt es verhältnifsm
wenige; viele, und auch sehr gute Handschriften
nur obenhin und in einzelnen Stellen angesehen
den *), und die früheren Collationen sind auch de

---

meine Sünde, Ihm schuldig geblieben zu seyn, was ein
nes Scheugefühl, pudor quidam plane subrusticus, mich
wie ich sollte, gleich damals entrichten liefs.

*) So sind vom *Ingolstädter*, oder vielleicht jetzt *Lands*
(*Beckii* Monogr. herm. p. 72.) Evangelien-Codex,

e des Matthäus so wichtigen Variante ἐξετα-
ος statt ἀκριβως ἐξετ. „Nullius momenti va-
esertim in Herodis sermone. Talia transilie-
rofs sind hier die Verdienste *Wetstein's*, und
ch gröfser seyn, wenn ihn nicht das unse-
theil der *latinisirenden* griechischen Hand-
eblendet hätte *), das doch wohl, indem ihm

K gezeichnet, nur ein paar Pröbchen gegeben, und
t doch einer sorgfältigen Vergleichung höchst wür-
yn. — Auch der wichtige *Steph.* η (Wetst. u. Griesb.
nicht *durchaus* mit Genauigkeit verglichen (Griesb.
Cr. T. I. p. LXXII s.), und der treffliche, jetzt in Pa-
dliche Vat. 1209. (Wetst. u. Gr. *B.*) leider nicht zu
olten Malen. Wenn *Birch*, der so sehr viel geleistet
h nur allein auf diesen einzigen seinen Fleifs ver-
ätte: den wärmsten Dank der Mit- und Nachwelt
sich schon dadurch erworben haben. Aber den Lu-
Johannes giebt er doch nur aus einer *Abschrift* der
chen Papiere („lectiones Lucae et Johannis, ex sche-
eji *exscriptas*, amice cum nobis communicavit illu-
s et doctissimus Woide.“ *Birch* Prolegg. p. XXVII)!
nen wären noch in Paris, aufser mehreren anderen,
onders die von Wetst. mit 17. 22. 33. bezeichneten
Recht von Griesbach hochgeschätzten Evangg. Hand-
durch und durch mit Sorgfalt zu vergleichen nö-
d so manche pia desideria steigen auf, wenn man
n „c“ oder „cursim“ in den Griesb. Catalogis codd.
sieht.

ag nicht das Urtheil des grofsen, aber hier durch
n. Michaelis de var. lectt. N. T. und Wetstein be-
Ernesti (Interpr. 3, 2, 12.) „tenendum, graecolati-

wollten doch fernerhin mehrere in die Fufstapfen, i
will nicht sagen Wetstein's oder Sabatier's treten, od
bei einzelnen vorzüglichen Handschriften *Woide's*, *K*
pling's, *Barret's* *), aber in die eines *Griesbach*
Symbb. Cr. und *Birch*, und dessen Freunde und G
hülten, eines *Adler*, *Begtrup*, *Engelbreth*, *Hensl*
Moldenhauer, und durch sorgfältiges Aufsuchen jed
kleinen Varietät und willige Darbietung des Gefund
nen — sey es aus griechischen oder lateinischen **) od
anderen Handschriften einzelner Bücher des N. T.
ein gleiches Verdienst sich erwerben; jedoch verhüte

---

nos omnes esse e versione latina interpolatos" für Schad
gethan haben!

*) Denn *Barret* hat, nach *Hüttner's* Engl. Miscellen B. 5. H
3. S. 219., den alten Dubliner codex rescriptus in Unci
Buchstaben, welcher einen grofsen Theil des Matthaeus e
hält und von Griesbach einmal zu Matth. 6, 13. angefüh
ist, (aber nicht in seinem Catal. Mss. verzeichnet), bere
im Jahre 1801. zu Dublin ediret. Doch scheint bis jetzt
Deutschland nichts weiter von diesem Abdrücke bekan
worden zu seyn. S. *Eichhorn's* Allgem. Biblioth. der bib
Litteratur B. 2. S. 584 ff., *Paulus's* Neues Repertor. f. bibl.
morgenl. Litterat. B. 1. S. 192 ff.; *Marsh's* Anmm. u. Zu
Th. 1. S. 318 f. und *Beckii* Monogramm. herm. T. 1. p. 5

**) So hat neuerlich gegeben Dr. *Schulz* in Breslau zum Geburts
des Königs d. 3. Aug. 1814. „De codice IV Evangg. bibliot
Rhedigerianae, in quo vetus latina versio continetur," un
Pappelbaum „Codicem MSS. gr. *de Diez* apostolor. Acta
Epistolas continentem." Berol. 1815.; nicht zu gedenken d
Fragm. antehieronym. Vsion in *Paulus's* N. Repert. f. bib
u. morgenl. Lit. Th. 3. S. 115 ff. u. s. w.

hrlich sind. Denn so wenig zu verkennen
Matthäi durch seine mühsamen und genauen
n (*Matthäi* Nov. Test. XII Tomis distinctum,
latine. 1782—1788.) der nun wahrscheinlich
wer Brande gröfstentheils vernichteten Hand-
ich sehr nützlich gemacht, und ob sie gleich an
DL. in Hinsicht der inneren Güte keineswegs
ennoch vielen Dank dadurch verdienet hat *):
an doch nur selten auf ihn hören, wenn er
cht, oder man mufs sich gewöhnen, wie mir's
ist, zum öftern ihn antiphrastisch und iro-
verstehen. Nämlich die Handschriften und
uf welche er schimpft, sind in der Regel gut,
r lobt, in der Regel schlecht. Ganz anders
s bei *Griesbach*, wenn es auf Bestimmung des

---

tian. Frider. de *Matthaei* Variae lectiones in totum
x XXIV codicibus" sind irgendwo angekündiget wor-
id, soviel ich weifs, nicht erschienen. Es wäre aber
uern, wenn sie sollten verlohren gegangen seyn. Hätte
einer zweiten u. letzten Ausgabe des N. T. (in 3 Bän-
t 1804), ohne weitere Anmerkungen, blofs diese Va-
aus den vielen auch in Deutschland von ihm vergli-
Handschriften und seine Excerpte aus KVV. gegeben,
eine köstliche Ausgabe wäre das nicht geworden!
ieser Mann war ganz dazu geeignet, Materialien aus
hriften zu sammeln, nur aber, wie es scheint, nicht
rbeiten.

sätze, wie sie besonders sein trefflicher Commenta
criticus giebt, und ein zuweilen, wie es scheint,
übergenaues Abwiegen der äufseren Autoritäten n
überall und in jedem *einzelnen* Falle — was auch in
Kritik nicht zu erwarten — zum Zwecke führt,
nicht geläugnet werden kann, dafs auch in schlechte
Büchern eine und die andere gute Lesart enthalten,
in der Spreu ein Körnchen zu finden sey. Doch se
dieses wird nur zuviel gesagt seyn; da in tausend F
len, wie der vulgäre oder elzevirische Text bewei
kann, diese schlechteren Bücher mit den besten zusa
mentreffen, nur aber in manchen, und freilich imm
sehr vielen, Stellen zu ihrem Nachtheile abweich
Wie nun aber jene nicht überall in ihrer Trefflichk
sich gleich bleiben und jedesmal den Urtext wieder
ben: so werden auch diese im Schlechteren nicht fol
recht seyn, und überall und ohne Ausnahme nur geb
müssen, was schlechterdings verwerflich ist.

De Rossi beschreibt im 3. Bande seines Catal
(MSS. Codices hebraici biblioth. *J. B. de Rossi* — ac
dit appendix, qua continentur MSS. codices reliqui
linguarum. Vol. III. Parmae 1803. in 4to) p. 170
zwei noch ungebrauchte Evangelien-Handschriften.
er besitzt, und empfiehlet besonders die erste, wiefe
sie „multas varias lectiones, saepe gravioris momen
perraras, singulares“ enthalte. Ob nun gleich die
ihm zur Probe gegebenen mehreren Varianten kein

n, wo es sonst nicht gesucht wird. Schade
ber, wenn des als Predigers zu Newcastle an
im J. 1804. verstorbenen Cambridger Prof.
eb. 1759 zu Carlisle) hinterlassene Papiere un-
eiben, oder verlohren gegangen seyn sollten.
olingsplan war" (nach Int. Bl. der Hall. A. L.
lai n. 80.) „ein vollständiges griechisches N. T.
eben, worin er nicht nur alle Lesarten von
gel, Wetstein, Griesbach und Matthäi, son-
Varianten aus mehr als 30 Handschriften lie-
e, welche er während seiner Reise in der Le-
ammelt hatte; er wollte dabei die Syrische
e Versionen auf das genaueste vergleichen."
aber die Häufung neutestamentlicher Varian-
n Uebel ansieht, das eher vermindert als ver-
rden sollte, und sich wundert, wie auf einen
derselben noch angetragen werden kann: der
sprach-characteristische Untersuchungen um
mpfohlen seyn, und bedenke, dafs hier nicht
ecturen und Spielen der Phantasie die Rede
iglich entbehret werden können, sondern von
tischem, das schon vor mehreren Jahrhunder-
ehe Bücher gedruckt wurden, vorhanden war,
solches, von keinem Schriftgelehrten beseiti-
verbeten werden darf. Dank der Vorsehung,
bis jetzt so viele Hülfsmittel zu Wiederherstel-

Varianten, deren noch viele in vielen alten Büchern v
borgen liegen, ignoriren, oder verheimlichen und e
fernen wollen, ist wirklich ein heilloses und barba
sches Beginnen, nur eines Omar's würdig! Nicht m
der ist aber auch zu beherzigen, was *Ammon* zu Er
sti Interpr. 3, 1. 10. p. 179. (ed. 5.) bemerkt: „quo ma
est lectionum variantium seges, eo difficilius quidem,
eo certius etiam constitui potest contextus N. T.“

I.

A) Zu Matth. Cap. 1.

,1. *Βιβλος γενεσεως Ιησου Χριστου.*
naeus (gr. u. lat. 3, 11, 8. 3, 16, 2.), *Tertullian*
Chr. 15.) *Origenes* (Comm. in Joh. p. 5. D. ed.
T. 4. p. 6. A. Benedict. u. noch einmal), und
Demonstr. Ev. 7, 2. 3. p. 350. B. 361. A. ed. Co-
ie sämmtliche alte Bücher, geben diese Worte
fang des Ev. Matthäi, und überhaupt den er-
anz so, wie er in unsern gedruckten Büchern
rfte es nun mit einer Aufschrift oder Inhalts-
nau genommen werden, so müfste allerdings
tov in der Sprache des Matthäus nicht wenig
. Zwar läfst die *Aethiopische* Uebersetzung
g, was *Mill* Prolegg. 1213. billiget. Vgl. 1218.
ex Aethiopis minus interpolatus, quam caete-
ubert in Prolegg. ad Varr. Lectt. Matth. p. 42.
ca, quam ex graeco codice factam putat Wal-
adeo recens est, uti tradit Jos. Scaliger, sed
apostolorum temporibus forte derivata, quod
ilibus rationibus colligitur." Vgl. *C. B. Mi-*
efat. zu Bode Evang. Matth. ex Aeth. §. IX sqq.
durch die Auslassung *Χριστου* ist nichts ge-
nd wollte man statt *I. Χρ.* etwa *του Ιησου*
, so erlaubt hier diesen Artikel weder das
ende *γενεσεως*, noch das folgende *υἱου Δαβ.*,
eiterhin sehen werden.

ch Matthaeus schreibt sonst nie *Ιησους Χρι-*
nicht *ὁ Ιησ. Χριστος*, oder *Ιησους ὁ Χριστος*, oder

Matth. 16, 20. hat zwar der *vulgare* Text *Ιησους ὁ Χ*
ϛος; der *Griesbach*ische aber, auch *Knapp*ische u
*Schott*ische, sehr richtig blofs *ὁ Χριϛος*, ohne *Ιησους*, na
BL. 1. 10. 40. 53. 61. 71. 72. 77. 108. 114. 115. 1
124. 127. 142. 218. (*mit and.* 3.) 235. *Ev.* 15. 36. *a*
20. *Mt. a. d. e. i. k. l. n. o. p*. x. z.* 17. *Syr. Pers.*
Arab. p. Arm. Slav. ms. Vulg. ms. veron. verc. co
1. 2. *germ.* 1. *colb. Orig. im Text, und 4mal im Co*
ment. Chrysost. auch in Mt. 6 *codd. Theophyl. ed. E*
thym. alt. Schol. bey Mt. Hilar. Ambros. Der *Can*
brig. (D) giebt daselbst umgestellt das fehlerhafte *ὁ X*
ϛος *Ιησους*, und *Paris.* 50 b. Birch (Griesb. 13.) das eb
so fehlerhafte *ὁ Ιησους ὁ Χριϛος*, wodurch die Ausla
sung des *Ιησους* noch mehr bestätiget wird. Auch bi
gen diese Auslassung, wie West. bemerkt, *Erasm*
Beza, *Grotius*, *Mill*, *Bengel* (auch *Wassenber*
de Glossis N. T. p. 32.); und selbst *Matthaei* läfst *Ιησ*
im Texte seiner ersten Ausgabe (1788) weg, nimmt
aber in der zweyten (1804) wieder auf. Nämlich ni
nur *Wetstein*, sondern auch *Paulus* im Comment. T
2. S. 563. erklären sich für die Lesart *Ιησους ὁ Χρις*
aber *Griesbach* im Comment. Cr. Part. 1. p. 140 s. star
haft und mit Recht dagegen. Denn wollte man au
nach der Analogie *Δαβιδ ὁ βασιλευς*, [s. zu v. 6.] beha
ten, dafs Matthaeus selbst *Ιησους ὁ Χριϛος* habe schreib
können: so ist es doch bei so vielfältigen Veranlassu
gen in Wahrheit nie geschehen, und nie findet sich so
bei ihm „Jesus Christus“ zusammen gestellt; in die
Stelle aber sind zu viele und glaubwürdige Zeugen da
gen, und selbst im Ausdrucke *αὐτος* (*ὁτι αὐτος ἐϛι ὁ X*
ϛος) ist der Eigenname *Ιησους* schon gewissermafsen e
halten.

Lucas in der Apostelgeschichte (Apostg. 4, 33.
in einigen Hdschrr., Uebersetz. und alten
sehr ungewifs; Apostg. 8, 12. *Ιησ. Χρ.* nicht
Apostg. 15, 26. im Ausschreiben der Apostel,
28, 31. wo aber *Χριστ.* in einigen Hdschrr.,
sgg. fehlt), wenigstens da wo Petrus (Apostg.
10. 10, 36. 11, 17.), und Paulus (Apostg. 16,
1.) redend eingeführt werden. Matthäus
wie schon bemerkt worden 1) *ὁ Χριστος* nur
rtikel: Matth. 1, 17. 2, 4. 11, 2. 16, 16. 20. 22, 42.
5. 23. 26, 63., auch in dem ihm eigenthümli-
ς ὁ λεγομενος Χριστος Matth. 1, 16. 27, 17. 22.
hannes ὁ Χριστος mit dem Artik.: Joh. 1, 20. 25.
9. 42. 7, 26. 27. 31. 41. zwei M. 7, 42. 10, 24. 11,
20, 31. 1 Joh. 2, 22. 5, 1. 2 Joh. v. 9. Apoc. 11,
0, 4. 6. Nur Joh. 9, 22. steht *ἐαν τις αὐτον ὁμο-*
σον (*ἐαν τ. ὁμολογ. αὐτον Χριστον* D. 124.);
1, 42. ist statt des vulgären *ὅ ἐστι μεθερμ. ὁ*
eben *ὅ ἐστι μεθερμ. Χριστος ohne* Artik. in *AB*
IRS. Ev. 1. 2. 3. 4. 5. *und noch mehr als*
nderen Codd.; auch im Orig. Chrys. Theo-
edd. Fragm. ald. Complut. Erasm. Colin. Bo-
g. Griesb. Mt. Knapp. Paul. Schott. Ob sich
der mangelnde Artikel sehr gut rechtfertigen
ürde er dennoch, wenn sich nur eine und die
ndschr. z. B. *DX.* 13. 33. für ihn erklären
ich hier beizubehalten seyn. — Apoc. 20, 4.

ind hier Marc. 1, 1. die Worte *Ιησου Χριστου, υἱου του*
ahrscheinlich nur durch fremde Hände eingetragen.
IV. unter der Form *πνευμα του θεου*.

Andreas Caesar. in der *einen Pfälzer Hdschr.* ist
Mill, Wetstein, Griesbach, Matthäi, Alter und
nicht das mindeste für *μετα Χριστου* angemerkt wo
und *Bengel's* im App. Cr. p. 578. „*nescio an* Seid.
Pet. et Steph. bini cum Cov. L.“ kann nichts bewe
— Endlich Apoc. 1, 9. haben statt des ersten *Ιησου*
στου sehr *viele Hdschriften*, und *Edd. Compl. Plant*
nev. Mt. auch *Wetst.* am Rd. das minder annehm
und fremde *ἐν Χριστῳ Ιησου*, und eben so tadelha
Χριστῳ AB. 25. das Griesb. nicht hätte besonders
zeichnen sollen; richtig aber und der Johanneis
Sprache angemessen *ἐν Ιησου* die beiden vortreffli
Hdschrr. *C.* 38. und *Copt. tol.* und *and. lat. codd.*
Orig., was ebenfalls Griesb. ausgezeichnet hat. [
des zweiten *Ιησου Χριστου* geben richtig blofs *Ιησου*
12. 28. 36. *Vulg. Dionys. alex. Andr.* 1. *ed. Beng.*,
Griesb. und Knapp billigen]. Doch schreibet Joha
auch *Ιησους Χριστος* (nicht *Χριστ. Ιησ.*) Apoc. 1, 1. 2. 5.
21. 1 Joh. 1, 3. 7. 2, 1. 3, 23 u. s. w. 2 Joh. 3. 7. Joh.
17, 3. — Auch *Lucas ὁ Χριστος mit* dem Art. S. zu
2, 11., und *Marcus* durchaus *ὁ Χριστος*, bis auf die
zige Stelle Marc. 9, 41. *ὁτι Χριστου ἐστε*, die in *Mt. co*
fehlt, und an 1 Cor. 1, 12. erinnern kann. S. Th.
Nur *Paulus* und *Petrus* pflegen *Χριστος ohne* Artik
schreiben. S. unten III.

Matthäus schreibt 2) auch *Ιησους* nur *mit* dem
tikel, und zwar wohl anderthalb hundert Mal. — Ma
28, 9. *ὁ Ιησους*. Fälschlich fehlt hier der Artik. in
Compl. Erasm. Steph. 1. 2. *Beng.* (*Wetst.*) *Mt.* (ni
Griesb. Knapp. Paul. Schott) und in einer Menge
schrr., die aber nichts gegen B D L etc. und den Spra
gebrauch des Matthäus ausrichten können. — D

vegen der dem Matthäus sonst fremden (S. zu
ellung — *ὁ προφητης Ιησους* in *BD.* 157. *Sa-*
Orig. 1 *mal* (auch Euseb. Dem. Ev. lib. 9. p.
ondern auch weil *Ιησ.* wirklich fehlt in 13. 73.
h. Ev. 29. *Mt. B.* o. *und verc.* wie es scheint.
37. *οὗτος ἐστιν Ιησους ὁ βασιλευς.* Auch hier
in 40. v. erst. Hd. 61. 72. 118. 218. (*mit* 3.
3. 219. 220. *Ev.* 45.) *Ev.* 6. 36. *and.* 16. *Mt.*
and. 7. *Ar. pol. Copt. Slav.* 4. 5. 6. *veron.*
1. *Mm. gat. Euseb. Theophyl.* (Vgl. jedoch
. *οὗτος ἐστιν Ιωαννης ὁ βαπτιστης*, und wieder
17,5. *οὗτος ἐστιν ὁ υἱος μου* u. meh. and.) —
ört auch Matth. 28, 5. *Ιησουν τον ἐσταυρωμενον,*
tst. zwischen *Ιησ.* und *τον ἐσταυρ.* in *Syra po-*
ickt ist *τον Ναζαρηνον*, jedoch mit der Rand-
tribus exemplaribus Graecis et in Syriaca
nvenitur nomen Nazarenum“ (vgl. Marc. 16,
welche der Analogie *τον ἀνδρα Μαριας* (S. zu
) gemäfs sind. Wenigstens findet sich Matth.
Variante *την ἀκοην Ιησου*, und Matth. 26, 75.
lgären *του ρηματος του Ιησου* haben *του ρ.*
Artik. *ABCDF.* 10. 36. 40. 72. 106. *and.*
weim., *H* zweim. *a.* 10. *and.* 13. *Edd. Com-*
n. Plant. Steph. 1. 2. *Bogard.* (*Wetst.*)
Aufserdem kommt vor: Matth. 1, 21. 25. *κα-*
λεσε το ὀνομα αὐτου Ιησουν, wo kein Artikel
ist. — Matth. 26, 51. *μετα Ιησου.* Sehr rich-
er *μετα του Ιησου* wenigstens *L.* oder *Steph.*
Symbb. Cr. T. I. p. 54, und *Mt. X.* — End-
20, 30. *ὁτι Ιησους παραγει.* Sollten aber nicht

Marc. 14, 67. *μετα του Ναζαρηνου Ιησου ἠσθα* ist *Ιησου* gewifs, da es in manchen Hdschrr. und Uebers. vor *ζαρ.* gerücket ist, in anderen Hdss. nach *ἠσθα*, un anderen fehlt. *Wassenbergh* in Glossis N. T. p. 41. ote omnino pauci illi qui *Ιησου* omittunt. Vocis co meliosae *και συ μετα του Ναζαρ. ἠσθα!* vim corrupit cumque Glossema istud in textum intulit."— Mar 22. haben nur die vulgären Ausgaben *Ιησους ohne* A hingegen alle kritisch berichtigten *ὁ Ιησους*. Eben so te auch Marc. 1, 9. *ὁ Ιησους* mit dem Artikel gelesen den, wenigstens nach *D.* 13. 69. 77. *and.* 7. *Mt. k and.* 5. *Edd. Complut. Plant.*

Paulus aber schreibt *Ιησους* gewöhnlich *ohne* kel (S. unten III); *Johannes* und *Lucas* bald mit, ohne Artikel.

υιον Δαβιδ od. *Δαυιδ*. Der Ausdruck *υιος* scheint dem Matthäus eigenthümlich zu seyn, und det sich noch Matth. 1, 20. 9, 27. 12, 23. 15, 22. 20, 3 21, 9. 15. vgl. 22, 42. 45. Von den hieher gehörigen len im Marcus und Lucas s. Th. 2. I. — Ob aber *βιδ* (dagegen sich nicht erst *Wetstein* z. d. St. son schon *Beza's* 4te Ausg. des N. T. 1589. in annotat Matth. 12, 41. erklärt) oder *Δαυιδ* zu schreiben sey hört nicht in diese Untersuchungen. Denn seit die schriften der neutestamentlichen Schriftsteller ve ren gegangen sind, läfst sich die *Orthographie*, w sie befolgten, keineswegs ausfindig machen. Vers den ist sie oft in einem und demselben Buche. So z. B. der Name *Flavius* bei'm Eusebius (wenigste der freilich etwas incorrecten Ausg. der Scriptt. gr. eccl. cura *Henr. Valesii* Amstel. 1695.) geschri

, 24. 28.); *Silvester* und *Flavianus*: *Σιλβεστρος* s Theodorit. hist. eccl. 1, 3. 5, 23. u. öfters, *Φλαυιανος* Theod. h. eccl. 5, 40. extr. im Cachöffe; *Severus*: *Σεβηρος* Evagrius hist. eccl. *Σευηρος* Evagr. h. eccl. 3, 44. Häufig kommt t *υ* oder *ου* das *β* vor: *Βατιχανος*, *Βενετιανος*, *βιανος*, *Ιουβεναλιος*, *Μαβια* (die Saracenenheod. 4, 23.; aber *Μαυια* Socrat. 4, 36., und *Μαυια* Sozom. 6, 38.), *Ραβεννη*, *Ρεβερεντιος*, a. Aber auch selbst da findet sich *β*, wo im steht, z. B. Genes. 14, 17. Sept. *Σαβυ* (al. er. 11, 34. in Hexapl. T. I. p. 398. ed. Bahrdt *βρωθαβα*; Jos. 13, 25. p. 473. *Αραβα* u. s. w. 's Anmerk. u. Zus. Th. 2. S. 74. *Erasmus* nus haben also keinen Fehler begangen, in*βιδ* drucken liefsen, und mit dem hebr. Vau, las jedoch auch *Εβα* und *Εουα* geschrieben *bric.* Cod. Pseudepigr. p. 103.) *Λευι* (od. *Λε*Origen. auch *Λεβης*. S. Griesb. Comm. Crit. 10, 3.) *Νινευι*, und einigen Handschriften des ist noch keineswegs bewiesen, dafs *Δαυιδ* gliche Schreibart sey, und noch weniger, hier ankommt, dafs Matthäus also geschrie-

1, 6. *ἐγεννησε τον Δαβιδ τον βασιλεα.* *ὁ βασιλευς*. Nie sonst im Matthäus *ὁ Δαυς*, oder *ὁ βασιλευς ὁ Δαβ.*, oder *Δαβιδ βασιασ. Δαβ.*, oder *ὁ Δαβ. βασ.*, oder *ὁ βασιλευς* dafs *Δαβιδ* betont ist, sondern wahrschein-

wie Vs. 16. *τον Ιωσηφ τον ανδρα*, verdächtig scheinen
gleich hier im Geschlechts-Register der Accusativ
Indeclinabilien *Δαβιδ* u. *Ιωσηφ* vielleicht den Artike
forderte, und somit diese Stellen von der sonstigen
gel abweichen. Nämlich sonst gilt nur *Δαβιδ ὁ βασ*
So Matth. 2, 1.3. *Ηρωδου του βασιλεως* u. *Ηρωδης ὁ*
λευς (doch s. zu dies. beiden St.); Matth. 21, 11. 2
Ιησους ὁ προφητης u. *Ιησ. ὁ βασιλευς* (doch freilich ist
wie so eben bei Vs. 1. bemerkt worden, noch etwas
gewifs); Matth. 1, 16. 27, 17. 22. *Ιησους ὁ λεγομενος*
σος; Matth. 4, 18. 10, 2. *Σιμων ὁ λεγομενος Πετρος*; M
1, 19. 20. 2, 11. *Ιωσηφ ὁ ἀνηρ, Μαρια ἡ γυνη, Μαρια*
τηρ; Matth. 2, 17. 3, 3. 12, 39. 24, 15. u. in mehr. St.
μιας, *Ησαϊας, Ιωνας, Δανιηλ, ὁ προφητης*. Matth.
Ηρωδης ὁ πατηρ. Matth. 3, 1. 11, 11. 12. 14, 2. 8. 17, 3.
αννης ὁ βαπτισης; Matth. 4, 21. 10, 2. 17, 1. *Ιωαννης ὁ*
φος; Matth. 4, 21. 10, 2. 3. 4. *Ζεβεδαιος ὁ πατηρ, Αν*
ὁ ἀδελφος, Ματθαιος ὁ τελωνης, Λεββαιος ὁ Θαδ
Σιμων ὁ κανανιτης **), *Ιουδας ὁ Ισκαριωτης*; Matth. 14

---

*) Gerade so im Deutschen: „der König David“ mit
nung des „David“, und „David der König“ mit Bet
des „König“. In jenem Fall wird von mehreren Kö
der einzelne König, und in diesem Falle von mehrere
viden der einzelne David ausgeschieden.

**) Vielleicht aber sollten, wie *ὁ καναναιτης* (*Knapp*. Pr
39. od. Comment. Isag. p. 43.), auch *Θαδδαιος, Πετρος*,
u. s. w. und selbst *Χριστος*, wenn schon der Name v
geht, nicht als nom. propria, sondern als *appellati*
Matthäus gelten, und mit kleinen Anfangsbuchstab
schrieben werden; zumal da mehr oder weniger die e
logische Bedeutung derselben urgiret wird, wie wir w
hin sehen werden.

Μαγδαληνη; Matth. 26, 69. 71. *Ιησους ὁ Γαλιλαιος*,
ος; Matth. 23, 35. *Αβελ ὁ δικαιος*; Matth. 26, 6.
προς.
hmen sind: Matth. 1, 18. *της μητρος αὐτου Μα-*
1 dies. St. — Matth. 12, 24. *ἐν τῳ Βεελζεβουλ*
ν δαιμονιων. Zwar fehlt *τῳ* in *E.* 33. *Orig.* b.
Griesb. (in Symb. Crr. T. 1. 2.) u. in Mt. *d.*
n erst. Hd. *z.*; es wird aber, wenn nicht viel-
ντι των δαιμ. in einem u. dem and. Buche fehlt,
llen: *ἐν Βεελζεβουλ τῳ ἀρχ. των δαιμ.*, wie Luc.
Griesb. Text. S. unten IV. — Matth. 16, 16.
ρος, für *Σιμ. ὁ Πετρος*, ist einzig in seiner Art.
lebt, wie es scheint, sehr richtig blofs *ὁ Πε-*
Σιμ.). — Matth. 23, 35. *Ζαχαριου νἱου Βαρα-*
Ζαχαριου του νἱου Βαρ., welcher Artikel auch
ραχιου nöthig wäre. Allein hier wird *νἱου*
hts anders als fremder Zusatz seyn, und *fehlt*
in *Ev.* 6. 13. — Doch hieher werden auch
ende Stellen gehören: Matth. 9, 9. *ἀνθρωπον*
πι το τελωνιον, Ματθαιον λεγομενον, statt
ἐπι το τελων., τον λεγομενον Ματθαιον. Zwar
für *λεγομενον* die Lesart *ονοματι* in *S. Syr.*
b. Dem. Ev. 3, 5. p. 120. A. (ed. Colon. 1688.),
e, wenn sie nicht höchst wahrscheinlich aus
herrührte, doch einigermafsen Matth. 27, 32.
Σιμωνα und *τουνομα Ιωσηφ* sprechen könnte.
Ματθαιον λεγομενον Worte des Matthäus, was
bezweifeln ist, so dürfte vielleicht, indem er
elbst reden soll, sein Zartgefühl und die ihm
cheidenheit (worauf Eusebius, und schon Ire-

gen *εἰς τ. αὐλην Καϊαφα του λεγομενου ἀρχιερεως.* — M
26, 14. *εἷς των δωδεκα, ὁ λεγομενος Ιουδας Ισκαριωτης.*
haben *ὁ Ισκαρ.* mit dem Art. *Ed. Erasmi, Bogar*
Wetst. und die aus Erasm. geflossenen *Aldina, F*
nia b. Mill; *οὐχ ὁ Ισκαρ.* Ev. 28* in Griesb. Syn
und *ὁ* vor *λεγ. fehlt* in Orig. Comm. in Joh. p. 35
Huet. (T. 4. p. 585. E. Bened.). Ursprünglich wird es
nicht anders geheifsen haben, als *εἷς τ. δωδεκα, Ι*
ὁ λεγομενος Ισκαριωτης, wie schon *R.* vermuthet in
wyer's Conjecturen p. 60., und *Knapp* in Sylloge
jecturar. zur 2. Ausg. s. N. T. p. 767. dieses her
hebt. — Matth. 27, 16. *δεσμιον ἐπισημον, λεγομενον Β*
βαν. Sehr richtig giebt der alte Cantabrig. (D
Wetst. *δεσμ. ἐπισημον, τον λεγομενον Βαρ.*, und wen
Michaelis u. a. das eingeschobene *Ιησουν* beliebte
müfste lesen: *δεσμ. ἐπισ., Ιησουν τον λεγομ. Βαρ.*

Bei *Orts*bezeichnungen aber ändert sich's etwa
und heifst Matth. 2, 23. 26, 36. 27, 33. *εἰς πολιν λεγο*
Ναζαρετ, εἰς χωριον λεγομενον Γεθσημανη, εἰς τοπον
μενον Γολγοθα, und das einzige nach obiger Reg
formte Matth. 4, 13. *εἰς Καπερναουμ την παραθαλ*
(*παρα θαλασσαν Wak.* 5. b. Birch) scil. *πολιν* s
nichts dagegen zu beweisen, da die Sprache des
thäus *εἰς παραθαλασσιαν Καπερ.* durchaus nicht z
und *εἰς την παραθαλασσιαν Καπ.* oder *εἰς την Καπε*
παραθαλ. zwei Orte dieses Namens vorauszusetzen s

Doch hat Matthäus die Form *Δαβιδ ὁ βασιλευς*
dings mit andern neutestamentl. Schriftstellern ge
Die Stellen des Lucas u. a. s. zu Luc. 1, 5. — des
cus Th. 2., wo von der Entstehung seines Evan
Rede ist.

. *Μαρια ἡ Μαγδαληνη*; 1 Joh. 1, 7. *Ιησου Χρι-*
υ; Apoc. 1, 8. *Κυριος ὁ θεος* (in allen kritisch
n Ausgaben statt des vulg. *ὁ Κυρ.*); Apoc. 4,
5. 6. *Κυριος ὁ θεος*; Apoc. 1, 9. *Ιωαννης ὁ ἀδελ-*
15, 3. *Μωϋσεως του δουλου* (*in A.* 7. 10. 12.
. *k. o. Andr. edd. Complut. Plant. Genev.*
pp. sehr richtig statt des vulg. *Μωσεως δουλου*).
lehet auch umgestellt: Joh. 1, 42. *τον ἀδελφον*
μωνα (statt *Σιμ. τον ἀδελφ. τον ἰδ.*); Joh. 4, 12.
ατρος ἡμων Ιακωβ, u. *του πατρος ἡμ. Αβρααμ*;
3, 23. 5, 20. *του υἱου αὐτου Ιησου Χριστου*, doch
en letzt. St. noch ungewifs; 1 Joh. 4, 14. *τον*
, wenn es anders hieher gehört; Apoc. 1, 1.
του Ιωαννῃ; Apoc. 9, 14. 16, 12. *τῳ ποταμῳ* —
poc. 21, 2. 10. *την πολιν* — *Ιερουσαλημ*; Apoc.
κυριου Ιησου Χριστου. Aber Apoc. 10, 7. *τους*
υς τους προφητας (wo jedoch ein Comma nach
etzt werden kann), und 22, 9. *των ἀδελφων*
φητων (wo aber die Lesart noch etwas unsi-
nd einzig in ihrer Art, man müfste sie denn
benfalls etwas unsicheren *τῃ ἐσχατῃ ἡμερᾳ τῃ*
7, 37. zusammen halten.

1, 11. *ἐπι της μετοικεσιας Βαβυλω-*
mag nun *μετοικεσια Βαβυλωνος* mit *Bengel*
u d. St. für Wegführung *nach Babel* anneh-
etwas unbestimmter für *babylonische* Weg-
könnte nach der Regel, von welcher unten
le ist, entweder *ἐπι μετοικεσιας Βαβυλ.* oder
της μετοικεσιας της Βαβυλ. erwartet werden.
en Namen der *Städte und Ortschaften* fällt

μερη Τυρου και Σιδωνος und εἰς τα ὁρια Μαγδαλα; M
16, 13. εἰς τα μερη Καισαρειας — Marc. 6, 53. ἐπι τη
Γεννησαρετ (auch hier ἐπι τ. γην - εἰς Γεννησ. BL.
Paulus für ursprünglich hält); Marc. 7, 24. 31. εἰς τ
θορια Τυρου και Σιδωνος, und ἐκ των ὁριων Τυρου,
ἀνα μεσον των ὁριων Δεκαπολεως; Marc. 8, 10. 27.
μερη Δαλμανουθα und εἰς τας κωμας Καισαρειας. —
bei den Namen der *Länder* regelmäfsig: Matth. 2, 2
τα μερη της Γαλιλαιας; Matth. 4, 13. ἐν ὁριοις Ζαβουλω
Νεφθαλειμ. Matth. 19, 1. Marc. 10, 1. εἰς τα ὁρια της Ιουδ
— Auch Luc. 5, 1. την λιμνην Γεννησαρετ. Apostg.
την γην Αιγυπτου, wofür την Αιγυπτον A C. Barbe
Syr. Copt. Vulg.

Matth. 1, 16. του ἀνδρα Μαριας. Der Regel n
von welcher unten IV., könnte man ἀνδρα Μαριας o
Artikel (wie in der Wiener durch *Alter* abgedr. Hds
218. mit 76. 77. 220. 225.) erwarten, oder vielmeh
ἀνδρα της Μαριας, wie es heifst Matth. 10, 23. τας π
του Ισραηλ; Matth. 19, 28. τας φυλας του Ισρ.; Matth
30. περι τους ποδας του Ιησου; Matth. 24, 37. αἱ ἡμεραι
Νωε; Matth. 27, 58. το σωμα του Ιησου. Aber meist bl
bei den *Eigennamen* der Personen (auch der *Ortsch
ten*, wie wir v. 11. gesehen haben) der Artikel v
Matth. 1, 24. ὁ ἀγγελος Κυριου (denn Κυριος oder Jeho
ist Eigenname); Matth. 2, 6. ἐν τοις ἡγεμοσιν Ιουδα; Ma
2, 15. ἑως της τελευτης Ηρωδου; Matth. 3, 3. την ὁδον
ριου; Matth. 8, 14. εἰς την οἰκιαν Πετρου; Matth. 9, 14
μαθηται Ιωαννου; Matth. 11, 12. ἀπο των ἡμερων Ιωαν
Matth. 12, 23. 21, 9. 15. ὁ υἱος Δαβιδ; Matth. 12, 39. 1
το σημειον Ιωνα; Matth. 12, 41. 42. το κηρυγμα Ιωνα,
σοφιαν Σολομωνος; Matth. 13, 14. ἡ προφητεια Ησαι

το θεου πνευμα: Matth. 23, 35. *ἀπο του αἱματος*
ο του αἱματος Ζαχαριου. Doch nicht allein bei'm
findet sich dieses, sondern auch bei den an-
iftstellern des N. T. S. II. zu Luc. 1, 5. *ἐν ταις*
ωδου.

ὁ λεγομενος Χριστος. Sicher war wegen der
oder Messias-Würde Jesu weder Matthäus
Ungewifsheit, noch auch wollte er seine Leser
Ungewifsheit lassen, und folglich mit *Ιησ. ὁ*
icht blofs sagen: „Jesus welcher Christus ge-
d" oder „der sogenannte Christus," sondern
„*Jesus, welcher der Christus ist.*" Vgl. Neue
al. 1808. S. 217., wo es übersetzt oder erklärt
ui rite et jure vocatur, qui et appellatur et
us." So oft auch z. B. im *Philo οἱ λεγομενοι*
οἱ λεγομενοι σοφιςαι „die *sogenannten* Herren"
orkommt; so heifsen wieder z. B. in de Che-
25 C. (ed. Colon. 1613.) *οἱ λεγομενοι φιλαρετοι*
nur: „diejenigen, welche Tugendfreunde
ch bei'm *Josephus* z. B. in Vita Jos. c. 1. p. 2.
th.) *Ματθιας ὁ Ηλιου λεγομενος*, Matthias,
der sogenannte Sohn des Ephlias, sondern
ohn des Ephl. *war*. Daher wird bei *λεγομενος*
θαι hier ziemlich dasselbe gelten, was oftmals
θαι (*seyn*) angemerkt worden ist. *Vorst.* de
T. p. 155. u. A. *Schleusner* Lex. N. T. unter
.; Matth. 5, 9. 19. und besonders Matth. 21, 13.
υχης κληθησεται vgl. mit Luc. 19, 46. *οἰκος*
ςιν. Auch wird für *λεγομαι sum* per meto-
onsequentis wenigstens die Stelle Hebr. 11, 24.

zuwenden haben, wenn z. B. Matth. 13, 55. *οὐχι ἡ μ*
αὐτου λεγεται Μαρια statt „heifst nicht seine Mutter
ria“ übersetzt wäre: „*Ist* nicht Maria seine Mutter
zumal da hebräischartig *Μαρια* als Subject und *ἡ μ*
als Prädikat angenommen werden darf. Also der S
che wegen bedurfte es der Wendung nicht, welche
Bengel in Gnom. nimmt: „*ὁ λεγομενος qui dicitur.* N
thäus agit cum *lectore Judaeo*, qui de Jesu Messi
gr. per genealogiam convincendus est,“ oder *Paulu*
Comment. Th. 1. S. 254. „welcher Christus gena
wird, der sogenannte Messias. Ein jüdischer Beisat
der genealogischen, vermuthlich (*Storr* in Libror. N
hist. aliquot loca. Diss. 1. p. 1.) Nazarethanischen,
kunde, welche hier excerpiert ist.“

Doch die Phrase *Ιησους ὁ λεγ. Χρ.* verdient näl
Beleuchtung. Sie kommt, wie bekannt, im N. T.
gends wieder vor, als noch zweimal bei'm Matthäu
und zwar Matth. 27, 17. 22. *τινα θελετε ἀπολυσω ὑμιν;*
ραββαν; ἠ Ιησουν τον λεγομενον Χριστον; und *τι οὐν π*
σω Ιησουν, τον λεγομενον Χριστον; und schliefset im M
de des *Pilatus* — wenn man die Parallelstellen M
15, 9. Joh. 18, 39., besonders auch den Wortwechsel
Pilatus mit Jesu Joh. 18, 33. 34. 36. 37., und die Einw

---

*) Ueberhaupt findet sich *λεγομενος* nicht weiter auf solche W
se im N. T. Von den Stellen in Johannes und Paulus, in
chen aber *λεγομ.* eine andere Bedeutung hat als im Matth
wird sogleich die Rede seyn. Aufserdem könnte etwa
22, 1. *ἡ ἑορτη των ἀζυμων ἡ λεγομενη πασχα* (Joseph. Arch
2, 15, 1. *ἑορτη ἡ των ἀζυμων λεγομενη.* 10, 4, 5. *ἡ ἀζυμων ἑ*
και ἡ πασχα λεγομενη) hier angeführt werden, das aber
wegen des ersten Artikels dem *Ιησους ὁ λεγομ. Χρ.* ungleich

rch die Juden zu drücken, und ihrer zu spot-
wenn er gleich Jesum für keinen politisch-
n Mann hielt, der die Macht der Römer be-
mochte ihm doch derselbe auch keineswegs
g oder verächtlich erscheinen. Die Wuth und
rmen der Feinde desselben mufste schon seine
nerksamkeit erregen; noch mehr was er von
einem grofsen Wunderthäter gehört haben
nd was noch selbst seine Gemahlin ihm sagen
h. 27, 19.): „habe du nichts zu schaffen mit
rechten u. s. w.“, so wie das edle, obgleich
te, Benehmen desselben im Verhöre. Zwar
ihn in seiner Charakter-Schwäche den Dro-
r Feinde auf; scheint aber dessenungeachtet,
ein feiger und ängstlicher Mensch, in Jesu
etwas dem Aehnliches, das *Christus* heifst,
zu haben, und, wenn man will, gewisser-
ristianer gewesen zu seyn, woran, nächst den
llen der Evangelisten, Tertullian und die so-
, obgleich nachmals entstellten oder vielleicht
hzeitig beseitigten, „Acten des Pilatus“, auf
h bereits *Justin.* Apol. 1, 45. 63. beruft, kaum
assen. *Tertull.* Apologet. c. 21. „ea omnia su-
o Pilatus, *et ipse jam pro sua conscientia Chri-*
Caesari tum Tiberio nunciavit“, und die Stel-
's und des Chron. und der Hist. Eccl. des *Eu-*
And. in *Fabricii* Codex Apocryph. N. T. p. 214-
das an sich nicht Verwerfliche b. Tert. Apo-
, Tiberius, cujus tempore nomen Christianum
m introivit, *annunciata sibi* ex Syria Palae-

Doch der Sprachgebrauch des Matthäus erlaubt
nur *Ιησους ὁ λεγομενος Χριστος* durch „Jesus, welche
Christus *ist*“ zu übersetzen, sondern nöthiget
dazu. Matth. 16, 16. sagt Petrus zu Jesu: *συ εἰ ὁ X*
und Matthäus, welcher ohne Zweifel derselben Mei
war, schreibt deshalb nicht *Ιησους ὁ ὢν Χριστος*, so
lieber *Ιησ. ὁ λεγομ. Χριστος*. Denn nach eben dieser
Matth. 16, 17, 18. erwiedert Jesus auf jenes *συ εἰ ὁ X*
dem Petrus: *Σιμων βαρ Ιωνα — συ εἰ Πετρος, κ*
ταυτῃ πετρᾳ κ. τ. λ., woraus aber Matthäus 4, 18. u.
nichts destoweniger formet: *Σιμων ὁ λεγομενος P*
(nicht *Σ. ὁ ὢν Πετρος*), welches dem *Ιησ. ὁ λεγομ. X*
völlig entspricht **). Denn so wie Jesus dem Ap

---

*) *Spittler* im Grundrifs der Gesch. der christl. Kirche
(Ausg. *Planck*'s 1812.): „War es gerade nothwendig ein
zu seyn, um Christum für einen grofsen Mann zu ha
Wie der Schüler des Epicurs die grofsen Vertheidig
stoischen Grundsätze bei aller Verschiedenheit der Gesi
gen doch der vorzüglichsten Hochachtung würdigte, so
te mancher Heide die Bildsäule Christi unter den g
Männern seines Jahrhunderts haben. Tiberius war desw
kein Christ, noch hielt er Christum für einen Gott,
er verbot die Christen zu verfolgen, und eine Religions
dieses Namens anerkannte.“ *Tzschirner*'s Apologetik
S. 116. f. *Hefs*'ens Geschichte u. Schrift. der Apost. B.
210. ff. (2. Ausg. 1809.).

**) Dasselbe dürfte vielleicht auch bei'm *Josephus* gelte
dem er Archaeol. 20, 9, 1. den Jacobus nennt *τον ἀδελφ*
σον τον λεγομενον Χριστου, und vorher Arch. 18, 3, 3. vo
sagt: *ὁ Χριστος οὑτος ἠν*, in dem berühmten Zeugniss
Jesu, auf welches *Eusebius*, *Hieronymus*, *Sozomenu*
and. hinweisen, und das zu so vielen Erklärungen fü

gument, et syllabus scriptt. p. verit. rel. Chr. p. 135—
Spicileg. scriptt. addendor. in Salut. Lux ev. p. 22 s.,
h p. 17 ss. die Stelle selbst mit den alten Uebersetzgg.
mmtlichen Varianten abgedruckt ist; *J. G. Meuselii*
ieca hist. Vol. 1. P. 2. p. 231—234. Keineswegs bin
r im Stande den neuesten Schriften *für* dieses Zeug-
. *Oberthür*'s Vorrede zu *Friese*'ns Flav. Josephus v.
eg; *Joh. Jahn*'s Bibl. Archäologie Theil 2. und *Car.*
Bretschneider Capita theol. Judaeor. dogm. e Fl. Jo-
riptis collect.; quibus accessit *παρεργον* super Josephi
ristο testimonio Viteb. 1812.) oder der bedeutendsten
(Flaviani de Jesu Chr. testimonii *αὐθεντια*, quo jure
ursus defensa sit Quaest. I. II. III. Jen. 1813 u. 14.
h. HR. *Eichstädt*, wodurch die Meinung der Un-
das Uebergewicht erhalten) etwas hinzuzufügen,
inde mich leider nicht einmal im Besitze derselben.
s Hieronymische „credebatur esse Christus" möchte
schuldig seyn, und der Beweis für die irgendwo auf-
Behauptung schwer zu führen: „der *kahle unjose-*
Satz ὁ Χριστος οὗτος ἦν steht mit einer anderen Aeufse-
sselben Vfs, *Ιησους ὁ λεγομενος Χριστος*, im geraden
ruche." Vgl. aber Archaeol. 20, 8. 8. *Φαβει παις οὖ-*
20, 8, 9. 10. *παιδαγωγος δε οὗτος ἦν του Νερωνος*, und
εἰσιν οὗτοι. 20, 9, 3. *παις δε ἦν οὗτος Ανανου*; 20, 11,
μενιος δε ἦν το γενος οὗτος, und Arch. 18, 1. 1.; Vita
35.; Bell. Jud. 5, 4, 1. 5, 6, 1. — Von messianischen
ngen kommt (aufser Bell. Jud. 6, 5, 4. und noch dazu
χρησμος ἀμφιβολος ἐν τοις ἱεροις εὑρημενος γραμμα-
hts, soviel ich weifs, im Josephus vor. Konnte aber
en deswegen dieser vielseitig gebildete Mann in ei-
nichtjüdische Leser berechneten *Geschichts*buche et-
den wundervollen Thaten und Schicksalen Jesu er-
und ohne sonderliche Consequenz für seine religiöse
ugung Jesum in einer Würde lassen, die ihm, dem
, selbst ziemlich unbedeutend vorkam? Mufste er

S. 72. Ausg. 2.); daher die Wörter σηριζειν, σ
ἀσηριχτος, nach *Bengel* in Gnom. und *Paulus* im
ment. Th. 3. S. 591. gleichsam Petrinisch geworden
1 Petr. 5, 10. 2 Petr. 1, 12. 2, 14. 3, 16. 17.

Die Bedeutung aber des λεγομενος „welcher
den Phrasen *Ιησ. ὁ λεγομ. Χρ.* und *Σιμ. ὁ λεγομ.*
darf auch wahrscheinlich noch in den übrigen
des Matthäus geltend gemacht, oder wenigstens ve
werden. Matth. 26, 3. *εἰς τὴν αὐλὴν τοῦ ἀρχιερέως*
γομενου Καϊάφα, in den Pallast des Oberpriesters, d
Cajapha, oder ein *Unterdrücker war*. (*Paulus's*
ment. Th. 3. S. 506. 1. Ausg. 514. 2. Ausg.) Er hi
gentlich *Joseph* (Joseph. Arch. 18, 2, 2. *Ιωσηπος*
Καϊαφας; 18, 4, 3. *ὁ ἀρχιερευς Ιωσηπος, Καϊαφας ἐπι*
μενος), und man weifs, wie sehr auf die etymolo
Bedeutung und den Inhalt der Namen gesehen, u
nen allenfalls durch kleine Abänderungen, oder
durch beigefügte Spitznamen, wie Cajapha, nach
fen wurde. — Matth. 26, 14. *ὁ λεγομενος Ιουδας Ισ*
της, oder vielmehr, wie nur eben b. v. 6. ange
worden, *Ιουδας ὁ λεγομενος Ισκαριωτ*. Judas, de
schaekrioth, ein *Mann der Lügenhaftigkeit*, ein
räther war. Paul. Comm. zu Luc. 6, 15. Th. 1.
Vgl. Luc. 22, 3. *Ιουδας ὁ ἐπικαλουμενος Ισκαριωτη*

---

deswegen ein Messianer, ein Christ geworden seyn,
Sinne in welchem wir es jetzt zu nehmen pflegen? Sell
nicht ein Nazaräer od. Ebionäer (!) braucht er deshal
sen zu seyn, wie diefs neuerlich *John Jones* bewiese
will. S. Rec. des unten zu Matth. 2, 23. angef. Wer
John Jones in der Leipz. L. Z. 1814. n. 161. p. 1283.

n sind, würde dadurch etwas annehmlicher
venn es entweder *Ιησουν τον λεγομενον Βαραβ-*
, oder wenigstens nach den Scholien einiger
ften *Ιησουν τον Βαραββαν*, ohne *λεγομενον*. Doch
einem berüchtigten Räuber *λεγομ. Βαραββαν*
ui erat filius parentis, d. i. nach *Beng.* in
renti optatus, carus, indulgentia corruptus
ldsöhnchen war), oder *λεγομ. Βαρ ραββαν* nach
s. b. Birch und *Evang. juxta Hebr.* b. Hiero-
Fabricii Cod. Apocr. N. T. Tom. I. p. 368 *. *Al-*
Tom. I. p. 486. 557.) qui erat filius *magistri*
um s. mag. *nostri*, der seines Meisters und An-
irdig war. — Matth. 9, 9. *Ματθαιον λεγομενον*
.), welcher Matthäus war. Diesen Namen,
leutung ungewifs ist und aus der Lebensge-
s Mannes nicht kann erörtert werden, scheint
Schule Jesu erhalten zu haben, da er zuvor
niefs. Vgl. *Marsh*'s Anmerk. u. Zus. Th. 2. S.
orn's Einleit. in das N. T. Th. 1. S. 417. —
kann jene Bedeutung werden noch in folgen-
, welche aber den obigen unähnlich sind (zu
Ortsbezeichnungen enthalten: Matth. 26, 36.
εγομενον Γεθσημανη, an einen Platz, der Geth-
in *Oelkelter* oder *Oelfeld* ist. S. *Schleusner*
Γεθσ., *Paulus* im Comm. Th. 3. S. 618. —
33. *εἰς τοπον λεγομενον Γολγοθα*, an einen Ort,
olgatha oder ein Schädel ist. — Matth. 2, 23.
γομενην Ναζαρετ, worauf folgt *ναζωραιος κλη-*
elches beides wahrscheinlich nur auf Spott
chtung hindeutet. S. unten zu dies. Stelle.

desmal von Matthäus beachtet wurde.

Auch *Paulus* und *Johannes* setzen λεγομενος gleiche Weise zwischen zwei Eigennamen; jener es scheint, in der Bedeutung „mit dem Zunamen" „der sogenannte", Coloss. 4, 11. *Ιησους ὁ λεγομενος* ος; und dieser in der Bedeutung „verdolmetscht" „übersetzt." Joh. 4, 25. *Μεσσιας, ὁ λεγομενος Χριστος*, sias, oder in's Griechische übersetzt Christus; ei lich: „Messias, der verdolmetscht wird Christus." Joh. 1, 42. *ὁ Μεσσιας, ὅ ἐστι μεθερμηνευομενον ὁ Χριστ* Joh. 11, 26. 20, 24. 21, 2. *Θωμας ὁ λεγομενος Διδυμος*, mas, der verdolmetscht (in's Griechische übersetzt) Didymus, Thomas oder verdeutscht Zwilling. Vgl. 1, 39. *Ραββι, ὁ λεγεται ἑρμηνευομενον διδασκαλε*, wo λεγ. ἑρμην. haben ἑρμηνευεται 1. 118. 209. *veron. coll* *Griesb.* u. *Birch*; ἐστιν ἑρμηνευομενον *Syr. p. am Rd.* γεται μεθερμηνευομενον *A B L.* 157. *Mt. s. Orig.* leicht aber hiefs es blofs *ὁ λεγεται* (ohne ἑρμ. od. μεθ wie in *Mt. d.*, woraus sich sämmtliche Varianten l erklären. — Joh. 11, 54. *εἰς Εφραιμ λεγομενην πολιν*, Joh. 9, 11. *ἀνθρωπος λεγομενος Ιησους* „welcher heifst" ist, auch wenn man *ὁ ἀνθρ. ὁ λεγομ. Ιησ.* m 1. *Vulg.* oder *ὁ ἀνθρωπ. λεγομ. Ιησ.* mit *B.* lesen w den vorher angeführten Stellen ungleich. — Doch dings dringt sich auch in Stellen, die den obigen gleich sind, jene Bedeutung auf. Joh. 19, 13. *εἰς τοπ γομενον Λιθοστρωτον, ἑβραϊστι δε Γαββαθα*, an einen verdolmetscht Steinpflaster, hebräisch Gabbatha. — 19, 17. *εἰς τον λεγομενον κρανιου τοπον, ὃς λεγεται Γολγοθα*. Das pleonastische *ὃς λεγεται* (and. *ὁ λεγ* *fehlt* in *L. Ev.* 35. (dem mit Uncialb. geschrieb. Vat.

verdolmetscht wird, vgl. Joh. 1, 39.) διδασκαλε,
nach dem *Griesb.* und *Schott*'schen T., in wel-
αϊζι aus *B D L.* 33. 42. 71. 157. *Mt.* 15. *beid.*
r. *Pers. p. Copt. Sahid. Aeth. Arm. Slav.* 1. 2.
veron. *corb. gat. Mm. colb. foss.* aufgenommen
zwar, wenn gleich in *Matthäi*'s neuester Aus-
e Lesart gänzlich übergangen wird, mit so vol-
chte, da ἑβραϊζι unter die sonst minder gewöhn-
nd dem Johannes eigenthümlichen Wörter ge-
ufser in den angeführten Stellen (Joh. 19, 13. 17.)
h ἑβραϊζι noch Joh. 5, 2. 19, 20. Apoc. 9, 11. 16,
weiter nicht. Doch scheint noch besondere Auf-
keit die erst. St. Joh. 5, 2. ἐπι τῃ προβατικῃ κο-
, ἡ ἐπιλεγομενη ἑβραϊζι *Βηθεσδα* zu verdienen.
tt ἐπι τῃ προβατικῃ κολυμβηθρᾳ, — welche Wor-
ehlen in *Cyrill. Alex.* (s. *Vater* Spicileg. II. Ob-
d usum patr. gr. p. 12.) oder bis zu κολυμβ. feh-
r. Perss. Sax. —, haben προβατικη κολυμβηθρα
. 116. *Mt.* 19. *Aeth. Arr. Slav. Vulg. for. tol.*
lth. Chrysost. (auch in *Mt.* 6 *codd.*) *Theodor.*
Ammonius in catena. *Theophyl. Hieron. Beda.*
i Mt. (προβατικη δε ἐλεγετο ἡ κολυμβηθρα): fer-
ἐπιλεγομενη geben λεγομενη *D.* 1. 118*. 131. *Ev.*
. i. n. Pers. p. cant. veron. verc. corb. foss. ed.
. Nun trifft es gerade, 1) dafs ἐπιλεγεσθαι ein
μενον und, als compositum, im Joh. minder
inlich ist, als λεγεσθαι. Die Composita, die in
iften des Joh. jetzt vorkommen, scheinen fast
eils von fremder Hand denselben aufgedrun-
on noch weiterhin die Rede seyn wird; 2) dafs

Beth-eza oder *ezza*, das ist, wie schon *Joh. Bre*
vermuthete (*Pfeifferi* Dub. Vex. p. 928 s.), *domu*
locus *caprarum et ovicularum*; 3) dafs Johannes
gleichen Uebersetzungen liebet, wie die bereits
führten Stellen (Joh. 1, 39. 4, 25. 11, 16. 19, 13. 17.
24. Apoc. 9, 11. 16, 16.) beweisen, und Joh. 1, 42. 43.
εἰς την κολυμβηθραν τυ Σιλωαμ, ὁ ἑρμηνευεται ἀπεσ
νος. S. *Beng. Gnom.* zu Joh. 4, 5. So sind auch zuv
sig Apoc. 2, 14. 15. κρατουντες την διδαχην Βαλαα
κρατουντες την διδαχην Νικολαϊτων gleichbedeu
Ausdrücke, indem *Νικολαϊται* offenbar die etymolog
Uebersetzung ist von einem etwanigen *Βαλααμιτα*
minatores i. e. seductores *populi*, vgl. Deut. 25, 1. 3
Eichhorn Comment. in Apoc. Vol. I. p. 74., *Schle*
unter *Βαλ.* u. *Νικολ.*); 4) dafs sich die Entstehun
bisherigen Textes sehr leicht erklären läfst. Das Sc
thor in Jerusalem war bekannt genug, nicht aber s
Schaafwasser oder Schaafteich; daher supplirte m
προβατικη, so ungewöhnlich auch eine Ellipse dies
ist, πυλη, oder auch πορτη (porta). S. *Beng.* in G
u. *Matthäi* zu d. St. Dann aber forderte das fol
κολυμβηθρα ganz natürlich entweder ἐν τῃ προβατικ
in *ADL.* befindlich ist, oder ἐπι τῃ προβ., wie i
wöhnl. Texte. War nun dieses ἐπι etwa am Rand
geschrieben, wie leicht konnte es nicht auch zu λε
gezogen werden, so dafs dafür ἐπιλεγομενη geschr
wurde? Nach Angabe der vorhin genannten Hds
ten, Uebersezz. und Kväter scheint also der urspr
che Text Joh. 5, 2. gewesen zu seyn: ἐξι δε ἐν Ι
προβατικη κολυμβηθρα ἡ λεγομενη, ἑβραϊξι Βηθεσδ
ist aber in Jerusalem der Schaaftcich (oder, das S

α, und indem Βηθ. nachstehet, konnte kaum
re als diese etwas unbehülfliche — und eben
zu Veränderungen und Zusätzen veranlassen-
rtstellung hier Statt finden. — Joh. 4, 5. εἰς πο-
μαρειας, λεγομενην Συχαρ, vielleicht „ver-
t, oder aus einer (aus der Samaritanischen)
n die andere (in die Hebräische) übergetragen
Durch ein spottendes Wortspiel wurde das sa-
chem, welches am Fufse des den Juden ver-
arizin lag (Joseph. Arch. 5, 7, 2.), in das hebr.
d. h. betrunken, berauscht) umgewandelt,
r Stadt und den Bewohnern derselben auch
ere Spottnamen (dergl. *Moreh*, *Nablus*, wie-
s nicht eben aus Neapolis zusammengezogen
ste, sondern an das hebr. *Nabal* erinnern
egeben. Sirac. 50, 26. ὁ λαος μωρος, ὁ κατοι-
μοις. Testament. 12 patriarch. und zwar Levi
μ λεγομενη πολις ἀσυνεταν, ὁτι, ὡς εἰ τις
ωρον, οὑτως ἐχλευασαμεν αὐτους, ὁτι καιγε ἀφρο-
αξαν ἐν Ισραηλ, μιαναι την ἀδελφην ἡμων. vgl.
Vetst. N. T. Tom. I. p. 858. besonders *Paulus's*
. z. Joh. S. 226.

bei'm Matthäus findet sich einmal λεγομενος
hanneischen Bedeutung „verdolmetscht," je-
durch fremde Hand ihm aufgedrungen. Näm-
. 27, 33. Γολγοθα, ὁ ἐστι (ὁς ἐστι vulgär. T.) λεγομε-
τοπος, wo aber λεγομενος von *Griesbach* mit dem
zeichnet, u. von *Paulus* in Klammern geschlos-
Denn λεγομενον haben dafür 115. 116. 167. 182.
Mt. k. i. n. p. and. 4., oder μεθερμηνευομενον 17.

fünf Verschiedenheiten finden bei diesem λεγομενος
und schon diese könnten hinreichend seyn, das
vom Texte auszuschliefsen, da, wie *Paulus* bei
Th. 3. S. 771. bemerkt, eine solche „Unstätigke
Worten, welche Glossen seyn *können*, gewöhnlich
räth, dafs sie diefs *sind*“, und zugleich der Spra
brauch des Matthäus sich hier offenbar dagegen e
ret. Aber hierzu kommt, dafs sich in einigen der
sten und besten Bücher weder λεγομενος, noch son
was dem ähnliches findet; namentlich in *D.* 59.
erst. Hd. 76. 124. b. Birch, *Ev.* 7. 14. *Mt. r. Copt. S*
Arm. Vulg. It. (aufser corb. 1.) *Auct. de promiss.*
es leidet nun nicht den mindesten Zweifel, dafs
λεγομενος, als ein von fremder Hand eingetragenes
aus dem Texte weichen müsse. Hätte nicht das ὁ
für der gewöhnl. T. ὃς hat, und vielleicht auch
gleich vorhergehende εἰς τοπον λεγομενον noch einig
denklichkeiten erregt, so würde es wahrscheinlich
längst gestrichen worden seyn.

Matth. 1, 18. τυ δε Ιησου Χριστου ist dem Stile des
thäus fremd, wie wir zu Vs 1. gesehen haben, un
be es mehrere dergleichen Stellen in diesen beiden
piteln, so dürfte vielleicht eher jeder Andere, als
thäus, der Verfasser derselben seyn. Aber ist nicht
ses τυ δε Ιησυ Χρ. dem Matthäus aufgedrungen, und
nöthiget uns, dabei zu verbleiben? Schon die Um
lung του δε Χριστου Ιησου in Cod. *B.*, so wie die
lassung des Χριστου in 74 b. Wetst. *Pers.* polygl. u
Ms., auch der verdoppelte Artikel του δε Ιησου του
στου in *Copt.* b. Alter p. 752. macht auf Fehler aufm
sam, die hier begangen worden sind. Glücklicher

rsetzung zeigt; und *Griesb.* im Comm. Cr. ad
. sagt: „E graecis codicibus solus *cantabrigi-*
ittit nomen *Ιησου*“; aber das Blatt des griech.
t bis zu *παραλαβειν* v. 20. leider verlohren ge-
Schon aber *Erasmus*, *Mill* und *Bengel* billigen
slassung, und neuerlich *Eichhorn* in der Ein-
as N. T. Th. 1. S. 669. und *Rec.* in der Jen. A.
5. No. 2. S. 12. Auch *Griesbach* zeichnet das
ησου mit dem Obelus, und in der ersten Ausg.
eltem Obele; mehr konnte derselbe, laut sei-
ien Erklärung im Intell. Bl. der Hall. A. L. Z.
. 15., defswegen nicht thun, weil „kein einzi-
vorhandener griech. Codex das Wort ausläfst“,
sich auf's Neue mehr *für*, als wider diese Aus-
rklärt. Ueberraschend aber ist es, in der neue-
*thäi*schen Ausgabe zu finden: „*Ιησου*] *E.*“
hier *Ιησου* gänzlich verworfen wird. Allein im
nisse der Druckfehler wird diefs nur zu bald
rückgenommen, und soll heifsen „*Ιησου*] —
n. die Weglassung des *Ιησου* ist ganz verwerf-
inime probabilis et prorsus reiicienda.“ Sind
er unsere noch jetzt vorhandenen Manuscripte
besser, als diejenigen, deren sich *Irenäus* im
ahrhunderte bediente? Denn dafs derselbe *του*
gelesen habe, sieht man 1) aus Iren. 3, 11, 8.
autem generatio sic erat“, und das griechische
nent *του δε Ιησου Χριστου κ. τ. λ.*, welches *Mas-*
Germani Theoria rerum ecclesiast. hier einge-
, darf niemanden irren. Denn *Grabe* läfst es
überhaupt scheint die alte latein. Uebersetzung

sed praevidens Spiritus S. depravatores et praemu
contra fraudulentiam eorum per Matthaeum ait: C
sti autem generatio sic erat", wobei auch *Grab*
merkt: „Ex hac citatione indeque deducto argum
patet, Irenaeum nomen *ιησου*, quod in nostris
exemplaribus Graecis expressum extat, haud le
uti nec Vulgata latina, neque Persica versio illu
bet." Wenn nun Irenaeus *dreimal* nicht „Jesu C
sti" sondern blofs „Christi" citiret, und ausdrüc
sagt, dafs Matthäus wohl auch „Jesu" habe schr
können, jedoch aber „Christi" geschrieben habe
mufs er diese Stelle des Matthäus genau angesehe
ben, und sein Zeugnifs für „Christi" wichtiger
als aller unserer verhältnifsmäfsig viel zu jungen H
schriften für „Jesu Christi."

Allerdings aber ist nicht allein der Sprachgebr
des Matthäus gegen die Zusammensetzung *ὁ Ιησους*
ϛος, sondern, wie schon *Bengel* in Appar. Cr. ad
darauf aufmerksam gemacht hat, auch der übrigen
testamentlichen Schriftsteller, und es ist zu beda
dafs nicht nur *Wetst.* dieser Beng. Bemerkung, s
selbst dem Irenäus, widersprechen will, sondern
Griesbach in Comm. Cr. ad h. l. ihren Werth gew
mafsen zu schmälern sucht. Apostg. 3, 20. *τον προ*
ρισμενον ὑμιν Ιησουν Χριϛον. Umgestellt wird e
προκεχ. ὑμ. Χριϛον Ιησουν in *D E.* 3. 4. 20. 43. 57. 64. 6
Mt. at. f. h. am Rd. *l. Syr. philox. Theophyl.* un
σουν könnte hier, wie zum öftern, fremder Zusatz
Aber *τον προκεχειρ. υἱον, Ιησουν Χριϛον* giebt co
(vgl. v. 13.), und auch die gewöhnliche Lesart da
προκεχειρισμενον ὑμιν, Ιησουν Χριϛον interpungiret

69. *Mt. b. d. l. m.* Doch dieser ganze 37. Vers *Complut.* und den *meisten neueren kritisch en Ausgaben*, als fremdes Einschiebsel, aus- — Hebr. 10, 10. vulg. T. *του Ιησου Χριστου.* Aber *alte*, und *alle neue gute Ausgg.* haben *Ιησου* Artikel. — 1 Joh. 4, 3. vulg. T. *τον Ιησουν Χριστον ἐληλυθοτα.* Den Artikel lassen weg, *edd. Comnt. Genev. Mt.*, und *Χριστον ἐν σαρκι ἐληλ.* las- *Edd. Griesb.* (in welchen auch der Artikel ist) *Schott.*, oder in Klammern wird *Χρ.* — tzt in *Edd. Knapp.* — Apoc. 12, 17. vulg. T. *Χριστου*, und dafür blofs *Ιησου Beng. Wetst. lt. Knapp. Schott.* Text.

er uur eben angef. *Jen. A. L. Z.* 1805. Num. 2. d bemerkt, „dafs vor *Χριστος* der Artikel auf eise mangeln dürfe, und die Sprache, sogar ndige Sprachgebrauch des N. T., fordern wür- *Ιησου του Χριστου κ. τ. λ.* Es heifst immer *Ιησους* " Dagegen aber ist zu bemerken, dafs zwar tthäus, Marcus, Lucas und Johannes *Χριστος* kel schreiben (s. zu Matth. 1, 1.), doch aber d Petrus (s. unten III.), und *Ιησους Χριστος* und *στους* gewöhnlich genug sind; dafs ferner *ὁ Ιη- ιστος* ohne Beispiel ist, und selbst das an sich vahrscheinliche *Ιησους ὁ Χριστος*, so wie *ὁ Χρι-* im N. T. nicht nur selten, sondern auch ent- rwerflich oder doch zweifelhaft bleibt, oder, prünglich steht, soviel als *Ιησους ἐστιν ὁ Χριστος ιστος ἐστιν Ιησους* ist. Matth. 16, 20. giebt statt des *Ιησους ὁ Χριστος* der *Griesb. Knapp. Schott.* T.

Χριστον *DE.* 65. *cant. tol. Chrys. Lucif.*, und τον
στον Ιησουν *AB.* 69. *and.* 11. *und Barber. T. Mt.*
Syr. p. Bas. Cyr. hieros. (*Vulg. Iren.*). Jedoch b
Χριστον Ιησουν muſs eben so, wie bei Ιησουν τον X
ein εἶναι suppliret werden. — Apostg. 9, 34. Ιησους ὁ
στος. Aber der Artikel ὁ fehlt in *AC.* 15. 18. b. V
und Ιησους fehlt in 3. *oder Corsendonc.* b. Alter, u
v. erst. Hd., *oder Venet.* 10. b. Birch ad Apoc. —
3, 11. Ιησους ὁ Χριστος. Aber der Art. ὁ fehlt in *ABC*
72. 73. 74. 76. 80. *Cod. de Diez. and. Mt. a. and.* 7. *A*
Marcell. b. Euseb. Bas. Cyr. Chrys. Theodoret.
phyl. Oecum. Edd. Complut. Erasm. Colin. Bo
Beng. Griesb. Mt. Knapp. Schott, und verschied. Hd.
Ueberss. und Vater u. Ed. Harwood geben Χριστ
σους. — 1 Joh. 5, 6. Ιησους ὁ Χριστος. Aber der Art. ὁ
in *AG.* 40. 65. (od. Ed. Alter *mit and.* 5.) *u. vielen*
auch *Cod. de Diez. Mt. a. g. and.* 7. *Cyrill. alex.*
Theophyl Oecum. Edd. Erasm. Colin. Bogard.
wood. Mt. 2., u. auch *Griesbach* zeichnet diesen A
mit doppelten Obelen.

Apostg. 17, 3. ὁ Χριστος Ιησους. Dafür haben
Ιησ. ohne Artik. *AD.* b. Wetst., Ιησους ὁ Χριστος
67. *Mt. b. m.* v. zweit. Hd., Ιησους Χριστος 38. *Syr.*
ed. laud., blofs ὁ Χριστος (was vielleicht die beste
seyn dürfte) 65 od. *ed. Alteri mit* 43, und ande
ders. — Apostg. 18, 5. τον Χριστον Ιησουν. Auch h
εἶναι zu suppliren, oder vielmehr wirklich zu les
ναι τον Χριστον Ιησουν, mit *ABD.* 4** 13. 25. 27.
40. 69. 73. 76. *and.* 6. *u. Barber.* 2. *Mt. c. l. Copt.*
cant. Bas.; desgl., so dafs εἶναι in die Mitte ge
wird, *Syr. Erp. Arm. Syr. philox. c. aster. Slav.*

elen zeichnet, und *Knapp*, welcher es in
schliefst. — Ephes. 3, 1. *ὁ δεσμιος του Χριστου*
er Artikel *του* ist als verwerflich mit Punkten
Vindob. 34. b. Alt. (Griesb. 67.), und dafür
ου Χριστ ohne Art. *Mt. d. β.* auch *Apost.* 1.
lat. b. Wetst., *του κυριου Ιησου C.* bei Wetst.,
ch *του Χριστου* (ohne *Ιησ.*) *D** v. erst. Hd. *FG.*
p. clar. germ. boern. Hilar. Ambros. bei Mill,
eng. Wetst., auch Griesb. in Symbb. cr. Tom.
Sehr gut bemerket *Mill* in Prolegg. 482. „ad-
του scribarum est", und wer wollte das vul-
Χρ. Ιησου noch weiter in Schutz nehmen? —
1. *τα του Χριστου Ιησου* ist der vulgäre und feh-
ext, wofür gegeben ist *τα Χριστου Ιησου* in *mehr.*
und der *Complut. Beng. Griesb.* 1. *Mt.* und *am*
gg., oder *τα Ιησου Χριστου* in *ACDEFG. and.*
l. u. *Edd. Knapp. Griesb.* 2. *Schott.* — Phi-
πο του Χριστου Ιησου ist ebenfalls nur vulg. und
er T. und die *Griesb. Knapp. am End. Schott.*
ben blofs *ὑπο Χριστου* nach *BDEFG.* 17. *Aeth.*
. Endlich Coloss. 2, 6. *τον Χριστον Ιησουν τον κυ-*
her auch eine verdorbene Stelle, wenn gleich
esb. Ausgg. hier nichts bemerkt ist, und „Chri-
n dominum nostrum" (das paulin. *Χριστον Ιη-*
ριον ημων) wird gegeben in *Vulg. demidov. harl.*
„Jesum Christum dominum" in *Vulg. ed. τον*
ουν Χριστον in *DE.*, und blofs *τον κυριον Ιη-*
bei Birch.

δε Χριστου ἡ γενεσις οὑτως ἡν. Die ge-
Wortstellung ist *ἡ δε γενεσις του Χριστου οὑτως*

Αρχη του ευαγγελιου Ιησου Χριστου zu treffen. — Wi
in der angef. St. *τα ὀνοματα ἐστιν ταυτα*, so läfst sich
hier *ἡ γενεσις οὑτως ἠν* als *ἡ γεν. αὑτη ἠν* annehmen (
fii Curae ad h. l. *Schleusneri* Lex. N. T. unter *οὑτο*
die das. angeführt werden) und vergleichen Matth.
εἰ οὑτως ἐστιν ἡ αἰτια d. i. *εἰ αὑτη ἐστιν ἡ αἰτια*. Alle
kann *οὑτω* Matth. 7, 12. 9, 33. 19, 8. 24, 46. 26, 54.
durch *τουτο* und *ταυτα* erkläret werden; doch läfs
dieses noch anderweit nachweisen, z. B. Marc. 2
Luc. 1, 25. 2, 48. 6, 10. 9, 15. Joh. 18, 21., und nich
ders erwarten. — Aber die Lesart *γενεσις* — um
nebenher zu erinnern — welche statt der vulgären
νησις aus *BCPS.* 1. 151. und „*olim plerisque codd.
Grotius, Syr. p. Euseb.* Dem. Ev. 7, 1. p. 320. B.
mus Dial. 3. (*γενεσις εἰπεν, οὐ γεννησις — ἐν ν. οὐχ*
von *Griesbach*, *Knapp* und *Schott* in den Text ge
men ist, scheint freilich die ältere und bessere zu
nicht nur weil es doch wenigstens noch 1, 1. *βιβλος*
σεως heifst, und *γεννησις* entstanden ist, wie Gries
in Comm. Cr. zu d. St. bemerkt „vel e vicinitate
cognati *ἐγεννηθη* v. 16. vel e nimio nonnullorum st
genethliacorum seu astrologorum, qui de *γενεσει* n
blaterabant, superstitiosas nugas praecidendi“, son
auch, weil man wahrscheinlich lieber *γεννησις* als
σις hier sehen wollte, und dieses letztere vielmeh
„Schöpfung, creatio et origo universi“ bedeutet (S
de dialecto Alexand. Diss. I. p. 42.), und z. B. im
Quod deus sit immutabilis p. 242. D. (ed. Colon. All
1613.) definiret wird *ἀγωγη και ὁδος τις ἐκ του μη*
τος εἰς το εἰναι. *Camerar.* in Notat. figg. ad h. l. „*γ*
σις de eo dicitur qui natus seu genitus est, *γενεσις* o

nnt, nicht aber *ἀγεννητος*. *Huet.* Obss. ad Ori-
ment. p. 96. ed. Colon. 1685. Vgl. *Vales.* zu
. hist. eccl. 2, 8.
ς *ἦν*, nicht *ἦν οὑτως*. Andere Schriftsteller des
e Lucas und Johannes (s. zu Luc. 2, 48.), setzen
vor, bald nach dem Verbo; Matthäus wahr-
nur vor dem Verbo. Matth. 2, 5. *οὑτω γαρ γε-*
Matth. 3, 15. *οὑτω γαρ πρεπον ἐστιν*. Matth. 5, 12.
ω γαρ ἐδιωξαν, οὑτω λαμψατω το φως ὑμων, οἱ
τω ποιουσι. Matth. 6, 9. 30. *οὑτως οὐν προσευχεσθε*
ως ἀμφιεννυσιν, u. s. w. in sehr vielen Stellen.
let sich Matth. 5, 19. *και διδαξῃ οὑτω*. Aber in *D.*
t *οὑτω*, das leicht hinzugesetzt werden konnte,
das vorhergehende *λυσαι μιαν των ἐντολ. τουτ. τ.*
er zurückzuweisen. Wären aber Conjecturen
ler zuläfsig, so dürfte man hier und in ande-
leichen Stellen vielleicht *τουτο*, oder *τοιουτο*,
vermuthen. — Matth. 9, 33. *ἐφανη οὑτως*. Aber
ubert und Wetst., und der treffliche 33 (Paris.
iesb. Symbb. cr. Tom. I. p. 18. geben *οὑτως ἐφα-*
atth. 19, 8. *ἀπ' ἀρχης δε οὐ γεγονεν οὑτω*. Dafür
δε οὐκ ἐγενετο οὑτως D. 64. *Chrysost. auch in Mt.*
Wenigstens aber giebt *Irenaeus* 4, 15, 2. die dem
s sonst gewöhnliche Wortstellung: „ab initio
on *ita factum est*“, und wahrscheinlich haben
Graeculi auch hier, um dem Zusammentreffen
id *οὑτω* abzuhelfen, unnütze gemacht, und den
s nach *ihrer* Weise schreiben lassen. — Matth.
σι γαρ εὐνουχοι, οἵτινες ἐκ κοιλιας μητρος ἐγεννη-
ται· και εἰσιν. Man kann aber bei *ἐγεννηθ.* in Ge-

und *Mt.* 17. hat *ἐγενηθησαν ἐκ κοιλιας μητρος οὐ*
Escurial. 2 bei Birch (Griesb. 226.) sind von erste
οἱτινες ἐκ κοιλ. μητρ. ἐγενν. οὑτω· και εἰσιν εὐνουχ
gelassen, wahrscheinlich durch das Homöoteleut
Endlich Matth. 24, 46. *εὑρησει ποιουντα οὑτως.* Daf
es aber heifsen: *εὑρ. οὑτως ποιουντα* nach *B C D L*
69. 102. 124. 157. *Ev.* 26. 52. *Mt. d. It. Vulg.*, auc
4, 26, 5. „invenerit sic facientem". Denn *εὑρ. οὑτως*
τα ist soviel als *εὑρ. οὑτως ποιειν*, und also die
Wortstellung im Matthäus.

μνηϛευθεισης γαρ της μητρος αὐτου Μαριας τῳ
Befremdend ist *της μητρος αὐτου Μαριας*, wie sch
v. 6. angemerkt worden, und das nachgeschleppt
ριας, was sonst im Matthäus der Fall nicht ist.
allzufleifsigen Abschreiber gab wahrscheinlich der
Ιωσηφ Gelegenheit, sogleich den Namen der Ma
hinein zu schreiben. Wirklich fehlt aber *Μαριας* i
3, 16, 2. „Christi autem generatio sic erat. Cum
(*γαρ* fehlt auch in *B.* 1. 209. *beyd. Syr. Copt. A*
Epiph. Chrys. in Mt. 6 *codd.*) desponsata *mat*
Joseph" etc., und in *Havn.* 3. b. Birch oder He
(Griesb. Ev. 44.); vielleicht auch in *Vallae codd.*
Revius (*Laur. Vallae* de Collatione N. T. edid
Revius Amstelod. 1630.) bemerkt zu d. St.: „deera
ria, quod ex textu et auctoris mente addidi."
mehrmals in unsern griech. Ausgg. besonders der
Ιησους nachgeschleppt und in die unrechte Stelle g
oder auch neuerdings eingetragen worden. Z. B.
4, 23. *και περιηγεν ὁλην την Γαλιλαιαν ὁ Ιησους.* Es so
fsen: *και περιηγεν ὁ Ιησους ὁλ. τ. Γαλ.* nach *C D.*
209. 220. *Mt. m. Ar. Aeth. Vulg.* („et circuibat

hte Stelle durch einen Zufall gekommen, oder
Glossatoren und Grammatikern des N. T., viel-
h der Parallelst. Matth. 9, 35. und dergl., gehö-
rückt, und denselben bekannt gewesen seyn,
ielen unbekannt geblieben ist, dafs in diesem
d wenn kein Participium vorhergeht, das No-
ecti gleich hinter dem Verbo stehen mufs? —
5. *και ἐκτεινας την χειρα ἡψατο αὐτου ὁ Ιησους.*
gate „et extendens *Jesus* manum tetigit eum"
sehr richtig; doch fehlt *ὁ Ιησους* in *B.* 1. 13.
209. *Mt. m. Copt. Sahid. Aeth. Goth.*, und
dem Texte gänzlich zu verweisen seyn, was
l und *Griesbach* billigen. — Matth. 13, 36. *τοτε*
ὀχλους ἠλθεν εἰς τ. οἰκιαν ὁ Ιησους. Dieses *ὁ Ιη-*
entweder unmittelbar nach *ἀφεις* (s. zu Matth.
r allenfalls vor *ἀφεις* (s. zu Matth. 2, 7.) stehen
gehört nicht in den Text, und fehlt in *BD.* 1.
3. 15. 18 *einmal. Copt. Aeth. Arr. Slav.* 2. 3.
Orig. im Texte und noch viermal. Auch ver-
s *Mill* in Prolegg. 1193., *Beng.* in Appar. und
er es mit doppelten Obelen zeichnet. — Matth.
ηλθε προς αὐτους ὁ Ιησους ist der vulg. und de
he Text, auch Knapp'sche 1. Ausg. Mit Recht
dieses *ὁ Ιησους*, das vor *προς αὐτον* stehen soll-
lassen in *Edd. Colin. Griesb. Paul. Schott.*
. ed. schliefst es in doppelte Klammern) nach
erst. Hd. *DP. S.* 1. 33. 157. *and.* 16. *Mt. V. a.*
Arr. Syr. p. Copt. Aeth. Vulg. cant. corb. 1. 2.
2. *for. clar. Mm. gat. Orig. Bas. Chrys. auch*
codd. Arnob. — Matth. 21, 32. *ηλθε γαρ προς*

Arm.

ἐν γαστρι ἐχουσα. Dieses *ἐν γαστρι ἐχειν* kan
N. T. — Apoc. 12, 2. ausgenommen — für einen
Matthäus zugehörigen Ausdruck gelten. Im folg. v
wo die Stelle Jes. 7, 14. angeführt wird, schreibt w
Matthäus *ἐν γαστρι ἕξει* (vgl. Septuag. Genes. 16, 11.)
geachtet daselbst die Septuaginta nach Ed. Rom
Hexapl., auch Justin. c. Tryph. p. 262. B. 290. E.
seb. Dem. Ev. 7, 1. p. 315. B. etc. unstreitig *ἐν γαστ*
ψεται haben, so wie Aquila u. Theodot. *ἐν γαστρι συ*
βανει *), und Symmach. *συλλαμβανει* schlechthin.

---

*) Nämlich nach Hexapl. Orig. Tom. 2. p. 399. ed. Bahrd
seb. Dem. Ev. 7, 1. Allein nach Iren. 3, 21, 1. (Eus. His
5, 8.) hatten auch Theodotion und Aquila *ἐν γαστρι ἕξει.*
aber wird daselbst die statt *ἡ παρθενος virgo* beliebte
setzung *ἡ νεανις adolescentula* getadelt, so dafs es bl
dieses Wort zu thun ist, und das Uebrige weniger in B
tung zu kommen scheint: *ἀλλ' οὐχ ὡς ἐνιοι φασι των*
θερμηνευειν τολμωντων την γραφην· ἰδου ἡ νεανις ἐν γας
και τεξεται υἱον, ὡς Θεοδοτιων ἡρμηνευσεν ὁ Εφεσιος κα
λας ὁ Ποντικος (Aq. u. Theod. in Hexapl. *ἰδου ἡ νεανις*
στρι συλλαμβανει και τικτει υἱον), *ἀμφοτεροι Ιουδαιοι πρ*
τοι· οἱς κατακολουθησαντες οἱ Εβιωναιοι, ἐξ Ιωσηφ αὐτ
γεννησθαι φασκουσι. Wahrscheinlich sind in diese Citati
Uebersetzung des Theod. und Aq. zugleich die Worte
1, 23. mit eingeflossen, wie bei'm Just. c. Tryph. p. 2
ὑμεις (Judaei) *και οἱ διδασκαλοι ὑμων τολματε λεγειν, μ*
ρησθαι ἐν τῃ προφητειᾳ του Ησαϊου· ἰδου ἡ παρθε
γαστρι ἕξει (gleich vorher, und anderwärts *ληψεται*)
ἰδου ἡ νεανις ἐν γαστρι ληψεται και τεξεται υἱον. vgl.
Α. *και ὁ Τρυφων ἀπεκρινατο, ἡ γραφη οὐκ ἐχει· ἰδου ἡ*
θενος ἐν γαστρι ληψεται κ. τεξεται υἱον· ἀλλ', ἰδου ἡ ν
ἐν γαστρι ληψεται κ. τεξ. υἱον.

ταρσιον ἀρετὴν Σεπφωραν Μωσης λαβων, εὑρι-
νσαν ἐξ οὐδενος θνητου. ταυτα, ὡ μυσαι
οι τα ὠτα, ὡς ἱερα ὀντως μυστηρια ψυχαις ταις
παδεχεσθε κ. τ. λ., und noch Manches daselbst
erung der mysteriösen Empfängnifs. Wenig-
nte den Alexandrinischen Judenchristen der
ersten Cap. des Matthäus und Lucas nicht
l vorkommen. Vgl. auch *Philo* de congressu
e erudit. causa p. 346. B. über den (freilich
en) Unterschied des Ausdrucks λαμβανειν und
σει, deren letzterer aber dennoch *edler*, und
alb vom Matthäus beliebt zu seyn scheinet.
. 1, 19. δικαιος ὠν. Vgl. πονηροι ὀντες Matth. 7,
34. Aufser συση ἐγκυψ Luc. 2, 3. findet sich die-
tens in den drei ersten Evangelien, nicht weiter.
θελων αὐτην παραδειγματισαι, ἐβουληθη. Vgl.
5. και θελων αὐτον ἀποκτειναι, ἐφοβηθη.
. 1, 20. Ταυτα δε αὐτου ἐνθυμηθεντος, ἰδου —.
h. 2, 1. του δε Ιησου γεννηθεντος — ἰδου (wegen
ngerückten Ort- und Zeitbestimmung s. wei-
d. St.). Matth. 2, 13. 19. ἀναχωρησαντων δε αὐτων
αχωρησαντων D. „qui cum recessissent“ *Vulg.*),
τελευτησαντος δε Ηρωδου, ἰδου. Also *viermal* in
den Kapiteln folgt ἰδου auf die *genitivos ab-*
nd schwerlich könnte man den Matthäus für
sser derselben halten, wenn diese Wortfolge
igen Kapiteln nirgends wieder vorkäme. Aber
weiter. Matth. 9, 18. *) ταυτα (ταυτα δε *L*, 12.

Sprung vom *zweiten* zum *neunten* Kapitel dürfte viel-

δε codd. 68. 89. 116. *Mt. e. o. z.*) αὐτου λαλουντος, Matth. 26, 47. και ἐτι (ἐτι δε D.) αὐτου λαλουντος, ἰδο eben so in der Parall. St. Luc. 22, 47. ἐτι δε αὐτου λ τος, ἰδου) — Matth. 28, 11. πορευομενων δε αὐτων Will man Matth. 9, 10. και ἐγενετο αὐτου ἀνακειμενο οἰκια, και ἰδου sowohl das dem Matthäus in diese ganz fremde, und an den Lucas erinnernde, ἐγεν *Syr. Aeth.* (S. *Bode* Ev. Mt. ex vs. Aethiop. p. 7 lassen, als auch καὶ vor ἰδου mit *D.* 125. (b. Alter *Vulg. Aethiop.*, und lesen και αὐτου ἀνακειμενου (μενου αὐτου *C. Mt.* 18. *Vulg. Euseb.* Dem. Ev. 120. A.) ἐν τῃ οἰκιᾳ, ἰδου: so wird auch diese Ste welcher sich das bisherige και ἰδου keineswegs re tigen läfst, hieher gehören.

Aufser bei'm Matthäus kommt ἰδου fast ande hundert Mal im N. T. vor; nirgends aber, bis einzige eingeklammerte Stelle Luc. 22, 47. (von v nebst anderen Th. 2. I. die Rede ist) auf die ge *absolutos* folgend. Denn Apostg. 10, 19. του δε διενθυμουμενου περι του ὁραματος, ειπεν αὐτῳ το μα· ἰδου ist eine Stelle anderer Art, und gehöre hieher. Daher aber kann diefs mit Sicherheit zu racteristischen der Sprache des Matthäus gerechn

---

leicht Manchen befremden, und wohl gar auf die thung führen, dafs in Kap. 3 — 8. eine andre Hand sey. Aber ob sich gleich nicht *diese* Eigenthümlich ἰδου darin findet, und auch grofsentheils (Kap. 5 — erwarten läfst: so kommen doch daselbst wieder and zum Theil schon in den beiden ersten Kapiteln durch de, Eigenheiten zum Vorschein, und fast überall e desselben Matthäus Finger.

,2. *εἰπον αὐτῳ· ἰδου.* Matth. 12, 47. 49. *εἰπε τις*
ν, und *εἰπεν· ἰδου.* Matth. 19, 27. *εἰπεν αὐτῳ·*
th. 20, 18. *εἰπεν αὐτοις· ἰδου.* Matth. 22, 4. *εἰπατε*
μενοις· ἰδου. Matth. 24, 23. 26. *ἐαν τις ὑμιν εἰπῃ*
ὑμιν· Syr.)· ἰδου, u. *ἐαν οὐν εἰπωσιν ὑμιν· ἰδου* —
th. 11, 19. *και λεγουσιν· ἰδου.* Matth. 13, 2. *λεγων·*
th. 25, 6. *κραυγη γεγονεν· ἰδου.* Auch gehört hie-
ου in den alttestamentlichen Citationen, denen
γεγραπται vorangeht: Matth. 1, 23. 11, 10. 12,
in welcher letzt. Stelle nicht nur *λεγων*, son-
h *εἰπατε* vorausgeschickt, und Jes. 62, 11. mit
, 9. verbunden ist.
n weichen nun ab *): Matth. 11, 8., wo *ἰδου* —
n nicht annehmen darf, dafs es sich auf das
κτο ὁ Ιησους λεγειν beziehe — ganz fremd schei-
schon frühzeitig aus Luc. 7, 25. eingetragen zu
I. B. zu Luc. 2, 48. — Matth. 23, 34. *δια τουτο,*
Matthäi's *cod.* 10. hat *δια τουτο λεγω ὑμιν· ἰδου*
urch *ἰδου* gerechtfertiget seyn, und diese Stelle
eben angeführten gehören würde. Allein die-
hlt in *E.* von erst. Hd. 13. 56. 57. 58. 124. *Mt.*
ol. Sax. so wie *ἐγω* fehlt in D. 124. Ev. 27. Mt.
rig. einmal. *Lucif. Iren.* (zweimal: 3, 18, 5. u.

e folgenden, und manche ähnliche Stellen wünschte
lich im Stande gewesen zu seyn, noch verschiedene
nachzusehen, dergleichen *Bianchini*, *Sabatier* oder
ens *Martianay* Vulg. lat. et It. evang. sec. Matth.;
nbridger Codex von *Kipling*, den Dubliner von *Bar-*
ber — so glücklich habe ich nicht seyn sollen.

rent. Valla in Collat. s. Annotatt. scheint *ἤδη* gele
haben: „*ecce* (näml. der lat. Vulg.) id est *nunc.*
mens aber in Paedag. I, 9. p. 54. l. 15. ed. Sylb. ap
mel. 1592. (p. 145. ed. Potter) giebt dafür *δια*
ἀφιεται, was nicht, wie Griesb. in Symbb. Cr. T
p. 328. durch Klammern andeutet, ein willküh
Einschiebsel des Clemens ist, sondern wirklich ei
Lesart. Denn schon *Irenaeus* 4, 37, 5. (ed. Massu
„*quapropter* relinquetur", und ob er gleich vo
36, 8. auch „*ecce* relinquetur" giebt, so wird do
ses nur aus Luc. 13. und jenes aus Matth. 23. geno
seyn, wie bereits in der Ausgabe des Irenäus v
Jac. *Grynäus* (Basil. 1571. 8.) am Rande p. 513
bemerkt ist. Auch hat Origenes, nach Griesb. S
l. l., einmal To. 3. p. 167. *και ἀφιεται.* Wahrsch
ist es (die Benedict. Ausg. kann ich nicht nachsc
die Stelle *in Jerem.* homil. 7. p. 93. A. ed. Huet. (
ἠθελησατε, ἰδου ἀφ.) und durch ein Schreib- od
rectur - Versehen wird in den Symbb. die Lini
schen *και* und *ἀφιεται* ausgefallen seyn. — Matth
ἰδου, προειρηκα ὑμιν möchte aus Marc. 13, 23. (*ἰδο*
ρηκα ὑμιν παντα) eingetragen seyn, wie *παντα* in
prian. offenbar aus dem Marcus hier eingeschobe
den ist. Doch fehlt daselbst b. Marc. *ἰδου* in
verc., und hier im Matth. dürfte vielleicht für *ἰδ*
muthet werden *ἰδε*, das nicht nur im Zuspruch z
zelnen Person (Matth. 25, 20. 22. 25.) vorkommt, s
auch Matth. 26, 65. (*ἰδε νυν ἠκουσατε την βλασφημ*
der Rede an mehrere. — Matth. 26, 45. *ἰδου* darf vi
auf *λεγει αὐτοις* zurückgezogen werden. Allein c
od. Vindob. Lambec. 31. bei Alter p. 910. giebt *ἠδ*

u billigen ist. — Matth. 26, 46. Dürfte das vor-
ov im v. 45. auf λεγει αὐτοις gezogen werden,
vohl auch dieses ἰδου eben dadurch sich recht-
ssen. — Endlich Matth. 28, 7. ἰδου εἰπον ὑμιν.
Michaelis vermutheten εἰπεν statt εἰπον (*Mich.*
318. 738.), und wirklich hat der *Brixener* Co-
t", und der zu St. *Emmeran* in Regensburg
t"; der Verfasser aber des *Evang. Nicod.* c.
ed. Birch (vgl. dessen Prolegg. p. XLII.) las,
laube, noch richtiger καθως εἰπεν ὑμιν „sicut
s", was keineswegs, wie noch weiterhin in
trägen davon die Rede seyn wird, aus Marc.
hnt seyn mufs. Doch sind dergleichen Emen-
Versuche, wenn und so lange sie äufserer Zeug-
ngeln, sehr mifslich; und weit entfernt sie
alen, wünsche ich nur abweichenden Stellen
Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und gestehe
er Ausnahmen von der Regel des einzelnen
lers gelten zu lassen, als dem Spiele der Ver-
n zu trauen. — Von και ἰδου s. zu Matth. 2, 9.
υ ἐνθυμηθεντος. Das Wort ἐνθυμεισθαι
ends im N. T. als hier und Matth. 9, 4. Denn
, 19. του δε Πετρου ἐνθυμουμενου περι του ὁρα-
n statt dieses vulgären ἐνθυμ. die besseren Aus-
r richtig διενθυμουμενου. Wer aber behaupten
fs Lucas hier und anderwärts Reminiscenzen
von ihm gelesenen und benützten Matthäus
efsen lassen, würde nicht sehr irren.
λος κυριου. So Matth. 1, 24. 2, 13. 19., aber
th. 28, 2. Hingegen hat, aufser dem Lucas im

38.; keineswegs aber (vgl. unten VI. unter πας
25,31. im Griesb. Paul. Schott. Texte (auch Kna
ἅγιοι in Doppelklammern), und kaum Apoc. 14,

κατ' ὄναρ ἐφανη αὐτῳ. Nicht nur hier
12. 13. 19. 22., sondern auch Matth. 27, 19. findet si
ὄναρ, und ist ein dem Matthäus eigenthümlich
druck, wie schon von *Griesbach* in Epimetr. ad
cr. in Matth. textum (Jen. Pfingstprogr. 1801.) p.
Part. 2. (1811.) p. 58. bemerkt worden. — Stat
haben φαινεται 67. 124. *Euseb.* Dem. ev. 7, 1. p.
und φαινεται heifst es auch Matth. 2, 13. 19. 24, 2
nicht minder ἐφανη Matth. 9, 33. 13, 26., und auc
2, 13. in *B. Ev.* 52. *Syr. Iren.* 3, 9, 2. — Was
Wortstellung betrifft, so stehet hier κατ' ὄναρ hint
in *Evang.* 44. (d. i. Havn. 3. bei Birch oder Hens
(„apparuit in somnis ei") *Vulg.* auch *demido*
wieder Matth. 2, 12. και χρηματισθεντες κατ' ὄναρ
2, 13. φαινεται κατ' ὄναρ (doch κατ' ὄναρ φαιν. e
Mss., nicht aber *Vulg. Syr.*); Matth. 2, 19. n
ὄναρ φαιν., sondern φαινεται κατ' ὄναρ in *BD.* 1.
117. 124. 127. 157. 209. *Mt.* ψ. *Vulg. cant.* a
Matth. 2, 22. χρηματισθεις κατ' ὄναρ; Matth. 27,
γαρ ἐπαθον κατ' ὄναρ. Diese Stellung des κατ' ὄ
dem Verbo hat also mehr für sich, als jene
Verbo.

μη φοβηθῃς. Matth. 10, 26. μη φοβηθητ
φοβηθητε. Aufserdem in eben dies. St. v. 28. zu
ben statt μη φοβηθητε die besseren Ausgaben μη
wie Matth. 17, 7. 28, 5. 10. Auch Matth. 10, 31.
μη φοβηθητε gegeben μη φοβεισθε in *BDLM.* 1

nirgends weiter im Matthäus fände. Allein es
noch *zehnmal*, und zwar zuweilen, als Matth.
27. mit darauf folgendem *εἰς*, und der ihm ei-
ägnanten Bedeutung: *nehmen und führen.*
Drusii Conjectanea in ed. graec. Hoseae c. 12,
e Annotatt., u. *Bengel* in Gnom. z. Matth. 4,
h hier darf zu *παραλ. Μαρ.* suppliret werden
αν, domum ducere, in matrimonium sumere,
eusneri Lexic. N. T. unter *παραλαμβανω* n. 8.
α μ. *Bengel* in Appar. cr. bemerket: „alibi
hoc nomen graece declinat: sed hoc loco he-
ngeli sermonem imitatur.“ Aber nicht nur
. 2, 11. 27, 56. 61. 28, 1. ist dieser Name grie-
liniret, sondern auch hier geben *Μαριαν B L.*
t. in *Mt. β. Cyrill.* in *actis concil. Ephes.* 5.
imi b. Wetst. Griesb. (in Symbb.) Birch, und
5. nicht *Μαριαμ* im Nominative, sondern *Μα-*
115. 127. *Mt. o. Vulg. Chrys. auch in Mt.* 6
n. c. Helvid. Wie sich aber *Μαρια* wohl über-
tthäus und Johannes rechtfertigen läfst, so
Μαριαμ im Lucas. S. zu Luc. 1, 27.
ηθης — το γαρ ἐν αὐτῃ γεννηθεν. Eben so
inander: Matth. 10, 26. *μη οὐν φοβηθητε αὐ-*
γαρ; Matth. 28, 5. *μη φοβεισθε ὑμεις· οἰδα*
1. 3, 9. *μη δοξητε — λεγω γαρ ὑμιν;* Matth. 6,
λογησητε — δοκουσι γαρ; Matth. 6, 8. *μη οὐν*
ὐτοις· οἰδε γαρ; Matth. 6, 16. *μη γινεσθε —*
γαρ; Matth. 6, 31. 32. *μη οὐν μεριμνησητε —*
ταυτα; Matth. 6, 34. *μη οὐν μεριμνησητε — ἡ*
; Matth. 7, 1. *μη κρινετε — ἐν ᾧ γαρ.* Matth.

---

und 26. 27. *μ*
πεσουμε· ὡσπερ
is Matthäus ka
uf diese Weise
nd wegen des M
et sich Joh. 20,

---

*) Diese Aeufseru
scheint wenigst
welche sich v.
und, obgleich
Erklärung: *μη*
ner, wie du gl
logie oder Apo
von Griesbach
Aufmerksamkei
werden müfste
μη μου ἁπτου
Mt. B. (b. W
Durch diese W
ἁπτου echt ist,
auf die Vermu
in diesem *μου*
hin ihren Urspr
μου, oder auch
Erstandenen ni
den des Docetis
v. 16. *Μαρια* ei
Ankündigung
wifs Maria ihr
tenerscheinung
einem Angstsc
entfernt als g
und v. 14. *ἐσ*

πολλῳι γαρ, und μη θροεισθε· δει γαρ: Matth
24. und 26. 27. μη πιξευσητε. ἐγερθησονται γαρ, u
πιξευσητε· ὡσπερ γαρ. Doch für eine Eigenthüml
des Matthäus kann dieses nicht gelten, da auch
auf diese Weise nicht selten schreibt. S. zu Luc
und wegen des Marcus Th. 2. I. Auch im Johann
det sich Joh. 20, 17. μη μου ἅπτου *)· οὐπω γαρ

---

*) Diese Aeufserung Jesu „rühre mich nicht an“ Joh
scheint wenigstens auf den ersten Anblick mit der
welche sich v. 27. findet, etwas im Widerspruch zu
und, obgleich nicht des *Paul. Bauldrius* Interpunct
Erklärung: μη· μου ἅπτου. „Nein! ich bin nicht d
ner, wie du glaubst: berühre mich“ (eine *solche*
logie oder Aposiopese im μη ist nicht zulässig), d
von Griesbach angef. „conject. *Vogelii*“ μη οὐ πω
Aufmerksamkeit zu verdienen; nur dafs das οὐ weg
werden müfste, weil nirgends Johannes μη οὐ schrei
μη μου ἅπτου hat aber *B.* (Vat. 1209.) μη ἅπτου μο
Mt. B. (b. Wetst. auch *D. codd. lat. ?*) blofs μη
Durch diese Weglassung oder Versetzung des μου, da
ἅπτου echt ist, nie gefehlt haben kann, dürfte man vi
auf die Vermuthung geführt werden, dafs die Nega
in diesem μου auf eine oder die andere Weise bereits
hin ihren Ursprung fand, und es anfänglich blofs hiefs
μου, oder auch μου ἅπτου, das aber mit der Heilig
Erstandenen nicht ganz verträglich schien, und den
den des Docetismus anstöfsig seyn mochte. Denn wen
v. 16. *Μαρια* eine freundliche Zusprache des Herrn un
Ankündigung seiner Persönlichkeit war; so wird d
wifs Maria ihr *Ραββουνι* jetzt, bei einer so *unerwartet*
tenerscheinung (v. 15.), nur mit Graus und Schrecken,
einem Angstschrei, erwiedert, und sich wahrscheinlic
entfernt als genähert haben. Auch scheint v. 16. ε
und v. 14. ἐστραφη εἰς τα ὀπισω eher an die Flucht als

djectivischen Verhältnifs ist bei'm Matthäus et-
emdend, und entweder *ἐξιν ἐκ πνευμ. ἁγ.*, oder
τος ἁγιου ἐξιν scheint es heifsen zu müssen, wie
ztere nicht nur *It. Vulg. Iren.* 3, 16, 2. und 4,
de spiritu sancto est"), sondern auch *D.* (in
Varr. Lectt.) *L.* und *Orig.* c. Cels. l. 1. p. 52.
ch. p. 581. Tom. 1. ed. Bened. (in Griesb. Symbb.
. 1. 2.) sehr richtig geben. Wetstein und andere
eses übersehen, oder für zu geringfügig gehal-

---

herung zu erinnern, und v. 5. *οὐ μεντοι εἰσηλθεν* (vgl.
offenbar an ihre Furchtsamkeit, so dafs aus dem Mun-
u zunächst zu erwarten war: „fürchte dich nicht, tritt
rühre mich an; ich bin noch derselbe und in eurer
; habe mich noch nicht zu meinem Vater erhoben!"
Luc. 24, 37—40.). Sollte man aber nicht eben *genöthi-*
yn, die Magdalena für allzufurchtsam und erschrocken
ehen: so bleibt es, ohne weiteren Emendations-Ver-
am sichersten bei der von *Herder* gegebenen Erläute-
„Und eigentlich erhöhet war er noch nicht. Anbetung
er von seinen menschlichen Brüdern noch nicht an.
re mich nicht an" [das *Knie berühren* ist das bekannte
ste Wort, und war die mildeste, zärtlichste Art der
ung. Schon im *Homer* thuts dem *Jupiter* Thetis Il. *α*,
spricht er zu Maria; ich bin noch nicht aufgefahren zu
m Vater und zu deinem Vater, zu meinem Gott und
nem Gott! Ich bin noch dein Bruder! — Siehe da, der
iche und so verkannte Sinn des genug und irrig genug
lten „Noli me tangere" der Maria, auf den auch Mat-
(28, 9.) schon deutlich zeiget. Es war von beiden Sei-
n Auftritt der Liebe, Zärtlichkeit und Demuth". *v.*
r's Sämmtliche Werke Th. 8. S. 157.

Fremd ist hier die Stellung des *εἰσι*, wenn m
sind blinde Führer der Blinden“ übersetzt, u
nach *εἰσι* interpungiren will („Führer sind sie! –
de der Blinden“). Doch geben dafür *τυφλοι εἰσ*
(„blind sind die Führer“ und nicht „blinde Füh
sie“, was auch in anderer Hinsicht, wiefern
das Adj. *τυφλοι* dem Substant. *ὁδηγοι vorsteht*, di
che des Matth. nicht erlauben würde, s. unten V
209. *cant.* (auch lassen *τυφλων* aus *Mt. η. ρ. σ.*
τυφλοι εἰσιν, ὁδηγοι τυφλων L. (*Steph β. η.*) 1. 13
124. *Mt. o. beide Syr. Pers. w. It. emmer. Or*
oft. *Cyr.* 7mal. *Cypr. Hieron. Aug.*, auch *Vulg.*
za, oder (mit eingerücktem *και*) „caeci sunt, e
caecorum“ *Vulg. demidov. and.*, oder *ὁδηγοι*
φλων K., oder blofs *ὁδηγοι τυφλοι Mt.* 10.— Matth
ἀνθρωπος ἠν την χειρα ἐχων ξηραν. Hier fehlt *ἠν* ni
in *Copt. Vulg. for. Chrys. in Mt.* 6 *codd.*, sonde
in *BC.*, und wird vor *ἀνθρ.* gerückt in *Mt. f.*
nur aber mit *ἐχει* verbunden, in *E. Mt. x.* Doc
ἠν echt und ursprünglich ist, oder *ἐχει* damit v
den wird, wofür sehr viele alte Zeugnisse vor
sind (s. weiterhin zu Matth. 2, 15.): so ist nach
ἠν ἐχει ein Comma zu setzen, und *ἐχων* ist gewifs
anders als *ὁς εἰχε.* — Ferner statt *την χειρα ἐχω*
geben *ἐχων την χειρα ξηραν* 106. *Mt.* 1. 3. 5. 8. *α. β*
wenn auch dieses nicht zu berücksichtigen ist, s
doch *τη ν χειρα ξηραν* keineswegs für eine eigentl
jectivische Verbindung gelten, wie *την ξηραν χειρ*
την χειρα την ξηραν, oder *χειρα ξηραν* (unten V.).
lich *ξηραν* drückt hier nicht sowohl — wenn m
einigen also unterscheiden darf — die Eigensch

, 14. *οὐ δυναται πολις κρυβηναι ἐπανω ὀρους κειμενη.*
hat *οὐ δυν. κρυβηναι πολις ἐπ. ὀρ. κειμ. Syr.*, und
π. ἐπ. ὀρ. *κρυβηναι Chrys.* in Mt. 3., und *οὐ δυν.*
ρ. *κειμενη κρυβηναι Orig.* Tom. 3. p. 306. Doch
r ein Comma nach *κρυβηναι* gesetzt werden, und
κειμενη ist Apposition. — Matth. 7, 9. *τις ἐξιν ἐξ*
θρωπος. Hier aber ist *ἐξιν* von *Griesb.* obelisiret
lt in *B.* v. erst. Hd. *L.* 2. 28. 46. 52. 53. 57. 60. 61.
3. 219. 225. *Mt. a. c. e. l. m. n. q. x.* 10. 18. *beid.*
m. veron. colb. clar. emmer. Chrys. in Mt. 1. *β.*,
ch *Mill* Prolegg. 1443. billiget. — Matth. 12, 11.
ἐξ ὑμων ἀνθρωπος. Auch dieses *ἐξαι*, wofür mehr.
r. u. Ueberss. *ἐξιν* geben (in Mt. *β.* nach *ὑμων* ge-
gehöret nicht in den Text, und fehlt in *L.* 61.
ar. germ. 1. *corb.* 1. 2. *Victor antioch.* mss. —
16, 26. auch Marc. 8, 37. *τι δωσει ἀνθρωπος ἀνταλ-*
ης ψυχης αὐτου; Nach *ἀνθρωπος* ist zu interpun-
und *ἀνταλλ.* steht in der Apposition („*als* Löse-
— Matth. 25, 24. *σκληρος εἰ ἀνθρωπος*. Auch das
ckte *σκληρος* ist im Matth. auffallend, und in
vahrsch. auch *and. lat. codd.* ist die Lesart auf-
n: *ἀνθρωπος σκληρος εἰ*, wenn man nicht nach
lg. *σκληρος εἰ* ein Comma setzen will. — Matth.
ισμος ἐγενετο μεγας, wofür richtiger *σεισμος μεγας*
n 118. (Griesb. S. Cr. T. 1.) 209. (Ven. 10. bei
Syr.
ch *Marcus* rücket nicht zwischen Substantiv und
das Verbum ein. Marc. 2, 3. *ἐρχονται προς αὐτον*
κον φεροντες, αἰρομενον ὑπο τεσσαρων. Nach *φερ.*
n Comma, und also *παραλυτ. αἰρομ.* keineswegs

den darf, und hier gegeben ist φερουτες προς αὐτ
in *B L.* und προς αὐτον φερ. παραλυτ. in *C D G.*
118. 124. 131. 157. *Arm. Vulg. It.* (aufser *germ.*
Ed. Paul. — Marc. 3, 1. 3. ἐξηραμμενην ἐχων την χει
dasselbe Statt, was so eben zu Matth. 12, 10.
merkt worden. — Marc. 4, 31. παντων των σπερ
των ἐπι της γης, wo aber ἐσι fehlt in *B.*, und v
steht in *D. Mt. c.*, statt των geben ἁ ἐσι *D. Vulg*
των — γης fehlt in *C. veron.* — Marc. 8, 17. heifs
lich ἐτι πεπωρωμενην ἐχετε την καρδιαν, „noch
det habt ihr euern Sinn" (nicht: „ihr habt no
verblendeten Sinn").—Marc. 12, 43. πλειον παντω
των βαλοντων. Aber των βαλοντων wird nichts a
fremder Zusatz seyn, und fehlt in 1. 13. *Mt.*
Pers. p. It. (ausgenom. cant.) *Cypr. Ambros.* —
46. ὁ τυφλος ἐκαθητο - προσαιτων ist ebenfalls kei
ctivische Verbindung, und προσαιτων fehlt in *B*
— Endlich Marc. 16, 17. γλωσσαις λαλησουσι καιν
zwar für die Sprache des Marcus nichts beweise
statt καιναις haben και ἐν ταις χερσιν *L. Copt. Ar*
dasselbe lassen auf καιναις folgen *C.* v. erst. H
Ev. 6. *Syr. p.* mit d. Asterisk. *Slav.* 1. 2. 3. — U
Einrücken des Verbums zwischen Substantiv
jectiv im Lucas und den übrigen Schriftstelle
Luc. 2, 25.

Matth. 1, 21. τεξεται δε υἱον, και καλε
λεσεις auch *Justin.* Apol. 1, 43. zweim., *Iren.*
23, 1., *Eus.* Dem. Ev. 7, 1. p. 320. B., *Protev. J*
u. 14.) το ὀνομα αὐτου Ιησουν, ist treue
dung der im folg. v. 25. angeführten griechisch
Jes. 7, 14. τεξεται δε υἱον και καλεσουσι (καλεσεις

n Matthäus nicht wieder vorkommen wird,
ich doch vielleicht nur bei ihm das sonst oft
iften (s. zu Luc. 2, 2.) mit *αὐτος γαρ* verwech-
γαρ: Matth. 3, 3. 7, 12. 11, 10., welches auch
16, 2. p. 204., wo Matth. 1, 20—23. hinter ein-
führt ist, gelesen zu haben scheint: „*hic*
it". Und der Ton der Erzählung, den diese
itel durch das hin und wieder eingerückte
. 1, 18. 20. 21. 2, 2. 5. 6. 13. 20.) erhalten, ist der
den zwei folgenden Kapiteln: Matth. 3, 2. 3.
. 17. 18. Lucas würde nicht *αὐτος γαρ*, sondern
lich *και αὐτος* geschrieben haben. S. zu Luc.

τον λαον αὐτου ἀπο των ἁμαρτιων. Aehnlich
6, 13. *ρυσαι ἡμας ἀπο του πονηρου*, und scheint
Weise nicht weiter im Matthäus vorzukommen,
ur anderweit, wie Rom. 5, 9. *σωθησομεθα*
το της ὀργης. Apostg. 2, 40. Cit. *σωθητε ἀπο*
της σκολιας ταυτης. Denn Matth. 9, 22. *ἐσωθη*
της ὡρας ἐκεινης soll bekanntlich, wie Matth.
17, 18. *ἰαθη ἡ θυγατηρ αὐτης ἀπο της ὡρας*
ἐθεραπευθη ὁ παις ἀπο της ὡρας ἐκεινης
h. 8, 13. *ἰαθη ὁ παις αὐτου ἀπο της ὡρας ἐκεινης*
ad. 3. verc. veron. colb. germ. 1. 2. *clar. Bas.*
n., auch in Mt. 6 codd. *Basil.* seleuc.) von an-
eyn. Jedoch wenn *ὡρα* heifsen kann „Stunde
, Leidensperiode" (Matth. 26, 45. *ἠγγικεν ἡ*
vgl. Marc. 14, 35. mit Matth. 26, 29.): so dürf-
ht jene Stellen der unsrigen ziemlich entspre-
al da statt des ersten *ἐσωθη ἡ γυνη ἀπο της*

leich
wird,
st oft
rech-
auch
r ein-
„*hic*
diese
ückte
t der
, 2. 3.
dern
Luc.
nlich
heint
men,
μεθα
ἀπο
ωθη
Matth.
ὥρας
κεινης
κεινης
Bas.
n an-
unde
κεν ἡ
dürf-
spre-
ο της

Prüfung“ *Stolz.* Damit soll aber nicht geläug
den, dafs Matthäus ἀπο auch bei Zeitbestimmu
brauche. Matth. 27, 45. ἀπο της ἑκτης ὡρας —
ἐνατης.

Matth. 1, 22. τουτο δε ὁλον γεγονεν. Di
det sich bekanntlich nur Matth. 21, 4. 26, 56.
Doch ὁλον fehlt hier in uns. St. bei'm *Iren.* 3, 1
21, 4. „hoc autem factum est“ (wieder aber Ire
„hoc autem *totum* factum est“); fehlt auch M
4. in *C D L. Copt.* (nicht Sahid.) *Aeth. Arr. V*
It. (aufser germ. 2. gat. Mm.) *Orig. Chrys.* in M
Hilar. Hier.; fehlt endlich Matth. 26, 56. in *Sy*
sost. (b. Saub. p. 301.) auch in *Mt.* 5 *codd.*

ἱνα πληρωθῃ το ῥηθεν — δια του
του. Auch dieses nur im Matthäus 2, 15. 4, 14. 21
Johannes hat dafür: ἱνα ἡ γραφη πληρωθῃ Joh. 1
24. 36., ἱνα ὁ λογος — πληρωθῃ Joh. 12, 38. 17, 1
und ἱνα πληρωθῃ ὁ λογος Joh. 15, 25. S. *Schulze's*
stell. Char. u. Werth des Johannes S. 198. — U
gends im N. T. als bei'm Matthäus findet sich τ
Matth. 2, 15. 17. 23. 4, 14. 8, 17. 12, 17. 13, 35. 21, 4
24, 15. 27, 9. (und ὁ ῥηθεις 3, 3.); nicht Marc. 1
Griesb. T. Vergl. το εἰρημενον unten zu Luc. 2,

το ῥηθεν ὑπο του κυριου, hier, und 2, 1
Matth. 22, 31. heifst es το ῥηθεν ὑπο του θεου. Do
de es auch vielleicht zu umständlich und weits
gewesen seyn, wenn Matthäus seine Citationen
T. jedesmal nicht allein mit dem το ῥηθεν δια του
του, sondern auch mit der näheren Bestimmu
του κυριου, angekündiget hätte. Genug dafs e
ein und das andere Mal gethan, und damit sei

νον δι᾽ ὀργανου μεν, ὑπο δε αἰτιου παντως γινε-
ι μεν ὑφ᾽ ου, το αἰτιον — δι᾽ ου δε, το ἐργαλειον.
on in Grabe Spicil. haeret. sec. 2. p. 87. — Aber
του κυριου haben hier *ὑπο κυριου ohne* Art. *B C D.*
. v. erst. Hd., und eben so in der and. St. 2, 15.
. B C D. 1. 33. 42. 63., den auch *Griesbach* in
Stellen mit dem Obelus zeichnet. Denn sonst
ιος, als Eigennahme Gottes, in der Regel *ohne*
Matth. 5, 33. ist ein Citat, und auch daselbst fehlt
τῳ in 1. 106. 209. *Mt. β. Theophyl.*
του προφητου. Der Zusatz *δια Ησαϊου του*
D. (*Steph. β.*) 142. *Arm. Syr. philox.* (doch in
em. 2. am Rde) *Syr. hieros. Pers.* polygl. *cant.*
erc. colb. brix. germ. Iren. Leo M. verdienet
samkeit, auch weil er nicht nach, sondern vor
steht. So *δια Ησαϊου του προφητου* Matth. 3, 3.
17.) 4, 14. 8, 17. 12, 17. (auch 13, 35. in 1. 13. 33.
o. und vormals in *Codd.* bei'm Euseb. und Por-
inem Ungenannten in catena gr. in Ps., und
— *δια Ιερεμιου του προφητου* Matth. 2, 17. (s. da-
7, 9. — *δια Δανιηλ του προφ.* Matth. 24, 15. — *το*
Ἰωνα του προφητου Matth. 12, 39. 16, 4. — Im *Lu-*
et sich *δια Ησαϊου του προφητου* Apostg. 28, 25.,
του προφ. Luc. 3, 4. 4, 17. — *ἐπι Ελισσαιου του*
uc. 4, 27., und *ἑως Σαμουηλ του προφ.* Apostg. 13,
ber Luc. 11, 29. im Griesb. T. blofs *Ἰωνα* ohne
nach *B D L. Copt. Arm. Syr. hieros. Sax. Vulg.*
(aufser brix.) *Beda* —, und anderwärts wird
r Eigenname nachgesetzt, und eben dadurch,
glaube, betont: *δια του προφητου Ἰωηλ* Apostg.

διὰ τῶν μαθητῶν αὐτου. Nämlich statt des vulgä
τῶν μαθητῶν haben daselbst διὰ τῶν μαθητῶν *B*
15. 124. *Syr. pesch.* und *philòx.* (in letzt. δυο am
Arm. Goth. cant., wofür sich auch *Pers.* polyg
verc. brix. colb. clar. Dial. c. Marc. p. 37. *Ha*
venc. erklären, indem sie δυο weglassen, und b
μαθητας geben. Denn wirklich nicht δυο των
läfst sich im Matthäus erwarten, sondern vielme
auch *Mill* Prolegg. 387. erinnert, δυο μαθητας, wi
21, 2. u. in and. St. (s. unten N. VI. unter δυο). N
setzt Matthäus den Genitivus zu δυο, wie dieses
cas 7, 19. 19, 29. Apostg. 10, 7. 12, 6. 19, 22. 23, 23
im Marcus 11, 1. 14, 3. der Fall ist. Auch lehret
14, 10. (πεμψας ἀπεκεφαλισε τον Ιωαννην, vgl. zu M
8.), dafs zu πεμψας nicht eben ein Accusativ nö
und folglich πεμψας δια των μαθητων αὐτου εἰπεν α
so weniger befremden kann. Mit Recht billigen a
und *Bengel*, auch *Griesbach* diese Lesart, die s
durch die Parall. St. Luc. 7, 19. verdrängt und a
dert werden konnte. War Einmal δυο des Lucas
des Matthäus beigeschrieben, so konnte es einer
rung und Ergänzung des Textes, wie δυο ist,
wegs an Freunden und Beförderen fehlen; zu ge
gen, dafs δια und δυο von Abschreibern leicht ve
selt wurde. Allein πεμψας των μαθητων (scil. τι
Texte des Comment. v. *Paulus* Th. 1. S. 862. vgl.
Wassenbergh de Glossis N. T. p. 20. 31. — so
wohl δια als δυο ausgeschlossen bleibt — ist alle
ren Autorität entblöfst, und läfst sich in der S
des Matthäus durchaus nicht rechtfertigen.

το ῥηθεν — λεγοντος. So Matth. 2, 17.

on. verc. corb. colb.) verglichen werden kann,
siret die Sprache des Matthäus. Joseph. Ar-
12, 6. *ταυτα μεντοι συνεβη, καθως προεφητευ-*
ος τῳ ἀρχιερει Ηλιᾳ — εἰπων. — Indem aber
35. gerade dieses den Matthäus bezeichnende
eggelassen ist, so scheinen die aus allen kri-
ichtigten Ausgaben verbannten Worte *ἱνα πλη-*
ρωθεν ὑπο του προφητου· διεμερισαντο — ἐβαλον
, welche nach *Euthym. Zigaben.* und *Beza's*
ng aus Joh. 19, 24. eingetragen worden — sich
als Interpolation selbst zu verrathen *).
h. 1, 23. *ὁ ἐστι μεθερμηνευομενον.* So auch
2. p. 184. („quod est interpretatum"), wo
5. und 1, 23. mit einander verbunden, und
inlich, wie zum öfteren, aus dem Gedächtnifs
rd. Allein an einem anderen Orte, *Iren.* 3, 16,
, wo Matth. 1, 20. 21. 22. 23. hinter einander an-
erden, und eben deshalb eine treuere Citation

—

twa, soviel man jetzt weifs, 1. 17. 33. 61. 69. 118. 124.
It. ω. und *einige Evangg.*; *Vulg.* (auch in *Mt. cod.*
2.), *einige Mss. der It.*, *einige Ausgg.* und codd. der
Uebers., desgl. *Ar. erp.* u. *rom.*, *Pers. polygl. Arm.*
odd. gr. C. 13. oder mehrere, und Goth. Uebers., haben
ne Lücke) enthalten diese geächtete Stelle. Gesetzt aber,
nige Handschriften statt *ὑπο του προφητου* hätten *δια*
οφ. wie 124. *Vulg. u. a.*, und dem *προφητου* angefügt
εγοντος, wie in *Vulg. u. and.*: so könnten doch noch
diese durch das sich gleich endende *βαλλοντων κλη-*
d *ἐβαλον κληρον* leicht ausgefallenen Worte dem Mat-
vindicirt werden.

μενος und dergleichen echt und ursprünglich sey
S. vorher zu v. 16. Es fragt sich also, ob nicht
dem Irenäus, auch andere Zeugen dieses entb
und sonst dem Matthäus fremde μεθερμηνευομε
werflich finden? Um so merkwürdiger aber ist
dafs alle die Worte ὁ ἐξι μεθερμ. μεθ' ἡμων θεος f
Arab. bei Mill, und *Chrysost.* bei Montfaucon,
1. 5. 8. α. β. (nur 3. hat sie). Auch *Wassenberg*
de Glossis N. T. (1815.) erkläret diese Worte
eine Glosse.

Matth. 1, 24. διεγερθεις. *BC.* v. erst. Hd.
Epiph. haben das dem Matthäus sonst gewöhnlic
θεις. S. Matth. 2, 13. 14. 20. 21. 8, 26. 9, 6. 7. 19., un
8, 25. steht ἠγειραν αὐτον, wofür Luc. 8, 24. διηγ
τον und Marc. 4, 38. διεγειρουσιν αὐτον gegeben
aber διεγερθεις ein ἅπαξ λεγομενον im Matthäus
sind es auch διακαθαριει Matth. 3, 12., διεκωλυε
3, 14., διαβλεψεις Matth. 7, 5., διαρπασαι u. διαρπασ
12, 29. Die Sprache des Matthäus erlaubt also
wohl διεγερθεις als ἐγερθεις.

διεγερθεις — ἀπο του ὑπνου. Hier ist
eine die Sprache des Matthäus characterisirend
heit. Paulus schreibt Rom. 6, 9. ἐγερθεις ἐκ νεκρω
13, 11. ἐξ ὑπνου ἐγερθηναι, und so alle Schriftst
N. T., Petrus, Johannes, Lucas, Marcus ἐγειρ.
ohne darauf folgenden Artikel. Hingegen Matthäu
aus ἐγειρ. ἀπο und *mit* darauf folgendem Artike
14, 2. αὐτος ἠγερθη ἀπο των νεκρων. Matth. 27,
θη ἀπο των νεκρων. Matth. 28, 7. ὁτι ἠγερθη ἀπο
κρων. In dieser letzt. St. fehlt ἀπο των νεκρων in
Vulg. It. (aufser brix. for. colb. corb. 2. germ.

. und der Synopsis Evangg. 1. 2. 3. Ausgg. da-
των νεκρων für *ἐκ νεκρων* gekommen. — Eben-
Matth. 14, 2. schreibt sich das Luc. 9, 7. statt *ἐγη-*
νεκρων gegebene *ἐγηγ.* oder *ἐγερθη ἀπο των νε-*
3. 69. 124. *and.* 3. *Edd. Complut. Plant.*, und
νεκρων in 108. *and.* 7. *Mt. f.*
ρθεις δε ὁ Ιωσηφ — ἐποιησεν. Diese Wortstel-
der Participialconstruction ist die gewöhnliche.
h. 2, 3. *ἀκουσας δε Ηρωδης ὁ βασιλευς ἐταραχθη.*
16. *και βαπτισθεις ὁ Ιησους ἀνεβη.* Matth. 4, 12.
δε ὁ Ιησους — ἀνεχωρησε (doch ist es nicht min-
hrichtig, wenn auch *ὁ Ιησ.* hier ausfällt). Matth.
8. *ἀκουσας δε ὁ Ιησ. ἐθαυμασε*, und *και ἐλθων ὁ*
δε, und *ἰδων δε ὁ Ιησους — ἐκελευσε.* Matth. 9, 4.
22. *και ἰδων ὁ Ιησ. — εἰπεν*, und *ἰδοντες δε οἱ*
υμασαν, und *και παραγων ὁ Ιησ. ἐκειθεν* (oder rich-
παραγων ἐκειθεν ὁ Ιησ. nach *D.* 124. *Vulg*, vgl.
27. 15, 21. 29.) *εἰδεν*, und *και ἰδοντες οἱ Φαρισαιοι*
nd *και ἐγερθεις ὁ Ιησους ἠκολουθησεν αὐτῳ*, und
ν ὁ Ιησ. — λεγει αὐτοις. Matth. 12, 25. *εἰδως δε ὁ*
πεν αὐτοις. Matth. 14, 13. *και ἀκουσας* (od. nach
υσας δε) *ὁ Ιησ. ἀνεχωρησεν* und *και ἀκουσαντες οἱ*
λουθησαν αὐτῳ. Matth. 15, 21. 29. *και ἐξελθων ἐκει-*
. ἀνεχωρησεν, und *και μεταβας ἐκειθεν ὁ Ιησ. ἠλθε.*
6, 5. 8. 13. *και ἐλθοντες οἱ μαθηται — ἐπελαθοντο,*
ς δε ὁ Ιησ. εἰπεν, u. *ἐλθων δε ὁ Ιησ. ἠρωτα.* Matth.
ἀκουσαντες οἱ μαθηται ἐπεσον. Matth. 18, 27. 28.
λαγχνισθεις δε ὁ κυριος — ἀπελυσεν, und *ἐξελθων*
ος — εὑρεν, und *ἰδοντες δε οἱ δουλοι ἐλυπηθησαν,*
ὀργισθεις ὁ κυριος αὐτου παρεδωκεν. Matth. 19, 22.

Ausg.
g, da-
Eben-
tt ἐγη-
ων νε-
., und

ortstel-
nliche.

ραχθη.
. 4, 12.
min-
Matth.
θων ὁ
h. 9, 4.
ς δε οἱ
r rich-
lg, vgl.
ρισαιοι
, und
ως δε ὁ
d. nach
ντες οἱ
ν ἐκει-
σ. ἠλθε.
αθοντο,
Matth.
. 27. 28.
ξελθων
ηθησαν,
l. 19, 22.

δε οἱ μαθηται — ἠγαγον, und ἰδοντες δε οἱ ἀρχιερεις
νακτησαν, und και ἰδοντες οἱ μαθηται ἐθαυμασαν,
ἀκουσαντες οἱ ἀρχιερεις — ἐγνωσαν. Matth. 22, 10.
ἐξελθοντες οἱ δουλοι — συνηγαγον, und και ἀκουσ
ὀχλοι ἐξεπλησσοντο. Matth. 24, 1. και ἐξελθων ὁ Ιη
ἐπορευετο. Matth. 25, 26. πορευθεις δε ὁ τα πεντε
λαβων εἰργασατο. Matth. 26, 8. 10. 62. ἰδοντες δε οἱ
ἠγανακτησαν, und γνους δε ὁ Ιησ. εἰπεν αὐτοις,
ἀναξας ὁ ἀρχιερευς εἰπεν αὐτῳ. Matth. 27, 24. 59. ἰ
Πιλατος — ἀπενιψατο, und και λαβων το σωμα
ἐνετυλιξεν. Matth. 28, 18. και προσελθων ὁ Ιησ. ἐ
Doch von προσελθων und ἀποκριθεις noch besond
ten Num. IX. so wie auch über die Stellung de
stantivs vor dem Participio sogleich zu Matth. 2,

Darnach ist zu beurtheilen Matth. 12, 14. οἱ δ
σαιοι συμβουλιον ἐλαβον κατ' αὐτου ἐξελθοντες, w
Matthäus ganz fremd ist. Entweder muſs es h
δε Φαρισαιοι ἐξελθοντες συμβ. ἐλαβον κατ' αὐτου, 1
124. 157. *Arm. Slav.* bei Beng., auch *edd. Era*
lin. (s. zu Matth. 2, 7.) oder noch sicherer ἐξελθον
Φαρισαιοι συμβουλιον ἐλαβον κατ' αὐτου, nach de
tigsten Textes-Autoritäten *B C D.* 1. 33. 118, 2
(od. Alt. Ausg. des N. T.) *Syr. Copt. It. Vulg*
5. 6. soviel sich aus *Alter's* Stillschweigen schlieſs
Euseb. Chrysost. in Mt. 6 codd., und *Griesb*
diese Lesart in den mittlern Rand hebt. — Mat
ἀκουσας δε ὁ βασιλευς ὠργισθη ist der *vulgäre* Tex
σας δε ὁ βασ. ἐκεινος ὠργισθη in den *Griesb. K*
Schott'schen Ausgg.; και ἀκουσας ὁ βασ. ἐκεινος
in der *Complut.* u. den *Matthäi*'schen Ausgg.;
νος, ὁ βασιλευς, ὠργισθη im *Paulus's* Commen

ὁ δε ἐκεινος, ὁ βασιλευς, ὡργ., weil im Matthäus
δε ἐκεινος, noch ὁ βασιλευς u. dergl., als solche
on, erweifslich ist, und ἐκεινος — ausgenommen
eitbestimmenden Phrasen ἐν ἐκεινῳ τῳ καιρῳ, ἐν
ὡρᾳ, ἐν ἐκ. τῃ ἡμερᾳ — nicht vor dem Substan-
et, sondern überall und fast gegen vierzig Mal
en nachgesetzt wird; auch in der einzigen ab-
den St. Matth. 27, 63. für ἐκεινος ὁ πλανος *meh-*
ndschriften (auch *Vulg.*) ausdrücklich ὁ πλανος
eben. — Aus den vorhin angeführten Stellen,
leicht noch mehrere beigefügt werden können,
nebenher auch soviel abnehmen, dafs der Ar-
Ιωσηφ hier nicht fehlen soll, welcher aber fehlt
. 114. 116. 124. *Mt. B. x.* X. 10. u. in den Erasm.
n, die zweite ausgenommen.

ησεν, ὡς προσεταξεν αὐτῳ ὁ ἀγγελος. So wieder
1, 6. ποιησαντες, καθως προσεταξεν αὐτοις ὁ Ιησους.
5, 19. ἐποιησαν οἱ μαθηται, ὡς συνεταξεν αὐτοις ὁ
Matth. 28, 15. ἐποιησαν, ὡς ἐδιδαχθησαν. Aufser im
s findet sich nirgends im N. T. ποιησαι, ὡς —.
ὁ, τι ἀν λεγῃ ὑμιν, ποιησατε.
th. 1, 25. ἑως οὑ ἐτεκε τον υἱον. Nicht selten im
s ist ἑως οὑ. Matth. 13, 33. ἑως οὑ ἐζυμωθη ὁλον.
4, 22. ἑως οὑ ἀπολυσῃ τους ὀχλους. Matth. 17, 9. ἑως
του ἀνθρωπου ἐκ νεκρων ἀναστῃ. Matth. 18, 30. 34.
τοδῳ το ὀφειλομενον. Matth. 26, 36. ἑως οὑ ἀπελθων
ιαι. Auch statt des einmaligen ἑως ὁτου Matth.
en ἑως οὑ codd. 13. 47. 54. 56. 58. 124. b. Saub.
l. Birch. — Aber ἑως ὁτου ist dem Lucas nicht
nlich. Luc. 13, 8. 15, 8. 22, 16. 18., und ἑως οὑ

ὁτου in *D.* 1. 157.); Apostg. 21, 26. (statt ἑως οὑ gie
D., und οὑ fehlt in *Mt. d.*); Apostg. 23, 12. 14. 21.
Aufserdem steht ἑως οὑ nur noch Joh. 13, 38. (οὑ
Evang. 6.) und 2 Petr. 1, 19.; nicht aber Apoc. 6,
in allen kritisch-berichtigten Ausgaben οὑ ausg
ist. — Ueber ἑως ἀν siehe zu Matth. 2, 13.

ἐτεκε τον υἱον αὐτης τον πρωτοτοκον.
hat blofs ἐτεκεν τον υἱον *B.* oder ἐτεκεν υἱον 1. 33
veron. colb. germ. 1. *Hilar. Ambros.*, wahrsch
weil τον πρωτοτ., wie *Mill* zu v. 18., *Griesb.* im
Cr. und *Paulus* im Comm. zu d. St. bemerken, d
merwährenden Jungfrauschaft der Maria nur zu s
widersprechen schien. Auch ist wenigstens αὐτη
gelassen in *L D.* von zweit. Hd. *cant.*, und *Pa*
Comm. fügt dieser Weglassung treffend hinzu: „
der Aberglaube etwa Jesus nicht einmal *ihren*
bornen, sondern den *Erstgebornen Sohn* κατ' ἐξοχ
nen —?“ Wie aber hier ὁ υἱος αὐτης ὁ πρωτοτοκο
so pfleget Matthäus auch sonst zu schreiben ὁ υἱο
ἀγαπητος Matth. 3, 17. (ingl. Marc. 1, 11. und Luc.
Matth. 17, 5. (ingl. Marc. 9, 7. u. Luc. 9, 35.) und
ἡμων ὁ οὐρανιος, ὁ πατηρ ὑμων ὁ ἐν τοις οὐρανοις,
σου ὁ ἐν τῳ κρυπτῳ, ὁ πατηρ σου ὁ βλεπων, ὁ ὀφθαλ
ὁ δεξιος, ὁ ἀρτος ἡμων ὁ ἐπιουσιος, οἱ ἀδελφοι μου
χιοι: Matth. 5, 16. 29. 45. 6, 1. 4. 6. 11. 14. 18. 26. 32. 7
10, 32. 33. 12, 50. 15, 13. 18, 10. 14. 19. 35. 23, 9. 25,
der jetzt angef. St. Matth. 18, 35. — um dieses ne
zu erinnern — stehet ὁ πατηρ μου ὁ ἐπουρανιο
aber, da ἐπουρανιος im Matthäus sonst fremd ist
hier, wie Matth. 6, 14. 26. 32. 15, 13., heifsen solle
μου ὁ οὐρανιος, und zwar nach *B D K L.* 33. 61. 10

νογενης Joh. 3, 16. 1 Joh. 4, 9., *ὁ υἱος αὐτου ὁ πρες-*
Luc. 15, 25., *ἡ χειρ αὐτου ἡ δεξια, αἱ ἁμαρτιαι αὐ-*
ολλαι Luc. 6, 6. 7, 47. (doch in beiden St. mit Varr.);
ıpt aber diese Form mit eingerücktem *αὐτου, μου,*
w., wenigstens in den Evangg. und aufser bei'm
ıs, sehr selten.

I.

B) Zu Matth. Cap. 2.

ıtth. 2, 1. *Του δε Ιησου γεννηθεντος ἐν Βηθλεεμ*
ουδαιας, ἐν ἡμεραις Ηρωδου του βασι-
ἰδου — Zu Matth. 1, 20. ist von der Spracheigen-
s Matthäus die Rede gewesen, auf die *Genitivos*
os ἰδου folgen zu lassen. Und zwar folgt es, wie
s den daselbst angeführten Stellen leicht ersehen
unmittelbar auf die Genitiven. Hier aber sind
und Zeitbestimmungen dazwischen gerückt, die
ht durch fremde Hände aus der Folge der Erzäh-
ngetragen werden konnten. Wirklich *fehlt ἐν*
Ηρωδου του βασιλεως in 30. 49. 55. 62. *Mill* in Pro-
477. bemerkt: „suspecta fere mihi sunt *παρεμ-*
quis verba tam insignia, absque omni erroris
ne, praetermiserit?“, und fast scheinen sie we-
n den Matthäus als an den Lucas zu erinnern.
Luc. 1, 5. Nur Matth. 23, 30. 24, 37. 38. heifst es *ἐν*
ἡμεραις των πατερων ἡμων, αἱ ἡμεραι του Νωε, und
ς ἡμεραις ταις προ του κατακλυσμου, sonst aber nie

ίος αὐ-
ὁ πρες-
τιαι αὐ-
Varr.);
του, μου,
er bei'm

θλεεμ
βασι-
cheigen-
Genitivos
t es, wie
ersehen
aber sind
ickt, die
er Erzäh-
fehlt ἐν
ll in Pro-
t παρεμ-
i erroris
n sie we-
erinnern.
eifst es ἐν
Νωε, und
st aber nie

του ἀναχειμενου ἐν τῃ οἰκια, ἰδου lesen wollte.
ἐν Βηθλ. της Ιουδ. steht als unbezweifelt richtig
Büchern. Nur *Hieronym.* ad Pammach. verwa
hier und Vs 5. in ἐν Βηθλεεμ Ιουδα, wofür auc
und *and.* lat. Uebersetzgg. und Hdschrr., selbst
advers. Jud. 13. *Cyprian.* testim. adv. Jud. 2, 12.
lar. in Ps. 130. u. A. angeführt werden. Und al
scheint sich dieses auf den ersten Anblick zu e
len. Denn wenn es της Ιουδαιας heifsen soll, s
man wohl in der Regel (unten N. IV.) ἐν τῃ Βηθ
Ιουδαιας erwarten, und nur dann ἐν Βηθλ. ohne
wenn auch bei Ιουδαιας der Artik. wegfällt, oder
Hieron. will, ἐν Βηθλεεμ Ιουδα heifst. Dennoch
das vulgäre und durch alle gr. Hdschrr. hier u
bestätigte ἐν Βηθλεεμ της Ιουδαιας nicht minder
und kann für eine gemeine und gewöhnliche Br
gie gelten, statt des etwanigen und vollständi
Βηθλεεμ τῃ πολει της Ιουδαιας. So schreibt sel
thäus 21, 11. ἀπο Ναζαρετ της Γαλιλαιας statt ἀπο
της πολεως της Γαλ. Eben so Marc. 1, 9. ἀπο Να
Γαλιλαιας, wo της Γαλιλ. in *Evang.* 31. durch ἐκ
λιλ. erkläret wird. — Joh. 2, 1. 11. ἐν Κανᾳ της G
statt ἐν Κανᾳ τῃ πολει της Γαλιλ. (anderwärts ἐν
της Γαλιλ. Joh. 4, 46.) — Luc. 4, 26. εἰς Σαρεπτα τ
νιας (nicht Σιδωνος, sondern Σιδωνιας, nach
1. 13. 69. 118. 131. 157. *Ev.* 4. 12. 18. 19. 31. 32. 36.
V. 11. *Vulg. It. Orig.*). Apostg. 13, 13. 14. εἰς Πε
Παμφυλιας und εἰς Αντιοχειαν της Πισιδιας. Apos
ἐν Ταρσῳ της Κιλικιας. Apostg. 27, 5. εἰς Μυρα της
Ueber eine ähnliche Brachylogie s. unten zu Lu
μαγοι — παρεγενοντο — λεγοντες.

αθ. — λεγοντες. Matth. 15, 1. προσερχονται — οἱ —
ις — λεγοντες. Matth. 15, 22. γυνη — ἐκραυγασεν
γουσα, u. s. w. In einer *Menge* Stellen des Mat-
mmt dieses λεγων vor; nicht aber (wie Marc. 1,
7, 6. 8, 49. 15, 6. 19, 46.) mit dem Beisatze αὐτῳ
gleichen. Denn Matth. 19, 3. προσηλθον αὐτῳ οἱ
– λεγοντες αὐτῳ gehöret dieses letzt. αὐτῳ (wo-
91. Ιησου hat) nicht in den Text. Es ist von
h mit doppelten Obelen gezeichnet, und fehlt
KL. 1. 36. 72. 77. 115. 116. 124. 131. 235. *and.* 6.
r. 10. *Syr. Arr. Perss. Copt. Sahid. Aeth. Slav.*
It. (aufser cant. u. colb.) *Orig. Nazian. Hilar.*,
Mill in Prolegg. 874. und *Bengel* billigen, und
im Comm., der es in Klammern schliefst. —
6, 17. stehet ebenfalls fälschlich αὐτῳ bei λεγοντες,
mit *Paulus* im Comm. Th. 3. S. 533., und als
ium " wie es *Mill* in Prolegg. 875. 1381. nennt,
xte auszuschliefsen. Es wird auch von *Griesb.*
. Obelen gezeichnet, und fehlt in *BDKL.* (C.
eine Lücke) 1. 33. 69. 72. 102. 106. 114. *and.* 7.
yr. philox. Copt. Arm. Vulg. It. Chrys. auch in
dd. — Endlich Matth. 21, 1. (od. 2.) — λεγων αὐ-
ch dieses αὐτους fehlt wenigstens in 157. *Chry-*
Saub. Varr. lectt. p. 292.) auch in *Mt.* 2. 6. 9. *γ.*
d wahrscheinl. noch in mehreren Büchern.
th. 2, 2. αὐτου τον ἀστερα eigentl. „*seinen* Stern",
ὐτου betont wäre, wofür aber *Vulg. Iren.* 3, 9,
u. ed. *Complut.* b. Wetst. und daraus MS. Rav.
ert geben τον ἀστερα αὐτου, seinen *Stern*, so dafs
tonet ist. Jene Wortstellung, die im Johannes

ροσηλθον
— οἱ —
ραυγασεν
des Mat-
Marc. 1,
ιτze αὐτῳ
αὐτῳ οἱ
τῳ (wo-
s ist von
und fehlt
and. 6.
h. Slav.
Hilar.,
en, und
iefst. —
λεγοντες,
, und als
1. nennt,
n Griesb.
KL. (C.
4. and. 7.
. auch in
λεγων αὐ-
7. Chry-
2. 6. 9. γ.
hern.
n Stern",
Iren. 3, 9,
MS. Rav.
n, so dafs
Johannes

gen sind blofs: Matth. 8, 3. ἐκαθαρισθη αὐτου
wofür ἐκαθ. ἡ λεπρα αὐτου *Vulg.* und ἐκαθ. ἀ π
λεπρα *S.* (Vat. 354.) 57., und ἐκαθ. ἀπο της λεπρ
haben. — Matth. 8, 22. τους ἑαυτων νεκρους. W
„mortuos suos" (τους νεκρους ἑαυτων) *Vulg.* D
das, was hier gesagt wird, als proverbialis loc
ten (*Schotti* Adagialia sacra N. T. p. 23.), un
findet sich so nur Matth. 21, 8. wieder (s. weiter
Matth. 25, 3. geben statt τας λαμπαδας ἑαυτων alle
berichtigte Ausgaben τας λαμπ. αὐτων. Matth. 9,
οἱ ὀφθαλμοι, wofür οἱ ὀφθαλμοι αὐτων *D. Vulg.* —
13, 25. αὐτου ὁ ἐχθρος. Aber ὁ ἐχθρος αὐτου *Mt.* n
und αὐτου fehlt im *Iren.* 4, 40, 3. p. 287. sowohl in
Text, als auch in der alten lat. Uebers. — Matt
αὐτων οἱ ὀφθαλμοι, welche Worte aber fehlen
(Steph. β.) *L.* 1. 60. 71. 73. 77. 124. von erst. H
Sahid. Arm. Syr. philox. am Rde. *Syr. hieros.*
polygl. *Vulg. It. Orig.* wie es scheint, *Basil.* se
Imperf. Hebr. Münsteri, und im T. weggelassen
sollten. — Matth. 21, 3. αὐτων χρειαν ἐχει (wie M
3. Luc. 19, 31. 34.) *Origenes* einmal im Comm
dies. St. p. 433. A. Huet. χρειαν αὐτων ἐχει. — Ma
ἑαυτων τα ἱματια. Dafür τα ἱματια αὐτων (od. ἑα
13. 106. 116. 225. *Ev.* 44. *Mt. d. e. i. n. x.* 10. *Vulg*
was Griesb. unbemerkt gelassen. — Matth. 22,
ποδας και χειρας. In *Vulg.* ist αὐτου nachgesetzt.
ganze Stelle δησαντες αὐτου τ. ποδ. κ. χ. ἀρατε
ἐκβαλετε lautet ἀρατε αὐτον ποδων και χειρων, κ
αὐτου in *D. cant. verc. veron. colb. corb.* 2. *clar.*
lar. einm. *Lucif. Donat.* in collat. carthag.,
Varr. zu geschweigen, und *Paulus* giebt im Co

umento suo novo", d. i. *ἐν τῳ μνημειῳ αὐτου τῳ*
gl. zu 1, 25. *τον υἱον αὐτης τον πρωτοτοκον.* — End-
th. 28, 9. *αὐτου τους ποδας*, wofür *τους ποδας αὐ-*
Vulg. and. Uebrigens s. unten n. VII.
τομεν προσκυνησαι. Dem Matthäus und Lu-
e Verbindung des *ἐρχεσθαι* oder vielmehr *ἐλθειν*
nitiven, und zwar der Aoristen, sehr üblich.
17. zweim. *ἠλθον καταλυσαι*; Matth. 8, 29. *ἠλθες*
ι; Matth. 9, 13. *ἠλθον καλεσαι*; Matth. 10, 34. 35.
λειν und *ἠλθον διχασαι*; Matth. 18, 11. *ἠλθε σω-*
tth. 20, 28. *ἠλθε διακονηθηναι*; Matth. 28, 1. *ἠλθε*
; desgleichen *προσηλθον ἐπιδειξαι* Matth. 24, 1.
Luc. 1, 59. 3, 12. 4, 34. 5, 32. 6, 17. 11, 31. 12, 49.
nicht aber in der Apostelgeschichte. — Marcus
Construction dreimal (S. Th. 2. I.) — Johan-
sonst statt des Infinitivs meist die Construction
gebraucht, zweimal: Joh. 4, 7. 15. *ἐρχεται ἀντλη-*
ωμαι ἐνθαδε ἀντλειν. — Paulus endlich auch nur
: 2 Thess. 1, 10. *ὁταν ἐλθῃ ἐνδοξασθηναι*, und 1
5. *ἠλθεν — ἁμαρτωλους σωσαι.*
σκυνησαι αὐτῳ. Codd. 15. 157. 220. 235. *Ev.*
lt. m. β. 1. 2. *Ed. Erasm.* 1. haben *προσκυνησαι*
lein Matthäus verbindet *προσκυνειν* durchaus mit
ive, Matth. 2, 8. 11. 4, 9. 8, 2. 9, 18. 14, 33. 15, 25.
, 20. 28, 9. 17., und nur Matth. 4, 10. in einem
entl. Citate mit dem Accusativ. Auch rechtfer-
die Construction *προσκυνειν τινι* nicht nur durch
räischen Sprachgebrauch, sondern auch durch
utung des *προσκ.*, welche selbst Lucas und Mar-
ben: jemanden zu Fufse fallen, *πιπτειν παρα*

Luc. 4,7., und ἐμπροσθεν των ποδων τινος Apoc.
Schleusner Lex. in προσκυνεω.

Matth. 2,3. ἀκουσας δε Ηρωδης ὁ βα
ἐταραχθη. S. oben zu Matth. 1,24. διεγερθεις
σηφ — ἐποιησεν. — Aber die dem Matthäus,
vorhin zu 1,6. bemerkt haben, sonst fremde
ὁ βασιλευς Ηρωδης „der König *Herodes*“ (statt
βασιλευς „Herodes der *König*“) findet sich hier be
und Birch in *B D.* 1. 124. 131. 157. *Eus.* Dem.
p. 342. D. So wichtig nun auch diese Zeugen s
nur noch der Zustimmung alter Uebersetzungen
geln: so fragt es sich doch, ob nicht ursprüngl
leicht blofs ὁ βασιλευς, oder auch blofs Ηρωδη
βασ., wie in *Chrysost.* homil. in Matth. ed. Co
b. Saubert und in *Mt.* 1. 3. 5. 8. α, β., hier ge
habe.

πασα Ιεροσολυμα. In *D. cant.* fehlt πα
der *Copte* scheint nach Alter N. T. Tom. 1. p.
ρουσαλημ πασα gelesen zu haben, was keinesw
nehmlich ist. Aber Birch's *Vat.* 360. (Griesb. 1
Mt. r., auch *Hal.* in marg. exempl. Mill. b. G
Symbb. cr. Tom. 1. p. 249. und *Euseb.* 7,2. p.
geben πασα ἡ Ιεροσολυμα. Allerdings heifst eigent
σα Ιεροσ. *jedes* Jerusalem, und πασα ἡ Ιεροσ. da
Jerusalem, und sehr leicht konnte per Jotacism
Artikel ausfallen, wie er Matth. 3,5. (πασα ἡ Ιο
mehreren Hdschrr. und in der Complutensisch
tion ausgefallen ist. Matthäus schreibt aber auch
sem Falle sonst ziemlich correct. S. unten N
Ferner die Bedeutung, in welcher Ιεροσολυμα
rosolymiten, Bewohner Jerusalems (ὁ δημος απο

u sind Worte eines Rapports, und nicht des
onst aber οἱ κατοικουντες Ιερουσαλημ Apostg. 1,
4, 16., οἱ κατοικουντες ἐν Ιερουσαλημ Luc. 13, 4.
3, 27., θυγατερες Ιερουσαλημ Luc. 23, 28. Uebri-
let sich noch Matth. 8, 34. πασα ἡ πολις ἐξηλθεν.
, 20. ὀνειδιζειν τας πολεις. Matth. 21, 10. ἐσεισθη
ολις. Apostg. 13, 44. 21, 30. πασα ἡ πολις συνηχθη,
ε ἡ πολις ὅλη, und Marc. 1, 33. ἡ πολις ὅλη ἐπισυν-
ν προς την θυραν; auch vergl. Χοραζιν, Βηθσαϊ-
ς, Σιδων, Καπερναουμ Matth. 11, 21 — 23. Luc.
15.

th. 2, 4. και συναγαγων παντας — Im Mat-
mmt συναγειν weit öfter vor, als sonst bei einem
eller des N. T., und wird Marc. 15, 16. vgl. mit
7, 27. sehr passend durch συγκαλειν erklärt.
ς ἀρχιερεις και γραμματεις του λαου.
leich γραμματεις mit dem Beisatze του λαου nicht
m Matthäus vorkommt, so ist es doch sicher
genheit seiner Sprache, wie man aus dem bei
ein anzutreffenden οἱ ἀρχιερεις και οἱ πρεσβυτεροι
ν sehen kann. Matth. 21, 23. 26, 3. [das hier da-
n gerückte και οἱ γραμματεις gehört nicht in den
s fehlt in *AD.* (Steph. β.) *L.* 1. 13. 36. 40. 59. 69.
. 32. *and.* 4. *u. Barber.* 2. *Mt. a. Copt. Aeth. Ar.*
lg. It., und wird von *Griesbach* obelisiret, und
ulus eingeklammert.] Matth. 26, 47. 27, 1. Blofs
υτεριον του λαου findet sich Luc. 22, 66. und ἀρχον-
λαου, και πρεσβυτεροι του Ισραηλ Apostg. 4, 8.
ν ὁ Χριστος γεννεται. *Fischer* de Vitiis Lex.
rol. 24. p. 9. erkläret γενναται für ein zusammen-

λω-σημερον) füglich als Präsens gelten, und
spruch des Herrn gewinnt sogar dadurch an E

Matth. 2, 5. *ἐν Βηθλεεμ της Ιουδαιας.*
οὑτω γαρ γεγραπται. So Matth. 3, 15.
πρεπον ἐξιν. Matth. 5, 12. *οὑτω γαρ ἐδιωξαν.* In d
gelien wird *οὑτω γαρ* nur noch Joh. 3, 16. vor
und aufserdem Apostg. 13, 8. 47. 20, 13. und 1
2 Petr. 1, 11.

Matth. 2, 6. *και συ Βηθλεεμ, γη Ιουδα.* Un
ren verdient hier *Velthusen* im Brem. und Ver
Magaz. B. 1. über die apophthegmatische Citatio
des Matthäus nachgelesen zu werden. Auch
an die Sprache des Matthäus besonders 1) *Βηθ*
δα, Bethlehem *Ort* Judäens, oder „Stadt Judäe
Stolz übersetzt. So gebraucht nur Matthäus
γη. Matth. 10, 15. *ἀνεκτοτερον ἐσαι γη Σοδομων —*
λει ἐκεινη. Matth. 11, 24. *γη Σοδομων*, vgl. v. 23
μοις. Matth. 14, 34. 35. *ἠλθον εἰς γην Γεννησα*
Marc. 6, 53. unten Th. 2. I.): *και ἐπιγνοντες αὐτον*
του τοπου ἐκεινου, wo *γη* und *τοπος* synony
drücke zu seyn scheinen. S. *Gottfr. Olearii* O
in Matth. 6, 2. p. 44., *Schleusneri* Lexic. N. T
n. 5. Ferner 2) *ἐν τοις ἡγεμοσιν*. Das Wort *ἡγ*
Matthäus überdiefs zehnmal: Matth. 10, 18. 27, 2.
mal, 14. 15. 21. 23. 27. 28, 14., und nur im Ev. I
paarmal, und in der Apostg. findet es sich wie
noch 1 Petr. 2, 14. und Marc. 13, 9. S. Th. 2. I.

ἐκ σου γαρ. Auf den ersten Anblick kön
in Pauli Briefen keineswegs befremdende Wor
hier im Matthäus (wiefern er das alttestamentl.
freier und ihm eigener Manier giebet) etwas fre

υ περισσευματος, ἐκ γαρ των λογων, ἐκ γαρ της
Matth. 12, 33. 34. 37. 15, 19. ὁ γαρ Ηρωδης, των
ων, τῳ γαρ ἐχοντι Matth. 14, 3. 19, 14. 25, 29.
het auch einmal Matth. 7, 2. ἐν ᾧ γαρ κριματι.
th. 2, 7. Τοτε Ηρωδης. Matth. 2, 16. 17. 3, 5. 14.
10. 11. 17. und überhaupt bis 90 Mal steht τοτε
τοτε im Matthäus, da es in den übrigen Schrif-
. T. nur noch 68 Mal vorkommt; nämlich im
5 Mal, im Ev. Lucä 14 Mal, in der Apostg. 19
Ev. Joh. 10 Mal, in Pauli Briefen 18 Mal und
Mal im 2. Br. Petri. Nicht in Joh. Briefen, und
poc.; nicht im Br. Jacobi u. s. w. Es characte-
ancher noch jetzt seine Sprache durch ein öfter
ltes „dann“ oder „und dann“; warum nicht
Schriftsteller des N. T., ein Matthäus? Ueber
und και τοτε im Marcus s. Th. 2. I.
ε Ηρωδης λαθρα καλεσας τους μαγους
σε, u. v. 16. τοτε Ηρωδης ἰδων — ἐθυμωθη λιαν.
ject stehet zwar gewöhnlich dem Participio nach,
its zu Matth. 1, 24. bemerkt worden; doch aber
weilen vor demselben. Matth. 26, 56. τοτε οἱ μα-
ντες ἀφεντες αὐτον ἐφυγον. Matth. 27, 27. τοτε οἱ
του ἡγεμονος παραλαβοντες τον Ιησουν — συνηγα-
th. 9, 12. ὁ δε Ιησους ἀκουσας εἰπεν (Ιησ. fehlt in
Matth. 9, 22. ὁ δε Ιησους ἐπιστραφεις και ἰδων αὐτην
tth. 11, 2. 3. ὁ δε Ιωαννης ἀκουσας — εἰπεν. Matth.
οἱ δε Φαρισαιοι ἰδοντες εἰπον und οἱ δε Φαρισαιοι
ες εἰπον. Matth. 14, 3. ὁ γαρ Ηρωδης κρατησας —
τον. Matth. 20, 25. ὁ δε Ιησους προσκαλεσαμενος αὐ-
εν. Matth. 21, 38. οἱ δε γεωργοι ἰδοντες τον υἱον εἰ-

In dieser letzt. St. fehlt der Artikel bei ἀγ
auch hier u. v. 16. bei *Ηρωδης*, wozu aber
ken aus Vs 3. ὁ *βασιλευς* suppliret werden kann.
14, 26. *και ἰδοντες αὐτον οἱ μαθηται ἐπι την θαλα*
πατουντα ἐταραχθησαν scheinet auf den erste
und nach den zu 1, 24. angef. Stellen sehr
seyn. Dennoch aber bleibt *αὐτον* in *dieser* W
etwas fremd, und entweder ist *οἱ μάθηται* a
mit 1. *Mt. γ. Sax. Vulg. It.* (aufser cant. u. brix
oder nach der so eben angegebenen Form zu
δε μαθηται ἰδοντες αὐτον περιπατουντα ἐπι της
(diesen Genitiv haben aufser *Euseb.* Dem. Ev
B., in welchem jedoch *περιπατουντα* fehlt, a
sost. Theophyl. und noch mehrere griech. H
die so eben anzuführenden) *ἐταραχθησαν*, mit

Matth. 2, 8. *και πεμψας — εἰπε.* Vgl.
2. 3. *πεμψας — εἰπεν αὐτῳ.* Matth. 14, 10. *και πε*
κεφαλισε. Matth. 22, 7. *και πεμψας — ἀπωλεσε.*
liche Stelle, wo *πεμψας* so wieder vorkäme,
aufser im Matth. nirgends weiter im N. T.
Apostg. 20, 17. steht *ἀπο δε της Μιλητου*
εἰς Εφεσον μετεκαλεσατο. Dem Johannes aber
ist der Ausdruck *ὁ πεμψας με, αὐτον* u. dergl.
sonders mit dem Beisatze *πατηρ*, sehr üblich.

πορευθεντες — ἐξετασατε. So Matth
ρευθεντες δε μαθετε. Matth. 11, 4. *πορευθεντες ἀ*
Matth. 17, 27. *πορευθεις — βαλε ἀγκιστρον.* Matt
και ταχυ πορευθεισαι εἰπατε und *πορευθεντες μα*
und noch überdiefs Matth. 21, 6. 22, 15. 25, 16.
66. *πορευθεντες — ἠγαγον, πορευθεντες — συμβ*
βον, πορευθεις — εἰργασατο, πορευθεις — εἰπε,
τες ἠσφαλισαντο. Sonst aber findet sich *πορε*

nodo ἠκριβωσεν, modo ἀκριβως ἐξετασατε scri-
nd führet zur Erläuterung an: Isocrat. in Areo-
1. τα μεν ἁμαρτηματα του δημου λιαν ἀκριβως ἐξε-
Busir. nicht weit vom Anf. ἀκριβεστερον ἐξετα-
μαρτιας, welche beide Stellen sich bereits in
(also auch in Steph. Thes.) unter ἐξεταζω fin-
zu denen leicht mehrere gesetzt werden kön-
nosth. Olynth. 2, 13. τοτε ἀκριβως αὐτου παντ' ἐξε-
u; Philip. 2. zu Ende: ὡς δ' ἀν ἐξετασθειη μαλιστα
μη γενοιτο; adv. Leptin. 232, 6. εἰ δε τις αὐτο
ξετασειε, ψευδος ἀν ὀν φανειη; adv. Aristogit. 1.
το μεν οὐν ἐξεταζειν ἀκριβως — ἐασω; adv. Ari-
. 565, 12. 567, 13. εἰ βουλησθε ἀκριβως ἐξεταζειν,
ζεσθαι ἀκριβως τους νομους; adv. Steph. 2. p. 309,
δοκουν ἐμε οὑτω δεινον ἐσεσθαι, ὡξε ταυτα ἀκριβως
Philo de vita Mos. l. 2. p. 511. F. (ed. Geneu.
τις ἀκριβως ἐξετυζειν ἐθελησειεν; de Victim. l. 2.
εἰ γαρ βουλοιτο τις ἐξεταζειν ἀκριβως τας αἰτιας.
rchaeol. 3, 4, 1. ἐξετασεις ἀκριβως, u. selbst *Deu-*
9, 18. ἐξετασωσιν οἱ κριται ἀκριβως; nicht minder
n Schriftstellern: z. B. *Just. Mart.* Apol. 1, 40.
ξετασαι και μαθειν; *Clem.* in Eclog. p. 348, 12.
nel. ὀνοματα ἀκριβως ἐξεταζομενα; *Gregor. Nyss.*
15, 28. ἀλλα πολλα τοις ἀκριβως ἐξεταζουσιν εὑρε-
ingleichen ἡ ἀκριβεστατη ἐξετασις, ἐξετασης ἀκρι-
το ἀκριβες της ἐξετασεως *Philo*, quod deterior
sid. p. 127. C., de Creat. princip. 560. F., de
46. D.; το εἰς την ἐρευναν ἀκριβες *Jos.* Archaeol.
ἀκριβης και πικρος ἐξετασης *Plutarch.* de au-
ione 5, 13.

nach ἐξετασ. π
Protevang. J
Kirch) nicht n
her es *Wets*
βως anführen
(ohne ἀσφαλω
die beiden Co
a) sind nicht
ie leicht durch
in Comm. Cr
nem dedit or
bus haud m
Opere imper
letzteren, de
in Sauberti
u. Gr. 45.),
lassung des
schwerlich a
schieden Pe
bersetzung
Nämlich
Zeugen, we
die Stellung
35. 82. 124.
A. (nicht De

a) Cod. 82.
griech. H
»lte, et i
fem pote

in manchen Büchern nach ἐξεταϛσ. stehet, und
nach ἐξεταϛσ. περι του παιδιου, in anderen aber fe
Protevang. Jac. c. 21. (p. 116. ed. Fabric. p.
Birch) nicht nur πορευθεντες ἀναζητησατε ἀσφαλω
her es *Wetst.* u. *Griesb.* für die Lesart ἐξεταϛ
βως anführen), sondern auch blofs ὑπαγετε και
(ohne ἀσφαλως) in *Vat.* 455. *Vers. Postelli.* –
die beiden Codices, in welchen ἀκριβως fehlt (4
c.) sind nicht sehr erheblich, und die Weglassun
te leicht durch die Versetzung veranlafst werden
in Comm. Cr. zu d. St. „Transpositio, ut fit,
nem dedit omissioni. Abest nimirum το ἀκριβο
bus haud magnae auctoritatis codicibus grae
Opere imperfecto.“ Ob nun gleich die Auto
letzteren, des Op. imp., nicht zu unbedeutend
in Sauberti Varr. Lectt., nächst dem cod. Bodl
u. Gr. 45.), auch der *Persischen* Version für
lassung des ἀκριβως gedacht wird: so kann
schwerlich aufgegeben werden, selbst wenn
schieden *Pers.* und noch eine und die andere
bersetzung dagegen erklären sollten.

Nämlich höchst wichtig und glaubwürdig
Zeugen, welche für ἀκριβως stimmen, und
die Stellung ἐξεταϲατε ἀκριβως: *B. C.* von erst.
33. 82. 124. *Copt. It. Vulg. Euseb.* Dem. Ev. 7,
A. (nicht Dem. IX. 1., wie im Wetst. angegeb

---

*) Cod. 82. b. Wetst. u. Griesb. bezeichnet, wie be
griech. Hdschrr. des *Laurent. Valla*, welcher hie
„Ite, et interrogate diligenter: ἐξεταϲατε ἀκριβως, c
ferri poterat: profecti investigate et rimamini, ve

s und den vorgeblichen Vermuthungen dessel-
ormt denken. Denn die Sprache des Matthäus
wirklich nur ἐξετασατε ἀκριβως, und nicht ἀκρι-
. zu fordern, und es wäre höchst sonderbar,
ie bewährtesten Zeugen blofs *zufälliger* Weise
ἀκριβως an der einzig rechten Stelle halten soll-

n den *Imperativen der Verben* setzt Matthäus
lie *Adverbien nach*, die er sonst gewöhnlich (s.
III.) den Verbis vorangehen läfst. So Matth. 2,

---

ox facit interpres." Ueber die Zahl seiner Hdschrr., die
bestimmt angegeben werden kann, ist von *Wetst.*,
aelis u. anderen angeführt *Valla* zu Matth. 27, 22.: „*Tres*
latinos et *totidem* graecos habeo, cum haec compono;
nnunquam alios codices consulo", und zu Joh. 7, 30.,
r von *sieben griech.* Exemplaren redet. Aber unbeach-
t, soviel ich weifs, geblieben, dafs er zu Matth. 28, 9.
von *vier* griech. und *vier* lat. Hdss. spricht: „quod in
or quos inspexi codicibus non inveni Latine, quod legi
atuor Graecis."

tst. vermuthet hier: „mutarunt ordinem, ne cum prae-
ti πορευθεντες jungeretur ἀκριβως." Dagegen erwiedert
b. in Comm. Cr.: „Sed quis quaeso πορευεσθαι ἀκρι-
onjunxisset?" und fügt hinzu: „Orta potius est haec
cabulorum ordine discrepantia, ut aliae hujus generis
nerae, non librariorum consilio, sed *casu*. Quin tot
ioniis perantiquis commendatur lectio ἐξετασετε ἀκρι-
ut non prorsus spernenda videatur"; daher er auch die-
in den mittlern Rand seiner zweiten Ausgabe gehoben
Matthäi aber gedenkt derselben nirgends mit einem
e.

τον auch auf das folg. ἀπελθειν gezogen werden)
10, 6. 28. πορευεσθε δε μαλλον, und φοβηθητε δ
Matth. 13, 30. συλλεξατε πρωτον. Matth. 14, 8. 18. δ
ωδε, und φερετε μοι αὐτους ωδε. Matth. 17, 17. 2
μοι αὐτον ωδε, und μεταβηθι ἐντευθεν ἐκει. Mat
παραλαβε — ἔτι ἑνα. Matth. 23, 26. καθαρισον πρωτο
24, 18. μη ἐπιστρεψατω ὀπισω. Matth. 25, 9. πορευε
λον. Matth. 26, 45. καθευδετε λοιπον (statt des vu
το λοιπον) in *BCL*. 2. 102. 142. von erst. Hd.
„dormite jam“) *Athanas.* de fuga ap. Socrat. H
3, 8. extr. (p. 148. A.) u. de Peccato in Sp. S. in
sil. — Matth. 27, 42. 43. καταβατω νυν und ῥυσασ

Als Ausnahme kann nicht gelten Matth. 5, 2
πρωτον διαλλαγηθι, was vielmehr mit *Erasmus*,
(„gehe zuvor hin und versöhne dich“) u. *an*
der *Anglosaxonica*, interpungiret werden mu
πρωτον, διαλλαγ. *Beza* merkt hier an: „Hanc
lam (πρωτον) alii conjungunt cum ὑπαγε, alii cu
λαγηθι, quod posterius *videtur melius conveni*
hat deswegen zuerst fälschlich drucken lassen
πρωτον διαλλ. S. *Sauberti* Varr. Lectt. p. 76. s.
macht Matth. 21, 28. ὑπαγε, σημερον ἐργαζου ke
nahme, wo wieder ὑπαγε σημερον, ἐργαζου ab
ist. — Eben so wenig Matth. 10, 8. δωρεαν δοτε,
ρεαν eigentlich kein Adverbium, sondern der A
Substantivi ist. S. *Schleusn.* Lex. N. T. unter
Geschenk gebt es.“ Noch weniger μη θησαυρ
μεριμνατε, μη κριντε, und dergl. (Matth. 6, 19.
was die Sprache nicht anders erlaubt. — D
aber Matth. 5, 44. καλως ποιειτε τοις μισουσιν ὑμα
Luc. 6, 27. in den Matthäus eingetragen, und v

en werden, ob sie gleich *Matthäi* in der zweit.
lofs mit der Erinnerung abfertiget, dafs *τοις μι-*
att des vulgären *τους μισουντας* zu lesen sey. *Gries-*
r in Comm. Crit. P. 1. p. 56 ss. erkläret sich durch-
n diese Worte, und verdient besonders nachge-
werden. [Auch Justin. erinnert sowohl Apol.
c. Tryph. p. 363. E. mehr oder weniger an das Ue-
eses Verses; mit keiner Sylbe aber an ein *καλως*
Doch was die Sprache betrifft, so könnte viel-
ingewendet werden, dafs fast sämmtliche den
iven im Matthäus nachgesetzte Adverbien *Um-*
örter (adverbia loci, temporis, ordinis) und echte
en seyen, nicht aber *Beschaffenheitswörter*, wie
ἀκριβως ist. Aber diefs auch zugegeben, warum
m einzigen Male dort *ἀκριβως ἐξετασατε* und hier
μειτε heifsen, da die ältesten und gültigsten Zeu-
ersprechen?

Ausnahme machen nur 1) Matth. 8, 8. *ἀλλα μο-*
λογω. Bei *Küster* u. *Birch* hat für *μονον Paris.*
esb. 13.) *μονῳ*, das aber hinter *λογῳ* stehen müfste,
ntiger scheint die Wortstellung zu seyn *ἀλλ᾽ εἰπε*
ον in *Mt. e. Chrysost.* (ed. Commelin. b. Saub.
und in *Mt.* 1. 3. 5. 8. *α, β*. Doch fragt sich's noch,
μονον getrennt wird. 2) Matth. 10, 11. *κἀκει μει-*
statt, wenn es anders getrennt wird, *κἀι μει-*
, und 3) das Adv. *οὑτω*. Matth. 5, 16. 6, 9. 7, 12.
ψατω το φως ὑμων, οὑτως οὐν προσευχεσθε ὑμεις,
ὑμεις ποιειτε. Doch in dies. letzt. St. ist *οὑτω* von
nach *ὑμεις* gesetzt, und fehlt in *L.* 61. *Mt. m.*
rb. colb. Chrys. in Mt. 5 *codd. Macar.* homil. 37, 2.

ἡμας λογιζεσθω ἀνθρωπος. 1 Cor. 7, 17. οὑτω περ
1 Cor. 9, 24. οὑτω τρεχετε. 1 Cor. 14, 12. οὑτω και
ζητειτε. 1 Cor. 16, 1. οὑτω και ὑμεις ποιησατε. G
οὑτως ἀναπληρωσατε. Ephes. 5, 33. οὑτως ἀγαπατω
4, 1. οὑτω ϛηκετε ἐν κυριῳ — Jacob. 2, 12. οὑτω λ
οὑτω ποιειτε. Nirgends im N. T. ist οὑτω dem Im
nachgesetzt, was bei anderen Adverbien, aufser
thäus, nicht selten der Fall ist.

Lucas schreibt 6, 31. 10, 37. ποιειτε αὐτοις ὁμ
ποιει ὁμοιως, aber auch Luc. 3, 11. ὁμοιως ποιειτω
6, 42. 9, 59. ἐκβαλε πρωτον und ἐπιτρεψον μοι α
πρωτον, aber auch Luc. 9, 61. 10, 5. πρωτον δε ε
μοι und πρωτον λεγετε. — Luc. 14, 21. ἐξελθε ταχ
Luc. 16, 6. καθισας ταχεως γραψον; auch Luc. 15,
blofs ἐξενεγκατε, sondern ταχεως ἐξενεγκατε in D
β.) 13. 157. *Copt. Arm. Goth. Vulg. It. Hier*
ταχυ ἐξενεγκατε in *B L. Ed. Paul.* in Comment.
491. — Luc. 13, 31. πορευου ἐντευθεν, und Luc.
θεν ἐξερχεσθε *) — Joh. 2, 8. ἀντλησατε νυν, und J

---

*) Eben so stehet in dem Zusatze zu Matth. 20, 28.
D. od. *Cantabrig.* und *einige MSSe der Itala* en
Fabric. Cod. Apocr. N. T. p. 327. ss. *Michaelis*'s
S. 314. ff. u. And., besonders aber *Griesb.* N. T. mi
Apparat), nicht nur: συναγε ἐτι ἀνω, und „col
superius", oder „accede adhuc sursum" oder „
sondern auch ἐτι κατω χωρει und „adhuc deorsu
oder „adhuc inferius accede." Doch auf mehrere
sich daselbst der Interpolator verrathen und sattsa
det, dafs unter andern auch mehr als gemeine Sp
nifs dazu gehöre, um in einen Schriftsteller des
Matthäus, einige Zeilen einzutragen.

berfluſs noch aus mehreren Stellen sehen kann.
setzt: Marc. 8, 33. 14, 41. 44. 15, 32. Luc. 4, 9. 14,
7, 3. 13, 27. 1 Tim. 3, 10. 5, 4. 1 Petr. 1, 22. *Vor-*
Marc. 5, 36. 6, 10. 14, 15. Luc. 8, 50. 9, 4. 12, 1.
Apostg. 2, 36. 10, 5. Joh. 5, 14. 6, 34. 8, 11. 1 Tim.
t. 3, 13. Philem. v. 22. 1 Petr. 1, 13. — Matthäus
ibt sich gleich, und hat wahrscheinlich auch
ht *ἀκριβως ἐξετασατε*, sondern *ἐξετ. ἀκριβως* ge-
n.
rigens findet sich *ἐξεταζειν*, auſser in dieser Stelle,
Matth. 10, 11. *ἐξετασατε τις ἐν αὐτῃ ἀξιος ἐστι*, und
2. *ἐξετασαι αὐτον*.
ν δε εὑρητε, ἀπαγγειλατε μοι. Statt *ἐπαν*,
freilich im Matthäus nicht weiter vorkommt,
abr. (D.) *ὁταν*, und *Mill* führt zu dieser Lesart
thiop. Arab. Pers. Vulg. an. Verglichen kann
Matth. 6, 6. 16. *ὁταν προσευχῃ, εἰσελθε*, und *ὁταν*
τε, μη γινεσθε. Matth. 10, 23. *ὁταν δε διωκωσιν*
φευγετε. — Desgleichen Matth. 10, 13. *ἐαν μεν ἡ*
ω, und *ἐαν δε μη ἡ* — *ἐπιστραφητω*. Matth. 18, 15.
μαρτησῃ — *ὑπαγε*. Matth. 21, 3. *και ἐαν τις ὑμιν*
ἐρειτε.
ων προσκυνησω αὐτῳ. Vgl. Matth. 8, 2. 9, 18.
οσεκυνει αὐτῳ zwei Mal. Matth. 14, 33. *ἐλθοντες*
σαν αὐτῳ. Auſser im Matthäus wird dieses nicht
n N. T. vorkommen,
th. 2, 9. *οἱ δε ἀκουσαντες του βασιλεως*
θησαν· και ἰδου. Wie bei *ἰδου*, nach den obi-
erkungen zu Matth. 1, 20., auf die Worte, wel-
ergehen, zu merken ist, so auch bei *και ἰδου*.

ie man
n kann.
4, 9. 14,
. Vor-
4. 12, 1.
. 1 Tim.
Matthäus
h auch
βως ge-

Stelle,
ςι, und

t ἐπιν,
kommt,
Lesart
en kann
und ὁταν
βιωκωσιν

αν μεν ἡ
h. 18, 15.
τις ὑμιν

, 2. 9, 18.
ἐλθοντες
es nicht

σιλεως
len obi-
te, wel-
και ἰδου.

τον Ιησουν, και ἐκρατησαν αὐτον· και ἰδου — M
8. 9. και ἐξελθουσαι — ἐδραμον **)· και ἰδου. Matth. 2

---

*) Wer obige Stellen näher betrachtet, wird sich hi
8, 32. nicht sowohl für das vulgäre εἰς την ἀγελην τ
erklären, als vielmehr für das bereits von *Mill* un
empfohlene εἰς τους χοιρους in *B C.* von erst. Hd. (D
Lücke) 1. 30. 33. 59. 118. *Ev.* 21. *Syr. Arr. Perss. Cop
Aeth. Slav.* 2. 3. *Sax. Ital.* (aufser clar. brix.) *Vu
alex.* edd. *Griesb. Schott. Knapp.* 2. Mit keinem V
denket *Matthäi* in der ersten Ausgabe dieser alte
und in der zweiten erklärt er sie durch sein *E.* für
werflich, mit dem Beisatze: „ex Marco aut Luca
Griesb. sagt in Comm. Cr. P. 1. p. 93. „lectionem το
firmat consensus codicis B (et D) cum C, et versionu
omnium"; und gewifs eine von jenen Autoritäten
tene Lesart mufs, wenn sie nicht *offenbar* falsch ist,
und ursprünglich gelten.

**) Denn ohne Zweifel müssen hier Matth. 28, 9. die V
δε ἐπορευοντο ἀπαγγειλαι (ἀπαγγελλουσαι
ἀναγγειλαι *Ev.* 16. ἐπαγγειλαι *Erasm.* 3. 4.) τοις μα
αὐτου, — die sich bisher nur durch ein trügeris
möoteleuton (v. 8. ἀπαγγ. τ. μαθηταις αὐτου) im Te
ten konnten, aber schon längst einem *Erasmus Schmi
Bengel* verdächtig gewesen, und von *Griesbach* (
aber ihrer in Comm. Cr. Part. 2. p. 42. ss. wieder a
will) mit doppelten Obelen gezeichnet sind, — gan
strichen werden: 1) weil sie fehlen in *B D.* 10. 33.
69. 119. 142*. 225*. 226*. 227. *Ev.* 1*. 13. 15. 17. 32. u
2. *Mt. d. q.* Syr. *Ar.* polygl. *Perss. Copt. Arm.*
(aufser brix.) *Hieron. Aug.* vielleicht auch *Orig.*
in Saub. Varr. Lectt.; 2) weil και ἰδου folgt, welc
Lucas (als Luc. 7, 12. Apostg. 1, 10. 10, 17.), nicht a
thäus auf ὡς (ἐπορ.) folgen läfst; 3) weil Matthäus
all auf solche Weise gebraucht, dafs man οὑτως

t.), oder Lucas (denn Apostg. 5, 27. 28. kann nicht
gezogen werden), oder Johannes (doch nur in
oc. steht *και ἰδου* und zu mehr. M.) oder Paulus
2 Cor. 6, 9. *και ἰδου*, und hier *ἐτι* statt *ἰδου* in F.
oder sonst in einem Schriftsteller des N. T. nur
nzige solche Stelle, wie *οἱ δε ἀκουσαντες — ἐπο-*
ν· και ἰδου —.
f gleiche Weise, nur dafs der Singularis vorher-
Matth. 3, 16. 17. *και βαπτισθεις ὁ Ιησους ἀνεβη — και*

---

kann (als *ὡς* similitudinis), nie aber, wie hier und im
s, statt *ὁτε*, das man zum öftern im Matth. findet; 4)
Matthäus nie, wie Lucas (s. zu Luc. 2, 3.), das Ver-
πορευομαι mit dem Infinitive verbindet, und vermittelst
Analogie *ἐδραμον ἀπαγγειλαι* (v. 8.) oder *ἠλθομεν προς-*
σαι (s. zu Matth. 2, 2.) das *ἐπορευοντο ἀπαγγειλαι* noch kei-
egs factisch erwiesen ist. Defswegen müssen diese Worte
Matthäus höchst anstöfsig seyn, und sollten billig den
desselben nicht fernerhin entstellen. Vermuthlich wurde
ευοντο, eine freilich nur dürftige Erklärung, zum vor-
ehenden *ἐδραμον* geschrieben, und dann zugleich mit den
gen zu *ἐδραμον* gehörigen Worten *ἀπαγγειλαι τ. μαθητ.*
ν in den Text getragen; aber so ungeschickt, dafs sich
Interpolation selbst verrathen mufste. — In *Paulus*'s
m. zu d. St. ist derselben, wahrscheinlich nur durch ein
ehen, mit keinem Worte gedacht. Was aber *Wetstein*,
mit ihm *Griesbach*, aus dem Auct. ad Herenn. 1, 9. „ne
ut saepius idem dicamus etc." als Grund der Auslassung
beibringen, kann durchaus nicht irren. Denn wenn sich
Abschreiber des N. T. darnach hätten richten wollen, so
den überall, und besonders im Johannes, die auffallend-
Veränderungen vorgegangen, und der ursprüngliche Text
hr vielen Stellen für uns verlohren seyn.

22. *και ἐξελθων ἐκειθεν ὁ Ιησους ἀνεχωρησεν* — Matth. 19, 15. 16. *και ἐπιθεις αὐτοις τας χειρας ἐκειθεν· και ἰδου.* Matth. 27, 50. 51. *ὁ δε Ιησους π ξας — ἀφηκε το πνευμα· και ἰδου.* Doch hieher auch folgende drei Stellen des Lucas: Luc. 7, 3 *εἰςελθων εἰς την οἰκιαν του Φαρισαιου ἀνεκλιθη — γυνη —.* Luc. 19, 1. 2. *και εἰςελθων διηρχετο την Ιε ἰδου, ἀνηρ —.* Apostg. 8, 27. *και ἀναςας ἐπορευθη· ἀνηρ —.*

Endlich ist dem Matthäus noch diese Wort gen: Matth. 8, 1. 2. *καταβαντι δε αὐτῳ — ἠκολουθ τῳ — και ἰδου.* Matth. 8, 23. 24. *και ἐμβαντι αὐτῳ λουθησαν αὐτῳ — και ἰδου.* Matth. 8. 28. 29. *και ἐλ τῳ — ὑπηντησαν αὐτῳ — και ἰδου.* Matth. 20, 29. heifst es jetzt *και ἐκπορευομενων αὐτων — ἠκολουθ τῳ — και ἰδου.* Statt *και ἐκπορ. αὐτων* haben *και ἐ μενου αὐτου F. H.* 2. 7. 53. 54. 74. 89. 90. 220. 225. 6. 20. 21. *Mt. o. Copt. Ar. brix. Basil. seleuc.*, *ἐκπορευομενου του Ιησου G.* 235. *Ev.* 27. 44. *Mt.* Rd. 17. roth darüber geschr. *Syr. Pers.* polyg *Origenes* giebt auch einmal, nachdem er nur e dieser Stelle zu reden angefangen hat, im Co Matth. p. 423. C. ed. Huet. (Tom. 3. p. 727. Bene *ἐκπορευομενῳ τῳ Ιησου μετα των μαθητων.* Sollte auch hier ursprünglich *και ἐκπορευομενῳ αὐ*

---

*) Die Verwechselung des *του Ιησ.* und *τῳ Ιησ.* mit *αὐτῳ* ist häufig. So steht z. B. Matth. 8, 5. im vulg *θοντι δε τῳ Ιησ.*, im Griesb. T. aber *εἰσελθοντι* und wieder in and. Büchern *εἰσελθοντος δε αὐτου.* 15, 30. haben statt *παρα τους ποδας του Ιησ.* die be

oder vielmehr *ὀψε σαββατων* (ohne *δε*), nach
och *L.* giebt nicht *σαββατων*, sondern *σαββατῳ*
25*. *Syr.*) 33. 64. 225. *Mt. m. o. Hieron.* ad Hel-
espere sabb.“), können füglich den Schlufs des
eh. 27. Cap. machen, und *ἐπιφωσκουσῃ εἰς μιαν*
zumal wenn zwischen *τῃ* und *ἐπιφωσκ.* jenes *δε*
werden dürfte — den Anfang des 28. Capitels.
us's Comment. Th. 3. S. 900 f., in welchem *ὀψε*
zum 27. Cap. gezogen ist, wie diefs bereits *Chr.*
ner und *Jac. Gussetius* in Vorschlag gebracht
Sollte man aber statt *εἰς μιαν* noch lesen wollen
Mt. m. 2. (*Vulg.* „in prima“ und nicht „in pri-
„cum illucesceret prima feria“ *Aeth.*); so scheint
gs diese der Sprache des Matthäus etwas wider-
de Stelle, wenigstens auf den ersten Anblick, ein
u gewinnen, und der Schlufs des 27. u. Anfang
Cap. würde lauten: *μετα της κουσωδειας ὀψε σαβ-*
Τῃ [*δε*] *ἐπιφωσκουσῃ μιᾳ σαββατων ἠλθε Μαρ.* Der
ann vor *σαββ.* zu erwartende Artikel konnte weg-
wiefern *σαββατα* gleich einem Eigennamen gel-
f. — Von dem *και ἰδου* Matth. 9, 10. ist schon bei
1, 20. die Rede gewesen, und zu lesen empfohlen
1: *και αὐτου ἀνακειμενου ἐν τῃ οἰκιᾳ, ἰδου.* — Noch

---

r. u. Uebersetzgg. *π. τ. ποδας αὐτου*, was *Mill* und
iesb. billigen („mutarunt librarii, ut alibi sexcenties, pro-
nen in nomen“ Griesb. in Comm. Cr.). — Matth. 17, 14.
en statt *προσηλθεν αὐτῳ* F. H. 76. u. s. w. *προσηλθε τῳ*
σου. — Matth. 24, 1. statt *αὐτου* einige Evangeliarien
l 131. *τῳ Ιησου*.

vorletzten Stelle fehlt ἰδου in Mt. 6.2.9.η.ϱ.γ.
in der letzten das zweite ἰδου ebenfalls in Syr
und Mt. 10. γ.

προηγεν αὐτους. Schwerlich würde αὐ
vermifst werden, wenn es ausgefallen wäre.
Matthäus ist dem προαγειν jedesmal das Prono
αὐτους oder ὑμας beigefügt (was im Marcus un
nämlich Marc. 11,9. Luc. 18,39., der Fall nicht
gleich Marc. 6,45. ebenfalls προαγειν αὐτον in
40. 69. 118. 124. 220. Ev. 18. and. 7. Mt. c. f. Vers
Matth. 14,22. προαγειν αὐτον. Matth. 21,31. π
ὑμας. Matth. 26,32. προαξω ὑμας. Matth. 28,7.
ὑμας. Matth. 21,9. stehet zwar in unsern gedruc
chern blofs οἱ προαγοντες; soll aber οἱ προαγοντε
heifsen, und zwar nach *B C D.* (Steph. β.) 1.
157. *Syr. Aeth. Pers.* polygl. *corb. cant. Origen*
da, wo er Matth. 21,1—10. hinter einander citi
also gewifs aus dem Buche abschreibt: Commen
p. 169. B. Huet. (Tom. 4. p. 181. Bened.) *Euse*
Ev. 9, p. 459. B. (ed. Colon. 1688.), wo Matth.
11. hinter einander geschrieben ist.

ἐς η. Fast dieselben so eben angeführten
B C D. 33. *Orig.* Comm. in Matth. p. 374. E. Hue
3. p. 661. Bened.) *Euseb.* Dem. Ev. 9. p. 418. B
dafür ἐσαθη; aber derselbe *Eus.* Dem. Ev. 7,2
A., wo Matth. 2,1—12. hintereinander angeführt
Orig. in einem ihm zugeschriebenen Scholion in
zugleich mit *Cyrill.* und *Chrysost.*, auch wie
Schwerlich wird aber auch etwas Characteristisch
zu finden, oder die ursprüngliche Lesart auszu
seyn, obgleich in der Stelle, wo ἐση wieder vor
Matth. 27, 11. ebenfalls ἐσαθη gegeben ist in *B*

2. für *ϛητε* auch *ϛαθητε* in *B.* 23. 71.
ανω ου ἠν το παιδιον. Matthäus hat *ἐπανω*
apt 9 Mal; Marcus, Johannes im Ev. und Pau-
ler 1 Mal; Lucas aber 5 Mal. — Im *Protevang.*
c. 21. steht hier *ἑως οὐ ἐλθων ἐϛη ἐπανω του σπη-*
ου ἠν το παιδιον μετα Μαριας της μητρος αὐτου im
u. *Birch.* Texte, und dafür *ἑως ἠλθον ἐν τῳ σπη-*
ου ἠν το παιδιον, και ἐϛη ἐκει. Και ἰδοντες το παιδιον
αρ. τ. μητ. αὐτου κ. τ. λ. in *Vat.* 455.; *ἑως ἐλθων*
τῳ σπηλαιῳ ἐπι τῃ κεφαλῃ του παιδιου. Ιδοντες δε οἱ
ην Μαριαμ και το παιδιον, θεντες τα γονατα, προϛε-
αὐτῳ in *Vat.* 654., und „quousque intravit in
cam et stetit super caput speluncae. Et viderunt
uerum cum matre ejus, et adoraverunt eum“ in
Postelli. Daher hält es *Stroth* „von Interpolatio-
Evangelium Matthäi“ in *Eichhorn's* Repertor. f.
. morgenl. Lit. Th. 9. S. 127. für „offenbar, dafs
ler *του τοπου* oder *του σπηλαιου* dagestanden habe,
ler Verf. des bei'm Matthäus befindlichen Stücks
Vort, was in seiner, mit dem Protevangelium
nstimmenden Urschrift stand, absichtlich ausge-
habe, weil er nichts von der Höhle wufste oder
wollte.“ (Ueber diese Höhlensage s. unten zu
7.) Derselben Meinung, ohne auf *Stroth* sich zu
n, ist *C. Ch. Ludw. Schmidt* im Repertor. f. die
t. der Bibel St. 1. S. 142.; es habe hier bei *ἐπανω*
nglich *του σπηλαιου* gestanden, „das aber von den
nbekannten Obern weggestrichen wurde, ehe sie
Capitel als canonische, mit Matthäus verbunden,
Welt sandten.“ Hin und wieder macht dieser

vor nun freilich bereits sehr vielen Jahren ve
nämlich dafs im Originale hier gestanden h
al pne *hammarah*" er stand über der Höh
super caput speluncae" *Postell.* oder ἐστη ἐπαν
λαιον, wofür aber gelesen wurde „amad al
naar" er stand über dem Knaben, ἐστη ἐπα
διον, wie wirklich, statt ἐστη ἐπανω οὐ ἦν το π
ben *D. cant. veron. colb. germ.* 1. und „stetit
put pueri" *Opus imperf.*; auch beides verei
τω σπηλαιω ἐπι τη κεφαλη τυ παιδιον in *Vat.* 65
tev. —; oder dafs es geheifsen habe „amad *m*
ascher hajah scham hannaar" er stand über
(die Partikel „Mi" od. „Min" bedeutet auch
Nold. Concord. Partic. p. 468. b.), in welcher
war, ἐστη ἐπανω του σπηλαιου οὐ ἦν το παιδι
fälschlich ausgesprochen und übersetzt word
mimmaal, ascher hajah etc." ἐστη ἐπανω οὐ ἦν
Denn die Verwechselung der Buchstaben *l* un
bekannten Ursachen in den Sprachen sehr hä

---

*) So bekannt es aber auch ist, dafs das Kind eher
„Vater" sprechen lernt, unsre Sprache Ruder u.
bier und Balbier, Heber und Hebel, Kirche u.
schweiz. Dial.) u. s. w. hat, und der Lateiner „
viell. auch „blaesus" den Lallenden bezeichne
l statt *r* hören läfst („quippe ϱ literae, qua Demo
que laboravit, *λ* succedit" Quintil. 1, 18. od. 1,
Spalding): so erlaube ich mir dennoch Auswu
wuchs zu pfropfen, und zu erinnern, dafs z. B
μαργαριτης in's Chaldäische, als heifse es μαργα
getragen ist, das lat. „flagellum" in φραγελλιο
vgl. Matth. 27, 26.) und hebr. „fragul"; dafs die

erden, und es nicht etwas Unglaubliches ist (*Jen. A.*
1808. n. 165. S. 88.), wenn nach *Ign. Kögler* in *C. G.*
Murr's Versuch einer Gesch. der Juden in Sina (Halle
diese Sinesischen Juden (überhaupt „sollen die Sinesen
, sond. ein blofses *l*, die Japaner kein *l*, sondern ein
s *r* haben" *Böckh* in *Daub*'s u. *Creuzer*'s Studien B. 3.
S. 384.) aussprechen „Thaulah" für Thorah (lex), „Te-
" für Debharim (verba), „Vajekelo" für Vajikra (et
it). So sind aber verwechselt in *Hexapl.* Orig. 2 Sam.
8, 7. *βραχιαριον* u. *βραχιαλιον*, Job. 31, 10. *ἀλεσαι* und
, Proverb. 31, 31. *χειλεων* u. *χειρων*, Eccles. 1, 11. vgl.
παραβολας u. *παραφορας*; — 1 Maccab. 6, 38. *φαλαγξιν*
ραγξιν — Matth. 27, 6. *κορβαναν* u. *κολβοναν* in *Ev.* 7.
B., Luc. 3, 28. Var. *Ερμωδαμ* u. *Ελμωδαμ*, Luc. 11, 42.
u. b. Marcion, Tertull. *κληοιν* (*Eichhorn*'s Einleit. in
T. Th. 1. S. 46.), Joh. 5, 2. Var. Belzatha und Berzeta,
.6, 15. *Βελιαρ* und *Βελιαλ*, 1 Cor. 12—27. und Ephes. 4,
ελους u. *μερους*, 2 Tim. 4, 10. *Δαλματιαν* u. *Δερματιαν*,
19, 2. *πορνιν* u. *πολιν*. Apoc. 21, 19. *Χαλκηδων* und, wie
y wollte, *Χαρκηδων*, noch besser aber *Fr. Wolfg. Reiz*
uthete und *cod.* 35. wirklich hat, *Καρχηδων*. Vgl. *Καλκη-*
s u. *Καρχηδονιος* in *Perizon.* ad Aelian. V. H. 13, 31., *Τελ-*
s u. *Θερμισσος*, *Τελμερα* u. *Τερμερα*, *Ολοφερνης* u. *Ορο-*
s in *Periz.* ad Ael. 2, 33, 8. 2, 41, 34. — *Demosth.* adv.
th. Tom. 3. p. 73. *ἐπι τουτους ἀποκρινει* f. *ἀποκλινει*, wie
. Exempl. *Mart. Crusius* im J. 1552. am Rde bemerkt;
ρευθεις st. *κελευσθεις Vales.* ad *Euseb.* Oras. ad sanctor.
c. 24. u. *Βενεφικαλιοι* Eus. Hist. eccl. 9, 9. aus beneficia-
Clem. Strom. 2. extr. wo Sylburg statt des zweit. *αἰσχρο-*
richtig vermuth. *αἰσχρουργια*. — *Marc. Anton.* 1, 5. *παλ-*
ριος f. parmularius, wo Gatak. unter andern anmerkt:
ndrum u. *κολιανδρον*, barca u. *βαλικα*, cardinalis u. *καλ-*
ιος, *ἐρις* u. lis, *λειριον* u. lilium, gurgulio u. *γαργαρεων*,
νος u. *κλιβανος* (*Sturz* de dial. Alex. II. p. 10.), *κριβανιτης*
ιβανιτης (Fragm. lex. gr. ap. *Hermann.* de emend. rat.
. gr. p. 326.); ingl. *κιρρος* u. gilvus, *σλεγγις* u. strigil,

Syr. hieros. — Außer im Matthäus findet s
nur noch einzeln, und zwar Marc. 16, 4.
Apostg. 6, 7. und Apoc. 16, 21. Eben so ist auc
braucht.

Matth. 2, 11. *και ελθοντες εις την ο*
δον. Der vulgäre T. ist *και ελθ.* — *ευρον*,
allenfalls, wenn es nicht zu genau genommen
führen liefse Matth. 18, 28. *εξελθων δε ο δου*
ευρεν; Matth. 20, 6. *εξελθων ευρεν* (statt *ευρεν*
fälschlich *ειδεν* in 60. *b. Mill.* 90. 116. *Sahid.*
Mt. 6 codd.) und Matth. 27, 32. *εξερχομενοι δε*
Allein das vulgäre *ευρον* haben blofs *Cod.* 2. vo
und verbessernder Hd (nach Wetst. von de
Hand aus einem cod. Theophyl.) und *Vulg.* v
colb. germ. 1. *for. Ar. rom. Epiph. Auct. de*
Vigil.; hingegen *alle übrigen* bis jetzt ver
Hdschrr. u. *Uebersetzgg.* und *Kväter*, selbst

φαρος u. pallium, palilia u. parilia, pecula u. pe
cora, fulvus u. furvus (*Harles* ad Cellar. Orthogr
1. p. 59.). — Darauf gründete ich ehedessen folg. V
gen: Justin. Apol. 1, 53. *οπως απολογιαν μη π*
εντυγχανουσιν, και τουτο διασαφησομεν, viell. *οπως*
μη παρασχη κ. τ. λ. vgl. 1, 61. *φθασαντες την απορια*
— Marc. Anton. 1, 14. *το αμελες — εν τη τιμη*
φιας. Morus vermuthet: *το ατενες* — Viell. aber
— *εν τ. π. τ. φιλοσ.* meine *ungetheilte* Achtung für
phie. Marc. Anton. 10, 15. *ζησον ως εν ορει. Mor*
Viell. *εν πολει*, wie gleich darauf, u. vgl. 4, 4. 6,
zu 2, 16. — Aelian. V. H. 3, 1. geg. das Ende: *αφ' η*
— *ο θεος κ. τ. λ.* Sicher soll es heifsen: *αφ' ησπερ*
θεος κ. τ. λ. u. ausdrückl. steht vorher: *εξεφανωσα*
κλαδον αφειλε. Doch Nachsicht diesem so üp
wuchse!!

gleich vorher v. 9. *εἶδον* und v. 10. *ἰδοντες* heifst,
das alsbald wiederkehrende *εἶδον* mifsfallen, und
ich in Beziehung auf v. 8. *ἐπαν δε εὑρητε* wohlge-
mochte — und noch weniger darauf, dafs in je-
llen, wo *εὑρον* steht (Matth. 18, 28. 20, 6. 27, 32.),
ht nur ein Finden des Nichtgesuchten und Uner-
n bezeichnet wird, was aber in der unsrigen der
ht ist (vgl. v. 9 - 11.): so scheinet hier der Sprach-
ch des Matthäus fast nur *εἶδον* zu bestätigen. Matth.
αι ἐλθων ὁ Ιησ. εἰς την οἰκιαν Πετρου εἶδε. Matth.
αι ἐξελθων περι τριτην ὥραν εἶδεν (wo *εὗρεν* in *D.*
cant. veron. verc. colb. corb. 2. clar. Juv. minder
nlich erscheint). Matth. 4, 18. *περιπατων δε* (oder
ır, wovon noch anderweit, *και παραγων L.* in
Symbb., auch *D. codd. lat. Euseb.* Dem. Ev.
3. C.) *παρα την θαλασσαν της Γαλιλαιας εἶδε.* Matth.
παραγων ὁ Ιησ. ἐκειθεν εἶδεν. Matth. 4, 21. *και προ-*
ωθεν εἶδεν. Matth. 14, 14. *και ἐξελθων ὁ Ιησ. εἶδε.*
22, 11. *εἰσελθων δε ὁ βασιλευς θεασασθαι τους ἀνα-*
ους εἶδεν. Nämlich das Participium *ἐλθων*, oder
in nahe verwandtes, das die *Bewegung von ei-*
rle zum anderen ausdrückt, ist, die letztere Stelle
ommen, nicht mit *δε*, sondern *mit και verbun-*
id durch einen oder den anderen Beisatz von *εἶδε*
t. — Daher sind den Stellen des Matthäus mehr
weniger ungleich: Marc. 2, 14. u. Joh. 9, 1. *και πα-*
εἶδε. Marc. 6, 34. *και ἐξελθων εἶδε.* Apoc. 1, 12. *και*
ους εἶδαν. Marc. 11, 20. *και πρωϊ παραπορευομενοι εἶ-*
c. 9, 32. *διαγρηγορησαντες δε εἶδον.* Luc. 19, 5. *και ὡς*
πι τον τοπον, ἀναβλεψας ὁ Ιησους εἶδεν. Luc. 21, 1.

konnte,
ες heifst,
len, und
wohlge-
afs in je-
27, 32.),
nd Uner-
rigen der
Sprach-
n. Matth.
Matth.
εν in D.
minder
δε (oder
ων L. in
Dem. Ev.
δε. Matth.
. και προ-
Ιησ. εἰδε.
τους ἀνα-
ων, oder
ng von ei-
tere Stelle
ι verbun-
z von εἰδε
äus mehr
1. και πα-
1, 12. και
νομενοι εἰ-
9, 5. και ὡς
Luc. 21, 1.

1, 16. *και ευθεως αναβαινων απο του υδατος ειδε.* M
19. *περιπατων δε* (oder vielmehr *και περιπατων*)
θαλασσαν της Γαλιλαιας ειδε, und *προβας ἐκει*
ειδεν. Marc. 9, 14. *και ἐλθων προς τους μαθητας εἰ*
16, 5. *και εἰσελθουσαι εἰς το μνημειον εἰδον.*

πεσοντες προσεκυνησαν αὐτῳ. So
Matth. 4, 9. *ἐαν πεσων προσκυνησῃς μοι*, und Ma
πεσων — προσεκυνει αὐτῳ. Denn Apostg. 10, 25.
nicht blofs *πεσων προσεκυνησεν*, und ohne *αὐτῳ*,
mit dem Zwischensatze *ἐπι τους ποδας*, wie di
1 Cor. 14, 25. mit dem zwischen *πεσων* und *π*
eingerückten *ἐπι προσωπον* der Fall ist. — Z
auch Matth. 18, 29. im vulgären, und Beng.,
Knappischen Texte 1 Ausg. *πεσων — εἰς τους πο*
παρεκαλει αὐτον. Allein dieser fremde Zusatz *εἰ*
δας αὐτου ist weggelassen in *B C.* von erst. H
28. 33. 64. v. erst. Hd. 65. 71. 124. *Mt.* 17. *Co*
Vulg. It. (aufser brix.) *Orig. Damasc. Lucif.* ed
Colin., *Bogard.*, *Griesb.*, *Paul.* in Comm.
Knapp aber in der 2. Ausg. hat ihn eingekla
Griesb. Comm. Cr. Part. 1. p. 150. Wahrschei
kommt *πιπτειν εἰς τους ποδας* nicht ein einzig
N. T. vor. Denn Joh. 11, 32. haben nicht *εἰς*
προς, nämlich *ἐπεσεν αὐτου προς τους ποδας*, C
118. 157. *Mt. s. Andreas*, edd. *Colin. Bogar*
sich noch Apoc. 1, 17. *ἐπεσα προς τους ποδας*
det, und Marc. 5, 22. *πιπτει προς τους ποδας α*
Marc. 7, 25. *προσεπεσε προς τους ποδας αὐτου.* —
cas ist eigen *πιπτειν παρα τους ποδας τινος:*
17, 16. Apostg. 5, 10., und wenn auch in diese
aus *AD. Orig.* *προς* anstatt *παρα* angemerkt
doch *Birch* weder aus Vat. 1209. (B.) noch ei

rt θησαυρος, das Matthäus überhaupt 9 Mal hat
in den angef. St. noch Matth. 6, 21. 12, 35. zwei
44. 52. 19, 21.), für ein demselben fast eigenthüm-
elten. Johannes gebraucht es nie, und Paulus
: 2 Cor. 4, 7. Coloss. 2, 3. und im Br. an die Hebr.
ef. O. Wegen des Marcus u. Lucas s. Th. 2. I.
ρσηνεγκαν αὐτῳ δωρα, χρυσον — Aufser
d Hebr. 5, 1. 8, 3. findet sich nirgends im N. T.
ase προσφερειν δωρον wieder als Matth. 5, 23. 24.
προσφερεις το δωρον, und προσφερε το δωρον σου.
, 4. προσενεγκε το δωρον. — Auch das Wort χρυσος
ich noch vier Mal im Matthäus (10, 9. 23, 16. 17.
l) und anderweit in den Evangelien eben so we-
χρυσιον. Es scheint auch sonst — Jac. 5, 3. ausge-
n — nirgends ganz festen Stand zu haben. Apostg.
st für χρυσῳ ἡ ἀργυρῳ gegeben χρυσιῳ ἡ ἀργυριῳ
40. 73. anderen. *Theodoret. Damasc. Theophyl.*
Cor. 3, 12. für χρυσον u. ἀργυρον wieder χρυσιον u.
in *B.* 73. *Clem.* — 1 Tim. 2, 9. für χρυσῳ wieder
n *AFG.* 31. 38. 71. 72. 73. 80. *Mt. d. κ. α.* — Apoc.
t ὡς σεφανοι ὁμοιοι χρυσῳ geben ὡς σεφανοι χρυσοι
14. 16. 29. 32. 33. 38. *andere* 18. *Mt. o. and.* 4. *Ar.*
Slav. 4. *Areth. edd. Complut. Plant. Genev.*
Mt. (ὁμοιοι ist in der Ausg. v. 1785. wahrsch.
Druckfehler anzusehen) *Knapp.* 2. *Schott.*, was
ill u. *Bengel* billigen, und das Adjectiv χρυσους
ich in der Apoc. zum öftern. — Apoc. 18, 12. statt
ρυσου και ἀργυρος haben γομον χρυσιου και ἀργυριου
polyt. (ἀργυριου auch 12.) und γομον χρυσουν και
C. 39. (letzterer od. Vat. 1136. wenigst. χρυ-

hier und
ber kann
) Mal hat
, 35. zwei
genthüm-
d Paulus
die Hebr.
h. 2. I.
— Aufser
im N. T.
1. 5, 23. 24.
δωρον σου.
rt χρυσος
23, 16. 17.
n so we-
3. ausge-
. Apostg.
ἡ ἀργυρω
Theophyl.
χρυσιον u.
υσω wieder
α. — Apoc.
σινοι χρυσοι
and. 4. Ar.
nt. Genev.
wahrsch.
hott., was
τιν χρυσους
18, 12. statt
αι ἀργυριου
χρυσουν και
epigst. χρυ-

felt, Apoc. 3, 18. 21, 18. 21. — 1 Petr. 1, 7. 18. 3,
stelg. 3, 6. 20, 33. und Hebr. 9, 4.

Matth. 2, 12. *χρηματισθεντες κατ' ὄναρ.*
Matth. 1, 20. *κατ' ὀναρ ἐφανη.*

ἀνεχωρησαν εἰς την χωραν αὐτων.
bum *ἀναχωρειν* kommt nur ein Mal im Marcu
Mal im Johannes 6, 15., und zwei Mal in de
23, 19. 26, 31., hingegen vier Mal blofs in die
gen Capitel vor, hier und v. 13. 14. 22. Fände
dasselbe nicht weiter im Matthäus, so dürfte
ses etwas auffallend seyn. Denn statt *ἀνεχωρ*
ten doch leicht andere Wörter gebraucht wer
gleichen z. B. *ἐπανηλθον* und *ὑπεστρεψαν* *), we
tere Lucas zum öftern hat. S. zu Luc. 1, 56. A
thäus bedienet sich des Worts *ἀναχωρειν* auf

---

*) Das Wort *ὑποστρεφειν* steht einmal Matth. 8, 13.
Verses, nämlich *και ὑποστρεψας ὁ ἑκατονταρχος*
ταρχης) *εἰς τον οἰκον αὐτου ἐν αὐτῃ τῃ ὡρᾳ* (*ἐν*
fehlt in einigen) *εὗρε τον παιδα* (and. *τον παιδα α*
ἀσθενουντα δουλον od. *αὐτου*) *ὑγιαινοντα* in *C E*
am Rd. 124. am Rd. 209. *and.* 32. *Mt. B. o.*
Aeth. Syr. hieros. Syr. philox. Slav. 3. *germ.* 1
in diesem alten Zusatze der Ausdruck *ὑγιαινοντ*
und statt *εὗρε* gesetzt *εἰδε*, und *ἀναχωρησας* für *ὑ*
möchte er nicht wenig täuschen. Aber auf einen
Betrug ist es bei den Interpolationen im N. T
weifs, nirgends angelegt, und der *Cod.* 124. we
stehung jenes Zusatzes deutlich nach, indem er
Worte Luc. 7, 10. *και ὑποστρεψαντες οἱ πεμφθεντες*
εὗρον τον ἀσθενουντα δουλον ὑγιαινοντα giebt, u
zwar dieselben wieder, nur aber mit jenen im
Matthäus nöthigen Veränderungen. S. *Griesb.*
P. 1. p. 86. *Paulus*'s Comment. Th. 1. S. 814.

h. 6, 15. und Apostg. 23, 19. 26, 31.
ιτth. 2, 13. *ἀναχωρησαντων δε αὐτων, ἰδου κυριου φαινεται κατ᾽ ὀναρ.* S. zu Matth. 1, 20.
ερθεις παραλαβε. So dieses Particip. *ἐγερθεις* n Verbo nicht nur hier und v. 14. 20. 21. (*ἐγερθεις βε*, u. *ἐγ. παρελαβε*), sondern auch Matth. 8, 26. *ἐγερτιμησε.* Matth. 9, 6. 7. 19. *ἐγερθεις ἆρον* und *ἐγερθεις* und *ἐγερθεις ἠκολουθησεν.* Nur Luc. 8, 24. findet eder *ἐγερθεις ἐπετιμησε* (vgl. Par. St. Matth. 8, 26.) ιc. 11, 8. *ἐγερθεις δωσει* (vgl. in dems. Vs. *ἀναξας*) ndlich Rom. 6, 9. *Χριστος ἐγερθεις ἐκ νεκρων οὐκετι κει.* — Auch ist die hebräischartige Umständlich- beachten: *ἐγερθεις παραλαβε το παιδιον και την αὐτου* und gleich wieder im folg. V. *ὁ δε ἐγερθεις ε το παιδιον και την μητερα αὐτου.* Eben so v. 20. 21. r etwas präciser: Matth. 9, 6. 7. *ἐγερθεις ἆρον σου ην και ὑπαγε εἰς τον οἰκον σου. Και ἐγερθεις ἀπηλ- τον οἰκον αὐτου.* — Ueber den Ausdruck *παρα- τ. παιδιον* s. oben zu Matth. 1, 20. *παραλαβειν*

.

υγε εἰς Αιγυπτον. Die Stelle Apoc. 12, 6. *ἐφυ- ἐρημον* ausgenommen, scheint *φευγειν εἰς* — im ur dem Matthäus anzugehören. Wenigstens fin- eben so, u. zwar wieder im Imperative, Matth. *φευγετε εἰς την ἑτεραν*, und *φευγετε εἰς την ἀλλην.* Matth. 24, 16. soll höchst wahrscheinlich statt *φευ- ἐπι τα ὀρη* gelesen werden *φευγ. εἰς τα ὀρη*, und ach *BD.* 1. 35. von erst. Hd. 41. 124. 209. *Ev.* 5. 13. 14. 15. 17. *Mt. c. e.* 10. 17. *z.* im Text (und über geschr.) *harl.* v. erst. Hd. (in Griesb. Symb.

9. ρ. η. zwei Mal. Gerade aber durch das einm
γετωσαν εἰς τα ὀρη in den Paral. St. Marc. 1
Luc. 21, 21. scheint das Gewicht der Lesart εἰς
vielmehr verstärkt als geschwächt zu werden..

ἑως ἀν εἰπω σοι. So Matth. 23, 39. ἑως
(Luc. 13, 35.). — Matth. 5, 18. ἑως ἀν παρελθη, u
παντα γενηται. Matth. 5, 26. ἑως ἀν ἀποδῳς. Ma
ἑως ἀν ἐξελθητε (Marc. 6, 10.). — Matth. 10, 23.
θη. Matth. 12, 20. ἑως ἀν ἐκβαλη. Matth. 16, 28. ἑ
σι (Luc. 9, 27. Marc. 9, 1.). — Matth. 24, 34. ἑω
ταυτα γενηται (Luc. 21, 32.). Also kommt ἑως ἀν
Matthäus, 3 Mal im Lucas und 2 Mal im M
Vgl. Th. 2. I. Doch mitgerechnet ist nicht da
den Citationen des Ps. 110. nämlich Matth. 22,
12, 36. Luc. 20, 43. Apostg. 2, 35. Nirgends aber
ἑως ἀν im Johannes, sondern nur noch 1 Co
ἀν ἐλθη, und Jac. 5, 8. ἑως ἀν λαβη, in welche
jedoch ἀν fehlt in *AG.* 40. 73. *anderen* 15.
Syr. philox. im Text. *Slav. Oecum.* im Text.
edd. Erasmi, Aldi, Colin. Bogard. Mt., und
bach mit doppelten Obelen gezeichnet ist. —
und ἑως ὁτου oben zu Matth. 1, 25.

μελλει γαρ Ἡρωδης ζητειν. Auf die
se noch Matth. 16, 27. μελλει γαρ ὁ υἱος του ἀνθ
χεσθαι, und weiter nicht im N. T., so oft a
darin vorkommt.

ζητειν το παιδιον του ἀπολεσαι. V
cab. 16, 22. ἐζητουν αὐτον ἀπολεσαι. — Matth. 3,
νεται — του βαπτισθηναι, und Matth. 4, 1. ἀνηχ
ρασθηναι. — Genes. 2, 10. bei Philo Leg. alle
G. ποταμος ἐκπορευεται ἐξ Εδεμ, του ποτιζειν το
σον, und de Somn. p. 881. G. ποταμος πορευετ

hartige und entweder pleonastische oder unser
s „zu“ bei den Infinitiven ausdrückende *τον*
icht nur hier und Matth. 3, 13., sondern auch
1, 1. 13, 3. 21, 32. 24, 45., und häufig im Lucas
uc. 1, 73.); bei'm Marcus aber, soviel ich weifs,
eine Mal Marc. 4, 3., wo jedoch *τον σπειραι* fehlt
. *Copt.* und *τον* fehlt in *B.* 102., sich aber auf
all aus Matth. 13, 3. oder Luc. 8, 5. herschreiben
Im Johannes findet sich dasselbe nirgends. Denn
. *προ του σε — φωνησαι*, Joh. 13, 19. *προ του γε-*
und Joh. 17, 5. *προ του τον κοσμον εἶναι* gehöret
eher. Auch Apoc. 12, 7., wenn es anders hieher
wird statt des vulg. *ἐπολεμησαν* nicht sowohl
εμησαι zu lesen seyn mit *A C.* 7. 12. 36. 37. *and.*
o. *edd. Complut. Plant. Genev. Griesb. Knapp.*
als vielmehr blofs *πολεμησαι* mit *B.* 2. 4. 6. 9.
14. 16. 18. 19. 26. 27. 28. 29. 30. 32. 33. (mit 34.
(der vortreffl. Vat. 579.) 40. 41. 42. *Mt. k. l. p.*
Mt., und Apoc. 14, 15. *ἡ ὡρα του πολεμησαι* ist *του*
sen in *A C.* 14. 16. 32. *and. Mt. k. l. p. Andr.*
edd. Erasm. 1. 2. 3. *Ald. Colin. Bogard. Knapp.*
obelisiret es doppelt.), und *ἡ ὡρα του θερισμου*
8. 41. — Es fragt sich, ob auch in den Paulin.
das sogenannte *του* pleonasticum vorkomme?
2. hat zwar der vulg. u. Beng. u. Mt. Text *οὐ*
να του εἰδεναι τι ἐν ὑμιν. Aber *του* fehlt in *A B*
G. 5. 10. 37. 46. 71. 73. 74. *Orig. Cyr. Damasc.*
us. Ed. Griesb. 1. u. *Knapp. in Ed.* 1. setzt es in
Klammern. Noch richtiger aber und dem Pau-
chgebrauche angemessener giebt *Edit. Griesb.* 2.

ept. πι-
. Dieses
er unser
nde του
n auch
Lucas
h weifs,
ραι fehlt
aber auf
schreiben
ls. Denn
ρο του γε-
gehöret
rs hieher
t sowohl
.37. and.
. Knapp.
2. 4. 6. 9.
. (mit 34.
Mt. k. l. p.
σαι ist του
p. Andr.
d. Knapp.
υ θερισμου
en Paulin.
rkomme?
t. Text ου
lt in AB
Damasc.
setzt es in
dem Pau-
Griesb. 2.

τηρειν. Doch του fehlt in *AB*. 17. 39. 46. 67*. 7
Mt. c. d. i. k. Bas. Theodoret. Theophyl., und
scheinlich aus dem vorhergeh. αὐτου entstanden
67. od. Vindob. 34. „punctis notat αὐτου ut del
Alt. Birch., „του supra ante τηρειν scriptum est
— Rom. 15, 22. ἐνεκοπτομην — του ἐλθειν. Au
του haben nicht 46. 52. 54. 55. 76. 80. *u. mehr. M*
nug, es scheinet του in diesen drei Stellen unecht
zumal da sonst Paulus nur dann zu den Infini
setzt: 1) wenn eine Negation damit verbunden
6, 6. ἱνα καταργηθῃ το σωμα της ἁμαρτιας, του
δουλευειν ἡμας τῃ ἁμαρτιᾳ. Rom. 7, 3. ἐλευθερα ἐσι
νομου, του μη εἰναι αὐτην μοιχαλιδα. Hebr. 11
Ενωχ μετετεθη, του μη ἰδειν θανατον. 1 Cor. 9, 6.
μεν ἐξουσιαν του μη ἐργαζεσθαι. Doch fehlt hie
*ABD*EFG*. 17. 46. *Isidor*. Apostg. 20, 20. 27.
lus redet: οὐδεν ὑπεξειλαμην (ein Paulin. Wort)
ἀναγγειλαι ὑμιν. Jedoch ist dieses του μη auch de
nicht fremd. — 2) wenn allenfalls statt des Infin
Genitivus Substantivi gesetzt werden konnte.
24. εἰς ἀκαθαρσιαν του ἀτιμαζεσθαι, soviel als εἰς
ἀτιμιας, bis zur schändlichsten Verunreinigung
26. εἰς παθη ἀτιμιας. — Rom. 8, 12. ὀφειλεται ἐσ
σαρκι του κατα σαρκα ζῃν, wenn man es nicht w
Negation zur vorigen Classe ziehen will, gleic

---

*) *Beza* in Annott. „„statui quicquam scire" — sic
tull. lib. de Carne Christi — Vulg. et Erasm. „no
dicavi me quicquam scire". Claromontanus autem
bet ἐκρινα ἐν ὑμιν τι εἰδεναι —. Et alius manuscr. l
τι εἰδεναι ἐν ὑμιν, quod legit Vet. interp."

τι τῃ πιϛει του γνωναι αὐτον gl. ἐπι τ. π. της γνω-
ὐτου, durch die überzeugende Erkenntniſs von ihm.
8. δια το ὑπερεχον της γνωσεως Χριϛου. Philip. 3, 21.
ργιαν του δυνασθαι. Hebr. 5, 12. χρειαν ἐχετε του
ν. 1 Cor. 10, 13. την ἐκβασιν του δυνασθαι. Auch
, 10. statt des vulgären της ἐλπιδος αὐτου μετεχειν
ιδι haben ἐπ' ἐλπιδι του μετεχειν *ABC*. 10. 17.
Erp. Copt. Arm. Orig. zwei Mal (c. Cels. l. 4. p.
l. Hoesch. u. de Princip. l. 4. Tom. 1. p. 170. ed.
) *Euseb.* zwei Mal (Dem. Ev. 2, 39. p. 72. A. und
326. B.) *Cyrill.* edd. *Colin. Griesb.* 2. *Sch.* 2. Statt
του aber (od. a. αὐτου) scheinen zu lesen καρπου
(auch *marian.* b. Alt. T. 2. p. 1052.) *Pelag. Beda*
e fructus percipiendi" und *Itala* „spei suae fru-
ercipere". — Noch kommt του mit Infinit. in Ci-
us dem A. T. vor: Hebr. 10, 7. 9. Rom. 11, 8. 10.
0.
th. 2, 14. ὁ δε ἐγερθεις παρελαβε. S. zu Vs 13.
χωρησεν εἰϛ. S. zu Vs 12.
th. 2, 15. και ἠν ἐκει. Dieses ἐκει gehört im Mat-
nter die wenigen Adverbien, die dem Verbo bald
tzt werden, wie Vs 22. ἐκει ἀπελθειν, bald auch
etzt, wie hier. S. unten VIII. — Auch stehet
ι in seiner gewöhnlichen Beziehung auf εἰϛ, näm-
Αιγυπτον V. 14. so wie derselbe Fall V. 13. (ἰσθι
l vorh. εἰϛ Αιγυπτ.) und V. 22. (ἐκει ἀπελθειν und
. 21. εἰϛ γην Ισραηλ) Statt findet. Zum öftern geht
ει ein εἰϛ mit der Bezeichnung des Orts voran.
3, 12. ἐκει ἐϛαι, und vorher εἰϛ το σκοτος το ἐξωτε-
tth. 12, 45. κατοικει ἐκει, und vorh. V. 44. εἰϛ τον

Philip. 3,
τῆς γνω-
von ihm.
ilip. 3, 21.
χετε του
ι. Auch
υ μετεχειν
C. 10. 17.
els. l. 4. p.
o. 170. ed.
2. A. und
. 2. Statt
en καρπου
lag. Beda
suae fru-
nit. in Ci-
n. 11, 8. 10.

S. zu Vs 13.

t im Mat-
Verbo bald
bald auch
uch stehet
f εἰς, näm-
V. 13. (ἰσθι
ελθειν und
ftern geht
Orts voran.
ος το ἐξωτε-
. 44. εἰς τον

θανιαν. Matth. 22, 13. 25, 30. ἐκει ἐσαι, und v
σκοτος το ἐξωτερον. Matth. 26, 36. προσευξωμαι
vorh. εἰς χωριον λεγομ. Γηθσ. Matth. 27, 36. ἐτη
ἐκει, u. vorh. Vs 33. εἰς τοπον λεγομ. Γολγ. Ma
εἰδεν ἐκει, und vorher ε ἰ ς ελθων, vgl. Vs 12.
θες ὡδε. — Daher scheint es nicht eben verw
seyn (s. Th. 2. I.), wenn Matth. 12, 10. statt de
θρωπος ἡν την χειρα, und nachdem vorherge
Vs 9. εἰς την συναγωγην, nunmehr folget: ἀν
ἐκει, την χειρα in *D.* (Steph. β.) *L. M.* 1. 10.
106. 124. 127. 142. 157. 235. *and.* 18. *Mt. c. f*
ἐκει τ. χ.). *x.* (ἡν ἐκει ἀνθρ. τ. χ., wie auch in
beide Syr. Arr. Pers. p. Arm. Slav. It. (aufser
colb. germ. 2. gat.) *ed. Colin.*, obgleich die ki
von den Stellen der beiden anderen Evangelis
licher abweichende Lesart gegeben ist ἀνθρωπ
BC. Copt. Vulg. for. ed. Paul. in Comment
72. Vgl. S. 74. — Matth. 26, 71. Statt και λεγε
και οὑτος haben sehr viele Bücher και λεγει
και οὑτος, näml. *ACE* FL.* 10. 11. 36. 40. 69
. 118. 127. 131. 142. 209. 218. (b. Birch). *Ev.* 2.
36. 46. *andere* 76. Mt. *B.* zwei Mal, *H.* zw
and. 19. *Syr.* wie es scheint. *Slav.* 2. 3. *Goth.*
plut. Ald. Mt., und nur in der Abtheilung ver
και λεγει αὐτοις ἐκει· και οὑτος 17. (Griesb. S.
124. b. Alt. u. Birch. 161. 234. 235. *Ev.* 44. und
mehrere der bereits angef. Hdschrr., *Ed. Paul.*
Th. 3. S. 655. Jene Interpunction aber, näml
αὐτοις· ἐκει και ουτος billigen auch *Grot*
Wetstein, und *Griesbach* hat sie in den mitt
ner Ausgg. erhoben. Denn 1) unter der Menge

lich entstanden seyn, um nicht *αὐτοις* erst auf *ἐμπροσθεν παντων* zurückweisen zu lassen, zumal h in der Paral. St. Marc. 14, 69. *τοις παρεστηκοσιν* 3) Nur *οἱ ἐκει ἑστωτες* oder *οἱ ὧδε ἑστωτες* kommen tthäus vor (Matth. 27, 47. 16, 28.), nie aber blofs *οἱ ὧδε*, oder was dem ähnlich ist. Endlich 4) beich *ἐκει* auch hier, wie in den obigen Stellen, auf rhergehendes *εἰς*, nämlich *εἰς πυλωνα*. Während zur Thüre hinaus in den Vorhof geht, weiset clavin denunciirend auf ihn hin: „dort auch dielt es mit Jesu, dem Nazaräer". Aber minder anich ist die Interpunction *αὐτοις ἐκει· και*—, weil nlich im Matthäus das Colon unmittelbar nach *ὐτοις* od. *αὐτῳ* und dergl. steht, und ohne dafs auf od. *αὐτῳ* noch ein Adverbium folgt. Es würde ch, so wie für jenes *λεγει αὐτοις· ἐκει και οὗτος* so- aus dem folg. V. 73. *εἰπον τῳ Πετρῳ· ἀληθως και* geführt werden kann, auch für dieses *λεγει αὐτοις· και οὗτος* eine ähnliche Stelle aus dem Matthäus oringen seyn, was aber unmöglich ist. — Matth. *ἠκολουθησαν αὐτῳ πεζῃ*. Etwas sonderbar ist das weiter im Matth. vorkommende und dem Verbo esetzte *πεζῃ* (für welches jedoch geschrieben ist in *L.* 157. 225. *Mt. o. Syr.* philox. am Rd. *Vulg. brix. germ.* was *Fischer* de Vit. Lex. prol. 22. ehlt), besonders, wiefern es *πεζῃ ἀπο των πολεων* Vorher geht *εἰς ἐρημον τοπον*, und dürfte also Wunder nehmen, wenn *πεζῃ* aus Marc. 6, 33., wo uch zugleich *ἐκει* steht, abgeleitet, und *ἠκολουθ. αὐ-ει ἀπο τ. πολ.* vermuthet würde, da zumal *ἐκει*

αὐτοῖς ἐκεῖ
oder auch
; erst auf
en, zumal
αρεσηκοσιν
kommen
aber blofs
lich 4) be-
Stellen, auf
Während
eht, weiset
t auch die-
ninder an-
αι—, weil
elbar nach
ne dafs auf
Es würde
και οὗτος so-
· ἀληθως και
s λεγει αὐτους
m Matthäus
st. — Matth.
lerbar ist das
d dem Verbo
schrieben ist
n Rd. *Vulg.*
ex. prol. 22.
των πολεων
dürfte also
c. 6, 33., wo
d ἠκολθθ. αὐ-
a zumal ἐκει

leicht zu erachten, nicht allein im Matthäu
auch, obgleich etwas seltener, bei anderen S
lern des N. T. S. zu Luc. 2, 6.; auch stehet
Matthäus noch in folgenden Relationen: M
ἐκει ἐξαι, und vorher μετα των ὑποκριτων. —
11. κἀκει μεινατε, und vorher ἐν αὐτῃ τῃ πολει.
58. οὐκ ἐποιησεν ἐκει δυναμεις πολλας, und v
πατριδι. Matth. 27, 61. ἠν δε ἐκει, und vorher
μειω, was auch einmal im Marcus (s. Th. 2.
nige Mal im Johannes vorkommt. — Matth
ἐκει, und vorher V. 23. ἐπι το θυσιαστηριον, w
33. und Apostg. 17, 14. — Matth. 6, 21. 24, 28.
u. ἐκει συναχθησονται, und vorher ὁπου (wie
17, 37. Joh. 12, 26. Jacob. 3, 16.); auch Matth.
εἰμι und vorher οὐ, für welches οὐ ebenfalls
ben ist in 13. 124. b. Birch u. Alter, und im
Mal in Griesb. Symbb. Crr. To. 2. p. 300. —
sind noch Matth. 17, 20. μεταβηθι ἐντευθεν ἐκει
bestimmte Beziehung des ἐκει, das jedoch in
Pers. polygl. Vulg. ms. for. germ. 2. *gat.* e
Hieronym. fehlt, kaum zu erwarten ist, und
55. ἠσαν δε ἐκει γυναικες aufser der sonstigen
Beziehung. Aber dieses ἐκει lassen weg *D.* 56.
Hd. 89. v. erst. Hd. 235. *Ev.* 13. 19. *Mt. c. c*
sost. in MS. Helmst. b. Saub. p. 303., und
ἠσαν δε γυναικες wird hier gelesen, sondern
δε και γυναικες (wie Marc. 15, 40.), und ἠσαν
γυναικες, und ἠσαν δε ἐκει και γυναικες, und
γυναικες ἐκει. Sowohl die Versetzung als die W
dieses im Matthäus nicht leicht zu rechtfertig
scheint auf die Unechtheit desselben zu deute
ἑως της τελευτης Ἡρωδου. *Mt. m.* gie

κ πληρωθῇ — λεγοντος. S. zu Matth. 1, 22.
tth. 2, 16. *τοτε Ηρωδης ἰδων — ἐθυμωθη λιαν.* S.
. u. 10.
ι ἐνεπαιχθη ὑπο των μαγων. Das Verbum
ν kommt blofs in den drei ersten Evangelien vor,
var im Matthäus, so wie im Lucas, fünf Mal,
Marcus — s. Th. 2. I. — drei Mal.

πασι τοις ὁριοις αὐτης. Der Ausdruck *ὁρια*
ich aufser in der Apostg. 13, 10. nur im Matthäus
arcus. Matth. 4, 13. *ἐν ὁριοις Ζαβουλων και Νεφθα-*
Iatth. 8, 34. *ἀπο των ὁριων αὐτων.* Matth. 15, 22. 39.
ν ὁριων ἐκεινων, und *εἰς τα ὁρια της Ιουδαιας.* Von
ellen des Marcus, unten Th. 2. I. das Regist. un-
ὁρια. Ueber das synon. *τα μερη* zum folg. 22. Vs.
Iatth. 2, 17. *τοτε ἐπληρωθη το ρηθεν ὑπο Ιε-*
υ του προφητου, λεγοντος. Nur Matth. 1, 22.,
selbst bemerkt worden, und 2, 15. ist bei Ankündi-
ler alttèstam. Citaten zu *δια του προφητου* noch die
e Bestimmung *ὑπο κυριου* gesetzt; übrigens aber
urchaus, und zwar, (wie auch Griesb. in Comm.
1. p. 22. anmerkt) eilf Mal *δια του προφητου,* nicht
υ προφ., gebraucht. Matth. 1, 22. 2, 5. 15. 23. 4, 14.
12, 17. 13, 35. 21, 4. 24, 15. 27, 9. Die Ausnahme
, oder scheint vielmehr zu machen die vorlieg.
d Matth. 3, 3. Aber hier in uns. St. geben nicht
τ. προ., sondern *δια Ιερεμ. του προφητου BCD.*
h. *β.*) 33. 71. 73. 125. 131. 157. *Valent.* 1. *beide Syr.*
Sax. cant. for. Chrysost. auch in Mt. 6 *codd. Hi-*
m., und Matth. 3, 3. nicht *ὑπο Ησ.* sondern wieder
Ησαϊου του προφ. BCD. 1. 13. 33. 124. 157. *ein and.*

und ein

th. 1, 22.
η λιαν. S.

s Verbum
gelien vor,
fünf Mal,

druck ὁρια
n Matthäus
και Νεφθα-
l. 15, 22. 39.
θαιας. Von
Regist. un-
lg. 22. Vs.
εν ὑπο Ι-
Matth. 1, 22.,
bei Ankündi-
του noch die
brigens aber
b. in Comm.
οφητου, nicht
. 15. 23. 4, 14.
Ausnahme
die vorlieg.
geben nicht
ητου *BCD.*
. *beide Syr.*
6 *codd. Hi-*
dern wieder
57. *ein and.*

gleichung mit anderen Stellen statt ὑπο eing
den; eine Möglichkeit, die sich nicht läugnen
eben durch jene genauere Citirformel ὑπο κ
προφητου (die sich auch hier, näml. ὑπο κυριου
προφ., in *D.* und *Beza's Vers.* u. Annotatt.
das öftere δια του προφητου wird es wahrs
dafs dem Matthäus δια του προφ. bei seinen C
gegenwärtig und geläufig geworden war,
schwerlich ὑπο του προφητου schreiben konnt
Einmal, wie Matthäus (zu Matth. 1, 22. το ρη
ὑπο κυριου als αἰτιον und δια του προφ. als ὀρ
schieden hat, wird kaum in Versuchung ko
eine Partikel für die andere zu setzen. W
aber auch so alte und glaubwürdige Zeug
Vulg. u. s. w., auf deren Aussage die Echthe
echtheit des Evangelientextes im Einzelnen
beruht, hier in diesen beiden Stellen für e
Lesart sich vereinigen, oder ὑπο deswegen
verdienen, weil es in den gedruckten Büche
geren griechischen Handschriften steht?

Matth. 2, 19. τελευτησαντος δε του Ηρωδου
λος κυρ. κατ' ὀν. φαινεται. S. zu 1, 20. — Selten
λευταν im N. T. Doch hat es Matthäus, so
V. 15. noch Matth. 9, 18. 15, 4. (Marc. 7, 10.) 22
cus aufser in der angef. St. noch Marc. 9, 44.
aber gehören V. 44. u. 46., wie wir weiterhin
den, nicht in den Text), und Lucas 7, 2. u
gesch. 2, 29. 7, 15. Endlich kommt es noch
vor.

Matth. 2, 20. ἐγερθεις παραλ'αβε. S.
Matth. 2, 22. βασιλευει ἐπι της Ιουδ
auch βασιλευει της Ιουδ., ohne ἐπι, nach *B.* 1

. 1, 33. 19, 14. 27. Rom. 5, 14. Nur noch einmal ste-
oc. 5, 10. *βασιλευσουσιν ἐπι της γης.*
ρηματισθεις δε κατ᾽ ὀναρ. S. zu 1, 20.
νεχωρησεν εἰς. S. zu 2, 12.
ις τα μερη της Γαλιλαιας. Wie Matthäus den
ymen Ausdruck *ὁρια* auch noch aufser in dies. Cap.
icht — s. zu Vs 16. — so auch *τα μερη.* Matth. 15,
τα μερη Τυρου κ. Σιδωνος. Matth. 16, 13. *εἰς τα μερη*
ρειας. Nur einmal im Marcus 8, 10. *εἰς τα μερη*, wo
tth. 15, 39. *εἰς τα ὁρια* steht. Auch noch Apostg. 2,
, 1. 20, 2. findet sich *τα μερη.*
Matth. 2, 23. *και ἐλθων κατῳκησεν εἰς πολιν.* So Matth.
ἐλθων κατῳκησεν εἰς Καπερναουμ, und nur noch
g. 7, 4. kommt in der Rede Steph. vor: *εἰς ἣν ὑμεις*
τοικειτε, uud gleich vorher statt *κατῳκησεν ἐν Χαρ-*
ls Variante *κατῳκ. εἰς Χαρ.* in 36. 73. 95. *and.* 11.
and. 4. *Theophyl.* Aufserdem im N. T. *κατοικειν*
em Accusat. oder *κατοικ. ἐν*, oder *ἐπι* mit dem Ge-
Auch Apostg. 17, 26. ist statt *κατοικειν ἐπι παν το*
πον gegeben *κατοικ. ἐπι παντος προσωπου* in *AB.* (C.
ne Lücke) *D.* 15. 18. 36. 68. *Mt. h. Clem.*
εἰς πολιν λεγομενην Ναζαρετ. So Matth. 26,
ς χωριον λεγομενον Γεθσημανη. Matth. 27, 33. *εἰς το-*
γομενον Γολγοθα. Daher ist die Wortstellung *εἰς πο-*
ναζαρετ λεγομενην in 124. b. Alt. u. Birch verwerflich;
, in der letzt. Stelle *εἰς τον τοπον λεγομ. Γολγ.* in
B., oder blofs *εἰς τον λεγομενον Γολγ.* im *Alter*'schen
ler 213, mit 3. 76. 219. S. oben zu 1, 6. Jedoch fin-
ich auch Joh. 19, 13. *εἰς τοπον λεγομενον* (aber in der
utung „verdolmetscht". S. zu 1, 16.) *Γαββαθα*, Joh.

den wahr-
ben haben.
einmal ste-

1, 20.

tthäus den
n dies. Cap.
Matth. 15,
. εἰς τα μερη
τα μερη, wo
h Apostg. 2,

v. So Matth.
d nur noch
: εἰς ἣν ὑμεις
ησεν ἐν Χαφ-
. 95. *and.* 11.
. T. κατοικειν
mit dem Ge-
ιν ἐπι παν το
ου in *AB.* (C.
em.
So Matth. 26,
, 27, 35. εἰς το-
ellung εἰς πο-
verwerflich;
γομ. Γολγ. in
Alter'schen
. Jedoch fin-
, (aber in der
Γαββαθα, Joh.

deutet, dafs εἰς πολ. λεγομ. Ναζ. im Matthäus v
lich nichts anderes heifsen soll, als „in ein
eine wirkliche Nazareth (Nazoreth), eine ver
verächtliche ist.“ *Verachtet:* Joh. 1, 47. „Wa
Nazareth Gutes kommen?“, und *verächtli*
Aufnahme und Behandlung zeigt, welche Je
erfuhr, und worüber er selbst klagen mufste.
54—58. (Marc. 6, 1—6.) Luc. 4, 16—30. S
Paulus's Comment. zu d. St. Th. I. S. 229. f.
hier „Emphasen-Jägerei“ vorwerfen wollte,
mit der jüdischen Weise ziemlich unbekannt
ten Schriftsteller aus seiner Welt in die uns
tzen, und unsern Geschmack dem seinigen
wollen.

ὁπως πληρωθῃ. Sonst ἱνα πληρωθῃ;
ὁπως πληρ., wie die oben zu 1, 22. angef. Ste
18, 17. 12, 17. 13, 35. beweisen. Ueberhaupt ha
ὅπως zum öftern: Matth. 2, 8. 5, 16. 45. 6,
u. s. w. Auch Matth. 27, 1. ist für ὡςε gegeb
Vatic. 354. (Griesb. S.) und ὁπως θανατωσω
Pseudo-Justin. Quaest. et Resp. ad Orthod
und ὁπως αὐτον θανατωσωσιν (wie Matth. 26,
Complut. Plant. Genev. (ἱνα θανατωσωσιν αὐ
Wetst.). — In Johannis Schriften findet sic
nur ein einziges Mal Joh. 3, 16., auch ὁπως
11, 57., wo man vielleicht das dem Johannes
che ὁπου dafür erwarten sollte, und im M
Mal: Marc. 3, 6. (vgl. Matth. 12, 14.) und Mar
aber statt ὁπως gelesen wird ἱνα in *ABCDL*
bei Griesb. und Birch.

το ῥηθεν δια των προφητων, ὁτι Ν
κληθησεται. Wenn *Hieronymus* nach ma

eine bestimmte Stelle eines oder des andern Pro-
im Sinne gehabt, so würde er höchst wahrschein-
ῥήθεν δια του προφητου, λεγοντος geschrieben ha-
zu 1, 22. Indem er aber überhaupt δια των προ-
schrieb, so mufste auch λεγων, die Andeutung
her Citationen, ausfallen, und ὅτι kann nun nicht
enanntes *recitativum* gelten, das unserm Anfüh-
eichen „—“ ziemlich gleich ist „er soll Naz. hei-
sondern wird durch „dafs“ zu übersetzen seyn
er werde ein Nazoräer heifsen (verachtet seyn)“.
berhaupt ist noch die Frage, ob ὅτι wirklich vom
us pleonastisch, als Zeichen unverändert ange-
Worte gebraucht werde, wie diefs von andern
. Schriftstellern geschieht. Nicht selten ist es be-
s im Marcus, der es mit dem Lucas auch da ein-
t hat, wo es im Matthäus, und zuweilen selbst
as, keineswegs zu finden ist. Vgl. Marc. 1, 15. mit
4, 17. — Marc. 1, 40. mit Matth. 8, 2. Luc. 5, 12. —
, 22. mit Matth. 12, 24. Luc. 11, 15. — Marc. 4, 38.
atth. 8, 25. Luc. 8, 24. — Marc. 5, 28. mit Matth. 9,
Marc. 6, 4. mit Matth. 13, 57. — Marc. 6, 18. 35. mit
14, 4. 15. — Marc. 7, 6. 20. mit Matth. 15, 7. 18. —
, 1. mit Matth. 16, 28. — Marc. 9, 11. 31. mit Matth.
22. — Marc. 10, 33. mit Matth. 20, 18. Luc. 18, 31. —
1, 17. mit Matth. 21, 13. Luc. 19, 46. — Marc. 12, 6.
Matth. 21, 37. 38. — Marc. 12, 19. mit Matth. 22, 24.
, 28. — Marc. 12, 29. mit Matth. 22, 37. 38. — Marc.
. mit Matth. 24, 5. 34. — Marc. 14, 14. 27. 58. 69. mit
26, 18. 31. 61. 71. Wenn nun ὅτι vom Marcus in die
ungen des Matthäus so oft eingeschoben werden

ινα πληρω-
hätte Mat-
ndern Pro-
ahrschein-
rieben ha-
α των προ-
Andeutung
nun nicht
m Anfüh-
ll Naz. hei-
setzen seyn
tet seyn)".
rklich vom
dert ange-
on andern
n ist es be-
uch da ein-
veilen selbst
rc. 1, 15. mit
Luc. 5, 12. —
Marc. 4, 38.
mit Matth. 9,
6, 18. 35. mit
15, 7. 18. —
mit Matth.
uc. 18, 31. —
Marc. 12, 6.
Matth. 22, 24.
8. — Marc.
7. 58. 69. mit
Marcus in die
ben werden

herrührt, gleich einem „dafs" oder „weil
men werden zu können. Wie ὁτι hier in un
Vs 16. u. Vs 22. „dafs" heifst, so auch Matth.
20. 22. 28. 32. u. s. w. in einer Menge Stellen.
ὁτι in diesem Cap. Vs 18. durch „weil" o
übersetzt wird, so auch Matth. 5, 3. 4. 5. 6. 7.
35. 36. u. s. w., besonders in Antworten, u
gefragt worden war τι oder δια τι „warum"
11. (ὁτι fehlt mit Unrecht in *M.* 91. b. Wet
b. Mt., auch in Eus. Dem. Ev. 9. p. 454. C.)
20, 7. Vgl. Matth. 24, 44. δια τουτο — ὁτι. S
auch übersetzt werden dürfen Matth. 10, 7.
dafs das Himmelreich sich nähert" (λεγον
νοειτε, ὁτι — hat *Cantabr.* od. D. bei Sa
x., und λεγοντες fehlt in *Chrys.* ed. Comm
p. 275.). Matth. 11, 26. vgl. Vs 25. „ich preise
Herr Himmels und der Erde, *dafs* — ja,
dafs so dein Wille geschah!" Matth. 21, 3
Herr ihrer bedarf", wenn man nicht etwa
gehende τι mit Marc. 11, 3. und Luc. 19, 31.
τι (nämlich εἰπῃ· τι —;) annehmen will: „w
euch fragt: warum? — so antwortet: we
ihrer bedarf." Matth. 26, 54. „wie würde abe
erfüllet, *dafs* es also gehen soll?" Desgl
Matth. 7, 14. vgl. Vs 13. die vulgäre und Beng
art ὁτι *) (And. τι) beibehält, und durch da

---

*) Dafs unter anderen auch Vat. 1209. (B.) hier
keinen Zweifel. *Birch* in Prolegg. p. XVII. s. (
textum Evv. Hauniae 1801.) versichert; „noste
nu habet ὁτι ϛεννη, librarius (der die Buchstab
und verbleichten Codex wieder mit frischer D

Lesart zu erweisen?
as ὁτι pleonasticum oder recitat. gehört aber viel-
nirgends in den Text des Matthäus, und sollte,
ein solches wirklich ist, wohl überall herausge-
werden. Matth. 4, 6. sind die Worte ὁτι τοις ἀγγ.
σου buchstäblich aus den Sept. Ps. 91, 11. ent-
und ὁτι ist ein Theil des Citats. Matth. 5, 20. λεγω
ων, ὁτι. Diese Worte fehlen in 2. *ed. Erasm.* 1.,
enigstens ὁτι fehlt in *Chrysost.* auch b. Saub. p.
Mt. 1. 3. 5. 8. α. β. — Matth. 5, 31. ὁτι — δοτω. Die-
fehlt in *B D L.* 1. 13. 33. 124. 127. 209. 235. *Ev.*
b. Griesb. u. Birch. *Mt. o. Vulg. Clem.* Alex. p.
i Mill. *Chrysost.* b. Saub. p. 269. u. *Mt.* 1. 3. 5. α.
Erasm. Bogard. Auch zeichnet es *Griesbach* mit
belus, und sollte billig aus dem Texte weichen.
tth. 7, 23. ὁτι οὐδεποτε ἐγνων ὑμας, ἀποχωρ. ἀπ' ἐμου
bersetzt werden: „weil ich euch nie gekannt ha-
d. *L.* in Griesb. S. Cr. I. p. 13. ἐγνω ὑμας, weil Er
ie anerkannt hat), so weichet von mir", oder
tellt, — wie *Origen.* einige Mal, *Cypr. Aug. and.*
Chrysost. in ed. Commel. b. Saub. und *Mt.* 1. 3. 5.
(doch *Chrys.* überall ohne ὁτι: ἀπαχωρειτε ἀπ'
οὐδεποτε ἐγνων ὑμας.) ὁτι οὐδεπ. ἐγν. ὑμ. hinter ἀποχ.
υ setzen — „weichet von mir, weil ich u. s. w.",

---

ram δ novo colore non pinxit, sed lineola subtili a dextra
sinistram transfixit, quod lectio τι εσνη ipsi magis proba-
r." Auch haben verschied. lat. Hdschrr. nicht „quam" son-
n „quoniam", wie schon *Beza* in Annotatt. bemerkt. Cod.
hat hier eine Lücke, und kann nicht befragt werden.

er Sprache
τι ϛενη als

aber viel-
und sollte,
herausge-
τι τοις ἀγγ.
1, 11. ent-
. 5, 20. λεγω
Erasm. 1.,
b. Saub. p.
δοτω. Die-
9. 235. *Ev.*
n. Alex. p.
lt. 1. 5. 5. α.
iesbach mit
te weichen.
ρ. ἀπ' ἐμου
gekannt ha-
μας, weil Er
mir", oder
r. *Aug.* *and.*
l *Mt.* 1. 3. 5.
αχωρειτε ἀπ'
hinter ἀποχ.
h u. s. w.",

btili a dextra
magis proba-
„quam "son-
emerkt. Cod.
t werden.

dienen. — Matth. 9, 18. *ὁτι ἡ θυγατηρ μου ἀ*
σεν. Das *ὁτι* recit. fehlt in *D.* (*M.* bei Küste
124. b. Birch, 127. *and.* 5. *Syr. Ar. rom. P*
Aeth. Arm. Vulg. cant. for. colb. germ. 1.
sost. auch in Mt. 6 *codd.* (in ed. *Commel.*
mert), und soll also auch hier, was *Mill*
1386. billiget, wegbleiben. Wahrscheinlic
Marc. 5, 23. eingetragen. — Matth. 9, 33. *λεγο*
sehr vielen und zugleich den besten Hdsch
bersetz., auch in vielen alten und allen neu
berichtigten Ausgg. ist dieses vulgäre *ὁτι*
Doch aber mufs es nicht gerade das pleona
und blofs äufsere Zeugnisse entscheiden hie
Matth. 16, 7. *οἱ δε διελογιζοντο ἐν ἑαυτοις λεγ*
τους οὐκ ἐλαβομεν darf, nachdem Jesus sein
dem *Sauerteige* der Pharisäer und Sadduc
hatte, vielleicht so angenommen werden: „s
ten hin und her, und sagten (*λεγοντες* fehlt
K. m. bei Mill, Wetst. u. Mt.), *weil* wir ke
genommen haben" *Schott*: — „panes quipp
biscum attulimus." Doch kann sich auch
aus Marc. 8, 16. eingeschlichen haben. —
λεγοντες· ὁτι οὑτοι — ἐποιησαν. Dieses *ὁτι* feh
Mill, Wetst. u. Birch in *BD.* 1. *Vulg. Sy*
thiop. Orig. einm. in Matth. p. 397. E. H
694. Bened.) *Chrysost.* auch in ed. Comm
6. 9. *γ. η. ϱ.*, und gehöret schwerlich in
Matth. 21, 16. *οὐδεποτε ἀνεγνωτε, ὁτι ἐκ ϛομ.*
αἰνον. Dieses pleon. *ὁτι* fehlt b. Saub. Mill
D. 44. 45. 47. 57. *cant. harl.* von erst. Hd. (
I. p. 316.) *Iren.* 4, 11, 3. *Chrysost. auch* in
und *Mt.* 6 *codd. Chron. alex.*, und sollte

uch ἐβλασφ. weggelassen. — Matth. 26, 72. ὅτι οὐκ
ν ἀνθρωπον. Diese Worte fehlen bei'm *Chrys.* in
mmel. auch in *Mt.* 2. 6. 9. γ. η. ϱ., und ὅτι fehlt
(Steph. β.) 36. 40. *Colbert.*, oder λεγων geben da-
codd. lat. ed. Bryling., was *Beza* billiget. — Matth.
ὅτι οὐκ οἰδα τ. ἀνθϱ. Frühzeitig scheint sich dieses
Marc. 14, 71. eingeschlichen, oder vielleicht eine
ftige Hand sich das Vergnügen gemacht zu haben,
n Ende dieses Capitels mehrere ὅτι, gleichsam als
zeichen der redenden Personen, hinzuzumahlen.
th. 26, 75. ὅτι — ἀπαρνηση με. Auch dieses aus Marc.
oder Luc. 22, 61. eingetragene ὅτι fehlt in *D.* 61.
Vulg. Sax. (*Hebr.* Münst.). — Matth. 27, 43. ὅτι
μι υἱος. Dieses ὅτι fehlt wenigstens in *Mt.* ω., und
giebt zwei Mal ὅτι του θεου εἰμι υἱος, so dafs ver-
werden darf ὁ του θεου υἱος εἰμι. S. unten IV.
m το του θεου πνευμα, u. zu Luc. 1, 10. — Matth.
ὅτι Ηλιαν φωνει ουτος. Auch hier fehlt ὅτι in *D L.*
welchem letzt. cod. *Montfort.* b. Mill es dem Rde
hrieben ist.) *Vulg. Syr.*, und wurde vielleicht
em Exemplare des Marcus 15, 35. eingetragen, in
m (wie in C. 72. Ev. 13. 17.) ὅτι Ηλ. φωνει stand.
h ist es eingetragen Matth. 27, 63. ὅτι μετα τρεις
ϱομαι in *D.* 157. *Mt. d.* η. ein Mal (2 Mal fehlt es

hwerlich läfst sich also das ὅτι recitativum mit ei-
Sicherheit im Matthäus nachweisen, und auch
den Nichtgebrauch eines solchen ὅτι scheinet er
n den übrigen Schriftstellern des N. T. zu unter-
en. Für die vorliegende Stelle aber ist soviel da-

Esdr. 2.
r ὁτι, son-
72. ὁτι οὐκ
Chrys. in
d ὁτι fehlt
geben da-
— Matth.
sich dieses
lleicht eine
t zu haben,
eichsam als
nzumahlen.
s aus Marc.
in D. 61.
. 27, 43. ὁτι
Mt. ω., und
o dafs ver-
S. unten IV.
o. — Matth.
t ὁτι in DL.
es dem Rde
de vielleicht
getragen, in
φωνει stand.
ι μετα τρεις
Mal fehlt es
vum mit ei-
und auch
scheinet er
T. zu unter-
st soviel da-

Th. 1. S. 229. anmerkt, „bei all ihrer Hoffnu
Zeiten, doch oft daran erinnert, dafs der
Glück des Rechtschaffenen durch *Verachtung*
53, 3. 12. Ps. 69, 9. ff.“ und z. B. das Sarcastisch
ächtliche der Behandlung, welche Jesus nach
39—43. noch sterbend erfuhr, weiset offen
22, 6. 7. 8. zurück. Da traf auf eine ganz ei
ein, was jedoch diesen Jesus von Nazareth
seines Lebens schon vielfältig betroffen hatte
34. 9, 34. 10, 25. 11, 19 ff. 12, 24. 13, 54 ff.), näm
θεν δια των προφητων, ὁτι Ναζωραιος κληθησεται
die Propheten verschiedentlich Ausgesproche
gedeutete, dafs er werde ein Nazori, ein
genannt werden, d. h. ein Verachteter seyn.
1, 16. *Ιησους ὁ λεγομ. Χρ.* und die gelegentlich
gef. St. Matth. 21, 13. *οἰκος προσευχης κληθησ*
mit Luc. 19, 46. *οἰκος προσευχης ἐστιν;* vor
Paulus's Comm. Th. 1. an den schon zu v
nachgewies. O. über die Bedeutung *Ναζωραι*
näml. verachtet, zurückgesetzt. Doch weisen a
Erklärung mehr oder weniger bereits *Mar*
tius in der von Polyc. Leyser edirten Harm
c. 14. p. 259. ed. Francof. 1600. 4. und *Ales*
notis in N. T. ad h. l., dessen hieher gehör
kungen auch zum Theil in *Wolfii* Curis
und etwas vollständiger in *Gottfr. Olearii* O
Matth. p. 69. nachgelesen werden können.

Auf solche Weise verstanden, schliefst si
das folgende dritte Capitel des Matthäus u
an dieses zweite an. Hier endet Matthäus n
danken, Jesus habe in einem verachteten St
liläas gelebt, und vollgültig das Wort der Pro

er Dunkelheit hervorzuheben u. s. w. Angeblich jene beiden Capitel nicht von jeher mit diesem gelio verbunden gewesen seyn. Aber gewifs ein licher Wurf, durch welchen die in sich völlig ge- eten und mit dem gesammten Matthäus aus Einem en gearbeiteten beiden Capitel sich so passend an ritte und die folgenden fügen mufsten! Oder wer lem Interpolator eine so leise Hand zutrauen, wie h hier in dem *Ναζαρετ* und *Ναζωραιος* zeigt? Vgl. *Velthusen* im Brem. u. Verd. Theol. Magazin B. 1. des Matthäus apophthegmatische Citationsmanier, tth. 2, 18. 23. 8, 17. 27, 9.

Entstehen Zweifel — auch diese kleine Abschweisey noch gestattet — an der Echtheit einer oder ndern Stelle eines Buchs, so ist besonders dahin nen, ob nicht in demselben Buche Stellen gleicher ähnlicher Structur vorkommen. Diese sind neben der zu schreiben, und in der Regel vertheidiget immer eine die andere. Z. B.

Matth. 5, 17. vgl. Matth. 10, 34.

ομισητε, ὁτι ἠλθον κα-	*Μη νομισητε, ὁτι ἠλθον βα-*
αι τον νομον ἠ τους	*λειν εἰρηνην ἐπι την γην· οὐκ*
τας· οὐκ ἠλθον κατα-	*ἠλθον βαλειν εἰρηνην, ἀλλα*
, ἀλλα πληρωσαι.	*μαχαιραν.*

Nebenher kann die Parall. St. Luc. 12, 49—51. verden, und bemerkt werden, wie sich die Sprache des von der des Matthäus genau hier unterscheidet. *διαμερισμον* im Luc. las jedoch *Marcion* b. Tertull., n Matth., *μαχαιραν*.

er; dieser
ehlen, und
Angeblich
mit diesem
gewifs ein
völlig ge-
aus Einem
passend an
! Oder wer
trauen, wie
zeigt? Vgl.
lagazin B. 1.
ionsmanier,

e Abschwei-
it einer oder
nders dahin
ellen gleicher
se sind neben
vertheidiget

4.
ὅτι ἦλθον βα-
τὴν γῆν· οὐκ
ἐρήνην, ἀλλα
9—51. ver-
Sprache des
nterscheidet.
b. Tertull.,

αὐτου και ἐκολαφισαν αὐτον· οἱ δε ἐρραπισαν —

ὁ Ιησους. Και
τον, προςεκυνη
δε. ἐδιςασαν.

Wie dort durch τοτε ἐνεπτυσαν und οἱ
wesentlich von einander verschiedene Person
net werden, und beide nicht gerade dieselb
welchen es vorher οἱ δε ἀποκριθ. εἰπον heifst
auch hier nicht nur και ἰδοντες αὐτ. προςεκ
ἐδιςασαν von einander verschieden seyn, s
von diesen wieder, wenigstens zum Theile,
μαθηται. Man bedarf also hier keiner Conje
weder mit *Michaelis* (Einleit. S. 738.) statt
μαθηται zu lesen οἱ δε ἑνδεκα και οἱ μαθηται
mit *Beza* (N. T. ed. 5. annott.) οὐδε ἐδιςαο
ἐδιςασαν.

Eben so sind mit einander zu vergleich

Matth. 2, 22. 23. und Matth. 4, 12 —

Ακουσας δε, ὅτι Αρχελαος βα-
σιλευει — ἀνεχωρησεν εἰς τα
μερη της Γαλιλαιας. Και ἐλ-

Ακουσας δε [ὁ I
Ιωαννης παρεδο
σεν εἰς την Γα

*) Die dem Matthäus gewohnte Wortstellung e
mit *Knapp* in Ed. 2. eingeklammerte ὁ Ιησους
oder auch auszulassen. Doch wird es sicherer a
auch *Mill*, *Bengel* u. *Griesbach* nicht mifsbil
fehlt in *B D*. 16. 33. 61. 83. *Copt. Aeth. cant.*
drei M. (S. *Griesb.* Symbb. Cr. II, 245. s. Co
Euseb. zwei M. (nicht nur, wie Wetst. bemer
3, 24. med., sondern auch Demonstr. Ev. 9,
Matth. 4, 12—25. in einer Reihe hintereinander a
Augustin. Und da mit ἀκουσας δε eine kirchlic
ginnt, so wird das Einrücken dieses ὁ Ιησ. um s

ıg der Gedanken, als auch im Ausdrucke selbst, nicht das Werk eines Nachbildners oder Interpo- seyn. Dieser würde sich wahrscheinlich noch et- ıders dabei benommen, und Manches auch näher ıfst haben, wie eine sorgfältige Vergleichung nicht er hier verzeichneten, sondern auch der aus dem xte beider Stellen weggelassenen Worte, ohne viele lehren kann. Soll es aber dennoch blofse Nach- ıg seyn, und überhaupt Cap. 1. und 2. ein frem- ıchwerk; dann steht alles, was bis jetzt noch echt aubwürdig ist, in äufserster Gefahr, und wir le- Alten nicht mehr mit Innigkeit und Theilnahme, n in steter Furcht und im Argwohne betrogen zu n.

och mit diesem Argwohn gegen das erste und zweite Matthäi hat es nur wenig auf sich. „In unserer, itischten Zeit, ist aus leeren Gründen Verdacht diese Capitel aufgewärmt u. s. w.“ schreibt *Her-* den Briefen zweener Brüder Jesu in uns. Canon f. Th. 8. s. sämmtl. W. Er ist aus der Luft gegriffen, hon die Sprache dieser beiden Capitel deutlich nd, wenn nicht auf den in *Jo. Franc. Buddei* a Apostolica p. 58 s. angeführten Engl. Vf. Syste- super sensu literali vaticiniorum examinati etc. cht genommen wird, erst seit einigen 40 Jahren worden, nämlich in einer Schrift von *Joh. Wil-* A free Inquiry into the Authenticity of the 1 Chapters of St. Matthew's Gospel. Lond. 1771. *)

ıerdings wieder in dem VV. „Sequel to ecclesiastical Re-

Wahl und
ucke selbst,
er Interpo-
h noch et-
uch näher
hung nicht
er aus dem
, ohne viele
bloſse Nach-
. ein frem-
t noch echt
und wir le-
Theilnahme,
betrogen zu

e und zweite

„In unserer,
en Verdacht
chreibt *Her-*
uns. Canon
uft gegriffen,
itel deutlich
anc. Buddei
l. Vf. Syste-
aminati etc.
n 40 Jahren
n *Joh. Wil-*
ty of the
nd. 1771. *)

clesiastical Re-

Pfingstprogr. 1801. naml. *Griesbachii Επιμετρον*
ment. crit. in gr. Matthaei textum; auch in De
Cr. Part. 2. p. 45 ss. und in ein. deutsch. Aus
gusti's Theol. Monatsschrift f. d. J. 1801. B.

Niemand aber hat sich gegen die Ech
Capp. nachdrücklicher erklärt, als *Fr. Aug*
einem Aufs.: Von Interpolationen im Evang
thaei, in *Eichhorn*'s Repertor. für bibl. u. m
Th. 9. S. 99 ff. — Und daselbst wird auch wie
andere Stellen des Matthäus Verdacht erregt
wider Matth. 27, 19. — welche aber von G
dem angeführten *Επιμετρον* vertheidiget ist —
52. 53. 62 — 66. 28, 4. 11 — 15., und nebenher v
10, 2 — 4., u. s. w., auch 27, 3 — 10., von w
teren *Stroth* jedoch nichts weiter sagt, als: „
Gründe dagegen nicht so einleuchtend gema
können, so sage ich hier lieber nichts davon

Wir nehmen hiervon Gelegenheit, noch
merkungen über die Sprache des Matthäus
gen, oder vielmehr guten Theils auf die ber
nen zurückzuweisen.

I.

C) Zu Matth. 10, 2 — 4.

Των δε δωδεκα ἀποστολων τα ὀνοματα ἐστι τ
dem, was zu Matth. 1, 18. angemerkt worde

---

searches — by *John Jones*. Lond. 1813." (Leip
Num. 160.) worin Cap. 8. 9. die Unechtheit der
Capitel nicht nur des Matthäus sondern auch d
wiesen werden soll.

ostel, das in einigen Evangeliarien und Eucho-
aus leicht begreiflichen Ursachen übergangen wor-
(z. B. in *Dresd.* 252. od. *Mt.* 19. zwei M. S. *Mat-*
Append. ad Joh. evang. p. 381. 386.), allerdings
s Matthäus Hand zu seyn, und nur Vs 3. möchte
θεις statt des sonstigen λεγομενος etwas befremdend
Doch erklären sich gegen dieses ἐπικληθεις *B D.*
. *Copt. Vulg. and.* Nämlich statt και Λεββαιος
Θαδδαιος geben blofs και Λεββαιος *D. cant. Codd.*
Augustin. (de consensu evangg. 2, 30.) *Hesych.*
in praef. ad Orig. comment. in ep. ad Rom., was
l und *Griesbach* billigen, oder blofs και Θαδδαιος
124. *Copt. Sax. Vulg. corb. for. colb. germ.* 2.
Münst., welches *Mill* in Prolegg. 386. annehm-
det, und, wie ich glaube, mit Recht. S. *Griesb.*
. Cr. zu d. St. Part. 1. p. 99 ss.

I.

D) Zu Matth. 27, 3 ff.

Matth. 27, 3. *Τοτε ἰδων Ιουδας — ὁτι κατεκριθη,*
μεταμεληθεις ἀπεστρεψε. So Vs 24. *ἰδων δε ὁ Πιλα-*
τι οὐδεν ὠφελει — λαβων ὑδωρ ἀπενιψατο. Matth.
και προσελθοντες οἱ Φαρισαιοι — πειρα-
ς ἐπηρωτησαν. Diese Wortstellung, dafs nämlich
bject auf's erste Participium folgt, findet sich in
rei ersten Evangg. nur noch Marc. 7, 25. *ἀκουσασα*
υη — ἐλθουσα προσεπεσε, wo aber *γυνη δε εὐθεως*
σα κ. τ. λ. in *D. Vulg. It.*, und Luc. 23, 11. *ἐξουθε-*

πεν. Matth. 27, 54. ὁ δε ἑκατονταρχος και οι μ
ρουντες — ἰδοντες — ἐφοβηθησαν. Matth. 28, 2.
κυριου καταβας — προσελθων ἀπεκυλισε — und
zusetzung eines solchen: Matth. 13, 46. εὑρων
T. statt des *vulg.* ὃς εὑρων) — ἀπελθων πεπρ
14, 19. και κελευσας — λαβων (και λαβων nur i
Ausgg.) — ἀναβλεψας εὐλογησε. Matth. 18, 12.
(doch ist hier die Lesart nicht ganz sicher) -
ξητει. Matth. 26, 44. και ἀφεις αὐτους ἀπελθων
Aber eine Eigenthümlichkeit der Sprache de
ist dieses keineswegs. S. zu Luc. 2, 36.

μεταμεληθεις ἀπεστρεψε τα τριακ
γυρια. Nur Matth. 21, 29. μεταμεληθεις ἀπηλ
selbst v. 32. μεταμεληθητε. Aufserdem findet s
λεσθαι blofs 2 Cor. 7, 8. und Hebr. 7, 21. im Cit. a

ἀπεστρεψε τα τριακοντα ἀργυρια
χιερευσι. Auf ähnliche Weise findet sich
nur noch Matth. 26, 52. ἀποστρεψον σου την μαχ
τοπον αὐτης, wie dieses von *Joh. Cunr. D*
Lex. Philol. p. 138. bemerkt wird, der sich
Stephani Erklärung beruft: „quis novum ve
φειν usum non animadvertit? Interpretandu
bo latino *reddere* aut *restituere*. Potest et illi
venire loco: ἀποστρεψον σου την μαχ. Malim er
stitue in locum suum, in sedem suam, qua
exponi.“ Doch auch *Beza*: „ἀπεστρεψε, ab heb
id est *restituit*. Sic in quibusdam Galliae pa
dicunt *retourner l'argent*, pro eo quod re
rendre l'argent“. S. besonders *Schleusner*
unter ἀποστρεφω. — Nicht aber ἀπεστρεψε, sor
haben *BL.* 102. *Orig.* 3 *Mal*, welches zie
als παρειχε bedeuten würde, und wieder

aber, was *Griesbach* besonders auszeichnet, gele-
μα δικαιον mit *B.* am Rde von zweit. Hd. *L.* (D. hat
Lücke) *Syr. Sahid. Arm. Vulg. It. Orig.* 4 Mal
ν 1 Mal) *Cypr. Lucif. Ambros. Leo. Auct. de pro-*
: so ist auch *αἷμα δικαιον* ein dem Matthäus eige-
usdruck, und findet sich nur Matth. 23, 35. 27, 24.
μα το δικαιον τουτο) wieder. — Dafs sich aber die-
richt von dem reuigen Geständnisse des Judas zu-
t im Matthäus erwarten lasse, s. Th. 2. II.

Matth. 27, 5. *ἀνεχωρησε.* S. zu Matth. 2, 12.

Matth. 27, 7. *συμβουλιον λαβοντες.* Der Aus-
συμβουλιον λαμβανειν ist dem Matthäus eigenthüm-
und findet sich noch Matth. 12, 14. 22, 15. 27, 1. 28,
o wie *συμβουλιον ποιειν* Marc. 3, 6. 15, 1. Aufserdem
das Wort *συμβουλιον* noch ein einziges Mal Apostg.

Matth. 27, 8. *ἑως της σημερον.* Noch kommt vor
της σημερον Matth. 11, 23. 28, 15. (zu welcher letzt.
Süskind's Magaz. für christl. Dogm. u. Mor. St. 9.
. angemerkt wird: „der Ausdruck *μεχρι τ. σημ.*
th eine spätere Hand.“) *); aufserdem *ἑως σημερον*
. 3, 15., *ἑως της σημερον ἡμερας* Rom. 11, 8. und *ἀχρι*
ης σημερον ἡμερας (nach *ABCDEFG.* 17. etc.)
. 3, 14. — Doch dieser Vs 8. fehlt bei Wetst. u. Griesb.

---

uch *Wassenbergh* de Gloss. N. T. p. 33. erkläret sowohl
esen Vs 8. als auch Matth. 28, 15. *και διεφημισθη — μεχρι*
σημερον für einen späteren Zusatz, blofs wegen des *σημε-*
ν; als wenn „bis heute“ oder „bis auf den heutigen Tag“
r auf eine *lange* Zeit zurückweisen müsse.

Wort ἄθωος
24. anführen.
eichnet, gele-
Hd. L. (D. hat
Orig. 4 Mal
Auct. de pro-
Matthäus eige-
23, 35. 27, 24.
sich aber die-
des Judas zu-
2. II.
12.
Der Aus-
s eigenthüm-
15. 27, 1. 28,
. Aufserdem
s Mal Apostg.

h kommt vor
welcher letzt.
u. Mor. St. 9.
μεχρι τ. σημ.
η ἑως σημερον
11, 8. und ἀχρι
FG. 17. etc.)
etst. u. Griesb.

rkläret sowohl
ημισθη — μεχρι
egen des σημε-
heutigen Tag"

Deshalb aber ist dieser Vers noch keineswegs

Matth. 27, 9. τοτε ἐπληρωθη το ρηθ.
προφ., λεγοντος. S. zu Matth. 1, 22. 2, 17.

Matth. 27, 52. 53. Nicht nur *Stroth* am
sondern auch *Bauer* in der Bibl. Theolog. d
S. 366 f., ohne sich aber auf jenen zu beru
dem Matthäus diese Stelle ab. Hier ist blof
ob in diesen beiden Versen die Sprache des M
nigermafsen kenntlich sey oder nicht.

και τα μνημεια ἀνεῳχθησαν, oder
σαν in 1. 76. 157. 225. *Ev.* 36. *Mt.* 17. *q. m.* ω. C
phyl. edd. *Erasm. Ald. Colin. Bogard.*, ou
σαν in 40. *Ev.* 7. 13. 17., oder auch ἀνεῳχθη
72. 114. 235. *Ev.* 22. 26. *Mt. z.* v. erst. Hd., u
in *C.* von erst. Hd. *Orig.* — so wie gleich d
τα — ἠγερθη, und wieder ἠγερθησαν in *B L*
69. 124. 209. *Mt.* 17. ω. *Orig. edd. Erasm.* 1
In den gedruckten Büchern neuerer Zeit
durchaus im Matthäus bei'm Neutr. plural.
im Singul. stehen, und nur in den geschr
wie in einigen alten Ausgaben, leidet es ei
me. Unbezweifelt und ohne allen Widerspr
her verglichenen Codd. folgt auf den Plura
tivi neutr. das Verbum im Singulari: Matth
προστεθησεται. Matth. 11, 27. παντα μοι παρεδ
12, 45. εἰσελθοντα κατοικει ἐκει. Matth. 13, 4. 5.
σε, τα πετεινα κατεφαγεν αὐτα, ἀλλα δε ἐπεσεν
ματισθη, ἐξηρανθη. Matth. 15, 18. 20. κακεινα κ
ἐσι. Matth. 18, 18. ἐσαι δεδεμενα. Matth. 24,
ἐσαι, παντα ταυτα γενηται. Hingegen lassen m
wenigere alten Bücher das Verbum im Plu

πωλειται. Hier πωλουνται *D.* — Matth. 13, 4. ἠλθε τα
να. Hier ἠλθον *B D L.* 33. *and.* 5. — Matth. 13, 5.
— ἐξανετειλε. Hier ἐξανετειλαν B. — Matth. 13, 7. 8.
δε ἐπεσεν zwei Mal — και ἐδιδου. Hier ἐπεσαν erst in
lann in *C.* 2. *Mt. m. ed. Erasm.* 1., und ἐδιδουν D. —
h. 13, 16. τα ὠτα — ἀκουει. Hier ἀκουουσιν *C D M.* 1.
3. 124. 209. *and.* 17. *Mt. e. f. k. and.* 3. *Orig. Chrys.*
lt. 4 *codd. Cyrill. Damasc. Constitutt.* — Matth. 13,
υλλεγεται τα ζιζανια und καιεται. Hier συνλεγονται u.
καιονται *D.* — Matth. 15, 18. τα ἐκπορευομενα — ἐξερ-
ι. Hier ἐξερχονται *F M.* 27. 30. 119. 120. *Mt.* 10. *ed. Co-*
— Matth. 15, 27. τα κυναρια ἐσθιει. Hier ἐσθιουσιν *D.*
Matth. 17, 2. τα ἱματια ἐγενετο. Hier ἐγενοντο *L.* 13. 33.
27. *Mt. a. d. e. and.* 7. *ed. Colin.* — Matth. 19, 13.
ηνεχθη αὐτῳ παιδια. Hier προσηνεχθησαν *BDL.* 33.
6. *Mt. a. i. n. q.* 17. η. *Orig. einm. im Text. edd.*
pl. Genev. — Matth. 25, 32. συναχθησεται τα ἐθνη. Hier
χθησονται *DKL.* 13. 33. 124. *Ev.* 1. 2. 6. *and.* 44. *Mt.*
l. e. and. 9. *Euseb.* c. Marcell. de eccles. theolog. 5,
p. 190. D. *Theodoret. edd. Complut. Genev.* — Matth.
11. διασκορπισθησεται τα προβατα. Hier διασκορπισθη-
αι *ACLM.* 13. 33. 69. 124. 157. *Ev.* 3. 36. *and.* 16. *Mt.*
a. r. x. z. edd. Erasmi, Aldi.

Also kann es nicht befremden, dafs es in uns. St.
χθησαν heifst; was nur dann der Fall seyn und viel-
ht die Hand eines Interpolators verrathen dürfte,
n bei'm Neutro Plur. nirgends weiter im Matth. das
bum im Plur. vorkäme, oder nicht wenigstens der
gul. ἀνεῳχθη auch hier in einigen Hdschrr. stände.

Eben so wenig dürfen die Ausdrücke οἱ ἁγιοι und

th. 10, 29. ϛρου-
h. 13, 4. ἦλθε τα
— Matth. 13, 5.
Matth. 13, 7. 8.
r ἔπεσαν erst in
nd ἐδιδουν D. —
ουσιν CD M. 1.
3. Orig. Chrys.
t. — Matth. 13,
r συνλεγονται u.
νομενα — ἐξερ-
Mt. 10. ed. Co-
er ἐσθιουσιν D.
νοντο L. 13. 33.
Matth. 19, 13.
ησαν BDL. 33.
im Text. edd.
ται τα ἐθνη. Hier
6. and. 44. Mt.
ccles. theolog. 3,
Genev. — Matth.
er διασκορπισθη-
. 36. and. 16. Mt.

ιfs es in uns. St.
ll seyn und viel-
rrathen dürfte,
r im Matth. das
wenigstens der
dschrr. stände.
cke οἱ ἅγιοι und

vorhergeh. κεκοιμημ. gerechtfertiget wird
lich ἐνεφανισθησαν (ἐνεφανησαν Steph. β. un
ἐνεφανεισαν D. v. zweit. Hd. und ἐφανησαν L
welches Matthäus auch nur dieses eine Ma
neue und aufserordentliche Begebenheiten
eben hier berichtet werden, geben leicht a
drucke des Erzählers eine gewisse Neuhe
λεγομενα können für sich allein gegen die
Stelle nicht zeugen *). Deswegen, weil z. B

---

*) Wenn freilich ἅπαξ λεγομενα so auf einand
nicht die mindeste Spur von dem sonstigen S
stellers zu entdecken ist, und sich zugleich
fast immer der Fall seyn wird, einer und
Zeuge gegen eine solche Stelle ausdrücklich
scheinet die Unechtheit derselben nur schwer
feln zu seyn. Z. B. Luc. 23, 38. sind die in allen
chen und auch in *Paul.* Comment. Th. 3. S. 83
1.) vertheidigten Worte γραμμασιν ἑλληνικοις
και ἑβραϊκοις wahrscheinlich nur ein fremde
19, 20. genommener Zusatz. Denn wenn gle
nach Joh. 19, 20. richtig ist, auch die Worte
lichen sind wie bei Joh. "; so gelten sie denn
nicht nur 1) weil sie ἅπαξ λεγομενα sind, und
und ἑβραϊκος überhaupt im N. T., ἑλληνικος
Apoc. 9, 11. findet sich ἡ ἑλληνικη, die griech
und γραμματα in der Bedeutung „Buchstaben
ebenfalls blofs hier in dieser St. vorkommt; s
weil sie sämmtlich fehlen in *BC.* v. erst. Hd.
oder wenigstens theilweise fehlen, als και ῥ
in *Evang.* 32.; και ῥωμαϊκ. in *corb.*; και ἑβρα
lich και ῥωμαϊκ. nach και ἑβραϊκοις eingerückt
γραμμασιν nach ἑβραϊκ. in *Arm.* Denn auch so
gen und Transpositionen einzelner Wörter dey

ucas füglich aus dem Matth. abgeleitet werden kann)
σειισθη (s. zu Matth. 28, 4.).
Nicht anders ist es auch hier in uns. Stelle. Wenn
verschiedene ἅπαξ λεγομενα darin vorkommen, so
sich doch auch zugleich ein paar Fingerzeige,
e nur allein auf den Matthäus hinweisen. Aufser-
dafs σωμα, vom Körper der Verstorbenen gebraucht,
mehrmals im Matth. vorkommt, und im Marcus
ll aus dem Matth. erkläret werden kann (s. Th. 2.
o ist
) ἐξελθοντες ἐκ των μνημειων wirklich ein
Matthäus eigenthümlicher Ausdruck. Nirgends wei-
ls Matth. 8, 28. heifst es, ἐκ των μνημειων ἐξερχομενοι,
e auch Matth. 28, 8. ἐξελθουσαι ἀπο του μνημειου, oder
ἐκ του μνημειου in *Escurial.* 5. b. Birch (Griesb.
. Doch Matthäus schreibt bald ἐξερχεσθαι ἐκ: Matth.
. 19. auch 24, 1. im *Vat.* 1209. od. B., der ἐκ statt
ieht; bald ἐξερχεσθαι ἀπο: Matth. 12, 43. 13, 1. 15, 22.
. 24, 27., und auch Matth. 24, 1. ist statt και ἐξελθων
υς ἐπορευετο ἀπο του ἱερου gegeben και ἐξελθ. ὁ Ιησ.
ου ἱερου, ἐπορευετο in *DL.* 1. 13. 69. 70. 106. 119. 124.
82. 209. *Ev.* 26. *Mt. e.* 10. *Syrr. Perss. Syr. hieros.*

---

f Zusätze fremder Hand. — Zwar sind auch in obiger St.
s Matth. ἐξελθοντες ἐκ των μνημειων μετα την ἐγερσιν αὐτου
ὐτων 30. 220. *Ev.* 32. einm.) bei Mt. in den *Chrys. Hand-*
hrr. 2. 6. 9. γ. η. ρ. ausgelassen, und also zugleich ἐγερσις,
s ἅπαξ λεγομενον. Aber gerade wegen der dem Matthäus
icht zu vindicirenden Worte ἐξελθ. ἐκ τ. μνημ. scheinet diese
uslassung von keiner sonderlichen Erheblichkeit zu seyn,
nd kann im Texte nicht das Mindeste ändern.

Viele dagegen waren, vielf. auch durch das
25, 41. befindliche und dem Matthäus eigent
ρευεσθαι ἀπο vertheidigen würde); bald end
nur noch Apostg. 16, 13. und Hebr. 13, 13.
σθαι ἐξω mit folg. Genit. Matth. 21, 17. und
wo ebenfalls nach ἐξερχομενοι eingerückt
BD. 33. 117. 157. *and*. 7. *Mt. f. It. Vulg*.
L. 64. *Ev*. 8. *Mt. e, r*. — Marcus hat unbe
χεσθαι ἐκ: Marc. 1, 29. 5, 2. 6, 54. 7, 29. 31.,
haft: Marc. 1, 25. ἐξ αὐτου wofür ἀπ' αὐτου
Mt. d. e. r. Damasc. — Marc. 1, 26. ἐξ αὐτ
αὐτου *CDFM*. 57. 49. 142. 225. *Mt. o. Dam*
5, 8. ἐκ του ἀνθρ., wofür ἀπο του ἀνθρ. *A*.
Marc. 5, 30. ἐξ αὐτου, wof. ἀπ' αὐτου *D*. —
αὐτου, wofür ἀπ' αὐτου *C*. von erst. Hd. 12.
Mt. d. Vulg. — Lucas scheint, aufser dem
ἐξερχεσθαι παρα (Luc. 2, 1. 6, 19.), fast durch
ἀπο geschrieben zu haben. Luc. 4, 41. 5, 8.
46. 9, 5. 11, 24. 17, 29. Apostg. 16, 18. Auch
het nicht nur unbezweifelt ἐξηλθεν ἀπ' α
auch gleich vorher, statt des vulgären ἐξ
das von *Griesbach* als die bessere Lesart ge
ἀπ' αὐτου in *BDL*. 1. 13. 71. 77. 108. 124.
and. 10. *Mt. V. a. r. Vulg. It. Orig*. —
ἐξερχεσθαι ἀπ' αὐτων, wo jedoch im *Griesb*.
u. *Schott*. T. mit Recht blofs ἐκπορευεσθαι
nach *ABDE. and. Vulg. It*. — Apostg. 2
της θερμης ἐξελθουσα. Richtiger ἐχιδνα ἀπ
in *A B C*. 13. 15. 18. 25. 29. 36. 40. 66. 68. 73.
l. Vulg. Theophyl. 2. was auch *Grotius*,
Bengel billigen. — Aber Apostg. 22, 18. ἐξ
ρουσαλημ, wo Paulus oder Ananias redet.

...u Matth. 2, 9.)
...es im Marcus
...werden kann)

...Stelle. Wenn
...rkommen, so
...r Fingerzeige,
...isen. Aufser-
...nen gebraucht,
...nd im Marcus
...ann (s. Th. 2,

...wirklich ein
...Jirgends wei-
...ον ἐξερχομενοι,
...μνημειου, oder
Birch (Griesb.
...θαι ἐκ: Matth.
...., der ἐκ statt
...3. 13, 1. 15, 22.
...att και ἐξελθων
...αι ἐξελθ. ὁ Ιησ.
...106. 119. 124.
...ss. *Syr. hieros*.

...uch in obiger St.
...γγ ἐγερσιν αὐτου
...n *Chrys*. Hand-
...zugleich ἐγερσις,
...dem Matthäus
.... scheinet diese
...chkeit zu seyn,
...n.

ἀπο 4 bis 5 Mal, und noch ἐξερχ. παρα im Evang.
l. — Paulus ἐξερχεσθαι ἀπο und ἐκ.
ε) εἰς την ἁγιαν πολιν. So nur Matth. 4, 5. εἰς
ιαν πολιν, d. i. vielleicht πολιν του μεγαλου βασιλεως
n. 5, 35. Vgl. Matth. 24, 15. ἐν τοπῳ ἁγιῳ. Noch findet
Apoc. 11, 2. 21, 2. 22, 19. ἡ πολις ἡ ἁγια, und Apoc.
. ἡ πολις ἡ ἁγια, Ιερουσαλημ (nicht ἡ πολις ἡ μεγαλη,
α Ιερουσαλημ).

Matth. 27, 62. συνηχθησαν οἱ ἀρχιερεις. Das
um συναγειν ist keinem neutestamentlichen Schrift-
r so üblich, als dem Matthäus, welcher es nicht
ger als 24 Mal (auch Matth. 2, 4,) gebrauchet. Pau-
at es das einzige Mal 1 Cor. 5, 4.; Marcus 5 Mal, Lu-
m Evang. 7, und in der Apostelgesch. 11 Mal; Jo-
es endlich im Evang. 8 Mal, in der Apocal. 6 Mal.

Matth. 27, 63. ἐκεινος ὁ πλανος εἰπεν ἐτι ζων·
τρεις ἡμερας. Dieses einzige Mal findet sich im
näus die Wortstellung ἐκεινος ὁ πλανος (s. unten VII.),
veit richtiger wird dafür gelesen ὁ πλανος ἐκεινος in
. 77. 80. 108. 124. 125. 157. 219. *Ev.* 26. 32. 44. *Mt.*
d. f. zwei M. *i. n. o. r.* ψ. *Chrys. in Mt. codd.* η. ϱ.
zwei Mal, und γ. 9. ein M. auch in *Homil.* 6. *ad*
s. in Cod. 1. εἰπεν ὁ πλανος ἐκεινος ἐτι ζων μετα. *Vulg.*
luctor ille“). — Nicht minder ist εἰπεν ἐτι ζων,
ἐτι ζων εἰπεν, befremdend, da Matthäus auch in
μησις, und indem fremde Personen redend einge-
werden, nicht eben, wie zuweilen Lucas, von
sonstigen Sprachweise abweicht. Wenn nämlich

lal, aber auch
ταρα im Evang.

Matth. 4, 5. εἰς
εγαλου βασιλεως
ω. Noch findet
νια, und Apoc.
πολις ἡ μεγαλη,

μερεις. Das
lichen Schrift-
lcher es nicht
rauchet. Pau-
cus 5 Mal, Lu-
h, 11 Mal; Jo-
Apocal. 6 Mal.

ἰπεν ἐτι ζων'
findet sich im
(s. unten VII.),
λανος ἐκεινος in
26. 32. 44. Mt.
Mt. codd. η. ϱ.
Homil. 6. ad
ζων μετα. Vulg.
ἰπεν ἐτι ζων,
tthäus auch in
redend einge-
en Lucas, von
Wenn nämlich

gesprochen wird, (z. B. τῷ Πετρῳ, τοις ὀχλο
häufiger des persönlichen Pronomens (αὐτῳ
nie aber mit einem Beisatze, wie hier ἐτι ζ
diese einzige Stelle wirklich die Ausnahm
nicht vielmehr interpungiret werden: ὁ
εἰπεν· ἐτι ζων μετα τρεις ἡμερας ἐγειρομαι.
Jesu führen diese Worte an; und selbst
unwahrscheinlichen Falle, dafs sie ihm
er werde nur scheintodt seyn, untergesc
mufste dennoch die Wiederbelebung Jes
Augen dieser Feinde das wundervollste
ben, wiefern nämlich unter tausend Sche
ein einziger nach ein paar Tagen in's Leben
und hier dieser Einzige seine Rückkehr,
Feinde gestanden, auf den Tag vorherg

Matth. 27, 64. κλεψωσιν αὐτον. Da
πτειν hat in den drei ersten Evangg. blofs M
lich Matth. 6, 19. 20. 28, 13. und in einem
A. T. Matth. 19, 18. mit Marc. 10, 19. und L
fserdem findet es sich noch Joh. 10, 10. R
(Cit.) Eph. 4, 28.

ἠγερθη ἀπο των νεκρων ist ein
eigenthümlicher Ausdruck, wie schon be
του ὑπνου Matth. 1, 20. angemerkt worden
και ἐσαι ἡ ἐσχατη πλανη χειρ
της. Vgl. Matth. 12, 45. και γινεται τα ἐσ
των πρωτων, was auch Lucas 11, 26. aufge

,31. vor. Hebr. 12, 26. ist Citat aus Hagg. 2, 7. —
läfst sich für den Sprachgebrauch *οἱ τηροῦντες*, *die*
ter, *die Wache*, blofs Matth. 27, 36. 54. aus den
elien anführen.

Matth. 28, 11—15.

Matth. 28, 11. *πορευομένων δε αὐτων*, *ἰδου* ist dem
äus eigenthümlich, wie oben zu Matth. 1, 20. be-
worden.

s 12. *και συναχθεντες*. S. zu Matth. 27, 62.

υμβουλιον δε λαβοντες, *ἀργυρια*. S. zu Matth.
und 27, 3.

s 13. *ἐκλεψαν αὐτον*. S. zu Matth. 27, 64.

s 15. *ἐποιησαν ὡς*. S. zu Matth. 1, 24.

Matth. 28, 19. 20.

uch die Echtheit dieser Stelle und besonders der
ormel ist in Anspruch genommen worden von ei-
Anonymus in *Sandii* Interprett. paradox. p. 115.
abric. Cod. Apocr. N. T. p. 337.) *Wilh. Abr. Tel-*
weiten Excurse zu *Thom. Burnet* de fide et offi-
hristianor. lib. posth. Halae 1786. Vgl. *Eichhorn's*
t. in d. N. T. Th. 1. S. 509.; vertheidiget aber von
aus über die Echtheit der Taufformel. Offenb.
, *Eisenlohr* in den Historischen Bemerkungen über
aufe. Tübing. 1804., besonders *Paulus* im Com-
z. dies. St. Denn auch hier am Ende des Evange-
Matthäi findet sich die demselben eigenthümliche
he wieder.

ορευθεντες μαθητευσατε — βαπτιζοντες
θασκοντες — και ἰδου. S. zu Matth. 2, 9.

ch Matth. 21,
Hagg. 2, 7. —
τηρουντες, die
6, 54. aus den

ἰδου ist dem
atth. 1, 20. be-

th. 27, 62.
. S. zu Matth.

27, 64.

besonders der
orden von ei-
radox. p. 115.
ilh. Abr. Tel-
de fide et offi-
gl. Eichhorn's
liget aber von
mel. Offenb.
rkungen über
ulus im Com-
e des Evange-
genthümliche

απτιζοντες
h. 2, 9.

Matth. 27, 66. οἱ δε πορευθεντες ησφαλισαντο
τες. Matth. 10, 7. πορευομενοι δε κηρυσσετε λ
μαθητ. παντα τα ἐθνη, βαπτιζοντες α
Matth. 25, 32. παντα τα ἐθνη, και ἀφοριει
jedoch Apostg. 15, 17. (Citat.) 26, 17. 28, 28
14. Aber auf die Sache selbst deutet und
schon Matth. 24, 14. κηρυχθησεται τουτο το
βασιλειας ἐν ὁλῃ τῃ οἰκουμενῃ, εἰς μαρτυ
ἐθνεσι.

μαθητευσατε. Aufser Apostg. 14,
Matth. 27, 57. ἐμαθητευσε (scil. ἑαυτον, da
Codd. CD. 1. Ev. 17. ἐμαθητευθη) τῳ Ιησου
μαθητευθεις εἰς την βασιλειαν των οὐρανων (
θεις τῃ βασιλειᾳ των οὐρ. Griesb. Paul. Kn
Text.), und es behält μαθητευειν durchaus
Bedeutung μαθητας ποιειν (Joh. 4, 1.), zu Sch
Eben so ἀγγαρευειν Matth. 5, 41. 27, 23. (Ma
viel als ἀγγαρον ποιειν, zum Bothenläufer m
zwingen, dafs er laufe und trage; δεσμευει
σον. als δεσμους ποιειν, zu Banden machen; η
4, 2. 6, 16. 17. 18. 9, 14. 15. sov. als νηψειαν π
sten anstellen (auch Lucas hat es einige M
Th. 2. I.); παγιδευειν Matth. 22, 15., ein
soviel als παγιδας ποιειν, Schlingen lege
Matth. 7, 22. 11, 13. 15, 7. 26, 68. προφητευσ
einmal den Propheten" *Paul.* Comm. zu
(auch Luc. 1, 67. 22, 64. und üb. Marc. 7, 6
Th. 2. I.); φονευειν Matth. 5, 21. 19, 18. (Ma
18, 20.) 23, 31. 35. einen Mord begehen; φυτε
31. 21, 33. (einige M. im Luc. u. ein M. i
2. I.) sov. als φυτειαν ποιειν, pflanzen. Aucl
Matth. 22, 24. heifst eigentlich den γαμβρος

von der Leviratsehe die Rede (den „jabam“ ma-
und der befremdende Accusativ *την γυναικα αὐτου*,
doch in *D.* 33. fehlt, läfst sich nur durch die prä-
e Bedeutung des *ἐπιγαμβρευειν* erklären: den Schwa-
achen und heyrathen, näml. des kinderlos verstor-
Bruders Wittwe (*την γυναικα του ἀδελφου*). Denn
l. Comm. Th. 3. S. 265 f. „*ἐπιγαμβρευειν* sc. *γυναικα*,
ubere sc. foeminam“ ist etwas schwer zu begreifen.
απτιζοντες εἰς το ὀνομα — Matth. 3, 11. *ἐγω*
χπτιζω ὑμας — εἰς μετανοιαν, zur Sinnesänderung,
in der Absicht, damit eure Gesinnung gebessert
. Vgl. Marc. 1, 4. Luc. 3, 3. Apostg. 19, 4., und be-
rs Matth. 9, 13. (Luc. 5, 32. Marc. 2, 17.) *καλεσαι* —
ανοιαν, welches *vulg.* und *Mt. εἰς μετανοιαν* aufser
gr. Hdschrr. noch haben *Copt. Sahid. Syr. p.* am
rr. Slav. germ. 1. 2. *colb. Barnab. gr.* cap. 5. *Orig.*
nm. in Joh. p. 366. A. ed. Huet. (p. 395. Bened.) *Eu-*
H. E. p. 633. 634. b. Wetst., aber auch Dem. Ev.
. 163. A. und 4, 12. p. 168. E.) *Chrysost. Cyr. Hi-*
ict. tun. Theophyl. Euthym. — Matth. 24, 14. das
elium soll verkündiget werden *εἰς μαρτυριον πασι*
νεσιν, damit es unter allen Völkern bezeuget und
nt werde, oder nach *Paul.* Comm. Th. 3. S. 411.
afs jene frohe Nachricht etwas auf Zeugen beru-
s sey für alle Nationen.“ Matth. 10, 41. 42. wer auf-
t einen Propheten — einen Gerechten, einen Jün-
s Herrn — *εἰς ὀνομα προφητου — εἰς ὀνομα δικαιου —*
μα μαθητου, damit ein Prophet — ein Gerechter
Jünger geehret werde. Matth. 18, 20. versammelt
ἐμον ὀνομα, damit ich geehret werde, zu meiner

gleich noting
s. 38,8. Deut.
, jabam" ma-
γυναικα αὐτου,
durch die prä-
i: den Schwa-
erlos verstor-
δελφου). Denn

ειν sc. γυναικα,
zu begreifen.
tth. 3, 11. ἐγω
nesänderung,
ng gebessert
),4., und be-
.) καλεσαι —
ανοιαν aufser
id. Syr. p. am
. cap. 5. Orig.
5. Bened.) Eu-
ch Dem. Ev.
sost. Cyr. Hi-
tth. 24, 14. das
μαρτυριον πασι
bezeuget und
Th. 3. S. 411.
Zeugen beru-
1. 42. wer auf-
en, einen Jün-
ομα δικαιου —
ein Gerechter
o. versammelt
le, zu meiner.

torii Lex. chald. talmud. et rabbin. Diss. th
mis in Theol. honoribus. Rost. 1813. (Hall
cemb. 1813. n. 295. S. 670.) wo zur Erläu
chen wird: „*circumcidi in montem Gariz*
circumcisus addicatur cultui in monte Ga
to." — Dieses εἰς ὀνομα kommt weder
Marcus noch im Johannes vor, obgleich letz
εἰς το ὀνομα hat. Nur noch 1 Cor. 1, 13. 15.
u. 8, 16. findet es sich.

διδασκοντες αὐτους τηρειν. Dies
des διδασκειν mit dem Accus. des Subjects
nitive kann zwar nicht weiter im Matthäu
sen werden. Aber auch Lucas hat sie nur
Luc. 11, 1. διδαξον ἡμας προσευχεσθαι. Aufser
14. ἐδιδασκε τῳ Βαλακ βαλειν σκανδαλον.

τηρειν, wie Matth. 19, 17. 23, 3. Im
kommt das Wort τηρειν nicht vor; auch n
cus, wenn nämlich Marc. 7, 9. statt τηρησητε
was *Griesb.* auch in Comm. Cr. Part. 2. p.
liget, στησητε nach *D.* 1. 28. 209. *Syr.* („tra
„statuatis" *It. Cypr. Hieron. Zeno*, τηρητ

ἐνετειλαμην ὑμιν. Matth. 17, 9. ἐνε
ὁ Ιησους. Matth. 19, 7. Μωσης ἐνετειλατο. —
mit τηρειν ὁσα ἐνετειλαμην verglichen wer
ἐντολας Matth. 19, 17. Dieses τηρειν τας ἐντ
besonders dem Johannes üblich, Joh. 14,
1 Joh. 2, 3. 4. 22. 24. 5, 2. 3. Apoc. 12, 17. 14, 12.
eigen ist τηρειν τον λογον und τους λογους, z.
52. 14, 24. 1 Joh. 2, 5. Apoc. 3, 8. 10. 22, 7. 9.
ἑως της συντελειας του αἰωνος. Nur Matt
Ausdruck ἡ συντελεια του αἰωνος, und zwa
dies. St., noch vier Mal. Matth. 13, 39. 40. 49

g. *and.* und *gr. u. lat. Kvätern* fehlt — aus dem Text
iesen, wie auch dieses hier mit dem in *A.* von erst.
BD. 1. 33. 102. Mt. i. n. x. Copt. Arm. Vulg. cant.
1. Chrys. auch in Mt. 6 codd. Theophyl. ed. Cypr.
nden ἀμην geschehen ist. Denn es ist unerweifslich,
Jesus selbst oder einer seiner Biographen gegebenen
icherungen noch schlüfslich ein ἀμην beigefügt habe.

II.

A) Zu Lucae Cap. 1.

Luc. 1, 1. ἐπειδηπερ. Zwar nicht ἐπειδηπερ, doch
wenigstens ἐπειδη gebraucht Lucas, nebst dem Pau-
auch anderwärts. Luc. 11, 6. Apostg. 13, 46. 14, 12.
. (Luc. 7, 1. statt ἐπει δε haben ἐπειδη *AB.* 124. *Mt.*
ἐπειδη δε *K.* 91. *Mt. g.*), und auch hier giebt blofs
bei Mill *cod. Ms. ap. D. Victoris ad urbem, teste*
ueo (vgl. Griesb. Symb. Cr. I. p. CXLV.), und *Mt.*
ieses ἐπειδη stehet nur noch ein einziges Mal Matth.
. wo aber wahrscheinlich, wie Matth. 18, 32. 27, 6.
sen ist ἐπει, nach *DL.* 1. *Orig.* drei Mal.
ἐπεχειρησαν ἀναταξασθαι. Das Wort ἐπιχει-
at im N. T. Lucas allein. S. Luc. 9, 29. 19, 13.
Luc. 1, 3. ἐδοξε κἀμοι — γραψαι. Vgl. Apostg.
. 25. 28. ἐδοξε τοις ἀποστολοις — πεμψαι, ἐδοξεν ἡμιν
αι, ἐδοξε γαρ τῳ ἁγιῳ πνευματι και ἡμιν — ἐπιτιθε-
Luc. 10, 36. δοκει σοι γεγονεναι. Apostg. 25, 27. ἀλογον
οι δοκει — σημαναι. Auf solche Weise nur Lucas. —
findet sich auch bei ihm Apostg. 26, 9. (Paulus) ἐγω
ὐκ ἐδοξα ἐμαυτῳ — δειν — πραξαι. Luc. 8, 18. δοκει ἐχειν.

Stph. p. 1. 17.
Copt. Arr. It.
aus dem Text
in A. von erst.
m. Vulg. cant.
hyl. ed. Cypr.
unerweifslich,
hen gegebenen
beigefügt habe.

ειδηπερ, doch
ebst dem Pau-
. 13, 46. 14, 12.
AB. 124. Mt.
hier giebt blofs
ad urbem, teste
LV.), und Mt.
ges Mal Matth.
th. 18, 32. 27, 6.
i Mal.
as Wort ἐπιχει-
29. 19, 13.
. Vgl. Apostg.
αι, ἐδοξεν ἡμιν
ἡμιν — ἐπιτιθε-
g. 25, 27. ἀλογον
e nur Lucas. —
, 9. (Paulus) ἐγω
8, 18. δοκει ἐχειν.

9. 11, 16. Galat. 2, 6. 9. 6, 3. Philip. 3, 4. Hel
im Br. Jac. 1, 26. und Marc. 6, 49. 10, 42; a
16, 2., und noch einmal Matth, 3, 9. (δοξητε
Mt. e. ἀρξησθε λεγειν hat. Luc. 3, 8. vgl. Ma
22. u. s. w.); — nicht zu gedenken der Co
κει, ὁτι —, welche Lucas ebenfalls mit de
hannes und Matthäus gemein hat. Dem M
ist, bis auf die einzige Stelle Joh. 11, 56. (τ
der Ausdruck eigen τι σοι δοκει; oder τι ὑμιν
17, 25. 18, 12. 21, 28. 22, 17. 42. 26, 66. — Ueb
der Zusatz zu ἐδοξε κἀμοι „et spiritui sanct
ἁγιῳ oder τῳ πνευματι τῳ ἁγιῳ (nicht τῳ
wie in *Wolf*. Curis) in *Goth. veron. germ*
bodl. keineswegs so verächtlich zu seyn,
zuweilen angesehen hat. Die spätere Con
und den Mifsbrauch des ἐδοξε τῳ ἁγιῳ πνε
(Apostg. 15, 28.) kannte Lucas nicht; reine L
Heiligen entflammte auch ihn, und fron
unternahm er seine Arbeit; eine heilige Sp
Vs 5.) und ein πνευμα ἁγιον wehet unverke
nem Buche, und selbst der Ausdruck πνευ
für einen seiner liebsten Ausdrücke gelten.
Es liefs sich auch wohl denken, dafs dieses
και πν. ἁγ. bereits frühzeitig und aus Mifsve
weil es dem κἀμοι nachgesetzt war, in mehr
Exemplaren ausgelassen und endlich ganz v
de. Wenigstens aber müssen Aeufserungen
sie sich *Matthäi* noch in seiner zweiten Aus
zu dies. St. erlaubt, gar sehr gemifsbillig
„et spiritui sancto. E. Immo *occidental*
Forte ex Act. 15, 28. (was schon *Marescha*
sius, *Wolf* in Cur. vermutheten). Si spiri

Apostg. 18, 25. 26. 23, 15. 20.

καθεξης, (und ἑξης, *Valcken.* Scholae in Luc. p. 13.) lem Lucas eigen, Apostg. 11, 4. 18, 23. 3, 24. Luc. 8, nd heifst, wie das lat. *deinceps*, nach einander, nach Reihe, in der Aufeinanderfolge, es sey nun der Stelle des Raumes, oder der Zeit. Vgl. *Paul.* Comm. Th. 5 f. Th. 2. S. 863. 870.

κρατιστε Θεοφιλε. Apostg. 24, 3. κρατιστε Φηλιξ. stg. 26, 25. κρατιστε Φηστε. Apostg. 23, 26. τω κρατιστω Φη- Auch das Wort κρατιστος ist dem Lucas eigen.

Luc. 1, 4. ἱνα ἐπιγνως περι ὡν κατηχηθης ων την ἀσφαλειαν. Auch κατηχεισθαι hat, nebst Paulus (Rom. 2, 18. 1 Cor. 14, 19. Galat. 6, 6.), nur as: Apostg. 18, 25. 21, 21. 24., in welcher letzt. St. es nfalls heifst γνωσονται — ὡν κατηχηνται περι σου (in C. 40. 69. *Mt. l.* περι ὡν κατηχ. π. σ.), und in der vor- ten κατηχηθησαν περι σου, welche Construction, so Apostg. 24, 8. περι παντων ἐπιγνωναι — ὡν — dem Lu- eigen ist. S. zu Luc. 2, 20. — Ferner wie hier ἐπι- ναι την ἀσφαλειαν, so findet sich — aufser den Wör- ἀσφαλεια, ἀσφαλως, το ἀσφαλες, Apostg. 5, 23. 2, 36. 23. 25, 26. — noch γνωναι το ἀσφαλες Apostg. 21, 34. 30. — Auch über den Inhalt dieses Proömiums, und dadurch guten Theils veranlafste Sage von den vie- apocryph. Evangelien s. Th. 2.

Luc. 1, 5. ἐγενετο ἐν ταις ἡμ. κ. τ. λ. Bis hieher te sich Lucas des gemeinen und gewöhnlichen grie- schen Stils bedient, weil es blofs ihn selbst und den eophilus, und nichts weiter als eine Zuschrift betraf. n aber brachte es die Sache die erzählet wird, die in

nd ἀκριβως und
cht ungewöhn-

ae in Luc. p. 13.)
23. 3, 24. Luc. 8,
einander, nach
y nun der Stelle
ul. Comm. Th.

πρατιξε Φηλιξ.
τῳ πράτιξῳ Φη-
ucas eigen.
ν κατηχηθης
σθαι hat, nebst
alat. 6, 6.), nur
her letzt. St. es
αι περι σου (in C.
und in der vor-
Construction, so
— ὡν — dem Lu-
er wie hier ἐπι-
aufser den Wör-
postg. 5, 23. 2, 36.
ες Apostg. 21, 34.
Proömiums, und
age von den vie-

. τ. λ. Bis hieher
wöhnlichen grie-
n selbst und den
Zuschrift betraf
alet wird, die in

ist, nämlich in der Sprache des *Alten*
schreiben. Dafs also hier Lucas merklich
als dort, hätte nicht Wunder nehmen u
ger zu dem seltsamen Schlusse verleiten
möge wohl einen andern Verfasser hab
Oder sollte es unverdorbene religiöse G
lich befremden, wenn noch jetzt z. B.
an heiliger Stätte und über die heiligsten
ten der Menschheit spricht, sich an die
Bibelsprache in Luther's Uebersetzung (w
dings *Augusti* und *de Wette* in ihren Ue
len und begünstigen) anzuschmiegen suc
heuchelt und ohne Künstelei doch ziem
det, als im Umgange, und über Dinge d
in einem freundschaftlichen Briefe? — D
wohl der höheren als auch der niedern S
Einzelne nur auf *seine* Weise bedienen
freilich auch im Lucas nicht anders zu
dafs überall sowohl hier als dort nur imm
son durchblicke, und sich des Einzelnen
racter durchaus bald mehr, bald wenige
werde. — Nur aber Lucas schreibt ἐγενετο
— u. dergl. Luc. 1, 59. και ἐγενετο ἐν τῃ ὀγ
2, 1. Apostg. 9, 37. ἐγενετο δε ἐν ταις ἡμεραι
6, 12. ἐγενετο δε ἐν ταις ἡμεραις ταυταις. L
20, 1. και ἐγενετο ἐν μια των ἡμερων. Luc. 7
ἐν τῃ (and. τῳ) ἑξης. Luc. 8, 1. και ἐγενετο
Luc. 9, 37. ἐγενετο δε ἐν τῃ ἑξης ἡμερᾳ. Lu
δε ἐν σαββατῳ u. ἐγενετο δε ἐν ἑτερῳ σαββατ
ἐγενετο δε ἐν ἐκεινῃ τῃ ἡμερᾳ. Apostg. 19, 23
δε κατα τον καιρον ἐκεινον und ἐγενετο δε

ημ. του Νωε. Luc. 17, 26. εν ταις ημ. Ναιν. Apostg. 7,
ος των ημερων Δαβιδ. Nur noch Matth. 2, 1. findet
jedoch ohne Artikel, ἐν ἡμεραις Ηρωδου. — Ue-
aupt aber steht bei'm Lucas und anderen Schrift-
rn des N. T., wie zu Matth. 1, 16. angemerkt wor-
der Genitiv der Eigennamen meist ohne Artikel,
eich das den Genitiv regierende Substantivum den
t. hat. — Zwar findet sich nach der gemeinen Re-
unten N. IV.) Luc. 1, 41. τον ἀσπασμον της Μαριας.
5, 8. τοις γονασι του Ιησου (wofür τοις γονασι Ιησ. edd.
pl. Plant. Beng. Mt., was auch Griesb. billiget).
8, 35. 41. 10, 39. τους ποδας του Ιησου. Luc. 22, 30. τας
α φυλας του Ισραηλ. Luc. 23, 52. το σωμα του Ιησου.
stg. 4, 18. 5, 40. ἐπι τῳ ὀνοματι του Ιησου. Apostg. 19, 5.
. 21, 13. το ὀνομα του κυριου Ιησου. Apostg. 7, 13. το
του Ιωσηφ (doch του fehlt in *BC.* 47., und in and.
Vulg. steht αὐτου für του Ιωσηφ). Apostg. 7, 43. την
ην του Μολοχ. Apostg. 12, 14. την φωνην του Πετρου.
stg. 20, 37. 21, 11. τον τραχηλον του Παυλου, την ζωνην
Παυλου. Apostg. 23, 35. τῳ πραιτωριῳ του Ηρωδου
h του fehlt in mehr. Hdschrr. u. Ausgg.). Apostg. 28,
ης ἐλπιδος του Ισραηλ. Und nicht minder regelmäfsig,
Weglassung beider Artikel: Luc. 1, 39. εἰς πολιν Ιου-
. dergl. S. zu Vs 69. ἐν τῳ οἰκῳ Δαβιδ. — Gewöhn-
aber ohne den zweiten Artik.: Hier Luc. 1, 5. auch
ων θυγατερων Ααρων. Luc. 1, 38. ἡ δουλη Κυριου (Κυρ.
igenname, gleich Jehovah). Luc. 2, 26. 39. τον Χριστον
ου, τον νομον Κυριου. Apostg. 5, 9. το πνευμα Κυριου.
stg. 11, 16. του ῥηματος Κυριου (doch του ῥημ. του κυ-
ADE. 40. *and.* 4. *Mt. d. l. m. edd. Griesb.* 2. *Knapp.*
Apostg. 13, 10. 11. τας ὁδους Κυριου. Apostg. 15, 11. της

statt des vulg.
ιωτ. Apostg. 7,
atth. 2, 1. findet
Ἡρωδου. — Ue-
nderen Schrift-
ngemerkt wor-
t ohne Artikel,
bstantivum den
r gemeinen Re-
ιον της Μαριας.
γοναϲι Ιηϲ. edd.
riesb. billiget).
Luc. 22, 30. τας
ωμα του Ιησου.
. Apostg. 19, 5.
Apostg. 7, 13. το
., und in and.
Apostg. 7, 43. την
ωνην του Πετρου.
υλου, την ζωνην
ῳ του Ηρωδου
gg.). Apostg. 28,
der regelmäfsig,
39. εἰϲ πολιν Ιου-
ιδ. — Gewöhn-
r Luc. 1, 5. auch
λη Κυριου (Κυρ.
6. 39. τον Χριϲον
πνευμα Κυριου.
ον ὀνομ. του κυ-
riesb. 2. Knappi
postg. 15, 11. της

Luc. 2, 22. Apostg. 13, 39. 15, 5. 28, 23. ὁ νο
Apostg. 15, 1. τῳ ἐθει Μωϋϲεως. Luc. 3, 1. 2.
Τιβεριου Καιϲαροϲ, του Ζαχαριου υἱον. Lu
Ιωσηφ. Luc. 5, 33. οἱ μαθηται Ιωαννου. Luc.
γελων Ιωαννου. Luc. 7, 29. 20, 4. Apostg. 1, 22.
το βαπτιϲμα Ιωαννου. Luc. 11, 29. 31. 32. 51. το
την ϲοφιαν Ϲολομωνοϲ, το κηρυγμα Ιωνα, του
του αἱματοϲ Ζαχαριου. Luc. 16, 22. τον κολπον
T. statt des vulg. τ. κολπ. του Αβρ. Luc. 20,
32. 46. τον θεον Αβρααμ. Luc. 17, 32. της γυναι
23, 7. της ἐξουϲιας Ἡρωδου. Apostg. 3, 6. 4, 10
ὀνοματι Ιηϲου Χριϲου, und Apostg. 8, 12. το
ϲου Χριϲου die bess. Ausgg. statt des vulg
του Ι. Χρ. Apostg. 26, 9. προϲ το ὀνομα Ιηϲου.
(auch 3, 11.) τῃ ϲοᾳ Ϲολομωνοϲ. Apostg. 6, 9.
— Λιβερτινων. Apostg. 7, 16. 21. 23. 37. 10, 36
μορ, ἡ θυγατηρ Φαραω, οἱ υἱοι Ιϲραηλ. A
τον ἀδελφον Ιωαννου, της μητροϲ Ιωαννου.
τα ὁϲια Δαβιδ. Apostg. 16, 7. bess. T. το
Apostg. 17, 7. 25, 20. των δογματων Καιϲαρο
Καιϲαροϲ. Apostg. 19, 11. 23, 16. δια των χειρ
ἀδελφης Παυλου. Apostg. 19, 28. 34. 35. ἡ Ἀ
την Εφεϲιων πολιν. Apostg. 22, 3. 20. τους π
το αἱμα Στεφανου. —

Auch Paulus hat zwar Rom. 15, 12.
ϲαι. 2 Cor. 4, 10. 11. την νεκρωϲιν του Ιηϲου
ϲου 2 Mal. Gal. 3, 14. ἡ εὐλογια του Αβραα
πολιτεια του Ιϲραηλ. 2 Thess. 2, 2. ἡ ἡμερα τ
des vulg. ἡ ἡμ. του Χριϲου). Oefter aber
Cor. 3, 7. 13. Hebr. 11, 22. οἱ υἱοι Ιϲραηλ. H
νιων Ιωσηφ. Rom. 10, 13. auch 2 Tim. 2,

ιξου. 1 Cor. 16, 10. 15, 17. το ἐργον Κυριου, την οἰκιαν
να, τῃ παρουσιᾳ Στεφανα. Rom. 4, 19. 5, 14. της μη-
Σαῤῥας, της παραβασεως Αδαμ. 1 Cor. 1, 13. το ὀνομα
ου. 1 Cor. 9, 9. τῳ Μωϋσεως νομῳ. 2 Cor. 3, 7. 7, 6. 13.
το προσωπου Μωϋσεως, τῃ παρουσιᾳ Τιτου, τῃ χαρᾳ
, τῃ καρδιᾳ Τιτου. 2 Cor. 11, 32. ὁ ἐθναρχης Αρετα,
αμασκηνων πολιν. Philip. 4, 22. ἐκ της Καισαρος οἰ-
Col. 4, 10. 16. ὁ ἀνεψιος Βαρναβα, ἐν τῃ Λαοδικεων ἐκ-
.. 2 Thess. 1, 1. τῃ ἐκκλησιᾳ Θεσσαλονικεων. 2 Tim. 1,
19. τῳ Ονησιφορου οἰκῳ, του Ονησιφ. οἰκον. Hebr. 7,
5. 17. 20. ἐκ της ὀσφυος Αβρααμ, κατα την ταξιν Μελ-
κ, — Ααρων, κατα την ὁμοιοτητα Μελχ. Hebr. 9, 4.
Ααρων. Hebr. 11, 30. τα τειχη Ιεριχω. — In den Brr.
i, Petri u. Judae findet sich: Jac. 5, 4. 11. εἰς τα ὠτα
υ, την ὑπομονην Ιωβ, το τελος Κυριου. — 1 Petr. 1, 11.
12. τῳ — πνευμα Χριστου, τα ῥημα Κυριου, οἱ ὀφθαλμοι
υ. 2 Petr. 3, 10. ἡ ἡμερα Κυριου. — Jud. Vs 9. περι του
εως σωματος. Doch auch Vs 11. τῃ ὁδῳ του Καϊν, u.
. 2, 15. τῃ ὁδῳ του Βαλααμ. — Bei'm Johannes zwar:
1, 19. 46. 50. ἡ μαρτυρια του Ιωαννου, τον υἱον του Ιω-
ὁ βασιλευς του Ισραηλ. Joh. 2, 1. 3. ἡ μητηρ του Ιησου.
7. εἰς την κολυμβηθραν του Σιλωαμ. Joh. 12, 3. 13,
18, 32. 19, 25. 38. 40. 20, 12. τους ποδας του Ιησου, τῳ
του Ιησου, τα σηθος του Ιησου, ὁ λογος του Ιησ., τῳ
του Ιησ., το σωμα του Ιησ. Apoc. 3, 7. την κλειν του
. Apoc. 19, 10. ἡ μαρτυρια του Ιησου. Doch aber auch:
, 41. 6, 8. ὁ ἀδελφος Σιμωνος Πετρου. Joh. 1, 43. 45. ὁ
Ιωνα, της πολεως Ανδρεου (Joh. 1, 23. 12, 38. την ὁδον
ν, ὁ βραχιων Κυριου Citat.). Joh. 3, 25. ἐκ των μαθη-
ιαννου. Joh. 6, 42, 71. ὁ υἱος Ιωσηφ, του Ιουδαν Σιμω-

oss. 4, 12. ὁ δου-
υριου, την οἰκιαν
9. 5, 14. της μη-
r. 1, 13. το ὀνομα
Cor. 3, 7. 7, 6. 13.
Τιτου, τη χαρι
θναρχης Αρετα,
της Καισαρος οἰ-
η Λαοδικεων ἐκ-
ικεων. 2 Tim. 1,
οἰκον. Hebr. 7,
την ταξιν Μελ-
ελχ. Hebr. 9, 4.
— In den Brr.
4, 11. εἰς τα ὠτα
— 1 Petr. 1, 11.
ιου, οἱ ὀφθαλμοι
d. Vs 9. περι του
όδῳ του Καϊν, u.
Johannes zwar:
τον υἱον του Ιω-
μητηρ του Ιησου.
u. Joh. 12, 3. 13,
θας του Ιησου, τῳ
λογος του Ιησ., τῳ
, 7. την ὑλειν του
Doch aber auch:
, Joh. 1, 43. 45. ὁ
12, 38. την ὁδον
25. ἐκ των μαθη-
τον Ιουδαν Σιμω-

σου, την πιξιν Ιησου, των μαρτυρων Ιη
την διδαχην Βαλααμ, των υἱων Ισραηλ. A
Δαβιδ. Apoc. 15, 3. την ᾠδην Μωϋσεως, Ap
και το γενος Δαβιδ (bess. T. statt des vulg
Die Stellen des Matthäus s. oben zu Mat
δρα Μαριας, und des Marcus unten Th.

Ηρωδου του βασιλεως. Der Art
so dafs es Ηρωδου βασιλεως heifst, wie Lu
Καισαρος; Apostg. 7, 10. ἐναντιον Φαραω βα
36. Αννα προφητις; Apostg. 10, 32. ἐν οἰκι
σεως (wofür jedoch ἐν οἰκ. Σιμωνος τινος
Mt. d. l., u. παρα τινι Σιμωνι βυρσει C. 15
Luc. 1, 54, Ισραηλ παιδος αὐτου; Luc. 1, 69.
Apostg. 4, 25. (in *ABDE* etc. und den *bes*
βιδ παιδος αὐτου; Apostg. 20, 4. Γαιος Δερ
auf solche Weise, dafs man daselbst mit *H*
cken. Δερβαιος δε Τιμοθεος lesen darf. — V
thäus erst den Eigennamen ohne Artikel,
Prädicat mit dem Artikel setzt (s. zu Ma
ὁ βασιλευς), so zum öftern allerdings au
and. Schriftst. Luc. 1, 16. 32. 68. 4, 8. 12. Ap
ριος ὁ θεος. Luc. 9, 7. Apostg. 12, 1. 13, 1.
τραρχης u. Ηρωδ. ὁ βασιλευς. Apostg. 25,
βασιλευς (doch auch Luc. 3, 19. ὁ δε Ηρωδη
Apostg. 8, 27. Κανδακης της βασιλισσης Αιθι
cher St. noch unten N. IV. die Rede seyn
36. 73. Ελισαβετ ἡ συγγενις, Αβρααμ του πατ
43. Apostg. 12, 12. Μαρια ἡ μητηρ, Ιησους
1. 4. 19. Φιλιππος ὁ ἀδελφος, Ησαϊας ὁ προφητ
1, 22.), Ηρωδιας ἡ γυνη. Apostg. 5, 1. 24,
γυνη, Δρουσιλλα ἡ γυνη. Luc. 7, 28. 33. 9, 19.

5, 24. 24, 7. *Στεφανος ὁ μαρτυρ, Φηλιξ ὁ ἡγεμων, Λυ-*
ὁ χιλιαρχος. Apostg. 1, 16. 23. 4, 36. 10, 18. 11, 13. 12,
5. 13, 1. 15, 22. 37. *Ιουδας ὁ γενομενος ὁδηγος, Μαρια*
λουμενη μαγδαληνη, Ιωσηφ τον καλουμενον βαρσαβαν,
ς ὁ ἐπικληθεις βαρναβας, Σιμων ὁ ἐπικαλουμενος πε-
Σιμωνα τον ἐπικαλουμενον πετρον, Ιωαννου του ἐπικα-
ενου μαρκου, Ιωαννην τον ἐπικληθεντα μαρκον, Συμεων
λουμενος νιγερ, Ιουδαν τον ἐπικαλουμενον βαρσαβαν, Ιω-
ν τον καλουμενον μαρκον, und einmal mit doppeltem
k. Luc. 3, 19. *ὁ δε Ηρωδης ὁ τετραρχης?* — Doch setzt
uch nicht selten den Eigennamen nach. Er schreibt
t nur *Ησαϊας ὁ προφητης*, sondern auch *ὁ προφ. Ησα-*
ὁ προφ. Ιωηλ, wie schon zu Matth. 1, 22. bemerkt
den. So auch Luc. 1, 13. 26. *ἡ γυνη σου Ελισαβετ, ὁ*
ος Γαβριηλ. Luc. 2, 27. *το παιδιον Ιησουν.* Apostg. 3,
5. (im vulg. T.) *τον παιδα αὐτου Ιησουν.* Apostg. 4,
0. *τον ἁγιον παιδα σου Ιησουν.* Luc. 2, 39. *την πολιν —*
ρετ. Luc. 24, 10. *ἡ μαγδαληνη Μαρια.* Apostg. 2, 29. *ὁ*
ιαρχης Δαβιδ. Apostg. 7, 2. 43. *ὁ πατηρ ἡμων Αβρααμ,*
ος ὑμων Ρεμφαν. Apostg. 23, 2. 24, 1. *ὁ ἀρχιερευς Ανα-*
Apostg. 7, 30. 38. *του ὀρους Σινα, ἐν τῳ ὀρει Σινα.* —
lus: z. B. Rom. 8, 15. *Αββα ὁ πατηρ.* 1 Cor. 1, 1. *Σω-*
ης ὁ ἀδελφος. 2 Cor. 11, 32. *Αρετα του βασιλεως.* Coloss.
4, 14. *Τιμοθεος ὁ ἀδελφος, Λουκας ὁ ἰατρος.* 2 Tim. 4,
Αλεξανδρος ὁ χαλκευς. Tit. 3, 13. *Ζηναν τον νομικον.*
r. 4, 14. 7, 4. 11, 31. *Ιησουν τον υἱον του θεου, Αβρααμ*
τριαρχης, Ρααβ ἡ πορνη. Besonders gern mit persönl.
nom. Rom. 4, 1. *Αβρααμ τον πατερα ἡμων.* Rom. 16, 1.
φοιβην την ἀδελφην ἡμων, Πρισκαν κ. Ακυλαν τους συν-
ους μου, n. mehrmals in dies. Cap. Philip. 2, 25. *Επα-*

υναγ. Apostg. 22,
ιξ ὁ ἡγεμων, Λυ-
10, 18. 11, 13. 12,
ος ὁδηγος, Μαρια
ουμενον βαρσαβαν,
ἐπικαλουμενος πε-
Ἰωαννου του ἐπικα-
α μαρκον, Συμεων
νον βαρσαβαν, Ἰω-
al mit doppeltem
ς? — Doch setzt
ch. Er schreibt
ch ὁ προφ. Ησα-
l. 1, 22. bemerkt
σου Ελισαβετ, ὁ
ησουν. Apostg. 3,
ησουν. Apostg. 4,
2, 39. την πολιν —
. Apostg. 2, 29. ὁ
ηρ ἡμων Αβρααμ,
ὁ ἀρχιερευς Ανα-
τῳ ὀρει Σινα. —
n. 1 Cor. 1, 1. Σω-
βασιλεως. Coloss.
ἰατρος. 2 Tim. 4,
ναν τον νομικον.
ου θεου, Αβρααμ
ern mit persönl.
ων. Rom. 16, 1.
Ακυλαν τους συν-
hilip. 2, 25. Επα-

οἱ συνεργοι μου. Rom. 1, 4. 5, 21. 7, 25. Ἰη
ἡμων. Rom. 4, 1. Αβρααμ τον πατερα ἡμο
Χριστῳ Ἰησου τῳ κυριῳ ἡμων. Phil. 3, 8. Χρ.
μου. 1 Tim. 1, 1. Χριστου Ἰησ. της ἐλπιδος
Ἰησου Χρ. του σωτηρος ἡμων. — Aber au
voran, z. B. in dem oft vorkommende
Ἰησους Χρ. (s. Num. IV.) und in dem, jed
wissen, ὁ κυριος Ἰησους (N. IV.). 2 Tim. 1,
σωτηρος ἡμων Ἰησου Χρ. 1 Tim. 2, 3. Tit
του σωτηρος ἡμων Θεου, und so wird auch
θεου σωτηρος ἡμων umgestellt gelesen
θεου in 73. 80. *Barb.* 1. *Mt. f. Arm.* 1 T
σιλει — θεῳ. — 2 Tim. 1, 5. τῃ μαμμῃ σου
12. του πατερος ἡμων Αβρααμ. Hebr. 3, 1
ἀρχιερεα της ὁμολογιας ἡμων Ἰησουν. Hebr.
της πιστεως ἀρχηγον κ. τελειωτην Ἰησουν, τ
θεον, oder vielmehr του ἀδελφου ἡμων
17. 31. 37. 39. 47. 53. 66. *am Rd.* 71. 73.
Copt. Arm. Slav. T. ed. Vulg. Maxim.
ἱερευς τις ὀνοματι Ζαχαριας.
ähnliche Weise pflegt nur Lucas zu sch
Μαρθα. Luc. 16, 20. πτωχος δε τις ὀνοματι
το *BDL.* 157. *Mt. B. d. x. Arm. cant.*
Dial. c. Marcion. statt des vulgären πτ.
Λαζ. ὁς ἐβεβλ. Wenigstens aber eine ande
in *Vulg.* „et erat quidam mendicus.“ A
δε τις Ανανιας ὀνοματι, oder vielmehr
nach *AD.* 31. *Vulg.* b. Wetst. Apostg.
ὀνοματι Σιμων. Apostg. 9, 33. εὑρε δε ἐκει
Αινεαν ὀνοματι, oder vielmehr ὀνοματι Αι

4. *και τις γυνη ὀνοματι Λυδια.* Apostg. 18, 2. 24. *και εὑ-*
τινα Ιουδαιον ὀνοματι Ακυλαν, u. *Ιουδαιος δε τις Απολ-*
ὀνοματι (*ὀνοματι Απολλωνιος D.*). Apostg. 20, 9. *καθη-*
ς (*καθεζομενος ABDE. and.*) *δε τις νεανιας ὀνοματι*
υχος. Apostg. 21, 10. *τις ἀπο της Ιουδαιας προφητης ὀνο-*
Αγαβος. Apostg. 5, 34. *ἀναξας δε τις ἐν τῳ συνεδριῳ*
ισαιος ὀνοματι Γαμαλιηλ. Apostg. 9, 10. 11. 12. *ἠν δε τις*
ητης ἐν Δαμασκῳ ὀνοματι Ανανιας, ζητησον — Σαυλον
t dem Zusatz *τινα Syr. post* cum asterisco) *ὀνοματι*
lt in *Syr.*) *Ταρσεα,* und *και ειδεν — ἀνδρα ὀνοματι*
νιαν (*Ανανιαν ὀνοματι ABE. Mt. l. Vulg. laud. Arm.*
ophyl. 2.; nicht aber *D. u. and.*). Apostg. 11, 28. *ἀνα-*
δε εἰς ἐξ αὐτων ὀνοματι Αγαβος. Apostg. 12, 13. 17, 34.
ισχη ὀνοματι Ροδη, γυνη ὀνοματι Δαμαρις. Apostg. 18,
θεν εἰς οἰκιαν τινος ὀνοματι Ιουστου. Apostg. 19, 24. *Δη-*
ιος γαρ τις ὀνοματι (*ὀνομ.* fehlt in der lat. Uebers. des
od. Cantabr. und der gr. T. hat *ἠν* dafür). Apostg. 27,
8, 7. *ἑκατονταρχῃ ὀνοματι Ιουλιῳ,* und *τῳ πρωτῳ της*
υ ὀνοματι Ποπλιῳ. Luc. 19, 2. *και ἰδου ἀνηρ ὀνοματι*
υμενος Ζακχαιος, wo aber *καλουμενος* (vgl. zu Luc. 1,
weggelassen werden soll, nach *D.* 53. 125* *Ev.* 17.
6. *Barb.* 1. *Mt.* 19. *Syr. Perss. Arr. Aeth. Slav.* (wie
cheint). *Vulg. It.* (auch Vat. 359. lat.) *Ambros.* Luc.
0. *και ἰδου ἀνηρ ὀνοματι Ιωσηφ.* Apostg. 16, 1. *και ἰδου*
ητης τις ἠν ἐκει ὀνοματι Τιμοθεος. — Also fast dreifsig
stehet im Lucas *ὀνοματι* bei Eigennamen; aufserdem
im N. T. nirgends, als noch in ein paar Stellen:
c. 5, 22. *ὀνοματι Ιαειρος.* Aber beide Worte fehlen in
cant. verc. vind. corb., und sind von Griesbach mit
Obelus gezeichnet. Matth. 27, 32. *ὀνοματι Σιμωνα*

hrysost. Apostg.
18, 2. 24. και εὐ-
ιος δε τις Απολ-
ostg. 20, 9. καθη-
νεανιας ὀνοματι
ας προφητης ὀνο-
ς ἐν τῳ συνεδριῳ
. 11. 12. ἠν δε τις
ητησον — Σαυλον
sterisco) ὀνοματι
— ἀνδρα ὀνοματι
ulg. laud. Arm.
ostg. 11, 28. ἀνα-
g. 12, 13. 17, 34.
ρις. Apostg. 18,
ostg. 19, 24. Δη-
lat. Uebers. des
für). Apostg. 27,
d τῳ πρωτῳ της
ου ἀνηρ ὀνοματι
(vgl. zu Luc. 1,
53. 125* Ev. 17.
Aeth. Slav. (wie
.) Ambros. Luc.
tg. 16, 1. και ἰδου
Also fast dreifsig
nen; aufserdem
n paar Stellen:
Worte fehlen in
Griesbach mit
ὀνοματι Σιμωνα

εστ. 1. gat. Mm. germ. 2. διαλεγ. Mart.
1. 6. (ἐξηλθον εἰς ἀπαντησιν αὐτου und ἐξερχ
τησιν αὐτου), woraus sich zugleich abnehm
jener Cyrenäer nach dem Berichte des M
gelegentlich, sondern absichtlich kam, u
sehen. Wahrscheinlich aber, nicht nur
wegen mit Marcus und Lucas, sondern au
Context folgende τουτον aus aller Zweideu
tzen, mufste frühzeitig εἰς ἀπαντ. αὐτου a
weichen, und dem ὀνοματι Σιμωνα Platz m
lich haben auch Matth. 9, 9. für Ματθαιο
Verss. Eus. Patr. lat. Ματθαιον ὀνοματι, da
lich, wie schon zu Matth. 1, 5. erinnert
Luc. 5, 27. ὀνοματι Λευϊν eingetragen ist.

ἐκ των θυγατερων Ααρων. Luc
Φανουηλ. Luc. 13, 16. θυγατερα Αβρααμ. Lu
τερες Ιερουσαλημ. Apostg. 7, 21. ἡ θυγατηρ
noch Hebr. 11, 24. θυγατρος Φαραω, und i
stam. Citate Matth. 21, 5. Joh. 12, 15. θυγα

Luc. 1, 6. ἐνωπιον του θεου. Ueb
det sich ἐνωπιον im Lucas, und zwar ἐ
noch Luc. 1, 19. 12, 6. 16, 15. Apostg. 4, 19.
4. 31. 33., wie auch in Pauli Brr. und in
Matthäus aber und Marcus kommt ἐνωπ
Doch statt ἐνωπιον του θεου haben hier ἐ
BC. 73. Mt. g. Cyrill. zwei M. (s. Mt. N.
do-Just. Quaest. et resp. ad Orth. p. 458
1. und Vulg. „ante Deum“ (wenigsten
gleich darauf ἐνωπιον Luc. 1, 15. 75. durch
übersetzt) und auch dieses ist um so w
werfen, da Lucas allein ἐναντιον und
Luc. 1, 8. ἐναντι του θεου, und AC. 11. 3

56. 69., welches letztere auch Griesbach besonders
eichnet. In der einzigen Stelle, wo noch, aufser im
as, *ἐναντιον* vorkommt, Marc. 2, 12. haben dafür *ἐμ-*
σθεν BL. 187. am Rd., oder *ἐνωπιον Ev.* 29., wie in
Parall. St. Luc. 5, 25.

Luc. 1, 7. *καθοτι ἡ Ελισαβετ ἠν ϛειρα* (*καθοτι*
Ελισ. ϛειρα BD. Mt. g. Vulg., doch fehlt der Artik.
3. und einigen and.). Sowohl *καθοτι* ist dem Lucas
n, Luc. 19, 9. Apostg. 2, 24. 45. 4, 35. (Apostg. 17, 31.
nehr. Cdd. statt *διοτι*, s. zu Vs 13.), als auch *ϛειρα.*
. 1, 36. und 23, 29. Denn Gal. 4, 27. ist *εὐφρανθητι ϛειρα*
st. Citat.

Luc. 1, 8. *ἐγενετο δε ἐν τῳ ἱερατευειν αὐτον*
n nur an den Lucas erinnern. Luc. 2, 6. *ἐγενετο δε ἐν*
ἰναι αὐτους. Luc. 3, 21. *ἐγενετο δε ἐν τῳ βαπτισθηναι*
ντα τον λαον. Luc. 5, 1. *ἐγενετο δε ἐν τῳ τον ὀχλον ἐπι-*
θαι αὐτῳ. Luc. 5, 12. *και ἐγενετο ἐν τῳ εἰναι αὐτον.* Luc.
. *ἐγενετο δε ἐν τῳ ὑποϛρεψαι τον Ιησουν*, wofür jedoch
s *ἐν δε τῳ ὑποϛρ. τ. Ιησ.* in *BL.* 1. 118. 13[1]. *Syr. Ar.*
s. p. *Copt. Sahid. Aeth. Arm. Marcion. Epiph.* (s.
en zu Vs. 21.). Luc. 9, 18. *και ἐγενετο ἐν τῳ εἰναι αὐτον*
ευχομενον (für *αὐτον προϛευχ.* hat blofs *αὐτον colb.* und
υς *D. cant.*). Luc. 9, 29. 33. 51. *και ἐγενετο ἐν τῳ προϛευ-*
ται αὐτον, και ἐγενετο ἐν τῳ διαχωριζεσθαι αὐτους ἀπ'
υ, ἐγενετο δε ἐν τῳ συμπληρουσθαι τας ἡμερας της ἀνα-
εως αὐτου. Luc. 10, 38. *ἐγενετο δε ἐν τῳ πορευεσθαι αὐ-*
, wofür blofs *ἐν δε τῳ πορ. αὐτ. BL.* 69. *Copt. Aeth.*
Luc. 11, 1. 27. *και ἐγενετο* (*ἐγενετο δε A.* 90. *Ev.* 46.
10.) *ἐν τῳ εἰναι αὐτον, ἐγενετο δε ἐν τῳ λεγειν αὐτον*
α. Luc. 14, 1. *και ἐγενετο ἐν τῳ ἐλθειν αὐτον.* Luc. 17,

ου θεου ABD. 15.
esbach besonders
noch, aufser im
. haben dafür ἐμ-
ν Ev. 29., wie in

ην ξειρα (καθοτι
h fehlt der Artik.
οτι ist dem Lucas
5. (Apostg. 17, 31.
), als auch ξειρα.
ἐνφρανθητι ξειρα

ατευειν αὐτον
2, 6. ἐγενετο δε ἐν
τω βαπτισθηναι
τω τον ὀχλον ἐπι-
εἰναι αὐτον. Luc.
ν, wofür jedoch
18. 13. Syr. Ar.
ιρcion. Epiph. (s.
ἐν τω εἰναι αὐτον
ις αὐτον colb. und
νετο ἐν τῳ προσευ-
ξεσθαι αὐτους ἀπ᾽
ς ἡμερας της ἀνα-
ρ πορευεσθαι αὐ-
69. Copt. Aeth.
A. 90. Ev. 46.
ν τω λεγειν αὐτον
ν αὐτον. Luc. 17,

τῳ διαπορειισθαι αὐτας περι τουτου, und κ
ὁμιλειν αὐτους, und και ἐγενετο ἐν τῳ κατα
μετ᾽ αὐτων, und και ἐγενετο ἐν τῳ εὐλογειν
Apostg. 19, 1. ἐγενετο δε ἐν τῳ τον Απολλω εἰ
Apostg. 9, 3. ἐν δε τῳ πορευεσθαι ἐγενετο α
Δαμασκῳ. Vielleicht ἐγενετο δε ἐν τῳ πορευ
γιζειν τῃ Δαμ.? S. zu Vs 59. Auch Luc. 8, 4
τῳ ὑπαγειν αὐτον gegeben και ἐγενετο ἐν τῳ υ
εσθαι GDP.) αὐτον in CDP. Mt. x. Vulg.
od. Birch's Vat. 359. lat.) ausgenom. bri
Epiph., und Luc. 19, 5. statt και ὡς ἠλθε
ἀναβλεψας ὁ Ιησ. εἰδεν αὐτον και geben κα
διερχεσθαι αὐτον εἰδεν και D. cant., και ἐγε
χεσθαι τον Ιησ. εἰδεν αὐτον. ἀναβλεψας δε ὁ
factum est dum transiret Jesus, vidit illu
ciens („respicientem, et“ veron.)“ verc.
ctum est dum transit J. vidit illum sursum
vind. corb. colb. — Dieses findet sich nir
als nur noch in zwei Stellen des Marcus. M
ἐγενετο ἐν τῳ κατακειισθαι αὐτον. Aber für κ
Matth. 9, 10.) haben και γινεται BL. 33.; f
κειισθαι αὐτον haben κατακειμενων αὐτων L
vere. corb. 2. colb., und ἐν τῳ fehlt in L. 1
Also ist die Lesart in dieser St. noch seh
Nicht minder in der andern Marc. 4, 4. κα
σπειρειν, wo ἐγενετο wahrscheinlich nicht
gehört. Denn es fehlt in D. beid. Syr. Pers
It., ausgen. vercell. Vgl. unten zu Vs 21.

ἐναντι του θεου. S. zu Vs 6.

Luc. 1, 9. κατα το ἐθος kommt sons
N. T. vor, als nur Luc. 2, 42. 22, 39., so wi

εἰς τὸν ναὸν τοῦ κυρίου. Hier rechtfertiget
der Artikel bei κυρ. durch den Artik. bei ναον. Doch
κυριου haben C* D gr. 59. 144. Mt. 11. Pers. p. θεου,
der Artik. vor κυριου fehlt in Mt. x. 10.
Luc. 1, 10. παν το πληθος του λαου ἠν προς-
θμενον. Der Matthäische und zweite Griesb. Text
t παν το πληθος ἠν του λαου προσευχ. nach BEFGL.
nd. 29. oder mehr. Mt. HV. and. 12. Goth. Vulg.
foroj. Jedoch AD. 1. 5. 13. 124. 131. 218. 220. 235.
mehr. and. Vulg. It., die alt. Ausgg., auch Beng.
sb. 1. Knapp. 1. Schott. behalten die gewöhnliche
tstellung bei, welche wohl die sichere und vorzüg-
ere bleiben wird. Denn es ist zu bezweifeln, dafs
stantive mit Substant. oder Pronom. im Genitive,
solche Weise und *besonders im Subjecte stehend*,
ch ein eingerücktes Verbum oder Participium vom
as *selbst* getrennt werden. Luc. 4, 3. 9. εἰ υἱος εἰ του
, wo aber υἱος του θεου im Prädicate steht, heifst
ntl. nicht sowohl „wenn du Gottes Sohn bist",
vielmehr, weil der Artik. bei υἱος fehlt und bei θεου
t, „wenn du ein Sohn bist von Gott". Doch hat in
en St. „si filius dei es" *Vulg.*, und so auch in der
iten εἰ υἱος του θεου εἰ Mt. r. Desgl. Luc. 20, 36. υἱοι
του θεου, wo aber, andere Varr. zu geschweigen,
fehlt in 1. 220. 235. Ev. 36. Mt. 11. Arm. und blofs
εφ giebt, mit Auslassung der Worte και υἱοι εἰσι, D.
. Eben so Luc. 6, 5. κυριος ἐστιν — του σαββατου. Fer-
Luc. 5, 31. οὐ χρειαν ἐχουσιν οἱ ὑγιαινοντες του ἰατρου
einem Sprichworte gleich, und χρειαν ἐχειν „egere,
irfen" wie Ein Wort, so dafs χρειαν als Substantiv
t zu urgiren ist. Desgl. Luc. 14, 7. οὐ χρειαν ἐχουσι

ier rechtfertiget
. bei ναον. Doch
11. Pers. p. θεου,
10.
λαου ἡν προς-
ite Griesb. Text
nach BEFGL.
12. Goth. Vulg.
51. 218. 220. 235.
gg., auch Beng.
die gewöhnliche
re und vorzüg-
ezweifeln, dafs
n. im Genitive,
ubjecte stehend,
'articipium vom
. 9. εἰ υἱος εἰ του
ate steht, heifst
ttes Sohn bist",
ehlt und bei θεου
t". Doch hat in
d so auch in der
. Luc. 20, 36. υἱοι
zu geschweigen,
Arm. und blofs
και υἱοι εἰσι, D.
σαββατου. Fer-
οντες του ἰατρου
αν ἐχειν „egere,
ν als Substantiv
ου χρειαν ἐχουσι

δε ἐστι χρεια („porro unum est necessarium
in *D. cant. veron. verc. corb. vind. colb.*
drei M., und kann leicht — so wie ὀλιγων
38. *Arr.*; ὀλιγων δε ὡδε χρεια ἐστι in *Arm*
ἐστι χρεια ἡ ἑνος in *BL.* 1. *Copt. Aeth.*
Orig. (in catena Corder.) *Basil. Olympi*
metra. Hier. August. ein M. *Schol.* b. M
dem τυρβαξῃ περι πολλα beigeschriebenes
Luc. 12, 16. ἀνθρωπου τινος πλουσιου εὐφορη
Inversion; wie Luc. 7, 2. Apostg. 4, 2.), v
nach ἡ χωρα gerückt ist wenigstens in S
Vulg. Luc. 13, 11. γυνη ἡν πνευμα ἐχουσα
für γυνη ἐν ἀσθενειᾳ ἡν πνευματος *D. cant*
vor γυνη in *Mt.* 11., und fehlt in *BL.* 15
die Wortstellung γυνη ἐχουσα πνευμα ἀσθε
a. *Vulg.* Luc. 14, 27. μου εἰναι μαθητης,
μαθητης *BLH.* 3. 44. 73. 83. 89. 127. 218
234. 235. *Mt. V. c. f. i. n.* 11. 17. *veron.*
Compl. Beng. Luc. 14, 33. μου εἰναι μαθητ
der εἰναι μου μαθητης wenigstens *BL. M*
24. 33. fragend τινος ἐχει εἰκονα (τινος εἰκο
b. Birch od. *Gr.* 127.) und τινος αὐτων γυ
20, 38. θεος δε οὐκ ἐστι νεκρων, wo aber vo
pliren ist θεος. Luc. 22, 53. ὑμων ἐστιν ἡ
ὑμων ἡ ὡρα *BDGL.* 116. 124. *Mt. a. f.*
hora vestra" *Vulg.*). Luc. 24, 31. αὐτων δ
ὀφθαλμοι. Auch bei diesen noch anderw
und dem Lucas aufgedrungenen Wort

---

*) In Griesb. 2. Ausg. Hal. et Lond. 1796. i
s. „Mt. a. al. + 4. ὑμων Mt. c." [illegible]
4. = ὑμων. Mt. c."

rsuchen (s. *Beza*, *Grot.* and. zu d. St.) mit
. and. St. durchaus widerstrebt. Dafür ge-
distat ab ea quasi septem stadia " *Syr.*, „spa-
iri, quod est iter primi sabbati" *Aeth.*, und
. ὁδ. hat auch noch den Zusatz *τοσουτον ὀν το*
ν δυνατον Ιουδαιον περιπατησαι ἐν σαββατῳ cod.
4, 32. *του δε πληθους — ἠν ἡ καρδια*, eine In-
ch fehlt *ἠν* in *Magd.* od. 55. bei Mill und
d kann leicht von fremder Hand eingerückt
n. Apostg. 7, 56. *ἐκ δεξιων ἑστωτα του θεου*, wo-
ωτα ἐκ δεξ. τ. θ. in *ACE.* 51. 40. *Vulg. Syrr.*
3, 12, 13. (ed. Gryn. p. 303. „stantem a dex-
Tert. adv. Prax. extr. („stantem ad dextram
hieros. Greg. nyss. Chrys. Epiph. Theodor.
cum. Ambr. Aug. Vigil. Apostg. 17, 18. *ξενων*
ικει καταγγελευς εἶναι, ist *μιμησις*, und nur
derer. Apostg. 17, 29. u. 22, 3. *γενος οὖν ὑπαρ-*
θεου, und *ζηλωτης ὑπαρχων του θεου* in einer
le (Gal. 1, 14. *ζηλωτης ὑπαρχων των — παραδο-*
das so eben über *υἱος του θεου* Bemerkte.
in der zweit. St. *ὑπαρχων* in *D. Vulg.* Apostg.
σου (doch *ἑως Εφεσου D.* 14. v. erst. Hd.) —
δσιας — μετεσησεν ἱκανον ὀχλον, wo Demetrius
redet. Apostg. 19, 35. *νεωκορον οὐσαν της με-*
ιδος, und gleich vorher, statt *τις γαρ ἐστιν ἀν-*
mehr. Hdschrr. u. Ueberss. *τις γαρ ἐστιν ἀν-*
. των ἀνθρ., wo wieder ein Epheser redet.
θ. την φωνην οὐκ ἠκουσαν του λαλουντος, wo
et.

thäus und Marcus gilt dasselbe, was hier aus

εἰμι *Euseb.* Dem. Ev. l. 10. p. 498. *Vulg.* Matth. 5
θρονος ἐξι του θεου, ὑποποδιον ἐξι των ποδων αὐτοι
πολις ἐξι του μεγαλου βασιλεως. Matth. 23, 31. υἱοι
φονευσαντων. Matth. 12, 8. Marc. 2, 28. κυριος —
σαββατου (*Syr.* in Matth. κυριος — του σαββ. ἐξιν).
9, 2. Marc. 2, 17. οὐ χρειαν ἐχουσιν οἱ ἰσχυοντες
Matth. 22, 28. Marc. 12, 23. τινος — ἐξαι γυνη; —
23, 10. εἷς γαρ ὑμων ἐξιν ὁ καθηγητης. Hier ist ὑμων
θηγητης „euer Lehrer“ (hingegen in and. St. Ma
3. 10. 19, 14. αὐτων u. των τοιουτων ἐξιν ἡ βασιλεια,
auch in dem aus anderen Gründen für unecht zu
renden σου ἐξιν ἡ βασιλεια Matth. 6, 13. enthält dies
u. jenes αὐτων u. τοιουτων das Prädicat), und man
ἐξιν vor ὑμων erwarten, wie in 44. 115. 130. *Mt.*
v. zw. Hd. 17. *Clem.*, oder nach καθηγ., wie in
120. *Ev.* 44. *Mt. B. e. Bas. Theophyl. Ed. Colin.*
dafs allenfalls ὑμων fehle, wie in *K.* 72. 114. *Mt.*
o. z. v. erst. Hd. 10., oder dafs ἐξιν fehle, wie in
l. Aber richtiger ist entweder ὁτι καθηγ. ὑμων ἐξιν
BL. 124. b. Birch, oder vielmehr ὁτι καθηγητης
εἷς ἐξιν in *DG. Mt. c. Vulg. veron. corb.* 1. *for*
germ. clar. gat. Ambr. Op. imperf. (und dasselbe
εἷς 124. b. Alter). Matth. 23, 28. μεσοι ἐσε ὑποκρισεως
für aber ἐσὲ μεσοι ὑποκρ. *CDL.* 13. 69. 124. *Ev.* 2
c. cant. Matth. 12, 27. ὑμων ἐσονται κριται vulg. T.
κριται ἐσονται ὑμων *BD.* 124. b. Alt. 157. v. erst. Hd.
Dafür aber richtiger κριται ὑμων ἐσονται 1. 124. b.
Vulg. It. Chrys. auch in *Mt.* 1. 3. 5. 8. *α. β. Cyrill.*
ten VII. — Marc. 5, 30. τις μου ἡψατο των ἱματιων,
aber τις ἡψατο των ἱματιων μου *D. Vulg. Syr.* Marc
θορυβος ἐσαι του λαου vulg. T., od. θορυβ. γενηται το

. z. *Vulg. Syr.*

nnes findet sich Joh. 8, 38. *δουλος ἐξι της ἁμαρ-*
loch *της ἁμαρ.* fehlt in *D. cant. veron. Clem.*
υ *Μωϋσεως ἐσμεν μαθηται.* Joh. 10, 2. *ποιμην*
βατων, wofür *αὐτος ἐξιν ὁ ποιμην τ. προβ. D.*
, oder *ουτος ἐξιν ὁ ποιμ. τ. πρ. Chrysost.* auch
dd. veron. brix. colb. foss. Joh. 11, 9. *ουχι δω-*
ραι της ἡμερας. Joh. 12, 31. *νυν κρισις ἐξι του*
υ. Joh. 13, 14. *ἀλληλων νιπτειν τους ποδας*, wo-
δας ἀλληλων νιπτειν Orig. ein M., u. *ἀλληλους*
vs. in Mt. 6 codd. Joh. 13, 28. *ουδεις ἐγνω των*
Joh. 19, 21. *βασιλευς εἰμι των Ιουδαιων*, wo-
Ιουδ. εἰμι B. Joh. 20, 23. *ἀν τινων ἀφητε τας*
h. 21, 12. *ουδεις ἐτολμα των μαθητων.* Apoc. 13,
ου γεγραπται το ὀνομα. Apoc. 21, 23. *ου χρειαν*
ου. Apoc. 22, 5. *χρειαν ουκ ἐχουσι λυχνου*, wo-
χρεια λυχνου 7. 9. 16. 58. and. 11: *Mt. p. r.*
b. Mt. Schott, und *ουχ ἑξουσι χρειαν λυχνου*
r. Copt. Vulg. Ed. Bentl.

ulus: Rom. 4, 11. 13. *σημειον ἐλαβε περιτομης*
περιτομην), u. *κληρονομον — εἰναι του κοσμου.*
δουλοι ἠτε της ἁμαρτιας (*ἠτε δουλοι τ. ἁμαρτ. Mt.*
om. 8, 14. Für *εἰσιν υἱοι θεου* geben *υἱοι εἰσι*
Syr. boern. demidov. Orig. ein M. *Didym.*
Ruf. Ambrst. Rom. 15, 23. *ἐπιποθιαν δε ἐχων*
1 Cor. 3, 9. *θεου γαρ ἐσμεν συνεργοι.* 1 Cor. 9,
ρησαμην τουτων, wofür aber im Griesb. T. *ου*
δενι τουτων nach *ABCDEFG.* 17. *and.*
37. *ζηλωται ἐσε πνευματων*, u. *Κυριου εἰσι ἐν-*
1, 24. *συνεργοι ἐσμεν της χαρας.* Gal. 1, 14. *ζη-*

ξων. Hebr. 1, 3. καθαρισμον ποιησαμενος των αμαρτιω
wof. jedoch καθαρ. τ. αμαρτ. ποιησαμενος AB. 37.
73. Mt. b. f. Vulg. Hebr. 2, 14. 15. 3, 14. τον το κρατ
τα του θανατου, ü. ενοχοι ησαν δουλειας, ü. μετοχοι
γοναμεν του Χριςου; wofür jedoch μετοχοι γαρ του
γοναμεν ABCDEH. 37. 53. 73. Mt. f. Vulg. cla
Cyr. Damasc. Lucif. Hilar. Hieron. Edd. Colin.
Schott. Hebr. 4, 11. ινα μη εν τω αυτω τις υποδειγμ
της απειθειας. Hebr. 5, 12. 6, 1. χρειαν εχετε του δι
und χρειαν εχοντες γαλακτος. Hebr. 6, 4. 19. μετοχο
θεντας πνευματος αγιου, und ασφαλειαν εχομεν της
Hebr. 8, 7. δευτερας εζητειτο τοπος. Hebr. 10, 1. σκ
εχων — των μελλοντων αγαθων. Hebr. 11, 7. της κα
δικαιοσυνης εγενετο κληρονομος. Hebr. 12, 11. καρπον
διδωσι δικαιοσυνης.

Jac. 3, 8. ουδεις δυναται ανθρωπων (doch AB
Vulg. geben hier eine andere Wortstellung. S. u
Jac. 4, 4. φιλος ειναι του κοσμου. Jac. 5, 10. 17. υποδει
βετε — της κακοπαθειας, und προσευχη προσηυξατο
βρεξαι.

1 Petr. 2, 16. επικαλυμμα εχοντες της κακιας. 1
3. τυποι γινομενοι του ποιμνιου. 2 Petr. 1, 9. 16. 2, 16
θην λαβων του καθαρισμου, und εποπται γενηθει
εκεινου μεγαλειοτητος, und ελεγξιν δε εσχεν ιδιας
μιας, und δουλοι υπαρχοντες της φθορας.

παν το πληθος του λαου. Das Wort πλη
Matthäus nirgends, und Marcus nur Marc. 3, 7
es aber aus Luc. 6, 17. erkläret werden kann. (
dem Joh. 5, 3. 21, 6. Hebr. 11, 12. Jac. 5, 20. und 1
8.). Denn im Lucas kommt es nicht weniger
und zwanzig Mal vor, und auch, wie hier, mit
verbunden: Luc. 6, 17. 23, 27.; ferner πληθος

ech. Hdschrr. 131. und *Evang.* 44. verdienet
erksamkeit. Wegen Vs 21., der sich an Vs 10.
, doch aber nach der längeren Zwischener-
in προσδεχομενον schon vorauszusetzen scheint,
leicht in das sich jedem darbietende προσευχο-
gewandelt werden. Ueber προσδεχεσθαι aber s.

25*

1, 11. ὠφθη δε αὐτῳ ἀγγελος κυριου. So
30. ὠφθη αὐτῳ — ἀγγελος κυριου, wo jedoch
lt in *AC. Barb.* 1. *Copt. Vulg.* Luc. 22, 43.
αὐτῳ ἀγγελος ἀπ᾽ οὐρανου (ἀγγ. κυριου 47. 51. 58.
Apostg. 7, 2. ὁ θεος — ὠφθη τῳ πατρι ἡμ. *Αβρ.*
3. και ὠφθησαν αὐτοις διαμεριζομεναι γλωσσαι.
26. 13, 31. 16, 9. 26, 16. 1 Cor. 15, 5. 6. 7. 8. Luc.
im. 3, 16. Blofs noch Matth. 17, 3. ὠφθησαν αὐ-
ης και *Ηλιας*, und Marc. 9, 4. ὠφθη αὐτοις *Ηλιας*
ι. — Ueber ἀγγελος κυριου oben zu Matth. 1, 20.
ἐκ δεξιων. So nur Apostg. 7, 55. 56. ἑστωτα ἐκ

1, 12. και φοβος ἐπεπεσεν ἐπ᾽ αὐτον. So
, 17. και ἐπεπεσε φοβος ἐπι παντας αὐτους. Apostg.
πεσεν (and. ἐγενετο, s. zu Vs 65.) ἐπ᾽ αὐτον ἐκστα-
Apoc. 11, 11. και φοβος μεγας ἐπεσεν ἐπι τους
ς αὐτους.

1, 13. εἰπε δε προς αὐτον. Lucas und Jo-
hreiben nicht nur, wie die übrigen Schrift-
N. T. εἰπειν τινι, sondern auch εἰπειν προς
1, 18. 34. 61. 2, 15. 34. 48. 49. 3, 12. 13. 14. 4, 23. 43.
51. 33. 34. 20, 19. Apostg. 1, 7. — Joh. 6, 28. 34. 7,
7. 11, 21. 12, 19. 19, 24. Nur ein einziges Mal

Par. St. Luc. 20,
im Marcus unge
manchen Büche
(*Ev.* 24. 31. *Per*
anderen (80. wi
risc. u. Ms. am
endlich ἐκφαμεν
28. 69. 124. 218.
and. 4. *Mt. c. f.*
setzt in *BCL.* 1.
behaupten, dafs
ἐιπεν geschrieben
ἐιπειν τι κατα τινο
nes εἰπειν περι τ
Von λαλειν und
μη φοβου,
μαμ. Apostg. 27,
βου, το μικρον πο
ἐκ. Apostg. 18, 9.
φβεισθε (s. zu M
5, 36. μη φοβου,
12, 15. steht es i
nur noch Apoc.
μη φοβου
δεησις σου ist
9. 10. μη φοβου —
10, 31. εἰσηκουσθ
προσευχη σου E
Paulus, dem L
Apostg. 10, 20. (

der Parall. St. Matth. 21, 38. und *προς ἑαυτους* a
Par. St. Luc. 20, 14. erklären liefse. Jedoch die Le
im Marcus ungewifs. Nach *γεωργοι* wird einger
manchen Büchern (12. 61.) *ἰδοντες αὐτον*, in a
(*Ev.* 24. 31. *Pers. p. colb.*) *θεασαμενοι αὐτον*, wi
anderen (80. wie es scheint. *Arm. Syr. p.* mit d
risc. u. Ms. am Rd.) *θεασαμενοι αὐτον ἐρχομενο*
endlich *θεασαμενοι αὐτον ἐρχομενον προς αὐτους* in
28. 69. 124. 218. (mit 220.). *Ev.* 9. 10. 12. 15. 18.
and. 4. *Mt.* c. *f.*; auch ist *προς ἑαυτους* dem *εἰπεν*
setzt in *B C L.* 1. 69. 209. *Perss.* Es läfst sich als
behaupten, dafs auch Marcus und Matthäus *εἰπε*
τινα geschrieben haben. — Dem Matthäus aber is
εἰπειν τι κατα τινος, Matth. 5, 11. 12, 32., und dem
nes *εἰπειν περι τινος*, Joh. 1, 30. 7, 39. 10, 41. 18
Von *λαλειν* und *λεγειν προς τινα* und *περι τινος* s. z

μη φοβου, Ζαχαρια. So Luc. 1, 30. *μη φοβο*
ριαμ. Apostg. 27, 24. *μη φοβου, Παυλε.* Luc. 12, 32.
βου, το μικρον ποιμνιον, und noch *μη φοβου* Luc.
50. Apostg. 18, 9. Matthäus hat zwar *μη φοβηθης*
φοβεισθε (s. zu Matth. 1, 20.), nie aber *μη φοβου*. —
5, 36. *μη φοβου*, wie in der Parall. St. Luc. 8, 50. -
12, 15. steht es in einem alttestam. Cit., und aufs
nur noch Apoc. 1, 17.

μη φοβου, Ζαχαρια· διοτι εἰσηκουσ
δεησις σου ist nur dem Lucas eigen. Vgl. Apo
9. 10. *μη φοβου* — · *διοτι ἐγω εἰμι μετα σου.* Ferner
10, 31. *εἰσηκουσθη σου ἡ προσευχη*, oder ebenfalls
προσευχη σου E. 80. *Vulg.*, und *διοτι* ist, näch
Paulus, dem Lucas am geläufigsten. S. Luc. 2, 7.
Apostg. 10, 20. (doch haben nur *ὁτι ABCDE.* 15

d χαρα γινεται, wo statt γινεται wieder ἐξαι
β.) 13. 69. 157. *Syr. Arr. Perss. Aeth. Arm.*
eron. Vict. tun. Ambrosiast. Apostg. 8, 8.
μεγαλη. Aufserdem können nur etwa 2 Cor.
ness. 2, 20. noch dafür angeführt werden.
5. πνευματος ἁγιου πλησθησεται.
λησθηναι πνευματος ἁγ. unten Vs 41. und 67.;
Apostg. 2, 4. 4, 8. 31. 9, 17. 13, 9., und πλη-
Luc. 4, 28., πλησθ. φοβου Luc. 5, 26., πλησθ.
, 11., πλησθ. θαμβους και ἐκϛασεως Apostg.
ξηλου Apostg. 5, 17. 13, 45. Ueber zwanzig
lieses Wort bei'm Lucas vor; auch Luc. 21,
ρωθηναι in den bess. Ausgg. πλησθηναι nach
KLMS. 36. 63. 64. 72. 89. 127. 218. (mit
l. 21. *Mt. V. and.* 9. *Theophyl.*, und Luc.
ηρωθηναι wieder πλησθηναι in D. von erst.
lem noch Matth. 22, 10. 27, 48., und Joh. 19,
r letzt. St. es jedoch nicht aufser allem Zwei-

lich ist dem Lucas auch der Ausdruck πνευ-
το πνευμα το ἁγιον u. το ἁγιον πνευμα) nicht
n beiden ersten Capp., sondern durchaus,
rs in der Apostelgesch. Wenigstens 55 Mal
ihn (Paulus nur 18-, Petrus 2-, Johan-
das 1-, Matthäus 5-, und Marcus 4 Mal,
n auch z. B. für des Matthäus πνευμα absol.
θεου, πατρος u. dergl. Vgl. Luc. 3, 22. mit
Marc. 1, 10. — Luc. 4, 1. mit Matth. 4, 1. —
„spiritum sanctum" auch *Tertull. Marcion.*)
, 11, — Luc. 12, 10. mit Matth. 12, 31. — Luc.

„Man scheint,
des ἁγ. πν. und
zu denken sey,
dafs er *im heili*
freut haben sol
Dafür το πνευμα
ein M. *Basil. A*
dem Beisatz τω ἁ
– Apostg. 8, 39.
ἁγιον ἐπεπεσεν ἐπ
τους *A.* durch v
27. 29. 36. 60. M
asteris. (aber κυρ
dym. *Hieron.* ei
Maur. Doch ist
deshalb noch kei
einzurücken. —
Gregorius Nyss
nus *Confesso*
ad Luc. p. 507 s.
dem Lucas eige
του ἐφ' ἡμας,
Tertull. c. Marc
nur aber dafs d
ημας ist hier in
gestanden, und
haben mag. *Te*
Beat. Rhenanus
nus Bas. 1562.
spiritum sanctu

Ed. Paul. in Comm. Th. 2. S. 741. Vgl. daselbs
„Man scheint, nachdem man über die Persön
des ἁγ. πν. und dafs es in der Trinität ἐν τῃ τρ
zu denken sey, für J. unschicklich gehalten zu
dafs er *im heiligen Geiste* — Gott in Gott —
freut haben sollte". — Apostg. 5, 9. το πνευμα
Dafür το πνευμα το ἁγιον in 67. *Mt. c. Erp. Aeth.*
ein M. *Basil. Avitus.* — Apostg. 6, 10. τῳ πνευμ
dem Beisatz τῳ ἁγιῳ in *D E. bodl. cant, laud. Be*
— Apostg. 8, 39. πνευμα κυριου ἡρπασε. Dafür
ἁγιον ἐπεπεσεν ἐπι (εἰς) τον εὐνουχον, ἀγγελος δε κυ
πασε *A.* durch verbess. Hd. (*D.* hat eine Lücke)
27. 29. 36. 60. *Mt. d.* (nicht in Schol. d. f. h.) Sy
asteris. (aber κυριον für ἁγιον) *Arm. Slav. ed. Ba*
dym. Hieron. ein M. wie es scheint. *Cassiod. Ra*
Maur. Doch ist freilich in diesen Stellen der A
deshalb noch keine Aenderung vorzunehmen, un
einzurücken. — Aber merkwürdiger ist Luc. 11, 2.
Gregorius Nyssenus zu wiederholten Malen, un
ximus Confessor (die Stellen finden sich in *Ed.*
ad Luc. p. 507 s.) geben, statt ἐλθετω ἡ βασιλεια σ
dem Lucas eigenthümlich ἐλθετω το ἁγιον π
σου ἐφ' ἡμας, και καθαριστω ἡμας. Auch *Mar*
Tertull. c. Marc. 4, 26. hatten den Anfang dieser V
nur aber dafs derselbe statt ἁγιασθητω το ὀνομα σ
ἡμας ist hier in *D. cant.* beigefügt) in ihren Exem
gestanden, und ἐλθετω ἡ βασιλεια σου keineswegs
haben mag. *Tertull.* (wenigst. in der ersten Aus
Beat. Rhenanus Bas. 1521. p. 266. u. von Sigism.
nius Bas. 1562. p. 262.): „Cui dicam Pater? —
spiritum sanctum postulem? (a quo nec *mundia*

um sanctum postulem" ersehen, dafs die
Tertull. nicht sowohl *ἁγιασθητω το πνευμα*
(vgl. Paul. Comm. Th. 1. S. 738.) als vielmehr
er viell. *αἰτηθητω?) το ἅγιον πνευμα σου*, und
Luc. 11, 13. *δωσει πνευμα ἅγιον* (auch *Tertull.*
. *ἁγ.* und nicht *ἀγαθον δομα* wie *D. cant. u.*
αἰτουσιν αὐτον scheinen jene Lesart nicht ver-
haben, wie *Mill* und *Matthäi* vermuthen,
elmehr vorauszusetzen. S. *Michaelis* Einleit.
§. 97. S. 708.

θησεται ἐτι ἐκ κοιλιας μητρος αὐτου.
onst im Lucas *ἐτι* dem Verbo nachgesetzt; man
n hieher ziehen wollen Luc. 14, 26., wo aber
aus dem Vorhergeh. *οὐ μισει* zu wiederholen
Apostg. 8, 39., wo aber *οὐκετι* wegen des *οὐ*
keine andere Stellung annehmen konnte —
g. 25, 24., wo ebenfalls *μηκετι*, wegen des *μη*
ν, nachgesetzt werden mufste. Allein hier in
diefs keineswegs der Fall. Statt *ἐκ κοιλιας* ha-
n gr. Cod. u. *Goth. colb. Cypr. Ambr. Vigil.*
nc. ἐν τη κοιλια, das wahrscheinlich eine Er-
s ἐκ κοιλιας seyn soll, und eine Antwort auf
wenn und *wo* Johannes sein *πνευμα ἅγιον* em-
lleicht wurde nun *ἐκ κοιλιας* auch durch *ἐπι*
läret, woraus, wie hier cod. *L.* beweifst, *ἐτι*
entstehen konnte. Denn nach *Griesb.* Symbb.
1. p. 102. hat dieser Codex *ἐπι* statt *ἐτι*, und
. *ἐπι ἐκ κοιλιας*, Glossem und Glosse beisam-
klich aber fehlt dieses *ἐτι* in *Mt. g. m.*, und
nes, der jedoch diese St. nur frei citiret und
n Matth. und Joh. das *ἐτι* hat (Griesb. Symbb.

αὐτῶν. Nur Lucas hat den Ausdruck ἐπιστρέφειν ἐ
ριον oder ἐπι τον κυριον Apostg. 9, 35. und ἐπιστρεφ
τον θεον Apostg. 14, 15. 15, 19. 26, 20. Ueberhaup
gebraucht er ἐπιστρεφειν weit öfter als irgend ein a
Schriftsteller des N. T.

Luc. 1, 17. και αὐτος προελευσεται. Se
lich ist dem Lucas και αὐτος. Luc. 1, 22. 2, 28. 3, 23.
5, 1. 14. 17. 37. 6, 20. 8, 1. 22. 41. 9, 51. 10, 38. 15, 14.
17, 11. 16. 19, 2. 9. 20, 42. 22, 41. 23, 51. (doch hier
ret *Griesbach* statt και προσεδεχετο και αὐτος blofs π
χετο nach *BCDL.* 69. *cant. veron. verc. colb.*
vielleicht vorzüglichere Lesart, und wenigstens fe
αὐτος noch überdiefs in 15. 127. *and.* 2. *Syr. Arr.*
Luc. 24, 15. 25. 28. 31. Apostg. 8, 13. 21, 24. 22, 20.
Auch Luc. 24, 36. statt αὐτος stehet και αὐτος in 10.
58. 59. 42. 51. 56. 58. 61. 62. 74. 78. 83. 89. 90. 1
i. k. l. m. n. p. z. 12. *Slav.* (b. Alt. p. 1185.). *Th*
Edd. Complut. Genev. Plantin., und Apostg. 24,
ben für δε αὐτος das auch von *Griesbach* empfohl
αὐτος *ABCE.* (D. hat eine Lücke). 15. 40. 68.
76. 98. *Barb.* 2. *Mt. l. beide Syr. Vulg. laud. Th*
2. Aufserdem findet sich αὐτος δε Luc. 5, 16. 6, 8.
11, 17. 28. (και αὐτος *C.*). 18, 39. 23, 9., und και αὐ
1, 36. — Matthäus hingegen hat και αὐτος nur zw
höchstens drei Mal: Matth. 21, 27. 25, 17. (doch h
και αὐτος in *BC* L.* 33. 59. 102. *Syr. Arr. Pers.*
Sahid. Aeth. Arm. Slav. 4. *Vulg. It. Basil. Op.*
und ist von *Griesbach* obelisiret). 27, 57. — Marc
oder vielmehr 4 Mal: Marc. 6, 47. (doch και αὐ
ἐπι της γης fehlt in 61. *Mt. c.* zwei M.) 8, 29. 14,
και αὐτος hat κἀκεινος 1.). 15, 43. Denn Marc. 2,
das erste und von *Griesb.* obelisirte αὐτος in

EG. 17. 67. v. zweit. Hd. *Syr. harl. marian.*
ren. Hilar. ein M. *Hieron. Victorin.*). Eph.
.5,23. fehlt das *και* vor *αὐτος* in den bess.
ſser den Mt., nach *ABD* EFG.* 37. 72. 73.
t. Vulg. It. Clem. Hier. Ambrst. Pelag. Orig.
ilip. 2, 24. Coloss. 1, 17. 18. (Hebr. 1, 5. in Cit.)
4, 10. 5, 2., und *και αὐτη* Rom. 8, 21. 1 Cor. 7,
1, 11., und beides weiter nicht im N. T. —
τοι s. zu Luc. 2, 50., und über die merkwür-
em Lucas eigenthümliche Wortfolge, in wel-
ὐτος und *και αὐτοι* bisweilen steht, zu Luc. 2,
Luc. 1, 36.

πνευματι και δυναμει Ηλιου. Diese Zu-
zung *πνευμα και δυναμις* findet sich, auſser
us (1 Cor. 2, 4. 1 Thess. 1, 5.), nur im Lucas
postg. 10, 38. *πνευματι ἁγιῳ και δυναμει.* Luc. 1,
ἁγ. ἐπιλευσεται ἐπι σε και δυναμις ὑψιϛου — und
. *δυναμιν, ἐπελθοντος του ἁγιου πνευματος ἐφ'*
4, 14. *ἐν τῃ δυναμει του πνευματος* (Rom. 15,

, 18. *και εἰπε Ζαχ. προς τον ἀγγελον.* S. zu

, 19. *λαλησαι προς σε.* Lucas und Paulus
nicht nur *λαλειν τινι*, wie Matthäus, Marcus
nes, sondern auch *λαλειν προς τινα*, als Luc.
20. 12, 3. 24, 44. Apostg. 3, 22. 4, 1. 8, 26. 11,
59. 26, 26. — 1 Thess. 2, 2. Hebr. 5, 5. 11, 18.
cas und Johannes nicht nur *λαλειν τι*, sondern
ν περι τινος. Luc. 2, 17. 33. 38. 9, 11. Apostg. 2,
28, 21. Joh. 7, 13. 8, 26. 9, 21. 12, 41. Noch fin-

möchte Joh. 12, 49. statt ἐξ ἐμαυτου οὐκ ἐλαλησα vi
zu lesen seyn ἀπ᾽ ἐμαυτου οὐκ ἐλαλ. mit *L.* 1. 69.
Chrysost. auch in *Mt.* 6 *codd.*, zumal da Johanne
ἀφ᾽ ἑαυτου εἰπειν Joh. 11, 51. ἀφ᾽ ἑαυτου λεγειν Joh.
und ἀφ᾽ ἑαυτου ποιειν Joh. 5, 19. 30. 8, 28. schreibt
mals aber ἐξ ἑαυτου εἰπειν u. s. w. — Auch λεγε
τινα schreiben nur Lucas und Johannes (Matth. 3
das dem λεγουσα in *D. cant. verc.* angehängte π
τον gewifs von fremder Hand), welchem letztere
überdiefs λεγειν περι τινος üblich ist. — Eben so h
Lucas ἐφη προς αὐτον, oder προς αὐτους u. dergl.
thäus hingegen durchaus ἐφη αὐτῳ, αὐτοις, und
Vergl. εἰπειν προς τινα u. περι τινος oben zu Vs 13.

εὐαγγελισασθαι σοι ταυτα. Luc. 2, 20. 3
18. 43. u. s. w. Kein neutestamentl. Schriftsteller g
chet εὐαγγελισασθαι so oft als Lucas.

Luc. 1, 20. καὶ ἰδου — Im Matthäus, wie zu
2, 9. bemerkt worden, steht καὶ ἰδου meist in einer
lich bestimmten Wortfolge. Auch im Lucas,
Sprache sich zwar etwas freier bewegt, läfst sich
len etwas Aehnliches abnehmen. Wie hier Vs 19.
ἀποκριθεις ὁ ἀγγ. εἰπεν αὐτῳ· ἐγω εἰμι Γαβρ. — καὶ
λην — καὶ ἰδου — so Vs 30. 31. καὶ εἰπεν ὁ ἀγγ. α
φοβου Μαριαμ· εὑρες γαρ — καὶ ἰδου, Vs 35. 36. καὶ
ὁ ἀγγ. εἰπεν αὐτῃ· πνευμα ἁγ. ἐπελ. — καὶ ἰδου, abe
z. B. Apostg. 10, 30. καὶ ὁ Κορνηλιος ἐφη· ἀπο τ
ἡμερ. μεχρι ταυτης τ. ὡρας ἡμην νηστευων, καὶ — πρ
μενος — καὶ ἰδου. Apostg. 5, 28. — λεγων· παραγγελ
ηγγειλαμεν ὑμιν, μη διδασκειν ἐπι τῳ ὀνομ. τουτῳ·
— (denn das fragende οὐ vor παραγγ. fehlt in *AB*
cant. Ath. Cyr. ein Mal. *Lucif. Praedest.*). Luc

upt findet sich ἀχρι zum öftern bei'm Lucas, und
m nur in den Paul. Br. und in der Apoc. Doch
tth. 24, 38. stehet, wie Luc. 17. 27., ἀχρι ἧς ἡμε-
θε Νωε εἰς την κιβωτον, wo ἧς fehlt in 13. 69.
l dafür της D. hat, so wie ἠλθε 124. b. Birch u.
statt εἰσηλθε. In *Havn.* 3. (Ev. 44. Griesb.) sind
weggelassen, wahrscheinlich auf Veranlassung
hoeoteleuton και ἡ παρουσια του υἱου του ἀνθρω-
llten aber wohl jene Worte wirklich von des
s Hand seyn, und nicht schon frühzeitig zur
ung des Vs. 39. ἑως ἠλθεν ὁ κατακλυσμος aus dem
igeschrieben, und sofort in den Text geschoben?
ὦν. Dieser Ausdruck ist dem Lucas und Pau-
. Luc. 12, 3. 19, 44. Apostg. 12, 23. 2 Thess. 2, 10.
τουτου Ephes. 5, 31.
. 1, 21. και ἠν ὁ λαος προσδοκων. Lucas hat προσ-
ch 10 Mal (Luc. 3, 15. 7, 19. 20. 8, 40. 12, 46. Apo-
10, 24. 27, 33. 28, 6. zwei M.) u. προσδοκια zwei
21, 26. Apostg. 12, 11.) Aufserdem findet sich
nur Matth. 11, 3. 24, 50. und 2 Petr. 3, 12. 13. 14.
λαος προσδοκων — και ἐθαυμαζον, nicht
. Vgl. Apostg. 3, 9. 10. εἰδεν αὐτον πας ὁ λαος
ινωσκον τε αὐτον — και ἐπλησθησαν θαμ-
ostg. 19, 4. τῳ λαῳ λεγων — ἱνα πιστευσωσι.
1, 30. ἐγενετο συνδρομη του λαου· και ἐπιλαβομε-
Ιαυλου εἱλκον αὐτον. — Luc. 8, 37. ἠρωτησαν
ABKMP. 69. 124. *and.* 3. *Mt. r. verc.*) αὐ-
το πληθος. Luc. 19, 37. ἠρξαντο (ἠρξατο *D L.*
lt. V. f. l. q. Orig.) ἅπαν το πληθος. Luc. 23, 1.
ο πληθος — ἠγαγον (alle bess. Ausgg. statt

— ἠκολουθησαν, wofür aber das von Griesb. be
ausgezeichnete ἠκολουθησεν in *AKMPS.* 1. 10.
118. 127. 151. 209. 235. *and.* 11. *Mt. a. and.*
Vulg. brix. germ. 1. 2. *mart. gat. Theophyl. Ed*
plut. Colin. Beng. Paul., oder ἠκολ. αὐτῳ fehlt
124. *cant. veron. verc. vind. colb. corb.* 2. Fe
Marc. 3, 8. *πληθος πολυ — ἠλθον*, vgl. die Parall.
6, 17. *πληθος πολυ — οἱ ἠλθον.*) — Luc. 9, 12.
τον ὀχλον, ἱνα πορευθεντες — καταλυσωσι και
Apostg. 6, 7. *πολυς τε ὀχλος — ὑπηκουον.* — Auch
35. fehlen die Worte *και οἱ ἀρχοντες συν αὐτοις* in
und zum Theil in and. Hddschrr. u. alten Uebe
so dafs es dann blofs heifst *και εἱστηκει ὁ λαος θεα*
εμυκτηριζον δε (od. *ἐξεμυκτ. δε αὐτον. D.* 1. 13. 69.
131. 157. 218. *and.* 20. *Mt. B. and.* 3. *Syr. Pers*
Arm. Vulg. It. Euseb.) *λεγοντες.* Noch Apoc. 18,
sich *ἐξελθετε* (*ἐξελθε ed. Mt.*, was aber die besse
toritäten, auch Birch's Vat. 579. nicht anerke
λαος μου — ἱνα μη συγκοινωνησητε — και — λαβητ

και ἐθαυμαζον ἐν τῳ χρονιζειν αὐτο

ναῳ (— *χρονιζειν ἐν τῳ ναῳ αὐτον BL.* und *αὐ*
in *Mt. H.*). Weder Lucas, noch sonst ein Schr
des N. T., schreibt *θαυμαζειν ἐν τινι*, sondern
ἐπι τινι, was gerade dem Lucas eigen ist. S. zu
33. Wirklich ist nun hier statt *ἐν* gegeben *ἐπι* in
ἐπι τῳ χρονιζειν und dergleichen ist wieder eben s
als *θαυμαζειν ἐν τινι.* Daher möchte zu interp
seyn: *και ἠν ὁ λαος προσδ. τ. Ζαχαριαν, και ἐθαυ*
τῳ χρονιζ. „das Volk wartete auf den Zacharias u
derte sich —, während er im Heiligthume
(nicht: dafs er verweilte)“, und zu *ἐθαυμαζον*
obgleich *θαυμαζ.* nicht nur im Matthäus schlech

u vergleichen Luc. 2, 27. 43. *ἐν τῳ εἰσαγαγειν τους*
παιδιον, und *ἐν τῳ ὑποστρεφειν αὐτους*. Luc. 8, 5.
ρειν αὐτον. Luc. 8, 42. *ἐν δε τῳ ὑπαγειν αὐτον*,
och sehr wichtige Autoritäten *ἐγενετο δε ἐν τῳ*
αὐτον geben. S. zu Vs 8. — Luc. 9, 34. *ἐν τῳ*
ελθειν, oder vielmehr, weil diese Wortstel-
ἐκεινους hier fremd ist, *ἐν τῳ εἰσελθειν αὐτους*
Vulg. (*ἐν τῳ εἰσελθειν ἐκεινους Mt. B H. c. f.*).
ἐν τῳ γενεσθαι την φωνην. Luc. 10, 35. *ἐν τῳ*
αι με. Luc. 11, 37. *ἐν τῳ λαλησαι*, oder *ἐν τ. λαλ.*
. oder *ἐν τ. λαλ. αὐτου ταυτα* in 1. 69. 118. 124.
8. 19. *and.* 4. *Mt. f. o. x. brix. vind.* Luc. 12,
περισσευειν τινι. Auch hier sollte man für *τινι*
τινα, zumal da in sehr vielen und auch eini-
guten Hdschrr. sogleich folgt *ἡ ζωη αὐτῳ* statt
ἡ ζωη αὐτου. Apostg. 2, 1. *ἐν τῳ συμπληρουσθαι*
της πεντηκοστης. Apostg. 3, 26. *ἐν τῳ ἀποστρεφειν*
ostg. 4, 30. *ἐν τῳ την χειρα σου ἐκτεινειν σε*. Apo-
ἐν τῳ ἀκουειν αὐτους και βλεπειν τα σημεια.
. ἐν δε τῳ πορευεσθαι, ἐγενετο αὐτον ἐγγιζειν.
τῳ πορευεσθαι αὐτον κ. τ. λ., oder, wegen des
hr *ἐγενετο δε ἐν τῳ πορευεσθαι αὐτον ἐγγιζειν*?
8. und 59. Wenigstens findet sich eine Inver-
Art sonst nirgends wieder. — Apostg. 11, 15.
ἐρξασθαι με. Ueberdiefs gehören hieher alle
des Lucas, welche vorhin Vs 8. bei *ἐγενετο*
ματευειν αὐτον angeführt worden sind. — Diese
Matthäus etwa drei Mal: Matth. 13, 4. 25. *ἐν*
αὐτον (doch diese Worte fehlen bei'm *Orig.*
nt. in Matth. p. 448. C. ed. Huet. od. Tom. 3.
ed. Bened., und *αὐτον* fehlt in 50. 53. 64. *Ed.*

48. wo statt *βασανιζομενους ἐν τῳ ἐλαυνειν* hat *βασ*
νους και ἐλαυνοντας D. oder umgestellt *ἐλαυνοντας*
σανιζομενους, „remigantes et laborantes“ *Itala*
brix. („Brixianus codex latinus non raro a gra
nis et vetustioribus latinis omnibus solus discedi
graecorum partes transit“ *Griesb.* Prolegg. p.
not.). — *Paulus*: Rom. 3, 4. *ἐν τῳ κρινεσθαι σε* in
Cit. des A. T. Rom. 15, 13. *ἐν τῳ πιστευειν*, das
fehlt in *DEFG. Arm. It. Vigil. taps.* ein M., o
für blofs *πιστευειν* gelesen wird in 1. Hingegen
8. steht *ἐν γαρ τῳ ὑποταξαι.* Hebr. 3, 12. 15. *ἐν τῳ ἀ*
und *ἐν τῳ λεγεσθαι.* Hebr. 8, 13. *ἐν τῳ λεγειν καινην*
2, 12. haben statt des vulgären und richtigen (vgl.
3, 3.) *τῳ μη εὑρειν Τιτον DE.* 17. *ἐν τῳ μη εὑρ. T.* —
im Johannes und den übrigen Schriftstellern de
findet sich kein Beispiel dieser Art, so dafs di
ἐν τῳ χρονιζειν αὐτον, welche fast gegen 40 Mal
cas vorkommt, billig als eine ihm eigenthümli
trachtet werden darf.

Luc. 1, 22. *ὁτι ὀπτασιαν ἑωρακεν.* Noc
sich nur Luc. 24, 23. *ὀπτασιαν ἀγγελων ἑωρακεναι.*
26, 19. *ἡ οὐρανιος ὀπτασια*, und 2 Cor. 12, 1. de
ὀπτασιαι.

και αὐτος. S. zu Vs 17.

Luc. 1, 23. *και ἐγενετο, ὡς ἐπλήσθησαν.* So
cas. Vgl. Vs 41. *και ἐγενετο, ὡς ἠκουσεν.* Luc. 2
ἐγενετο, ὡς ἀπηλθον. Luc. 11, 1. *και ἐγενετο* — *ὡς*
το. Luc. 19, 29. *και ἐγενετο, ὡς ἠγγισεν.* Auch L
haben statt *ἐπει δε ἐπληρωσε* unter andern die V
και ἐγενετο, ὁτε ἐτελεσεν D. cant. oder *ἐγενετο δε,*
viell. auch *ὡς*) *ἐπληρ. Arm. Syr. p. am Rd. It*
brix. Luc. 7, 12. statt *ὡς δε ἠγγισε* die Lesart *ἐγενετ*

ubert p. 272. und in *Mt.* 6 *codd. Edd. Erasm.*
Die geendigte Rede Jesu war *lang* gewesen; da-
man für gut *παντας* vor *τους λογους τουτους* da-
zuschieben, wie in *M.* 91., oder doch wenig-
dem *ἐτελεσεν* ein *συνετελεσεν* zu machen.

1, 24. *μετα δε ταυτας τας ἡμερας*; oder (Vgl. unten
τας ἡμερας ταυτας nach *DE.* 69. 116. hat nur
postg. 21, 15. *μετα δε ταυτ. τ. ἡμερας.* Apostg. 3;
ερας *ταυτας.* Aber Apostg. 1, 5. *οὐ μετα πολλας*
ερας ist eine ganz ungewöhnliche Zusammen-

λαβεν Ελισαβετ. Vulg. „concepit Elis.“
um), wie allerdings „concipere“ auch im Lat.
wird. S. *Schleusner* unter *συλλαμβανω.* In die-
tung findet sich dieses Wort nur noch Luc. 1,
1. und tropisch Jacob. 1, 15.

1, 25. *ὁτι οὑτω μοι πεποιηκεν ὁ κυριος.*
ecitativum od. pleonasticum kommt bei'm Lu-
öftern vor; nicht aber im Matthäus, wie oben
2, 23. erinnert worden. — Der Artikel bei *κυ-*
in *CDL.*, und dieses darf nicht übersehen
— Aber mit der Phrase *μοι πεποιηκεν κυριος* ist
lchen, was sich aufser im Lucas nirgends im
let, Luc. 1, 49. *ἐποιησε μοι μεγαλεια ὁ δυνατος.*
ὁσα ἐποιησε σοι ὁ θεος, und *ὁσα ἐποιησεν αὐ-*
ς (statt *ὁ Ιησ.* wieder *ὁ θεος* 1. 27. 37. am *Rd.*
Ev. 9. 32. *Mt. B. m. x.* 11. *germ.* 2. *Mm. pe-*
). Apostg. 14, 27. *ὁσα ἐποιησεν ὁ θεος μετ' αὐτων.*
5, 4. *ὁσα ὁ θεος ἐποιησε μετ' αὐτων.* Apostg. 21, 19.

Ambrst. *Aug.* Se
Luc. 1, 26. ὁ
των του βασιλεως.
εἰς πολιν τ
welcher IV. die F
Naζ. folgt, εἰς την
en können also h
gebt εἰς πολιν Γ
Mt. r. blofs εἰς πο
Mt. a, 12. cant.,
πολιν της Γαλιλαι
ms fast eigenthü
ς πολιν ἐκ των
dem kann. So A
ine Stadt in S
Schott. (nicht B C
εἰς την πολιν της
ius, Calov. und
van Ess „in ipsa
Samaria“ möcht
merweislich seyn
Galilaias. Luc. 2
λαων. Apostg. 21
ns; gleichsam π
της Κιλικιας. Apos
εἰς λιμενα ἐκ των
findet sich εἰς π
2, 1. — Auf ähn
men werden. Z
ους της ὀφρυος

ἐν ἀνθρωποις. Luc. 2, 14. Apostg. 4, 12., ul
einmal 1 Cor. 3, 21., wofür ἐν ἀνθρωπῳ *FG. boer*
Ambrst. Aug. Sedul., und ἀνθρωπινοις *Chrys.*

Luc. 1, 26. ὁ ἀγγελος Γαβριηλ. S. zu Vs
δου του βασιλεως.

εἰς πολιν της Γαλιλαιας. Nach der Reg
welcher IV. die Rede ist, sollte man, zumal da
Ναζ. folgt, εἰς την πολιν της Γαλ. erwarten, und
ten können also hier um so weniger befremden.
giebt εἰς πολιν Γαλιλαιαν, *Mt.* 12. εἰς πολιν Ιουδ
Mt. r. blofs εἰς πολιν; ferner ἡ ὀνομα Ναζαρετ feh
Mt. a. 12. *cant.*, und ἡ ὀνομα in *Mt. ψ.* Dennoch
πολιν της Γαλιλαιας richtig, und scheint eine de
cas fast eigenthümliche Brachylogie zu seyn, die
εἰς πολιν ἐκ των πολεων της Γαλιλαιας erkläre
den kann. So Apostg. 8, 5. εἰς πολιν της Σαμαρεια
eine Stadt in Samaria" Luther. „Samariae u
Schott. (nicht B CD. sondern blofs *A.* 31. 40. habe
εἰς την πολιν της Σαμ., und die Erklärung des Beza
tius, Calov. und and., auch eines Schleusner,
van Ess „in ipsam urbem Samariam, nach de
Samaria" möchte im Lucas und überhaupt im
unerweislich seyn). Luc. 4, 31. εἰς Καπερναουμ, πο
Γαλιλαιας. Luc. 23, 51. ἀπο Αριμαθαιας, πολεως τω
δαιων. Apostg. 21, 39. της Κιλικιας οὐκ ἀσημου πολεως
της, gleichsam πολιτης πολεως οὐκ ἀσημου ἐκ των
της Κιλικιας. Apostg. 27, 12. εἰς — λιμενα της Κρητης, g
εἰς λιμενα ἐκ των λιμενων της Κρητης. Nur noch Jo
findet sich εἰς πολιν της Σαμαρειας. Vgl. oben zu
2, 1. — Auf ähnliche Weise kann Luc. 4, 29. ange
men werden. Zwar hat der vulgäre Text regel
ἑως της ὀφρυος του ὀρους, ἐφ' οὗ ἡ πολις αὐτων (

κ. τ. λ. nach *ACGHLS*. 1. 69. 72. 106. 108.
157. 235. *Ev.* 32. 36. *and.* 24. *Mt. BHV*. 19.
Orig.; und sehr richtig, wenn diese Worte
ς ὀφρυος ἐκ των ὀφρυων του ὀρους (bis auf eine
hen des Berges; ὀφρυς Anhöhe, Hügel. s. *Rit-*
ad Oppian. p. 303.) erkläret werden. *Phocas,*
Wolf in Cur. ad h. l. aus Relandi Palaestina
μεσον διαφορων βουνων ἐπι τῳ βαθει της ἐξ αὐ-
γγος ἡ Ναζαρετ πολις τεθεμελιωται. — So ist der
uch noch in anderen Stellen zu erklären, z. B.
ἐν ἐτει πεντεκαιδεκατῳ της ἡγεμονιας gleichs. ἐν
των ἐτων της ἡγεμ. — Luc. 8, 41. ἀρχων της συνα-
. ἀρχων ἐκ των ἀρχοντων της συναγ. Apostg. 23, 5.
ου λαου. Apostg. 2, 15. ὡρα τριτη της ἡμερας. Apo-
3. ὡραν ἐνατην της ἡμερας. Apostg. 7, 42. ἐν βι-
προφητων, gl. ἐν βιβλῳ ἐκ των βιβλων των προφ.
tg. 10, 3. 27, 23. ἀγγελος του θεου.

. 1, 27. ᾧ ὀνομα Ιωσηφ, wie im vorherg. Vs
Ναζαρετ. So schreibt nur Lucas, näml. Luc. 2,
ομα Συμεων. Luc. 8, 41. ᾧ ὀνομα Ιαειρος. Luc. 24,
μα Εμμαους. Luc. 24, 18. ᾧ ὀνομα Κλεοπας. Apo-
6. ᾧ ὀνομα Βαριησους. — Johannes aber schreibt
τῳ Ιωαννης und dergl. S. Joh. 1, 6. 3, 1. 18, 10.
8. 9, 11.

ριαμ. Vielleicht läfst sich, wie zu Matth. 1, 20.
worden, die griechische Endung *Μαρια* überall
häus rechtfertigen, und die hebräische *Μαριαμ*,
n Genitive, überall bei'm Lucas. S. Luc. 1, 30. 34.
56. 2, 5. 16. 19. 34. (doch *D.* hat hier zu verschied.
Μαρια). Luc. 8, 2. *Μαριαμ* in *ALP*. 1. 131. *Syr.*

Luc. 1, 30. *μη φοβου, Μαριαμ.* S. zu Vs 13

ευρες γαρ χαριν. Das Wort *χαρις* gebr
unter den drei ersten Evangelisten Lucas allein
zwar 21 Mal. Aber *ευρειν χαριν* findet sich nur
Apostg. 7, 46. und Hebr. 4, 16. in welcher letzt. St.
ευρωμεν fehlt in *B*.

μη φοβου Μαρ. ευρες γαρ. So auch Luc. 2,
φοβεισθε· ιδου γαρ. Luc. 3, 8. *μη αρξησθε λεγειν —*
γαρ. Luc. 7, 6. *μη σκυλλου· ου γαρ ειμι* u. s. w. Auch
8, 52. findet sich statt *μη κλαιετε· ουκ απεθανεν* vie
richtiger *μη κλαιετε· ου γαρ απεθ.* in *BCDL.* 1.
124. 127. 131. 157. *Ev.* 31. 32. 40. *and.* 6. *Mt. f.*
Syr. Syr. p. c. asterisc. Copt. Sahid. Goth. Slav
verc. brix. colb. corb. emmer. perus. vat. 359. *ge*
2. *Cyr.* Doch eine dem Lucas eigene Wortfolge
nicht. S. oben zu Matth. 1, 20.

μη φοβου, Μαριαμ· ευρες γαρ χαριν
τω θεω. και ιδου — Vgl. Apostg. 27, 24. *μη*
Παυλε· Καισαρι σε δει παρασηναι. και ιδου —, und
nur etwas getrennter: Apoc. 1, 17. 18. *μη φοβου· ε*
— και — και — και — και ιδου —.

Luc. 1, 32. *ουτος εσται μεγας.* Dieselben Worte
sich noch Luc. 9, 48., und *ουτος μεγας κληθησεται*
5, 19.

και υιος υψιστου κληθησεται. Luc. 9, 3
εσεσθε υιοι υψιστου bess. Text statt des vulg. *κ. εσ. υ*
υψιστου. Vgl. Matth. 5, 45. *υιοι του πατρος υμων του*
ρανοις. Der Ausdruck *υιος υψιστου* ist dem Lucas
so wie *δυναμις υψιστου* Vs 35. *προφητης υψιστου* Vs 76
ο υψιστος Apostg. 7, 48. und *ο θεος ο υψιστος* Apos
17. Luc. 8, 28. woraus sich Marc. 5, 7. erkläret.

1., nur noch Luc. 11, 22. 21, 26. 33. Apostg. 6, 14, 19. — Wegen *πνευμα ἅγιον — και ὑψιστου* vgl. oben zu Vs 17. *ἐν πνευματι και* ...ιου.

...αι το γενν. Die Partikeln *δια* und *διοτι* ha-..., Paulus und Petrus zum öftern; auch Jaco- Br.; nicht aber Johannes, Marcus und Mat- ...ser Matth. 27, 8. *δια ἐκληθη ὁ ἀγρος*, wie zu emerkt worden.

1, 36. *και ἰδου.* s. zu Vs 20.

ἰδου, Ελισαβετ ἡ συγγενης σου, και Vgl. Luc. 8, 41. *και ἰδου, ἠλθεν ἀνηρ, ᾧ ὀνομα ...αι αὐτος.* Luc. 19, 2. *και ἰδου, ἀνηρ ὀνοματι (και- Ζακχαιος, και αὐτος —.* Unstreitig muſs dieses derselbe Schriftsteller geschrieben haben.

οὐτος μην ἐκτος. Auch *και οὐτος*, so wie *και* zu Vs 17.), findet sich nur im Lucas wieder- ... 19, 2. 20, 28. 30. 22, 56. 59. Doch aber noch ein- ...th. 26, 71., und wo *και* fehlt in *D.* 102. *Sahid.* *...η τη καλουμενη ...ειρᾳ.* Nur dem Lucas ist ...νος, ἡ καλ., το καλεμ. üblich. Luc. 6, 15. *Σιμωνα ...μενον ζηλωτην.* Luc. 8, 2. *Μαρια ἡ καλουμενη Μαγ-* Luc. 19, 29. 21, 37. *το ὀρος το καλουμενον ἐλαιων.* ...33. *τον τοπον τον καλουμενον Κρανιον.* Apostg. 1, ...ους του καλουμενου ἐλαιωνος u. *Ιωσηφ τον καλου-* ...χρσαβαν. Apostg. 5, 11. *τη ...ᾳ τη καλουμενη Σολο-* Apostg. 9, 11. *την ῥυμην την καλουμενην εὐθειαν.* 10, 1. *σπειρης της καλουμενης Ιταλικης.* Apostg. ...μεων ὁ καλουμενος *Νιγερ.* Apostg. 15, 37. *Ιωαννην* ...υμενον *Μαρκον.* Apostg. 27, 14. *ἀνεμος τυφωνικος,* ...ενος *Ευρυκλυδων.* — Auch Apostg. 8, 10. giebt

Ιουδ. τον καλουμενον Ισκαρ. BDL. 57. 69. *and.* 2. 17. *Syr. p. ms. cant.* Doch ist gegen die vulgäre von Seiten der Sprache nichts einzuwenden, da Apostg. 10, 18. 11, 13. heifst *Σιμων ὁ ἐπικαλουμενος* Apostg. 12, 12. *Ιωαννου του ἐπικαλουμενου Μαρκου.* 15, 22. *Ιουδαν τον ἐπικαλουμενον Βαρσαβαν* (doch *λουμενον ABDE.* 15. 18. 36. 73. *cant. Constitutt.* oder Apostg. 4, 36. *Ιωσης ὁ ἐπικληθεις Βαρναβας.* 12, 25. *Ιωαννην τον ἐπικληθεντα Μαρκον* (hier *του ἐπ μενον* in *A.* 3. 36. 40. 43. 63. 64. 65. 67. 73. *Th* 2.), und überhaupt *ἐπικαλεισθαι*, aufser einigen in den Paul. Briefen und Jac. 2, 22. 1 Petr. 1, 1 Matth. 10, 3. (s. oben zu dieser St.), zum öftern Apostg. vorkommt. — Aufserdem findet sich ob tikel: Luc. 10, 39. *ἀδελφη καλουμενη Μαρια* (viell. *ἡ καλ. M.*). Luc. 7, 11. 9, 10. *πολις καλουμενη Ναϊν πολεως καλουμενης Βηθσαϊδα*; doch in der letzt. S ungewifs. S. *Griesbach.* Apostg. 7, 58. *νεανιου καλ Σαυλου*, wofür *νεανιου τινος καλ. Σ. D. Syr. Arm* und *νεανιου του καλ. Σ.* 47. *Lectionar.* 2. *Mt. h.* a *k.* Theophyl. Ed. Complut. Apostg. 27, 8. 16. *το καλουμενος Καλοι λιμενες*, und *νησιον τι καλουμενον δη.* Aber Luc. 19, 2. scheint *καλουμενος* nicht in de zu gehören, wie schon zu Vs 5. erinnert word Mit dem Artikel steht *καλουμενος* aufser im Luc noch Apoc. 1, 9. 12, 9. 16, 16., und ohne Artikel: 19, 11. (jedoch fehlt *καλουμενος* in *A.* 4. 6. 12. 17. vo Hd. 32. *Mt. l. Arm. Slav. Vulg. ms. Hippol. Areth. Edd. Erasm.* 1. 2. 3. *Ald. Colin.*) Hebr. 5, 4. bess. Ausgg. und Hebr. 11, 8.

Luc. 1, 38. *εἰπε δε Μαριαμ· ἰδου ἡ δουλ*

ρια. „ecce ancilla *tua*, *domine*“ wozu *Mas-*
rkt: „sic antiquiores et meliores codd., non:
mini“.

λθεν ἀπ᾽ αὐτης ὁ ἀγγελος. Luc. 2, 15. *ἀπηλ-*
ὐτων — οἱ ἀγγελοι. Apostg. 10, 7. *ἀπηλθεν ὁ ἀγ-*
c. 5, 13. *ἀπηλθεν ἀπ᾽ αὐτου.* Luc. 8, 37. *ἀπελθειν*
. Aufserdem *ἀπερχεσθαι ἀπο τινος* nur noch
14. und in zwei Stellen des Marcus. S. Th. 2. I.
1, 39. *ἀναστασα δε Μαριαμ ἐν ταις ἡμε-*
υταις. Apostg. 1, 15. *και ἐν ταις ἡμεραις ταυταις*
Πετρος, und Lucas allein schreibt *ἐν ταις ἡμεραις*
icht nur in diesen beiden Stellen, sondern auch
, 24, 18. Apostg. 6, 1., und *ἐν ταυταις ταις ἡμε-*
. 23, 7. Apostg. 11, 27., so wie *μετα ταυτας τας*
. zu Vs 24.
στασα — ἐπορευθη. Luc. 15, 18. *ἀναστας πορευ-*
uc. 17, 19. *ἀναστας πορευου.* Apostg. 8, 27. *ἀναστας*
Apostg. 9, 11. *ἀναστας πορευθητι.* Apostg. 22, 10.
ρευου, und sonst nirgends im N. T.
. 1, 41. *και ἐγενετο, ὡς ἠκουσεν* — S. zu

ρτησε το βρεφος. Noch kommt *σκιρτᾶν* nur
d Luc. 6, 23. vor; *το βρεφος* aber ebenfalls Vs 44.
. 2, 12. 16. 18, 15. Apostg. 7, 19. und 1 Petr. 2, 2.
m *ἀπο βρεφους* 2 Tim. 3, 15.
ησθη πνευματος ἁγιου. S. zu V. 15.
. 1, 42. *ἀνεφωνησε φωνῃ μεγαλῃ.* Nur Lucas hat
ωνῃ, und zwar *φωνῃ μεγαλῃ* Luc. 23, 46. Apostg.
Wie er aber hier *ἀνεφωνησε φωνῃ μεγ.* schreibt,
erwärts *ἐφωνησε φωνῃ μεγαλῃ*; so Luc. 4, 33. *ἀνε-*

ἡ δου-
ν Mas-
, non:

5. ἀπηλ-
εν ὁ ἀγ-
ἀπελθειν
ur noch
Th. 2. I.
ις ἡμε-
ταυταις
ἡμεραις
rn auch
αις ἡμε-
πας τας

ας πορευ-
7. ἀναξας
tg. 22, 10.

— S. zu

ρτᾳν nur
lls Vs 44.
etr. 2, 2.

ucas hat
Apostg.
schreibt,
4, 33. ἀνε-

ἀναθεματι ἀναθεματιζειν Apostg. 23, 14. ἀκοη ἀκουε
stelg. 28, 26. doch dieses letztere, wie Matth. 13, 14
nem Citate des A. T. — Ueberdiefs findet sic
χαιρειν Joh. 3, 29. προσευχη προσευχεσθαι Jac. 5,
Vorst. de Hebraism. p. 625 ss.

Luc. 1, 44. ἰδου γαρ. Wie ὁτι ἰδου, aufser M
33., nur Luc. 23, 29. Apostg. 5, 25. vorkommt, s
ἰδου γαρ, aufser 1 Cor. 7, 11., nur hier und Luc.
10. 6, 23. 17, 21. Apostg. 9, 11. Auch deshalb möc
jetzt nicht mehr, wie vormals, die Vermuthun
11, 13. οὐ γαρ ἠν καιρος συκων beischreiben: ἰδου
καιρος συκων (Ps. 37, 36. και παρηλθον, και ἰδου,
ὡς ἐγενετο ἡ φωνη. Der Ausdruck φωνη
σθαι ist dem Lucas und Johannes eigen. Luc. 3, 2
36. Apostg. 2, 6. 7, 31. 10, 13. 19, 34. — Joh. 12, 30.
8, 5. 11, 15. 19. 16, 18. ἐγενοντο φωναι durchaus in de
— Aber Marc. 1, 11. φωνη ἐγενετο ἐκ των οὐρανων fe
νετο weg in *D. cant. corb.* 2. *mart.* oder „venit
dafür in *verc. brix.*, oder „audita est" in *germ.*
wenn sich Marcus auch hier nach dem Matthäus
te, so bedurfte es keines ἐγενετο. Vgl. Matth. 3, 1
ἐγενετο ἡ φωνη — εἰς τα ὠτα μου. S
ὠτα noch Luc. 9, 44. Apostg. 11, 22. und Jacob. 5,
ἐν τοις ὠσιν ὑμων Luc. 4, 21. Denn Marc. 7, 33.
εἰς τα ὠτα zur Sache selbst, und konnte nicl
in den Stellen des Lucas, allenfalls weggelasse
mit einem anderen Ausdrucke füglich vertausc
den.
ἐσκιρτησε το βρεφος ἐν ἀγαλλιασ
Text, und ἐσκιρτ. ἐν ἀγαλλ. το βρεφος vulg
Jene Wortstellung hat eine Menge Zeugen (sel

tg. 2, 46.; aufserdem im Br. Judae Vs 24. und
in einem Citate.

,46. *μεγαλυνει ἡ ψυχη μου τον κυριον.*
,46. *μεγαλυνοντες τον θεον.* Apostg. 19, 17. *ἐμε-*
ὄνομα του κυριου Ιησου, und noch *μεγαλυνειν*
58. und Apostg. 5, 13. Aufserdem kommt *μεγα-*
or 2 Cor. 10, 15. Philip. 1, 20. und *μεγαλυνειν τα*
Matth. 23, 5. — In Beziehung aber auf das un-
vorhergehende Vs 45. *παρα Κυριου* stehet hier
(gleichs.: *diesen* Herrn), wodurch sich der
chtfertiget.

1, 48. *ὅτι ἐπεβλεψεν ἐπι την ταπεινω-*
Luc. 9, 38. *ἐπιβλεψαι* (*ἐπιβλεψον* vulg. T.) *ἐπι*
ου, und Jac. 2, 3. *ἐπιβλεψητε ἐπι τον φορουντα*
την λαμπραν.
γαρ. S. zu Vs 44.
του νυν findet sich nur noch Luc. 5, 18. 12,
Apostg. 18, 6. und 2 Cor. 5, 16.
1, 49. *ὅτι ἐποιησε τα μεγαλεια ὁ δυνα-*
noch Apostg. 2, 11. *τα μεγαλεια του θεου.*
1, 51. *διεσκορπισεν ὑπερηφανους.* Auf
Weise ist *διασκορπιζειν* nur noch Apostg. 5, 37.
: *παντες ὁσοι ἐπειθοντο αὐτῳ διεσκορπισθησαν,*
ziemlich so viel ist als *ὑπερηφανοι διεσκορπισθη-*

1, 53. *ἐξαπεστειλε κενους.* Luc. 20, 10. 11. *ἐξα-*
ενον, und *ἐξαποστελλειν* findet sich noch Apostg.
. 11, 22. 12, 11. 17, 14. 22, 21., und aufserdem
6.
1, 54. *ἀντελαβετο Ισραηλ παιδος αὐτου.*

ABDE. etc. I
Mt. T.) *τον παιδ*
παιδα σου Ιησουν
as und Matthäu
s. ist für *παις*
fg. 106. 124. 142
Copt. Syr. p. ar
Ed. fragm. *Ald*
1504.).
Luc. 1, 56.
24, 29. *μειναι συν*
nicht vor.
ὡσει μην
Copt. Sahid. ca
aber auch *ὡς* s
gaben sind beid
ὡσει, die jedoc
verwechselt we
3, 15. 9, 14. 28.
3. 19, 7., und *ὡ*
18, 20. 19, 34. Je
gends weiter i
bess. Ausgg. m
in Mt. k. q. Sy
Orig., und *ὡς*
1. 2. — Joh. 4,
auch Griesbac
ὡσει haben *ὡς*
19, 14. statt *ὡς*
16. Mt. V. 11.

oder vielmehr in den bess. Ausgg. *Δαβ. παιδ. ο*
ABDE. etc. Desgleichen Apostg. 3, 13. 26. (in
Mt. T.) *τον παιδα αὐτου Ιησουν.* Apostg. 4, 27. 30. *τ*
παιδα σου Ιησουν. Das Wort *παις* kommt, aufser
cas und Matthäus, nirgends im N. T. vor. Denn
51. ist für *παις* zu lesen *υἱος* mit *DKL.* 13. 33.
69. 106. 124. 142. am Rd. 145. *and.* 10. *Mt. i.n.*
Copt. Syr. p. am Rd. *Vulg. It. Slav. Cyr. T*
Ed. fragm. Ald. (od. Sex Joh. Capita. Venet.
1504.).

Luc. 1, 56. *ἐμεινε δε Μαριαμ συν αὐτ*
24, 29. *μειναι συν αὐτοις.* Aufserdem kommt *μενειν*
nicht vor.

ὡς ει μηνας τρεις. Zwar fehlt *ὡσει* in *D.*
Copt. Sahid. cant. veron. verc. corb. germ. 1. *A*
aber auch *ὡς* stehet dafür in *BL.* 1. Und bei
gaben sind beide Milderungs-Partikeln, sowoh
ὡσει, die jedoch in den Hdschrr. öfters mit e
verwechselt werden, dem Lucas geläufig. So *ὡς*
3, 23. 9, 14. 28. 22, 59. 23, 44. Apostg. 2, 41. 4, 4.
5. 19, 7., und *ὡς*: Luc. 2, 37. 8, 42. Apostg. 1, 15.
18. 20. 19, 34. Jenes *ὡσει* aber findet sich viellei
gends weiter im N. T. Denn Marc. 6, 44. ist es
bess. Ausgg. mit Recht gestrichen. Matth. 14, 21.
in *Mt. k. q. Syr. Perss. Vulg. It.* (aufser cant
Orig., und *ὡς* steht dafür in *D.* 1. 33. *Mt. c. Edd*
1. 2. — Joh. 4, 6. statt *ὡσει* haben *ὡς ABCDL.*
auch *Griesbach* für vorzüglich erklärt. — Joh. 6,
ὡσει haben *ὡς DL.* vergl. Griesb. Symbb. Cr.
19, 14. statt *ὡσει* haben *ὡς ABEKL.* 72. 106. 1
16. *Mt. V.* 11., und Joh. 19, 39. geben die bess

σρεψεν εἰς τον οἰκον αὐτης. Das Wort
ν, für welches Matthäus ἀναχωρειν gebraucht
tth. 2, 12.), steht im Ev. Lucae u. der Apgsch.
fsig Mal, und übrigens kaum noch drei Mal
; nämlich Gal. 1, 17. Hebr. 7, 1., und sehr un-
arc. 14, 20. Denn daselbst haben statt ὑποστρεψας
dern ἐλθων *D. cant. verc. corb. colb.*, oder πα-
L. Copt. Pers. w. Ar. p.

1, 57. τη δε Ελισαβετ ἐπλησθη ὁ χρονος.
ns findet sich Apostg. 7, 23. ὡς δε ἐπληρουτο αὐ-
νος, und im darauf folg. Vs 30. rücken nach
των (πληοσθεντων *D.* von erst. Hd.) ebenfalls αὐ-
. v. erst. Hd. *Syr. Erp.*

1, 58. το ἐλεος αὐτου μετ' αὐτης. Vs 72.
των πατερων ἡμων. Luc. 10, 37. το ἐλεος μετ' αὐ-
weiter nicht.

συνεχαιρον αὐτη. Luc. 15, 6. 9. συγχαρητε μοι,
Philip. 2, 17. 18. 1 Cor. 12, 26. 13, 6.

1, 59. και ἐγενετο ἐν τη ὀγδοη ἡμερᾳ ἠλ-
nn και ἐγεν. ἐν τ. ἡμερ. und dergl. dem Lucas
, wie oben zu Vs 5. erinnert worden, so ist
1 και ἐγ. ἐν τ. ἡμ. mit folgendem Verb. finito ei-
. 2, 1. ἐγενετο δε ἐν ταις ἡμεραις ἐκειναις ἐξηλθε.
ἐγενετο δε ἐν ταις ἡμεραις ταυταις ἐξηλθεν. Luc.
ἐγενετο ἐν τη (And. ἐν τῳ) ἑξης ἐπορευετο. Luc.
ἐγενετο ἐν μιᾳ των ἡμερων — ἐπεσησαν. Das ein-
arc. 1, 9. και ἐγενετο (και fehlt in *B.*) ἐν ἐκειναις
ις (ἐν ταις ἡμ. ἐκειναις *D. Mt. e. Vulg.*, und
hlt in 11.) ἠλθεν scheint nach den Parall. Stel-
, 21. (ἐγενετο δε —) und Matth. 3, 13. (τοτε παρα-

γη. Apostg. 4, 5.
ἀρχοντας. Apostg.
ἐρχεσθαι. Vielleicht
wie schon zu V
ἐγενετο δε Πετρον
νης μεινας αὐτον
αὐτον darf nicht
ν δε — εἰσελθειν
λαμψιν τινα — ἀπ
των πατερα — κ
ημεις συγκαλεσασθ
Luc. 6, 12. ist statt
δε ἐν ταις ἡμερ.
ung. 157. *Pers.*
Ausnahme Mar
S. Th. 2. I. —
als das vielleich
ἠγδοη *BCDL.*
Lucas in ähnlic
lung bedient,
und zwar obe
ἡμερᾳ τη ὀγδοη.
τη τριτη ἡμερᾳ
124. u. and. 4
Ed. Complut.
ἠλθον
προσκυνησαι.
ἐπι τω
„nach, zufol
in Schleusner

αὐτην ἀποθανειν. Luc. 16, 22. ἐγενετο δε ἀποθανειν
χον. Apostg. 4, 5. ἐγενετο δε ἐπι την αὐριον συναχθη
ἀρχοντας. Apostg. 9, 3. ἐν δε τῳ πορευεσθαι ἐγενε
ἐγγιζειν. Vielleicht ἐγενετο δε ἐν τῳ πορευεσθαι αὐ
wie schon zu Vs 8. bemerkt worden. Apostg.
ἐγενετο δε Πετρον — κατελθειν, und ἐγενετο δε ἡμε
νας μειναι αὐτον (And. ἐγεν. δε αὐτον ἡμ. ἱκ. μειν
αὐτον darf nicht fehlen, wie in *B*.). Apostg. 14,
το δε — εἰσελθειν αὐτους. Apostg. 16, 16. ἐγενετο δε
δισκην τινα — ἀπαντησαι ἡμιν. Apostg. 28, 8. 17. ἐ
τον πατερα — κατακεισθαι, und ἐγενετο δε μετ
τρεις συγκαλεσασθαι αὐτον. Auch in der schon a
Luc. 6, 12. ist statt ἐγεν. δε ἐν τ. ἡμ. τ. ἐξηλθεν gege
δε ἐν ταις ἡμερ. ταυταις ἐξελθειν αὐτον in *A B*
119. 157. *Pers. p. cant.* So nur Lucas; und die
Ausnahme Marc. 2, 23. schreibet sich aus Luc.
S. Th. 2. I. — Für τῃ ὀγδοῃ ἡμερᾳ geben, was G
als das vielleicht vorzüglichere empfiehlt, τῃ
ὀγδοῃ *B C D L.* 13. 28. 69. 124. *Mt. d.* Und ob si
Lucas in ähnlichen Fällen gewöhnlich jener V
lung bedient, so findet sich doch zuweilen au
und zwar oben Vs 26. τῳ μηνι τῳ ἑκτῳ. Apost
ἡμερᾳ τῃ ὀγδοῃ. Luc. 18, 33. τῃ ἡμερᾳ τῃ τριτῃ, w
τῃ τριτῃ ἡμερᾳ haben 1. 13. 69. 72. 106. 131. 2
124. u. *and.* 4.) 235. *and.* 9. *Mt. a. c.* 10. *and.*
Ed. Complut. Plant. Genev.

ἠλθον περιτεμειν. S. zu Matth. 2, 2.

προσκυνησαι.

ἐπι τῳ ὀνοματι του πατρος αὐτου.
„nach, zufolge“ noch Luc. 5, 5. ἐπι τῳ ῥηματι
in *Schleusneri* Lex. N. T. unter ἐπι II, 14. angem

ρισησειεν —. Rom. 8, 26. το γαρ τι προσευξωμεθα
ευξομεθα). Stellen für το τι, doch meist ande-
aus dem Aristophanes u. Demosth. hat hier
p. 688. gesammelt. Vgl. *Hermann* ad Viger.
Paul. Comment. Th. 2. S. 909 f. Auch hat
s το τις, und το πως. Luc. 22, 23. 24. το τις ἀρα
ο τις αὐτων δοκει εἰναι. Luc. 22, 2. 4. το πως ἀνε-
ν, und το πως αὐτον παραδῳ αὐτοις. Apostg. 4,
κολασωνται αὐτους.

,64. παραχρημα, ein Wort das sich im Ev.
ostg. zum öftern findet: Luc. 4, 39. 5, 25. 8, 44.
13. 18, 43. 19, 11. 22, 60. Apostg. 3, 7. 5, 10. 9,
13, 11. 16, 26. 33.; auch Apostg. 5, 5. παραχρημα
υξε in *D. cant.*, und Apostg. 14, 10. και παρα-
in *E. Syr. p.* am Rd. *Slav.* 7. u. ed. *laud. tol.*
, και εὐθεως παραχρημα ἡλ. in *D. cant.* Aufser-
nirgends weiter im N. T., als noch Matth. 21,
der Erzählung von dem verdorreten Feigen-
unten VIII.

ων τον θεον. Die Phrase εὐλογειν τον θεον
ch Luc. 2, 28. 24, 53. und Jacob. 3, 9. vor. S.
34.

,65. και ἐγενετο ἐπι παντας φοβος τους
υντας. Hier befremdet das zwischen παντας
κ. eingerückte φοβος, und ist ohne Beispiel. S.
19. Richtiger scheint also die Wortstellung zu
ἐγενετο φοβος ἐπι παντ. τ. περιοικ. in 73. *Ev.* 44.
n. (s. Wetst. u. Birch), oder και ἐγεν. φοβος
π. τ. περιοικ. in *D.* 50. *cant. veron. colb.* So
5, 11. και ἐγενετο φοβος μεγας ἐπι παν-

νετο ἐπ' αὐτον ἐκφασις in *ABC*. (D. hat eine Lü
18. 26. 36. 40. 63. 66. v. zweit. Hd. 69. 98. *Mt.*
Orig. und von *Griesbach* besonders ausgezeichne
Lucas schreibt ἐγενετο φοβος u. s. f.

διελαλειτο. Blofs Luc. 6, 11. findet sich n
λαλειν.

παντα τα ῥηματα ταυτα. Es ist zweifel
wirklich Lucas παντα τα ῥημ. ταυτα geschrieben
Hier fehlt παντα in *L.* 60. 71. *Mt. ψ. Syr. Slav.*
Luc. 2, 19. fehlt ταυτα in manchen Büchern, u
2, 51. wieder ταυτα oder auch τα ῥηματα. S. zu
beid. St. Aber παντα τα ῥηματα αὐτου und παντα
της ζωης findet sich Luc. 7, 1. Apostg. 5, 20., un
ματα ταυτα Apostg. 5, 32. 10, 44. 13, 42. 16, 38. u
24, 11. statt τα ῥηματα αὐτων wieder τα ῥηματα
BDL. Syr. Arr. Pers. w. Copt. Aeth. Syr. p. m
It. aufser brix. Nur noch einmal Joh. 10, 21. ταυτ
ματα. Ueberhaupt τα ῥηματα im Plural. bei'm L
und wieder; im Matthäus aber und Marcus nirg

Luc. 1, 66. και ἐθεντο — ἐν τῃ καρδι
καρδιαις *DL.* 49. *Mt.* 11. *Arm. cant.*) αὐτων,
Lucas eigenthümlicher Ausdruck. Apostg. 5, 4.
ἐν τῃ καρδια σου. Auch Luc. 21, 14. haben statt
gären θεσθε οὐν εἰς τας καρδιας ὑμων sehr ann
θεσθε οὐν ἐν ταις καρδιαις ὑμων *ABDL.* 1. 33. 15
It. Cyr. Didym. Cypr., und Luc. 9, 44. statt θε
εἰς τα ὠτα ὑμων wieder θεσθε ὑμεις ἐν ταις καρδ
Arr. Aeth. Vulg. Schol. m. Mt. d.

τι ἀρα το παιδιον τουτο ἐσαι; Nur Lu
Matthäus schreiben τις ἀρα und τι ἀρα. Luc. 8, 2
οὐτος ἐστιν; Luc. 12, 42. τις ἀρα πιστος εἰη ὁ οἰκονο
22, 23. τις ἀρα εἰη — ὁ τουτο μελλων πρασσειν. Ap

21. *καὶ ἦν χεὶρ κυρίου μετ' αὐτῶν*, so wie Apostg. *χεὶρ κυρίου* (die bess. Ausgg. statt des vulg. und ften *του κυριου*) *ἐπι σε*. — Ferner wird nach *καὶ* kt *γαρ* in *B C D L. Copt. Syr. p.* am Rd. *Vulg. Paul.* in Comm., und auch Lucas schreibet *καὶ* Luc. 6, 32. 33. 34. 7, 8. 11, 4. 22, 37. 59. Apostg. 19, as *ἦν* aber stehet vor *χειρ* in 1. 131., ist durch ersetzt in veron., und fehlt in *D.* 59. *cant.*

. 1, 67. *ἐπλησθη πνευματος ἁγιου*. S. zu

. 1, 68. *ὅτι ἐπεσκεψατο*. Vgl. Vs 78. Nur im ndet sich *ἐπισκεπτεσθαι* von Gott gebraucht. Luc. postg. 15, 14. Denn Hebr. 2, 6. ist Citat. Doch pt steht dieses Wort, aufser Matth. 25, 36. 43. , blofs im Lucas. Vgl. *ὁ καιρος της ἐπισκοπης* Luc. nd *ἡμερα ἐπισκοπης* 1 Petr. 2, 12.

ἐποιησε λυτρωσιν kommt zwar nicht wei- dafür aber andere dergl. Phrasen, z. B. *ποιειν* Luc. 18, 7. 8. Apostg. 7, 24., *ποιειν ἐπισυναγωγην* (*ἐπι- BE.* 3. 13. 40. 63. 65. 73. 95.) Apostg. 24, 12.

. 1, 69. *κερας σωτηριας* findet sich zwar wei- ; doch aber ähnliche Zusammensetzungen im d Paulus. Vs 77. *γνωσις σωτηριας*. Apostg. 13, 26. *της σωτηριας*. Apostg. 16, 17. *ὁδος σωτηριας*. — 13. *το εὐαγγελιον της σωτηριας*. 1 Thess. 5, 8. 9. *ηριας* u. *περιποιησις σωτηριας*. Ueberhaupt aber die Wörter *σωτηρια, σωτηριον* und *σωτηρ*, aufser cas und Joh. 4, 22. 42., nirgends weiter in den Evangelien vor.

ῳ οἰκῳ Δαβιδ. S. die hiehergehör. St. oben *ἐν ταις ἡμερ. Ηρ.* Doch fehlt der Artik. *τῳ* in

ch Apo-
Apostg.
ulg. und
nach *και*
d. *Vulg.*
reibet *και*
postg. 19,
ist durch
cant.
v. S. zu

Nur im
ht. Luc.
. Doch

25, 36. 43.
ρπης Luc.

nicht wei-
. B. *ποιειν*
σαιν (*επι-*
. 24, 12.
zwar wei-
ungen im
tg. 13, 26.
ριας. —
ss. 5, 8. 9.
ıpt aber
, aufser
r in den

St. oben
tik. *τω* in

11., *εἰς πολιν Ιουδα* Luc. 1, 39., *εἰς πολιν Δαβιδ*
Κυριου, θυγατηρ Φανουηλ, ἐκ φυλης Ασηρ. Lu
23. 24. 36.

Δαβιδ του παιδος. S. die hiehergehörig
Vs 5. *Ηρωδου του βασιλεως.* Doch *Δαβιδ παιδος* o
geben *B D L.*, so wie sich auch Apostg. 4, 25. *Δ*
δος in den Hdschrr. u. bess. Ausgg. findet, u
zu Vs 54. bemerkt worden ist.

Luc. 1, 70. *ἐλαλησε δια στοματος των*
των ἀπ' αἰωνος προφητων αὐτου. Der zw
tik. *των* fehlt sehr richtig in *B L.* 13. 69. *O*
Dem. Ev. 7, 3. p. 353. B. Denn *των ἁγιων των —*
των kann es durchaus nicht heifsen. S. unten
Apostg. 3, 21. *ἐλαλησεν ὁ θεος δια στοματος παντ*
(doch statt dieses *vulg. u. Mt. ed.* 1. *παντων ἁγια*
παντων των ἁγιων in Edd. *Knapp.* 1. *Mt.* 2. mu
blofs *των ἁγιων*, wie in Edd. *Griesb. Schott. K*
S. unten VI. unter *πας.*) *αὐτου προφητων ἀπ' αἰ*
ἁγιων ἀπ' αἰωνος αὐτου προφητων B.). — Auch
τος schreibt nur Lucas. Apostg. 1, 16. 3, 18. 4,
Denn Matth, 4, 4. ist Cit. des A. T.

Luc. 1, 71. *ἐκ χειρος παντων των μισο*
Vs 74. *ἐκ χειρος των ἐχθρων.* Apostg. 12, 11. *ἐκ χειρ*
δου. Aufserdem findet sich *ἐκ χειρος* (vulg. *ἐκ της*
Apoc. 19, 2., und *ἐκ της χειρος* Joh. 10, 28. 29. 39.

Luc. 1, 72. *ποιησαι ἐλεος μετα των π*
ημ. Luc. 10, 37. *ὁ ποιησας το ἐλεος μετ' αὐτου.*
kommt die Phrase *ποιησαι ἐλεος μετα τινος* im N.
vor.

Luc. 1, 73. *ὁρκον, ὁν ὠμοσε.* Nur noch Apos
findet sich wenigstens *ὁρκῳ ὠμοσεν*, und einma
Apostg. 7, 17. wofür aber das von *Griesb.* mit R

„confessus erat" und „pollicitus erat" durch
und „falsarios" entstanden, da doch offenbar
etwas schwerere ὡμολογησεν durch ἐπηγγειλατο
erkläret, und also diefs letztere durch scholia-
glossatores veranlafst wurde; ὠμοσεν aber im
und abkürzenden Schreiben — durch nota-
librarios — seinen Ursprung fand, wie Matth.
ὁρκου ὠμοσεν in 13. 124. *Syr. Chrys. in Mt.* 5
t des vulgären und echten μεθ' ὁρκου ὡμολογη-
las entgegengesetzte ἠρνησατο μεθ' ὁρκου Matth.
enn an Betrug und bösen Willen darf nie ge-
rden, so lange eine Variante nur einigerma-
Glossem, Abbreviatur, Schreibfehler u. dergl.
verden kann. Und warum sollen wir auch in
chriften der heil. Bücher „Lorkenmacher",
r. de Matthäi nennt, und Betrüger sehen, wo
e sind?

δουναι ἡμιν. Nur im Lucas kommt δουναι
dergleichen wieder vor. Luc. 11, 7. δουναι σοι.
. δουναι ὑμιν. Apostg. 7, 38. δουναι ἡμιν. Apostg.
ναι ὑμιν. So soll es auch Apostg. 7, 5. nicht hei-
δουναι, sondern vielmehr δουναι αὐτῳ, nach
32. 60. 65. (mit and. 4.) 76. 78. 80. 95. 98. *Mt.*
Syr. Arr. Arm. Vulg. Theophyl. 1. 2. *Edd.*
Genev. Plant. Mt., und Luc. 8, 55. nicht αὐτῃ
sondern δοθηναι αὐτῃ nach *D.* 1. 69. 106. 124.
Mt. o. x. 11. *Arm. cant. verc. Ambros.*, wo-
h auch Marc. 5, 43. schreiben wird. — Vom του
Infinitiven, das füglich wegfallen kann, und
rn wegfällt (z. B. Apostg. 5, 31. 7, 38.) ist schon
. 2, 13. die Rede gewesen. Häufig findet es sich

20, 3. 20. 30. 21, 12. 23, 15. 26, 18. zwei M. — Nich
kann dieses *του* auch durch *ὡςε*, oder *προς το*,
το erkläret werden, wie diefs *Camerar.* in Not
an mehreren Stellen gethan hat. Vgl. auch Hex
26, 2. Sept. *του φαγειν τας σαρκας μου*, und Sy
εἰς το καταφαγειν τ. σαρκας μου. Jerem. 33, 2. Se
ἀνορθωσαι αὐτην, und Symm. *εἰς το ἐπιτελεσαι*
Das *ὡςε* haben Lucas und and. Schriftsteller de
oft genug, und nur Johannes das eine Mal: Joh
προς το aber Lucas blofs in der Stelle Luc. 18, 1.
δειν παντοτε προσευχεσθαι (mit dem der Analogie
fsen Zusatze *προσευχ. αὐτους* in *AKLM.* 42. 57.
124. 127. 150. *gr.* 226. 235. *and.* 18. *u. Barb.* 5.
a. d. l. q. and. 4. *Arm. verc. Orig.* ein M.) un
endlich vielleicht selbst gar nicht. Denn Luc. 4,
ben nicht *εἰς το κατακρημνισαι αὐτον*, sondern *ὡςε*
αὐτον BDL. 1. 13. 33. 61. *am Rd.* 69. 118. 131.
Schol. in Mt. a. d. Edd. Griesb. Paul. Schott.
2. Jedoch *Matthäi* verwirft dieses *ὡςε* gänzlich
es, wie er in der erst. Ausg. sagt, „correctio
cismo“ sey, und in der zweiten: „Ita Graeci
Luc. 5, 17. *εἰς το ἰασθαι αὐτους*. Statt *εἰς το* geb
dem Lucas gewöhnliche *ἐν τῳ* 235. (der treffliche
2.). *Mt. x.*; blofs *το Mt. B.*, und statt *αὐτους* hab
τον BL., *παντας K.*, *τους ἀσθενουντας Ev.* 11. —
20, 20. *εἰς το παραδουναι αὐτον*. Auch hier haben *ὡ*
ραδ. αὐτον BDL. — Apostg. 3, 19. *εἰς το ἐξαλει*
ὑμων τας ἁμαρτιας in einer Petrinischen, und Ap
19. *εἰς το μη ζωογονεισθαι* in der Stephanischen Re
Aufserdem findet sich *εἰς το* und *προς το*: 1 Petr.
2. *εἰς το μη ἐγκοπτεσθαι τας προσευχας*, u. *εἰς το*

το σαυρωθηναι und *εἰς το σαυρωσαι.* Matth. 5, 28. *ἐπιθυμησαι αὐτην.* Matth. 6, 1. *προς το θεαθηναι* Matth. 13, 30. *προς το κατακαυσαι αὐτα.* Matth. 23, *το θεαθηναι τοις ἀνθρωποις.* Matth. 26, 12. *προς το με.* — In den Paulinischen Briefen ist dieses — selten, aber *εἰς το* — häufig, und fast gegen anzutreffen. 2 Cor. 3, 13. *προς το μη ἀτενισαι τους* ηλ, wofür *ὡσε μη ἀτεν. τ. υ. Isp. Chrys. in Mt.* l. Vs 7.). Ephes. 6, 11. *προς το δυνασθαι ὑμας ση-* für *εἰς το δ. DEFG.* 1 Thess. 2, 9. u. 2 Thess. 3, *το μη ἐπιβαρησαι τινα ὑμων.* — Rom. 1, 11. 20. *εἰς θηναι ὑμας* u. *εἰς το εἰναι αὐτους ἀναπολογητους.* 26. *εἰς το εἰναι αὐτον δικαιον.* Rom. 4, 11. *εἰς το εἰ-ν πατερα,* u. *εἰς το λογισθηναι αὐτοις την δικαιο-* Rom. 4, 16. 18. *εἰς το εἰναι βεβαιαν την ἐπαγγελιαν* u. *γενεσθαι αὐτον πατερα.* Rom. 6, 12. *εἰς το ὑπακουειν ταις ἐπιθυμιαις αὐτου,* wofür *εἰς το ὑπακουειν ταις αις αὐτου ABC.* von erst. Hd. 4. v. erst. Hd. 39. 80. *ein and. Syr. Erp. Copt. Aeth. Arm. Vulg.* l. *Orig.* zwei M. *and. Ed. Knapp.* 2., oder *εἰς ουειν αὐτῃ DEFG. clar. boern. Iren. Tert. Vi-* n., oder blofs *εἰς το ὑπακουειν germ. Ambr. Fau-* dd. *Griesb.*, bei welcher kürzeren Lesart der gebrauch doch wenigstens *αὐτῃ* fordert. Denn gend einen Beisatz stehet der Infinitivus nie, au- enfalls in folgg. drei Stellen, wo sich aber die ve verdoppelt finden: 1 Cor. 11, 22. *εἰς το ἐσθιειν ειν* (blofs *φαγειν και πιειν FG. boern.*), 2 Cor. 7, 3. *συναποθανειν και συζειν,* und Philip. 1, 13. *εἰς το ἀνα-αι συν Χριστῳ εἰναι* (statt *εἰς το* blofs *το DEFG.*

h. 20, 19.
tth. 26, 2.
atth. 5, 28.
θεαθηναι
Matth. 23,
12. προς το
ist dieses
fast gegen
ενισαι τους
rys. in Mt.
αι ὑμας ση-
Thess. 3,
, 11. 20. εἰς
ολογητους.
εἰς το εἰ-
την δικαιο-
αγγελιαν u.
ο ὑπαχουειν
αχουειν ταις
st. Hd. 39.
lrm. Vulg.
., oder εἰς
. Tert. Vi-
mbr. Fau-
Lesart der
rt. Denn
s nie, au-
aber die
το ἐσθιειν
2 Cor. 7, 3.
εἰς το ἀνα-
DEFG.

ξηλωσαι αὐτους. Rom. 12, 2. εἰς το δοκιμαζειν ὑμας. 15, 8. 13. 16. εἰς το βεβαιωσαι τας ἐπαγγελιας, u. εἰς το σευειν ὑμας, u. εἰς το εἰναι με λειτουργον. 1 Cor. 8 το τα εἰδωλοθυτα ἐσθιειν, oder vielmehr, wie die Sprachgebrauch durchaus verlangt, εἰς το ἐσθιειν δωλοθυτα nach *DEFG. Vulg.* (auch *Syr.*) bei 1 Cor. 9, 18. 10, 6. 2 Cor. 1, 4. 4, 4. 8, 6. Galat. 3, 17. 1, 12. 18. Philip. 1, 10. 3, 21. (doch εἰς το γενεσθαι αὐ in *ABD.* von erst. Hd. *FG. Aeth. Vulg. It.* zwei M. contra Marcell. de eccl. theol. 3, 10. p. 1 3, 15. p. 185. B.) *Cyrill.* irgendwo. *Orig. interp Iren. Cypr. Hilar. and. Edd. Griesb. Schott.*). 1 2, 12, 16. 3, 2. 5. 10. 13. 4, 9. 2 Thess. 1, 5. 2, 2. 10. 11. 3, 9 2, 17. 7, 25. 8, 3. 9, 14. 11, 3. 12, 10. 13, 21. — Im nes aber findet sich, aufser der einzigen Form γενεσθαι (Joh. 1, 49. 13, 19. 17, 5. S. zu Luc. 2, 21.), εἰς το γενεσθαι u. dergl., noch προς το γενεσθαι μετα τό γενεσθαι (s. zu Luc. 2, 21.), noch του γενεσ Matth. 2, 13.) noch δια το γενεσθαι (zu Luc. 2, 4. endlich ἐν τῳ γενεσθαι, s. zu Luc. 1, 8. 21. — Ab του γενεσθαι stehet überhaupt im N. T. nur d Mal: Jacob. 4, 15.

Luc. 1, 75. πασας τας ἡμερας της ζωης So die *vulg.* u. *Mt.* Ausgg. Aber die von *Griesb Schott* lassen της ζωης weg (*Knapp* setzt es in D klammern), und zwar nach *A.* (hier, und an der Psalmen) *BCD.* (Steph. β.) *FKL.* 33. 40. 7 115. 143. 145. v. erst. Hd. 158. *and.* 8. u. *Barber. V. Aug.* 10. *beide Syr. Perss. Copt. Aeth. Goth. It. Iren.* zwei M. *Hieron. Theophyl. Schol. vet.* Dafür erklärt sich nun auch der Sprachgebrauch. Vs 7. ἐν ταις ἡμεραις αὐτων (nicht ἐν τ. ἡμ. της ζωης

ωπου findet sich zwar Matth. 11, 10. und Marc.
wie Luc. 7, 27. in einem Citate aus dem A. T.,
auch hier Lucas im Sinne hatte. Aufserdem
ch Luc. 9, 52. 10, 1. Apostg. 13, 24.
δουναι γνωσιν. Wegen des του s. zu Vs 73.
er hier του δ. γν. stehet, so Luc. 2, 24. του δουναι
Luc. 17, 18. δουναι δοξαν τω θεω. Apostg. 5, 31.
ετανοιαν (του δουν. μετ. B.). Nur noch Matth.
1. Marc. 10, 45. δουναι την ψυχην αυτου λυτρον.
c. 1, 77. ἐν ἀφεσει ἁμαρτιων. Der Ausdruck
ἁμαρτιων ist dem Lucas üblich genug, Luc. 3, 3.
Apostg. 2, 38. 5, 31. 10, 43. 13, 38. 26, 18. u. kommt
ch vor Matth. 26, 28., Coloss. 1, 14. und Marc. 1, 4.
cher letzt. St. er sich aus Luc. 3, 3. erkläret.
c. 1, 78. ἐπεσκεψατο ἡμας ἀνατολη ἐξ ὑ-
Von ἐπισκεπτεσθαι s. zu Vs. 68. — Wie aber hier
ἐξ ὑψους, so findet sich nur Luc. 24, 49. δυναμις
ς.
c. 1, 80. ἠν ἐν ταις ἐρημοις. Nur Lucas hat
ural αἱ ἐρημοι. Luc. 5, 16. ἐν ταις ἐρημοις. Luc. 8,
τας ἐρημους.
ς ἡμερας ἀναδειξεως. Das Substantiv ἀνα-
ist, ob es gleich nicht weiter vorkommt, dem
eigen, wie das Verbum ἀναδειξαι Luc. 10, 1. Apo-
. 1, 24.

II.

B) Zu Lucae Cap. 2.

c. 2, 1. ἐγενετο δε ἐν ταις ἡμεραις ἐκειναις
s. S. zu Luc. 1, 59.

deutung „diese
sich als blofses
Johannes die ri
gen, zumal wo
keinen andern s
wöhnlich. Nur
mal zwei Mal,
schreibet er, und
Denn αὐτη χηρα
ist, und heifst
Prädicat mit ein
e, was keiner
την ἡ παραβολη
ber „diefs ist d
την ὑμων ἐξιν
Luc. 4, 22. οὐτος
warten: ἡ ἀπογ
11, 29. ἡ γενεα
Schels (αὐτη ἀπο
B. 151.) kann n
und Sprachfeh
die Wortstellun
veron. vertheidi
eyn, wie unt
müfste es dan
αρατη, oder αὐ
gends im N. T
dem Br. Judae
tikel aus.
Dieser g

drucks ἀπογραφαι. — Aber αὑτη ἡ ἀπογραφη in
deutung „diese Aufzeichnung, dieser Census“
lich als blofses Subject) ist wohl in den Schrif
Johannes die richtige Wortstellung; im Lucas
gen, zumal wo er, wie hier, nur selbst sprich
keinen andern sprechen läfst, ganz fremd und
wöhnlich. Nur ἡ γραφη αὑτη, ἡ παραβολη αὑτη,
αὑτη zwei Mal, ἡ πτωχη αὑτη, ἡ βουλη αὑτη, ἡ ζω
schreibet er, und *nie* αὑτη ἡ γραφη u. s. w. S. unt
Denn αὑτη χηρα Luc. 2,37. 7,12. ist von ganz a
Art, und heifst „diese war eine Wittwe“ (Subje
Prädicat mit einander verbunden, od. ein Satz).
so, was keiner Erinnerung bedarf, Luc. 8,11.
αὑτη ἡ παραβολη „das ist aber das Gleichnifs“
oder „diefs ist der Sinn der Parabel“ *Stolz.* Luc
αὑτη ὑμων ἐστιν (od. vielmehr αὑτη ἐστιν ὑμων)
Luc. 4,22. οὑτος ἐστιν ὁ υἱος. — Also sollte man h
warten: ἡ ἀπογραφη αὑτη πρωτη ἐγενετο, wie z. B
11,29. ἡ γενεα αὑτη πονηρα ἐστι. Die Weglassung d
tikels (αὑτη ἀπογρ.) in *Vat.* 360. 1209. bei *Birch* (
B. 131.) kann nichts darin ändern, sondern ist S
und Sprachfehler zugleich. Eben so wenig läf
die Wortstellung αὑτη ἐγενετο ἀπογραφη πρωτη in *L*
veron. vertheidigen. In Pauli Briefen würde sie
seyn, wie unten VII. zu ersehen ist; aber im
müfste es dann wenigstens αὑτη ἐγενετο ἡ ἀπογ
πρωτη, oder αὑτη ἐγενετο ἡ πρωτη ἀπογραφη heifsen
gends im N. T. als nur in den Paulin. Briefen
dem Br. Judae, fällt nach οὑτος, αὑτη, τουτο ἐστι d
tikel aus.

Dieser grammatischen Schwierigkeiten we

α Luc. 10, 7., αὐτος ὁ Ιησους Luc. 3, 23. 24, 15.
βιδ Luc. 20, 42. So ist auch diese Stelle nicht
ndern αὐτη ἡ ἀπογρ. angeführt in (*Triller*'s) Un-
ng etlicher Oerter des N. T. S. 23. (Mansfeld.
01.), *Pitschmann*'s Dub. vex. hist. eccl. Sec.
(Zittau. 1717.) und neuerlichst in *Marsh*'s Anm.
übers. von *Rosenmüller* Th. 1. S. 18.; mag es
als Druckfehler gelten. Unten Vs 37. und Luc.
ben viele Hdschrr. αὐτη für αὑτη, und *Matthäi*
e Mal in beiden Ausgg. και αὐτη χηρα drucken
uch *Paulus* im Comm. in der ersten St., und
Ausg. 2. in der zweiten Stelle. Eben so unten
ιτη αὐτῃ τῃ ὡρᾳ *Mt. x.* statt αὑτη αὐτῃ τῃ ὡρᾳ.
, 26. Beng. in Gnom. u. And. αὐτη statt αὑτη.
h anderwärts, wenn in einer bekannten Sache
eitläufigkeit erlaubt ist, werden in Hdschrr.,
zgg. und Ausgg. αὑτη u. αὐτη verwechselt, als
α. 8, 21. 16, 2. (*Bengel* ad Chrysost. de Sacerd.
αὑτη und αὐτῃ u. ταυτῃ Matth. 22, 39. Marc. 12,
und αὐτης u. αὐτου Matth. 9, 26., αὑτῳ u. αὐτῳ
15. (αὐτῳ auch *Knapp*, *Schott* Ed. 2.), ταυτῃ
Luc. 13, 31. Apostg. 16, 12., ταυτην und αὐτην
. Apoc. 12, 15., τουτου und αὐτου Apoc. 19, 20.,
αὐτον 1 Cor. 3, 17., αὑται und αὐτα Galat. 4, 24.,
. αὐταις Luc. 13, 14. Apostg. 11, 27. (in letzt. St.
ις wenigstens *B.*), τουτοις u. αὐτοις Coloss. 3, 7.,
αὐτοι Luc. 13, 4. Apostg. 13, 4. Rom. 11, 31. 1 Cor.
ὑτος und αὐτος Matth. 12, 50. Marc. 6, 16. 12, 36.
. 19, 2. Joh. 10, 2. Apostg. 3, 10. 10, 42. 17, 25.
3. Hebr. 10, 12., οὑτως und αὐτῳ Apostg. 7, 6.

τη, oder ἡ πρωτη ἀπογραφη heifsen, und ohne
ἀπογραφη πρωτη, oder auch — welche Wortstell
πρωτος, δευτερος, τριτος u. s. w. selbst im Lucas
len Statt findet — πρωτη ἀπογραφη. Es mufs a
πρωτη lediglich zu ἐγενετο gezogen und adverbialit
erst" angenommen werden, wie Apostg. 27, 43.
τους δυναμενους κολυμβαν ἀποῤῥιψαντας π
ἐπι την γην ἐξιεναι „er hiefs, die da schwimmen k
sich *zuerst* in das Meer lassen und entgehen
Land" *Luther*. Eben so ist zu übersetzen αὐτη
πρωτη ἐγενετο ἡγεμονευοντος της Συριας Κυρινιου „di
tzung selbst geschah zuerst (erst) unter dem Pro
Syriens Quirinus", und Lucas merket damit
weiter an, als dafs der ausgeschriebene Census,
chem man sich bereits hin und wieder — wahr
lich in Hoffnung oder Vorspiegelung, es werd
auf Familienregister und Berichtigung der Gene
abgesehen seyn — angeschickt und gehörigen O
gefunden hatte (Vs 3—5.), dennoch diefsmal, we
welcher plötzlich eingetretenen Hindernisse od
dersprüche wegen, nicht vor sich gegangen, s
späterhin und erst, oder — wenn das „erst" nich
gen sollte — zuerst und zum ersten Male, etw
Jahre darnach, zur Ausführung gekommen sey
dieser Aufschub und die vielleicht eingetretene
dernisse werden begreiflicher, wenn man sich e
dafs von dem unter dem Quirinus und Coponius
tenen und wieder Apostg. 5, 37. erwähnten Ce
gegen welchen sich besonders der Galiläer Juda
phus nennt ihn Ιουδας Γαυλανιτης ἀνηρ ἐκ πολε
Γαμαλα Archaeol. 18, 1, 1., aber auch, wie Luc

s 38., ἐν
3. 24, 15.
lle nicht
er's) Un-
Mansfeld.
eccl. Sec.
sh's Anm.
; mag es
. und Luc.
l Matthäi
drucken
St., und
so unten
η τη ὡρᾳ.
tatt αὐτη.
ten Sache
Hdschrr.,
chselt, als
de Sacerd.
. Marc. 12,
τῳ u. αὐτῳ
2.), ταυτη
und αὐτην
oc. 19, 20.,
alat. 4, 24.,
letzt. St.
bloss. 3, 7.,
31. 1 Cor.
16. 12, 36.
42. 17, 25.
Apostg. 7, 6.

ν Ρωμαιοις τελειν, και μετα τον Θεον φερειν δνη-
τοτας B. Jud. 2, 8, 1.). Die Angaben aber des Jo-
stehen mit dem Berichte des Lucas, sobald nur
lesen wird, nirgends im Streite. S. *Paulus's*
nt. zu d. St.

ἡμονευοντος της Συριας Κυρινιου. Noch
im N. T., nämlich Luc. 3, 1. findet sich ἡγεμο-
Ποντιου Πιλατου της Ιουδαιας, und statt ἡγεμ. da-
πειροπευοντος in *D. Vulg. It. Euseb.* (Dem. Ev.
74. D. 398. D. l. 9. p. 428. C.) *Chron. alex.* was
hrscheinlich nur Erklärung des ἡγεμονευοντος ist.
eben daselbst τετραρχουντος της Γαλιλαιας Ηρω-
d Φιλιππου — τετραρχουντος της Ιτουραιας, und
υ της Αβιληνης τετραρχουντος. Apostg. 18, 12. Γαλ-
δε ἀνθυπατευοντος της Αχαϊας. — Dafs aber die-
ze 2te Vers nichts weiter als eine Randglosse sey,
Meinung *Venema's*, *Valcken.* (Scholae p. 70.) u.
nbergh's (de Glossis N. T. p. 24.).

c. 2, 3. και ἐπορευοντο παντες ἀπογραφε-
So wird πορευεσθαι mit dem Infinitive verbunden
uc. 14, 19. πορευομαι δοκιμασαι αὐτα. Luc. 14, 31.
ς πορευομενος συμβαλειν ἑτερῳ βασιλει εἰς πολεμον.
, 12. ἐπορευθη — λαβειν ἑαυτῳ βασιλειαν και ὑποστρε-
ufserdem findet sich nur noch Joh. 14, 2. πορευο-
μασαι τοπον ὑμιν. Denn Matth. 28, 9. sind die Wor-
δε ἐπορευοντο ἀπαγγειλαι τοις μαθηταις αὐτου von
r Hand eingetragen, wie oben zu Matth. 2, 9. be-
worden.

; την ἰδιαν πολιν. Dafür geben εἰς την ἑαυτου
D. cant., und εἰς την ἑαυτου πολιν *BL. Euseb.*

aber vertheidiget sich εἰς την ἰδιαν πολιν mit A
25. εἰς τον τοπον τον ἰδιον „an den ihm gebührende
und wo statt ἰδιον gegeben ist das erklärende δι
A., und αὐτου in *Mt. f.* S. *Valcken. u. Wass*
Scholae in Actus Apost. p. 336 s.

Luc. 2, 4. ἀνεβη δε και Ιωσηφ — εἰς
Δαβιδ — ἀπογραψασθαι. Wie πορευεσθαι in
mit dem Infinitive construiret wird (zu Vs 3.),
ἀναβαινειν. Luc. 9, 28. ἀνεβη εἰς το ὀρος προσευξασθ
18, 10. ἀνεβησαν εἰς το ἱερον προσευξασθαι. Apos
ἀνεβη ἐπι την καρδιαν αὐτου ἐπισκεψασθαι τους
αὐτου. Apostg. 10, 9. ἀνεβη Πετρος ἐπι το δωμα π
σθαι. Nur noch Matth. 14, 23. findet sich ἀνεβη ει
κατ' ἰδιαν προσευξασθαι. Johannes aber hat ἀναβα
— S. Joh. 11, 55. 12, 20.

δια το εἰναι αὐτον ἐξ οἰκου. Dieses δι
dem Infinitive ist dem Lucas geläufig. Luc. 11,
εἰναι αὐτου φιλον, od. vielm. δια το εἰναι φιλον αὐ
CL. 115. 124. 157. *Vulg. Orig.* 2 *Mal. Bas*
Macar. — Luc. 8, 6. δια το μη ἐχειν ἰκμαδα. Luc
το λεγεσθαι ὑπο τινων. Luc. 23, 8. δια το ἀκουειν π
αὐτου, od. vielm. ohne πολλα (wovon T. 2.
BDKL. 1. 42. 131. 157. *and.* 10. *Copt. Aeth*
cant. — Luc. 18, 5. δια γε το παρεχειν μοι κοπον
ταυτην. Luc. 19, 11. δια το ἐγγυς αὐτον εἰναι (εἰναι
γυς *D. Vulg.*) Ιερουσαλημ. Apostg. 4, 2. δια το
αὐτους τον λαον. Apostg. 8, 11. δια το ἐξεσακεν
Apostg. 12, 20. δια το τρεφεσθαι αὐτων την χωρα
βασιλικης. Apostg. 18, 2. 3. δια το διατεταχεναι Κλ
δια το ὁμοτεχνον εἰναι. Apostg. 27, 4. 9. δια το του
εἰναι ἐναντιους, und δια το και την νηστειαν ἠδη

μιαν ἐχειν ἐτι συνειδησιν. ἁμαρτιων τους λατρευον-

s Johannes Schriften findet sich nur in der
Stelle Joh. 2, 24. *δια το αὐτον γινωσκειν παντας*
α, and. *τα παντα)*, das vielleicht aus des folg.
ος γαρ ἐγινωσκε τι ἠν ἐν τῳ ἀνθρωπῳ entstanden
stens *Nonnus* scheint es nicht in seinem Tex-

Πειθομενοις δε
σιν οὐ πιξευεν ἑον νοον. *Οὐ γαρ ἀκουειν*
φθεγγομενοιο νοθης ἐπεδευετο φωνης,
μαθῃ νοον ἀνδρος ἀμαρτυρον. Εργα δε φωτων
αὐτοδιδακτος, ὁσα φρενος ἐνδοθεν ἀνηρ

gelesen zu haben: V. 24. 25. *Αὐτος δε ὁ Ιησους*
σεν ἑαυτον αὐτοις, *και ὁτι οὐ χρειαν εἰχεν, ἱνα τις*
περι του ἀνθρωπου. Αὐτος γαρ ἐγινωσκεν, τι ἠν
ωπῳ. Das *οὐ γαρ — ἐπεδευετο* scheint völlig[1] *και*
deswegen *weil* Joh. 10, 33., anderweit: *auch*
6, 22. 13, 3. Apoc. 2, 2.) *οὐ χρειαν εἰχεν* auszu-
Doch fehlt *ὁτι* in *A. Syr. Arr. Perss. Copt.*
äus hat: *δια το πληθυνθηναι την ἀνομιαν* Matth.
rner *δια το μη ἐχειν βαθος γης*, und *δια το μη*
. Matth. 13, 5. 6., woher sich wohl auch Marc.
το μη ἐχειν βαθος γης und *δια το μη ἐχειν ῥιζαν*
wird. Zwar findet sich noch Marc. 5, 4. *δια το*
λαις πεδαις και ἁλυσεσι δεδεσθαι, και διεσπασθαι
τας ἁλυσεις, και τας πεδας συντετριφθαι· και οὐ-
ἰσχυε δαμασαι. Aber 1. 131. 209. *ein Colbert.*
ben dafür *δια το αὐτον πολλας πεδας και ἁλυσεις,*

πεδας συντετριφ
Vulg. „quoni
dirupisset cat
poterat eum
es: *και οὐτε ἁ*
steht *πεδησαι*
wer kann sich
Worten des 3
durch fremde
andern ander
wollte nämlich
Ketten nicht l

Luc. 2, 6.
ἐπλησθησα
ναι αὐτους ἐκε
πολιν Δαβιδ.
und vorher
thäus zum öf
sondern auch
Luc. 6, 6. ἠν
32. ἠν δε ἐκει
ἐκει μενετε,
ἐκει, u. vorl
διεστροφισε,
λουσαν ἐκει,
16, 1. ἠν ἐκει
9. 14. ἐκει κ
ἐκει u. vorl
12. 3, 22. 4,

νον πεδαις και ἁλυσεσι, ἐν αἰς ἐδησαν, διεσπακεναι
πεδας συντετριφεναι, και μηδενα αὐτον ἰσχυειν δαμα
Vulg. „quoniam saepe compedibus et catenis
dirupisset catenas, et compedes comminuisset,
poterat eum domare". Unmittelbar vorher Vs
es: και οὐτε ἁλυσεσιν οὐδεις ἠδυνατο αὐτον δησαι (
steht πεδησαι in 225. und auch δαμασαι in 28. 5
wer kann sich des Gedankens erwehren, dafs z
Worten des 3. Vs jene so verschieden lautende
durch fremde Hand, von der einen so und
andern anders, hinzugeschrieben worden sin
wollte nämlich nach Luc. 8, 29. anmerken, waru
Ketten nicht halten konnten.

Luc. 2, 6. ἐγενετο δε ἐν τῳ εἰναι αὐτο
ἐπλησθησαν. S. zu Luc. 1, 8. u. 21. — Ferne
ναι αὐτους ἐκει, und vorher Vs 4. εἰς την Ιουδ
πολιν Δαβιδ. Vgl. Apostg. 19, 21. μετα το γενεσθ
und vorher εἰς Ιερουσαλημ. So schreibt nicht
thäus zum öftern, wie zu Matth. 2, 15. bemerkt
sondern auch Lucas mit andern Schriftstellern
Luc. 6, 6. ἠν ἐκει, und vorher εἰς την συναγωγη
32. ἠν δε ἐκει, u. vorher Vs 31. εἰς την ἀβυσσον.
ἐκει μενετε, und vorher εἰς ἠν οἰκιαν. Luc. 10,
ἐκει, u. vorher Vs 24. εἰς τον οἰκον μου. Luc. 1
διεσκορπισε, u. vorher εἰς χωραν μακραν. Luc. 2
λουσαν ἐκει, u. vorher Vs 1. εἰς το γαζοφυλακιον
16, 1. ἠν ἐκει, u. vorher εἰς Δερβην κ. Λυστραν. A
9. 14. ἐκει κρινεσθαι, u. vorher εἰς Ιεροσολυμα;
ἐκει u. vorher Vs 13. εἰς Καισαρειαν. — Eben
12. 3, 22. 4, 6. 6, 3. 10, 40. 11, 8. 31. 12, 2. Apoc.

ο εἶναι αὐτον — και ἰδου ἀνηρ — Luc. 5, 17. 18.
το ἐν — και αὐτος ἠν — και ἠσαν — και δυναμις
— και ἰδου ἀνδρες — Luc. 8, 40. 41. ἐγενετο δε
οσρεψαι τον Ιησ. — και ἰδου ἠλθεν ἀνηρ. Luc.
και ἐγενετο ἐν τω προσευχεσθαι αὐτον — και — και
ις δυο. Luc. 9, 37. 38. 39. ἐγενετο δε ἐν — και ἰδου
και ἰδου πνευμα. Luc. 14, 1. 2. και ἐγενετο ἐν τω
τον — και αὐτοι ἠσαν — και ἰδου ἀνθρωπος τις.
. και ἐγενετο ἐν τω διαπορεισθαι αὐτας — και
ρες δυο.

2, 7. ἐτεκε τον υἱον αὐτης τον πρωτοτο-
rade so, wie Matth. 1, 25. S. zu dieser St.

κλινεν αὐτον ἐν τη φατνη. Der Artikel
ABDL. 42. 72. 106. 114. 229. v. erst. Hd. *Ev.*
ist von *Griesbach* mit dem Obelus gezeichnet.
nt des folgenden ἐν τω καταλυματι und der ge-
Bestimmung wegen *), oder auch, wie Rec. in
A. L. Z. 1805. No. 2. p. 12. vermuthet, „von
ätern eingeschoben zu seyn, die Jesum in ei-
te aufserhalb Jerusalem geboren werden las-
ch fehlt dieser Artikel auch selbst im *Justin.*

—

eralem enim appellationem praesepis restringit articu-
culiariter ad illud praesepe, quod erat in stabulo per-
ad diversorium, cujus fit mentio" (*Casaub.* Exercitt.
120. ed. Francof. 1615.) „ἡ φατνη mit dem *demonstra-*
Artikel ist *der* Futterstall, welcher nämlich zu *diesem*
ια gehörte" (*Paul.* Comm. Th. 1. S. 154.) kann eben
wider, als für die Echtheit dieses Artikels gebraucht
l.

steht in diesem Cap. noch Vs 12. u. 16., aber a
13, 15., wo es heifst: ἕκαστος ὑμων τῳ σαββατῳ
βουν αὐτου ἢ τον ὀνον ἀπο της φατνης, και
ποτιζει? Zwar fehlt ἀπο της φατνης in 69. Ire
„unusquisque vestrum die sabbatorum bovem
asinum non solvit et ducit et adaquat?“) *Amb*
gegen haben es nicht nur die übrigen Hdsch
alten Uebersetzungen, sondern auch bereits
adv. Marc. l. 4. (p. 274. ed. Rhenani. Bas. 15
269. ed. Gelenii Bas. 1562.) „unusquisque vest
batis non solvit asinum aut bovem suum *a p*
ducit ad potum?“ Unstreitig aber wird man
in der engeren Bedeutung annehmen: „den Oc
der *Krippe* lösen“ als in der weiteren und mi
senden: „den Ochsen aus dem *Futterstalle*,
Berghöhle, oder *Grotte*, oder dem *Hofplatz*
zumal da es nicht ἐκ της φατνης, sondern ἀπο
heifst. Deswegen nun, und weil ohne Noth
bedeutungen in einem und demselben Schriftst
vervielfältiget oder ausgedehnt werden sollen
sicherer seyn, auch hier und Vs 12. u. 16. be
stimmteren und den Stellen des Lucas durch
messeneren „*Krippe*“ zu verbleiben. So *Aeli*
das in φατνη (Fragm. Ael. V. H. p. 337. s. ed. Li
οἱ *Μεσσηνιοι* τους ἐκ της αὐτης φατνης οἰονει ἐδηδ
wie aus Einer Krippe gefressen hatten) ἐξηλ
τεξι, τους *Επικουρειους*, των νεων λυμεωνας εἰν
Philo de Somniis p. 872. B. (ed. Colon. 161
φατνης σφαγεντες „an der Krippe geschlachtet
Erythr. b. *Lactant.* 7, 24, 12. σαρκοβορος τε λεων
ρον παρα φατναις, vgl. vorh. §. 8. „leones e
praesepe simul stabunt.“ S. *Gataker*i Advers

ἐν Βηθλεεμ σπηλαιον, ἐνθα ἐγεννηθη, και ἡ ἐν
αιῳ φατνη, ἐνθα ἐσπαργανωθη. contra Cels.
ed. Hoesch.

recht aber dünket es zu seyn, die Sage, dafs
iner Bethlehem nahe gelegenen Höhle geboren
in den Bericht des Lucas und Matthäus ein-
oder mit demselben vereinigen zu wollen.
ist wahrscheinlich über hundert Jahre jünger,
e Evangelien sind, und der rege, eifrige Geist
– theils überall im A. T. Beziehungen und
gen auf Jesum und dessen Schicksale zu ent-
nd, wo möglich, dadurch die Juden für das
um zu gewinnen, theils auch die heidnischen
und ihre Mysterien als satanische Nachäffun-
uralten und von den Propheten vorgezeichne-
lichen Religion darzustellen, um die Heiden
um Nachdenken zu bringen — scheint darauf
und diese Sage veranlafst zu haben. Eigent-
zwar Justin nicht anders, als dafs Christus in
sey geboren worden *), und auch er saget
γεννηθεντος δε τοτε του παιδιου ἐν Βηθλεεμ, wie
besonders Matthäus 2, 1. Dennoch fügt er so-
zu, was freilich mit dem *γεννηθεντος* (der be-

onnte wohl schwerlich etwas Bestimmteres wissen.
ist im J. 133. Christ geworden; konnte man 70 Jahre
r Zerstörung Jerusalems und Verwüstung der ganzen
wissen, wo 140 Jahre vorher ein armes Kind ge-
ey? etc." *Joh. Dav. Michaelis* Anmerk. zu Luc. 2, 8.
ulus's Comm. Th. 1. S. 155. Von den Evangg. aber,
tin gekannt u. gebraucht hat, wird im 2. Th. dieser
usführlich die Rede seyn.

ter angiebt, e
Uebersetzung,
σπηλαιῳ πε
in Exercitatt.
hat *), und
einem σπηλαιῳ
Satan bewirkt
Juden; und di
p. 305 s. Γεννη
ἡ Ἰωσηφ οὐκ
σπηλαιῳ τινι σ
ἐκαν ἐκει ἐτε
τον ἐτεθεικει,
αὐτον. Οτι δε
σπηλαιον προε
nur die hieher
ganze Perico

*) So ist das
Krippe des
nus, quod
Habac. 3, 2.
Casaub. 2,
sondern nu
standen,
ἐνιαυτον
193. (ed.
eo quod e
firment, di
se passum
και ὁτι ἐν
οὑτως· ἐνι
ὁ προφητη

ren worden sey; ἐν σπηλαιῳ aber geboren, w
ter angiebt, *einmal* deswegen, weil (in der A
Uebersetzung) Jes. 33, 16. stehe οὗτος οἰκησει
σπηλαιῳ πετρας ἰσχυρας, woraus schon Ca
in Exercitatt. 2, 1. p. 121. diese Sage sehr gu
hat *), und *dann* weil auch die *Mithrasmy*
einem σπηλαιῳ Statt fanden, was nur der na
Satan bewirkt habe. Jenes offenbar der zu bek
Juden, und dieses der Heiden wegen. *Just.* cur
p. 303 s. Γεννηθεντος δε τοτε του παιδιου ἐν Βηθλ
δη Ιωσηφ οὐκ εἰχεν ἐν τῃ κωμῃ ἐκεινῃ που κατ
σπηλαιῳ τινι συνεγγυς της κωμης κατελυσε. Και τ
ὀντων ἐκει ἐτετοκει ἡ Μαρια τον Χριστον, και ἐν
τον ἐτεθεικει, ὁπου ἐλθοντες οἱ ἀπο Αραβιας μ
αὐτον. Οτι δε Ησαιας και περι του συμβολου το
σπηλαιον προεκεκηρυχει, ἀνισορησα ὑμιν (p. 296.
nur die hieher gehörende Stelle Jes. 33, 16., so
ganze Pericope Jes. 33, 13 — 19. angeführt ist),

---

*) So ist das Märchen vom Oechselein und Esel
Krippe des neugebornen Jesus und das „cognovi
nus, quod puer erat dominus" nach der Alex.
Habac. 3, 2. ἐν μεσῳ δυο ζωων γνωσθησῃ erdichtet
Casaub. 2, 2. p. 123 s. —; die Sage, Jesus habe
sondern nur *ein* Jahr gelehret, aus Jes. 61, 2. Lu
standen, weil nicht der Plur. ἐνιαυτους, sonder
ἐνιαυτον κυριον δεκτον κηρυξαι daselbst steht. I
193. (ed. Basil. 1571.) „Illi autem, ut figmentu
eo quod est scriptum „vocare annum domini acc
firment, dicunt *uno anno* eum praedicasse et duod
se passum." *Clem.* Strom. 1. p. 147. l. 12. (ed. Co
και ὁτι ἐνιαυτον μονον ἐδει αὐτον κηρυξαι, και τουτ
οὕτως· ἐνιαυτον δεκτον κυριον κηρυξαι ἀπεδειλεν μ
ὁ προφητης εἰπεν, και το εὐαγγελιον.

vgl. p. 98. od. Apolog. 1, 86. *ὅπερ καὶ ἐν τοις του μυστηριοις παρεδωκαν γινεσθαι μιμησαμενοι οἱ πονηρονες.*

ese fromme Fiction von der Geburt Jesu in einer
die sich als Gebilde schon durch das unbehol-
νηθεντος ἐν Βηθ. und *και τοτε ἐτεκτοκει* zu verra-
heint, doch aber durch manche wahrscheinlich
stinus selbst vorschwebende Reminiscenzen und
len Empfehlung erhielt (besonders dafs auch Ju-
einer Grotte geboren worden. *Ρεα παραγινεται Κρητην, ὁπηνικα του Δια ἐγκυμονουσα ἐτυγχανε· γεν- ἀντρῳ. Apollodor. ἐν Κρητῃ λεγεται εἰναι ἱερον ἀν- λισσων, ἐν ᾧ μυθολογουσι τεκειν Ρεαν τον Δια. An-* Liberal. S. Wetst. N. T. Tom. 1. p. 660. *Ηὶεν, γα σπεος ἱκετο, τῳ ἑνι νυμφη* (Calypso) *Ναιεν ἐϋ- ς κ. τ. λ.* Odyss. 5, 57.), fand den Beifall des *Origenes Eusebius* u. and., und wurde verschiedentlich hmückt *) und thätig genug, sogar durch Nach-

---

te nicht auch *Protev. Jac.* c. 19. *παραχρημα δε ἡ νεφελη το φως μεγα ἐν τῳ σπηλαιῳ, ὡςε τους ὀφθαλμους ν μη φερειν* (*παραχρημα ὑπεστελλετο του σπηλαιου, και η φως μεγα ἐν τῳ σπηλαιῳ, ὡςε τους ὀφθ. μη δυνα- βλεπειν τηλικουτο φως. Vatt.* 455. 654. „repente autem nubes in spelunca, et *lux magna*, ita ut oculi nostri non nt. *Versio Postelli*), und *Evang. Infant.* (a *Sikio* edit.) „et ecce, repleta illa (spelunca) erat *luminibus*, lucer- n et candelarum fulgorem excedentibus et solari luce ribus" und wieder Protev. Jac. c. 21. wo von den *μα- ἀπο ἀνατολων* (*μαγ. ἐκ Περσιδος Vat.* 455.) die Rede *ηρ — ἐση ἐπανω του σπηλαιου, οὐ ἠν το παιδιον*, oder

gedacht haben: „cur temere sit reliciendum, non video; praesertim cum antrum nobis alic nerandum et divinum, stabulum vero humile cum repraesentet“.

Luc. 2, 8. *ἐν τῃ χωρᾳ τῃ αὐτῃ.* *D.* von bei Wetst. giebt das gewöhnl. *ἐν τῃ χωρᾳ ταυτῃ*, 69. *ἐν τῃ αὐτῃ χωρᾳ.* Lucas hat auch sonst το besonders *ἐπι το αὐτο*, und noch Luc. 23, 40. *ἐν πρωματι.* Allerdings aber schreiben auch Matth cobus, Petrus, und zum öftern Paulus *ὁ αὐτος* *το αὐτο;* Johannes hingegen wahrscheinlich ke ges Mal. Denn 1 Joh. 2, 27. soll statt *το αὐτο χρισ*

---

nach *Vat.* 654. *ἐϛη ἐν τῳ σπηλαιῳ ἐπι τῃ κεφαλῃ τ* (oben zu Matth. 2, 9.) in Beziehung auf die *Mithriac* *Anquetil du Perron* in *Kleuker*'s Anhang zum Zen B. 1. Th. 1. S. 313. „Im Leben Alexanders bei'm befiehlt Darius einem von den Eunuchen der Stati Gemahlin, bei *Mithra*'s *grofsem Lichte* zu schwö *μενος Μιθρου τε φως μεγα.* Der Uebersetzer gie durch *Sonne* und im Register setzt er hinter M Worte: id est Sol, Persarum Deus.“ Vgl. *Hesych* *ὁ ἡλιος παρα Περσαις. Μιθρης· ὁ πρωτος ἐν Περσαις das: Μιθραν νομιζουσιν οἱ Περσαι εἰναι τον ἡλιον· θυουσι πολλας θυσιας.* Und dafs Mithras (das männli wie Mithra das weibliche) die Sonne sey, wird na *L. Z.* 1812. N. 3. S. 20. in *Fr. Creuzer*'s Symbol thologie der alten Völker Th. 2. S. 193 ff. mit neue sen gegen *Anquetil* unterstützt, und zugleich eine sammenhängende höhere Bedeutung der Sonnenb des Wegs der Seelen in das Leben und aus demsel gewiesen. In der königl. Societät der Wissenschafte tingen hielt auch HR. *Eichhorn* d. 9. Dec. 1814. e sung „de Deo Sole, invicto Mithra“.

l. Edd. Complut. Plant. Genev.). Der Plural
ndet sich noch Luc. 21,22. Apostg. 22,4. 26,10.
r. 6,5. 11,23. Da aber Lucas Apostg. 12,6. *τη-*
φυλακην Vulg. „custodire carcerem" schreibt,
es sich, ob nicht vielleicht auch hier *φυλασσειν*
d. *τας φυλακας* heifsen soll „custodire carceres,
, septa pecudum?"

.2,9. *και ἰδου ἀγγελος κυριου ἐπεστη αὐ-*
αι δοξα κυριου περιελαμψε αὐτους. Dafs
ἰδου in einiger Beziehung auf das vorherg. *ἐγε-*
τῳ κ. τ. λ. Vs 6. stehe, ist schon daselbst nach-
worden. Aber auch das, was hier auf *και ἰδου*
völlig Sprache des Lucas. Vgl. Apostg. 12,7.
ἀγγελος κυριου ἐπεστη (*τῳ Πετρῳ* fügen hinzu *D.*
vr. philox. mit d. Ast. *cant.*), *και φως ἐλαμψεν ἐν*
ατι. Luc. 24,4. *και ἰδου ἀνδρες δυο ἐπεστησαν αὐταις*
την ἀστραπτουσαις. Apostg. 10,17. *και ἰδου οἱ ἀνδρες*
λμενοι ἀπο του Κορνηλιου — ἐπεστησαν ἐπι τον πυ-
postg. 23,11. *τῃ δε ἐπιουσῃ νυκτι ἐπιστας αὐτῳ ὁ κυ-*
. Lucas hat das Verbum *ἐπιστηναι* zum öftern,
ser ihm noch Paulus 1 Thess. 5,3. 2 Tim. 4,2. 6.
er wie hier *δοξα* steht und *δοξα περιελαμψεν αὐ-*
noch Apostg. 22,11. *ἡ δοξα του φωτος*, und Apo-
,13. *περιελαμψε με φως.* — Aber das nach *δοξα*
κυριου zeichnet *Griesbach* mit dem Obelus. Es
D. 67. 209. *cant. veron. corb.* u. viell. *Orig.*,
ν steht dafür in *Perss. Syr. p.* am Rd. *Sax. Vulg.*
. perus. gat., auch in *Euseb.* Dem. Ev. 7,2. p.
wo Luc. 2,1 — 18. hinter einander angeführt ist.
. 2,10. *ἰδου γαρ.* S. zu Luc. 1,44., und wie

2, 10.

Luc. 2, 11. ὅτι ἐτεχθη ὑμιν σημερον ὃς ἐστι Χριστος κυριος. Zwar fehlt σημερο *and.* 3. *Mt.* ξ. *Iren.* 3, 10, 4. („quoniam generat domo David servator, qui est Christus dominus sogleich darauf citiret Irenäus genauer: „quoni ratus est *hodie vobis* salvator, qui est Christ nus in civitate David", so dafs nur σημερον dem ὑμιν (statt dessen ἡμιν 225. 235. *Mt. m.* auch *Iren.* hier in *ed. Basil.* p. 276. geben). Lu hat σημερον im Ev. u. der Apostgsch. zwanzig M thäus 8 Mal, Marcus 1 Mal (doch fällt auch di Mal Marc. 14, 30. σημερον aus in *DS. Arm.* co *brix. vind. corb.*), und noch einige Mal Paulus ders im Br. an die Hebr. in Citaten, und in F ser Citaten. — Ferner ist merkwürdig, dafs fehlt in 118. und *Orig.* einmal (ἐτεχθη ὑμιν ση τηρ κυριος), und dafs κυριος fehlt in 71. bei M „Jesus" dafür steht in *cant.* *Cypr.* oder κυρ („unctus Domini") in *Syr. hieros.* Diesen V gemäfs dürfte man — da die Stelle wahrsche den schon frühzeitig verdorbenen gehört, und *R.* in Bowyer's Conjecturen scharfsinnig vermu dafs ὃς ἐστι Χρ. κυριος vom Rande in den Text men sey. und *Valkenär* lesen will ὁ σωτηρ ὃς ἐ ὁ κυριος — vielleicht auch σωτηρ ὁ Χριστος κυριο ten. Denn wie Matthäus, Marcus und Johann Matth. 1, 1.), so schreibt auch Lucas ὁ Χριστος Artikel. Die Ausnahmen machen die Stellen stelgesch., wo Ἰησους Χριστος zusammen gesetzt ner Apostg. 24, 24. περι της εἰς Χριστον πιστεως (vie schrr. u. Ueberss. auch Vulg. π. τ. εἰς Χριστ

ιον der Syr. hieros. kommt noch wenigstens un-
26. vor, und Luc. 9, 20. ὁ *Χριστος του θεου*; nir-
hingegen *Χριστος κυριος*, weder im Lucas, noch
m N. T. Nur ὁ *κυριος Ιησους* findet sich von dem
tandenen Luc. 24, 3. (jedoch fehlt *του κυριου Ιησου*
ant. veron. verc. corb., und *κυριου* in 42. *Syr. Ar.*
. p. Sax. brix.) Apostg. 1, 21. 4, 33. 7, 59. 8, 16. 9,
20. 15, 11. (*του κυρ. I.* bess. T. statt des vulg. *κυρ.*
5. 13. 17. 20, 24. 21, 13.; auch ὁ *κυριος Ιησους Χρι-*
ostg. 11, 17. (wo *Χρις.* fehlt in 14. 27. 29. 58. *Slav.*
31. (wo *Χρις.* fehlt in *AB.* 2. 13. 30. *Mt. d. Copt.*
Lucif.) 28, 31. (wo *Χρις.* fehlt in 33. *and.* 7. *Mt.*
Syr. p. Edd. Erasm. Ald. Colin. Bogard.), und
ς ημων Ιησους Χριστος Apostg. 15, 26. 20, 21. (in wel-
etzt. St. *Χρις.* fehlt in *B.* 76. 78. 80. *Lect.* 5. *and.*
. *al. d. and.* 3. *Aeth. Syr. p. Slav.* 5. 8. *Bas. Theo-*
. *Lucif. Edd. Erasm. Ald. Colin. Bogard.*, was

---

ch dieſs sind Worte Petri, die vielleicht, wenn sie aus
sen Munde entlehnct seyn sollten, um so aufmerksamer
die Variante machen in 1 Petr. 2, 3., nämlich für ὁτι
ηστος ὁ *κυριος* geschrieben ὁτι *Χριστος ὁ κυριος* in 40. 68.
78. (am Rd. *χρηστος* v. and. Hd.) *and.* 16. (im Corsendon-
si u. and. auch in der Copt. stehen Abbreviaturen, wel-
nach *Alter*'s Bemerkung p. 621. willkührlich *Χριστος* od.
στος gelesen werden können) *cod. de Diez. Mt. g. and.* 3.
em. Naz. Procop. Theophyl. im Text. Edd. Plantin. Ge-
. *and.* (nach *Triller*'s Untersuchung etlicher Oerter des
T. S. 155.). Auch Philip. 1, 21. ist *Χριστος* und *χρηστον* ver-
chselt, und bekannt ist Chrestus für Christus, Chrestiani
Christiani aus Sueton. Tacit. Just. Mart. (vgl. Kortholt
mment. in Just. p. 18.) Tertull. Lactant. u. Anderen.

as ὁ Χρι-
gstens un-
θεου; nir-
ucas, noch
h von dem
υριου Ιησου
k2. Syr. Ar.
59. 8, 16. 9.
s vulg. κυρ.
Ιησους Χρι-
9. 58. Slav.
Mt. d. Copt.
und. 7. Mt.
ard.), und
21. (in wel-
ect. 5. and.
Bas. Theo-
gard., was

wenn sie aus
aufmerksamer
nlich für ὁτι
ριος in 40. 68.
m Corsendon-
iaturen, wel-
ch Χριστος od.
ft. g. and. 3.
Plantin. Ge-
r Oerter des
d χρηστον ver-
s, Chrestiani
vgl. Kortholt
Anderen.

Jahre alt, ἐφ' ὁν ἐγεγονει το σημειον τουτο της ἰ
welchem dieses Wunder der Heilung (od. diese
bare Heilung) geschah". Vielleicht auch hier: „
derbare (Sonderbare und Unerwartete, oder
Contrastirende: *Christus* und Wickelkind in
pe) ist euch das: ihr werdet ein eingewicke
finden in einer Krippe liegen". (Auch in ei
St. *Joseph.* Archäol. 6, 4, 2. scheint nach dem
σημειον wundervolles Zeichen, wundervolle A
zu heifsen). Nämlich ἐν φατνῃ, statt des vulg
φατνῃ, haben alle bess. Ausgg. S. zu Vs 7. —
ner im Deutschen *euch* und *uns*, *dir* und *mir*
flüssig zu seyn scheinet und nicht zu urgire
auch im Hebräischen, Griechischen und Lat
was längst *Drusius* ad Abd. 1, 5., *Schröder* In
dam. ling. hebr. p. 248. d., *Perizon.* ad Aeli
12, 25, 9., *Küster* ad Aristoph. Nub. v. 1104.,
Hellenol. p. 175 ss., *Fischer* ad Well. p. 170. u
bemerkt haben. So z. B. Luc. 1, 13. Apostg. 1,
in manchen Büchern weggelassen ist, und μ
auch μου gelesen wird. Luc. 10, 11. Apostg. 1
und ἡμιν. — Das hinter βρεφος gestellte Partic
γανωμενον ist dieser Stellung nach nur adject
zunehmen, und allerdings mit *Stolz* beides
setzen „ein eingewickeltes Kind" (nicht „da
Kind" το ἐσπαργαν. βρεφος, vgl. z. B. Luc. 7, 10.
sich es aber unmittelbar aufs Verbum, so
ἐσπαργ. βρεφος heifsen, oder το βρεφος ἐσπαργ. od
το βρ., wie Vs 16. ἀνευρον — το βρεφος κειμενο
2. εὑρον τον λιθον ἀποκεκυλισμενον. Luc. 8, 35. ε
μενον τον ἀνθρωπον (od. auch εὑρον τον ἀνθρ.

efters ist es in dergleichen Fällen eingescho-
en. S. zu Vs 36. Merkwürdiger aber scheint
sung des *κειμενον* in *D.* 68. *cant.*, auch *Euseb.*
7, 2. p. 342. B. zu seyn, das sehr leicht aus
her getragen werden konnte.
2, 13. *και ἐξαιφνης ἐγενετο συν τῳ ἀγ-*
γελῳ πληθος στρατιας οὐρανιου, αἰνουντων τον
r noch Luc. 9, 39. Apostg. 9, 3. 22, 6. und Marc.
let sich *ἐξαιφνης*, so wie *αἰφνιδιος* nur Luc. 21,
Thess. 5, 3., und darf also für einen dem Lu-
ch eigenthümlichen Ausdruck gelten. — Auch
ν τινι hat blofs Lucas, hier und Apostg. 1, 22.
ort *πληθος*, von welchem schon oben zu Luc.
Rede gewesen, (vgl. *πληοθηναι* zu Luc. 1, 15.)
ucas sehr geläufig; und zwar in der Bedeu-
ισμος (Hesych.), congregatio und coetus, und
gefügtem Genitive der näheren Bestimmung,
στρατιας οὐρανιον. Doch fehlt dieser Genitiv in
Stellen: Apostg. 2, 6. *συνηλθε το πληθος*, wo
Vs 5. *των ἐν Ιερουσαλημ κατοικουντων* zu suppli-
postg. 6, 5. *ἐνωπιον παντος του πληθους.* Hier
cant. των μαθητων hinzu, welches jedoch aus
το πληθος τ. μαθ. steht, hinzugedacht wer-
. Apostg. 15, 12. *παν το πληθος*, nämlich *των*
αι των πρεσβυτερων Vs 6. Apostg. 15, 30. *το πλη-*
den sonstigen Beisatz *των μαθητων* oder *των*
ν (Apostg. 4, 32.). Apostg. 19, 9. *ἐνωπιον του*
wozu *των ἐθνων* fügen *D E. Mt. d. Syr. Erp.*
it d. Asterisk. *cant. laud.* Apostg. 21, 22. *δει*
ελθειν. Aber der mehreren Varr. daselbst zu

um dieses ne
gulare, und
προεθεντο
γυναιχων. St
tudo" und π
dafs vielleich
rere Gläubig
ner und Fr
kommt aufse
als noch Ap
wie hier στρα
– Das Part
λεγοντες, in
rums στρατια
weiter nachg
wandten Co
21, wo von
der Verben
gehören auc
πορευθεντες
ροντες — L
and. 2. cant
unter πληθο
– λεγοντες.
den vorher
του λαου κ
37. 40. 65.
Copt. Slav
bach beson
γεροντες. A

nig seyn
ngescho-
r scheint
h *Euseb.*
eicht aus

τω ἁγ-

των τον
und Marc.
r Luc. 21,
dem Lu-
— Auch
stg. 1, 22.
zu Luc.
uc. 1, 15.)
r Bedeu-
etus, und
timmung,
Genitiv in
θος, wo
u suppli-
ος. Hier
doch aus
cht wer-
lich των
το πλη-
der των
ιον του
yr. Erp.
1, 22. δει
selbst zu

το πληθος, nämlich των Φαρισαιων και των Σα
was gleich vorher geht. — Durchaus aber f
um dieses nebenher zu bemerken, πληθος nu
gulare, und nie im Plur., aufser Apostg. 5, 14.
προσετιθεντο πιστευοντες τω κυριω πληθη ἀνδ
γυναικων. Statt des Plur. πληθη hat aber Vul
tudo" und πληθει *D.* von erst. Hd. 43. 47. b. V
dafs vielleicht übersetzt werden dürfte: „im
rere Gläubige (Christen) wurden *dem Haufen*
ner und Frauen hinzugesetzt." — Das W
kommt aufser in dieser St. nicht weiter im
als noch Apostg. 7, 42., und zwar τη στρατια το
wie hier στρατ. ουρανιου (στρ. ουρανου *D.* v. erst. H
— Das Participium im Plur., wie hier αἰνο
λεγοντες, in Verbindung mit dem Singul. des
vums στρατια kann zwar von diesem Worte s
weiter nachgewiesen werden; doch aber von
wandten Collectiven πληθος, ὀχλος, λαος. Z
21., wo von dem mit den Collect. verbunde
der Verben die Rede ist, sind bereits angef
gehören auch hieher Luc. 9, 12. ἀπολυσον τον
πορευθεντες — Luc. 19, 37. το πληθος των μαθ
ροντες — Luc. 23, 1. 2. και ἀναστας (ἀνασταντες
and. 2. cant. Mt. g. f. q. cant., das *Schleusne*
unter πληθος dem vulg. ἀναστας vorzieht) ἁπαν
— λεγοντες. Apostg. 21, 30. ἐπιλαβομενοι in Bezi
den vorhergeh. Sing. λαος. Desgl. Apost. 21,
του λαου κραζον, wofür κραζοντες *ABE. gr.*
37. 40. 65. (*mit and.* 3.) 68. 69. 75. 76. 80. *I*
Copt. Slav. Theophyl. 1. 2., was *Mill* billiget,
bach besonders auszeichnet. Apostg. 5, 16. το
φεροντες. Apostg. 15, 30. 31. το πληθος — ἀναγνο

ı Rom. 15, 11. steht *αἰνεῖτε τον κυριον* in einem
em A. T., und Apoc. 19, 5. wird statt des vulg.
θεον ἡμων vielmehr *αἰνειτε τῳ θεῳ ἡμ.* zu lesen
h *AC.* 9. 12. 14. 27. 36. 41. 42. *Vulg. Ed. Beng.*,
esart auch *Griesbach* besonders auszeichnet.
2, 14. *δοξα ἐν ὑψιστοις θεῳ, και ἐπι γης*
Wenigstens Luc. 19, 38. findet sich wieder *εἰ-*
ὐρανῳ (*ἐν οὐρανῳ εἰρηνη BL. Orig.*) *και δοξα ἐν*

2, 15. *και ἐγενετο, ὡς ἀπηλθον ἀπ' αὐ-*
τον οὐρανον οἱ ἀγγελοι, και οἱ ἀνθρω-
ποιμενες — Wegen des *και ἐγεν. ὡς ἀπηλθον*
c. 1, 23. — Zu *ὡς ἀπηλθ. ἀπ' αὐτων οἱ ἀγγελοι*
tg. 10, 7. *ὡς δε ἀπηλθεν ὁ ἀγγελος.* Luc. 1, 38. *ἀπηλ-*
κὐτης ὁ ἀγγελος. S. zu dieser St. — *εἰς τον οὐρα-*
in 71. 218. (mit *and.* 2.) 235. *Ev.* 32. *Mt.* 17.,
einlich nur in Folge der Transpositionen, die
r versucht hat. Um nämlich *οἱ ἀγγελοι* und *και*
ποι od. vielmehr *οἱ ποιμενες* nicht unmittelbar
nder folgen zu lassen, mufste dieses *εἰς τον οὐ-*
as auch schon *Orig.* anerkennt, dazwischen
13. 69. 124. 125. 130. gr. u. lat. 157. *Mt. a.*
ulg. veron. brix. for. perus., oder auch *οἱ ἀγγε-*
s vor *ἀπ' αὐτων* stehen in *D. cant.* (welche bei-
tstellungen jedoch alle Aufmerksamkeit verdie-
Wäre es aber von fremder Hand eingeschoben,
sich nicht eben *εἰς τον οὐρ.*, sondern wohl auch
ους oder *εἰς οὐρανον* (wie z. B. in den Brr. Petri)
warten. Allein gerade *εἰς τον οὐρανον* zum öf-
nd *οὐρανος mit* dem Artikel schreibt Lucas. S.

1) ἐξ οὐρανου Luc. 3, 22., wo ἐξ οὐρανων haben ἐξ αὐτου *Mt. m.*, aber auch ἐκ του οὐρανου *D.* — 13. Statt ὁ ἐξ οὐρανου hat unter andern ὁ ἐπουρα*cion* b. Epiph. und in *vind.* fehlt es. — Luc. 11, παρ' αὐτου ἐζητουν ἐξ οὐρανου haben ἐξ οὐρανου αὐτου *ABDL.* 13. 124. 131. 157. *Vulg. cant. v colb. corb. germ. gat. for. perus.*, und ἐκ το der oft ausgezeichnet treffliche 235. (Havn. 2. 20, 4. 5. — 2) ἐν οὐρανῳ. Nicht Luc. 11, 2., wo d γενηθητω το θελημα σου, ὡς ἐν οὐρανῳ και ἐπι τ *Griesb.* T. nach *BL.* 1. 130. *gr.* u. *lat.* u. ei *bert.*, u. nach *Arm. Vulg. corb. for. Mm.* g ausdrückl. *Marcion* od. *Tertull. Hieron. Aug* drückl. *Beda*, mit Recht *) ausgelassen wor

---

*) Denn γενηθητω το θελημα σου ist dem Matthäus eig 6, 10. 26, 42.) und würde, wenn es Lucas selbst in gelium übergetragen hätte, doch wohl eine klei rung erlitten haben. Nämlich nicht γενηθητω schr sondern γενεσθω od. γινεσθω. Luc. 22, 42. το σον (γεσθω vulg. T. oder — γινεσθω *AGHLQ.* 1. 13. 91. 108. 123. 235. *Ev.* 5. 7. 9. 13. *Mt. V. c. f. q. E* 1. 2. 3. *Ald. Colin.*, was *Beng.* billiget. — Apost θελημα κυριου γενεσθω, od. — γινεσθω *ADE. Mt. al. l.* — Ferner ἐν οὐρανῳ και ἐπι γης, find Matth. 6, 10. 28, 18. Denn auch in jener Stelle *Clem.* zwei M. *Origen.* sechs M. ἐπι γης, nicht Eine Art von Concinnität ist in diesem Artikelgeb all beobachtet, und auch in der Stelle, welche me macht, Matth. 11, 23. (ἑως του οὐρανου — ἑ ben ἑως οὐρανου *BCD.* v. zweit. Hd. (Steph. β. *m.* Vgl. 1 Cor. 8, 5., wo es ebenfalls nicht εἰτε ἐν ἐπι της γης heifst, sondern ohne Artik. εἰτε — ἐ *ABDEFG. and.* und in den *bess. Ausgg.*

υ 9. 13. 69. 124. — Luc. 21, 11. *και σημεια απ'* εγαλα. In *D. Vulg. Sax. It. Ambr.* steht dieses vor *και*; in *B.* vor *σημεια*; in *L.* 13. 69. 124. ach *μεγαλα*, und kann also leicht eine Randyn. — Luc. 22, 43. Der ganze 43. u. 44. Vs, die. m Blutschweifse Jesu, fehlt bekanntlich in *AB*. 24. *brix.* und wird in einig. als unecht bezeichr statt *απ' ουρανου* geben *απο του ουρανου D Q*. 91.; und für eingeschoben kann diese schon ältesten Kvätern anerkannte St. um so weniilten werden, da *ωφθη δε αυτω αγγελος* (s. zu .) und *ενισχυων αυτον* (im Lucas allein findet *χυειν* Apostg. 9, 19.) und *εκτενεστερον προσηυχετο* ieder Apostg. 12, 5. *προσευχη δε ην εκτενης*) doch ächst an den Lucas denken läfst.

π' *ουρανον*. Luc. 17, 24. *εκ της υπ' ουρανον εις την νον λαμπει*. Diese Worte sind weggelassen in nd aufser and. Varr. u. Weglassungen haben *της υπ' ουρ.* auch mit dem Artik. *εκ της υπο τον* K. bei Wetst. u. Birch, *Mt. o.* und *εκ της υπο* ωον 13. *Mt. x.*, und *εκ του ουρανου* 157. 225. (*εκ* νον) *Mt. r.*; ferner statt *εις την υπ' ουρανον*, was . *and.* 4. *Mt. k. cant.* fehlt, auch *εις την υπο τον* A. 73. *Mt. o.* — 5) *ον δει ουρανον μεν δεξασθαι* 3, 21. in einer Petrinischen Rede; *ουρανου και γης* postg. 17, 24. in einer Paulin. Rede.

h gehört endlich der Plural unter die Ausnahl zwar *εν τοις ουρανοις* Luc. 10, 20. 12, 33. In der haben *εν τω ουρανω D. Constitutt.* — *ὁ εν τοις* Luc. 11, 2. Doch dieses ist in den Griesb. Ausgg.

απ ουρα-
ὐρ. haben
σημεια ἀπ'
teht dieses
3. 69. 124.
eine Rand-
44. Vs, die.
lich in *AB*.
nt bezeich-
ρανου *DQ*.
diese schon
n so weni-
ελος (s. zu
llein findet
προσηυχετο
τενης) doch

ρανον εἰς την
ggelassen in
ngen haben
της ὑπο του
δ ἐκ της ὑπο
57. 225. (ἐκ
ρανον, was
την ὑπο του
ν δεξασθαι
νου και γης

e Ausnah-
33. In der
— ὁ ἐν τοις
esb. Ausgg.

Matth. 24, 29.), wofür *αἱ γαρ δυν. αἱ ἐν τῳ οὐ*
desgl. *L. cant. verc. corb. vind. colb. Ambros.* —
οὐρανους Apostg. 2, 34. wofür *Veles.* od. *Vulg. εἰς*
ρανον. — *θεωρω τους οὐρανους ἀνεῳγμενους* Apost

Doch um nach dieser Abschweifung zum Te
rückzukehren, so hat hier *και οἱ ἀνθρωποι*, und
ders das *και* etwas sehr Auffallendes. Stände fre
ἰδου οἱ ἀνθρωποι, so möchte es sich nach Luc. 7, 1
stelg. 1, 10. 10, 17. noch allenfalls vertheidigen
Allein das blofse *και* zum Anfange des Nachsatz
zwar in Beziehung auf *ὡς ἀπηλθον* oder *και ἐγ*
ἀπηλθ. des Vordersatzes ist völlig ohne Beispie
sehe aufser den zu Luc. 1, 23. *και ἐγενετο ὡς ἐπλ*
angeführten Stellen Luc. 1, 41. 7, 12. 11, 1. 19, 5. 2
nach: Luc. 2, 39. 5, 4. 19, 41. 22, 66. 23, 26. Apos
7, 23. 8, 36. 9, 23. 10, 7. 17. (hier fehlt *και* vor *ἰδου*
36. 40. 69. *Mt. l. Arm. Vulg.*). Apostg. 10, 25. 1
14, 5. 16, 4. 10. 15. 17, 13. 18, 5. 19, 9. 21. 20, 14. 1
12. 27. 22, 11. 25. 25, 14. 27, 1. 27. 28, 4. Also gegen
Stellen sind wider dieses *και*, und warum soll e
gerade in dieser einzigen Stelle geschrieben hab
Nicht weniger ist aber auch *οἱ ἀνθρωποι* in de
bindung mit *οἱ ποιμενες* verdächtig. Kein einzig
spiel läfst sich für eine Zusammenstellung wie *οἱ*
ποι οἱ ποιμενες („homines illi, nimirum isti pa
Camerar. in Notat. figg. ad h. l.) irgendwo nach
und was hier *Grotius* aus dem Hebr. beibring
durchaus nicht passen, weil nämlich nicht *ἀ*
ποιμενες, sondern *οἱ ἀνθρ. οἱ ποιμ.*, dasteht, w
ses *Vorstius* in Philolog. Sacr. p. 332 s. ed. Fis
gut gezeigt hat. Wahrscheinlich ist nun *και οἱ ἀ*

. Die alten lat. und and. Uebersetzungen sind
einigen wenigen griech. Hdschrr. von dem Ein-
l *και οἱ ἄνθρωποι* frei geblieben; und da das von
nur zuweit entfernte *οἱ ἄγγελοι* allerdings etwas
rtiges hat, so dürfte wohl noch richtiger mit
ulg. *Arm.* und anderen weiter oben angegeb.
u. lat. Hdschrr. die ganze Stelle gelesen werden:
ετο ὡς ἀπηλθον ἀπ' αὐτων οἱ ἀγγελοι εἰς τον οὐρα-
ποιμενες εἰπον —. *Matthäi* aber hat in seinen
nicht die mindeste Rücksicht auf diese Varr. ge-
n.

ον προς ἀλληλους. Von *εἰπειν προς τινα* s.
1, 13.

λθωμεν δη ἑως Βηθλεεμ. Nur selten findet
st im N. T. *διερχεσθαι;* im Matthäus und Mar-
ie wir weiterhin sehen werden, vielleicht gar
n Johannes nur Joh. 4, 4. (nicht 8, 59. im Griesb.

---

n konnte in einem Exemplare nicht nur, wie in *D.*
geschehen, *οἱ ἀγγελοι* zwischen *ἀπηλθον* u. *ἀπ' αὐτων*
t werden, sondern auch dann, was nicht selten der
ist, noch einmal nach *εἰς τον οὐρανον.* Gesetzt also, es
in einem solchen Buche *ὡς ἀπηλθον οἱ ἀγγελοι ἀπ' αὐ-*
εἰς τον οὐρανον οἱ ἀγγελοι οἱ ποιμενες, wie leicht war
die Umwandelung des zweiten *οἱ ἀγγελοι* in *και οἱ ἀν-*
οι begonnen? Auch ist 1 Tim. 3, 16. statt *ἀγγελοις* ge-
ben *ἀνθρωποις* in 5. *Clem. bei Oecumen.*, und statt der
ag. Genes. 32, 24. *ἐπαλαιεν ἀνθρωπος* (*ἀνηρ Aq. Sym.*
μετ' αὐτου, hat *Justin.* in dial. c. Tryph., wo Gen. 32,
30. in Einer Reihe hinter einander angeführt ist, p. 281.
. Colon. *ἐπαλαιεν ἀγγελος μετ' αὐτου.* Vgl. *Joseph.*
eol. 1, 20, 2.

πρου και Αντιοχειας. Apostg. 11, 22. διελθειν ε
χειας. Doch in dieser St. fehlt διελθειν in *A B.*
Copt. Aeth. Arm. Vulg. Apostg. 9, 38. μη ὀκν
θειν ἑως αὐτων, oder μη ὀκνησῃς διελθειν ἑως ἡμ
v. erst. Hd. *E. Copt. Vulg.* — Und wie hie
θλεεμ (ἑως εἰς Βηθλ. *P. Mt. o.* 17. *for. Edd.*
Plantin. Genev.), so nicht nur in den angefüh
len ἑως Φοινικης und ἑως Αντιοχειας, sondern
24, 50. ἑως εἰς (and. ἑως προς, and. προς, and
θαναν. Apostg. 17, 15. ἑως Αθηνων. Apostg.
Καισαρειας, welches ebenfalls dem Lucas auss
eigen ist. — Wie ferner διελθωμεν δη (δη, he
vgl. ἐλθετω δη, πορευθητω δη, πορευσομαι δη
δη, Judic. 13, 8. 26. Jerem. 40, 15. Ruth. 2, 7. P
4. u. in einer Menge Stellen), so auch Apostg.
ερεψαντες δη ἐπισκεψωμεθα, und Apostg. 13, 2.
δη. Aufserdem steht δη noch 1 Cor. 6, 20., wo
in *Arm. Athanas. Theodoret.* fehlt, und 2 Co
aber statt δη gegeben ist δει in *B D.* v. erst. F
31. 37. 39. 67. v. erst. Hd. *and.* 9. Mt. *e.* v. e
and. 3. *beid. Syr. Arr. Vulg. It. Chrys. auc*
Ambrosiast., und es dann heifst, was nicht
2 Cor. 11, 30. entlehnt seyn mufs: καυχασθαι δε
φερει μοι „Rühmen soll ich mich? Es dien
nichts", oder nach mehreren der bereits a
Bücher: καυχασθαι δει; οὐ συμφερον μεν· ἐλευ
ὀπτασ. Hebr. 2, 16. aber δηπου. — Joh. 5, 4. i
Griesb. obelisirten St. ᾧ δηποτε, wofür auch
42., und Apoc. 2, 10. ist δη hinter ἰδου ein
mehr. Hdschrr. (nicht in A B C. 38. Vulg.) u.
plut. Plant. Genev. Mt. Ausgg. — Endlich M
geben für ὁς δη das dem Matthäus gewöhnlic

st. u. Griesb. 47.).

ἰδωμεν το ῥημα τουτο το γεγονος ist auch
ucas eigenthümlich. Wenigstens findet sich Luc.
ειν το γεγονος. Luc. 8, 34. *ἰδοντες — το γεγενημενον*
., und *ἰδοντες — το γεγονος* Griesb. T. nach *AB*
L P. 1. 13. 33. 50. 63. 69. 72. 106. 114. 116. 131.
d. 3. *Mt.* 10. 11. — Apostg. 13, 12. *ἰδων το γεγο-*
d noch aufserdem *το γεγονος* nur Luc. 8, 56. 24, 12.
4, 21. 5, 7. — Marc. 5, 14. ist es aus Luc. 8, 35. zu
n. Auch kann mit *το ῥημα το γεγονος* nur wieder
10, 37. *το γενομενον ῥημα* verglichen werden.
ὁ κυριος ἐγνωρισεν ἡμιν. In der *erst. Mt.*
hlt, wahrscheinlich nur durch einen Druckfeh-
eine ὁ, und wegen des Relativums ὁ scheint
ittelbar folgende *κυριος* den Artikel nicht füg-
behren zu können. — *Γνωριζειν* aber und Vs 17.
ζειν sind zwar deshalb keineswegs verdächtig,
bei'm Lucas, aufser hier, nicht weiter vorkom-
postg. 2, 28. *ἐγνωρισας μοι ὁδους ζωης* ist Citat aus
Doch aber findet sich in den lat. Uebersetzun-
t nur, wie z. B. in *demidov.* od. *ed. Mt.* „quod
ostendit nobis", sondern auch in der *Sixtina*
590.) und anderen (z. B. Andr. *Osiandri*, und
ezae edd.) so wie in den *codd. Perusino*, *S.*
ensi und b. Birch *Vat.* 359. graecolat. (Gr. 130.)
fecit dominus et ostendit nobis", obgleich un-
r vorhergeht „quod factum est". Auch hat der
Γ. des *Vat.* 359. *ὁ ὁ κυριος ἐγνωρισεν ἡμιν ποιη-*
d der *cod. Leicestriensis* (Griesb. 69.) bei Mill:
ος ἐποιησε και ἐγνωρισεν ἡμιν. Die Phrase
το ῥημα ist aus Genes. 22, 16. 30, 31. 34, 14. 19.,

„quod fecit d
„nicht allein
νος bezieht, s
φανερον ἐποιησε
μοε (Hesych. γ
ποε, fecit) wu
geschrieben, in
Glosse und G
anderen und
verdrängt. Zu
das *διεγνωρισε*
statt *διεγνωρισ*
auf ein vorhe
ἐγνωρισαν B D
½2. C., und
verunt "*foroj*
gitaverunt" g
sych. *διαγνους*
nym. in *Her*
367. *γνωναι*, *α*
rem Texte vo
Luc. 2, 16
σπευσας κατα
det sich σπευδ
3, 12.
και ἀν
kommt diese
τους μαθητας
Form ἀνευρο
D. 1. 13. 53.
tin and. Col

's Bodl. 1.

os ist auch
t sich Luc.
γεγενημενον
. nach *AB*
. 116. 131.
ων το γεγο-
8, 56. 24, 12.
uc. 8, 55. zu
nur wieder
erden.
r erst. Mt.
Druckfeh-
ὁ scheint
nicht füg-
und Vs 17.
verdächtig,
er vorkom-
st Citat aus
ebersetzun-
Mt. „quod
der *Sixtina*
ndri, und
rusino, S.
(Gr. 130.)
gleich un-
h hat der
μιν ποιη-
) bei Mill:
ie Phrase
34, 14. 19.,

T. ursprünglich blofs: *ὁ ἐποιησε κυριος ἡμιν*, und
„quod fecit dominus nobis". Weil sich aber hi
σε nicht allein auf *το ῥημα*, sondern auf *το ῥημ*
νος bezieht, so erklärte man es wahrscheinlic
φανερον ἐποιησε, oder das diesem gleichbedeuten
ρισε (Hesych. *γνωρισαι· φανεροποιησαι*); der Glos
ησε, fecit) wurde das Glossem (*ἐγνωρισε*, osten
geschrieben, in manchen Büchern, wie in 69. 13
Glosse und Glossem mit einander verbunden
anderen und den meisten jene durch dieses
verdrängt. Zur Vertheidigung aber des *ἐγνωρ*
das *διεγνωρισε* Vs 17. nicht gebraucht werden
statt *διεγνωρισαν*, wenn es auch wirklich in B
auf ein vorhergehendes *ἐγνωρισε* stände, haben
ἐγνωρισαν BDL. 118. 209. auch *Eus.* Dem. E
342. C., und „cognoverunt" *Vulg. It.*, und
verunt" *forojul.* Dieses „cognoverunt" und se
gitaverunt" giebt *διεγνωσαν* oder *ἐγνωσαν* wied
sych. *διαγνους· — ἐπιγνους, συνιεις, νοησας*, u
nym. in *Hermanni* de emend. rat. gr. gramm.
367. *γνωναι, ἀντι του νοησαι*), das die Uebersetz
rem Texte vor sich gehabt haben mögen.

Luc. 2, 16. *και ἠλθον σπευσαντες.* Lu
σπευσας καταβηθι, und *σπευσας κατεβη.* Aufser
det sich *σπευδειν* Apostg. 20, 16. 22, 18., und noc
3, 12.

και ἀνευρον την τε Μαρ. Nur noch
kommt dieses Wort vor, Apostg. 21, 4. *και*
τους μαθητας. Doch haben statt *ἀνευρον* nicht n
Form *ἀνευραν*, sondern auch blofs *εὑραν L.* o
D. 1. 13. 53. 61. am Rd. 69. 71. 106. 124. bei Bi
ein and. Colb. Eus. Dem. Ev. 7, 2. p. 342. C. N

ἐντῶν πρὸς αὐτούς. S. zu Luc. 1, 19.
ι παντες οἱ ἀκουσαντες ἐθαυμασαν περι
αληθεντων. Weder im Lucas noch sonst im N.
mmt θαυμαζειν περι τινος wieder vor, und fast
nan das dem Lucas nicht ungewöhnliche τα περι
hen. Doch aber ist wahrscheinlich auch hier
ειν absolute anzunehmen (zu Luc. 1, 21.) und περι
hr auf ἀκουσαντες zu ziehen (Luc. 7, 3. 9, 9. 16, 2.
„und alle verwunderten sich, die höreten von
was von den Hirten erzählet worden war". Viel-
haben noch Bücher και ἐθαυμασαν παντες οἱ ἀκου-
περι κ. τ. λ. In *demidov.* aber od. *Ed. Mt.* steht:
i sunt: *et* de his quae dicta erant" statt „mirati
e iis quae dicta erant".

uc. 2, 19. παντα συνετηρει τα ῥηματα ταυ-
μβαλλουσα ἐν τῃ καρδ. Wegen παντα συνε-
κ ῥημ. s. zu Vs 25. πνευμα ἠν ἁγ. — Aber συμβαλ-
mmt nur bei'm Lucas vor, und zwar noch aus-
fünf Mal, Luc. 14, 31. Apostg. 4, 15. 17, 18. 18,
24., und immer, was nicht befremden kann, in
verschiedener Bedeutung. S. *Schleusn.* in συμ-

uc. 2, 20. και ὑπεστρεψαν. Nur der vulgäre Text
ὑπεστρεψαν „ex errore typogr. ed. Steph. 1550. p.
wie *de Matthäi* ed. 1804. p. 308. bemerkt, und
sseren Ausgg. u. Handschrr. και ὑπεστρ. Von die-
em Lucas eigenen und geläufigen Worte ὑποστρε-
zu Luc. 1, 56. und Matth. 2, 12. die Rede gewesen.
ξαζοντες και αἰνουντες τον θεον. Die Phra-
ν τον θεον ist dem Lncas eigen, wie zu Vs 13. an-
t worden. Aber auch δοξαζειν τον θεον findet sich

ἐδοξαζον τον θεον in *ABCE*. 4. 13. 15. 18. 25. 66. 68. 69. 73. 98. *and.* 7. *Mt. l. Syr. Erp. C Slav. Vulg. laud. Theophyl.* 1. 2. *Edd. Compl Genev. Knapp.*, was auch Mill, Bengel und sehr billigen, Matthäi aber noch in der zwe gänzlich verwirft. — Apostg. 13, 48. ἐδοξαζον (ἐδ *cant. August.*) τον λογον του κυριου, wofür ἐδ γον του θεου *BD.* gr. *E.* gr. 27. 29. *and.* 3., ἐδοξ. τον θεον 68. *beide Syr. Erp. Aeth.* Aufse het Apostg. 3, 13. ὁ θεος — ἐδοξασε τον παιδα α Luc. 4, 15. heifst Jesus δοξαζομενος ὑπο παντων ἐπι πασιν, οἷς ἠκουσαν και εἶδον. 20. ἃ εἴδομεν και ἠκουσαμεν. Aber hier richte Casus des relativen Pronomens nach dem un vorhergehenden Casu. So wieder Luc. 9, 43. οἷς ἐποιησεν (od. ἐποιει Gries. T.). Luc. 24, 25. οἷς ἐλαλησαν. Luc. 3, 19. περι παντων, ὧν ἐποιησε Luc. 19, 37. περι πασων, ὧν εἶδον δυναμεων. Ap περι παντων, ὦ Θεοφιλε, ὧν ἠρξατο. Apostg. 2 παντων, ὧν τετακται. Apostg. 24, 8. περι παντων ὧν ἡμεις κατηγορουμεν αὐτου. Apostg. 3, 21. πα ἐλαλησεν. Apostg. 10, 39. παντων, ὧν ἐποιησεν. L ἀπο των κερατιων, ὧν ἠσθιον. Apostg. 5, 25. της ἧς διεθετο. Apostg. 6, 10. τῳ πνευματι, ᾧ ἐλαλει. 7, 16. ἐν τῳ μνηματι, ᾧ (nicht ὅ) ὠνησατο *ABC* 65. (mit and. 2.). 69. v. erst. Hd. 73. *and.* 6. *Theophyl.* 1. *Edd. Complut. Colin. Beng. Griesb Schott.* Aber *Matthäi* verwirft auch noch in sein Ausg. dieses ᾧ gänzlich. — Apostg. 7, 17. 45. τη λιως, ἧς ὠμοσεν — und των ἐθνων, ὧν ἐξωσεν. A 36. ἐλεημοσυνων, ὧν ἐποιει. Apostg. 24, 21. φωνης ξα. Luc. 5, 9. ἐπι τῃ ἀγρᾳ των ἰχθυων, ἧ συνελα

22,15. *εσῃ μαρτυς* (scil. *τουτων*, od. *εκεινων*, od.
, *ὡν εωρακας και ηκουσας.* Apostg. 26, 16. *μαρτυρα,*
εἰδες, ὡν τε ὀφθησομαι σοι. Apostg. 21, 19. *καθ' ἑν*
ὡν ἐποιησε. Luc. 23, 41. *ἀξια γαρ, ὡν ἐπραξαμεν.*
.8, 24. *μηδεν — ὡν εἰρηκατε.* Apostg. 21, 24. *ὡν κα-*
ι περι σου, οὐδεν ἐστιν. Apostg. 25, 11. 18. *οὐδεν ἐστιν,*
οι κατηγορουσι μου, und *οὐδεμιαν αἰτιαν ἐπεφερον,*
νοουν ἐγω. Apostg. 26, 22. *οὐδεν ἐκτος λεγων, ὡν τε οἱ*
αι ἐλαλησαν. Dergleichen Constructionen des Re-
ns finden sich auch bei'm Johannes und Paulus,
och Jacob. 2, 5. 1 Petr. 4, 11. Jud. v. 15.; nicht aber
tthäus, und schwerlich im Marcus. Denn Marc.
fehlen die Worte *ἡς ἐκτισεν ὁ θεος* in *D.* 27. *Arm.*
verc. corb. colb. vind., oder doch wenigstens ste-
cht *ἡς*, sondern *ἡν* in *BL.* b. Wetst. u. Birch.
14, 72. aber ist statt *του ῥηματος οὐ εἰπεν* gegeben
der *το ῥημα ὁ εἰπεν* in *DEFGHKS.* 11. 17. 36.
. 127. 131. 157. 218. (mit and. 8.). 235. *Ev.* 6. 18.
. *and.* 54. *Mt. V. and.* 15. *Edd. Complut. Beng.*
napp., was Mill, Wetst. u. Griesb. billigen, oder
ο ῥημα ὡς εἰπεν in ABL. 42. 72. 106. 114. Mt. 10.,
es *ὡς* ebenfalls echt und aus Luc. 22, 61. entlehnet
kann. Vgl. wegen des dem Lucas eigenen *μνασθαι*
noch Luc. 24, 6. Apostg. 11, 16.

καθως ἐλαληθη προς αὐτους. Vgl. Apostg. 27,
θ' ὁν τροπον λελαληται μοι, und wegen *λαλειν προς*
Luc. 1, 19.

μc. 2, 21. *και ὁτε ἐπλησθησαν — και ἐκλη-*
Wie nicht selten der Vordersatz der Perioden im
. Lucae mit *και ὡς* beginnt — Luc. 2, 39. 19, 41.
23, 26. (nur Luc. 5, 4. *ὡς δε* macht die Ausnahme)

hier, mit *και ὁτε* — Luc. 2, 22. 42. 6, 13. 22,
(nur allenfalls Luc. 15, 30. *ὁτε δε* macht die A
und in der Apostgesch. mit *ὁτε δε* — Apos
11, 2. (nicht haben hier *και ὁτε*, sondern *ὁτ*
15. 18. 25. 36. 40. *Mt. l. Copt. Arm. Vulg.*
ron. Cassiod.) 12, 6. 21, 5. 35. 27, 39. 28, 16. N
1, 13. *και ὁτε* macht die Ausnahme, und Apo
wo aber nach Vs 19. statt *και ὁτε* vielmehr *και*
tet werden sollte. Vgl. z. B. Apostg. 17, 3., u
ὁτι sind auch sonst in den Hdschrr. verwech
1 Petr. 3, 20. — Niemals aber folgt in diesen S
Anfange des Nachsatzes, wie hier, ein *και*,
auch Apostg. 22, 20. *ὁτε* richtig ist, so wird do
και im Nachsatze vielmehr zu *αὐτος* (s. von d
Lucas geläufigen *και αὐτος* zu Luc. 1, 17.) ge
zu *ἡμην ἐφεσως*. Genug, wie dieses *και* Vs 15
lich ist, so wieder auch hier, und es fehlt m
D. 13. 69. 124. *Vulg. It.*

ἐπλησθησαν ἡμεραι ὀκτω. Ueber da
cas übliche Verbum *πλησθηναι* s. zu Luc. 1,
Luc. 1, 23. 2, 22. *ἐπλησθησαν αἱ ἡμεραι της λειτο*
ἐπλ. αἱ ἡμεραι του καθαρισμου. Auch hier hab
tikel *αἱ ἡμεραι D.* 13. 69. 72. 76. 118. 120. 2
o. m., der dann aber auch, wie in *D. Syr.*
bei *ὀκτω* wiederholt werden mufs: *αἱ ἡμεραι*
acht Tage, näml. die gesetzlichen acht Tage.

προ του συλλημφθηναι αὐτον. — Ueb
βαινειν zu Luc. 1, 24. — So Apostg. 23, 15. *προ*
αὐτον. Luc. 22, 16. *προ του με παθειν*. Noch
Gal. 2, 12. 3, 23. *προ του γαρ ἐλθειν τινας*, und
ἐλθειν την πιστιν. Ferner Joh. 1, 49. 13, 19. 17

σε Φιλιππον φωνησαι, προ του γενεσθαι, προ

vandte Form *μετα το* — findet sich nur ein Mal
th. 26,32. *μετα δε το ἐγερθηναι με* (Matth. 27, 53.
ν ἐγερσιν αὐτου), und Marc. 16, 19. *μετα το λαλη-*
ους; desto öfter aber im Lucas, als: Luc. 12, 5.
ἀποκτειναι (*μετα το ἀποθανειν Ev.* 44. Mt. B.). Luc.
μετα το δειπνησαι. Apostg. 1, 3. *μετα το παθειν αὐ-*
ostg. 7, 4. *μετα το ἀποθανειν τον πατερα αὐτου*. Apo-
, 41. *μετα το ἀναξηναι αὐτον ἐκ νεκρων*. Apostg. 15,
α δε το σιγησαι αὐτους. Apostg. 19, 21. *μετα το γενε-*
ε ἐκει. Apostg. 20, 1. *μετα δε το παυσασθαι τον θο-*
Endlich bei'm Paulus: 1 Cor. 11, 25. *μετα το δει-*
(vgl. Luc. 22, 20.). Hebr. 10, 26. *μετα το λαβειν (το*
hlt in 3. 108.) *την ἐπιγνωσιν της ἀληθειας*. Hebr.
μετα γαρ το προειρηκεναι od. *εἰρηκεναι*.
c. 2, 22. *και ὁτε ἐπλησθησαν — ἀνηγαγον*.
/s 21. Das Wort *ἀναγειν* aber kommt im Evang.
Apostg. Lucae überh. 21 Mal, und aufserdem
4, 1. *ἀνηχθη* (*ἀνηνεχθη Vat.* 354. b. Birch od. *S.*
esb., wie Matth. 17, 1. statt *ἀναφερει* hat *ἀναγει D.*
drei M.) und Rom. 10, 7. Hebr. 13, 20. *ἀναγαγειν ἐκ*

κατα τον νομον Μωϋσεως. Der Ausdruck *νο-*
l. *ὁ νομος Μω.* findet sich noch Vs 23. Luc. 24, 44.
. 13, 39. 15, 5. 28, 23. und Joh. 8, 5. (ungewifs) und
9, 9. (ungewifs). Hebr. 10, 28.; der Ausdruck aber
ομον noch Vs 39. Apostg. 22, 12. 23, 3. 24, 6. (*παρα*
μον Apostg. 18, 13.) und Joh. 19, 7. und Philip. 3, 5.
7, 5. 16. 8, 4. 9, 19. 22. 10, 8.
παρασησαι τῳ κυριῳ. Der Cantabrig. od. *D.* b.
hat *κυριῳ* hier und im folg. Vs *ohne* Artikel.
im folg. Vs befremdet der Artik. weniger, weil

haben παραξησει *AB*. 5. 10. 17. 46. 67. v. zwei
Mt. ψ. *Clem.* zwei M. *Orig.* zwei M. *Ath.*
2 Tim. 2, 15. und παρας. Χριςῳ 2 Cor. 11, 2. Epl

Luc. 2, 23. καθως γεγραπται. Diese Cita
mel findet sich wenigstens Apostg. 7, 42. 15, 1
und desto öfter in Pauli Br. an die Röm. u
Rom. 1, 17. 2, 24. 3, 4. 10. 4, 17. 8, 36. 9, 13. 33.
8. 26. 15, 3. 9. 21. 1 Cor. 1, 31. 2, 9. 2 Cor. 8, 15.
aufserdem zu verschiedenen Malen γεγραπται
1 Cor. 10, 7. stehet καθως τινες αὐτων· ὡς γεγραπ
für wieder blofs καθως γεγραπται *F. G. boern.*,
ter andern καθως τ. αὐτων· καθως γεγρ. 17. D
wird nicht behauptet, dafs καθως γεγραπται de
und Lucas eigen sey. Auch Matth. 26, 24. Ma
findet sich καθως γεγραπται περι αὐτου, Marc. 9,
γεγραπται ἐπ' αὐτον, und Joh. 6, 31. 12, 14. καθ
γραμμενον.

ἐν νομῳ κυριου, mit dem Artik. ἐν τῳ
ριου *DF.* — S. zu Luc. 1, 5. ἐν ταις ἡμ. Ηρωδου

Luc. 2, 24. του δουναι θυσιαν. S. zu L
κατα το εἰρημενον. Wie το ῥηθεν dem
eigenthümlich ist — s. zu Matth. 1, 21. —, so
νον dem Lucas, hier und Apostg. 2, 16. 13, 40.

ἐν νομῳ κυριου, mit dem Artik. ἐν τ
ριου *BDL. Mt.* ω.

Luc. 2, 25. και ἰδου ἡν ἀνθρωπος (ἀνθρ.
blofs ἀνθρωπος *FM.* 1. 143.). Hier ist zurückzu
Vs 22. ff. και ὁτε ἐπλησθ. — ἀνηγαγον — και ἰδου.
stelg. 12, 6. f. ὁτε δε ἐμελλεν — ἡν — ἐτηρουν —
ἀγγελ. Auch gewissermafsen Apostg. 1, 10. και
ζοντες ἡσαν — και ἰδου ἀνδρες δυο. Apostg. 10,

B. — Auch
nur ein Mal
Matth. 27, 55.
μετα το λαλη-
: Luc. 12, 5.
Mt. B.). Luc.
το παθειν αὐ-
ν αὐτου. Apo-
. Apostg. 15,
μετα το γενε-
ασθαι τον θο-
. μετα το δει-
το λαβειν (το
θειας. Hebr.

ἀνηγαγον.
nt im Evang.
nd aufserdem
Birch od. S.
hat ἀναγει D.
ἀναγαγειν ἐκ

Ausdruck νο-
. Luc. 24, 44.
ngewifs) und
sdruck aber
24, 6. (παρα
Philip. 3, 5.

g. od. D. b.
hne Artikel.
eniger, weil

αιος και ευλαβης. Vgl. Apostg. 10, 22. δικαιος
μενος τον θεον. Aber ευλαβης „vox Lucae pecu-
wie *Grotius* bemerkt, findet sich noch Apostg.
., und wie hier in uns. St. statt ευλαβης haben
K. 11. 72. 114. *and.* 6. *Mt.* 10. 11. *Syr. p.* am Rd.,
stg. 10, 7. statt ευσεβη wieder τινα ευλαβη 40. —
ostg. 22, 12. statt ευσεβης, das in *A. Vulg. ed.*
ieder ευλαβης (*Steph.* π.) 15. 18. 25. 34. 36. 40.
(mit and. 5.) 68. 69. 73. 98. *and.* 12. *und Barb.*
l. d. l. Slav. wie es scheint. *Chrysost. Theophyl.*
ld. Complut. Plant. —; endlich Apostg. 23, 10.
κβηθεις, welches noch Hebr. 11, 7. vorkommt,
ABCE. 13. 14. v. erst. Hd. 15. 18. 36. 40. 68.
Mt. l. Arm. Slav. ed. Chrys. Theoph. 2. *Lucif.*
ος δεχομενος παρακλησιν του Ισραηλ.
ur hier und Vs 38., sondern noch öfter findet
ρσδεχεσθαι bei'm Lucas und Paulus, nämlich
36. 15, 2. 23, 51. Apostg. 23, 21. 24, 15. — Rom.
hilip. 2, 29. Tit. 2, 13. Hebr. 10, 34. 11, 35., und
's Br. Jud. v. 25. und Marc. 15, 43. (Luc. 23, 51.) —
as Wort παρακλησις kommt nur noch Luc. 6, 24.
4, 36. 9, 31. 13, 15. 15, 31. und zum öftern in den
riefen wieder vor. — Aber bei παρακλ. sollte
n Artik. την παρακλ. του Ισρ. erwarten (Vgl. un-
Doch, wie es scheint, noch besser haben πα-
τω Ισραηλ *L.* 1. 125. *Ev.* 44. 46. *Mt. m. r.* (auch
Israel" ist nicht dagegen). Vgl. τελειωσις τοις λε-
ις (nicht των λελ.) Luc. 1, 45.
υμα ην αγιον. Statt des vulgären, und auch
ulg. It. befindlichen, πνευμα αγιον ην haben jene

bemerkt worden; aber auch des Lucas Sprac
dürfte es kaum erlauben. Weiter oben Vs 19.
τα συνετηρει τα ῥηματα; doch aber ungewifs,
ρει παντα τα ῥημ. D. 129. *Mt. o. Vulg.* dafür
Luc. 3, 19. 19, 37. *περι παντων, ὡν ἐποιησε πο*
περι πασων (*παντων BD.*), *ὡν εἰδον δυναμεων*
doch von etwas anderer Art ist. — Apostg.
οὗτοι εἰσιν οἱ λαλουντες Γαλιλαιοι, wo in *Vulg*
Γαλιλ. gestellt wird; und auch diese Stelle ist
anderer Art. — Apostg. 21, 18. *παντες τε πα*
πρεσβυτεροι, wofür jedoch *ἦσαν δε παρ' αὐτ*
πρεσβυτεροι συνηγμενοι in *D. cant.* — Luc. 6,
ἐχοντι την χειρα (welche Worte *Vulg. τῳ ἐχοντ*
χειρα umstellt, *D. τῳ την χειρα ἐχοντι ξηραν*
ξηρ. ἐχ. την χ., und *Wassenbergh* de Glossi
fremden Zusatz erklärt), und Luc. 21, 34. *α*
ὑμας ἐπιση ἡ ἡμερα (wofür *ἐπιση ἐφ' ὑμας αἰφν*
ρα BDL. 108. 157. *Vulg.*, und „repente ad
vos illa dies" *Iren.* 4, 36, 3. und *αἰφνιδιως viele*
gehören eigentlich nicht hieher, weil *ξηραν*
διος adverbialiter anzunehmen sind, wie
την χειρα und *ἡ ἡμερα* darauf weiset, und
ähnlichen St. des Matth. und Marc. oben z
20. erinnert worden ist. — Luc. 7, 8. *ἐγω ἀν*
ὑπο ἐξουσιαν τασσομενος, wo *τασσομ.* fehlt in
l.; doch auch nur ein Comma nach *εἰμι* zu
ὑπο ἐξ. τασσ. als Apposition anzunehmen ist.
γυνη ἡν πνευμα ἐχουσα ἀσθενειας, wofür unter
zu Luc. 1, 10.) *γυνη ἐχουσα πνευμα ἀσθενειας*
Vulg., und wenn anders die vulgäre Wortst
tig wäre, so dürfte nach *ἡν* zu interpungiren

, 22. *δικαιος*
ucae pecu-
och Apostg.
λαβης haben
. *p.* am Rd.,
λαβη 40. —
. *Vulg.* ed,
. 34. 36. 40.
und Barb.
t. Theophyl.
postg. 23, 10.
vorkommt,
36. 40. 68.
2. *Lucif.*
Ισραηλ.
öfter findet
s, nämlich
5. — Rom.
1, 35., und
c. 23, 51.) —
h Luc. 6, 24.
tern in den
ραηλ. sollte
(Vgl. un-
haben *πα-*
ι. r. (auch
σις τοις λε-
und auch
haben jene

setzen will. Luc. 16, 1. 19. *ἀνθρωπος τις ἠν πλου-*
s nöthiget aber auch hier eine adjectivische Ver-
anzunehmen, und nicht bei der Wortstellung
n: „ein gewisser Mensch war reich“? Luc. 17,
ἐξ ὑμων δουλον ἐχων ἀροτριωντα, wofür *τις δε ἐχων*
λον ἀροτρ. D., und *τις δε ἐξ ὑμ. ἐχων δουλ. ἀρ.*
n. Vulg. Luc. 18, 2. *κριτις τις ἠν ἐν τινι πολει τον*
ροβουμενος και — ἐντρεπομενος. Doch hier ist mit
nur ein Comma nach *ἐν πολει* zu setzen. Luc.
υφλος τις ἐκαθητο παρα την ὁδον προσαιτων. Auch
nach *ὁδον* zu interpungiren. Luc. 19, 48. *ὁ λαος*
ἐξεκρεματο αὐτου ἀκουων. Wenn kein Comma
ken ist, so darf man doch statt *ἀκουων* lesen
mit *D M.* 29. 69. 71. 131. *Mt. r. cant.* Luc. 23, 8.
ν ἰδειν ὑπ᾽ αὐτου γινομενον. Nach *ἰδειν* kann ein
gesetzt werden, und *γινομενον* gilt mit *Vulg.*
) gleich dem Infinitive. Doch fehlt dieses *γινομ.*
59. *Syr.* — Luc. 23, 14. *οὐδεν εὑρον ἐν τῳ ἀνθρω-*
ῳ αἰτιον. Verschiedentlich wird dieses wahrsch.
12. eingetragene *αἰτιον* gestellt, und fehlt in 1.
em and. Luc. 24, 39. *καθως ἐμε θεωρειτε ἐχοντα,*
ἐχοντα soviel als *ἐχειν* ist. Apostg. 4, 12. *ὀνομα*
ον, wofür aber *ἐστιν ἑτερον ὀνομα D.* und „aliud
est“ *Vulg.*, und *ὀνομα ἑτερον ἐστιν A E.* 31. 38.
Mt. k. l. codd. lat., auch *demidov. Cyrill. Ed.*
., und *ἑτερον* fehlt in *Slav.* 5.; nach dem folg.
aber ist ein Comma zu setzen. Apostg. 4, 14. *τον*
πον βλεποντες συν αὐτοις ἑστωτα τον τεθεραπευμε-
h *ἑστωτα*, das soviel als *ἑστωτα εἰναι* oder *ἑσταναι*
de interpungiret, und *τον τεθερ.* steht in Ap-

ich γυνη ein
τις ἠν πλου-
tivische Ver-
Vortstellung
"? Luc. 17,
ir τις δε ἐχων
χων δουλ. ἀρ.
τινι πολει τον
n hier ist mit
setzen. Luc.
αιτων. Auch
19, 48. ὁ λαος
kein Comma
ἐχοντων lesen
. Luc. 23, 8.
ειν kann ein
t mit *Vulg.*
dieses γινομ.
ἐν τῳ ἀνθρω-
es wahrsch.
fehlt in 1.
ρειτε ἐχοντα,
4, 12. ὀνομα
und „aliud
E. 31. 38.
Cyrill. Ed.
dem folg.
ζ. 4, 14. τον
θεραπευμε-
oder ἐσαναι
cht in Ap-

ist. Apostg. 9, 36. τις ἠν μαθητρια, wofür ἠν τ
l. *Vulg.* Apostg. 14, 15. ὁμοιοπαθεις ἐσμεν ὑμι
εὐαγγελιζομενοι in einer *Paul.* Rede. Wahrsc
fehlt ἐσμεν bei Wetst. in 1. 4., oder es kan
Comma bei ἀνθρ. nach ὑμιν versetzt werde
16, 9. τις ἠν Μακεδων, wofür Μακεδ. τις ἠν
zweit. Hd. 31. 73. *Mt. l. Vulg.*, und ἠν feh
erst. Hd. *E.* 3. 47. *Mt. h. Syr. Arm. cant. lau*
17, 7. βασιλεα λεγοντες ἑτερον, wofür βασιλ. ἑτε
A. 38. 40. 45. 73. *Mt. l. Vulg. Chrys. Amphi*
stelg. 19, 27. τουτο κινδυνευει ἡμιν το μερος, w
το μερος κινδ. ἡμιν *A.* Apostg. 19, 34. φωνη ἐ
jedoch μια mit dem Asterisk in *Syr. philox.*
35. τις γαρ ἐστιν ἀνθρωπος, wofür τις γαρ ἐστιν
(od. των ἀνθρ.) *ABE.* 13. 14. v. erst. Hd. 18.
36. 40. 68. 69. *Barb.* 2. *Mt. l. Syr. Erp.*
Vulg. laud. Theophyl. 2., wo aber ἀνθρωπος
πων wahrscheinl. ein altes Glossem ist. Ap
ἱκανος δε ἐγενετο κλαυθμος, wofür ἱκ. δε κλα
ABCDE. 31. 40. *cod. de Diez. Mt. l. Vulg.*
wood. — Jedoch bis jetzt, soviel ich weifs, un
ten findet sich: Luc. 23, 4. οὐδεν ευρισκω αἰτι
doch αἰτιον, wie Vs 14., wahrscheinl. ein G
Apostg. 10, 28. μηδενα κοινον ἢ ἀκαθαρτον λεγειν
wo wieder ἀνθρ. wahrscheinl. ein Glossem i
16, 26. σεισμος ἐγενετο μεγας. Apostg. 16, 28. μ
σεαυτῳ κακον, wo Paulus redet (*Vulg.* „nih
feceris"). Apostg. 21, 31. 39. ὁλη συγκεχυται Ιερου
in ein. Paul. Rede ἀνθρωπος μεν εἰμι Ιουδαιος
viell. ein Comma nach εἰμι gesetzt werden).
19. πολλην ἐχοντες ἐν ἑαυτοις συζητησιν. Doch di
Vs fehlt in *ABE.* 13. 40. 68. *cod. de Diez. Le*

τοτε κατειχετο νοσηματι. Joh. 10, 41. σημειον ἐποιησε
oh. 11, 9. δωδεκα εἰσιν ὡραι, wofür aber δωδ. ὡραι
BCL. and. 19. Mt. B. and. 10. Chrys. auch in
odd. Cyr. Theophyl. Edd. Complut. Plantin. Joh.
τουτο αὐτον πεποιηκεναι το σημειον. 1 Joh. 1, 5. σκο-
ὐτῳ οὐκ ἐξιν οὐδεμια. 1 Joh. 5, 13. ζωην ἐχετε αἰω-
ofür ζωην αἰων. ἐχετε 57. 65. (mit and. 6.) 69. 98.
Cod. de Diez. Mt. a. g. and. 7. Theophyl. Edd.
t. Erasm. Colin. Plant. Genev. Beng. Griesb.
Mt. Schott. Knapp. 2. 2 Joh. Vs 5. ἐντολην γραφω
ην, wofür aber ἐντολην καινην γραφων σοι A. 31.
ch γραφω für γραφων). Vulg. Copt. 3 Joh. Vs 4.
κν τουτων οὐκ ἐχω χαραν, wofür μειζοτ. χαραν του-
ἐχω C., und μειζοτ. χαραν ταυτης οὐκ ἐχω 31. Apoc.
ραν ἐχεις δυναμιν. Apoc. 16, 18. σεισμος ἐγενετο με-
jedoch ἐγενετο fehlt in 7. 16. 30. 52. 33. 38. and.
k. l. p. r. Slav. 4. Andr. 2. Areth. Primas. Edd.
oc. 17, 9. ὀρη εἰσιν ἑπτα, wofür ἑπτα ὀρη εἰσιν A.
32. 33. (mit 34. 36.) 37. 38. and. Mt. o. and. 4.
yr. Hippol. Andr. Areth. Primas. Edd. Compl.
Genev. Beng. Griesb. Mt. Schott. Knapp. 2. Apoc.
ασιλεις ἑπτα εἰσιν. Dafür haben βασιλεις εἰσιν ἑπτα
27. 30. 32. 35. Mt. l. p. r. Areth. Ed. Mt. Apoc.
ιαν γνωμην ἐχουσι, und dafür μιαν ἐχουσι γνωμην
27. 30. 32. 33. (mit 34. 35.) 38. 39. 40. 41. 42. 43.
p. r. Andr. 2. Areth. Edd. Mt. Griesb. 2. Schott.
18, 7. τοσουτον δοτε αὐτῃ βασανισμον. Apoc. 21, 2.
ην καινην εἰδον καταβαινουσαν (gleich aber κατα-
in den bess. Ausgg. Im Paulus: Rom. 1, 11. τι
χαρισμα. Rom. 5, 2. λυπη μοι ἐξι μεγαλη. Rom. 9, 18.

verschied.
ird. Joh. 5,
ιειον ἐποιησε
er δωδ. ὡραι
rys. auch in
Plantin. Joh.
oh. 1, 5. σκο-
ην ἐχετε αἰω-
d. 6.) 69. 98.
eophyl. Edd.
eng. Griesb.
ντολην γραφω
ων σοι A. 31.
3 Joh. Vs 4.
ε, χαραν του-
χω 31. Apoc.
ος ἐγενετο με-
33. 38. and.
Primas. Edd.
ὁρη εἰσιν A.
t. o. and. 4.
Edd. Compl.
pp. 2. Apoc.
εις εἰσιν ἑπτα
. Mt. Apoc.
ουσι γνωμην
41. 42. 43.
. 2. Schott.
Apoc. 21, 2.
aber κατα-
om. 1, 11. τι
. Rom. 9, 18.

χρῆσιν in Chrys. Theophyl.). 1 Cor. 12, 12. μελη
(μελη πολλα ἐχει AB C. 37. 73. Mt. h. Arm.
ein M.) und ἑν ἐσι σωμα. 1 Cor. 12, 24. περισσο
τιμην (τι περισσοτερον δους B.). 2 Cor. 6, 3. μηδε
δοντες προσκοπην. 2 Cor. 7, 1. 5. ταυτας οὐν ἐχοντ
γελιας, und οὐδεμιαν ἐσχηκεν ἀνεσιν. Phil. 2, 20.
ἰσοψυχον. 1 Thess. 5, 3. αἰφνιδιος αὐτους ἐφισατ
1 Tim. 6, 2. οἱ δε πιστους ἐχοντες δεσποτας. Tit
ἐχων πιστα. Tit. 2, 8. 10. μηδεν ἐχων — λεγειν φ
πιστιν πασαν ἐνδεικνυμενους ἀγαθην. Philem.
γαρ ἐχομεν πολλην. Hebr. 1, 4. διαφορωτερον —
μηκεν ὀνομα. Hebr. 2, 8. οὐδεν ἀφηκεν αὐτῳ ἀ
Hebr. 6, 5. καλον γευσαμενους θεου ῥημα. He
αὐδενος εἰχε μειζονος, und ἀγκυραν ἐχομεν ἀσφ
8, 6. διαφορωτερας τετευχε λειτουργιας und κρ
διαθηκης. Hebr. 9, 4. χρυσουν ἐχουσα θυμιατη
10, 2. 12. 29. μηδεμιαν ἐχειν ἐτι συνειδησιν, und μ
ενεγκας θυσιαν, und χειρονος ἀξιωθησεται τιμω
11, 25. προσκαιρον ἐχειν — ἀπολαυσιν. Hebr. 12
ἐχοντες — νεφος. — Jacob. 2, 8. νομον τελειτε βα
μον βασιλ. τελ. C. Antioch.). Jac. 3, 12. γλυκυ π
Jac. 4, 6. μειζονα δε διδωσι χαριν. Jac. 4, 14. ἀτ
ἡ — φαινομενη. Doch hier ist ἡ — φαινομενη
und nach ἐξιν ein Comma zu setzen. — 1 Pe
ἀναστροφην — ἐχοντες καλην, wo jedoch keine
jectivische Verbindung Statt findet. S. unten
3, 16. συνειδησιν ἐχοντες ἀγαθην. 1 Petr. 4, 2. τ
— βιωσαι χρονον. 2 Petr. 2, 14. ὀφθαλμους ἐχοντ

Luc. 2, 26. πριν ἡ ἰδῃ. Sowohl πριν als π
η?) kommt im N. T. und zwar bei'm Matth
cus, Lucas und Johannes vor, so dafs, wie
jenes gesetzt zu werden pflegt, wenn sich d

rc. vind. colb. corb. prag. tol. v. erst. Hd. Luc.
ων ἡ τρις ἀπαρνησῃ. Apostg. 7, 2. πριν ἢ κατοικη-
postg. 25, 16. πριν ἢ ὁ κατηγορουμενος — ἐχοι. —
nahmen sind Joh. 14, 29. πριν γενεσθαι, wofür
εν. Chrys. in Mt. φ. ein M. λ., und προ του γενε-
69. 124. b. Wetst. Alt. u. Birch. Apostg. 2, 20.
θειν, wo aber ἡ fehlt in *ACDE.* und von Gries-
elisiret ist. Endlich hier in uns. St. fehlt das ἡ
8. 124. 218. (mit and. 4.) *Mt. B. Edd. Erasm.*
ler ἀν steht dafür in *B.* 36. *Nyss.*, oder für πριν
minder annehmlich, ἑως ἀν in 33. 40. 53. 57.
Protev. Jac. c. 24. extr.

Χριστον κυριου. Vgl. Luc. 9, 20. τον Χριστον
, und oben zu Vs 11.

c. 2, 27. και ἠλθεν ἐν τῳ πνευματι (in *dem*
in Beziehung auf das vorhergeh. του πνευμ. του
εἰς το ἱερον. Vgl. Luc. 4, 1. ἠγετο ἐν τῳ πνευ-
dem Geiste, od. durch diesen Geist, weil vor-
πνευματος ἁγ.) εἰς την ἐρημον. Apostg. 13, 4. ἐκ-
τες ὑπο του πνευματος του ἁγιου κατηλθον εἰς Σε-

τῳ εἰσαγαγειν τους γονεις το παιδιον.
uc. 1, 21.

αγαγειν. Vgl. Apostg. 21, 28. 29. εἰσηγαγεν εἰς το
nd εἰς το ἱερον εἰσηγαγεν. Luc. 14, 21. 22, 54. Apo-
45. 9, 8. 21, 37. Aufserdem kommt εἰσαγειν nur
6. und Joh. 18, 36. wieder vor.

ποιησαι αὐτους. S. zu Luc. 1, 73.

τα·το εἰθισμενον. S. zu Luc. 1, 9.

c. 2, 28. και αὐτος ἐδεξατο, und vorher geht

σαι, wo je-
Mt. e. *Arm.*
st. Hd. Luc.
ην ἡ κατοικη-
ς — ἐχοι. —
σθαι, wofür
προ του γενε-
Apostg. 2, 20.
nd von Gries-
t. fehlt das ἡ
Edd. Erasm.
oder für πριν
. 40. 53. 57.
. τον Χριστον
ατι (in dem
του πνευμ. του
ἐν τῳ πνευ-
t, weil vor-
stg. 13, 4. ἐκ-
ηλθον εἰς Σε-
α παιδιον.
γαγεν εἰς το
2, 54. Apo-
ξαγειν nur
vorher geht

ἐγενετο δε ἐν τῳ τον ὀχλον ἐπικεισθαι αὐτῳ — και αὐτος ἠν. Luc. 9, 51. ἐγενετο δε ἐν τ ρουσθαι — και αὐτος το προσωπον αὐτου ἐσηρι τος ἐσηριξε τ. προσ. αὐτου 106. *Mt. c. f. g.*). ἐγενετο δε ἐν τῳ πορευεσθαι αὐτους, και αὐτ Luc. 14, 1. και ἐγενετο ἐν τῳ ἐλθειν αὐτον εἰς οἰκ. τοι ἠσαν. Luc. 17, 11. και ἐγενετο ἐν τῳ ὁμιλειν συζητειν, και αὐτος (ὁ Ιησους, ἐγγισας?) συνεπορ 24, 51. 52. και ἐγενετο ἐν τῳ εὐλογειν αὐτον αὐτο και αὐτοι (προσκυνησαντες αὐτον fehlt in *D. c vere. corb. Aug.*) ὑπεστρεψαν. Hieher gehöret 24, 30. 31. και ἐγενετο ἐν τῳ κατακλιθηναι αὐτο — εὐλογησε, και — ἐπεδιδου — (αὐτων δε δ οἱ ὀφθαλμοι sind auch wegen der Stellung zugleich mit den davon ganz abweichenden *D. Orig. and.* wohl nichts anders als Glosse γνωσαν) και ἐπεγν. αὐτον, και αὐτος ἀφαντο und Luc. 3, 21 — 23. ἐγενετο δε ἐν τῳ βαπτισθ του λαον και — ἀνεωχθηναι — και καταβηναι — γενεσθαι — και αὐτος ἠν. — Ferner Luc. 5, 17. ἐν μια των ἡμερων και αὐτος ἠν. Luc. 8, 1. κα τῳ καθεξης και αὐτος διωδευε. Luc. 8, 22. και ἐγ το δε *ABDKL.* 1. 33. 69. 72. 106. 157. and 10. *Goth. Vulg. It.*) ἐν μια των ἡμερων και Aufser im Lucas findet sich eine solche Wort Vgl. oben zu Luc. 1, 17. 36.

εὐλογησε τον Θεον. S. zu Luc. 1, 64.

Luc. 2, 29. νυν ἀπολυεις. Unter den Evangelisten beginnt nur Lucas die Sätze zu νυν, νυν δε, ἀλλα νυν, ἀπο του νυν — Luc. 16, 25. 19, 42. 22, 36. 69. —, und in der Apo mit και νυν. Apostg. 3, 17. 7, 34. 10, 5. 33. 12

er letzt. St. haben *νυν δε ADE*. 57. (mit and. 7.)
74. *and.* 7. *Mt. a. and.* 4. *Athanas. Chrys. Theo-*
Oecum. Edd. Erasm. Beng. Griesb. Knapp. Schott.,
νυν δε Hebr. 2, 8. 9, 26. (*νυνι δε A.* 37. 39. 47. 71.
Orig.) 12, 26. Hingegen statt *νυν δε* haben auch
Rom. 11, 30. *νυνι δε B.* bei Birch. *Chrys. in Mt.*
rner 1 Cor. 7, 14. *νυνι δε DEFG.*; 1 Cor. 12, 20.
FG. 32. 47. 67. 80. *Mt. c. Chrys.* ein M. *Theo-*
Gal. 4, 9. *νυνι δε D.* von erst. Hd. *FG.*; Ephes.
νι δε FG., und endlich Philip. 3, 18. *νυνι δε* 37.
ν ἀπολυεις τον δουλον σου, δεσποτα, κα-
ῥημα σου, ἐν εἰρηνῃ. So *δεσποτα* im *Gebete*
och Apostg. 4, 24. und *ὁ δεσποτης* Apoc. 6, 10. S.
Schulze's Schriftst. Charact. u. Werth des Joh. 5,
ἐν εἰρηνῃ noch Luc. 11, 21. Apostg. 16, 36. We-
is hat Matthäus, Marcus und Johannes diesen
uck nicht. — Zu *ἀπολυεις ἐν εἰρηνῃ* vgl. Apostg. 16,
ἀπολυσον τους ἀνθρωπους ἐκεινους und *νυν οὐν ἐξ-*
ς πορευεσθε ἐν εἰρηνῃ. Apostg. 15, 23. *ἀπελυθησαν*
ηνης. Auf diese letzt. St. weiset auch (nach N. A.
h. B. 93. S. 150.) der *Vf. der Kritik des Kom-*
über das N. T. von Herrn D. Paulus. Jena 1804.,
bersetzt die vorlieg. des Ev.: „Ja wohl! nun ent-
du mich o Herr! in Frieden *eile ich, kann nun*
liesen Tempel verlassen, denn meine Augen ha-
inen Heiland gesehen". Allein *κατα το ῥημα σου*,
s sich offenbar auf Vs 26. *ἠν αὐτῳ κεχρηματι-*
νον ὑπο του πν. του ἁγ. μη ἰδειν θανατον πριν
Χρ. *κυριου* beziehet, scheint keine andere, als die
gewöhnliche, Erklärung zu erlauben: „du läs-
ich abscheiden, sterben, abire, decedere, vita

1,16. Doch
(mit and. 7.)
Chrys. Theo-
napp. Schott.,
7. 39. 47. 71.
le haben auch
Chrys. in Mt.
; 1 Cor. 12,20.
ein M. Theo-
FG.; Ephes.
. νυν δε 37.
εσποτα, κα-
πα im Gebete
Apoc. 6, 10. S.
rth des Joh. 5,
g. 16, 36. We-
hannes diesen
vgl. Apostg. 16,
nd νυν ουν εξ-
23. απελυθησαν
h (nach N. A.
tik des Kom-
us. Jena 1804.„
ohl! nun ent-
ch, kann nun
ne Augen ha-
το ρημα σου,
κεχρηματι-
ματον πρωη
dere, als die
en: „du läs-
ecedere, vita

ἀπολυεις sc. του ζην, od. ἐκ των του σωματος δ
lian. V. H. 13, 20, 2. 5, 6, 1.), od. του σωματος (
ton. 11, 3.), od. ταυτης της θεραπειας (Arrian. E
ἀπολυεσθαι τον ἀποθνησκοντα, και την τελευτη
καλουσι Themist. b. Stob. Serm. 119.; „hoc sa
sum *vita dimittite* Parcae“ Statius Theb. 7,
deus, simulatque volam, me *solvet*. opinor
tit: *moriar*.“ Horat. Epist. 1, 16. extr. (λυσει
αὐτος, ὁταν ἐγω θελω Eurip. Bacch. 498.); t
und noch mehr, Genes. 46, 30. ἀποθανουμαι
ἐπει ἑωρακα το προσωπον σου. Tob. 11, 9. εἰδον
ἀπο του νυν ἀποθανουμαι. Genes. 15, 15. συ
προς τους πατερας σου ἐν εἰρηνῃ, ταφεις ἐν
2 Reg. 22, 20. προστιθημι σε προς τους πατερας σ
αχθησῃ εἰς τον ταφον σου ἐν εἰρηνῃ. Tob. 3, 6. 1
ξον ἀπολυθηναι με της ἀναγκης ἠδη εἰς τον αἰωνι
και νυν, κυριε, τους ὀφθαλμους μου και το πν
εἰς σε δεδωκα· — εἰπον, ἀπολυσαι με ἀπο της
cab. 7, 9. ἐκ του παροντος ἡμας ζην ἀπολυεις. C
bei'm *Philo* quis rer. div. haeres p. 376. B.
ἀτεκνος, und wieder p. 379. G. ἀπολυθησομ
Sept. ἀπολυομαι ἀτεκνος (vgl. Sept. Nu
Aquil. ἀπερχομαι ἀγονος, Symmach. πορευο
Luc. 22, 22. ὁ μεν υἱος του ἀνθρωπου πορευ
το ὡρισμενον, welches dem ἀπολυεις κατα
völlig entspricht. Gesetzt aber auch, dafs
ῥημα σου eingerückt wäre, so würde denn
sich wohl zulässige Erklärung „du entlässe
diesem Tempel zurück nach Hause“ (Luc. 8
λυσε αὐτον λεγων· ὑποστρεφε εἰς τον οἰκον σου.)
Vs 28. 30. 31. 32. angeregten Gefühle hier nur z
zu gehaltlos seyn. In der Uebersetzung al

genug.

uc. 2, 30. *το σωτηριον σου.* Apostg. 28, 28. *το σω-*
του θεου, ein Ausdruck, der allerdings aus der
5. angeführten Stelle Jes. 40, 5. genommen ist, und
N. T. nicht weiter findet. Nur noch einmal ste-
Wort *σωτηριον* Ephes. 6, 17. (*περικεφαλαια σωτη-*
s Jes. 59, 17.). S. oben zu Luc. 1, 69.

uc. 2, 31. *κατα προσωπον.* Dieser Ausdruck
nur Apostg. 3, 13. 25, 16. wieder vor, und 1 Cor.
Gal. 2, 11.

ντων των λαων. ***Psalter. tigurin. ms.*** (nicht
98. od. R.) giebt hier, an sich nicht übel, *παν-*
λαου, womit Vs 28. *τον θεον Ισραηλ* in Vatic.
51. Griesb.), und Vs 32. *λαου σου Ισραηλ* zu stim-
cheint. Denn *παντος του λαου* heifst „des ganzen
näml. Israels, *παντος λαου* „jeden Volks" und
των λαων „aller Völker".

uc. 2, 32. *φως εἰς ἀποκαλυψιν ἐθνων.* Wenigstens
13, 47. (aus Jes. 49, 6.) *τεθεικα σε εἰς φως ἐθνων,*
ι σε εἰς σωτηριαν ἑως ἐσχατου της γης.
ξαν λαου σου Ισραηλ. Weil bei *δοξαν* kein
steht, so fällt er auch bei *λαου* aus, und es kann
cht in der Form *ὁ προφητης Ησαιας, ἡ γυνη σου*
τ (zu Luc. 1, 5.) hier *του λαου σου Ισρ.* heifsen.

c. 2, 33. *θαυμαζοντες ἐπι τοις λαλουμε-*
Der Ausdruck *θαυμαζειν ἐπι τινι* ist dem Lucas
uc. 4, 22. *ἐθαυμαζον ἐπι τοις λογοις.* Luc. 9, 43. *παν-*
αυμαζοντων ἐπι πασιν. Luc. 20, 26. *θαυμασαντες ἐπι*
ρισει αὐτου, woraus sich Marc. 12, 17. erkläret.
3, 12. 71. *θαυμαζετε ἐπι τουτῳ;*
λουμενοις περι αὐτου. S. zu Luc. 1, 19.

γειτε τους καταρωμενους υμας. Luc. 9, 16. 24, 50
αὐτους. Apostg. 3, 26. εὐλογουντα ὑμας. — Den
44. sind die Worte εὐλογειτε τους καταρωμενου
durch fremde Hände aus Luc. 6, 28. eingetra
fehlen in *B.* 1. 11. 22. 209. *Copt. Arm. Vulg*
ron. corb. forojul. germ. 1. *Theoph. antioch.*
Eus. Dial. c. Marc. Iren. Tert. Cypr. Hilar.
Hier. Aug. Ambr. Salvian. Fulg. Juvenc.
cantic. *Ed. Paul.* in Comm.; was auch *Grie*
indem er sie doppelt obelisirt. — Auch Marc.
ben statt ηὐλογει mehr. Hdschrr. εὐλογει, and
σεν, andere κατηυλογει, und transponiren
dieses κατηυλογει od. εὐλογει, mit Weglassung
vor τιθεις, wodurch ηὐλογει αὐτα verdächtig

εἰπε προς Μαριαμ. S. zu Luc. 1, 13.

εἰπε — ἰδου. S. zu Luc. 1, 38.

και εἰς σημειον ἀντιλεγομενον. Di
fehlen in *Mt.* χ.; das *Evang. Nicod.* c. 16.
Luc. 2, 28 — 35. findet, hat και εἰναι σημ. ἀν
ed. Birch.) und im Lat. „et in signum contra
(Vulg. „et in signum cui contradicetur"). Da
ἀντιλεγειν findet sich, aufser Joh. 19, 12. Rom.
tat.) Tit. 1, 9. 2, 9., nur noch Luc. 20, 27. Ap
28, 19. 22.

Luc. 2, 35. διελευσεται ῥομφαια. Das Verb
σθαι ist dem Lucas, einige Paulin. Stellen w
net, fast ausschliefsend eigen, wie zu διελθ
15. erinnert worden.

ἐκ πολλων καρδιων διαλογισμοι. In
gelien kommt das Wort διαλογισμος, aufser M
Marc. 7, 21., nur Luc. 5, 22. 6, 8. 9, 46. 47. (διαλ

ησασα.

η προβεβηκυια — ξησασα — Bei προβεβ.
lings das vorhergeh. ἦν zu suppliren, und der
der Copula beim Particip. ξησασα darf nicht be-
. So Luc. 3, 23. ἀρχομενος, ὡν. Luc. 4, 20. και
ο βιβλιον, ἀποδους — ἐκαθισε. *Mt.* χ. schiebt hier
zwischen βιβλ. u. ἀποδ. Luc. 5, 11. 12. και καταγα-
- ἀφεντες — ἠκολουθησαν und και ἰδων — πεσων
θη. Luc. 5, 25. 28. και — ἀναξας — ἀρας — ἀπηλ-
d και καταλιπων — ἀναξας ἠκολουθησεν. Luc. 7, 37.
ουσα (και ἐπιγν. *ABMPS.* 10. 13. *und and.* 40.)
ασα — και ξασα — κλαιουσα ἠρξατο βρεχειν. Luc.
και γυνη οὐσα — προσελθουσα — ἥψατο. Luc. 9, 6.
ομενοι δε διηρχοντο — εὐαγγελιζομενοι, und λαβων
αβλεψας — εὐλογησεν. Luc. 10, 32. 35. και Λευϊτης
ς — ἐλθων και ἰδων ἀντιπαρηλθε (doch in man-
üchern fehlt das erste Particip., in manchen das
, und και — ἐξελθων, ἐκβαλλων — ἔδωκε (das er-
. fehlt in sehr wichtigen MSS. u. VSS.). Luc. 11,
ντο — ἐνεχειν — ἐνεδρευοντες αὐτον, ζητουντες —.
las zwischeneingerückte και fehlt in allen bess.
und auch hier sind entweder beide Participien,
nes von beiden, in verschied. Büchern ausgelas-
l von Griesb. beide doppelt obelisiret. Luc. 16, 23.
πἀρας — ὑπαρχων — ὁρᾳ. Luc. 22, 17. 19. και δεξα-
εὐχαριςησας εἰπε, und και λαβων — εὐχαριςησας
Luc. 22, 45. και ἀναξας — ἐλθων — εὑρεν. Luc. 23,
ἀνασειει τον λαον διδασκων — ἀρξαμενος, und ἐμ-
τεριβαλων — ἀνεπεμψεν, und θεωρουντες — τυπτον-
πεςρεψαν. Apostg. 2, 23. λαβοντες — προςπηξαντες

— προσελθων — ἠτησατο, und ἐκβαλων — θε
mehr. MSS.) — προσηυξατο. Apostg. 10, 25.
— πεσων — προσεκυνησεν. Apostg. 12, 4. 25.
— παραδους — βουλομενος — und ὑπεσρεψαν —
τες — συμπαραλαβοντες. Apostg. 13, 9. πλησθ
ἀτενισας — εἰπεν. Denn dieses και gehört
Text, und fehlt in *ABC*. 33. 34. 36. 40. *M*
Vulg. Chrys. and., und ist von Griesb. mi
Obelen gezeichnet. Apostg. 14, 3. τῳ μαρτυρ
δοντι. Denn das vulg. και vor διδ. fehlt in
Ausgg. so wie in *ABDE. Vulg. and.* Apos
23. οὐκ ἀμαρτυρον ἑαυτον ἀφηκεν ἀγαθοποιων
ἐμπιπλων — und ὑπεσρεψαν — ἐπισηριζοντες
λουντες (wo einige MSS. VSS. u. Ausgg. κα
καλ. einrücken), und χειροτονησαντες — προσ
παρεθεντο. Apostg. 15, 24. ἐξελθοντες ἐταραξαν
ζοντες — λεγοντες περιτεμνεσθαι και τηρειν τον
λεγοντες περιτ. κ. τ. λ. fehlt in *ABD*. 13.
Vulg. and. und ist von Griesb. doppelt obel
stelg. 16, 6. 7. διελθοντες — κωλυθεντες — ἐλθο
ραζον. Apostg. 18, 18. 22. 23. προσμεινας — ἀποτ
πλει, u. κατελθων — ἀναβας — κατεβη, und
χομενος — ἐπισηριζων. Apostg. 19, 16. ἐφαλλομ
καταηυριευσας — ἰσχυσε. Denn και fehlt in *A*
69. *and.* 3. *Arm. cant.* und ist von Griesb. d
lisiret. Apostg. 20, 9. καθημενος — καταφερομ
τενεχθεις — ἐπεσεν. Apostg. 21, 26. παρελαβων
εἰσηει. Apostg. 22, 3. 12. 13. εἰμι — γεγεννημενο
θραμμενος — πεπαιδευμενος — ὑπαρχων, und
νος — ἐλθων — εἰπε. Apostg. 24, 14. 15. λατρευ
— ἐλπιδα ἐχων. Apostg. 25, 7. περιεστησαν οἱ
κοτες — φεροντες. Apostg. 26, 22. ἑστηκα μαρτ

ὡς — ἀγαπήσας — ἠγάπησεν. — Marc. 6, 34. 35.
ς — περιδρομοντες — ἠρξαντο (doch περιεδραμον
ρξ. *BL.* 13. 69. 124. 218. *and.*). Marc. 8, 11. ἐξηλ-
ητουντες — πειραζοντες, und noch in and. St. S.
Matth. 27, 3.
c. 2, 37. και αὐτη χηρα. Dafür και αὐτη χηρα
H. and. 18. *Ed. Mt.*, so wie Luc. 7, 12. statt και
ρα wieder κ. αὐτη χηρα 89. *and. Mt. B. and.* 15.
— S. zu Luc. 2, 2.
ἐτων ὀγδοηκοντα τεσσαρων. Ueber ὡς und
u Luc. 1, 56. Vgl. Luc. 8, 42. ὡς ἐτων δωδεκα. Apo-
, 20. ὡς ἐτεσι τετρακοσιοις και πεντηκοντα. Weiter
dieses im N. T. nicht vor. Doch hier in unserer
lt ὡς in *D. Aeth. Ar. rom. Erp. Goth. Slav.* 1.
eron. verc. colb. Hier. Ambros., und ἑως „usque
ben dafür *AB L.* 120. *Copt. Sahid. Ar. p. Vulg.*
or. perus. gat. corb. germ. 1. 2. *Aug.*, das aber
mit ὡς verwechselt werden konnte, und wenig-
icht so verschieden von einander seyn wird, wie
thäi auch noch in seiner zweiten Ausg. annimmt.
une z. Viger. p. 568 f. Auch im Deutschen ge-
t man „es ist *ohngefähr* (circiter, fere, ὡς) 40
" und „es ist *bis* od. *an* od. *auf*" (usque ad, ἑως)
iemlich gleichbedeutend. Freilich kann aber auch
timmtere Zahl „84 Jahre" (nicht „80 J." od. runde
hier Ursache seyn, dafs das ὡς, als *μειλιγμα*,
anchen als unnütz erkläret, und von manchen
verwandelt wurde.
ισατο ἀπο του ἱερου. Nur bei'm Lucas und
findet sich dieses Verbum, und zwar ἀφισασθαι
13. 1 Tim. 4, 1. 6, 5. (wenn anders ἀφισασο ἀπο των

ξειαι kommt nur, aufser Matth. 17, 21. Marc.
der Apostg. 14, 23. 27, 9. vor, als auch δεησι
aufser Jac. 5, 16. u. 1 Petr. 3, 12. (in einem Ci
Luc. 1, 13. 5, 33. Apostg. 1, 14. (doch hier sel
und nicht im Griesb. T.), und in den Paul.

λατρευουσα νυκτα και ἡμεραν. N
Apostg. 26, 7. νυκτα και ἡμεραν λατρευον, und
im N. T.

Luc. 2, 38. αὐτῃ τῃ ὡρᾳ. Eigen ist den
τῃ τῃ ὡρᾳ, und findet sich noch Luc. 24, 33.
18. 22, 13., so wie auch ἐν αὐτῃ τῃ ὡρᾳ Luc.
12, 12. 20, 19. (doch hier fehlt ἐν in *D. Vulg*
ἐν αὐτῃ τῃ ἡμερᾳ Luc. 13, 31. (statt ἡμερᾳ geb
L. 1. 40. 49. 53. 61. am Rd. 63. 69. 118. 12
Mt. a. Syr. p. am Rd. *cant.*) Luc. 23, 12. 24,

ἐπισασα ἀνθωμ. τῳ κυριῳ (τῳ feh
oder τῳ θεῳ haben *BDL. Copt. Syr. p. an*
p. Arr. cant. verc. Nyss. Iren.) και ἐλαλε
10, 40. ἐπισασα δε εἰπε. Luc. 20, 1. 2. ἐπεσησαν
Apostg. 10, 17. 18. ἐπεσησαν — και ἐπυνθανον
22, 13. ἐπισας εἰπε μοι. Apostg. 23, 11. ἐπισας
ριος εἰπε, und zu Luc. 2, 9.

ἐλαλει περι. S. zu Luc. 1, 19.

τοις προσδεχομενοις λυτρωσιν.
2, 25.

Luc. 2, 39. και ὡς ἐτελεσαν ἁπαντα.
2, 21. So nur wieder Apostg. 13, 29. ὡς δε ἐτελ
od. παντα. Denn ἁπας und πας werden imm
ander verwechselt. Doch findet sich ἁπας, o
weit öfter als dreifsig Mal bei'm Lucas, und
ziemlich selten. Nämlich Eph. 6, 13. ἁπαντα.
ἁπαντες. — Matth. 6, 32. ἁπαντων. Matth. 24,

παντα *BCL.* 1. 15. 15. 69. 209., und παττα *D.*
1, 32. ἁπαντες, wofür παντες *CD.* 1. 28. 33. 63.
. Marc. 16, 15. εἰς κοσμον ἅπαντα, wo ἅπαντα fehlt
r. 225. *Slav.* 2. *gat.*
αντα τα κατα τον νομον. Der Artikel fehlt
. 13. 69. 114. 132. *and.* 3. *Mt.* 11. *Vulg. It. Edd.*
1. 2. *Ald.*, und konnte leicht von der vorher-
tzten Sylbe des ἅπαντα verschlungen werden.
er aber nicht bereits in uns. T., so würde er
ht noch einzurücken seyn. Denn kein einziges
l findet sich für ἅπαντα od. παντα κατα, wohl aber
τα τα κατα, oder π. τα περι. So in der eben angef.
ostg. 13, 29. ἅπαντα od. παντα τα περι αὐτου γεγραμ-
postg. 24, 14. πασι τοις κατα τον νομον, was auch
solute anzunehmen, und, wiefern in den bess.
sogleich mit wiederholtem Artikel και τοις ἐν
φ. γεγραμμενοις folgt, nicht eben auf γεγραμμενοις
nen ist. Vgl. Apostg. 25, 14. τα κατα τον Παυλον.
24, 22. τα καθ' ὑμας. Desgl. Apostg. 24, 5. πασι
δαιοις τοις κατα την οἰκουμενην. Apostg. 2, 10. της
της κατα Κυρηνην. Ferner Apostg. 17, 28. τινες των
ων, wo das folg. ποιητων mit Recht von *Gries-*
belisiret ist. Denn es fehlt in *D. Copt. Aeth. cant.*
(3, 12, 9. „quidam secundum vos". S. daselbst
u. *Massuet.*) *August. Ambros. Pacian. Ambro-*
Quaest. e N. T., und „Dichter" werden im N. T.
owohl mit dem Worte ποιητης, als vielmehr mit
ς (Tit. 1, 12.) bezeichnet. Zu τινες των καθ' ὑμας
gl. Luc. 24, 24. τινες των συν ἡμιν. — Aufserdem
hreibet nur noch Paulus Ephes. 6, 21. Philip. 1,
oss. 4, 7. τα κατ' ἐμε, Rom. 1, 15. το κατα σαρκα, u.

dschrr., und
und παντα D.
, 1. 28. 33. 63.
o ἁπαντα fehlt

r Artikel fehlt
Vulg. It. Edd.
n der vorher-
ngen werden.
, so würde er
n kein einziges
ντα, wohl aber
ler eben angef.
ς αὐτου γεγραμ-
μον, was auch
n in den bess.
el και τοις ἐν
af γεγραμμενοις
τα τον Παυλον.
stg. 24, 5. παση
ostg. 2, 10. της
7, 28. τινες των
ht von Gries-
ot. Aeth. cant.
. S. daselbst
ian. Ambro-
den im N.T.
ielmehr mit
ων καθ' ὑμας
Aufserdem
21. Philip. 1,
ατα σαρκα, u.

ρίου Χ., Luc. 24, 19. 27. τα περι Ιησου το
und τα περι αὐτου, Luc. 22, 37. τα περι ἐμου
10. τα περι ἑμαυτου, Apostg. 1, 3. 8, 12. 19, 8
βασιλειας του θεου, Apostg. 28, 7. τα περι του
und blofs Apostg. 13, 13. (nicht 21, 8. in den
οἱ περι τον Παυλον, od. οἱ περι Παυλον A
M. h. l. Dionys. alex. Chrys. Was aber da
Johannes und Marcus angeführt werden kan
aus unsicher. Joh. 11, 19. τας περι Μαρθαν.
τας περι in D., u. blofs την Μαρθαν geben B
β. η.) 33. 38. 157. Evang. 26. Mt. l. Verss.
plut. Plant., und gewifs sind dergleichen F
οἱ περι τινα, dem Johannes fremd. — Marc
Τυρον. Der Art. οἱ fehlt in BCL. cant. veron
colb. Marc. 4, 10. οἱ περι αὐτον συν τοις δωδεκα
ben οἱ μαθηται αὐτου D. 13. 28. 69. 124. Ev
veron. verc. corb. 2. vind. colb. germ. 1., un
τον fehlt in L. Evangg., u. συν τοις fehlt in
cum eo erant duodecim").

ὑπεστρεψαν. S. zu Luc. 1, 56. u. Matth.

εἰς την πολιν αὑτων, od. nach viel
ἑαυτων. S. zu Luc. 2, 3. εἰς την ἰδιαν πολιν.

Luc. 2, 40. το δε παιδιον — ἐκραταιου
ματι, πληρουμενον σοφιας. Zu πνευματι ist
in Pers. p. Aeth., das man hier, besonders
3, 22., für ausgestofsen halten, und viell
obige Bemerkungen zu Luc. 1, 15. empfeh
Allein πνευματι fehlt in BD. (Steph. β.) L.
Arm. Pers. w. Vulg. Sax. It. Schol. in M
Tit. bostr. Orig. int. Aug. Ambr. Gaude
von Griesbach mit doppelten Obelen gez
konnte dem ἐκραται. aus Luc. 1, 80., oder auch

eyn als *το πνευμα του θεου*, und man ist daselbst
eus nicht genöthiget, an den Titel einer uns un-
ten Schrift und an ein fremdes Allegat zu den-
ucas hatte doch auch hier nur Matth. 23, 34. vor
(Th. 2. I.), gedachte aber, wie sich dieses beson-
ıs *και ἀποστολους* abnehmen läfst, die scheinbare
les *ἐγω ἀποστελλω προς ὑμας προφητας* im Matth. zu
ı, und kleidete deshalb das Wort Jesu, ohne et-
emdes unterzuschieben (vgl. *Henke*'s Magaz. B.
er Person u. Amt Jesu, und die Meinungen der
Kväter), in ein *altprophetisches* ein, was durch
σοφια του θεου (*το πνευμα του θεου*, d. i. *το προ-*
πνευμα) von ihm selbst angekündigt wird.
ηρουμ. σοφιας· και χαρις θεου. Vgl. Apo-
, ıo. *ἐδωκεν αὐτῳ χαριν και σοφιαν*, eine Ideenver-
g, die sich aufser im Lucas nicht weiter findet.
ı zu Luc. 1, 30.
uc. 2, 41. *κατ' ἐτος* „jährlich" findet sich zwar
ı dieser St., scheint aber dem Lucas eigen zu
wie ähnliche Phrasen (zu Luc. 1, 9.), und wie be-
s *καθ' ἡμεραν* „täglich" Luc. 11, 3. 16, 19. 19, 47.
Apostg. 2, 46. 47. 3, 2. 16, 5. 17, 11. 19, 9. (vgl. *κα-*
ος Apostg. 6, 1., und *κατα πασαν ἡμεραν* Apostg.
, was nur noch Matth. 26, 55. Marc. 14, 49. anzu-
ist, und in den Paul. Brr. 1 Cor. 15, 31. 2 Cor. 11,
or. 7, 27. 10, 11. (*καθ' ἑκαστην ἡμεραν* Hebr. 3, 13.).
uc. 2, 42. *και ὁτε ἐγενετο.* S. zu Luc. 2, 21.
τα το ἐθος. S. zu Luc. 1, 9.
uc. 2, 43. *ἐν τῳ ὑποστρεφειν αὐτους.* S. zu
21.

mit den
ıg. νομι
φευγεναι
τους ἀδ
ὁμοιον.
1 Tim. 6
fserdem
ıo., auc
haben
also die
jedoch
in diese
ἠλ
Nur im
Griesb.
Recht a
118. 12
colb. c
ἐξηλθε
ger ὁδο
ἐν
Griesb.
ausgela
6. Mt.
man fi
scheine
18, 30.
stelg. 7
ῃ ἐρη
falls w

αι τῳ πνευματι.
wahrscheinlich
nan ist daselbst
einer uns un-
Allegat zu den-
atth. 23, 34. vor
n dieses beson-
die scheinbare
s im Matth. zu
Jesu, ohne et-
ke's Magaz. B.
Meinungen der
n, was durch
, d. i. το προ-
gt wird.
ov. Vgl. Apo-
eine Ideenver-
t weiter findet.

ndet sich zwar
ucas eigen zu
, und wie be-
16, 19. 19, 47.
9, 9. (vgl. να-
εραν Apostg.
14, 49. anzu-
31. 2 Cor. 11,
ebr. 3, 13.).
ic. 2, 21.

ους. S. zu

Luc. 2, 44. *νομισαντες δε αυτον ε*
δια ειναι. Auf *νομιζειν* folgt der Accus.
mit dem Infinit. noch in folgenden Stellen:
19. *νομισαντες αυτον τεθναναι.* Apostg. 16, 27. *ν*
φευγεναι τους δεσμιους. Apostg. 7, 25. *ἐνομιζε*
τους ἀδελφους. Apostg. 17, 29. *νομιζειν* — *το*
ὁμοιον. — 1 Cor. 7, 26. *νομιζω οὐν τουτο κα*
1 Tim. 6, 5. *νομιζοντων πορισμον ειναι την εὐσ*
fserdem findet sich *νομιζειν, ὁτι* Matth. 5, 1
10., auch Apostg. 21, 29. — Aber statt *ἐν τῃ*
haben *ειναι ἐν τῃ συνοδιᾳ B D L.* 1. 124. 209.
also die wichtigsten Textes-Autoritäten; ob
jedoch eine oder die andere Wortstellung
in diesem Falle wieder nachweisen läfst.

ἠλθον ἡμερας ὁδον και ἀνεζητ
Nur im folg. Vs 45. steht wieder statt *ζητου*
Griesb. ausgezeichnete und von *Paulus* im
Recht aufgenommene *ἀναζητουντες* in *B C D*
118. 124. 131. 188. 209. *Vulg. cant. brix.*
colb. corb. germ. 1. 2. *gat.*, und noch A
ἐξηλθε — ἀναζητησαι Σαυλον. — Statt *ἡμερας*
ger *ὁδον ἡμερας D. Vulg. Syr.* S. unten IV.

ἐν τοις συγγενεσι και τοις γν
Griesb. Paul. Schott. T. ist *ἐν* vor *τοις γνω*
ausgelassen nach *A B C K L S.* 69. 72. 89. 1
6. *Mt. B. and.* 3. *Vulg. It.* Die Stellen de
man für das wiederholte *ἐν* allenfalls anfü
scheinen theils von anderer Art zu seyn —
18, 30. *ἐν τῳ καιρῳ τουτῳ και ἐν τῳ αἰωνι τῳ ἐ*
stelg. 7, 36. *ἐν γῃ Αἰγυπτου και ἐν ἐρυθρᾳ θα*
τῃ ἐρημῳ — theils dahin zu berichtigen, o
falls weggelassen werde. Nämlich Apostg.

37. 65. (mit and. 4.) 69. 78. 88. 93. 98 *and.* 10.
l. and. 4. *Copt. cant. laud. Just. Chrys. Theo-*
. 2. *Edd. Complut. Colin. Plant. Genev. Mt.* und
Griesb. mit doppelten Obelen gezeichnet. Apostg.
ἐν τε τῃ χωρᾳ των Ιουδαιων και ἐν Ιερουσαλημ, wo
eite ἐν fehlt in *B D.* 26. *Lectionar.* 1. *Vulg. Syr.*
r statt συγγενεσι haben das der Sprache nach (*He-*
b. *Hermann* de emend. rat. gr. gram. p. 301.)
annehmliche συγγενευσι *L.* (in Griesb. Symbb.)
69. 124. *b. Alt.* 209. *Ev.* 16. *Mt. B. x.*, so wie
Marc. 6, 4. in mehr. Hdschrr. Aufser in dieser St.
arcus und Joh. 18, 26. und Rom. 9, 3. 16, 7. 11. 21.
dieses Wort nur noch Luc. 1, 36. 58. 14, 12. 21, 16.
10, 24. — οἱ γνωστοι, aufser γνωστος Joh. 18, 15. 16.
uc. 23, 49. und γνωστον ἐγενετο u. ἐξω zum öftern in
ostg.

uc. 2, 45. και μη εὑροντες αὐτον ὑπεστρεψαν
vulgäre Text, den auch *Matthäi* in beiden Ausgg.
lie mindeste Erinnerung beibehalten hat. Allein
iesb. Schott. T. läfst αὐτον weg, nach *B C D L.*
18. 124. 131. *Arm. Aeth. Vulg. cant. for. perus.*
rb. germ. 1. 2. *gat.*, und *Knapp* setzt es in Klam-
Eher mag es von Abschreibern eingerückt als
assen worden seyn. Apostg. 11, 25. haben *A B.*
16. 34. 36. 38. 40. 46. 69. *Mt. l. ψ.* blofs και εὑ-
γεν εἰς την Αντιοχειαν, statt des vulg. και εὑρων
γαγεν αὐτον εἰς Αντ., welches wohl daher ent-
dafs der Eine das zu supplirende αὐτον nach εὑ-
rieb (wie in 4. 17. 27. 29. 45. *Mt. c. d. χ. Vulg.*),
dere nach ἠγαγεν (wie in *E.* 18. 33. 68.), und ein
, welcher Codd. beider Art vor Augen hatte,

ϑησιν. Luc. 15, 8. 9. ἕως ὅτου εὑρῃ (sc. αὐτην) · (sc. αὐτην) συγκαλειται. Luc. 13, 6. 7. και οὐ αὐτον) — και οὐχ εὑρισκω (sc. αὐτον). Doc Lucas auch mit anderen Schriftstellern de mein. — Ueber ὑποστρεφειν s. zu Luc. 1, 56.

Luc. 2, 46. και ἐγενετο μεθ' ἡμ. τρ Vgl. oben zu Luc. 1, 59. Aber statt μεθ' ἡμερ ben μετα ἡμ. τρεις *BL.* 1. 131. b. Wetst. Birch, gerade wie es sich noch Apostg. 28, 1

ἐν μεσῳ των διδασκαλων. So Luc. των ἀκανθων. Luc. 22, 55. ἐν μεσῳ της αὐλης. A ἐν μεσῳ των μαθητων. Apostg. 17, 22. ἐν μεσ παγου. Nur in der Apoc. findet sich dergleic und einmal Marc. 6, 47. ἐν μεσῳ της θαλασσης geben ist ἐν μεσῃ τῃ θαλασσῃ in *D. Vulg.*, u θαλασσης in *Mt.* 17.

Luc. 2, 47. ἐξισαντο δε παντες οἱ αὐτου. In *Mt. c.* stehet glossematisch ἐξισ. ἐθαυμαζον οἱ ἀκ. αὐτ. (wie Marc. 6, 51. ἐξισα μαζον, wo ἐθαυμ. fehlt in *BL.* 1. 102. 118 *Vulg. vind. colb.* und von *Griesb.* doppelt ob Vgl. Apostg. 9, 21. ἐξισαντο δε παντες οἱ ἀκου Apostg. 2, 7. 12. ἐξισαντο δε παντες, wo jedoch St. παντες fehlt in *BD.* u. *and.* und von dem Obelus gezeichnet wird. Aufserdem ὡσε ἐξισασθαι παντας (Luc. 5, 26. και ἐκστασις τας. Matth. 9, 7. οἱ ὀχλοι ἐθαυμασαν.). Matth ἐξισαντο παντες οἱ ὀχλοι (Luc. 11, 14. και ἐ ὀχλοι.). — Ferner mit ἐξισαντο — ἐπι — ταις αὐτου kann nur verglichen werden Luc. 20, 2 τες ἐπι τῃ ἀποκρισει αὐτου.

Luc. 2, 48. και προς αὐτον ἡ μητηρ

ACD. 4. 27.
95. 98 and. 10.
. Chrys. Theo-
Genev. Mt. und
chnet. Apostg.
Ἱερουσαλημ, wo
. 1. *Vulg. Syr.*
ache nach (*He-*
gram. p. 501.)
riesb. Symbb.)
t. B. x., so wie
er in dieser St.
3. 16, 7. 11. 21.
. 14, 12. 21, 16.
Joh. 18, 15. 16.
zum öftern in

ν ὑπεστρεψαν
beiden Ausgg.
en hat. Allein
nach *BCDL.*
nt. for. perus.
zt es in Klam-
eingeruckt als
haben *AB.*
blofs και εὐ-
lg. και εὑρων
daher ent-
ὀτον nach εὐ-
d. *Vulg.*),
38.), und ein
Augen hatte,

ου in *BCDL*. 1. 118. 209. *Mt*. 11. *Syr*. *Arm*. oder auch *εἰπε ἡ μητηρ αὐτου προς αὐτον* in *Vulg*. xit mater ejus ad eum"). Zu jener Wortst. vgl. 3. *εἰπε δε προς αὐτον ὁ ἀγγελος*. Luc. 9, 62. 19, 9. *προς αὐτον ὁ Ιησους* (doch in der erst. St. fehlt τον in *B*., und *αὐτῳ* steht dafür in *D*., und in lschrr. u. *Edd. Complut. Beng. Mt. εἰπε δε ὁ Ιησ.* τον). Apostg. 9, 10. 15. *και εἰπε προς αὐτον ὁ κυριος* ατι (od. *κ. εἰπε πρ. αὐτ. ἐν ὁραμ. ὁ κυριος ABCE. Mt. l. Aeth. Vulg. laud.*), und *εἰπε δε προς αὐ-* ριος. Apostg. 22, 25. *εἰπε προς τον ἑξωτα ἑκατονταρ-* Παυλος. — zu dieser: Luc. 1, 18. 34. *και εἰπε Ζαχα-* ος τον *ἀγγελον*, und *εἰπε δε Μαριαμ προς τ. ἀγγε-* c. 6, 9. *εἰπεν οὐν ὁ Ιησους προς αὐτους*. Luc. 11, 39. *ὁ κυριος προς αὐτον*. Luc. 14, 23. *και εἰπεν ὁ κυριος* ν *δουλον*. Luc. 15, 22. *εἰπε δε ὁ πατηρ προς τους δου-* τον. Luc. 22, 52. *εἰπε δε ὁ Ιησους προς τους παραγε-* ς. — Zwar findet sich Luc. 6, 3. *και ἀποκριθεις* ὐτους *εἰπεν ὁ Ιησους*, wofür aber *και ἀπ. ὁ Ιησ. εἰ-* ς *αὐτους AD*. (*ἐλεγεν* hat *D*. statt *εἰπεν*) 1. 13. 72. *Birch*. 130. gr. u. lat. 131. 157. *Ev*. 32. *and*. 5. hr. *Mt. B. a. c. and*. 6. *cant. brix. for. corb. colb*., *αι ἀποκρ. εἰπε προς αὐτους ὁ Ιησους* 124. b. Alt. 225. od. *και ἀποκρ. ὁ Ιησους εἰπεν αὐτοις* 116. 209. 218. , 108. 220.), od. blofs *κ. ἀποκρ. εἰπεν ὁ Ιησ*. 63. 3. geben. Eben so ist Apostg. 4, 19. *ἀποκριθεντες* ὐτους *εἰπον* sicher umzuwandeln in *ἀποκρ. εἰπον* ητους, nach *ABDE*. 69. *and*. 3. *od. mehr. Mt. k*. . *Vulg. cant. laud. Chrys*., und auch Apostg. findet sich statt *οἱ δε προς αὐτην εἰπον* gegeben *οἳ*

n anderer Art.
ερος αὐτον ἡ μη-
11. Syr. Arm.
αὐτον in Vulg.
ner Wortst. vgl.
Luc. 9, 62. 19, 9.
r erst. St. fehlt
in D., und in
lt. εἰπε δε ὁ Ιησ.
ς αὐτον ὁ κυριος
υριος ABCE.
ἰπε δε προς αὐ-
ωτα ἑκατονταρ-
και εἰπε Ζαχα-
μ προς τ. ἀγγε-
υς. Luc. 11, 39.
ι εἰπεν ὁ κυριος
ρ προς τους δου-
ος τους παραγε-
και ἀποκριθεις
ι ἀπ. ὁ Ιησ. εἰ-
πεν) 1, 13. 72.
Ev. 32. and. 5.
or. corb. colb.,
4. b. Alt. 225.
116. 209. 218.
τεν ὁ Ιησ. 63.
ἀποκριθεντες
ἀποκρ. εἰπον
mehr. Mt. k.
uch Apostg.
ον gegeben οἱ

sondern auch ὁ Ιησους εἰπεν αὐτῳ in *L.* 1.
124. 131. 157. 209. 220. *Mt. x.* 17. *Vulg. S*
πεν αὐτῳ ὁ Ιησ. in *A.* 72. 77. 108. 114. 116. 2
o. 10., und blofs εἰπεν αὐτῳ in 129. 133., o
ses in den Griesb. Ausgg. unbeachtet geblie

τι ἐποιησας ἡμιν οὑτως; (Genes. 2
Exod. 14, 11. τι τουτο ἐποιησας ἡμιν;) Dem
οὑτως nicht nur zum öftern, wie oben I
οὑτω ἡμιν πεποιηκεν, vorgesetzt, sondern au
nachgesetzt. Luc. 9, 15. και ἐποιησαν οὑτω. L
54. και εὑρῃ οὑτω, und εὑρησει ποιουντα οὑτω
ται οὑτω. Luc. 24, 24. και εὑρον οὑτω. Apostg
ρωσεν οὑτω. Apostg. 7, 6. ἐλαλησε δε οὑτως ὁ θ
12, 8. ἐποιησε δε οὑτω. Apostg. 14, 1. λαλησαι
stelg. 17, 11. εἰ ἐχει ταυτα οὑτως. Daher dür
Luc. 6, 10. ὁ δε ἐποιησεν οὑτω dieses vulgäre
vielen Hdschrr. Ueberss. u. Ausgg. weggela
richtig seyn. — Auf gleiche Weise Joh. 4
οὑτως. Joh. 8, 59. vulg. T. και παρηγεν οὑτως
και ἀφωμεν αὐτον οὑτω. Joh. 21, 1. ἐφανερωσ
Marc. 4, 40. τι δειλοι ἐστε οὑτω; — Rom. 9, 20
σας οὑτω; — Matthäus aber scheinet es den
mer vorzusetzen. S. oben zu Matth. 1, 18.

τι ἐποιησας ἡμιν οὑτω; ἰδου,
σου —. Auch sonst läfst Lucas ἰδου auf Fr
Luc. 7, 25. ἀλλα τι ἐξεληλυθατε ἰδειν; ἀνθρ
φιεσμενον; ἰδου, οἱ ἐν ἱματισμῳ —. Apostg
συνεφωνηθη ὑμιν πειρασαι το πνευμα κυριου;
δες —. Wegen Matth. 11, 8. s. zu Matth. 1, 20

ὀδυνωμενοι ἐζητουμεν σε. Lucas al
sonst ὀδυνασθαι, nämlich Luc. 16, 24. 25. u. A

ιον; Noch einmal findet sich τι, ὁτι Marc. 2, 16.
nur ungewifs, weil es fehlt in ℌ1., und δια τι
steht in *D.* (Steph. β.) und blofs ὁτι in *BL.* 102.
Mt. l. im Texte. — Vgl. Judic. 11, 7. 26. wo die eine
etzung in Hexapl. τι, ὁτι, und die andere δια τι

ικ ἠδειτε. Dafür das gewöhnlichere οὐκ οἰδατε
. *Mt. f. cant. veron. verc. brix. gat. colb. corb.*
gr. *Tert.* Allein auch jenes Tempus hat Lucas
nderwärts, und zwar: ἠδειν Apostg. 23, 5., ἠδεις
9, 22., ἠδει Luc. 12, 39. Apostg. 7, 18. 12, 9., ἠδεισαν
41. Apostg. 16, 3. 19, 32. Aufserdem hat Matthäus
Matth. 25, 26., ἠδει Matth. 27, 18., und Marcus das
Mal ἠδεισαν Marc. 1, 34. (Luc. 4, 41.) Endlich
nd besonders Johannes: ἠδειν Joh. 1, 31. 33. 11, 42.,
oh. 4, 10., ἠδει Joh. 2, 9. 5, 13. 6, 6. 64. 13, 11. 18, 2.,
Joh. 8, 19. zwei M. (Joh. 14, 7. statt ἐγνωκειτε ἀν ha-
ἠδειτε *BLQ.* 1. 33. *ein and. Cyrill.*) und ἠδεισαν
9. 20, 9. 21, 4.

τοις του πατρος μου. Dafür „in domo pa-
ei“ *Syr. Pers. p. Arm. Cod. atrebat. S. Vedasti*
nel. *Juvenc.*, auch *Evang. Infant.* c. 53. (p. 210.
), und „in propria patris mei“ *veron.* Wirklich
ergleichen Phrasen, wie τα του πατρος μου, dem
sonst ziemlich fremd, und das einmalige τα του
ic. 20, 25. wird sich nur aus Matth. 22, 21. herschrei-
. T. 2. I. Um so mehr verdienen also jene Lesar-
fmerksamkeit, und es kann allerdings ursprüng-
heifsen haben ἐν τοις οἰκοις του πατρος μου (der
ἱ οἰκοι kommt noch vor Luc. 16, 4. Matth. 11, 8.
h. 2, 16.), oder ἐν τοις ἰδιοις του πατρος μου (Apostg.

δν πειρασαι το
ότι Marc. 2, 16.
ι., und δια τι
τι in *BL.* 102.
26. wo die eine
e andere δια τι

ιere οὐκ οἰδατε
gat. colb. corb.
ιpus hat Lucas
ιlg. 23, 5., ᾔδεις
12, 9., ᾔδεισαν
hat Matthäus
nd Marcus das
41.) Endlich
, 31. 33. 11, 42.,
. 13, 11. 18, 2.,
γνωκειτε ἀν ha-
l.) und ᾔδεισαν

„in domo pa-
at. S. Vedasti
c. 53. (p. 210.
on. Wirklich
τρος μου, dem
malige τα του
ι. herschrei-
o jene Lesar-
gs ursprüng-
ρος μου (der
Matth. 11, 8.
ς μου (Apostg.

καὶ αὐτος, nach dem was zu Luc. 1, 17. be
den, dem Lucas geläufiger ist als ande
Schriftstellern; so auch καὶ αὐτοι: Luc. 9, 36
1. 12. 16, 28. 17, 13. 18, 34. 22, 23. 24, 14. 35. 52
22. (doch hier fehlt καὶ in mehr. Hdschrr.) 1
27, 36., und αὐτοι δε Luc. 6, 11. Apostg. 13, 14.
11, 4. wird statt αὐτοι gegeben καὶ αὐτοι in
18. 19. 36. *Mt. a. f. Barber.* 1. *Vulg.*, und
statt αὐτοι wieder καὶ αὐτοι in *D.* 69. 124.
and. cant. veron. verc. vind. colb. Ambros.
stelg. 28, 28. statt αὐτοι καὶ umgestellt καὶ α
stens in *Vulg.*, was *Beza* empfiehlt: „nam
ra est et insolens haec trajectio, αὐτοι καὶ.
καὶ γαρ αὐτοι.“ — Im Matthäus findet sic
Matth. 20, 10. 25, 44. und im Marcus nie; ab
(nicht 6, 24. wo καὶ in allen bess. Ausgg. feh
21. 18, 28. Apoc. 6, 11. 12, 11. 21, 3., u. aufse
8, 23. 15, 14. (2 Cor. 6, 16. und Hebr. 8, 10. in
2, 17. 1 Thess. 2, 14. 2 Tim. 2, 10. Hebr. 13, 3.
— 1 Petr. 1, 15. 2, 5. — Ferner συνιεναι mit
tem Accusative nur noch Luc. 18, 34. οὐδεν τ
παν. Luc. 24, 45. συνιεναι τας γραφας, und N
συνηκατε ταυτα παντα;

το ῥημα ὁ ἐλαλησεν αὐτοις. So το
ληθεν Vs 17, διαλαλειν ῥηματα Luc. 1, 65., λ
ματα Apostg. 5, 20. 6, 11. 13. 10, 44. 11, 14. 1
noch Matth. 12, 36.

Luc. 2, 51. καὶ κατεβη μετ' αὐτων.
schreibt καταβαινειν μετα τινος, auch Luc. 6,
24, 1.

καὶ ἠν ὑποτασσομενος αὐτοις. No
17. 20. findet sich ὑποτασσεσθαι, und öfters in

ι απαντα ταυτα A. f2., τα ρηματα απαντα ταυτα 114.
., τα ρηματα ταυτα παντα Mt. 11., τα ρηματα παντα
Wetst., παντα τα ρηματα B., παντα ταυτα S. 62.
ll. Vielleicht dafs hier anfangs blofs παντα oder
stand, und sowohl τα ρηματα, als ταυτα, wofür
h. „ejus" (αὐτου) in verc. heifst, durch fremde
eingetragen wurde. S. zu Luc. 1, 65.
uc. 2, 52. προεκοπτε σοφια και ἡλικια. Da-
οεκ. ἐν τῃ ἡλικια και σοφια L., προεκ. ἡλικια και σο-
Syr. p. Ar. Copt. Syr. hieros. Arm. in der klei-
usg. cant. veron. verc. colb. Orig. ein M. (Tom. 3.
E. b. Mt. in ed. 2.) Nyss. Epiph. Cyrill. 5 Mal.
. Fulgent. Ambros. Evang. Infant. c. 53., und
d. και ἡλικια fehlt in 24. v. erst. Hd. (s. Griesb.
. Cr. Tom. 1.) und „in uno vetere exemplari"
za, und Arm. ed. Allerdings aber ist ἡλικια mit
Grot. And. in der Bedeutung Statur, Leibesgröfse
ehmen, wie Luc. 19, 3. τῃ ἡλικιᾳ μικρος ἦν. Aufser-
ird es Lebenslänge und Leben heifsen: Matth. 6,
c. 12, 25., und in den übrigen Stellen Alter und
iches Alter: Joh. 9, 21. 23. Ephes. 4, 13. Hebr. 11, 11.

III.

r Χριστος und Ιησους, und die Verbin- g derselben mit κυριος, im Paulus und Petrus.

atthäus, Marcus, Lucas und Johannes schreiben
ὁ Χριστος *mit* dem Artikel, wie zu Matth. 1, 1. u.
nachgewiesen worden. Noch aber ist nachzuwei-

τα K., τα ῥη-
αντα ταυτα 114.
α ῥηματα παντα
τα ταυτα S. 62.
ɔfs παντα oder
ταυτα, wofür
durch fremde
5.
ἡλικια. Da-
. ἡλικιᾳ και σο-
m. in der klei-
n M. (Tom. 3.
Cyrill. 5 Mal.
t. c. 53., und
Id. (s. Griesb.
e exemplari"
r ist ἡλικια mit
, Leibesgröfse
ρος ἡν. Aufser-
fsen: Matth. 6,
len Alter und
3. Hebr. 11, 11.
ie Verbin-
Paulus
nes schreiben
Matth. 1, 1. u.
t nachzuwei-

nen aber mehr als *Name der Würde* und

Ueber vierhundert Mal stehet *Χριστος*, oder in Verbindung mit *Ιησους* und anderen gen gesetzt, in den vulgären Ausgaben der Briefe; aber verhältnifsmäfsig, und wenn die allgemein gültige Form *το εὐαγγελιον του* von ausnehmen will, nur äufserst selten dabey. Es ist noch die Frage, ob z. B. in an die Thessal., den Timotheus, Titus, Ph ses *Χριστος* in den mehr als sechzig Stellen, als ein einziges Mal mit dem Artikel vorkomm 3, 2. *ἐν τῳ εὐαγγελιῳ του Χριστου*. Hier steh Artik. bei *Χριστος* nach der gemeinen Rege auch bei *εὐαγγ.* steht. S. IV. Dennoch aber selbst statt des vulgären *και διακονον του θεο γον ἡμων ἐν τῳ εὐαγγ. τ. Χρ.*, oder des richt Griesbachischen *και συνεργον του θεου* (und zw mit dem Obelus) *ἐν τῳ εὐαγγ. τ. Χρ.* vielleicht werden *και συνεργον ἐν τῳ εὐαγγελιῳ του θεου.* zu d. St., wo zugleich aus der Armen. Versi *και πατρος* statt *του Χριστου* angemerkt ist, *εὐαγγελιον του θεου* 1 Thess. 2, 2. 8. 9. — 2 Th ben zwar die gemeinen Ausgg. *ἡ ἡμερα του X* der Artikel vor *Χρ.* läfst sich wieder durch vor *ἡμερα* rechtfertigen. Richtiger aber haben *Knapp. Schott*ischen Ausgg. *ἡ ἡμερα του κυ ABD.* v. erst. Hd. *EFG.* 2. 31. 37. 47. 57. v. zweit. Hd. 71. 73. 80. 99. *Mt. d. f. Syr.* *Copt. Aeth. Arm. Slav. ms. Vulg. It. Ori Chrys. Theodoret. Damasc. Theophyl. Oecu*

. 67. 71. 72. 73. 80. *and. Mt. a. and.* 11. *Patr. gr.* ndlich 1 Tim. 5, 11. *ὁταν γαρ καταστρηνιασωσι του Χριαμειν θελουσιν.* Oft wird in den Hdschriften το und it einander verwechselt, und so z. B. gleich 1 Thess. ο, του und τω. **) Das jeder Erklärung widerstre- *του Χριστου* soll also wahrscheinlich umgewandelt en in *το Χριστου*, das überhaupt „Sache Christi" Aerarium, oder Geld der Christengemeinde; oder äge und Wohlthaten derselben heifsen dürfte (*τα στου* das Aerarium, *Aeschin.* c. Timarch. p. 50. Tom. *Fisch.* Ind. Theophrast. unter *ὁ, ἡ, το*; vgl. Matth.

---

mmer sind, wie wir noch weiterhin zum öftern bemerken üssen, *κυριος*, *θεος*, *Χριστος* und *Ιησους* mit einander ver- rechselt. Dieses kann aber nicht Wunder nehmen, wenn an sich an die in den Hdschriften so leicht mit einander erwechselten Abbreviaturen $\overline{\text{KC}}$, $\overline{\text{ΘC}}$, $\overline{\text{XC}}$, $\overline{\text{IC}}$. erinnert. *Wetst.* Prolegg. p. 3., *Griesb.* Symbb. Cr. Tom. 1. p. XVII., *Birch* ad Evangg. Prolegg. p. XVI.

Hier 1 Thess. 3, 3. haben statt *τω μηδενα σαινεσθαι* nicht nur *ν μηδ. σαιν.* 2. 3. 32. 67. 87. *Barber.* 1. *Mt. c.*, und erklä- end *ἱνα μηδ. σαινεσθε* u. dergl. *F. G.* 73., sondern auch *το ηδενα σαινεσθαι A D E.* 37. 39. 71. 72. 80. *and.* 10. *Mt. a. g. nd.* 4. *Bas. Oecum. Edd. Complut. Colin.*; welches die ur- prüngliche Lesart zu seyn scheint; ob es gleich noch einmal Cor. 2, 12. *τω* (and. *τον* od. *ἐν τω*) *μη ευρειν* heifst. Vgl. 1 hess. 4, 6. *το μη ὑπερβαινειν.* 2 Cor. 10, 2. 2 Cor. 2, 1. Rom. 4, 13. Freilich aber wird dem *griechischen* Sprachgebrauche icht sowohl *το*, als *τω* oder auch *τον*, mit der Negation *μη*, *η τινα*, *μηδενα* u. dem Infinitive, gemäfser seyn. S. *Hoev.* ad Viger. p. 16. not. 23. und daselbst *Hermann* p. 702. ot. 17.

lich, und wenigstens zum Theil, von den B
Gemeinde, und bedurften wohl auch bei ih
tungen nicht selten Zuschufs aus der Casse.
ermacher über den sogen. erst. Br. des Paul
S. 215 ff., *Planck*'s Bemerkungen S. 198 ff.,
der's Pastoral-Briefe des Ap. Paul. Th. 1. S
besonders *Casp. Ziegler* de diaconis et diac
ris eccl. p. 351 ss. (Wittenb. 1678. 4.). Aber
od. *καταξρηνιαζειν*, das sich, soviel ich wei
nem Schriftsteller weiter nachweisen und ve
lich, wie man aus den griech. Grammatikern
zu d. St. sehen kann, erklären oder vielme
läfst, scheint verglichen werden zu dürfen
σθιειν (2 Cor. 11, 20. Gal. 5, 15. Matth. 23, 14.
γειν, *καταπινειν*, und nichts anders als *heluar*
sen, *verschmaufsen*, oder, weil es nach
ein sehr niedriger Ausdruck seyn soll, *ver*
heifsen. Wenigstens erlaubt dieses *ξρηνιαν*,
hat *Victorin. Strigel* in Hypomn. ad h. l.: „
significat *heluari* — sicut apud *Athenaeum*
127. E.) ait quispiam (Antiphanes): heluans
bos velut quatuor elephantorum, *ἐξρηνιων*
βεβρωκως σοι σιτια ἰσως ἐλεφαντων τετταρων
10. p. 420. B. Lycophron, was noch Wetst. a
μεν ὑμιν, ὡς ὁρατε, ξρηνιω. Δειπνον γαρ οὐτ
μα τους θεους, οὐτ' ἐν Ροδῳ τοιουτον, οὐτ' ἐν
χω δεδειπνηκως, Απολλον, ὡς καλον, so dafs
nur an Pampen und Schmaufsen erinnert.
also auch diese Stelle anzunehmen seyn:
verschmaufst haben das Geld der Christenge
wollen sie heirathen"? Eben so Apoc. 18, 9.
της πορνευσαντες και ξρηνιασαντες, „die mit i

n diesen meist zweifelhaft, oder ungegründet.
4. *ἀπο του Χριϛου.* Der Artikel fehlt in *B C D.* von
d. *F G.* 31. 76. *Theophyl.* und ist von *Griesb.* mit
ten Obelen gezeichnet. Er darf also mit Recht
em Texte verwiesen werden. — Gal. 5, 24. *οἱ δε*
ιϛου. Hier ist noch *Ιησου* angefügt in *A B C.* 17.
pt. Slav. u. mehr. Kvätern, deren Stellen im
nachgewiesen sind. Jedoch *ὁ Χρ. Ιησους* ist ganz
, wie zu Matth. 1, 18. bemerkt worden, u. wahr-
lich soll es nur *οἱ δε Χριϛου Ιησου* oder *οἱ δε Ιησου*
heifsen; *του* aber mag aus der Abbrev. *Ιου (Ιησου)*
nden seyn. — Gal. 6, 2. *τον νομον του Χριϛου* hat
Richtigkeit, nach der gemeinen Regel. Doch mer-
Vetstein an, dafs der Art. *του* in *Edd. Complut.*
n. Genev. fehle, und *cod.* 17. (Paris. 14.) *τον νομον*
ου habe. — Gal. 6, 12. *τῳ ϛαυρῳ του Χριϛου* ist nach
em. Regel. Aber in *B.* 37. bei Birch u. Wetst. ist
. gesetzt *Ιησου*, und es gilt dann dasselbe, was so
bei Gal. 5, 24. gesagt worden ist. — Auch ist noch
h regelmäfsig Gal. 1, 7. *το εὐαγγελιον του Χριϛου*, wo-
doch *το εὐαγγ. του θεου* in *Mt. k.* gegeben ist. Es
aber auch *το εὐαγγ. του Χρ.* durch „das Evang. *die-*
ristus“ übersetzt, und *του Χριϛου* zurück auf das
gewifs nicht unechte *Χριϛου* gezogen werden.
ämlich meist *beziehungsweise* scheint der Artikel
ιϛος zu stehen. Wir wollen 1 Cor. 15, 12 — 23. nach-
Hier stehet neun oder zehn Mal *Χριϛος ohne* Ar-
und drei od. zwei Mal *mit* dem Artikel. Denn
haben die dritte Stephan. Bez. u. einige Elzevi-
Ausgg. nicht *οἱ του Χριϛου*, sondern *οἱ Χριϛου*
Artikel, was auch durch die von Birch vergli-

inzugefügt; aber
ler ungegründet.
hlt in *BCD.* von
t von *Griesb.* mit
f also mit Recht
. Gal. 5, 24. *οἱ δὲ*
ügt in *ABC.* 17.
deren Stellen im
ρ. Ιησους ist ganz
orden, u. wahr-
ν oder *οἱ δὲ Ιησου*
obrev. *Ιου (Ιησου)*
του Χριστου hat
egel. Doch mer-
Edd. Complut.
ris. 14.) *τον νομον*
υ Χριστου ist nach
irch u. Wetst. ist
dasselbe, was so
. Auch ist noch
ν του Χριστου, wo-
gegeben ist. Es
„das Evang. die-
, zurück auf das
en werden.
eint der Artikel
, 12—23. nach-
ριστος ohne Ar-
rtikel. Denn
einige Elzevi-
dern *οἱ Χριστου*
n Birch vergli-

das unmittelbar Vorhergehende *Χριστος* I
22. wird vielleicht *ἐν τῳ Αδαμ* „durch
(vgl. Vs 21. das erste *δι' ἀνθρωπου*) und
(*τῳ* fehlt in *Mt. d. i.*) „durch *diesen* Chris
21. das zweite *δι' ἀνθρωπου*) bedeuten.
Χριστον, ὁν — „*den* Christus, *welchen*“.

Bisweilen wird also der Artikel bei
der in Beziehung auf ein folgendes Pron
oder in Beziehung auf ein vorhergehend

1) *In Beziehung auf ein folgendes*
Cor. 4, 4. *της δοξης του Χριστου, ὃς ἐστιν*
αἱμα του Χριστου (του Ιησου Maccar. 1, 67.),
1, 10. 11. *ἐν τῳ Χριστῳ (ἐν Χρ. Mt. g., ἐν*
f.) — *ἐν αὐτῳ, ἐν ᾧ* — Eph. 1, 12. 13. *ἐν*
fehlt in *FG.* 1. 59. bei Wetst.), *ἐν ᾧ*. — E
τῳ Χριστῳ· χαριτι haben *τῳ Χριστῳ οὐ χα*
χαριτι DEFG. Vulg. It. Ambrosiast. an
leicht gehöret auch hieher Eph. 4, 20. 21
εἰγε αὐτον — και ἐν αὐτῳ. Doch geht
Vs 17. *ἐν κυριῳ* — Coloss. 4, 3. Statt *το μυστ*
στου (του θεου 4. 41. *Aeth.*), *δι' ὁ* geben *το*
στου, δι' ὁν BFG. boern., und durchgäng
ὁ in den Hdschrr. mit einander verwechse
zu 1 Cor. 7, 7. Ephes. 1, 14. 5, 5. Col. 1, 24. 2
1 Tim. 3, 16. Hebr. 7, 1., auch Matth. 27,
10, 29. So dürfte allenfalls auch Eph. 3, 4
μυστηριῳ του Χριστου (του θεου 17.) *ὁ ἑτερ. γ*
werden *ἐν τ. μυστ. του Χρ., ὃς ἑτερ. γεν.* u
Ansicht der Stelle lehrt, warum man
mufste lieber *ὁ* als *ὃς* zu lesen. — Ephe
Χριστῳ (τῳ fehlt in *Mt. d.*) *ἐγειρας αὐτον*, is
τῳ Χρ., ὁν ἐγειρας. S. *Flacii* Clavis Tom. 2

In Beziehung auf ein vorhergehendes Nomen:
,4. *δια του σωματος του Χριστου.* Hier erklärt sich
ler Artik. bei *Χρις.* schon durch den Art. bei
doch kann es aber angenommen werden als „durch
od (durch den getödeten Leib) *dieses* Christus"
leichsam *dieses Mannes.* Denn Christus ist hier
erglichene mit dem *Manne* Vs 3. und *δια τ. σωμ.*
. bezieht sich auf *ἐαν δε ἀποθανη ὁ ἀνηρ,* wie
11, 2. *τῳ Χριστῳ* auf *ἑνι ἀνδρι.* Eben so kann 2 Cor.
μπροσθεν του βηματος του Χριστου der schon an sich
tfertigte Art. vor *Χρ.* zurückweisen auf das mit
synonyme *τον κυριον* Vs 8. und *αὐτῳ* Vs 9.; desglei-
2 Cor. 12, 9. *ἡ δυναμις του Χριστου* dieses *του Χρ.* auf
ιον Vs 8., und *ἡ δυναμις μου* Vs 9. — Rom. 8, 11.
ιστον. Dieser Artik. kann auf das unmittelbar vor-
n. *Ιησουν* und Vs 10. *Χριστος* zurückweisen. Doch
τον Χριστον, sondern blofs *Χριστον* haben *B D F.*
Vetst. u. Birch, auch *Mt. e.*; andere aber *τον κυ-*
andere *τον Ιησουν Χρ.*, and. *τον κυριον ἡμων Ιησ.*
und *αὐτον Cod. de Diez.* — Rom. 8, 35. *ἀπο της*
ς του Χριστου. Der Art. kann auf Vs 34. *Χριστος* —
rückweisen. Doch statt *του Χρ.* haben *του θεου* 7.
. 91. *Mt. n. Scholia* in 59. u. anderen. *Slav. flo-*
Orig. ed. ein M. *Bas. Eph. Antioch. Theophyl. Oe-*
Hilar. u. Hieron. ein M. *Sedul. Ruf. Epiph. Beda,*
ου θεου της ἐν Χριστῳ Ιησου B. Hilar. ein M. — Rom.
ου Χριστου. Der Artikel kann zurückweisen auf Vs
Χριστῳ; fehlt aber in 74. 76. 80. 89. — Rom. 14,
βηματι του Χριστου, in Beziehung auf *Χριστος* Vs 9.
statt *Χριστου* (das *B.* 17. *Vulg. ed. Copt. Orig.* bei-

Vs 4. 5. *ἐν Χριστῷ* u. *ἐν αὐτῷ*. Doch statt *τοῦ*
τοῦ θεοῦ FG. 46. 47. 72. *and.* 3. *Mt. k. A*
1 Cor. 1, 13. *ὁ Χριστος* dieser Christus, vgl.
— 1 Cor. 1, 17. *ὁ σταυρος τοῦ Χριστου*, und v
— 1 Cor. 6, 15. *τα μελη τοῦ Χριστου*, und
μελη Χριστου. 2 Cor. 1, 5. Statt des vulg. *δια*
die besseren Ausgg. *δια τοῦ Χριστου*, und
auf das vorhergehende und schon an sich
παθ. τοῦ Χριστου. 2 Cor. 3, 4. *διὰ τοῦ Χριστου* u
her *ἐπιστολη Χριστου*. — 2 Cor. 11, 2. 3. *τῷ Χρ*
hung auf *ἑνὶ ἀνδρὶ*, und *τον Χριστον* in Bezi
Χρ. Doch statt *τῷ Χριστῷ* hat *τῷ θεῷ* 37.,
Χριστον blofs *Χριστον FG.* 64. 80. 89. v. erst.
Birch u. Griesb. in Symb. Cr. — Ephes. 2,
ματι τοῦ Χριστου, und vorher *ἐν Χρ. Ἰησου*.
τοῦ Χριστου hat *αὐτου Marcion* bei Tertull.
αὐτου Χριστου 4. b. Wetst., wobei aber nich
hen, dafs *τῷ αἱμ. τοῦ Χριστου*, wie Ephes.
δωρεας τοῦ Χρ., *τοῦ σωματος τοῦ Χρ.*, *τοῦ π*
Χρ., der möglichen Beziehungen ungeacht
fsige Form ist. — Eph. 3, 17. *τον Χριστον*,
auf Vs 14. 15. 16. *Ἰησ. Χρ.*, *ἐξ οὗ*, *αὐτου*. —
Χριστος vielleicht in Beziehung auf 4, 32.
Eph. 5, 23. 24. 25. *ὁ Χριστος* in Bezieh. auf Vs
ferner *τῷ Χριστῷ* (wofür *τῷ θεῷ D.* von erst
in Bezieh. auf *ὁ Χριστος* u. *αὐτος*, wovon so
de war, und wieder *ὁ Χριστος* in Bezieh. a
Philip. 1, 15. 16. *τον Χριστον* in Bezieh. auf Vs
Doch Vs 16. haben *Χριστον* ohne Art. *BG.* —
δια τον Χριστον, vielleicht in Bezieh. auf V
Ἰησου. Doch der Art. *του* fehlt in 26. b. V
loss. 2, 11. *ἐν τῃ περιτομῃ τοῦ Χριστου* (*ἐν τ. πε*

. *Amrosiast.*
ς.
ehendes Nomen:
Hier erklärt sich
ch den Art. bei
erden als „durch
dieses Christus“
Christus ist hier
. und *δια τ. σωμ.*
νη ὁ ἀνηρ, wie
n so kann 2 Cor.
er schon an sich
isen auf das mit
ῳ Vs 9.; desglei-
eses τοῦ Χρ. auf
. — Rom. 8, 11.
nmittelbar vor-
kweisen. Doch
ν haben *BDF.*
ere aber *τον κυ-*
ριον ἡμων Ἰησ.
n. 8, 35. *ἀπο της*
Vs 34. *Χριστος* —
aben τοῦ θεοῦ 7.
eren. Slav. flo-
Theophyl. Oe-
Epiph. Beda,
in M. — Rom.
veisen auf Vs
— Rom. 14,
ς Χριστος Vs 9.
ppt. Orig. bei-

.) in Bezieh. auf ὁ Χρ. Vs 1., und wieder Vs 4. ὁ
Bez. auf τῳ Χρ. Vs 3. — Col. 3, 15. 16. ἡ εἰρηνη του
(*Griesb. Knapp. Schott.* T. nach *A B C.* v. erst.
v. erst. Hd. *F G.* 10. 37. 47. *beid. Syr. Erp. Copt.*
lrm. Vulg. It. Clem. zwei M. *Damasc. Aug. Pel.*
s vulg. ἡ εἰρ. του θεου), und ὁ λογος του Χριστου
ου *A C.* 17. 61. 80. *Cod. de Diez. and.* 5. *Mt. k.*
l. Harw. Ar. p. Theodoret. Theophyl. ms.; του
Copt. Clem.). Jenes του Χρ. kann auf Vs 13. ὁ Χρι-
er, nach der bess. Lesart, ὁ κυριος gezogen wer-
nd dieses του Χρ. auf jenes του Χρ. im bess. T.
loch dergleichen, wie ἡ εἰρηνη του Χριστου und ὁ
ου Χριστου, ist in der Regel, was gleich anfangs
eder zum öftern bei einzeln. St. erinnert wor-
nd es scheinet, um den Artikel vor dem Genit.
zu rechtfertigen, jener Beziehungen nicht zu
n, da derselbe schon durch den Artikel des den
regierenden Substantivs gerechtfertigt werden
Unterdessen ist auch dann die Lesart nicht immer
genug. Rom. 1, 16. το εὐαγγελιον του Χριστου. Hier
hört του Χρ. nicht in den Text, und fehlt in
). v. erst. Hd. *E G.* 17. 67. v. zweit. Hd. *Syrr.*
pt. Arm. (αὐτου *Aeth.*) *Vulg. It. Orig. Eus. Bas. Cyr.*
Damasc. Phot. Procop. Tert. Arnob. Hilar. Ruf.
siast. Aug. Hier. Idac. Vigil. Pelag. Edd. Griesb.
nd *Knapp* setzt es in dopp. Klammern. — Rom.
του εὐαγγελιου του Χριστου. In der erst. Griesb.
st του εὐαγγ. του mit dopp. Obelen gezeichnet, u.
weit. aus dem Text verwiesen nach *A B C D E F G.*
zweit. Hd. *Copt. Aeth. It. harl.* (auch *Vulg.* b.

folg. ὁ Χριστος in
Χριστῳ (Χρ. ohne
d wieder Vs 4. ὁ
. 16. ἡ εἰρηνη του
n *ABC*, v. erst.
Syr. Erp. Copt.
masc. Aug. Pel.
λογος του Χριστου
z. and. 5. *Mt. k.*
eophyl. ms.; του
auf Vs 13. ὁ Χρι-
ος gezogen wer-
ρ. im bess. T.
ου Χριστου und ὁ
gleich anfangs
, erinnert vor-
vor dem Genit.
ungen nicht zu
Artikel des den
tfertigt werden
rt nicht immer
Χριστου. Hier
und fehlt in
reit. Hd. *Syrr.*
Eus. Bas. Cyr.
b. Hilar. Ruf.
Edd. Griesb.
ern. — Rom.
erst. Griesb.
ezeichnet, u.
ABCDEFG.
uch *Vulg.* b.

το εὐαγγελιον του Χριστου. Hier fehlt *του Χρ*
17. 23. 46. 57. (mit 3.) 74. *Copt. Sahid.*
clar. germ. Cyr. Chrys. in comment. *Amb*
Pelag. Beda, und *Griesb.* zeichnet es mit
len. Es ist also im T. auszulassen, was au
Bengel billigen. — 2 Cor. 2, 12. *εἰς το εὐαγγ.*
für *δια του εὐαγγ. του Χρ. D E.*, *δια το εὐαγγ*
Damasc. (desgl. *Vulg. It. Patr. lat.*) und
του θεου 17. 23. 57. mit 49. 69. 70. 71. b. W
Alter. — 2 Cor. 9, 13. *εἰς το εὐαγγ. του Χριστου*
te sind weggelassen b. *Augustin.* in Specul
εἰς το εὐαγγ. του θεου giebt *Phot.* ep. 166.,
το εὐαγγ. Chrysost. in Mt. Hdschrr. — Von
1 Thess. 3, 2. ist vorhin die Rede gewesen. A
holen sind: Rom. 16, 16. *αἱ ἐκκλησιαι — του*
für *τ. Χρ.* geben *του θεου* 69. *and.* 3. *Mt.*
Mt. 3. 8. Aber alle die Worte *ἀσπαζονται υ*
σιαι του Χρ. fehlen in *DEFG. It. Ed.*
1 Cor. 10, 16. *του αἱματος του Χριστου* u. *του*
Χρ. Das erste *του Χρ.* fehlt in *Syr. philo.*
Wetst., u. statt des zweiten haben *του κυρι*
Hd. *EFG.* 21. *Vulg. It. Theodoret. Aug.*
του 30.), welches Griesb. in den mittl. R
Symbb. Cr. Tom. 2. p. 126. Aber in *Mt.*
de Diez fehlen *τον ἀρτον, ὁν κλωμεν, οὐχι*
σωματος του Χριστου ἐστιν, wahrsch. durch's
ton. — 2 Cor. 5, 14. *ἡ γαρ ἀγαπη του Χριστ*
haben *θεου C.*, wie es scheint, und 17. 3
k. Syr. phil. Chrys., auch in Mt. codd. *T*
M. *Theophyl. ms.* — Eph. 3, 4. *ἐν τῳ μυστ*
στου. Statt *του Χρ.* giebt *του θεου* 17. b. We
lat. cod. des *Marianus* b. Alter p. 1063. 1

chwerlich dadurch zu retten sind, „dafs der Ar-
or *θεου* und *Χριϛου* feiner gesetzt und vor *πατρος*
weggelassen sey, als in einem blofsen Glossem
arten gewesen wäre“. Col. 3, 16. *ὁ λογος του Χρ.*
ὁ λογ. του θεου AC. 17. 61. 80. *and.* 5. *Cod. de*

---

cht darf *το — πλουτος* befremden, welches hier auch in
C D F G. 67. v. zweit. Hd. gegeben ist. Desgl. Rom. 9,
το πλουτος in *F G.*; 2 Cor. 8, 2. *το πλουτος* in *B.* 17. 31.
v. zweit. Hd.; Eph. 1, 7. *το πλουτος* in *A D.* v. erst. Hd.
(*το πληθος* 17.) 31. 47. 59. 67. v. zweit. Hd., und *του*
τος F. G.; Eph. 2, 7. nicht *τον ὑπερβαλλοντα πλουτον,*
lern *το ὑπερβαλλον πλουτος A B D.* v. erst. Hd. *F G.* 17.
v. zweit. Hd. *Orig.* ein M., das auch Griesb. empfiehlt;
. 3, 16. *το πλουτος A B C D.* v. erst. Hd. *E F G.* 67. v.
Hd. (*το πληθος* 17.) *Mt. f. Athanas. ms. Ephr.*; Phil. 4,
το πλουτος A B D. v. erst. Hd. *F G.* 17. 67. v. zw. Hd.,
n Griesb. mittl. Rd.; Coloss. 1, 27. *τι το πλουτος A B D E.*
de Diez. and. 28. *Mt. a. and.* 5. *Clem. Eus. Theophyl.*
um. Edd. Harw. Mt. (*πλατος* 28. *and.* 3.) Col. 2, 2. *παν*
τος B. 67. v. zw. Hd. *Clem.*, und *παν το πλουτος A C.*
Blofs bei Ephes. 1, 18. *τις ὁ πλουτος* und Hebr. 11, 26. *μει-*
πλουτον (*μειζον πλουτον Mt. χ.*) ist kein *το πλουτος* an-
igt. — So findet sich auch statt *ὁ ἐλεος* überall *το ἐλεος*,
zwar: Tit. 3, 5. *το αὐτου ἐλεος A D.* 31. 47. 67. v. zw. Hd.
Mt. h. Clem. Max. Ath. Theodoret. Damasc., od. *το*
αὐτου D E F G. Procop. Hebr. 4, 16. *ἐλεος A B D E.* 17.
and. 2. *od. mehr. Mt. g.* — Matth. 9, 13. *ἐλεος B C.* v.
Hd. *D.* 1. 33. *Clem. Edd. Erasm.* Matth. 12, 7. *ἐλεος C D.*
3. 124. b. Birch. *Mt.* „codd. nonnulli“. *Orig.* ein M.
Erasm. Bogard. Matth. 23, 23. *το ἐλεος B D L.* 33. 124.
rst. Hd., bei Alt. *Ev.* 26. *Cyrill.* 5 Mal. *Epiph. Chrys.*
(*το ἐλεον Mt. a. c.*). Vgl. *Henr. Planck* de natura et in-
orationis gr. N. T. p. 37.

nd mit *Storr* in
. Bibl. Th. 1. S.
d, „dafs der Ar-
t und vor *παιρος*
blofsen Glossem
. *ὁ λογος του Χρ.*
and. 5. *Cod. de*

lches hier auch in
ist. Desgl. Rom. 9,
λοντος in *B.* 17. 31.
n *AD.* v. erst. Hd.
eit. Hd., und *του*
βαλλοντα πλουτον,
erst. Hd. *FG.* 17.
Griesb. empfiehlt;
d. *EFG.* 67. v.
s. *Ephr.*; Phil. 4,
17. 67. v. zw. Hd.,
ο *πλουτος ABDE.*
. *Eus. Theophyl.*
. 3.) Col. 2, 2. *παν*
ν το πλουτος AC.
Hebr. 11, 26. *μει-*
ein το πλουτος an-
; überall *το ἐλεος*,
17. 67. v. zw. Hd.
Damasc., od. *το*
ος ABDE. 17.
. *ἐλεος BC.* v.
12, 7. *ἐλεος CD.*
Orig. ein M.
BDL. 33. 124.
Epiph. Chrys.
de natura et in-

θωρ. Ἰησου Χρ. 14.) und *τῃ βασιλειᾳ του Χ*
βασ. του θεου κ. Χρ. FG. Erp. Ambrosiast
του Χριστου 14. *codd.* b. Beza, und blofs *τ*
cod. de Diez b. Pappelbaum p. 100.). Phil.
του Χριστου. Dafür *το ἐργον Χριστου BFG.* 4
ἐργ. κυριου A. 17. 31. 47. od. *του κυριου* 57.
Copt. Syr. p. Aeth. boern.; *το ἐργον θεου C*
ment.; blofs aber *το ἐργον C.*, und *Griesb*
Χρ. mit dem Obelus. — Hebr. 6, 1. *της*
wo *τϑ Χρ.* fehlt in 74. und *του θεου* dafür g
10, 10. *του σωματος του Ἰησου Χριστου* vulg. T.
του σωμ. Ἰησ. Χρ. ohne Art. *ACDE.* 3
and. 7.) 61. 72. 74. 80. *Cod. de Diez. and.*
8. *Chrys.* auch b. Mt. *Cyr. Theodoret. Da*
Edd. Complut. Plant. Genev. Beng. Grie
Knapp. Schott. Uebrig sind von Stellen di
ohne dafs eine Abweichung der Lesart beka
9, 12. 2 Cor. 1, 5. (*τα παθηματα του Χριστου,*
παθημα (also) *του Χρ.* 64. in Griesb. Symbb.
3, 18. Col. 1, 24. Hebr. 11, 26.

Aufserdem aber findet sich noch: F
του Χρ. Der Artik. fehlt in 74. 76. 80. 8
er in dieser und dergl. Stellen beibehalten
er wahrscheinlich als Zeichen preifsende
gelten, und *ὁ Χριστος* „Christus *ille*, jen
heifsen. Rom. 9, 5. *ὁ Χριστος.* Rom. 14, 18. *τ*
für *τῳ κυριῳ* 47., und *τῳ θεῳ* 30. *Mt. d.*
Χριστος, wo der Artik. fehlt in *D.* v. ers
West. 1 Cor. 3, 11. *Ἰησους ὁ Χριστος* ist vul
hafter Text, und in allen bess. Ausgg. u
der Artik. weggelassen, wie schon zu Mat

p. 229. ed. Bened.). Vielleicht sind sie eine *alte*
osse, zumal da Paulus im Allegorisiren sonst (z.
. 4, 24—27. Eph. 5, 31. 32.) doch etwas umständli-
u seyn pflegt. 1 Cor. 10, 9. *τον Χριστον*, wofur *τον*
. 2. b. Mill u. Beng. oder *τον κυριον BC.* 17. 3 . 39.
80. *Syr. p.* am Rd. *Copt. ms Arm. Aeth. Epi-*
(welcher angiebt, Marcion habe *Χριστον* aus *κυ-*
macht) *Chrys.* ein M. *Theodoret. Damasc. Epist.*
antioch. ad Samosat. *Sedul. Cassiod.*, und die-
κυριον empfiehlt besond. Wetst., u. auch Griesb.
liget es nicht. S. Symbb. Cr. T. 2. p. 113. s. 1 Cor.
Χριστος. Der Art. fehlt in *D.* v. erst. Hd. *F. Mt.*
Orig., und *ὁ θεος* hat dafür *C.* Clem. ein M. S.
Symbb. Cr. Gleich darauf geben *τον Χριστον* mit
rt. *ABDE.* 37. 46. *Clem.* das dann auf das vor-
. *Χρις.* zurückweisen würde. 1 Cor. 12, 12. *οὑτω*
Χριστος, ohne Varr. 2 Cor. 2, 14. *ἐν τῳ Χριστῳ*, wo-
Χριστῳ Ιησου 17. 37. 80. *Vulg. Hilar. Pelag.* b.
u. Birch. Eph. 3, 6. *ἐν τῳ Χριστῳ*, wofür *ἐν Χρ.*
BC. 17. *Vulg. Copt. Syr. philox.* (mit dem Aste-
Ιησ.), und *ἐν Χριστῳ Cyrill.*, und *ἐν αὐτῳ Syr.*
15. *ὁ Χριστος*. Der Art. fehlt in *AC.* 17. 67. v.
Hd. 75. *Cyr. Basil. Damasc.* Ephes. 5, 14. *ὁ Χρ.*
m Citate. Eph. 5, 29. Statt des vulg. *ὁ κυριος* steht
ος in *AD.* v. erst. Hd. *EFG.* 10. 14. 31. 37. 39.
61. 71. 73. 80. 92. *Barb.* 1. *Mt. d. Syrr. Erp. Copt.*
Aeth. Arm. Vulg. It. Method. Chrys. (auch in
Theodoret. Theophyl. Marcion od. *Tert. and.*
Colin. Griesb. Schott. Knapp. 2. und kann auch
uf Vs 25. u. s. w. zurückweisen, obgleich $\overline{\text{KC}}$ und

εκ — πετρας ein-
p. 152. B. Huet.
ind sie eine *alte*
gorisiren sonst (z.
etwas umständli-
Χριστον, wofur τον
ον BC. 17. 33. 39.
Arm. Aeth. Epi-
e Χριστον aus χυ-
. Damasc. Epist.
ssiod., und die-
u. auch Griesb.
p. 113. s. 1 Cor.
erst. Hd. F. Mt.
Clem. ein M. S.
ı του Χριστου mit
nn auf das vor-
Cor. 12, 12. ουτω
τω Χριστω, wo-
Hilar. Pelag. h.
, wofür ἐν Χ.
(mit dem Aste-
id ἐν αὐτῳ Syr.
AC. 17. 67. v.
nes. 5, 14. ὁ Χ.
. ὁ κυριος steht
14. 31. 37. 39.
rg. Erp. Copt.
rys. (auch in
d. Tert. and.
nd kann auch
leich KC und

den Text, und ist von Griesb. in der zwe
dopp. Obelen gezeichnet. Er fehlt in *A*
Hd. *FG.* 31. 39. 47. 69. 71. 73. *Mt. d. Oe*
21. Statt des vulg. u. fehlerhaften *τα του Χ*
τα Χρ. Ιησου 1. 3. 26. 45. 46. 49. 52. 55. 7
91. *Cod. de Diez. and. Mt. a. and.* 7. d
Edd. Complut. Beng. Griesb. 1. *Mt. Am*
Ιησου Χριστου ACDEFG. 39. 47. *and. Mt*
Arm. Vulg. ed. It. Clem. Damasc. Chrys.
Hieron. Ambrosiast. ed. Aug. Pelag.
Griesb. u. Schott. 2. und blofs *τα Χριστου M*
Cypr. Phil. 3, 12. Statt des vulg. u. fehler
Ιησου, das sich auch im Mt. T. findet, h
Ιησ. A. 73. 80. *Mt. d. k. Chrys.* auch in Mt
Ιησου Χρ. Chrys. in Mt. *β.*, und *ὑπο του*
Edd. Complut. Plant. Genev., und *ὑπο τ*
34. *Syr. philox.*, und blofs *ὑπο Χριστου B*
Aeth. It. Clem. Damasc. Tert. Auct. de
lar. Hieron. Edd. Griesb. Knapp. Am Ende
ches letzte auch Mill u. Beng. billigen.
πιστος — δικαιος του Χρ. Dieser Art. läfst
gut erklären, fehlt aber doch in *Wetst.*
Col. 2, 6. *τον Χριστον I. τον κυριον*, wofür
Χριστον DE und *τον κυριον Ιησουν* 17.
Χρ. Der Art. fehlt in *DEFG.* 46. 72. 74.
Mt. a. and. 8. *Chrys.* auch in Mt. 1. *The*
phyl. Edd. Complut. Plant. Beng. Mt.
2. *Sch.* 2. Col. 2, 20. *συν τω Χριστω.* Der Ar
DEFG. 37. 67. v. zw. Hd. 73. 74. 80. *vie*
and. 10. *Cyr. Chrys.* auch in Mt. 1. *Theo*
Edd. Colin. Griesb. Mt. Knapp. Schott. C
σος, wofür *ὁ κυριος*, oder blofs *κυριος A*

e Phrase „also auch jener Chr.“ noch 1 Cor. 12,
e bereits angemerkt worden. Hebr. 9, 24. ὁ Χριστος.
rt. fehlt in *A C.* v. erst. Hd. *D.* v. erst. Hd. 17. 71.
und sollte also wohl im T. weggelassen werden.
“ aber geben dafür *Vulg.* auch *marian. Vigil.*
Maximin. arian.

---

icht nur aber *Χριστος*, sondern auch *Ιησους* pfleget
ohne Artikel zu schreiben, und die Stellen, wo
allein und ohne den Beisatz des *Χρ.* u. *κυριος* vor-
t, sind folgende: 1 Cor. 12, 3. *Ιησουν* od. *Ιησους.*
4, 5. 11. *δια Ιησουν.* 2 Cor. 4, 14. *δια Ιησου.* 2 Cor. 11,
ν Ιησουν, wofür jedoch *ἀλλον Χριστον FG.* 4. v.
ld. *Arm. Vulg. boern. Tychon. Ambrosiast. Pe-*
hilip. 2, 10. *ἐν τῳ ὀνοματι Ιησου.* 1 Thess. 1, 10. 4, 14.
u. *Ιησους.* Hebr. 3, 1. Statt des vulg. *Χριστον Ιη-*
aben nicht nur umgestellt *Ιησ. Χριστον C.* v. zweit.
. 37. 46. 53. 57. (mit and. 6.) 67. v. erst. Hd. 72.
and. 17. *Mt. a. and.* 11. *Syr. Arr. Arm. Slav.*
Chrys. Theodoret. Oecum. Theophyl. Hilar. Edd.
. Plant. Genev. Mt., und blofs *Χριστον B.*, son-
uch blofs *Ιησουν A C.* v. erst. Hd. *D.* v. erst. Hd.
47. 53. 67. v. zweit. Hd. 73. *Copt. Aeth. Vulg.*
erm. Cyr. Ath. Theodoret. ein M. *Ambros. Hier.*
t. Vigil. taps. Edd. Griesb. Schott., was auch
u. *Knapp* billigen (vgl. Hebr. 12, 2.). Hebr. 4, 14.
, 22. *Ιησουν* u. *Ιησους.* Hebr. 10, 19. *ἐν τῳ αἱματι*
— *Ιησ. Χρ.* 46. — *Χριστου* 38. 39. *Vulg.*). Hebr.
. 13, 12. *Ιησουν* u. *Ιησου* u. *Ιησους.* — Auſser-

seyn, wie Vs 4.
Doch findet sich
" noch 1 Cor. 12,
br. 9, 24. ὁ Χριστος.
. erst. Hd. 17. 71.
gelassen werden.
h *marian. Vigil.*

nch *Ιησους* pfleget
l die Stellen, wo
Χρ. u. *κυριος* vor-
σουν od. *Ιησους.*
Ιησου. 2 Cor. 11,
ριστον *FG.* 4. v.
Ambrosiast. Pe-
hess. 1, 10. 4, 14.
Vulg. Χριστον Ιη-
στον *C.* v. zweit.
v. erst. Hd. 72.
Arr. Arm. Slav.
syl. Hilar. Edd.
ριστον *B.*, son-
D. v. erst. Hd.
. Aeth. Vulg.
Ambros. Hier.
tt., was auch
. Hebr. 4, 14.
ἐν τῳ αἱματι
Vulg.). Hebr.
— Auſser-

Erp. Copt. Aeth. Arm. Vulg. It. Orig. 4 M
Tert. Ambrosiast. ed. Aug. Edd. Colin.
(was auch *Knapp* billigt), und in And. an
West. Varr. Samml. müssen hier Irrungen
seyn). Auch statt *ἡ ζωη του Ιησου* haben *ἡ ζ*
σου D. v. erst. Hd. F. G. b. Wetst. 2 Cor. 4
Ιησου, in Bezieh. auf das unmittelbar v
Ιησουν. Ephes. 4, 21. *ἐν τῳ Ιησου* in Bezieh
hergeh. *ἐν αὐτῳ* u. s. w. Doch statt *ἐν τῳ*
Χριστῳ Ιησ. 31. *Clem.* ein M. *Chrys.* in M
ἐν υἱῳ 26. 1 Thess. 4, 14. *δια του Ιησου* in B
vorherg. *Ιησους*. Endlich Hebr. 2, 9. *του* — *
Ιησουν, „diesen — erniedrigten — Jesus".
Vs 8. *αὐτῳ*.

Petrus schreibt ebenfalls *Χριστος ohne*
zwar, wo *Χριστος* ohne Beisatz stehet: 1 Pe
M. 1 Petr. 1, 19. 2, 21. 3, 16. 18. 4, 1. 14., aus
der Phrase *τα του Χριστου παθηματα* 1 Petr.

Auch *Ιησους ohne* Art. Doch findet si
me in den Brr. Petri nie anders, als mit
Χριστος; ausgenommen 2 Petr. 1, 2., wo ab
του κυριου ἡμων gelesen werden soll *Ιησου X*
ἡμων nach *A.* 57. 68. 69. 73. *and.* 11. *Mt.*
Copt. Aeth. Arm. Slav. 7. *ed. Vulg. Au*
Mt. Doch für *του θεου και Ιησου του κυ*
auch *του κυριου ἡμων Ιησ. Χρ.* 69. *beid. Sy*
die *alte lat.* Uebers. in *Semleri* Paraphr. p

Auſserdem kommt *Ιησους Χριστος* im
tri *acht* Mal vor, und im ersten Br. *neun*
zwei M. 1 Petr. 5, 10. 14. umgestellt *Χριστ*

. Zeichnet *Ιησου* mit dopp. Obelisk.

och findet sich *ὁ κυριος ἡμων Ιησους Χριστος* 1 Petr. Petr. 1, 8. 14. 16., und *ὁ κυριος ἡμων και σωτηρ Ιησ.* Petr. 1, 11. 2, 20. 3, 18.; auch *ὁ θεος ἡμων και σω-* σ. Χρ. 2 Petr. 1, 1., wo jedoch ebenfalls statt *του* egeben ist *του κυριου* in 9. 68. *Syr. Auct.* de vocat. auch in der *alten lat. Uebers.* bei Semler am O.

---

den Paulinischen Brr. findet sich die Zusammen- g *Ιησους Χριστος*, was keiner Nachweisung bedarf, äufig; und eben so umgestellt *Χριστος Ιησους*. Die- *ριστος Ιησους* ist dem Paulus eigenthümlich, und iden St. des 1. Br. Petri, welche die Ausnahme n, sind sehr unsicher, wie wir so eben gesehen

ufserdem aber sind im Paulus noch folgende Zu- nsetzungen zu bemerken: *ὁ κυριος ἡμων Ιησους* , *Ιησους Χριστος ὁ κυριος ἡμων*, *Χριστος Ιησ. ὁ κυριος κυριος Ιησους Χριστος*, und noch allenfalls *ὁ κυριος*

ὁ κυριος ἡμων Ιησους Χριστος: Rom. 5, 11. . 16, 20. 24. 1 Cor. 1, 2. 7. 8. 10. 5, 4. zwei M. 15, 57. 1, 3. 8, 9. 11, 31. Gal. 6, 18. Eph. 1, 3. 17. 5, 20. 6, il. 4, 23. Col. 1, 3. 1 Thess. 1, 3. 2, 19. 3, 11. 13. 5, 9. 2 Thess. 1, 8. 12. 2, 1. 14. 16. 3, 6. 12. 18. 1 Tim. 6, 3. ilem. Vs 25. Auch Hebr. 13, 20., wo zu *τον κυριον ουν* setzen *Χριστον BD.* v. erst. Hd. 17. 47. 80. *and. m.* v. erst. Hd. *and.* 5. *Syr. Erp. Copt. Aeth. Slav.* 7. *ed. Vulg. clar. Chrys.* auch in Mt. 1. 4. *oret. Edd. Complut. Plant. Genev.* Denn es ist

Vulg. ms. It., und
len.
σους Χριστος 1 Petr.
μων και σωτηρ Ιησ.
θεος ἡμων και σω-
ebenfalls statt του
r. *Auct.* de vocat.
s. bei Semler am

h die Zusammen-
hweisung bedarf,
ριστος Ιησους. Die-
nthümlich, und
e die Ausnahme
so eben gesehen

och folgende Zu-
ριος ἡμων Ιησους
ησος Ιησ. ὁ κυριος
llenfalls ὁ κυριος

ος: Rom. 5, 11.
zwei M. 15, 57.
, 3. 17. 5, 20. 6,
. 3, 11. 13. 5, 9.
8. 1 Tim. 6, 3.
zu τον κυριον
7. 47. 80. *and.*
Copt. *Aeth.*
h in Mt. 1. 4.
. Denn es ist

ohne *Χριστος;* und zwar 1 Thess. 2, 19. 3, 1
1, 8. 12., wo die zweite Griesb. Ausg. nachz
Rom. 13, 14. steht im Texte *τον κυριον I*
ἡμων. Aber dafür giebt blofs *Χριστον Ιησουν*
und blofs *τον κυριον ἡμων* 69. b. Alter, u
Ιησουν Mt. *c. q.*, und *τον κυριον ἡμων Ιησουν*
Mt. d. Syr. Chrys. auch in Mt. 8. *Cyrill.*
ceph. 3 Mal. — Rom. 16, 18. Statt *τῳ κυρι*
Χριστῳ haben blofs *τῳ κυριῳ ἡμων* 23., *τ*
Χριστῳ ABC. 37. 80. *and.* 4. Mt. *a* v. erst.
Hd. *f. Aeth. Syr. p. Arm. Theodoret. Ec*
τῳ κυριῳ Ιησ. Χρ. 77. *and.* 4. *Mt. n. Edd.*
Colin., *τῳ κυριῳ Χριστῳ ἡμων DFG. boern.*
2. *Sch.* 2., „Christo domino nostro“ *Vulg*
de sing. cler. Ruf. Pel. Ambrosiast. Bed
et Christo nostro“ *clar.* v. erst. Hd., „Chri
Aug. Leo, „Christo domino Jesu“ *Ambr*
16, 22. *τον κυριον Ιησουν Χριστον.* Hier aber
ριον ἡμων Ιησ. Χρ. 23. *Cod. de Diez. Le*
u. *Barb.* 3. *Mt. a. b. e. g. Syr. Erp. Aeth. Sl*
auch *demidov. Chrys.* auch in Mt. 2. *Theophy*
ctorin., und *τον κυριον Ιησουν Arm. tol. Coc*
Theodoret., und blofs *τον κυριον ABC.* 1
Copt. Aeth. Chrys. in Mt. 7., weshalb a
Ιησ. Χρ. mit dopp. Obelen zeichnet. 1 Co
κυριου Ιησ. Χρ. Auch hier wird nach *κυριο*
ἡμων in *A.* 17. 39. *Cod. de Diez. and.* 4. *u*
Mt. b. and. 5. *Syr. Erp. Aeth. Slav.* 5. *Vu*
demidov. Chrys., auch in Mt. 2. 7. *Theop*
Pelag. Beda, Edd. Harw. Mt. 2., oder
ausgelassen in *B.* 17. b. Griesb. 47. 73. *an*
tol. Codd. lat. Theodoret., oder *Ιησ. Χρ.* a

t. Ambros. Pelag., und blofs *του κυριου ἡμων Mt.*
l. 4, 23. *του κυ. ἡμων I. Χ.* Hier fehlt *ἡμων* in
G. 17. 23. 37. 39. 46. 47. 57. (mit and. 6.) 61. 73.
d. 12. *Mt. a. and.* 7. *Ar. pol. Arm. ed. Syr. p.* mit
terisk. *It. Damasc. Oec. Edd. Complut. Genev.*
nicht aber in D. Syr. Vulg. Edd. Griesb. Knapp.
– 2 Tim. 4, 1. *του κυριου Ιησου Χριστου* ist der vulg.
Text. Aber nach *του κυ.* rücken *ἡμων* ein 28. 72.
r. Erp. Syr. philox. mit d. Asterisk *Slav.* 7., und
ησ. Χ. ohne Art., was ebenfalls paulinisch ist, ha-
E. 4. 52. 57. (mit and. 5.) *Mt. d. e. Ed. Genev.*;
er aber wird blofs gelesen *Ιησου Χριστου*, wie in
Complut. Plant. Genev. Griesb. Schott., oder
ehr umgestellt *Χριστου Ιησου*, nach *ACD.* v. erst.
F. (*Ιησ. Χ. G.* 51. *Vulg. Cyr.*) 71. 73. *and. Copt.*
ulg. ms. auch *demidov. marian. Basil. Aug. Ambrst.*
r. Cassiod. — 2 Tim. 4, 22. *ὁ κυριος Ιησους Χριστος.*
aber fehlt *Ιησ. Χ.* in *FG.* 17. *Aeth. boern.*, oder
gstens *Χριστος* in *A.* 31. *Mt. c.* — Auch wird schwer-
Gal. 1, 3. *ἀπο θεου πατρος και κυριου ἡμων Ιησ. Χ.*
chtige Lesart seyn, sondern entweder *ἀπο θ. π. κ.*
I. Χ., ohne *ἡμων*, nach 4. v. erst. Hd. (29. und
. Mill) 69. 74. 89. *Mt. d. Chrys.* in Comment. *Da-*
Aug. ein M., oder sicherer *ἀπο θεου και πατρος*
και κυριου Ιησ. Χ. nach *A.* 17. 37. 39. 46. 57. (mit
and. 4. *Mt. c. Copt. Arm. Vulg. ms. Chrys.* im
Ambrst. Pelag. Ambros. ein M. *Fulgent.* We-
ns würde dieses die einzige Stelle seyn, wo *κυριος*
Ιησ. Χ. ohne Artikel stände.
Ueberdiefs findet sich *ὁ κυριος ἡμων Ιησους Χριστος*

Aeth. Copt. Slav.
lt. 6. 9. Theophyl.
ιον κυριου ἡμων Mt.
lier fehlt *ἡμων* in
it and. 6.) 61. 73.
m. ed. Syr. p. mit
Complut. Genev.
d. Griesb. Knapp.
ριστου ist der vulg.
n *ἡμων* ein 28. 72.
risk *Slav.* 7., und
paulinisch ist, ha-
l. e. Ed. Genev.;
Χριστου, wie in
h. Schott., oder
h *ACD.* v. erst.
1. 73. *and. Copt.*
sil. Aug. Ambrst.
ος Ιησους Χριστος.
eth. boern., oder
ch wird schwer-
ἡμων Ιησ. Χρ.
eder *ἀπο θ. π. κ.*
st. Hd. (29. und
Comment. *Da-*
θεου και πατρος
9. 46. 57. (mit
ms. Chrys. im
Fulgent. We-
yn, wo *κυριος*
Ιησους Χριστος

den Vulgaren Ausgg. Apoc. 22, 21. *η χαρις τ*
Ιησου Χριστου. Aber *ἡμων* fehlt daselbst in
Mt. k. o. p. r. Ar. pol. Aeth. Slav. 4. 10. *V*
1. *Areth. Edd. Complut. Plant. Genev.*
Mt. Knapp. Schott., und *ἡ χαρις του Χ*
12. 20. 32. *Mt. l. Areth.* Noch steht in Jo
ten nur Apoc. 22, 20. *κυριε Ιησου*, und 2 Jo
Ιησου Χριστου, wo aber das von Griesb. mi
len gezeichnete *κυριου* aus dem Texte w
und zwar nach *AB.* 27. 29. 33. 69. 73. *Sy*

2) *Ιησους Χριστος ὁ κυριος ἡμ*
5, 21. 7, 25. 1 Cor. 1, 9. 9, 1. (und noch Br. J
Griesb. T.). Aber Rom. 4, 24. *Ιησουν τον κ*
einzig in seiner Art, und sehr befremdend.
fehlt in *Mt. d. Aeth.*, und *Ιησουν Χριστον*
geben 46. *Mt. a.* am Rd. *Syr. Erp. Vulg. h*
Hd. *Aug. Ruf. Pelag. Ambrst.*

3) *Χριστος Ιησους ὁ κυριος ἡμω*
8, 39. 1 Cor. 15, 31. Eph. 3, 11. Phil. 3, 8. (
ἡμων steht; doch aber ebenfalls *ἡμων* in *A*
Syr. p. harl. v. erst. Hd. *demidov. and. Ba*
doret. Lucif. Aug.). 1 Tim. 1, 2. 12. 2 Tim. 1
4, 5. *Χριστον Ιησουν κυριον* scheint auf de
blick von der Regel abzuweichen. Aber bei
ναι zu suppliren, und *Χριστον Ιησ.* ist Sub
ριον Prädicat. Auch haben umgestellt *κυρι*
G. boern., und *Χριστον Ιησ. τον κυριον* 80., u
στον Ιησουν 42. *Epiph.* ein M. *Oecum.* Einzi
ner Art und sehr auffallend ist Coloss. 2,
Ιησουν τον κυριον, wofür jedoch gegeben i
τον κυριον ἡμων „Christum Jesum dominu
in *Vulg. demidov. harl. marian.* (*Ιησουν*

σ. Χϱ. aus dem *Griesb.* u. *Schott.* T. verwiesen,
on Knapp ed. 1. in Klammern u. ed. 2. in Dop-
mmern gesetzt. Sie fehlen in *BDE.* 17. 39. 46.
. *Mt. d. g. Syr. Erp. Sahid. Aeth. Slav.* 7. 10.
erm. *harl. marian. Vulg. ms. Orig. interpr.* od.
usdrückl. *Chrys.* im Comment. ausdr. auch in
Theophyl. ausdr.). 1 Thess. 1, 1. zwei M. 2 Thess.
2. zuletzt. 1 Tim. 1, 1. (doch hier giebt *Griesb.*
. *Schott.* statt *κυριου Ιησου Χϱ.* sehr richtig blofs
Ιησου, nach *AD.* v. erst. Hd. *FG.* 71. 72. *and.*
Syr. *Erp. Sahid. Vulg. It. Chrys. and.*). 1 Tim. 5,
ch hier ist das von Griesb. doppelt obelisirte *κυ-*
T. auszulassen, nach *AD.* v. erst. Hd. *FG.* 17.
Copt. Aeth. Arm. Slav. 3. *Vulg. It. Clem. Ath.*
Theodoret. Hilar. Lucif. Ambrst. Pelag. Sedul.,
ach den meisten dieser Zeugen nicht *Ιησ. Χϱ.*,
n *Χριστου Ιησου* zu lesen). Tit. 1, 4. Philem. Vs 3.
fserdem Jac. 1, 1., jedoch mit Varr.
ὁ κυριος Ιησους, jedoch fast durchaus noch
ifs: 1 Cor. 5, 5. *του κυριου Ιησου*, wofür aber *του*
ἡμων Ιησου Χριστου AFG. 10. 17. 31. 37. 43. 49.
. *Mt. a.* am Rd. *d. f. h. Syr. Arr. Arm. Copt. Syr.*
. mit dem Asterisk. *Vulg. ed. marian. boern.*
ein M. *Theodoret. Damasc. Lucif. Sedul. Ambr.*
. *Ambrst.* (auch fügen *Χριστου* an *D.* v. erst. Hd.
nd blofs *του κυριου B. Orig.* drei M. *Tertull.* zwei
lar. Pacian. — 1 Cor. 6, 11. *του κυριου Ιησου*, wo-
herer *του κυριου ἡμων Ιησου Χριστου* nach *B.* 17. 31.
. 46. 47. 57. 71. 73. 80. *Syr. Erp. Syr. p.* mit d.
opt. Aeth. Vulg. It. griech. u. lat. Kvv. — 1 Cor.

. *Ιησ. Χρ.* Subject).
die Worte *και κυ-*
hott. T. verwiesen,
n u. ed. 2. in Dop-
BDE. 17. 39. 46.
Aeth. Slav. 7. 10.
Orig. interpr. od.
ıt. ausdr. auch in
. zwei M. 2 Thess.
hier giebt *Griesb.*
. sehr richtig blofs
FG. 71. 72. *and.*
s. and.). 1 Tim. 5,
ppelt obelisirte *κυ-*
erst. Hd. *FG.* 17.
lg. It. Clem. *Ath.*
st. *Pelag. Sedul.*,
n nicht *Ιησ. Χρ.*,
, 4. Philem. Vs 3.
ur.
st durchaus noch
wofür aber *του*
7. 31. 37. 43. 49.
Arm. Copt. Syr.
marian. boern.
f. Sedul. Ambr.
D. v. erst. Hd.
Tertull. zwei
ου Ιησου, wo-
nach *B.* 17. 31.
Syr. p. mit d.
Κυν. — 1 Cor.

κυριου ημων Ιησου Χρ. FG. 31. 37. 38. 3
67.) 72. 73. 80. and. (auch B. nur aber
Copt. Syr. p. m. d. Ast. *Vulg. Chrys.* au
and. *Edd. Complut. Genev.* 2 Cor. 4, 10.
σου vulg. u. Mt. T., wo *κυριου* fehlt in *A*
Hd. *FG.* 17. 18. v. erst. Hd. 31. 71. 80. *S*
Aeth. Arm. Vulg. It. Orig. vier M. *Cyr.*
ed. Aug. Edd. Colin. Griesb. Schott, u
eingeklammert u. in ed. 2. doppelt eingek
4, 14. *τον κυριον Ιησουν*, wo *τον κυριον* od.
71. 73. *Mt. d. i. Arm. Vulg. ed. Chrys.* im
phyl. Tert. Pelag. Sedul., und *Ιησουν* fe
6, 17. *του κυριου Ιησου*, wo *κυριου* fehlt in *A*
Aeth. Arm. Vulg. ms. Petr. alex., und *τ*
Ιησου Χριστου haben *D.* v. erst. Hd. *FG. S*
ἐν τῳ κυριῳ Ιησου, wofür *ἐν τῳ κυρ. Ιησ. Χ*
Hd. *E.*, *ἐν κυριῳ Ιησου Χρ. FG. Syr. Aeth*
τῳ Ιησου Chrys. b. Mt. 1 Thess. 2, 15. *του κ*
wo *Ιησ.* fehlt in 4. *Orig.* ein M. *Chrys.* o
Phot. Oecum. 1 Thess. 4, 2. *δια του κυριου*
δια του κυρ. Ιησ. Χριστου 19. 27. 67. v. erst.
und *δια του κυριου ημων Ιησου DE. mar*
του κυριου ημων Ιησ. Χριστου FG. 45. 71. *M*
codd. lat. Chrys. Hilar. und blofs *δια τ*
ferner *ἐν κυριῳ Ιησου* 37. 73. *Mt. f.*, und
80. 2 Thess. 1, 7. *του κυριου Ιησου*, wofür
Χρ. Mt. m. und *Χρ.* punctirt, *του κυρ. ημω*
Syr. „domino nostri Jesu Christi“ *cod. la*
ημων rücken noch ein 3. 35. 52. 2 Thes
vulg. u. Mt. T., welchem der *Griesb. K*
anfügt nach *AD.* v. erst. Hd. *FG.* 17.
99. *Mt. d. beide Syr. Erp. Copt. Sahid. A*

g. Jedoch unter der Menge Hdschrr., welche *Ιησους*
assen, befindet sich wahrsch. auch *B.* (Vat. 1209.);
darf, wie schon bemerkt, *Orig.* dafür angeführt
len (s. *Griesb.* S. Cr. Tom. 2. u. *Matthäi* zu dies.
in MSS. Basiliensi des Athanas. ad Serap. de Sp.
Wetst. versichert ein griech. *Scholion*, blofs *ὁ κυριος*
e jetzt *ἐν τῳ ἀποστολῳ*, es möge aber *Ιησους Χριστος*
h einmal *Iren.* 3, 7. „dominus Jesus Christus") von
gen aus dem Texte, man wisse nicht warum, ge-
fen worden seyn; und am Rande des Cod. 14. wird
s den Nestorianern Schuld gegeben „Nestoriani no-
biblias hic corruperunt delendo *Jesus*" etc., wo-
ch aber die Lesart *ὁ κυριος Ιησους* mehr zu verlieren
u gewinnen scheint. — Philem. Vs 5. *τον κυριον Ιη-*
, wofür *τον κυρ. Ιησ. Χριστον D.* v. erst. Hd. *E.* 31.,
ον Ιησουν 3. und blofs *τον κυριον Mt. d.* — Endlich
einzig in seiner Art ist Coloss. 3, 24. *τῳ κυριῳ Χρι-*
wofür jedoch *του κυριου ἡμων Ιησου Χριστου*, *ᾧ FG.*
n. geben.

Aber für *κυριος Ιησους* kann nicht angeführt werden
1. 10, 9. u. 1 Cor. 12, 3. *κυριον Ιησουν*, wo nämlich *κυ-*
Prädicat u. *Ιησουν* Subject ist: *Ιησουν* (scil. *εἶναι*)
n. Ferner Rom. 14, 14. wird für *ἐν κυριῳ Ιησου* gege-
ἐν Χριστῳ Ιησου in 30. 31. 36. 38. 46. 48. 61. 71. 72.
und Barb. 3. *Mt. f. Edd. Complut. Genev.* Phil. 2,
ν κυριῳ Ιησου, wofür *ἐν Χριστῳ Ιησου CD.* v. erst.
FG. 38. 71. 74. *Copt. It.* Col. 3, 17. *κυριου Ιησου*,
ir nicht nur *του κυρ. I. Mt. c. h. k. m. n.* 1. ein M.
and. M. 1. od. Chrys. *του κυρ. I. Χρ.*), sondern auch
Χριστου ACDFG. Copt. Antioch. Paulin., und
sb. zeichnet *κυριου* mit dopp. Obelen. 1 Thess. 4, 1.

. *Ambrst. Primas.*
hrr., welche *Ιησους*
ch *B.* (Vat. 1209.);
g. dafür angeführt
. *Matthäi* zu dies.
s. ad Serap. de Sp.
holion, blofs *ὁ κυριος*
aber *Ιησους Χριστος*
sus Christus") von
nicht warum, ge-
le des *Cod.* 14. wird
en „*Nestoriani no-*
Jesus" etc., wo-
mehr zu verlieren
Vs 5. *τον κυριον Ιη-*
v. erst. Hd. *E.* 51.,
Mt. d. — Endlich
5, 24. *τω κυριω Χρι-*
ου Χριστου, ᾧ FG.

angeführt werden
, wo nämlich *κυ-*
Ιησουν (scil. *εἰναι*)
κυριῳ Ιησου gege-
6. 48. 61. 71. 72.
. Genev. Phil. 2,
ου CD. v. erst.
. κυριου Ιησου,
m. n. 1. ein M.
, sondern auch
. Paulin., und
n. 1 Thess. 4, 1.

kommt. S. zu Luc. 2, 11.

IV.

Ueber die Stellung der Subst
Substantiven im Genit

Wenn sich zwei Substantive zu ein
halten, dafs eines derselben im Genitiv
so geht gewöhnlich das regierende dem
an, und entweder bei beiden oder bei
ben findet der Artikel Statt. Es ist Re
neutestamentl. Schriftstellern z. B. entwe
oder *το πνευμα του θεου* geschrieben zu fi

A) *πνευμα θεου* Matth. 12, 28. So
Ιησ. Χρ. Matth. 1, 1. *ἀγγελος κυριου* Matt
u. s. w. — Marc. 1, 4. *βαπτισμα μετανοιας*
τιων. Marc. 1, 6. *τριχας καμηλου* u. s. w. —
γελος κυριου. Vs 17. *ἐν πνευματι και δυναμ*
διας πατερων u. *ἐν φρονησει δικαιων* u. s. w
13. *τεκνα θεου* u. *ἐκ θεληματος ἀνδρος* u. *ἐκ*
κος u. s. w. — Rom. 1, 1. *δουλος Ιησου Χ*
λιον θεου. Vs 3. *ἐκ σπερματος Δαβιδ.* Vs
ἁγιωσυνης u. *ἐξ ἀναστασεως νεκρων.* Vs 5.
ως u. s. w. — Jac. 1, 6. *κλυδωνι θαλασσ*
χορτου u. s. w. — 1 Petr. 1, 1. *ἀποστολος Ιησ*
τα προγνωσιν θεου πατρος ἐν ἁγιασμῳ πνε
κοην και ῥαντισμον αἱματος Ιησου Χρ. u. s.
des N. T. giebt Belege dazu.

Seltener aber, und im Matth. Mar
hannes höchst zweifelhaft, findet sich, s
umgestellt *θεου πνευμα.* Im Matthäus k

yr. und *Clem.* Strom. 3. p. 192. l. 35. ed. Comme-
592. In *Vulg.* ist *φιλος* sogar hinter *ἁμαρτωλων* ge-
: „publicanorum et peccatorum amicus“. —
l. 13, 33. *εἰς ἀλευρου σατα τρια.* In *Syr.* ist *ἀλευρου*
gesetzt; könnte aber, da *σατον Getraidemafs* (*σιτι-*
τρον Hesych.) heifst, und eine Ellipsis in diesem
minder anstöfsig ist, vielleicht ein altes Glossem
— Matth. 24, 31. *μετα σαλπιγγος φωνης μεγαλης.*
hier geben blofs *μετα σαλπ. μεγαλης L.* 1. 56. 57.
6. 118. 209. *Syr. Copt. Arm. Syr. p. mss. Pers. p.*
ieros. Chrys. auch in Mt. 6 *codd. Theodoret. Cypr.*,
ετα σαλπ. και φωνης μεγαλης D. (Steph. *β.*) 5. 6.
. 57. 59. 61. 120. *Mt. a. d. Vulg. It. Sax. Hilar.*
Hier. Edd. Complut. Steph. 1. 2. (*μετα φωνης σαλ-*
μεγαλης Syr. hieros. Syr. philox. ed. White mit
ntem W. *φωνης*). Auf den ersten Anblick scheint
Erklärung des *σαλπιγγος* zu seyn; dennoch ist es
r, im Matth. sich gegen *μετα σαλπ. και φων. μεγ.*
klären. — Matth. 27, 33. *εἰς τοπον — ὁ ἐστι λεγομενος*
του τοπος. Wie *λεγομενος* gewifs ein fremder Zu-
st (s. zu Matth. 1, 16. am Ende), so scheinet auch
von fremder Hand zu seyn, und blofs *κρανιου*
vielmehr *κρανιον* (Luc. 23, 33.), wie in *Syr.*, hier
den zu haben. — Endlich Matth. 14, 33. 27, 43. 54.
ιος. Aber in der erst. St. geben *υἱος θεου D. Vulg.*
in der zweiten wieder *υἱος θεου* (*υἱος θεου εἰμι*)
Syr. Euseb. Dem. Ev. 10. p. 498. C. (Mt. *B.* hat
M. *ὅτι του θεου εἰμι υἱος*, so dafs vielleicht des da-
unzulässigen *ὅτι* wegen gelesen werden darf, wie
zu Matth. 2, 23. erinnert worden: *ὁ του θεου υἱος*

ben φιλος τελωνων
Griesb. 157.) Mt. m.
l. 55. ed. Comme-
nter αμαρτωλων ge-
rum amicus". —
In Syr. ist αλευρου
Getraidemafs (out-
Ellipsis in diesem
ein altes Glossem
ος φωνης μεγαλης
γαλης L. 1. 56. 57.
r. p. mss. Pers. p.
Theodoret. Cypr.,
). (Steph. β.) 5. 6.
g. It. Sax. Hilar.
(μετα φωνης σαλ-
x. ed. White mit
n Anblick scheint
n; dennoch ist es
λπ. και φων. μεγ.
— ὁ ἐσι λεγομενος
ein fremder Zu-
scheinet auch
nd blofs κρανιον
e in Syr., hier
14, 33. 27, 43. 54.
θεου D. Vulg.
υἱος θεου εἰμι)
L. (Mt. B. hat
lleicht des da-
den darf, wie
ὁ του θεου υἱος

wofur aber sicherer μειζων παντων λαχανων
209. 235. and. 3. Mt. c. f. Syr. Arm. Vul
43. και ἠραν κλασματων δωδεκα κοφινους π
nicht nur και ἠραν κλασματων, δωδεκα κοφ
in B. 13. 69. 124. Ed. Paul. in Comm.
vgl. 328., und και ἠραν δωδεκα κοφινων πλ
sondern auch και ἠρ. κλασματα δωδεκα κοφ
τα in L., και ἠρ. το περισσευον δωδ. κοφ
Arm., und „et sustulerunt reliquias (το
fragmentorum, duodecim cophinos pleno
brix. vind. corb. germ. 1. 2. gat. Mm. („p
fehlt in brix. vind. und Mt. e.). — Ma
σπυριδων πληρωματα, wofür ποσας σφυριδα
It. — Marc. 15, 22. Hier gilt dasselbe, w
Matth. 27, 33. erinnert worden, und statt
las der Syrer blofs κρανιου oder vielme
Auch Joh. 19, 17. κρανιου τοπον findet dass
aufser and. Varr. τοπον fehlt in 40. 63.
Joh. 10, 21. τυφλων ὀφθαλμους, wofür ὀφθ
D. b. Wetst. 225. Mt. o. 4. zwei M. 7. z
M. μ ein M. Syr. — Apoc. 7, 17. ἐπι ζωης
die bess. Ausgg. (ἐπι ζωης και πηγ. ὑδ. 17.
statt des vulgären ἐπι ζωσας πηγας ὑδα
Bengel sehr richtig bemerkt, ἐπι πηγας
(vgl. Arm. b. Griesb.) heifsen sollte. Ab
lich ist ζωης u. ζωσας ein Glossem von ὑ
2, 44. ἡμερας ὁδον, wofür ὁδον ἡμερας D. V
schon oben bei dies. St. erinnert worde
χθυων πληθος ist der vulgäre Text, wofü
berichtigte πληθος ἰχθυων giebt. Luc. 7,
δε τινος δουλος, wo statt δουλος hat τις
παις D. v. zw. Hd. cant., δουλος ὑπαρχων

et. Luc. 20, 24. 33. *τινος — εἰκονα*, und *τινος — γυνη* der Frage nicht anders zu erwarten. Luc. 22, 41. *λιθου βολην* gilt wie eine sprichwörtl. Redensart, r aber *ὡσει βολην λιθου Syr. Vulg.* Luc. 24, 42. *ἰ- ὀπτου μερος*, wofür *μερος ἰχθυος ὀπτου Vulg. Syr.* postg. 1, 12. *σαββατου ἐχων ὁδον.* S. oben zu Luc. 1, - Apostg. 5, 7. *ὡς ὡρων τριων διασημα.* — Apostg. 12, *εου φωνη*, wofür *φωνη θεου* 57. 65. (mit and. 5.) 78. *3. and. 5. Mt. a* 1. *c. f. k. l. m. Syr. Euseb.* hist. eccl. *Edd. Compl. Genev.* Apostg. 13, 1. *Ηρωδου του τε- ου συντροφος.* Apostg. 17, 18. *ξενων δαιμονιων δοκει γελευς εἰναι*, ist Sprache fremder Leute. Apostg. . *οὐδενος λογον ποιουμαι* (jedoch mit Varr.) in einer Rede. Apostg. 21, 39. *οὐκ ἀσημου πολεως πολιτης* (wo *Ταρσευς της Κιλικιας οὐκ ἀσ.* — *πολιτ.* giebt *ἐν Ταρ- της Κιλικιας γεγεννημενος D.* bei Mill u. Wetst.) in Paul. Rede. Apostg. 26, 25. *ἀληθειας και σωφροσυνης τα*, in einer Paul. Rede. Apostg. 28, 3. *συσρεψαντος του Παυλου φρυγανων πληθος* oder nach *AC.* 13. 25. *nd.* 2. *Barb.* 1. *Mt. h. l. Vulg. Theophyl.* 2. — *τι ος.*

Dem Paulus aber ist diese Form nicht ungewöhn- und besonders den Genit. *θεου* läfst er gern vor- hen. Rom. 3, 5. *θεου δικαιοσυνην.* Rom. 13, 4. zwei . 2 Cor. 6, 4. *θεου διακονος.* 1 Cor. 1, 24. *θεου δυναμιν εου σοφιαν.* 1 Cor. 3, 9. *θεου συνεργοι, θεου γεωργιον, οἰκοδομη.* Tit. 1, 7. *θεου οἰκονομον.* Hebr. 6, 5. *θεου* Daher stehet 1 Cor. 2, 7. statt des vulgären u. Mt. *ν θεου* im *Griesb. Knapp. Schott.* T. sehr richtig *σοφιαν*, nach *ABCDEFG.* 37. 46. 74. 80. auch

ückl. *Juvenc.*, was
Bengel in Gnom.
, und *τινος—γυν*
warten. Luc. 22, 41.
chwörtl. Redensart,
Vulg. Luc. 24, 42. i-
ος ὁπου Vulg. Syr.
S. oben zu Luc. 1,
ημα. — Apostg. 12,
55. (mit and. 5.) 78.
yr. Euseb. hist. eccl.
5, 1. *Ηρωδου του τε-*
ων δαιμονιων δοκει
er Leute. Apostg.
mit Varr.) in einer
πολεως πολιτης (wo
ολιτ. giebt *ἐν Ταρ-*
i Mill u. Wetst.) in
ιας και σωφροσυνης
28, 3. *συρρεψαντος*
nach *AC.* 13. 25.
Theophyl. 2. — *τὸ*

nicht ungewöhn-
äfst er gern vor-
Rom. 13, 4. zwei
24. *θεου δυναμιν*
θεου γεωργιον,
Hebr. 6, 5. *θεου*
ulgären u. Mt.
T. sehr richtig
6. 74. 80. auch

pelbaum p. 78. Eben so 1 Cor. 6, 9. statt
λειαν θεου im *Griesb. Sch.* T. *θεου βασιλε*
D. gr. 17. 37. 46. (auch Vs 10. für *βασι*
der *θεου βασιλειαν DE.* gr.). Denn welch
ber konnte es beikommen, statt des sons
βασιλ. του θεου oder *βασιλειαν θεου* hier ei
σιλειαν zu schreiben? — Ferner 2 Cor. 2,
δια. Gal. 1, 10. *Χριστου δουλος.* 1 Thess. 2,
σολοι. 2 Cor. 3, 18. *ἀπο κυριου πνευματος* „
tu" *Vulg. It. Patres lat.* So geben auch
statt des vulgären *ὁτι του κυριου εἰσιν ἐντολ*
berichtigten Ausgg. regelmäfsig *ὁτι κυριο*
Doch da hier für *εἰσιν ἐντολαι* einige tran
ben *ἐντολαι εἰσιν* (37. 80.), andere blofs
(14. *clar. germ. boern. Hilar. Ambros*
wieder andere *ἐστιν ἐντολη* (*AB. Copt. A*
scheint die ursprüngliche Lesart keine a
als die kürzere und in *D.* v. erst. Hd. *F*
ὁτι κυριου ἐστιν (Mill. Prolegg. 464. „ad
scholion est"), scil. *γεγραμμενον* aus der
vorhergeh. *ἃ γραφω ὑμιν.* Vgl. Vs 33., w
weiterhin unter der Form *θεου το πνευμα*
ebenfalls ein Glossem seyn, und vielm
πνευματα od. *πνευμα προφητων* suppliret
— Noch hat Paulus Rom. 11, 13. *ἐθνων ἀ*
2, 4. 13. *σοφιας λογοις.* 1 Cor. 6, 15. *πορνης*
ἁμαρτιας διακονος. Gal. 3, 15. *ἀνθρωπου κε*
θηκην. Gal. 4, 28. 31. *ἐπαγγελιας τεκνα* u. *π*
1 Tim. 6, 17. *ἐπι πλουτου ἀδηλοτητι.* Hebr.
ἁγιου μερισμοις. Hebr. 3, 1. *κλησεως ἐπου*
Hebr. 6, 1. 16. *βαπτισμων διδαχης*, und *ἀ*
Hebr. 7, 3. 12. *ζωης τελος*, und *νομου μετ*

οιας τοπον u. σαλπιγγος ηχω. — Eben so auch Pe-
1 Petr. 3, 21. συνειδησεως αγαθης επερωτημα, in wel-
1 Vs auch das in seiner Art einzige ου σαρκος αποθε-
υπου vorkommt. 1 Petr. 4, 2. ανθρωπων επιθυμιαις.
r. 1, 21. θεου ανθρωποι. 2 Petr. 2, 5. 14. δικαιοσυνης κη-
, u. καταρας τεκνα. — Jac. 1, 1. 17. θεου και Ιησου Χρ.
ς, und τροπης αποσκιασμα. — Jud. Vs 1. u. 7. Ιησου
ου δουλος; und πυρος αιωνιου δικην.

B) το πνευμα του θεου Matth. 3, 16. So Matth.
ιο. 22. τον χρονον του — αξερος, την ψυχην του παιδιου,
ρη της Γαλιλαιας, u. s. w. — Marc. 1, 7. 14. 15. 16. τον
α των υποδηματων, το ευαγγελιον της βασιλειας του
η βασιλεια του θεου, την θαλασσαν της Γαλιλαιας,
w. — Luc. 1, 8. 9. 10. τη ταξει της εφημεριας, το εθος
ερατειας, τον ναον του κυριου, το πληθος του λαου, τη
του θυμιαματος, u. s. w. — Joh. 1, 4. 18. το φως των
ωπων, τον κολπον του πατρος, u. s. w. — Rom. 1, 9.
τω ευαγγελιω του υιου, τω ευαγγελιω του θεου, το
ν του θεου u. s. w. — Jac. 1, 3. 11. 12. το δοκιμιον της
ς, η ευπρεπεια του προσωπου, τον στεφανον της ζωης
w. — 1 Petr. 1, 3. 7. 9. ὁ θεος κ. πατηρ του κυριου, το
ιον — της πιστεως, το τελος της πιστεως, u. s. w. Denn
hiezu finden sich auf jeder Seite Belege. — Vgl.
Matth. 8, 30. 31., wo erst αγελη χοιρων (eine Heerde
eine) und dann εις την αγελην των χοιρων (in die od.
Heerde der Schweine). 1 Cor. 3, 16. 17. erst ναος
und dann ὁ ναος του θεου. 1 Cor. 6, 15. erst μελη
ν, und dann τα μελη του Χριστου. 1 Cor. 15, 10. erst
θεου, und dann η χαρις του θεου. 1 Cor. 15, 13. 42.
αναστασις νεκρων, und hier η αναστασις των νεκρων.

), und ἁμαρτιας ἀπο-
ιραν. Hebr. 12, 17. 19.
– Eben so auch Pe-
ς ἐπερωτημα, in wel-
zige οὐ σαρκος ἀποθε-
ἀνθρωπων ἐπιθυμιας.
5, 14. δικαιοσυνης κη-
7. θεου και Ιησου Χρ.
ud. Vs 1. u. 7. Ιησου
ην.
th. 3, 16. So Matth.
ην ψυχην του παιδιου,
arc. 1, 7. 14. 15. 16. τον
ον της βασιλειας του
σσαν της Γαλιλαιας,
ἐφημεριας, το ἐθος
πληθος του λαου, τη
. 1, 4. 18. το φως των
s. w. — Rom. 1, 9.
γελιω του θεου, το
. 12. το δοκιμιον της
σεφανον της ζωης
ητηρ του κυριου, το
ς, u. s. w. Denn
e Belege. — Vgl.
ων (eine Heerde
οιμων (in die od.
16. 17. erst ναος
6, 15. erst μελη
Cor. 15, 10. erst
1 Cor. 15, 13. 42.
σεις των νεκρων.

9, 8. προφητης εἷς (nach and. προφ. τις)
Ephes. 4, 4. ἐν μιᾳ ἐλπιδι της κλησεως. Ja
χην τινα των αὐτου κτισματων. Denn i
ähnlichen Fällen vertritt εἷς, τις u. dergl.
Artikels, oder schliefst bereits denselben
B. Luc. 4, 37. εἰς παντα τοπον της περιχωρ
7. πολυς ὀχλος των ἱερεων. Ephes. 4, 14. 16
μῳ της διδασκαλιας, und δια πασης ἁφης
γιας. Coloss. 4, 12. ἐν παντι θεληματι του
doch του fehlt in *Cod. de Diez.*, und puncti
Desgl. Col. 2, 10. ἡ κεφαλη πασης ἀρχης.

Anstatt το πνευμα του θεου gilt aber au
mäfsig, die Form το του θεου πνευμα, und
selten vorkommt, του θεου το πνευμα, au
του θεου, und το πνευμα, το του θεου.

1) το του θεου πνευμα. Im Matthä
wenigstens Matth. 12, 31. ἡ του πνευματ
Matth. 13, 55. ὁ του τεκτονος υἱος. Matth. 27
κωβου και Ιωση μητηρ. Vielleicht dürfte au
43. statt ὁτι θεου εἰμι υἱος (ὁτι του θεου εἰ
zwei M.) vermuthet werden ὁ του θεου εἰμ
Matth. 2, 23. und so eben wieder unter d
πνευμα bemerkt worden. Freilich aber ist
te εἰμι etwas entgegen, und *Vulg. u. Eu*
θεου εἰμι (s. zu Luc. 1, 10.). — Im Mar
nichts finden, das hieher gehöre. Denn ὁ
scil. υἱος, Marc. 1, 19. 3, 17. und dergl. (Th
anderer Art. — Auch dem Lucas ist diese
lich ungewohnt, so dafs noch zu zweifeln
nur irgend einmal selbst gebraucht habe.
gär. T. τον του Ζαχαριου υἱον. Aber jetzt ha
Ausgg. τον Ζαχ. υἱον nach *ABCDFLM*

statt *ὁ του θεου ἐκλεκτος* geben noch *ὁ υἱος του θεου*
λεκτος 13. 69. 131. *Arm. Syr. p. Euseb.* Dem. Ev. 10.
8. D., *του θεου ὁ ἐκλεκτος L.* 1. 118. *Copt.* (nicht Eu-
, *ὁ ἐκλεκτος του θεου C. colb. corb.* auch *Syr.*, *ὁ υἱος*
θεου 157. *Slav.* 2. 3. Niemand kann also mit einiger
erlässigkeit behaupten, dafs Lucas *ὁ του θεου ἐκλε-*
geschrieben habe, obgleich Matthäi in beid. Ausgg.
dieser St. nicht das Mindeste bemerkt. — Apostg. 4,
ην του Πετρου παῤῥησιαν και Ιωαννου, wofür ohne
k. *Orig.* in Comm. in Matth. p. 218. D. ed. Colon.
n. 3. p. 458. Bened.) *την Πετρ. παῤῥ. κ. Ιωαν.*, und
την παῤῥ. του Πετρου κ. Ιωαν. Apostg. 13, 36. *τῃ του*
βουλῃ in einer Paulin. Rede. Doch *Syr. Vulg.* „vo-
ati dei". Apostg. 18, 26. *την του θεου ὁδον*, wofür *την*
του θεου AB. 40. 57. 73. 98. *and.* 4. *Arm. Theo-*
. 2. *Edd. Complut. Plant. Genev.*, und blofs *την*
(ohne *του θ.*) *D. cant.*, was *Griesb.* billiget. Denn
re geben auch *την του κυριου ὁδον*, od. *την ὁδον του*
od. *τον λογον του κυρ.*, od. *τον λογον του θεου*, oder
turas domini. Vgl. Vs 25. — Apostg. 19, 27. *το της*
ης θεας Αρτεμιδος ἱερον, in einer Rede des Deme-
, und nicht ohne Varr. Apostg. 24, 5. *της των Ναζα-*
αἱρεσεως, in der Rede des Tertullus. Apostg. 25,
ς την του Σεβαξου διαγνωσιν, in der Rede des Festus.
nirgends mit Gewifsheit, wo Lucas selbst das Wort
t. — Aus des Johannes Schriften läfst sich wohl
anführen Joh. 5, 3. in der in critischer Hinsicht noch
chern St. *την του ὑδατος κινησιν.* Joh. 6, 51. *ὑπερ της*
κοσμου ζωης. Joh. 14, 30. *ὁ του κοσμου τουτου ἀρχων*
ir. T., *ὁ του κοσμου ἀρχων* critisch bericht. T. Doch

. bei Weist., εἱ υἱος
vang. Nicod. c. 10.;
noch ὁ υἱος του θεου
Euseb. Dem. Ev. 10.
118. Copt. (nicht Eu-
rb. auch Syr., ὁ υἱος
kann also mit einiger
ucas ὁ του θεου ἐκλε-
tthäi in beid. Ausgg.
merkt. — Apostg. 4,
ωαννου, wofür ohne
p. 218. D. ed. Colon.
παῤῥ. κ. Ιωαν., und
Apostg. 13, 36. τῃ του
ch Syr. Vulg. „vo-
εου ὁδον, wofür την
nd. 4. Arm. Theo-
nev., und blofs την
iesb. billiget. Denn
ον, od. την ὁδον του
ογον του θεου, oder
ostg. 19, 27. το της
r Rede des Deme-
4, 5. της των Ναζα-
ullus. Apostg. 25,
. Rede des Festus.
s selbst das Wort
läfst sich wohl
er Hinsicht noch
h. 6, 51. ὑπερ της
ου τουτου ἀρχων
ericht. T. Doch

ἀρχιερεως D. Mi. i. coda. lat. — Aber in
ist die Form το του θεου πνευμα nicht selt
17. τῳ του ἑνος παραπτωματι. Rom. 10, 3.
καιοσυνην. Rom. 13, 2. τῃ του θεου διαταγῃ
κατ᾽ ἐκλογην του θεου προθεσις (doch hat
κατ᾽ ἐκλογην προθεσις του θευ nach A B D
39. 46. 47. 57. (mit and. 7.) 73. and. 25.
9. Syr. p. Arm. Slav. Vulg. It. Orig. and
ἡ των ἐπουρανιων δοξα. 2 Cor. 1, 19. ὁ του θ
7, 10. ἡ του κοσμου λυπη. 2 Cor. 8, 8. 19.
ἀγαπης γνησιον, u. προς την του κυριου δοξ
το του θεου εὐαγγελιον. Ephes. 3, 19. την ὑπ
γνωσεως ἀγαπην. 1 Tim. 3, 16. το της εὐσε
2 Tim. 2, 4. 26. ταις του βιου πραγματειαις,
διαβολου παγιδος. 2 Tim. 3, 17. ὁ του θεου ἀν
4, 8. ὁ της δικαιοσυνης στεφανος. Hebr. 6, 1.
λογον. Hebr. 9, 7. 8. 13. των του λαου ἀγνοη
ἁγιων ὁδον, u. προς την της σαρκος καθαροτ
9. εἰς τον της πιστεως ἀρχηγον, u. τους της σ
τερας. Auch Hebr. 12, 27. in cod. Alex. τη
νων μεταθεσιν, statt des vulg. των σαλευο
θεσιν. — Doch in Petri Briefen findet s
am häufigsten. 1 Petr. 1, 17. τον της παρο
νον. 1 Petr. 2, 15. την των ἀφρονων ἀνθρ
1 Petr. 3, 1. 4. 20. δια της των γυναικων ἀνασ
της καρδιας ἀνθρωπος, u. ἡ του θεου μακ
4, 13. 14. 17. τοις του Χριστου παθημασι, το τ
ναμεως και το του θεου πνευμα, und τῳ το
1 Petr. 5, 1. των του Χριστου παθηματων. 2
την του κυριου ἡμων I. Χρ. ἐπιγνωσιν u. την
I. Χρ. δυναμιν και παρουσιαν. 2 Petr. 2, 7.
ἀθεσμων ἐν ἀσελγειᾳ ἀναστροφης, u. την του

bst *ἁγιοι θεου ἀνθρωποι*, ohne Artikel. S. Num. V.
m Br. Judae Vs 4. *την του θεου ἡμῶν χαριν.* — Im Br.
bi kein Beispiel.
2) *του θεου το πνευμα.* So wenigstens in Auf-
ften Matth. 1, 18. *του δε Χριϛου ἡ γενεσις*, s. zu d. St.,
Matth. 10, 2. *των δε δωδεκα ἀποϛολων τα ὀνοματα.* —
10, 5. *των ἀλλοτριων την φωνην*, wofür aber vielleicht
iger *την φωνην των ἀλλοτριων* 44. *Mt.* 17. *Vulg.* —
tg. 4, 32. *του δε πληθους* — *ἡ καρδια*, wo aber der
ἡ nicht ganz sicher ist. S. weiterhin die Form *του*
πνευμα und daselbst noch ein paar vielleicht hieher
rige Stellen. Apostg. 21, 14. Statt *το θελημα του κυ-*
geben *του κυριου το θελημα ABCE.* 31. *Arm. Vulg.*,
ber nicht gerade Lucas selbst redet. — 1 Cor. 10, 26.
αρ κυριου ἡ γη ist Citat, und gehört auch deswegen
t hieher, weil *ἡ γη* das Subj. des Satzes und *του*
das Prädicat ist („des Herrn ist die Erde"). 1 Cor.
παντος ἀνδρος ἡ κεφαλη gehöret hieher, wenn *παν-*
ἀνδρος einem *του ἀνδρος* gleich gilt. Jedoch in *Paris.*
b. Birch od. Begtrup (Griesb. 17.) fehlt der Art. *ἡ.*
4, 31. 5, 1. haben statt *οὐκ ἐσμεν παιδισκης τεκνα, ἀλλα*
ἐλευθερας. Τῃ ἐλευθεριᾳ οὐν, ἡ Χριϛος ἡμας ἠλευθε-
, ϛηκετε και — *ABCD. and.* das von Griesb. em-
lene *οὐκ ἐσμεν παιδ. τεκνα, ἀλλα της ἐλευθερας τῃ ἐλευ-*
χ ἡμας Χριϛος ἠλευθερωσε. Ϛηκετε οὐν, και —. Da
aber die Form *του θεου το πνευμα* (nämlich hier *της*
θερας τῃ ἐλευθεριᾳ) wohl nirgends in Pauli Brr. mit
erheit nachweisen läfst: so scheint es rathsamer zu
, die vulgäre Lesart beizubehalten, so dafs nur *οὐν*
gelassen wird, wie in Edd. *Griesb.* 2. *Schott.* 2.

könnte, nur οἱ ἅγιοι
er jeder bess. T. hat
Artikel. S. Num. V.
μῶν χαριν. — Im Br.

wenigstens in Auf-
γενεσις, s. zu d. St.,
σολων τα ὀνοματα. —
vofür aber vielleicht
4. Mt. 17. *Vulg.* —
ρδια, wo aber der
iterhin die Form του
har vielleicht hieher
t το θελημα του κυ-
E. 51. *Arm. Vulg.*,
let. — 1 Cor. 10, 26.
ört auch deswegen
los Satzes und του
die Erde"). 1 Cor.
hieher, wenn παν-
. Jedoch in *Paris.*
) fehlt der Art. ἡ.
ιδιοκης τεκνα, ἀλλα
μος ἡμας ἠλευθε-
von Griesb. em-
ἐλευθερας τη ἐλευ-
ουν, και —. Da
nämlich hier της
n Pauli Brr. mit
es rathsamer zu
so dafs nur ουν
b. 2. *Schott.* 2.

kann aber auch durch ein zu supplirend
werden. Vgl. Vs 22. 23. ἐκ της παιδισκης u
ρας. — Hebr. 12, 27. των σαλευομενων την μ
für των σαλευομενων μεταθ. (ohne την) *C D*
53. 57. (mit 49. 71.), und την των σαλευ
σιν *A*.

3) πνευμα, το του θεου (scil. πνε
nigstens Rom. 5, 15. ἐν χαριτι, τη του ἑνος α
2, 20. ἐν πιστει ζῳ, τη του υἱου του θεου. 1 T
νουσι λογοις, τοις του κυριου ἡμ. του Χρ. —
εἰς νομον τελειον, τον της ἐλευθεριας. — Vo
rer Art sind dergl. St. wie Matth. 10, 2. 3.
Luc. 6, 15. Ιακωβος ὁ του Ζεβεδαιου (scil. υ
του Αλφαιου. Joh. 19, 25. Μαρια (ἡ Μαρ. 4
Κλωπα. Apostg. 13, 22. Δαβιδ τον του Ισσα

4) το πνευμα, το του θεου. So
Marc. 14, 24. το αἱμα μου, το της διαθηκης.
cus fehlt das zweite το in *C D*. v. zw. Hd.
and. 3. *Mt. V.* 17. — 1 Cor. 1, 18. ὁ λογος
Tit. 2, 10. την διδασκαλιαν, την του σωτη
nach *ACDEFG. Chrys. Theodoret.* statt de
σκαλιαν του σωτ. (1 Cor. 2, 12. το πνευμα το

Diefs wären also die regulären Fo
θεου od. θεου πνευμα, und το πνευμα του θ
θεου πνευμα, od. auch του θεου το πνευμα,
πνευμα το του θεου und το πνευμα το του θ

Hingegen als minder regelmäfsig
fehlerhaft erscheinen: το πνευμα θεου, τ
θεου το πνευμα, του θεου πνευμα und πνε

1) το πνευμα θεου. Hier aber ist
dafs bei'm Genitive der Eigennamen g
Artikel ausfällt: z. B. ὁ ἀνηρ Μαριας, ὁ

γαρ καιρος ουκ ἡν συκων *B L.* (auch unzulässig wegler Stellung des ἡν), und *ου γαρ ἡν ὁ καιρος συκων* 2 Mal. *Maximus confess.* b. Mt. Marc. 12, 27. *ουκ ὁ θεος νεκρων* gehöret nicht hieher. Denn offenbar ess soviel als: *ουκ ἐς. ὁ θεος θεος νεκρων*, und dieses pplirende *θεος* haben im Texte *M.* 13. 33. 69. 124. *Ev.* 31. *and.* 23. *Mt. d. and.* 4. *Edd. Complut. Plant.* v. Vgl. Matth. 22, 32. *ουκ ἐστιν ὁ θεος θεος νεκρων*, wo h in manchen Büchern das erste *ὁ θεος*, in man- das zweite *θεος* ausgelassen ist. — Luc. 9, 17. *ἠρθη ρισσευσαν αὐτοις κλασματων, κοφινοι δωδεκα.* Hier man *το περισσευσαν — των κλασματων* erwarten. Matth. 14, 20. 15, 37. Doch läfst sich zu *κλασματων*, n es echt ist, allenfalls *ἐκ* suppliren (vgl. Luc. 12, 15. *περισσευειν — ἐκ των ὑπαρχοντων* „im Ueberflusse Gütern," wo *ὑπαρχ.* als eigentl. Participp. den Art. t entbehren kann). — Luc. 10, 6. vulg. und fehlerer T. *ὁ υἱος εἰρηνης*, wofür *υἱος εἰρ.* (ohne Art.) *A C FLS.* 1. 2. 83. 86. 90. 114. 115. 116. 124. 127. 129. 133. 142. 145. 157. 209. 218. (mit and. 10.) 234. 235. 36. *Mt. V. and.* 19. *Orig.* 2 M. *Constitutt. Theol. Edd. Compl. Erasm. Colin. Bogard. Steph. Plant. ev. Beng. Griesb. Mt. Knapp. Paul. Schott.*, und n Wetst. Bemerkung soll *Beza* diesen Art. einget haben: „videtur non fuisse hoc loco praetermitus articulus". Luc. 19, 29. 21, 37. *προς* u. *εἰς το ὀρος αλουμενον ἐλαιων.* Dort haben — *των ἐλαιων* 68. 220. *a.* 10., auch *Ελαιών Mt. g. i. o. r.*, und hier wie- — *Ελαιών Mt. g. o. r.* „ad montem (und „in monqui vocatur Oliveti" *Vulg.* „in Elaeonem secede-

hebr. „Beth Isr.“ —
καιρος συκων unzulässig
auch unzulässig we-
γαρ ἠν ὁ καιρος συκων
Mt. Marc. 12, 27. οὐκ
cher. Denn offenbar
ς νεκρων, und dieses
e M. 13. 33. 69. 124.
Edd. Complut. Plant.
θεος θεος νεκρων, wo
rste ὁ θεος, in man-
t. — Luc. 9, 17. ἠρθη
οφινοι δωδεκα. Hier
κλασματων erwarten.
sich zu κλασματων,
ren (vgl. Luc. 12, 15.
ων „im Ueberflusse
l. Particip. den Art.
6. vulg. und fehler-
ειρ. (ohne Art.) AC
116. 124. 127. 129.
tand. 10.) 234. 255.
Constitutt. Theo-
ard. Steph. Plant.
Paul. Schott., und
iesen Art. einge-
loco praetermit-
τρος u. εἰς το ὀρος
ν ἐλαιων 68. 220.
, und hier wie-
und „in mon-
laeonem secede-

Apostg. 1, 12. — Apostg. 7, 58. παρα τους
Zu νεανιου ist aber gesetzt τινος in *D. S*
and. lat., was die Stelle des Artikels ver
Beza gebilligt wird. Apostg. 10, 42. ὁ ὡρισ
ζωντων κ. νεκρων, statt — των ζωντων κ. νε
nur ein Comma nach κριτης gesetzt, un
ἀπο κοινου zu ζωντ. wiederholt werden. A
ἑν μερος ἐστι Σαδδουκαιων ist soviel als το ἑν
Σαδδουκ., eine Stelle, wie die vorhin an
12, 27. — Eben so ist Gal. 3, 20. ὁ δε μ
ἐστιν soviel als ὁ δε μεσ. οὐκ ἐστι μεσιτης ἑν
loss. 2, 17. ist zwar der vulg. T. το τε σο
Da aber dieses soviel ist als το δε σωμα ἐσ
so wird auch deshalb richtiger gelesen τ
σου ohne Art. in *DEFG.* 1. 3. 14. 46. 52.
70. 72. 74. 80. *and. Mt. a. and.* 8. *Chrys.*
Theodoret. Theophyl. Edd. Complut.
Griesb. Mt. Knapp. Schott. Rom. 1, 4. 7.
υἱου θεου und πασι τοις οὐσιν ἐν Ρωμῃ
Der Artik. konnte vielleicht bei θεου we
fern θεος als Eigenname gilt. Doch wi
hinzugesetzt, und 70. 72. (jener Cod. be
ser b. Birch od. Hensler) haben του —
ein του, das nach υἱου leicht ausfallen
ἀγαπητοις θεου fehlt in *E.* 82. *germ.* und
steht dafür in *G. clar. boern. Ambrst.*
um so mehr für ein Glossem des unmitte
κλητοις ἁγιοις gehalten werden könnte,
πητ. θεου nirgends weiter in Pauli Brr.
N. T. vorkommt. Doch wenigstens gramm
ger erscheint die St., wenn nach *Ρωμῃ*,
od. der Alterschen Ausg. geschehen, ein C

vorhergeh. Vs 12. *ἐν νομῳ* und *δια νομου* veranlafst,
Griesb. hätte nicht jene beiden Art. mit dopp. Obe-
zeichnen sollen. Rom. 2, 27. *σε τον δια γραμματος και*
τομης παραβατην νομου. Man sollte glauben, entwe-
τον müsse wegfallen oder *του* vor *νομου* stehen. Doch
n der fehlende Art. erkläret werden: *σε τον δια*
μ. κ. περιτ. ὀντα, παραβατην νομου εἰναι. Coloss. 2,
ἡ κεφαλη πασης ἀρχης. Aber *πασης* schliefst hier den
in sich, wie schon erinnert worden, und der Sinn
as Oberhaupt jeder Macht" *Stolz*) gestattet nicht
φ. *πασης της ἀρχης* zu erwarten. Hebr. 9, 13. *το αἱμα*
ων και τραγων, od. vielm. *το αἱμα τραγων και ταυρων*
h *A B D E.* 30. 39. 47. *Syr. Erp. Copt. Vulg. clar.*
m. Theodoret. Der Mangel des Artikels bei diesem
itive kann vielleicht durch ein zu supplirendes *ἐκ*
il. 3, 9. *την ἐκ θευ δικαιοσυνην* f. *την του θεου δικαιοσ.*)
läret werden: „jenes Blut von Widdern und Far-
", nämlich *το* „jenes" in Beziehung auf das vorher-
. Vs 12. *δι' αἱματος τραγων κ. μοσχων.* Dennoch liefse
immer aus MSS. erwarten, entweder *το αἱμα των*
γ. κ. ταυρ. oder *αἱμα τραγ. κ. ταυρ.* Vgl. Hebr. 9, 19.
4. το αἱμα των μοσχων κ. τραγων, und *αἱμα ταυρων κ.*
γων. Die übrigen aus Pauli Brr. hieher gehörigen
len, z. B. 1 Cor. 1, 13. 2 Cor. 3, 17. 18. *το ὀνομα Παυ-*
, το πνευμα Κυριου, ἡ δοξα Κυριου u. dergl. sind oben
Luc. 1, 5. angeführt, wo auch aus des Jacobus, Pe-
und Johannes Schriften derselbe Sprachgebrauch
hgewiesen wird. — Joh. 2, 7. *γεμισατε τας ὑδριας ὑδα-*
Nicht „füllet diese Wassergefäfse" sondern, wie
annt, „füllet die Wasserkrüge mit Wasser" *Luth.*,

esen u. im B. u. E. b.
iese Auslassung durch
l δια νομου veranlafst,
Art. mit dopp. Obe-
τον δια γραμματος και
llte glauben, entwe-
r νομου stehen. Doch
werden: σε τον δια
νομου εἰναι. Coloss. 2,
ασης schliefst hier den
orden, und der Sinn
Stolz) gestattet nicht
n. Hebr. 9, 13. το αἱμα
ἱμα τραγων και ταυρων
p. Copt. Vulg. clar.
Artikels bei diesem
zu supplirendes ἐκ
την του θεου δικαιοσ.)
Widdern und Far-
ung auf das vorher-
γων. Dennoch liefse
ntweder το αἱμα των
ρ. Vgl. Hebr. 9, 19.
und αἱμα ταυρων κ.
hieher gehörigen
18. το ὀνομα Παυ-
n. dergl. sind oben
des Jacobus, Pe-
Sprachgebrauch
ε τας ὑδριας ὑδα-
„ sondern, wie
„ Wasser“ *Luth.*,

φημ. ουκ εξι ρηματα δαιμονις., und gehoret
angef. Stellen, in welchen das Hauptv
zum Prädicate wiederholt werden mufs.
In der erst. Griesb. Ausg. v. 1775 stehet
Correctur - Versehen *τον υἱον θεου*, sta
θεου. — Apoc. 9, 16. *ὁ ἀριθμος στρατευματ*
u. fehlerhafte Text. Dafür geben *ὁ ἀριθ*
ματων *A.* 2. 4. 11. 13. 14. 16. 17. 18. 19.
30. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 40. 41. 42.
o. p. r. Andr. Areth. Edd. Complut. Plan
Griesb. Mt. Knap. Schott. Apoc. 10, 8.
λου ist ebenfalls nur vulg. u. fehlerh.
haben *ἐν τῃ χειρι του ἀγγ.* *A C.* 14. 16. 26.
36. 37. 38. 40. 41. 42. 46. *and. Mt. k. l*
Areth. Edd. Compl. Plant. Genev. Beng.
Schott. Apoc. 11, 8. vulg. T. *ἐπι της πλατ*
μεγαλης. Aber sowohl des Artikels vor
vor *μεγαλ.* wegen mufs es heifsen *ἐπι τ*
πολ. τ. μεγ., auch nach *A.* 2. 4. 6. 14. 16.
30. 32. 34. 37. 38. 40. 42. *and. Mt. k. l*
Areth. Edd. Compl. Plant. Genev. Ben
terhin VI. unter *μεγας.* Apoc. 22, 19. *ἀπο τ*
vulg. T. und einer von den mehreren Fe
mus hier zu Ende der Apoc. Es mufs
λογων του βιβλιου nach *A B.* 7. 8. 10. 11.
26. 27. 30. 32. 33. 35. 37. 38. 39. 40. 41.
p. r. Andr. Areth. Edd. Compl. Plant
Beng. Griesb. Mt. Knapp. Schott.

2) *το θεου πνευμα.* Wenn der
genname ist, so findet auch diese Form
und es gilt dann dasselbe, was so ebe
θεου erinnert worden. — Matth. 23, 2.

ig., auch *Iren.* 4, 12, 4. „super cathedram Moysi“
ct. op. imperf. in Matth. homil. 43. Denn diese
n sind grofsentheils zu alt und zu glaubwürdig,
's man sie in diesem Falle, zumal bei'm Matthäus,
ineswegs das Abwechselnde der Wortstellung liebt,
rflich finden könnte. — Luc. 5, 2. *τον Ζαχαριου υἱον*
les vulg. *τον του Ζαχ. υἱον* haben die *Griesb. Mt.*
. Paul. Schott. Ausgg. nach sehr vielen, auch
Hdschrr. u. Clem. Orig., wie bereits bei *το του*
τνευμα angezeigt worden. Ebendas. ist auch Apo-
,13. *την Πετρου παῤῥησιαν*, statt *την του Π. παῤῥ.*,
igenische Lesart bemerkt. Apostg. 19, 3. 35. *το Ἰω-*
βαπτισμα, und *την Εφεσιων πολιν*. — 1 Cor. 1, 16.
τεφανα οἰκον. 2 Cor. 11, 32. *την Δαμασκηνων πολιν*
την πολιν Δαμασκηνων BDFG. 37. *Vulg.*). Phil.
της Καισαρος οἰκιας. Coloss. 4, 16. *τῃ Λαοδικεων ἐκ-*
. 2 Tim. 1, 16. 4, 19. *τῳ Ονησιφορου οἰκῳ*, und *τον*
ορου οἰκον. — Jud. Vs 9. *περι του Μωϋσεως σωμα-*
1 Petr. 3, 3. *ὁ ἐξωθεν ἐμπλοκης τριχων — κοσμος* ist
in seiner Art; und um so merkwürdiger ist es,
μπλοκης zu finden *ἐκ πλοκης* in 2. 3. 18. 28. 30. 39.
Mt. a. c. e. f. k. Clem. ms. Oecum. Edd. Erasm.
olin. (*ἐν πλοκαις* 4.), wodurch, wie es scheint, der
uemlichkeit sogleich abgeholfen wird. Dennoch
ürfte man auch wieder das Compositum *ἐμπλοκης*,
des folgenden *περιθεσεως* und *ἐνδυσεως* nur ungern
sen, und eher *ἐξ ἐμπλοκης* vermuthen — das
das unmittelbar vorhergehende *ἐξωθεν* leicht ver-
werden konnte — oder vielmehr dieses *ἐκ* sub-
iren. Denn Petrus, der geistvolle Verfasser die-

αν. anzunehmen επι
9. Mt. e. Syr. Vulg.
r cathedram Moysi"
mil. 43. Denn diese
nd zu glaubwürdig,
mal bei'm Matthäus,
r Wortstellung liebt,
,2. τον Ζαχαριου υἱον
ben die Griesb. Mt.
sehr vielen, auch
ie bereits bei το του
ndas. ist auch Apo-
tt την του Π. παρὰ,
ostg. 19, 3. 35. το Ἰω-
ἰω. — 1 Cor. 1, 16.
Δαμασκηνων πολιν
. 37. Vulg.). Phil.
. τῃ Λαοδικεων ἐκ-
ου οἰκῳ, und τον
ου Μωϋσεως σωμα-
ριχων — κοσμος ist
rkwürdiger ist es,
3. 18. 28. 30. 39.
m. Edd. Erasm.
ie es scheint, der
wird. Dennoch
positum ἐμπλοκης,
κεως nur ungern
nuthen — das
θεν leicht ver-
dieses ἐκ sub-
Verfasser die-

pora absumentem", und die alten lat. Ue
tigen noch nicht zu der Vermuthung, daf
sprünglich ein kürzerer gewesen und von
oder Allegatoren erweitert worden sey.
phr. in ep. 2 Petri p. 221 s. Keine Uebers
hier in gleicher Kürze und Fülle das Une
griech. Sprache und besonders des fast t
dehnenden περιθεσεως u. ἐνδυσεως zu fa
ringen wie sie will; und eben defswegen
täten in den Ueberss. hier nur wenig befr

3) θεου το πνευμα. Die Stellen, d
hören oder vielmehr zu gehören schein
8, 17. δυο ἀνθρωπων ἡ μαρτυρια in einem C
aber weder Deut. 19, 15. und noch wenig
wörtlich also wiederfinden läfst. *Chrysost.*
ἐπι vor δυο (vgl. Matth. 18, 16.). Einzig ist
rer Art; kann aber auch, wiefern δυο
die Stelle des Artikels vertritt, zu der ob
θεου το πνευμα gezogen werden. Eben so
θρωπου τινος πλουσιου εὐφορησεν ἡ χωρα,
solche Weise nirgends wieder findet. Apo
των τα δεσμα, wofür regelmäfsig παντα τ
l. Lucif. S. *Michaelis* Einleit. Th. 1. S.
heifst: παντων τα δεσμα ἀνεθη, und παν
ἀνεθη, das einem ἀνελυθη oder vielmehr
gilt, abhangen: „von allen wurden die B
men" *Vulg.* „universorum vincula sol
Rom. 3, 29. Ἰουδαιων ὁ θεος μονος. Hier is
wiederholen θεος und anzunehmen, als
ἢ μονον θεος Ἰουδαιων ἐστιν ὁ θεος; Rom.
γαρ ὁ λογος οὑτος ist wieder soviel als: λο
λιας ἐστιν ὁ λογος οὑτος. 1 Cor. 14, 33. οὐ γ

angef. Mill. Prolegg. 463 s. flüchtig durchgesehen,
das Vs 37. in *Hilar.* ausgelassene *ἐντολαι* mit diesem
Tert. hier ausgelassenen *ὁ θεος* verwechselt hat?);
ier dieses *ὁ θεος* ist vor *ἀκαταξασιας* eingerückt in A.
(od. Ed. Alter.); „non est dissensionis auctor" hat
brst. ms., und „non est dissensionis res" *Ambrst.*
Es mag also wohl in der ältesten Zeit, an welche
ie uns. Hdschrr. reicht, *ὁ θεος* hier gefehlt haben,
l einer supplirte *res*, der andere *auctor*, und wieder
anderer, welcher den meisten Beifall erhielt, *ὁ θεος*.
r offenbar hätte aus dem vorhergeh. Vs 32. *πνευμα-*
and. *πνευμα)* suppliret werden sollen: *πνευματα προ-*
ων προφηταις ὑποτασσεται. Οὐ γαρ ἐστιν ἀκαταξασιας,
εἰρηνης sc. *πνευματα. Tertull.* l. l. „spiritus propheta-
n prophetis erunt subditi. Non enim eversionis sunt,
pacis". Richtig bemerkt also *Mill*: „Phrasis ellipti-
— Graeci defectum sententiae supplent per *ὁ θεος*'
d in omnibus jam olim Codd." Auf dieselbe Weise
in einem ganz ähnlichen Falle, ist gleich darauf
37. *ἐντολαι* eingeschoben worden, was *Mill* ebendas.
erkt, und vorhin unter *θεου πνευμα* berücksichtiget
— Eph. 2, 8. *θεου το δωρον.* Es geht vorher *οὐκ ἐξ*
ν, und folgt darauf *οὐκ ἐξ ἐργων*, so dafs *ἐκ* auch bei
suppliret werden kann; oder der Satz ist, wie
liche, aufzulösen durch *το δωρον ἐστι θεου δωρον* „dei
n donum est" *Vulg. et Latini*, nach *Mill*'s Bemer-
g. Hebr. 13, 11. *ὧν — ζωων το αἱμα — τουτων τα σωμα-*
τα σωματα των ζωων τουτων — ὧν το αἱμα. Ueber
r. 11, 4. *παντος ἀνδρος ἡ κεφαλη* s. die Form *του θεου*
νευμα.

Vetst. für diese Aus-
r nur, weil er die von
flüchtig durchgesehen,
ene ἐντολαι mit diesem
ος verwechselt hat?);
ασιας eingerückt in A.
ssensionis auctor" hat
ensionis res" *Ambrst.*
esten Zeit, an welche
ος hier gefehlt haben,
re *auctor*, und wieder
Beifall erhielt, ὁ θεος.
hergeh. Vs 32. πνευμα-
sollen: πνευματα προ-
γαρ ἐστιν ἀκαταστασιας,
l. „spiritus propheta-
enim eversionis sunt,
Mill: „Phrasis ellipti-
supplent per ὁ θεος'
Auf dieselbe Weise
le, ist gleich darauf
, was *Mill* ebendas.
ευμα berücksichtiget
geht vorher οὐκ ἐξ
so dafs ἐκ auch bei
der Satz ist, wie
ἐξι θεου δωρον „dei
ach *Mill's* Bemer-
- τουτων τα σωμα-
ν το αἱμα. Ueber
lie Form του θεου

— Apostg. 4, 32. τον δε πληθους — ἡ κ
μια, wenn nämlich der Art. ἡ vor κα
nach *A D*. v. erst. Hd. *Orig*. zwei M. w
Doch *Orig*. hat wieder anderw. zwei M
und auch vermöge des μια kann diese
Form του θεου το πνευμα gezogen werde
gen μιαν Luc. 16, 17. του νομου μιαν κεραια
doch του νομου sc. ἐκ od. ἀπο, vgl. Matth
πεσειν gehören kann), und wegen des
Apostg. 17, 4. 5. των τε σεβομενων Ελλην
und των ἀγοραιων τινας (τινας ἀνδρας τ
cant.), ob sich gleich beide Mal auch ἐκ
„et *de* colentibus Gentibus multitudo m
vulgo viros quosdam" *Vulg*. Apostg. 2
— πολεως, od. im Nominat. της Κιλικιας
ständig soviel seyn als πολις ἐκ των πολεω
zu Luc. 1, 26. erinnert worden. Luc. 2
σεως υἱοι ὀντες. Blofs *Vat*. 1067. od. Gr
giebt οἱ υἱοι st. υἱοι. Wie aber im Hebr.
fe, *Sohn* des Todes" soviel ist als straf
des *würdig* (1 Sam. 26, 16. 2 Sam. 12, 5
θανατωσεως od. θανατου, und Symmac
und in diesem Falle „Sohn" die substa
tung und also auch den Artikel verlie
auch της ἀναστασεως υἱοι ὀντες, wiefern
ἀναστασεως ἀξιοι ὀντες, oder ἀξιωθεντες,
35.) ist, den Artikel bei υἱοι entbehren
dasselbe gilt bei Rom. 13, 14. της σαρκος
σθε d. i. soviel als της σαρκος μη προνο
ποιεισθαι bekanntlich soviel als προνοε
dann nicht noch der Artikel hinzuge
braucht. Vgl. auch Hebr. 1, 3. καθαρ

ere Aufmerksamkeit verdient, da dafür *σπερματα* in 67. v. zweit. Hd., *σπερματος* in *B.*, *τεκνα* in 68. hes. 2, 12. *της ἐπαγγελιας ἐλπιδα* hat man mit einan- u verbinden gesucht. Aber sicherer ist die gewöhn- Interpunction, nach welcher diese Worte durch omma getrennt werden. Hebr. 8, 2. *των ἁγιων λει-* ος. Weil es im Prädicate steht, und bereits *ὁς* vor- gangen ist, so läfst sich nicht *ὁ των ἁγ. λειτ.* erwar- vielleicht aber, zumal wenn *ἐν τοις οὐρανοις* weg- dürfte, nach *ἁγιων* ein Comma setzen, und das *λειτουργ. και* „als Priester sogar" annehmen. Näm- *ν τοις οὐρανοις* fehlt in *Chrys.* einm. in Mt. 1. 4. 5., *εἰς τον οὐρανον* hat dafür 47., *ἐν τοις οὐρανιοις* 37., *ς ὑψηλοις* 17. *harl.* v. erst. Hd., *ἐν ὑψηλοις Eus.* Ev. 5, 3. p. 224. B. (wo auch vorher *του θρονου* und das zweite von Griesb. obelisirte *και*). Hebr. *και της κατα πιςιν δικαιοσυνης ἐγενετο κληρονομος.* h dieses *της — δικαιοσυνης — κληρονομος* scheint je- *ων ἁγιων λειτουργος* bestätiget zu werden. Aber *γινε- κληρονομον* ist soviel als *κληρονομειν*, und dann hätte Demosth. *κληρονομει της δικαιοσυνης* sagen kön- wenn es die hebräischartige Bedeutung von *δικαιο-* (s. *Schleusner* unter *δικαιοσ.* n. 8.) erlaubte. Auf sermafsen ähnliche Weise 1 Petr. 3, 13. *ἐαν του ἀγα- ιμηται* (od. *ζηλωται*) *γενησθε*, und im Prädicate, ch

) *πνευμα του θεου.* Unter den minder regelmä- Formen findet sich diese am häufigsten, und es niemanden beikommen, überall die Lesart in An- h zu nehmen. Vielmehr mufs man gestehen, dafs

Auch hier kann ἐκ
μα in 70., was um so
t, da dafür σπερματα
ος in *B.*, τεκνα in 68.
hat man mit einan-
herer ist die gewöhn-
diese Worte durch
br. 8, 2. των ἁγιων λει-
, und bereits ὁς vor-
ὁ των ἁγ. λειτ. erwar-
ἐν τοις οὐρανοις weg-
ma setzen, und das
r" annehmen. Näm-
einm. in Mt. 1. 4. 5.,
ἐν τοις οὐρανιοις 37.,
l., ἐν ὑψηλοις Eus.
vorher του θρονου
belisirte και). Hebr.
ἐγενετο κληρονομος.
ηρονομος scheint je-
verden. Aber γινε-
ν, und dann hätte
συνης sagen kön-
eutung von δικαιο-
8.) erlaubte. Auf
3, 13. ἐαν του ἀγα-
nd im Prädicate,

nder regelmä-
figsten, und es
e Lesart in An-
gestehen, dafs

Reihe durchsehen, doch aber, um
möglichst zu vermeiden, manches sogle
fassen.

So stehet in der unter der letzter
St. Hebr. 8, 1., auch Hebr. 12, 2. ἐν δεξιᾳ τ
fehlet dort του θρονου in 73. *Eus.* Dem. E
in 1. 73. *Barb.* 1. *Orig.* Jedoch befrem
wenn es als genit. partitionis angenomm
δεξιᾳ ein ἐκ hinzugedacht wird. Denn θ
das Ganze, und δεξια (vielleicht scil. πλε
te) einen Theil desselben; oder, wenn
will, so lassen sich auch Ausdrücke wie
adverbialiter annehmen, und nicht ge
braucht zu stehen, um darauf του θ
sehen. So nun wieder Hebr. 1, 3. ἐν δεξ
νης, freilich in trop. Sinne, und wo je
zwischen eingerückt ist in 19. 38. 48.
Mt. b. zwei M. *e.* Slav. 7. *ed.* u. 8. am
Complut. Genev. Plant. — Rom. 8, 34.
10, 12. 1 Petr. 3, 22. ἐν δεξιᾳ του θεου. Ma
14, 62. Luc. 22, 69. ἐκ δεξιων της δυναμε
Apostg. 7, 55. ἐκ δεξιων του θεου. Luc. 1,
θυσιαστηριον. — Doch findet sich auch
την δεξιαν του καθημενου, und ἐκ της δεξι

Wie ἐν δεξιᾳ του θρονου zu erklär
Apoc. 4, 6. 5, 6. ἐν μεσῳ του θρονου. Ap
μεσῳ των λυχνιων. Apoc. 2, 7. ἐν μεσῳ του
für jedoch *A B C. viele and. Vulg. a*
Ausgg. ἐν τῳ παραδεισῳ sehr richtig ha
6, 6. 22, 2. ἐν μεσῳ των πρεσβυτερων, ἐν
ρων ζωων, ἐν μ. της πλατειας. Marc. 6, 47

λεως, wofür jedoch *ανα μεσων των ορων Δεκ.* 218. and. 6.) *and.* 3. *Mt. ψ.*, „inter medios fines De- *Vulg. It.*, *ανα μεσον Δεκ.* 44. *Aeth.*, *απο των ορων* 28., *εις τα ορια Δεκ. Syr. Perss.* — 1 Cor. 6, 5. *ανα του αδελφου*, wofur *μεταξυ του αδ. Chrys.* auch in 2. 7. Apoc. 7, 17. *ανα μεσον του θρονου* — Apostg. 27, *κατα μεσον της νυκτος.* Doch findet sich auch nach der einen Regel: Matth. 0, 16. Luc. 10, 3. *εν μεσω λυκων.* 17, 11. *δια μεσου Σαμαρειας κ. Γαλ.* Philip. 2, 15. *εν γενεας σκολιας*, wo aber statt *εν μεσω* haben *μεσον CD.* v. erst. Hd. *FG.* 17. 23. 31. 67. v. zw. Hd. 73.

Wie nach *εν δεξια*, *εν μεσω*, *εκ μεσου*, *ανα* u. *κατα* der Genit. mit dem Artik. folgt, so auch nach *απο του*, *προ προσωπου*, *εις προσωπον*, *δια στοματος* und *ιρος.* Apostg. 3, 19. 2 Thess. 1, 9. *απο προσωπου του* . Doch in jener St. fehlt *του* in *E.* 26. 36. *and.* 4. 1. *b. e. k.*, und in dieser fehlt *του* in *FG.* 39. 57. 3. 67.) 72. *and.* 3. *Mt. b. d. Chrys.* (auch in Mt. *α.*) ext. *Theophyl. Edd. Complut. Plant.* Apostg. 5, 41. *απο προσωπου του συνεδριου*, und *απο προσωπου των ων ημων.* Apoc. 6, 16. 12, 14. *απο προσωπου του καθη-*, u. *απο πρ. του οφεως.* — Apostg. 13, 24. *προ προσω- ης εισοδου αυτου.* — 2 Cor. 8, 24. *εις προσωπον των εκ- ων.* — Luc. 1, 70. Apostg. 3, 21. *δια στοματος των αγιων προφητων.* — Luc. 1, 74. *εκ χειρος των εχθρων.* — auch nach der gemeinen Regel: Matth. 22, 16. 12, 14. *εις προσωπον ανθρωπων.* Matth. 4, 4. *δια στοματος.*

Die übrigen hieher gehörigen Stellen sind: Matth.

του αιτου, und εκ με-
α μεσον των ὁριων Δε-
των ὁριων Δεκ. 218.
ter medios fines De-
. Aeth., ἀπο των ὁριων
rss. — 1 Cor. 6, 5. ἀνα
του αδ. Chrys. auch in
θρονου — Apostg. 27,
let sich auch nach der
c. 10, 3. ἐν μεσῳ λυκων.
. Γαλ. Philip. 2, 15. ἐν
l. ἐν μεσῳ haben μεσον
31. 67. v. zw. Hd. 73.

κ μεσου, ἀνα u. κατα
gt, so auch nach ἀπο
που, δια σωματος und
). ἀπο προσωπου του
in E. 26. 36. and. 4.
lt του in FG. 39. 57.
rys. (auch in Mt. a.)
Plant. Apostg. 5, 41.
d ἀπο προσωπου των
προσωπου του καθη-
ς. 13, 24. προ προσω-
ὶς προσωπον των ἐκ-
σωματος των ἁγιων
ος των ἐχθρων. —
el: Matth. 22, 16.
tth. 4, 4. δια σωμα-

llen sind: Matth.

der Besserung würdig ist, oder „Frucht
rung“ Stolz. Es gehöret also diese Ste
Apostg. 26, 20.) eigentlich nicht hieher
τανοιας nicht sowohl auf καρπον als vi
bezieht. Vgl. Matth. 10, 10. ἀξιος γαρ ὁ
φης αὐτου ἐστι. *Beng.* in Gnom. zu Ma
1742.) „της construe cum καρπον“ so
einen Druckfehler halten, und ἀξιον s
then. Treffend führt *Wetst.* zu d. St.
Schol. Aristoph. Nub. 242. ἐστι γαρ ὡς
πους τρεφειν· δαπανηρον γαρ και οὐκ ἐ
ἀξιους του ἀναλωματος. *Periander* b.
ἀξιον παρασκευαζε των γονεων. — Matt
υἱος εἰ του θεου, wofür jedoch in der zw
ohne Artik. in *D.* v. erst. Hand (Gries
I. p. LVIII. LXII.), und in der dritten
Vulg., und wie letztere in allen drei S
υἱος του θεου würde etwa seyn „Sohn
steht im Prädicate. Zwar fällt dann nic
Artikel aus — z. B. Matth. 16, 16. 26, 6
θεου. Matth. 27, 11. συ εἰ ὁ βασιλευς των
6, 22. ὁ λυχνος του σωματος ἐστιν ὁ ὀφθαλμ
in mehreren Fällen. Matth. 5, 45. ὁπως
πατρος, wo aber freilich υἱοι gleich ἀ
zunehmen ist. Desgl. Matth. 23, 31. ὁι
νευσαντων. — Matth. 5, 34. 35. ὁτι θρονο
ὑποποδιον ἐστι των ποδων, und ὁτι πολις ἐ
σιλεως. Matth. 10, 36. ἐχθροι (doch οἱ
ἀνθρωπου οἱ οἰκιακοι αὐτου. Matth. 11,
νου. Doch fehlt του in *Mt.* 1. Matth.
Luc. 6, 5. κυριος ἐστι — του σαββατου.
θερισμος συντελεια του αἰωνος ἐστιν, wof

ist genit. partitionis. Matth. 16, 26. Marc. 8, 37. *τι*
ἀνθρωπος, ἀνταλλαγμα της ψυχης. Hier wird *της*
ς von *ἀντι* in *ἀνταλλαγμα* abhangen, oder von ei-
ausgelass. *ὑπερ*, welches in *Chrysost.* in *Mt.* 2. 9.
einmal eingerückt ist. Matth. 22, 30. *ὡς ἀγγελοι του*
Doch *του θεου* ist von *Griesb.* mit dem Obelus ge-
net, und fehlt in *BD.* 1. 209. *Arm. Sahid. cant.*
veron. brix. colb. corb. 2. *clar. harl.* v. erst. Hd.
. 5 Mal. *Ambr. Aug.*, oder wenigstens der Art. *του*
in *L.* 13. 69. 76. 124. 127. 142. 157. *Ev.* 21. 26. 27.
zwei M. 36. *Mt. d. e. f.* zwei M. *q. Chrys. in Mt.* 5.
. Matth. 22, 44. Marc. 12, 36. u. Luc. 20, 43. *ὑποποδιον*
ποδων σου, in einem Cit. aus Ps. 110. Doch statt
ὀδ. haben *ὑποκατω* im Matth.: *BDGL.* 69. 124. 142.
Ev. 5. *and.* 8. *Mt. c.* 10. *Syr. cant. veron. clar. Aug.*;
Marc.: *BD.* gr. 28. *Copt. Arr. Perss.*; im Luc.:
45. *Syr. Arr. Perss. Copt. It.* — Noch gehören hie-
Matth. 4, 15. *Γαλιλαιαν των ἐθνων* in einem Cit. Jes.
Matth. 12, 24. *ἐν τῳ Βεελζεβουλ, ἀρχοντι των δαιμο-*
Sollte es nicht ursprünglich entweder *ἐν Βεελζ.*
τῳ fehlt in einig. Büchern, s. zu Matth. 1, 6.) *τῳ*
τι των δαιμ., wie Luc. 11, 15. im Griesb. T., gehei-
haben, oder blofs *ἐν τῳ ἀρχοντι των δαιμ.* (vgl. Matth.
) oder vielmehr blofs *ἐν Βεελζεβουλ* (vgl. Vs 27.)?
h. 13, 30. *ἐν τῳ καιρῳ του θερισμου*, wofür *ἐν καιρῳ*
θερ. BDGKMS. 1. 13. 17. 89. v. erst. Hd. 124.
157. 218. (mit and. 10.) *Ev.* 2. 36. *and.* 35. *Mt. V.*
d. and. 11. *Epiph. Edd. Complut. Erasm. Colin.*
l. 1. 2. *Genev. Beng. Griesb. Mt. Knapp. Paul.*
tt. Dennoch dürfte sich vielleicht der vulg. T. be-
ten, und wenn auch nur *CL.* und einige and. MSS.

fremden, und τῆς νυ-
. 16, 26. Marc. 8, 37. τ
ψυχῆς. Hier wird τῆς
hangen, oder von ei-
Chrysost. in Mt. 2. 9.
. 22, 30. ὡς ἄγγελοι του
b. mit dem Obelus ge-
09. Arm. Sahid. cant.
clar. harl. v. erst. Hd.
venigstens der Art. του
42. 157. Ev. 21. 26. 27.
M. q. Chrys. in Mt. 5.
. Luc. 20, 43. ὑποποδιον
s Ps. 110. Doch statt
BDGL. 69. 124. 142.
nt. veron. clar. Aug.;
rr. Pers.; im Luc.:
— Noch gehören hie-
ων in einem Cit. Jes.
, ἀρχοντι των δαιμο-
entweder ἐν Βεελζ.
s. zu Matth. 1, 6.) τῳ
Griesb. T., gehei-
ον δαιμ. (vgl. Matth.
βουλ (vgl. Vs 27.)?
ου, wofür ἐν καιρῳ
v. erst. Hd. 124.
. and. 55. Mt. V.
t. Erasm. Colin.
. Knapp. Paul.
der vulg. T. be-
einige and. MSS.

d. Vielleicht dafs dieser Dativ τῳ Ηρ.
durch die dat. absolut. γενεσιοις δε ἀγομε
nem Colbert. Edd. Erasm., oder γενεσ
in *BDL.* Matth. 25, 1. εἰς ἀπαντησιν τ
Dativ τῳ νυμφιῳ sollte man erwarten,
lich eine der besseren Hdschrr. *Urb.* 2.
157.) giebt. Vgl. Matth. 8, 34. εἰς συνα
(Matth. 27, 7. εἰς ταφην τοις ξενοις. Matth
14. εἰς μαρτυριον αὐτοις, κ. τοις ἐθνεσιν. M
παυσιν ταις ψυχαις.)

Aus dem Marcus sind übrig: Mar
εὐαγγελιου Ιησου Χρ., υἱου του θεου. Hier
des Buchs ist zwar nicht der Artik. vor
ten; doch aber ἀρχη του εὐαγγ. Ιησ.
θεου, wie *R.* in Bowyer's Conjectt. ve
blofs ἀρχη του εὐαγγ. *I.* Χρ. (ohne υἱου
Mt. 12. *Orig.* 4 M. *Hieron.* 3 M., oder
του εὐαγγ. *I.* Χρ. υἱου θεου (ohne den z
in *BD.* 102. Jedoch auch Marcus schre
σους Χριστος oder Χρ. Ιησ. (wie hier
Comm. in Joh. p. 14. B. Huet. od. T.
nach Griesb. Symbb. Crr. ad h. l.), — S
1, 1. — und alle unsere Handschrr., o
glichen worden sind, scheinen mit alle
ten hier interpolirt zu seyn. Nämlich e
Zeugen des neutest. Textes, *Irenäus*
„Initium evangelii, quemadmodum
Esaia propheta“ und griechisch, auch
lio 4. (*Chr. Fr. Matthaei* Evang. secun
et lat. p. 21.): Αρχη του εὐαγγελιου, ὡς
weiter in dem ἐν τοις προφηταις ist, wie
griech. T. des Iren. interpoliret, und

en vier erstere von *Victor antioch.* herrühren sol-
— Marc. 6, 7. *και εδιδου αυτοις εξουσιαν των πνευμα-*
των ακαθαρτων. Hier kann *των πνευμ.* durch ein aus-
ss. *κατα* erkläret werden, welches hinzufügen *Evang.*
Mt. e. Doch geben — *εξουσιαν πνευματων ακαθαρτων*
ne Art.) *C.* 9. 13. 69. (viell. auch 124.) *Mt. e.* (fehler-
t — *εξουσ. των πν. ακαθ.* und *εξουσ. πνευμ. των*
θ. 124., dieses b. *Alter*, u. jenes b. *Birch*), und in
. 2. (Gr. 157.) fehlen alle jene Worte *και εδιδου —*
ακαθαρτων. Marc. 6, 23. 11, 11. *εως ημισους της βασι-*
ς μου, u. *οψιας ηδη ουσης της ωρας*, wo *της βασ.* u.
ωρας (da *ωρα* nichts anders als „Tag, Tageszeit“
ist) genit. partit. sind. Doch fehlt in letzt. St. der
. *της* in *D.* b. Wetst. 225. *Mt. o.*, und *της ωρας* fehlt
B. 77., und *της ημερας* geben dafür 13. 28. 69. 124.
rc. 14, 2. *θορυβος του λαου*, für *θορυβ. εν τω λαω* (Matth.
5.), wie 125. *Vulg. Syr.* haben. Marc. 15, 12. *ον λεγετε*
ιλεα των Ιουδαιων. Hier fehlt *ον λεγετε* in *ABD.* 13.
118. *Ev.* 13. *Arm. Vulg. It.*, und vor *βασιλ.* haben
Art. *τον ABC.* 13. 69. 229. v. zw. Hd. *Ev.* 13. *Mt.*
Das *ον λεγετε*, zumal in der Stelle, welche es ein-
mt, läfst sich schwerlich aus dem Sprachgebrauche
Marcus rechtfertigen, und blofs *τον βασιλεα των Ιου-*
ων scheint die ursprüngliche Lesart zu seyn.

Aus dem Lucas sind übrig: Luc. 1, 26. *εις πολιν της*
ιλαιας, s. oben zu dies. St., wo auch Luc. 3, 1. 4, 29.
u. and. St. gesammelt sind. Ferner Luc. 4, 26. Apostg.
13. 14. 22, 3. 27, 5. *εις Σαρεπτα της Σιδωνιας, εις Περ-*
της Παμφυλιας, εις Αντιοχειαν της Πισιδιας, εν Ταρ-
της Κιλικιας, εις Μυρα της Λυκιας. S. oben zu Matth.

anme κανα oder κανως
in Mt. a. d. e. 10. 14,
ntioch. herrühren sol-
ις ἐξουσιαν των πνευμα-
ν πνευμ. durch ein aus-
ches hinzufügen *Evang.*
ν πνευματων ἀκαθαρτων
ch 124.) Mt. e. (fehler-
und ἐξους. πνευμ. των
jenes b. *Birch*), und in
ene Worte και ἐδιδου —
ι. ἑως ἡμισους της βασι-
ς ὡρας, wo της βας. u.
als „Tag, Tageszeit“
fehlt in letzt. St. der
o., und της ὡρας fehlt
dafür 13. 28. 69. 124.
ορυβ. ἐν τῳ λαῳ (Matth.
. Marc. 15, 12. ὁν λεγετε
ὁν λεγετε in *ABD.* 13.
und vor βασιλ. haben
zw. Hd. *Ev.* 13. Mt.
elle, welche es ein-
em Sprachgebrauche
ς τον βασιλεα των Ιου-
urt zu seyn.
uc. 1, 26. εἰς πολιν της
uch Luc. 3, 1. 4, 29.
Luc. 4, 26. Apostg.
Σιδωνιας, εἰς Πεφ-
Πισιδιας, ἐν Παφ-
S. oben zu Matth.

and. 57. *od. mehr. Mt. V. and.* 13. *Edd.*
1. 2. *Beng. Griesb. Mt. Alt. Knapp. Pa*
zwar, was merkwürdig ist, im Subject
heifsen: „eine Schwiegermutter des S
ses Sim., der gleich vorher genannt war
auch zwei Schwiegermütter haben kon
nur πενθερα δε Σιμωνος haben *Mt. m.* 1
ἡ δε πενθερα του Σιμ. *C.* 106. 131. *u. m*
6, 35. vulg. T. *υἱοι του ὑψιστου* im Prädic
fälschlich *οἱ υἱυι ὑψιστου Edd. Complut.*
υἱοι του ὑψιστου Edd. Steph. 1. 2. *Genev*
υἱοι ὑψιστου Edd. Griesb. Mt. Knapp. Pa
LMPS. 10. 11. 72. 89. 106. 127. 130. 1
Ev. 18. 19. 24. 34. 36. *and.* 18. *od. me*
6. *Mt. BHV. and.* 17. *Theophyl.* Vgl.
32. — Luc. 6, 17. 7, 3. 12. *πληθος πολυ τ*
βυτερους των Ιουδαιων, u. *ὀχλος της πολ*
Genit. partit. Im *Vindob. Lambec.* 1. (
Ed. Alter. sind hier die Worte *και ὀχλ*
ὠν συν αὐτῃ (welche unversehrt auch die
ner Hdschrr. Lambec. 31. od. Gr. 124
nur durch einen Schreibefehler ausge
ὑπο μεριμνων και πλουτου και ἡδονων τ o
viel als *τουτου του βιου*, dieses Lebens,
unter *βιος* annimmt (vgl. Matth. 13, 2
αἰωνος), oder scil. *ἑνεκα* des Lebens (
u. Lebensgenusses) wegen, in welcher
sonst *ὁ βιος* bei'm Lucas vorkommt.
της συναγωγης, s. zu Luc. 1, 26. — Luc
fehlerh. T. *ἐν Βεελξεβουλ ἀρχοντι των δ*
aber *ἐν Βεελξ. τῳ ἀρχοντι των δαιμ. Grie*
Schott. nach *BCKLM.* 13. 33. 42. 1

. Doch statt *υἱοι* haben *οἱ υἱοι A.* 2. *Ev.* 36. *Edd.*
sm. Ald. Colin. Bogard., und statt *του θεου* blofs
, *AB L. Basil. Nyssen.* (statt *και υἱοι εἰσι του θεου*
ſs *θεου* 157. *verc. corb. vind. colb. Tert. Cypr. Auct.*
sing. cler., und blofs *τῳ θεῳ D. cant.*). Luc. 21, 26.
φοβου και προσδοκιας των ἐπερχομενων, wo der Artik.
ἐπερχ. stehen mufste, und viell. scil. *ἑνεκα* hinzuge-
ht werden darf. Apostg. 1, 18. vulg. T. *ἐκ του μισθου*
ἀδικιας, wofür *ἐκ μισθου τ. ἀδικ. ADE.* 4. 31. 32.
42. 57. 60. 73. 76. 80. *and. Mt. a* 1. *c. d. f. h.* (am Rd.
in den Schol.) *k. l. m. Eus. Chrys. Theophyl.* 1. *Oe-*
n. ein M. *Edd. Complut. Plant. Beng. Griesb. Mt.*
app. Schott., und allerdings läfst sich *ἑνεκα* bei *της*
κ. hinzudenken. *CD.* aber *u. and.* scheinen die vulg.
sart beizubehalten. Apostg. 1, 22. *μαρτυρα της ἀναστα-*
σεως, viell. scil. *περι* (wenigstens *μαρτυρειν περι τινος* oft
Joh.), und ebenfalls im Prädicate, dessen Subject
folg. *ἑνα* ist. Denn die im N. T. seltene Inversion
21. 22. (in einer Petrin. Rede, und womit etwa zu
rgl. Apostg. 2, 22. 23. 10, 36. 37.) würde mindestens in
n Evangg. umgestellt nicht anders lauten, als: *Δει*
ἑνα τουτων των συνελθοντων ἡμιν ἀνδρων — γενεσθαι
ἡμιν (oder vielm. *συν ἡμ. γενεσθαι ABCD.* 31. 40.
m. Vulg. cant. Chrys. zwei M. *Aug.*) *μαρτυρα της*
κσεως αὐτου. Apostg. 2, 15. 10, 3. *ὡρα τριτη της ἡμε-*
ς, u. *ὡραν ἐνατην της ἡμερας.* S. zu Luc. 1, 26., wo
ch Apostg. 7, 42. 10, 3. 27, 23. *ἐν βιβλῳ των προφητων,*
ἀγγελος του θεου angemerkt worden sind. Apostg. 3,
υἱοι των προφητων, wofür aber *οἱ υἱοι των προφ. AC*
15. 18. 37. 69. 73. 80. 84. *and.* 4. Mt. *c.*, *d. h.* in den

ft *Mt.* diesen Artik. in
Luc. 20, 36. *υἱοι — του*
ἱοι A. 2. *Ev.* 36. *Edd.*
ıd statt *του θεου* blofs
και υἱοι εἰσι του θεου
olb. Tert. Cypr. Auct.
D. cant.). Luc. 21, 26.
γομενων, wo der Artik.
ell. scil. *ἑνεκα* hinzuge-
, vulg. T. *ἐκ του μισθου*
ἀθικ. ADE. 4. 31. 32.
t. a 1. *c. d. f. h.* (am Rd.
hrys. Theophyl. 1. Oe-
ant. Beng. Griesb. Mt.
läfst sich *ἑνεκα* bei *της*
nd. scheinen die vulg.
21. *μαρτυρα της ἀναστα-*
μαρτυρειν περι τινος oft
licate, dessen Subject
. T. seltene Inversion
und womit etwa zu
würde mindestens in
ers lauten, als: *Δει*
ν ἀνδρων — γενεσθαι
θαι ABCD. 31. 40.
Aug.) *μαρτυρα της*
ωρα τριτη της ἡμε-
zu Luc. 1, 26., wo
βλω των προφητων,
en sind. Apostg. 3,
νιοι των προφ. AC
Mt. *c. d. h.* in den

γυσμος των Ελληνιστων (*των Ελλ.* fehlt
ἐθνων, συνδρομη του λαου, στασις των Φα
überall *ἐκ* suppliren läfst. Eben so Apo
την εὐσεβη (*στρατ. τινα εὐλαβη* 40. „fide
προσκαρτερουντων (*τον προσκαρτερουντα*
und Apostg. 17, 1. wenn man statt *ἡ σ*
(vgl. Vs 10.) lieset *συναγ. των Ιουδ.* mit
stelg. 12, 3. *ἡμεραι των ἀζυμων*, wofür al
των ἀζυμ. ADE. 11. 20. 25. 26. 29. 3
47. 59. 65. 66. 68. 76. 78. 98. auch *cod.*
nar. 2. 5. *Mt. a* 1. *b.* zwei M. *d. e. f. k.*
5. *Theophyl.* 1. 2. *Edd. Griesb. Harw*
Schott. Apostg. 13, 11. *χειρ του κυριου*,
tig *χειρ κυριου ACDE.* 1. 38. 40. 46. 4
80. 95. 98. *Lect.* 2. 5. *and.* 3. *Mt. a* 1.
m. Chrys. Theophyl. 1. 2. *Edd. Comp*
Knapp. Schott. Apostg. 16, 17. *οὑτοι οἱ*
του θεου — εἰσιν im Prädic. Dafür abe
θ. — εἰσιν D. v. erst. H. *cant.* v. erst.
οὑτοι u. *οὑτος* ohne Beisatz steht z. B.
13. 25. 26. 20, 5. 25, 11. — Apostg. 19, 29
Παυλου, wofür aber richtig *συνεκδ. Πα*
3. 21. 31. 43. 45. 46. 47. 56. 63. 64. 65.
89. *and.* 3. *Mt. a* 1. *c. d. f. k. l. m. Ch*
2. *Edd. Compl. Beng. Gr. Mt. Knapp*
19, 40. *λογον της συστροφης*, wofür *λογο*
AE. 15. 18. 25. 31. 33. 36. 40. 68. 73.
Arm. Slav. 5. 7. *laud. Theophyl.* 2.
ein Comma nach *λογον* gesetzt, und *τη*
Apposition zu *περι της σημερον* (nicht
werden. Denn obgleich ein Epheser sp
λεισθαι περι τινος auch Apostg. 23, 29. 26

ig auf, und sicherer kann vielleicht also übersetzt
den: „Denn wir sind in Gefahr, Aufruhrs ange-
t zu werden wegen des heutigen Tags — ungeach-
kein Vorwurf vorhanden ist, über welchen wir nicht
wird zwischen *ου* und *δυνησ.* aus vielen Hdschrr. u.
erss. eingerückt in *Edd. Mt. Griesb.* 2.) sollten Re-
nschaft geben können — nämlich dieses Zusammen-
s wegen". Apostg. 23, 29. *περι ζητηματων του νομου,*
περι του νομου. Vgl. Apostg. 25, 19. *ζητηματα περι της*
ιδαιμονιας. Apostg. 18, 15. *ζητημα περι λογου.* — Apo-
g. 26, 12. *μετ' ἐξουσιας και ἐπιτροπης της παρα των ἀρ-*
εων. Wenn auch *παρα* mit *B.* oder *της παρα* mit *AE.*
68. 73. *Mt. χ. Syr. Arr. Vulg. laud.* im Texte aus-
ssen wird, so darf doch *των ἀρχ.* von einem hinzu-
achten *παρα* abhangen. — Von *κατα ἀκριβειαν του*
ρῳου νομου, u. *ζηλωτης ὑπαρχων του θεου* Apostg. 22, 3.
d sogleich unter den Paulin. St. die Rede seyn.

In des Paulus Briefen: Rom. 4, 13. *κληρονομον — του*
μου, wofür in der *zweit. Griesb. u. Schott. Ausg.*
ρ. — *κοσμου* nach *ABCDFG.* 47. 73. 80. *Damasc.*,
n der *zw. Knapp. του* in Klammern. Rom. 5, 19. Statt
της ὑπακοης του ἑνος haben die *erste Griesb. Knapp.*
ott. Ausgg., wahrschl. nur durch ein Correctur-
rsehen, *δια ὑπακ. τ. ἑνος.* Rom. 13, 3. *φοβος των ἀγα-*
ν ἐργων (*φοβ. ἀγ. ἐργ.* ohne Art. in der *erst. Griesb.*
sg. wahrsch. nur Corr. Fehler), *ἀλλα των κακων.* Da-
aber besser *φοβος τῳ ἀγαθῳ ἐργῳ, ἀλλα τῳ κακῳ AB*
v. erst. Hd. *FG.* 6. 67. v. zw. Hd. *Copt. Goth. Vulg.*
Clem. Iren. Tertull. Ambrst. ms. Ruf. Aug. Pacian.
lul. Beda, was auch *Grotius* billiget und Griesb. in
mittl. Rd. hebt. Rom. 15, 29. *ἐν πληρωματι εὐλογιας*

Bezae Annott.), nicht
vielleicht also übersetzt
fahr, Aufruhrs ange-
gen Tags — ungeach-
über welchen wir nicht
aus vielen Hdschrr. u.
Griesb. 2.) sollten Re-
lich dieses Zusammen-

ς ζητηματων του νομου,
25, 19. ζητηματα περι της
ημα περι λογου. — Apo-
ροπης της παρα των ἀρ-
oder της παρα mit *AE.*
. laud. im Texte aus-
ἀρ. von einem hinzu-
on κατα ἀκριβειαν του
του θεου Apostg. 22, 3.
t. die Rede seyn.
4, 13. κληρονομον — του
sb. u. Schott. Ausg.
47. 73. 80. *Damasc.*,
rn. Rom. 5, 19. Statt
erste *Griesb. Knapp.*
urch ein Correctur-
13, 3. φοβος των ἀγα-
in der *erst. Griesb.*
λλα των κακων. Da-
ἀλλα τῳ κακῳ *AB*
Copt. Goth. Vulg.
Ruf. Aug. Pacian.
get und Griesb. in
πληρωματι εὐλογιας

Eph. 6, 6. ὡς δουλοι του Χριστου. Der Art
in *A B D.* v. erst. Hd. *F G.* 31. 39. 47.
Oecum. u. von Griesb. doppelt obeli
oben unter III. bemerkt worden. Co
στοι του θεου. Der Art. του fehlt in *A*
G. Cod. de Diez. and. Ed. Harwood.,
obelisiret; του θεου fehlt in 38. Colo
λογου. Der Artik. fehlt in *D.* v. erst
selbst λογου fehlt in 66. v. zw. Hd. *M*
phyl., und θεου steht dafür in 47. —
μονην του Χριστου vulg. T., wofür abe
Χρ. *A B D E F G. mehr. and.* u. *all*
Ausgg., wie schon unter III. erinne
9, 5. Χερουβιμ της δοξης. Den Artik.
die *Griesb. Ausgg.* Hal. u. Hal. et Lond
und, nach Birch's Collation zu urt
Steph. Hingegen *Edd. Bez. Curcell.*
Mill. Beng. Goldhag. Wetst. Mt. K
wie sämmtl. Wiener Codd.) u. *Paris.*
17. 80.) Χερουβ. δοξης ohne Artikel.

Doch in den Prädicaten, wie sc
fremden, und auch im Paul. läfst si
eine Präposition suppliren, oder so
wahrnehmen. Z. B. Rom. 2, 5. δικαι
Der Artik. fehlt zwar in 65. (Griesb. S
scheint aber gerade wegen des folg
zu seyn: — δικαιοκρ. του θεου, ὃς
1, 6. 13, 3. ἐν ὑπομονῃ των αὐτων παθ
δοκιμην του ἐν ἐμοι λαλουντος Χριστου,
ἐπαινον δοξης της χαριτος αὐτου, ἐν

της in *Paris.* 14. (Gr. 17.), und das and. M. steht
κρτιᾳ in *Havn.* 1. (Gr. 72.) *Mt.* ξ., was auch zu je-
t. aus *Laud.* 2. (Gr. 38.) von Mill. angemerkt wird.
so 1 Cor. 4, 13. *ὡς περικαθαρματα του κοσμου*, wo
. 3. (Gr. Lectionar. 7.) *Mt.* χ. *τῳ κοσμῳ* giebt. (vgl.
. 4, 9. 7, 28. 8, 9. Rom. 8, 12. 11, 25. Gal. 5, 13. Col.
und in einigen dieser St. die Varr.) Rom. 9, 8. *τεκνα*
εου (viell. sc. *ἐκ του θ.* vgl. 1 Cor. 2, 12. *το πνευμα τα*
υ θεου). Doch fehlt *του* in *FG.* 37. 67. v. zw. Hd.
lt. c. k. Chrys. — Rom. 5, 14. *ὁς ἐστι τυπος του μελ-*
. 1 Tim. 4, 12. *τυπος γινου των πιστων* (1 Petr. 5, 3. *τυ-*
νομενοι του ποιμνιου). Rom. 16, 1. 5. *οὐσαν διακονον της*
σιας, u. *ὁς ἐστιν ἀπαρχη της Ασιας.* 1 Cor. 16, 15. *ὁς*
ἀπαρχη της Αχαιας. 2 Cor. 4, 4. u. Col. 1, 7. 15. *ὁς ἐστιν*
του θεου, u. *ὁς ἐστι — διακονος του Χριστου.* Hebr. 1, 3.
ὡν ἀπαυγασμα της δοξης και χαρακτηρ της ὑποστασεως
. Eph. 1, 14. *ὁς ἐστιν ἀρραβων της κληρονομιας.* Coloss.
ητις (and. *ὁ* od. *ὁς*) *ἐστι συνδεσμος της τελειοτητος.*
n. 3, 15. *ητις ἐστιν ἑδραιωμα της ἀληθειας.* Col. 2, 17. *ἁ*
. *ὁ*) *ἐστι σκια των μελλοντων.* Hebr. 8, 5. 10, 1. *σκια των*
ρανιων, u. *σκιαν — των μελλοντων ἀγαθων.* 1 Thess.
τουτο γαρ ἐστι θελημα του θεου (doch — *το θελημα του*
AFG. 45. 80. *Clem. Antioch. Mt. g. k.*, und wie-
θελημα θεου 1 Thess. 5, 18. *τουτο γαρ θελημα θεου.*).
Cor. 15, 20. *ἀπαρχη των κεκοιμημενων*, scil. *ἐκ τ. κεκ.*
Coloss. 1, 18. *ὁς ἐστιν ἀρχη* od. *ἀπαρχη ἐκ των νεκρων*).
r. 1, 20. *συζητητης του αἰωνος τουτου.* 1 Cor. 2, 6. *σοφιαν*
ου αἰωνος τουτου. 1 Cor. 6, 19. *ναος του ἐν ὑμιν πνευμα-*
ἁγ. 1 Cor. 10, 16. 18. 20. *κοινωνια του αἱματος* u. *του σω-*
ς, (u. *κοινωνοι του θυσιαστηριου* u. *κοινωνους των δαι-*

. Doch das erste M.
und das and. M. steht
lt. ξ., was auch zu je-
Mill. angemerkt wird.

ματα του κοσμου, wo
χ. τω κοσμω giebt. (vgl.
11, 25. Gal. 5, 13. Col.
Varr.) Rom. 9, 8. τεκνα
Cor. 2, 12. το πνευμα τα
FG. 37. 67. v. zw. Hd.
. ὁς ἐστι τυπος του μελ-
πιξων (1 Petr. 5, 3. τυ-
, 1, 5. οὐσαν διακονον της
δοσιας. 1 Cor. 16, 15. ὁς
u. Col. 1, 7. 15. ὁς ἐστιν
του Χριστου. Hebr. 1, 3.
αρακτηρ της ὑποστασεως
ς κληρονομιας. Coloss.
θεσμος της τελειοτητος.
ἀληθειας. Col. 2, 17. ἁ
. 8, 5. 10, 1. σκια των
ων ἀγαθων. 1 Thess.
och — το θελημα του
lt. g. k., und wie-
γαρ θελημα θεου.).
νων, scil. ἐκ τ. νεκ.
ση ἐκ των νεκρων).
1 Cor. 2, 6. σοφιαν
ν ἐν ὑμιν πνευμα-
ματος u. του σω-
κοινωνους των δαι-

1 Cor. 15, 15. ψευδομαρτυρες του θεου,
auch ἐνωπιον od. κατα suppliren läfst. —
ὑπαρχων των — παραδοσεων, wie in
Apostg. 22, 3. ζηλωτης ὑπαρχων του θεου
14, 12. ζηλωται ἐστε πνευματων). — Eph. 5
του θεου. 1 Thess. 1, 6. ὑμεις μιμηται —
κυριου. 1 Thess. 2, 14. ὑμεις μιμηται ἐγεν
σιων του θεου. Hebr. 6, 12. μιμηται — τ
— Eph. 5, 23. ἐστι κεφαλη της γυναικος, —
σιας, — σωτηρ του σωματος. Eph. 5, 30.
ματος αὐτου. — Hebr. 7, 1. ἱερευς του θε
χιερευς των μελλοντων ἀγαθων. — Heb
(ἐπ' ἐσχατων vulg. T.) των ἡμερων.

Rom. 3, 25. εἰς ἐνδειξιν της δικαιοσυ
wo statt ἐνδειγμα της δικαιας κρισεως
της δικ. κρ. 73. *Vulg. boern. Aug. Amb*
phyl. 1 Cor. 1, 9. εἰς κοινωνιαν του υἱου.
θρου της σαρκος. Gal. 2, 8. εἰς ἀποστολην τ
1, 10. εἰς οἰκονομιαν του πληρωματος. Eph
νον της δοξης αὐτου (doch in jen. Vs fehl
35. 57. (mit and. 7.) 72. 73. 74. 76. 80.
Mt. a. and. 8. *Eus. Cyr. Damasc. Th*
pl. Plant. Colin., und in dies. Vs fe
Wetst. u. Birch, od. Begtrup). Eph.
εἰς ἀπολυτρωσιν της περιποιησεως, u. εἰς
θεου, u. εἰς οἰκοδομην του σωματος. Phi
κοπην του εὐαγγελιου, u. εἰς ἀπολογιαν τ
2, 2. εἰς ἐπιγνωσιν του μυστηριου του θ
εἰς ἀπαντησιν του κυριου. 1 Tim. 3, 6. 7.
βολου, u. εἰς παγιδα του διαβολου. Hebr.
των λαληθησομενων. Hebr. 9, 15. 24. εἰς ἀ

r. 3, 7. *εἰς ἡμεραν κρισεως — των ἀσεβων ἀνθρωπων.* Rom. 3, 26. *προς ἐνδειξιν της δικαιοσυνης αὐτου* (doch *την ἐνδ. της δικ. αὐτ.* *ACD.* v. erst. Hd. 47. 49. *Clem. Cyrill.*). 2 Cor. 4, 6. *προς φωτισμον της γνωσεως* h *Orig.* ein M. *προς τον φωτ. τ. γν.*). Ephes. 4, 29. *προς ομην της χρειας.* Col. 2, 23. *προς πλησμονην της σαρκος.* n. 1, 16. *προς ὑποτυπωσιν των μελλοντων πιστευειν.*

Rom. 16, 26. *κατ᾽ ἐπιταγην του αἰωνιου θεου.* Tit. 1, 3. *ἐπιταγην του σωτηρος ἡμων θεου.* Eph. 3, 11. *κατα προ-* *των αἰωνων.* Coloss. 3, 10. *κατ᾽ εἰκονα του κτισαντος* . 2 Thess. 2, 9. *κατ᾽ ἐνεργειαν του Σατανα.* Apostg. 22, einer Paul. Rede: *κατα ἀκριβειαν του πατρωου νομου.* Rom. 5, 2. *ἐπ᾽ ἐλπιδι της δοξης του θεου.* 2 Tim. 2, 14. *ατασροφη των ἀκουοντων.* Hebr. 9, 26. *ἐπι συντελειᾳ των* *ων.* Apostg. 26, 6. in einer Paul. Rede: *ἐπ᾽ ἐλπιδι της* *ταγγελιας.*

2 Cor. 1, 6. *ἐν ὑπομονῃ των αὐτων παθηματων.* Eph. 4, . *ἐν ματαιοτητι του νοος αὐτων*, und *ἐν δικαιοσυνῃ και* *ητι της ἀληθειας* (doch für *της ἀληθ.* haben *και ἀλη-* *D.* v. erst. Hd. *FG. Mt. d. It. Cypr. Hil. Lucif.*). 5, 20. und 2 Thess. 3, 6. *ἐν ὀνοματι του κυριου ἡμων* . (doch in jener St. haben *ἐν τῳ ὀνομ. του κ. ἡμ. I.* 7. *Mt. h.*, und in dieser fehlt *του* in *F.*). Eph. 6, 5. *λοτητι της καρδιας ὑμων* (doch *της* fehlt in 67. v. erst. 72. *and.* 2. *Mt. c. d. m. Chrys.* im T., auch in Mt. *d. Complut.*). Eph. 6, 15. 19. *ἐν ἑτοιμασιᾳ του εὐαγγε-* *της εἰρηνης*, und *ἐν ἀνοιξει του στοματος μου.* Phil. 4, 15. *οχῃ του εὐαγγελιου.* Coloss. 2, 18. *ἐν ταπεινοφροσυνῃ* *θρησκειᾳ των ἀγγελων.* — Auch 2 Petr. 1, 1. 2. *ἐν δι-* *υνῃ του θεου*, und *ἐν ἐπιγνωσει του θεου.* 2 Petr. 2, 20.

του κυριου ἡμων. Auch
των ἀσεβων ἀνθρωπων,
δικαιοσυνης αὐτου (doch
). v. erst. Hd. 47. 49.
ος φωτισμον της γνωσεως
. γν.). Ephes. 4, 29. προς
ος πλησμονην της σαρκος,
μελλοντων πιζευειν.
ν αἰωνιον θεον. Tit. 1, 3.
ν. Eph. 3, 11. κατα προ-
ματ' εἰκονα του κτισαντος
του Σατανα. Apostg. 22,
θειαν του πατρωου νομου.
του θεου. 2 Tim. 2, 14.
9, 26. ἐπι συντελειᾳ των
l. Rede: ἐπ' ἐλπιδι της
ων παθηματων. Eph. 4,
und ἐν δικαιοσυνη και
ἀληθ. haben και ἀλη-
Cypr. Hil. Lucif.).
ματι του κυριου ἡμων
του ὀνομ. του κ. ἡμ. I.
ον in F.). Eph. 6, 5.
fehlt in 67. v. erst.
n T., auch in Mt.
πμασια του εὐαγγε-
ος μου. Phil. 4, 15.
ἐν ταπεινοφροσυνη
Petr. 1, 1. 2. ἐν δι-
θεου. 2 Petr. 2, 20.

18. καρπος δε της δικαιοσυνης Vulg. u.
Subj.), wofür aber richtig καρπος δε
38. 46. 56. 66. 68. 69. 73. 76. 80. *cod.*
1. *Mt. c. d. k.* („codd. plurimi" b. *Mill*
Griesb. Knapp. Schott. Zwar steht in
Ausg. (1804.) „rectius abest", näml.
vorher wird diese Auslassung durch „—
und „της i. e. περι ης διαλεγομαι" erklär
„abest" offenbar ein Druckfehler ist
heifsen soll. Jac. 4, 4. ἐχθρα του θεου, φ
ἐχθρος του θεου stehen im Prädicate.
Correctur-Versehen findet sich daselb
Griesb. (Hal. u. Hal. et Lond.) u. Sch
του κοσμου, statt des einzig richtigen
5, 10. ὑποδειγμα — της κακοπαθειας και
eig. „eine Probe *von* Leiden und *von*
Prädicate (denn in λαβητε ist das Sub
des Prädic. enthalten). — 1 Petr. 1, 20.
ἐσχατου *AB. and.*) των χρονων, u. 2 Pe
του (ἐπ' ἐσχατων *AB. and.*) των ἡμερων z
hörig und των χρον., των ἡμ. sind gen.
16. ὡς ἐπικαλυμμα — της κακιας im Prä
εἰς ἐπικ. τ. κακ. Vgl. die vorhin ange
1 Petr. 5, 1. Minder annehmlich haben
ρος και μαρτυς των του Χρ. παθηματων 2
and. 3. *Mt. a.* am Rd. *Arm. Edd. Co*
nev., statt des vulg. und in allen cri
Ausgg. enthaltenen ὁ συμπρεσβ. κ. τ. λ. 1
κατακυριευοντες των κληρων, ἀλλα τυποι
μνιου. Doch alle diese Worte fehlen i
χαριν του θεου, wo τ. θεου fehlt in 13. (
1, 9. 16. 2, 29. ληθην λαβων του καθαριο

r das nicht nach- sondern vorstehende ἡν zeigt, im
dic.). Vgl. Joh. 3, 25. ἐγενετο οὐν ζητησις ἐκ των μα-
ων Ιωαν. „es entstand nun eine Streitfrage unter den
annis-Jüngern mit einem Juden", wo niemand ἐκ
missen würde. Desgl. Joh. 4, 6. ἠν δε ἐκει πηγη του Ια-
, eigentl. es war aber daselbst ein Brunnen von Jacob
. Joh. 5, 1. ἠν ἑορτη των Ιουδαιων, es war ein Fest bei
Juden, wofür jedoch ἠν ἡ ἑορτη των Ιουδ. im ersten
suche das griech. N. T. zu drucken (Sex Johannis
ita. Venet. ap. Aldum. 1504.), auch *Complut.* und
L. 1. 36. 40. 42. 63. 64. 72. 113. 115. 117. 118. *and.*
Mt. a. g. i. k. l. n. p. q. s. z. 11. 17. ε. (u. einm. δ. ζ.)
t. Cyr. Theophyl., oder auch mit Weglassung des
. και haben ἠν ἐν τη ἑορτη 16. *Mt. r.* Joh. 6, 45. διδα-
του θεου (in einem Cit.), wofür aber διδ. θεου, ohne
, *ABCDEGLST.* 218. (mit and. 8.) *and.* 25. *od.*
r. Mt. V. and. 15. *Cyr. Chrys.* auch in Mt. codd.
ophyl. Edd. Complut. Plant. Griesb. Mt. Knapp.
ott. Joh. 8, 34. δουλος ἐστι της ἁμαρτιας (im Präd. u. vgl.
18, 3. ἐκ των ἀρχιερεων ὑπηρετας, das, wenn man ἐκ
t von ὑπηρ., sondern von λαβων, abhängig machen
lte, in diesem Falle παρα των ἀρχ. heifsen würde).
h fehlt της ἁμαρτιας in *D. cant. veron. Clem. Mill*
Prolegg. 1280. „της ἁμαρτ. adjectum olim censeo ex
ri parte versiculi, seu ex Rom. 6, 6.", und *Griesb.*
hnet es mit doppelten Obelen. An Stärke scheint
Gedanke durch diese Auslassung zu gewinnen. Joh.
, εἰ τεκνα του Αβρααμ ἐστε „wenn ihr Söhne von jenem
aham seyd" in Beziehung auf das vorherg. ὁ πατηρ
Αβρ. ἐστι. Doch in cod. 69. sind jene Worte wegge-

Pharis. — ein Oberster
auch ἀρχ. των Ιουδ., wie
vorstehende ην zeigt, im
οὐν ζητησις ἐκ των μα-
ne Streitfrage unter den
Juden", wo niemand ἐκ
6. ἡν δε ἐκει πηγη του Ια-
t ein Brunnen von Jacob
των, es war ein Fest bei
ἑορτη των Ιουδ. im ersten
drucken (Sex Johannis
4.), auch *Complut.* und
113. 115. 117. 118. *and.*
11. 17. ε. (u. einm. δ. ξ.)
ch mit Weglassung des
6. *Mt. r.* Joh. 6, 45. διδα-
für aber δια. θεου, ohne
mit and. 8.) *and.* 25. *od.*
rys. auch in Mt. codd.
. *Griesb. Mt. Knapp.*
ρτιας (im Präd. u. vgl.
ς, das, wenn man ἐκ
ν, abhängig machen
ἀρχ. heifsen würde).
nt. veron. *Clem. Mill*
ctum olim censeo ex
. 6, 6, ", und *Griesb.*
An Stärke scheint
zu gewinnen. Joh.
r Söhne von jenem
s vorherg. ὁ πατηρ
ene Worte wegge-

des Abr. thut", was schon allein ein
wort auf jenes ὁ πατηρ ἡμ. *Αβρ.* ἐστι wä
εἰμι του κοσμου im Präd. und in Bezieh
hergeh. τῳ κοσμῳ. Joh. 10, 2. ποιμην ἐστι τ
für αὐτος ἐστιν ὁ ποιμην των προβατων *D.*
οὑτος ἐστιν ὁ ποιμην των προβ. *Chrys.* auc
veron. brix. colb. foss. Joh. 10, 36. υἱος
jedoch der Art. του fehlt in *D E.* 69.
(mit 124. u. and. 6.) *Mt.* 17. *Cyrill.*
auch in Mt. 5. codd. Joh. 11, 9. οὐχι δω
ἡμερας, wofür unter andern οὐχι δ
ἡμερα *D. cant.* Joh. 11, 49. 51. ἀρχιερευ
ἐκεινου, u. Joh. 18, 13. ὃς ἡν ἀρχιερευς τ
(in der zweit. St. fehlt ἐκεινου in *D.* g
Joseph. Hypomn. c. 101.). Joh. 12, 13. βα
So haben *AGH.* 36. 40. 63. 64. 69.
127. 131. 235. *Ev.* 1. 24. 36. 46. *and*
and. 21. *Goth. Theophyl. Edd. Compl*
Mt. Knapp. 2. statt des vulg. ὁ βασ. τ
ὁ βασ. του Ισρ. in *BLQ. Orig.* ein M
ἐρχομενος ἐν ὀνοματι κυριου βασιλ. του Ισ
hinter einander gelesen und nach κυ
gesetzt würde, so hätte βασιλ. seine
näml. vor ἐρχομ. Vgl. Luc. 19, 38. All
hat hier seine Richtigkeit, und ὁ ἐρχ
ριου ist als für sich bestehend anzuneh
27. 6, 14.) und dem ὁ βασ. του Ισρ. z
Deshalb aber wird der Artik. vor βασ.
Edd. Griesb. Knapp. 1. *Schott.* findet,
halten seyn. Joh. 12, 31. νυν κρισις ἐσ
„nun geht ein Gericht über diese Wel
jedoch in *Syr. hieros.* b. Birch fehl

. 90. 97. 106. 123. 124. 125. 127. 131. 142. 145. 157.
. 234. 255. *Ev.* 6. 24. 26. 36. 44. *and. Mt.* ***B HV.***
d. 19. *Chrys. Cyr. Theophyl. Edd. Compl. Steph.*
ant. Genev. Beng. Gr. Mt. Knapp. Schott. Joh. 19, 14.
ἦν δε παρασκευη του Πασχα (es war aber der Vorbe-
tungstag vom Pascha), u. *βασιλευς εἰμι των Ιουδαιων.*
oh. 4, 14. *τον υἱον σωτηρα του κοσμου.* — Apoc. 4, 6. 5,
. 7, 11. *κυκλῳ του θρονου*, wie oben *ἐν μεσῳ του θρονου.*
ch steht auch dafür Apoc. 4, 3. 4. *κυκλοθεν του θρονου,*
d wieder im vulg. T. Apoc. 5, 11. *κυκλοθεν τ. θρ.* Apoc.
. *ἠκουσα φωνην του τεταρτου ζωου,* wo aber *φωνην* fehlt
7. 9. 14. 16. 29. 35. 38. *and.* 15. *u. Barb.* 2. *Mt. k. l.*
r. *Syr. Arr. Copt. Slav.* 3. 4. *Areth. Primas. Edd.*
ng. Griesb. Mt. Knapp. Schott., und *φωνης* dafür hat
dr. 2. Apoc. 8, 4. *ἐκ χειρος του ἀγγελου*, kann ange-
nmen werden wie, nach obigen Bemerkk., z. B. *ἀπο*
σωπου του ὀφεως (Apoc. 12, 14.). Doch der treffliche
t. 579. bei Birch (Gr. 38.) giebt *ἐκ χειρος ἀγγελου* ohne
., obgleich eher *ἐκ της χειρος του ἀγγελου* vermuthet
rden dürfte. Wenigstens findet sich aufserdem nur
elmäfsig Apoc. 10, 10. *ἐκ της χειρος του ἀγγελου*, und
h Apoc. 10, 8. nicht, wie im vulg. T., *ἐν τῃ χειρι ἀγ-*
ου, sondern *ἐν τῃ χειρι του ἀγγ.*, was schon unter
Form *το πνευμα θεου* bemerkt worden. Apoc. 11, 6.
g. u. fehlerh. T. *ἐν ἡμεραις αὐτων της προφητειας*, wo-
aber *τας ἡμερας της προφητειας αὐτων ABC.* 2. 4. 6.
3. 9. 11. 12. 14. 16. 17. 18. 19. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
34. 37. 38. 40. 41. 42. *Mt. k. l. o. p. r. Vulg. Copt.*
dr. 2. *Areth. Hippol. Edd. Complut. Plant. Genev.*
ng. Griesb. Mt. Knapp. Schott., od. *τας ἡμερας αὐ-*

er der Art. τὸν fehlt in
2. 74. 76. 78. 83. 85. 86.
127. 131. 142. 145. 157.
6. 44. and. Mt. BHV.
l. Edd. Compl. Steph.
napp. Schott. Joh. 19, 14.
(es war aber der Vorbe-
ασιλευς εἰμι των Ἰουδαιων,
κοσμου. — Apoc. 4, 6. 5,
oben ἐν μεσῳ του θρονου.
3. 4. κυκλοθεν του θρονου,
11. κυκλοθεν τ. θρ. Apoc.
ρου, wo aber φωνην fehlt
15. u. Barb. 2. Mt. k. l.
k. Areth. Primas. Edd.
t., und φωνης dafür hat
ν ἀγγελου, kann ange-
en Bemerkk., z. B. ἀπο
.). Doch der treffliche
ἐκ χειρος ἀγγελου ohne
του ἀγγελου vermuthet
et sich aufserdem nur
ειρος του ἀγγελου, und
lg. T., ἐν τη χειρι ἀγ-
γ., was schon unter
worden. Apoc. 11, 6.
της προφητειας, wo-
νιτων ABC. 2. 4. 6.
5. 26. 27. 28. 29. 30.
p. r. Vulg. Copt.
plut. Plant. Genev.
od. τας ἡμερας αὐ-

40. 41. 42. *Mt. k. o. p. r. Andr. Edd.*
Mt., und ἡ δε ὑπομονη των ἁγιων
ἐχοντας κιθαρας του θεου (ἐχοντες κιθ.
Schott., nur durch ein Correctur-V
billiget ἐχοντας τας κιθ. του θεου, ei
sehr leicht ausfallen konnte. Richti
τας, wenigstens 13. 16. 26. 27. 32. 3
p. r. Areth. Ed. Mt. Apoc. 15, 3. δουλ
richtig του δουλου του θεου *A.* 7. 10.
o. *Andr. Edd. Complut. Plant. Gen*
Apoc. 16, 14. εἰς πολεμον της ἡμερας,
εἰς τον πολεμ. της ἡμ. *A.* 6. 13. 14. 16.
32. 37. 38. 39. 40. 41. 42. *and. Mt. k.*
Areth. Edd. Compl. Plant. Genev. B
Schott. 2. *Knapp.* 2. Apoc. 22, 2. εἰς
την θερ.) των ἐθνων ist in diesem Buc
in seiner Art. Aber die Worte και τα
θερ. τ. ἐθ. και παν ἀναθ. οὐκ ἐσαι ἐτι
τα φυλλα τ. ξ. εἰς θερ. τ. ἐθν. fehlen i
θεραπεια statt εἰς θεραπ. ist aus der *Ar*
setzung ausgezeichnet. Apoc. 22, 19. ἀ
ist von *Erasm.* eingetragen, wofür
της ζωης *AB.* 2. 4. 7. 8. 9. 10. 11. 13.
27. 29. 30. 32. 33. (od. Ed. *Alter.*) 35.
42. *Mt. k. l. o. p. r. Syr. Copt. Aeth.*
11. *Vulg. ms. demidov. lips.* 6. *Andr.*
Edd. Complut. Plant. Genev. Bentl.
Knapp. Schott. — Auch ist Apoc. 2
ἐπιγεγραμμενα, ἁ ἐσι των — φυλων ge
ἐσιν ὀνοματα των — φυλ. oder ὀν
ὀνοματα των — φυλ. nicht nur in
Vulg. Syr. Ar. pol. Copt. Slav. Z., so

V.

eber die Stellung der Adjectiven, besonders der Qualität.

Das Adjectiv, und besonders der Qualität, folget
m Substantive, wenn kein Artikel dabei steht, in
r Regel nach, und nicht z. B. *ἅγιον πνευμα*, sondern
ευμα ἅγιον schreiben Matthäus, Marcus, Lucas, Jo-
nnes u. andere. So Matth. 1, 18. 20. *ἐκ πνευματος ἁγιου.*
tth. 3, 4. 8. 10. 11. 12. *ζωνην δερματινην, καρπον ἀξιον,*
ρπον καλον, ἐν πν. ἁγιῳ, πυρι ἀσβεστῳ, u. s. w. — Marc.
. 8. 23. *ζωνην δερματινην, μελι ἀγριον, ἐν πνευματι ἁγιῳ,*
πν. ἀκαθαρτῳ, u. s. w. — Luc. 1, 15. 17. 27. 35. 41. 67. 72.
ευματος ἁγιου, λαον κατεσκευασμενον, παρθενον μεμνη-
μενην, πνευμα ἁγιον, διαθηκης ἁγιας, u. s. w. — Joh.
3. 2, 6. *ἐν πνευματι ἁγιῳ, ὑδριαι λιθιναι* u. s. w. —
. 1, 2. 4. 7. *πειρασμοις ποικιλοις, ἐργον τελειον, κλυδωνι*
μιζομενῳ, u. s. w. — Jud. Vs. 6. 7. 12. *δεσμοις ἀϊδιοις,*
ρος αἰωνιου, νεφελαι ἀνυδροι, δενδρα φθινοπωρινα, u. s. w.

Die Ausnahmen sind, oder scheinen zu seyn: Matth.
4. *ποικιλαις νοσοις και βασανοις*, und Marc. 1, 34. *ποι-*
αις νοσοις; hingegen Luc. 4, 40. *νοσοις ποικιλαις.* Im
tthäus hat nun statt *ποικιλαις cod.* 117. in Griesb.
mbb. crr. *ποικιλοις*, und man könnte *ποικιλως*, das
συνεχομενους gehören würde, dafür vermuthen; im
rcus aber fehlt *ποικ. νοσ.* in *L.* bei Wetst. Jedoch die
lg. Lesart wird sehr richtig seyn, und Matthäus und
rcus können *ποικιλος* mehr als Adjectiv der Quanti-
als der Qualität angenommen haben, so dafs ihnen
κιλαις νοσοις ziemlich soviel als *πολλαις νοσοις* galt. S.

Adjectiven, beson-
alität.

ers der Qualität, folget
Artikel dabei steht, in
B. ἅγιον πνευμα, sondern
us, Marcus, Lucas, Jo-
18. 20. ἐκ πνευματος ἁγιου.
ερματινην, καρπον ἀξιον,
ἀσβεξω, u. s. w. — Marc.
ἁγριον, ἐν πνευματι ἁγιῳ,
c. 1, 15. 17. 27. 35. 41. 67. 72.
τμενον, παρθενον μεμνη-
ς ἁγιας, u. s. w. — Joh.
ναι λιθιναι u. s. w. —
ἐργον τελειον, κλυδων,
. 6. 7. 12. δεσμοις ἀϊδιοις,
ρα φθινοπωρινα, u. s. w.
heinen zu seyn: Matth.
, und Marc. 1, 34. πον-
. νοσοις ποικιλαις. Im
cod. 117. in Griesb.
könnte ποικιλως, das
afür vermuthen; im
ei Wetst. Jedoch die
und Matthäus und
djectiv der Quanti-
ben, so dafs ihnen
λλαις νοσοις galt. S.

eingerückt, und *Mill* bemerkt zu die
videtur ἱματιοις in marg. primum, ac
tum irrepsisse, ex Luca". Doch auc
μαλακοις ἱματιοις statt ἱματ. μαλακοις, un
auch hier durch fremde Hände eing
Vgl. Matth. 10, 42. ψυχρου, wofür einig
Apoc. 3, 4. 5. ἐν λευκοις u. ἐν ἱματιοις λ
12, 43. u. Luc. 11, 24. δι' ἀνυδρων τοπων
Vulg. „per loca arida" δια τοπων ἀνυδ
im Luc. „per loca inaquosa", oder „
D. bei Mill u. Wetst. δια των ὑδρων (w
δρων) τοπων. Vielleicht ist τοπων in be
fremder Zusatz. — Matth. 13, 27. καλο
statt σπ. καλ. ἐσπ. Doch hier in einer F
Fremde redend eingeführt werden —
leicht ein Gräculus; wegen des folg. ἐσ
umgestellt hat? Matth. 15, 28. ἐχθρος ἀν
gesetzte (und dem εἷς od. τις synony
sonst, wie wir weiterhin sehen werde
fremd, und wahrscheinlich deswegen ei
den, damit nicht bei ἐχθρος etwa sc
Teufel gedacht werden möchte. Vgl.
nigstens *Mt.* 10. giebt, der Sprache
gemäfs, ἀνθρωπος ἐχθρος. Matth. 13, 45
τας. In *Mt.* ψ. fehlt καλους, und *Orig.*
καλους μαργαριτας. S. Griesb. S. Cr.
Matth. 14, 13. εἰς ἐρημον τοπον. *Vulg.*
tum " εἰς τοπ. ἐρ., und *Orig.* einmal in
p. 232. B. ed. Huet. εἰς τον ἐρημον το
ἐρημον θεου παρα τοις ἐθνεσι τοπον. —
πτοις χερσι. Dieses χερσι, oder in manch
leicht ein Glossem seyn. Auch fehlen

ϑεριζων) nöthige. — Matth. 25, 26. πονηρε δουλε. Hier
ierkt *Wetst.*, und *Woide* in Praefat. ad edit. cod.
x. od. Notitia cod. Alex. ed. *Spohn* p. 140., dafs nicht
. δ. sondern δουλε πονηρε haben *A. Vulg. It. Syr. Orig.*
33. *Clem.* 3, 60. *Chrysostomus*, *Damascenus* μ. σ.,
bante *Bengelio*; und allerdings stehet auch sonst im
cative nur δουλε ἀγαθε Matth. 25, 21. 23., und δουλε
ηρε Matth. 18, 32.

Marc. 1, 35. εἰς ἐρημον τοπον, wofür εἰς τον ἐρημον
ον *D.*, und blofs εἰς ἐρημον 56. *Mt.* 12. Doch auch
rc. 1, 45. ἐν ἐρημοις τοποις, u. Marc. 6, 31. 32. εἰς ἐρημον
ον, welches aber in der letzt. nach πλοιῳ gestellt ist
B. 13. 69. (τοπον fehlt in 69.) 102. 124. 157. *Vulg.*
rc. 3, 29. 4, 28. αἰωνιου κρισεως, u. πληρη σιτον. Doch
ten viell. αἰωνιος und πληρης als adject. quantit., und
ρης (scil. ἐξι) σιτος hat *B.*, πληρης ὁ σιτος *D.*, πληρης
ν *Mt. c.*, πληροι σιτον 218. (mit 76. 124. 125. 220.)
d πληρη fehlt in *Mt.* 10. Marc. 7, 2. 5. κοιναις χερσι, τουτ'
ἀνιπτοις, wofür blofs χερσι ἀνιπτοις *Syr. veron. colb.*
Vassenbergh de Glossis N. T. p. 15. 36. erkläret τουτ'
ἀνιπτοις für ein Glossem.), und in der zweit. St.
πτοις χερσιν, wofür κοιναις χερσιν *BD.* (κοιν. ταις
D.) 1. 33. 118. 209. *Ar. p. Pers. w. Copt. Arm.*
lg. cant. verc. vind. germ. 2. *Edd. Griesb. Knapp.*
iott., und κοιναις χερσιν ἀνιπτοις 13. 69. 124.? Marc.
2. προσελθοντες Φαρισαιοι der bess. Ausgg., statt des
lg. προσελθ. οἱ Φαρ., gelten als nominativi absoluti,
d diese Worte gehören eigentlich nicht hieher. Sie
len aber in *D. cant. veron. verc.*, und „quidam"
bt dafür *corb.* Marc. 14, 6. καλον ἐργον (vgl. Matth. 26,

ren (σχλ. εἰ, ἀνθρω-
6. πονηρε δουλε. Hier
Praefat. ad edit. cod.
n p. 140., dafs nicht
. Vulg. It. Syr. Orig.
Damascenus μ. σ.,
tehet auch sonst im
5, 21. 23., und δουλε
ofür εἰς τον ἐρημον
Mt. 12. Doch auch
. 6, 31. 32. εἰς ἐρημον
ch πλοιῳ gestellt ist
2. 124. 157. Vulg.
πληρη σιτον. Doch
dject. quantit., und
ς ὁ σιτος D., πληρης
76. 124. 125. 220.)
5. χοιναις χερσι, τουτ'
τους Syr. veron. colb.
15. 36. erkläret τουτ'
nd in der zweit. St.
w BD. (χοιν. ταις
ers. w. Copt. Arm.
Edd. Griesb. Knapp.
13. 69. 124.? Marc.
ss. Ausgg., statt des
nominativi absoluti
nicht hieher. Sie
c., und „quidam"
ρον (vgl. Matth. 26,

μαν. wegzulassen, und es heifst dann r
μων βουλευτης, was auch *Is. Casau*
selbst *Beza* in Vorschlag zu bringen
weiterhin, unter der Form το ἁγιον π

Luc. 1, 3. κρατιστε Θεοφιλε, und A
κρατιστε Φηλιξ, u. κρατ. Φηστε kann nich
3, 22. σωματικῳ εἰδει. Dafür σωματικω
desgl. 118. v. erst. Hd., *Mt.* 11. Doch
u. σωματικως nichts anders als Glosse
auch *Justin.* c. Tryph. p. 315. E. u. 3
εἰδει. Aber *Valcken.* in Schediasm. p
p. 267., u. *Wassenbergh* p. 43. erklä
Glossem. Luc. 4, 42. 9, 12. εἰς ἐρημον τ
τοπῳ. Dort haben εἰς ἑτερον τοπον 61. 9
ἐν ἐρημῳ 64. und ἐν τοπῳ ἐρημῳ *Vulg*
10. εἰς τοπον ἐρημον. Luc. 7, 25. ἐν μαλ
ἱματ. wahrsch. fremder Zusatz ist, wie
11, 8. bemerkt worden. Luc. 11, 13. ἀ
u. Beng. T., wofür δοματα ἀγαθα *A*
1. 13. 118. 157. 209. 218. (mit and. 8.
and. 19. *Syr. Slav. cant. Marcion. Dia*
nas. Theophyl. Scholia in Mt. a. d.
Erasm. 1. *Griesb. Mt. Knapp. Paul. S*
δι' ἀνυδρων τοπων. S. vorh. zu Matth.
17. ἀγαθε δουλε, wofür aber, bei Wet
ἀγαθε 1. 13. 69. 72. 131. 157. 235. auc
und δουλε ἀγαθε και πιστε *Mt.* 17. *Vat*
bone et fidelis". Luc. 19, 22. πονηρε δου
nequam" *Vulg.* „serve infidelis" *Luci*
legg. 773.). Auch giebt „infidelis" od
Mill u. *vindob.* b. Alter p. 1096. Luc.
λισσιου χηριου. In *veron. verc.* fehlt μελ

inlicher, dafs alle die Worte *και ἀπὸ μελ. κηρ.* ein
nder Zusatz sind. Sie fehlen in *A B D L. cant. Clem.*
dag. 2, 1. p. 64. l. 30. (ed. Commel. und Clem. würde
nier gewifs benützt haben, wenn er sie gekannt hät-
die *Syr. philox.* zeichnet sie mit dem Asterisk, und
esbach mit dem Obelus. — Luc. 19, 8. 23, 55. Apostg.
. 3, 4. 12. u. s. w. *ξαθεις Ζακχαιος, καταϰολουθησα-*
(κατηϰολουθησαν D.) γυναικες, ἀναξας Πετρος, ἀτενι-
Πετρος, ἰδων Π. u. dergl. sind wie nominativi abso-
anzusehen, und gehören eben so wenig hieher als
gen. absol. Apostg. 5, 15. *ἐρχομενου Πετρου* od. Apostg.
ὡξπερ φερομενης πνοης βιαιας (wie wenn sich ein
ker Wind erhebt). Apostg. 2, 3. *ὠφθησαν αὐτοις διαμε-*
μεναι (scil. *εἰναι*) *γλωσσαι ὡσει πυρος* (es erschienen
en vertheilt zu seyn wie Feuerzungen, od. Flämm-
n) gehört auch nicht hieher; und eben so wenig
stg. 4, 16. *γνωξον σημειον γεγονε*, das soviel ist als *γνω-*
γεγονε σημειον, oder, wie *Mt. h.* am Rd., *σημειον*
νε γνωξον. Apostg. 7, 36. *ἐν ἐρυθρᾳ θαλασσῃ*, wofür *ἐν*
ρυθρᾳ θαλ. Doch ist *Ερυθρα θαλασσα* Eigenname, wie
stg. 27, 8. *Καλοι λιμενες* („Gutfurt" *Luther, Stolz,*
chönhafen" *van Ess*). Apostg. 7, 48. *ἐν χειροποιητοις*
ς ist vulg. u. Mt. T. Der Griesb. hingegen läfst das
getragene *ναοις* weg mit *A C D E.* 27. 29. 40. 73. *beid.*
. *Erp. Copt. Sahid. Aeth. Vulg. It.* Apostg. 10, 28.
ενα κοινον ἢ ἀκαθαρτον λεγειν (*ἀνθρωπον*) heifst: kei-
für gemein oder unrein zu erklären, und wegen
eingeklammert. *ἀνθρ.* s. zu Luc. 2, 25. — Apostg. 11,
ἰδον — καταβαινον (sc. *εἰναι* d. i. *καταβαινειν*) *σκευος*
Apostg. 12, 21. *ταϰτῃ δε ἡμερᾳ*, wofür *τῃ ἑϰτῃ δε ἡμ.* 21.

halb um so wahr-
ἀπὸ μελ. κηρ. ein
BDL. cant. Clem.
. und Clem. würde
er sie gekannt hät-
dem Asterisk, und
9, 8. 23, 55. Apostg.

ος, καταχολουθησα-
ασας Πετρος, ἀτενι-
e nominativi abso-
o wenig hieher als
Πετρου od. Apostg.
ie wenn sich ein
ησαν αὐτοις διαμε-
ρος (es erschienen
gen, od. Flämm-
nd eben so wenig
s soviel ist als γνω-
, am Rd., σημειον
θαλασσῃ, wofür ἐν
σσα Eigenname, wie
rt" Luther, Stolz,
48. ἐν χειροποιητοις
. hingegen läfst das
27. 29. 40. 73. beid.
g. It. Apostg. 10, 28.
θρωπον) heifst: kei-
klären, und wegen
2, 25. — Apostg. 11,
καταβαινειν) σκευος
ιν τῃ ἑκτῃ δε ἡμ. 21.

Steph. 1. 2. (ὁμοθυμαδον ἐκλεξαμενους
367.) und auch in der ersten hat ἐκλεξ
stelg. 17, 18. 23. ξενων δαιμονιων und
in der Sprache einiger Athenienser,
Aufschrift eines Altars zu Athen. Ap
μαθητῃ. Richtiger μαθητῃ ἀρχαιῳ D.
stelg. 14, 15. 17, 24. 26. 21, 39. 24, 16.
θεις ἐσμεν ὑμιν ἀνθρωποι (s. zu Luc. 2.
τοις ναοις, προστεταγμενους καιρους, ο
ἀπροσκοπον συνειδησιν, περιλαμψαν με
kann soviel seyn als περιλαμψαι με φ.
vorhergeh. εἰδον), ἀξια — ἐργα in
welcher nicht selten, wie wir sehen
jectiv dem Substantive vorangehen
wie Apostg. 25, 29. μηδεν ἀξιον — ἐγκλ
το ἀξιον ἐγκλ. und gehört nicht hieher.

Jac. 1, 12. μακαριος ἀνηρ, ὁς nicht „
sondern: „selig ist der, welcher“,
hieher. Jac. 2, 2. ἐν ῥυπαρᾳ ἐσθητι. V
ein altes Glossem, zumal da gleich vo
λαμπρᾳ. Vgl. vorh. zu Matth. 11, 8. —
ρων ἀνεμων, wofür aber sehr richtig ὑ
BC. 22. 66. 69. 80. Mt. d. g. Vulg. co
Vs 2. vorher darf οὑτος τελειος ἀνηρ, δυ
giret werden: οὑτος τελειος (sc. ἐστιν
(wer in keinem Worte fehlt, der ist
Mann, gewaltig zu zäumen auch sein
— Jac. 3, 8. ἀκατασχετον κακον, wofür
AB. 7. Copt. Arm. (viell. auch Vulg
lum“, und ἀκατασατος u. ἀκαταστασια J
ἀκατασχετον κακων Mt. b. Vielleicht
pungiren: ἀκατασχετον, (od. ἀκατασατο

αμασαι ἀνθρωπων *A.* 31. 65. 69. *Mt. k. g.*) ἀκαταστχε-
(od. ἀκαταξατων·) κακον (sc. ἐξιν ἡ γλ.), μεστη ἰου
Doch warm und eiferend, wo nicht immer restrin-
wird, spricht der Apostel gegen den Mifsbrauch
Zunge, und in der Anrede darf das dem κακον (ei-
ich auch nur einem Adjective) vorgesetzte ἀκαταστχε-
icht eben befremden. Auf die Bemerkung, dafs der
sch alles zu bändigen vermöge, nur die Zunge
t, folgt sehr natürlich die Apostrophe: „du unbän-
Uebel (Ding), du voll tödtlichen Gifts!“, oder
n ἀκατασατον gelesen wird, viell. vorbereitend auf
folg. Vs 9. „durch sie loben wir Gott, und fluchen
Menschen“) „du veränderliches (unstetes) Ding,
oll tödtlichen Gifts!“*) — Jac. 3, 12. οὐτως οὐτε ἁλυκον

So dürfen wohl auch die vorhergehenden (Jac. 3, 6.) geplag-
en Worte ὁ κοσμος της ἀδικιας als ein Ausruf genommen
werden. Sie finden sich in allen gr. Hdschrr. und Ueberss.,
und sind zu schwer, als dafs man sie mit *Cleric. u. and.* für
eine Randglosse erkläre; und die dem ὁ κοσμος verschieden-
lich und künstlich untergelegten Bedeutungen scheinen eben-
falls unzulässig und der Sprache des Jacobus fremd zu seyn.
Warum sollte nicht also ὁ κοσμος της ἀδικιας parenthetisch
(zumal da ἡ γλωσσα wiederholt ist und οὐτως im T. ausgelas-
sen werden soll, mit *A B.* 27. 65. (m. 43.) 73. *Mt. g. Syr.*
Erp. Syr. p. m. d. Asterisk. *Arm. Vulg. corb. Isid. pel. An-*
tioch. Damasc.) und nach einer bekannten enallage casuum
soviel heifsen können, als — „o böse Welt!“ od. „o die
böse (verkehrte) Welt!“? — Uebrigens, zu den von *Wetst.*
für das obige ἀκαταστχετος aus Profanscribb. gesammelten Stel-
en verdienet noch gesetzt zu werden die des Thebaners
Crates b. Clem. Strom. 2. p. 177. l. 48. ed. Commel. της εἰς

(od. τ. δε γλ. οὐδεις
δε γλ. οὐδεις δυνα-
Mt. k. g.) ἀκατασχε-
ν ἡ γλ.), μεχη ἰου
cht immer restrin-
n den Mifsbrauch
las dem κακον (ei-
rgesetzte ἀκατασχε-
merkung, dafs der
, nur die Zunge
phe: „du unbän-
en Gifts!“, oder
vorbereitend auf
ott, und fluchen
(unstetes) Ding,
οὐτως οὐτε ἀλυκον

len (Jac. 3, 6.) geplag-
Ausruf genommen
dschrr. und Ueberss.,
nit *Cleric. u. and.* für
κοσμος verschieden-
ungen scheinen eben-
acobus fremd zu seyn.
ἀδικιας parenthetisch
οὐτως im T. ausgelas-
43.) 75. *Mt. g. Syr.*
g. corb. Isid. pel. An-
nten enallage casuum
Welt!“ od. „o die
, zu den von *Wetst.*
bb. gesammelten Stel-
die des Thebaners
ed. Commel. τῆς εἰς

und das hier vorgerückte ὑδωρ scheint
dafs es ein Glossem ist.

Jud. Vs 14. Statt μυριασιν ἁγιαις
Ausgg. ἁγιαις μυριασιν, jedoch hier in
dem Buche Enoch.

Joh. 1, 14. 15. πληρης χαριτος και
μαρτυρει. Hier mit einigen die gewöhnli
verwerfen und πληρης auf Ιωαννης be
scheint die Johanneische Sprache n
Doch davon weiter unten. Joh. 6, 55. ἡ
θως ἐστι βρωσις, και το αἱμα μου ἀληθω
ἀληθως ist richtiger, als das ἀληθης
Ueberss. u. Kvv. Joh. 7, 23. Statt ὁλον ἀ
tier b. Wetst. χωλον ἀνθρ. lesen zu wo
sig. Joh. 9, 11. ἀνθρωπος, λεγομενος Ιησο
ἀνθρωπος Ιησους λεγομενος *Mt. o.*, ὁ ἀνθ
θρωπος ὁ λεγομ. Ιησ. *C.* 118. *Syr. p.* m
ἀνθρ. ὁ λεγομ. Ιησ. *L.* 1. *Vulg.* („ille h
Jesus“). Anders ist es mit der St. Joh
λεγομενην πολιν d. i. εἰς πολιν Εφραϊμ
32. πολλα καλα ἐργα, erinnert an τα καλ
ret eigentl. nicht hieher. Doch habe
A. 1. 106. 157. *Mt.* 11. *Syr. Arm.* ver
foss. Athan., καλα fehlt in 220. *Mt.*
nach dem folg. ἐδειξα ὑμιν gerückt in
in 127. v. erst. Hd. *Mt. o.*, oder ist n

τα ἀφροδισια ἀκαταισχετου ὁρμης κα
εἰ δε μη, βροχον. „das Pflaster, das Mit
Geschlechtsbegier, sey Hunger, und, v
— ein Strick“!!

Exx. καὶ Κυρ. Aeth. Apoc. 7, 17. *ἐπὶ ζωσας πηγας υδα-*
wofür *ἐπι ζωης π. υδ. A.* 7. 9. 14. 16. 29. 33. (mit
3.) 46. *and.* 19. *Mt. o. and.* 4. *Erp. Aeth. Vulg.*
Areth, and. Edd. Compl. Plant. Genev. Beng. Gr.
Knapp. Schott. Doch auch die Wortstell. *ζωης πη-*
ist hier fremd, und eher *ἐπι πηγας ζωης υδ.*, od. *ἐπι*
δ. ζωης, od. *ἐπι π. υδ. ζωντων* sollte man erwarten,
dafs *ζωης* u. *ζωσας* fehle, wie schon unter IV. erin-
worden. Apoc. 17, 4. *χρυσουν ποτηριον* ist vulg. T.,
ir aber richtig *ποτηριον χρυσουν A.* 6. 16 26. 27. 30.
53. (mit 34. 35.) 38. 39. 40. 41. 42. *Mt. k. l. p. r.*
. Vulg. Hippolyt. Areth. Latini, Edd. Beng. Mt.
sb. 2, Schott. 2. Apoc. 18, 2. *ἐν ἰσχυϊ, φωνη μεγαλη*
. T. und mit Weglassung des *ἐν* Beng. T., wofür
mehr. Hdschrr. Ueberss. und die *Compl. Plant.*
ev. Griesb. Mt. Knapp. Schott. Ausgg. ἐν ἰσχυρᾳ
η, od. and. Hdschrr. *ἰσχυρᾳ φωνῃ*, od. *ἰσχυραν φωνην*
w. Doch wird *ἰσχυρος* sonst nur dem Subst. nach-
lzt, (Apoc. 5, 2. 10, 1. 18, 21. *ἀγγελος ἰσχυρος.* Apoc.
. *βροντων ἰσχυρων*, und Apoc. 18, 8. *ἰσχυρος* (sc. *ἐστι*)
ος) u. der *Vulg.* u. des *Tychonius* „in fortitudine“,
χυϊ, scheint auch deswegen den Vorzug zu behaup-
weil sich aus dieser bereits von *Mill* Prolegg. 510.
lligten Lesart sämmtliche Varianten, wie *Griesb.*
bb. crr. T. 2. p. 205. s. zeigt, sehr leicht erklären
n. — Apoc. 22, 1. *καθαρον ποταμον* ist vulg. u. feh-
. T., wofür entweder *ποταμον καθαρον* 26. 32. 33. 38.
Mt. l. o. Slav. 3. 4. *Edd. Compl. Plant. Genev.*, oder
mehr blofs *ποταμον AB.* 8. 9. 16. 18. 19. 21. 22. 25.
29. 30. 35. 37. 39. 40. 41. 42. *u. Barb.* 1. *Mt. k. p.*
yr. Erp. Copt. Aeth. Slav. 10. *Vulg. Hilar. Pri-*

κυρια 31. (nicht 73.),
πι ζωσας πηγας ὑδα-
14. 16. 29. 33. (mit
. Erp. Aeth. Vulg.
. Genev. Beng. Gr.
Wortstell. ζωης πη-
ας ζωης ὑδ., od. ἐπι
ollte man erwarten,
hon unter IV. erin-
ρτηριον ist vulg. T.,
4. 6. 16 26. 27. 30.
42. Mt. k. l. p. r.
i, Edd. Beng. Mt.
σχυϊ, φωνη μεγαλη
Beng. T., wofür
die Compl. Plant.
Ausgg. ἐν ἰσχυρᾳ
, od. ἰσχυραν φωνην
r dem Subst. nach-
ελος ἰσχυρος. Apoc.
3, 8. ἰσχυρος (sc. ἐστι)
us „in fortitudine",
Vorzug zu behaup-
n Mill Prolegg. 510.
nten, wie Griesb.
ehr leicht erklären
μον ist vulg. u. feh-
θαρον 26. 52. 33. 58.
Plant. Genev., oder
6. 18. 19. 21. 22. 25.
Barb. 1. Mt. k. p.
Vulg. Hilar. Pri-

jectiv nachfolgen. 1 Petr. 1, 3. 4, 5. 8. 1
3, 10. 16. 21. 4, 8. 5, 8. ἐλπιδα ζωσαν, κλ
σωτηριαν ἑτοιμην, χαρᾳ ἀνεκλαλητῳ, π
2 Petr. 1, 21. 2, 4. 8. 14. 16. 17. 3, 13. πνε
λων ἁμαρτησαντων κ. τ. λ. — Rom. 1
6, 23. 8, 26. 9, 1. 12, 1. 14, 17. 15, 13. 16.
1, 23. 4, 14. 17. 5, 8. u. s. w. γραφαις ἁγ
ματικον, ἐργου ἀγαθου, πνευματος ἁγι
Doch eben diese beiden Schriftst
öftern die Form ἅγιον πνεῦμα, und s
dem Substantive vor. 1 Petr. 1, 1. ἐκλ
(den erwählten od. christlichen Frem
1 Petr. 1, 19. 22. τιμιῳ αἱματι, u. ἐκ κα
θαρ. fehlt in *AB. codd. lat. Gild.*). 1
γεννητα βρεφη, πνευματικας θυσιας (θυσ
80. *Mt. b. e. k. l. Edd. Compl. Genev*
τευμα. 1 Petr. 3, 7. ὡς ἀσθενεστερῳ σκε
ἀθεμιτοις εἰδωλολατρειαις, ὡς καλοι οἰκο
5, 12. ὡς πιστῳ κτιστῃ, ἀληθη χαριν. 2
θειας — φυσεως, σεσοφισμενοις μυθοις,
ἰδιας ἐπιλυσεως. 2 Petr. 1, 21. οἱ ἁγιοι θ
und (wiefern der Art. bei θεου fehlt) f
aber ohne Art. ἁγιοι θεου ἀνθρ. *A B*
16. 17. 18. 19. 22. 23. 25. 26. 32. 33.
45. 46. 47. 57. 61. 66. 73. 76. 78. 80. 9
Mt. a. b. c. d. e. f. g. l. m. Edd. Com
Griesb. Harwood. Mt. Knapp. Schot
5. 7. 8. 11. 12. 15. ταχινην ἀπωλειαν, πλας
κοσμου, δικαιον Λωτ, ἀνομοις ἐργοις, βλ
ἀλογα ζωα und εὐθειαν ὁδον, wie (sta
εὐθ. ὁδ.) haben *A B C.* 40. 57. 69. 73.
mehr. cod. de Diez. Mt. a. g. and. 7. B

n. 7, 24. *ταλαιπωρος ἐγω ἀνθρωπος.* Rom. 9, 2. 15, 20. *λειπτος ὀδυνη, ἀλλοτριον θεμελιον.* Rom. 16, 14. *Ασυγ-ον, Φλεγοντα.* Vielleicht *ἀσυγκριτον Φλεγ.* (incompa-lem Phlegontem). Denn schwerlich wird *Ασυγκρι-* irgendwo als Eigenname vorkommen, und in *Ignat.* Smyrn. c. 13. ist ebenfalls nicht *Δαφνον, Ασυγκριτον,* dern *Δαφνον ἀσυγκριτον*, oder mit *Pearson*, *Δαφνον ἀσυγκριτον* zu lesen, wie dieses die alte lat. Uebers. Daphnum incomparabilem") und der interpol. Ignat. langt. Vgl. *ἀσυγκριτος θεος* Constitutt. apost. 8, 46. *eric.* Ars crit. 3, 1, 10, 18.), und vor allen *Pearson* zu angef. St. des Ign. p. 232 s. ed. Frey., wo sich erse- läfst, wie häufig das Beiwort *incomparabilis* we- stens auf Inschriften vorkommt. Denn die Wörter en nicht gerade nach dem eigentl. od. etymol. Wer-, sondern, wie Münze und Papier, nach jedesmali- n Gebrauch; und unter der Würde des Apostels war keineswegs den Phlegon, Hermas u. s. w. (weil *ἀσυγκρ.* gerückt ist) so ehrenvoll begrüfsen zu lassen, nach- n er zumal vorher dem Namen jedes einzelnen, der rüfst werden solle, noch eine besondere Bezeichnung ner Achtung angefügt hatte. Unmittelbar zuvor Vs heifst es ja auch: „grüfset den Rufus, *τον ἐκλεκτον ἐν κυριῳ*, den vortrefflichen Christen" (*Stolz*); und was 3. zum Lobe des Timotheus Philip. 2, 20. 21. gesagt rd, ist wenigstens eben soviel als: „der unvergleich- he Timotheus". Diefs aber ist zu erinnern nöthig, il *Thom. Smith* in Schol. et annott. ad Ignat. p. 283. gen Pearson, ungeachtet derselbe das Adjectiv *ἀσυγκρ.* der St. des Paulus nicht in Vorschlag gebracht, zu

ἀμετανοητον καρδιαν.
ος. Rom. 9, 2. 15, 20.
ν. Rom. 16, 14. Ασυγ-
τον Φιλεγ. (incompa-
erlich wird Ασυγκρι-
mmen, und in *Ignat.*
Δαφνον, Ασυγκριτον,
mit *Pearson*, Δαφνον
die alte lat. Uebers.
l der interpol. Ignat.
nstitutt. apost. 8, 46.
or allen *Pearson* zu
rey., wo sich erse-
incomparabilis we-
Denn die Wörter
l. od. etymol. Wer-
er, nach jedesmali-
de des Apostels war
u. s. w. (weil ἀσυγκρ.
en zu lassen, nach-
jedes einzelnen, der
sondere Bezeichnung
nmittelbar *zuvor* Vs
Rufus, τον ἐκλεκτον ἐν
" (*Stolz*); und was
Philip. 2, 20. 21. gesagt
s: „der unvergleich-
zu erinnern nöthig,
hott. ad Ignat. p. 283.
e das Adjectiv ἀσυγκρ.
rschlag gebracht, zu

nare voluisse." — 1 Cor. 2, 13. 14. ἐν
νης σοφιας λογοις, ψυχικος ἀνθρωπος.
7. 6, 4. σοφος ἀρχιτεκτων, ἀνθρωπινης
μα, βιωτικα κριτηρια. 1 Cor. 7, 7. 9, 7.
ὀψωνιοις, und auch 1 Cor. 15, 38. hab
μα blofs ἰδιον σωμα *ABDEFG*. 17.
Hd. 80. *Orig. Epiph.*, u. *Griesb.* ze
mit doppelt. Obelen. — 1 Cor. 8, 5. 9,
(sogenannte Götter), ἀδελφην γυναικα
Frau" *Stolz, van Eſs.*), φθαρτον σε
11, 20. 14, 9. 15, 37. ἐκ (πνευματικης) ἀ
κυριακον δειπνον, εὐσημον λογον, γυμνον
6, 18. συστατικων ἐπιστολων, καινης διαθηκ
προσωπῳ. 2 Cor. 4, 7. 17. 5, 17. 8, 19. ἐ
σιν, αἰωνιον βαρος, καινη κτισις, χειρ
δημος. 2 Cor. 9, 7. 10, 15. 16. 12, 4. 13, 1
λοτριοις κοποις, ἀλλοτριῳ κανονι, ἀρρή
φιληματι, wofür aber ἐν φιλημ. ἁγ. *A*
72. 73. 80. *and. Mt.* 6. *and.* 3. *Vulg*
Mt. 6. 9. *Theophyl.* auch in Mt. i. *Ed*
Genev. (vgl. Rom. 16, 16. 1 Cor. 16, 2
Galat. 3, 1. 15. 6, 15. ὠ ἀνοητοι Γαλαται
θηκην, καινη κτισις. Eph. 5, 6. κενοις λ
σος διακονος. 1 Thess. 5, 3. αἰφνιδιος ὀλε
17. 19. γνησιῳ τεκνῳ, ἐκ καθαρας καρδ
δησιν, ἀφθαρτῳ — θεῳ, ἀγαθην συνειδη
3, 1. 9. 5, 11. 17. 6, 2. 3. 5. ἠρεμον και ἡσ
χειρας, καλου ἐργου, ἐν καθαρᾳ συνειδησ
διπλης τιμης, πιστους δεσποτας, ὑγιαινου
μενων ἀνθρωπων. 2 Tim. 1, 2. 9. 13. 2, 2.
τῳ τεκνῳ, ἰδιαν προθεσιν, ὑγιαινοντων
θρωπος, καλος στρατιωτης, ἐκ καθαρας

14. 29. 34. 11, 25. 35. 37. 12, 18. 13, 14. 18. *λειτουργικα πνευ-*
α, ἐνδικον μισθαποδοσιαν, ἐλεημων και πιςος ἀρχιερευς,
κιρον βοηθειαν, ςερεας τροφης, ἀπο νεκρων ἐργων (2 Mal),
ον — ῥημα, μελλοντος αἰωνος, ἰσχυραν παρακλησιν, προα-
σης ἐντολης, κρειττονος ἐλπιδος, κρειττονος διαθηκης,
ροωτερας λειτουργιας, κρειττονος διαθηκης, χρυσουν
ιατηριων, διαφοροις βαπτισμοις, αἰωνιαν λυτρωσιν, χει-
οιητα ἁγια, μετ' ἀληθινης καρδιας, καλων ἐργων, χει-
ος τιμωριας, κρειττονα ὑπαρξιν, προσκαιρον ἀπολαυσιν,
ττονος αναςασεως, ἐν αἱγειοις δερμασιν, ψηλαφωμενῳ
ι και κεκαυμενῳ πυρι, μενουσαν πολιν, καλην συνειδησιν.

Bisher von der Verbindung des Adjectivs mit dem
bstantive ohne Artikel. Stehet aber der Artikel dabei,
wird auch von den Schriftstellern des N. T. das Ad-
iv entweder zwischen den Artikel und das Substan-
um eingerückt (*το ἁγιον πνευμα*), oder mit wiederhol-
n Artikel dem Substantive nachgerückt (*το πνευμα το*
ον) *). Diefs ist herrschende, *allgemeingültige* Regel.

A) *Το ἁγιον πνευμα.* Matth. 1, 16. 2, 1. 7. 3, 7. 4,

---

*) Diese Form (*το πνευμα το ἁγιον*) rechnet *Aristot.* Rhet. 3, 4. zum *ὀγκῳ της λεξεως* (Weiterung des Ausdrucks), und giebt das Beispiel *της γυναικος της ἡμετερας;* jene aber (*το ἁγιον πνευμα*) zur *συντομιᾳ* (Kürze), mit dem Beispiele *της ἡμετερας γυναικος.* — In der Grammatik wird *ἁγιον το πνευμα* als eine adjectivische Verbindung genommen, und *σοφος ὁ ἀνηρ* aus *Plato* de Rep. 1. p. 156. angeführt. Aber auch daselbst heifst es: *Σιμωνιδῃ δε οὐ ῥᾳδιον ἀπιςειν· σοφος γαρ και θειος ὁ ἀνηρ.* (nach *ἀνηρ* mufs interpungiret werden, wie in der *Ficin.* Vsion geschehen) — „einem Simonides ist nicht leicht zu mifstrauen; denn weise und göttlich ist der Mann" —, und offenbar ist *σοφος ὁ ἀνηρ* ein *Satz.*

6. 9, 4. 10. 12. 14. 24. 10,
4. 18. λειτουργικα πνευ-
ον και πιϛος ἀρχιερευς,
νεκρων ἐργων (2 Mal),
ραν παρακλησιν, προα-
κρειττονος διαθηκης,
ς διαθηκης, χρυσουν
αἰωνιαν λυτρωσιν, χει-
ς, καλων ἐργων, χει-
τροςκαιρον ἀπολαυσιν,
ρμασιν, ψηλαφωμενῳ
ων, καλην συνειδησιν.
s Adjectivs mit dem
r der Artikel dabei,
n des N. T. das Ad-
el und das Substan-
oder mit wiederhol-
erückt (το πνευμα το
emeingültige Regel.
, 1, 16, 2, 1. 7. 3, 7. 4,

chnet *Aristot.* Rhet. 3, 4
s Ausdrucks), und giebt
ας; jene aber (το ἁγιον
dem Beispiele της ἡμετε-
wird ἁγιον το πνευμα als
nmen, und σοφος ὁ ἀνηρ
hrt. Aber auch daselbst
ιεων· σοφος γαρ και θειος
ret werden, wie in der
Simonides ist nicht leicht
ttlich ist der Mann"—,
z.

δεξιαν σου σιαγονα. Matth. 7, 13. 17. 9, 1.
13, 37. 38. 16, 21. 17, 23. 18, 20. 20, 9. 2
48. 25, 11. 14. 15. 30. 27, 52. 60. 64. 28, 19. τη
σαπρον δενδρον, την ἰδιαν πολιν, ὁ ἀγαθ
πονηρος ἀνθρωπος, το ἀκαθαρτον πνευμα
Allgemeingültige zu erinnern, sind zu
Stellen mit eingeflossen.) — Marc. 1, 38.
μοπολεις (statt ἐχομ. hat ἐγγυς *D.* „proxi
Marc. 6, 39. τῳ χλωρῳ χορτῳ (τον χλωρο
χλορῳ χ. 123. v. erst. Hd., und χλωρῳ fe
Marc. 11, 10. ἡ ἐρχομενη βασιλεια (ἐρχομ.
209. *Ev.* 20. *Barber.* 1. *Arm. verc.*).
καινης διαθηκης (καινης fehlt in *BCDL.*
ist von Griesb. mit dopp. Obelen gezei
7. ὁ λεγομενος Βαραββας (der Art. ὁ fehlt
15, 43. ὁ ἀπο Αριμαθαιας, εὐσχημων βουλ
kel darf mit Weglassung des Comma
merkt, zu εὐσχ. βουλευτης gezogen we
dieser Artik. ist ungewifs, und fehlt in
26. *Mt. f.* Marc. 16, 20. των ἐπακολουθουν
aus Vs 9. bis Ende kann schwerlich
Marcus ersehen werden). Wenigstens
Form το ἁγιον πνευμα im Marcus. —

Luc. 1, 1. 35. 2, 3. 3, 7. 4, 36. των πεπ
πραγματων, το γεννωμενον ἁγιον, την ἰδια
λουσης ὀργης, τοις ἀκαθαρτοις πνευμασι.
οἰνος (doch νεος fehlt in 44. 71. und ὁ οἰν
106. 124. 131. *Ev.* 18. 19. 34. 36. *od.*
17. *and.* 3.). Luc. 6, 17. 41. 44. 45. της πα
ἰδιῳ ὀφθαλμῳ, του ἰδιου καρπου, ὁ ἀγα
πονηρος ἀνθρωπος ἐκ του πονηρου θησαυρ
(wofür blofs ὁ πονηρος ἐκ του πονηρου *B*

16. 10,3. 11,24. 12,1. u. s. w. *του ὁρισθεντος υἱου, ἡ υνετος αὐτων καρδια, του ἀφθαρτου θεου, την φυσικην ησιν, των προγεγονοτων ἁμαρτηματων* u. s. f. durch alle ulin. Brr. — Jac. 1,14.21. 2,7.15. 3,13. 5,7. *της ἰδιας ιθυμιας, τον ἐμφυτον λογον, το καλον ὀνομα, της ἐφημε- τροφης, της καλης ἀναστροφης, τον τιμιον καρπον.* — Petr. 1,13.18. 2,2.9.11.12.15. *την φερομενην ὑμιν χαριν, ς ματαιας ὑμων ἀναστροφης, το λογικον ἀδολον γαλα (το λο- ικον και ἀδολ. γ. 3. 32. 43. 69. Mt. c. f. Arm. Slav. 5. . tol. Orig.* ein M. *Aug. Ambr. and.), το θαυμαστον αὐ- φως, των σαρκικων ἐπιθυμιων, των καλων ἔργων, των ρονων ἀνθρωπων* u. s. w. 2 Petr. 1,3.4.11.12. *της θειας ναμεως, τα μεγιστα και τιμια ἐπαγγελματα, την αἰωνιον σιλειαν, τῃ παρουσῃ ἀληθειᾳ,* u. s. w. — Jud. Vs 1. 3. 7. 10. 20. *τοις ἡγιασμενοις και τετηρημενοις κλητοις, της ωνης σωτηριας, το ἰδιον οἰκητηριον, τον ὁμοιον — τροπον, ἀλογα ζωα, τῃ ἁγιωτατῃ ὑμων πιστει.* — Joh. 1,18. 2,10. 18.22. 4,23.44. 6,57. 7,24. 10,3.4. 17,3. 19,5. *ὁ μονογε- ς υἱος, τον καλον οἰνον, του μονογενους υἱου, την Ιουδαιαν ν, οἱ ἀληθινοι προσκυνηται, τῃ ἰδιᾳ πατριδι,* u. s. w. oh. 4,18. *ἡ τελεια ἀγαπη.* Apoc. 1,10. 3,12. u. s. w. *τῃ ριακῃ ἡμερᾳ, της καινης Ιερουσαλημ.*

B) *το πνευμα το ἁγιον.* Matth. 1,25. 3,17. 5,29. 5.11.14.26.32. 7,13.14. 8,12. 10,6. 12,32.45. 13,8. 15, 27. 16,16. 17,5. 18,8. 21,9. 22,13. 23,17.19. 25,30.41. ,3.28.63. 27,44. *τον υἱον αὐτης τον πρωτοτοκον, ὁ υἱος υ ὁ ἀγαπητος, ὁ ὀφθαλμος σου ὁ δεξιος, ὁ πατηρ σου ὁ επων, τον ἀρτον ἡμων τον ἐπιουσιον, ὁ πατηρ ὑμων ὁ οὐ- νιος, ἡ ὁδος ἡ ἀπαγουσα, το σκοτος το ἐξωτερον, τα προ- τα τα ἀπολωλοτα, του πνευματος του ἁγιου* u. s. w. —

6, 6. 12. 7, 17. 20. 8, 11. 32.
. του ὁρισθεντος υἱου, ἡ
ρτου θεου, την φυσικην
ματων u. s. f. durch alle
, 15. 3, 13. 5, 7. της ἰδιας
καλον ὀνομα, της ἐφημε-
, τον τιμιον καρπον. —
ν φερομενην ὑμιν χαριν,
νικον ἀδολον γαλα (το λο-
Mt. c. f. Arm. Slav. 5.
and.), το θαυμαζον αὐ-
των καλων ἐργων, των
1, 3. 4. 11. 12. της θειας
γγελματα, την αἰωνιον
s. w. — Jud. Vs 1. 3.
τηρημενοις κλητοις, της
ν, τον ὁμοιον — τροπον,
σει. — Joh. 1, 18. 2, 10.
4. 17, 3. 19, 5. ὁ μονογε-
ενους υἱου, την Ἰουδαιαν
ἰδιᾳ πατριδι, u. s. w.
1, 10. 3, 12. u. s. w. τῃ
ημ.
Matth. 1, 25. 3, 17. 5, 29.
, 6. 12, 32. 45. 13, 8. 15,
13. 23, 17. 19. 25, 30. 41.
τον πρωτοτοκον, ὁ υἱος
ὁ δεξιος, ὁ πατηρ σου ὁ
ιον, ὁ πατηρ ὑμων ὁ οὐ-
ρος το ἐξωτερον, τα προ-
του ἁγιου u. s. w.

ὁ νεος (ὁ νεος fehlt in *B D L.* 13. 69. *Mt Copt. Arm. Vulg. It.*), τα πνευματα τα ἁ
το ἁγιον u. s. w. — Luc. 2, 7. 15. 17. 26.
8, 8. 28. 29. 9, 35. 42. 10, 11. 13. 11, 27. 5
17, 24. 18, 30. 22, 50. Apostg. 1, 16. 2, 4
3. 32. 6, 9. 13. 7, 51. 8, 18. 26. 9, 22. 32. 1
τον υἱον αὐτης τον πρωτοτοκον, το ῥημ
του ῥηματος του λαληθεντος, του πνευμ
πνευμα το ἁγιον, ὁ υἱος μου ὁ ἀγαπητο
ἐκπορευομενοις u. s. f. — Rom. 1, 3. 3, 5
1 Cor. 7, 14. 12, 2. 31. 15, 37. 54. u. s. w.
γενομενου, ὁ θεος ὁ ἐπιφερων, το θελημ
θον, της χαριτος της δοθεισης, την χαρ
ἀνηρ ὁ ἀπιστος, ἡ γυνη ἡ ἀπιστος, τα εἰδ
χαρισματα τα κρειττονα, το σωμα το γενη
γεγραμμενος u. s. w. — Jac. 1, 9. 2, 3. 23
ὁ ἀδελφος ὁ ταπεινος, την ἐσθητα την λα
λεγουσα, τῃ φυσει τῃ ἀνθρωπινῃ, των ἡδο
τευομενων, ταις ταλαιπωριαις ὑμων ται
μισθος των ἐργατων των ἀμησαντων —
1 Petr. 1, 25. το ῥημα το εὐαγγελισθεν (τ
A. Theophyl.). 2 Petr. 1, 17. 18. ὁ υἱος μ
ὀρει τῳ ἁγιῳ (τῳ ἁγιῳ ὀρει *B.* 13. *Theop*
χ. fehlt τῳ ἁγιῳ). — Jud. Vs 17. των ῥ
ρημενων. — Joh. 1, 9. 42. 3, 16. 4, 9. 11.
32. 41. 44. το φως το ἀληθινον, τον ἀδελφ
υἱον αὐτου τον μονογενη, ἡ γυνη ἡ σαμα
ξων, τῳ ὀνοματι τῳ ἰδιῳ, των — ἀρτων
προφητης ὁ ἐρχομενος, την βρωσιν την
βρωσιν την μενουσαν, τον ἀρτον — τὸν ἀλ
καταβας, ὁ πατηρ ὁ πεμψας, ὁ ἀρτος ὁ
zum öftern. 1 Joh. 1, 2. 2, 7. 8. 25. την ζω

ρυμμενου, τα σκευη τα κεραμικα, του ἀξερα του πρωϊνου,
nd sehr häufig.

Abweichungen, oder vielmehr scheinbare Abwei-
hungen von der Regel: In dergl. Stellen, wie z. B.
Matth. 1, 24. 5, 16. 8, 10. 21, 15. *διεγερθεις δε ὁ Ιωσηφ, και*
βαπτισθεις ὁ Ιησους; ἀκουσας δε ὁ Ιησ., ἰδοντες δε οἱ γραμ-
ματεις, oder Matth. 11, 2. 27, 50. *ὁ δε Ιωαννης ἀκουσας, ὁ*
δε Ιησους παλιν κραξας, findet, was kaum einer Erinne-
ung bedarf, keine adjectivische Verbindung statt, —
ben so wenig als in den gen. absol. Matth. 2, 1. 19. 9, 33.
5, 5. *του δε Ιησου γεννηθεντος, τελευτησαντος δε του Ηρω-*
ου, και ἐκβληθεντος του δαιμονιου, χρονιζοντος δε του νυμ-
φιου — sondern die Particip. *διεγερθεις, βαπτισθεις* u.
. w. sind nominativi absoluti, oder schliefsen sich viel-
nehr eng an das folg. Verbum an. — Als Anzeige di-
ecter Citationen steht *λεγοντος* jedesmal — Matth. 1, 22.
, 15. 3, 3. 4, 14. u. s. w. *δια του προφητου, λεγοντος*· —
hne Artikel und als casus absol., sehr richtig aber auch
urch ein Comma von *του προφ.* getrennt. Auf gleiche
Weise *ὁ Ιησους, λεγων* Matth. 9, 30. 10, 5. 17, 9. 25. 22, 41.,
οἱ μαθηται —, λεγοντες· Matth. 8, 25. 13, 36. 14, 15. 17, 10.
8, 1. 19, 25. 21, 20. 26, 8., *οἱ ὀχλοι, λεγοντες*· Matth. 9, 33.
δουλος —, λεγων· Matth. 18, 26. 29., *ὁ ἡγεμων, λεγων*·,
nd *ἡ γυνη αὐτου, λεγουσα*· Matth. 27, 11. 19., *αἱ φρονιμαι,*
εγουσαι· *οἱ δικαιοι, λεγοντες*· Matth. 25, 9. 11. 37. Auch
Matth. 15, 1. *οἱ ἀπο Ιεροσ. γραμματεις και Φαρισαιοι, λεγον-*
τες·, wo jedoch der Art. *οἱ* fehlt in *BD.* 1. 36. 115. 124.
. erst. Hd. 209. *Mt.* 10. Orig. Matth. 19, 3. *οἱ Φαρι-*
σαιοι, πειραζοντες αὐτον και λεγοντες, wo wieder *οἱ* fehlt
n *BL.* 1. 72. *Barber.* 3. *Mt. d. e. l. r.* 10. Matth. 21, 13.

, την ῥομφαιαν την δισ-
πιξος, του μαννα του κε-
α, του ἀξερα τον πρωϊνον,

mehr scheinbare Abwei-
ergl. Stellen, wie z. B.
διεγερθεις δε ὁ Ιωσηφ, και
Ιησ., ἰδοντες δε οἱ γραμ-
ὁ δε Ιωαννης ἀκουσας, ὁ
was kaum einer Erinne-
e Verbindung statt, —
sol. Matth. 2, 1. 19. 9, 33.
λευτησαντος δε του Ηρω-
χρονιζοντος δε του νυμ-
ερθεις, βαπτισθεις u.
er schliefsen sich viel-
an. — Als Anzeige di-
desmal — Matth. 1, 22.
προφητου, λεγοντος' —
sehr richtig aber auch
getrennt. Auf gleiche
10, 5. 17, 9. 25. 22, 41,
13, 36. 14, 15. 17, 10.
ι, λεγουτες' Matth. 9, 33.
29., ὁ ηγεμων, λεγων',
, 27, 11. 19., αι φρονιμαι,
alth. 25, 9. 11. 37. Auch
εις και Φαρισαιοι, λεγον-
n BD. 1. 56. 115. 124.
Matth. 19, 3. οἱ Φαρι-
es, wo wieder οἱ fehlt
l. r. 10. Matth. 21, 15.

οἱ Σαδδ. οἱ λεγοντες mit 13. 69. 116. 1
oder vielmehr Σαδδουκαιοι λεγοντες (ob
Comma nach Σαδδ.) mit BDS. 1. 1
187. 209. Ev. 18. 36. and. 13. Mt. c. d
4. Syr. cant. Orig. zwei M. Theoph
Matth. 5, 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 7, 13. 14. u.
πτωχοι, μακαρ. οἱ πενθουντες, κ. τ. λ.
ξενη ἡ πυλη Sätze sind, und jedesmal
εἰσι (wenn sie nicht schon dabei steht
10. 13. 11, 30.) zu suppliren ist: so Ma
δρον καλον scil. εἰναι (ποιησατε, το δενδρ.
gelten, der Baum sey gut), Matth. 9, 23
θορυβουμενον sc. εἰναι (oder auch: er
bend" nicht „das tobende Volk"), Ma
δε τον ἀνεμον ἰσχυρον (ἰσχ. fehlt in 33.
16, 28. 21, 15. 24, 30. 26, 64. ἑως ἀν ἰδωσι
ἐρχομενον, ἰδοντες τους παιδας κραζοντας
τ. ἀνθρ. ἐρχομενον, ὀψεσθε τον υἱον τ.
was auch im Marcus und Lucas zum ö
Matth. 15, 31. ὡξε τους ὀχλους θαυμασα
Comma nach θαυμ. darf nicht ausfalle
ist Apposition, oder vielmehr accusat.
das Volk sich wunderte, sehend, oder
Matth. 16, 3. συγναζων ὁ ουρανος nicht „
düstere Himmel", sondern πυῤῥαζει
ρανος „denn es röthet sich düster der
so Matth. 12, 20. (auch Marc. 3, 1. 3. 8,
ξηραν nicht: „der eine geschwundene H
dern eigentl. „der die Hand, oder se
geschwunden hatte", wie schon zu Ma
worden. — Matth. 23, 33. ἀπο της κρι

nd.“ Eben so Marc. 5, 15. 30. 31. 36. 8, 24. 9, 1. 11, 20. 14,
. — Marc. 11, 4. *εὑρον τον πωλον δεδεμενον* („sie fanden
s Füllen angebunden“) vulg. u. Mt. T., statt *εὑρον*
ωλον δεδεμενον („sie fanden ein angebundenes Füllen“)
ABDEFGLMS. 1. 2. 9. 10. 11. 15. 38. 39. 44. 61.
. 69. 90. 92. 106. 108. b. Birch. 114. 116. 124. 127. 131.
2. 157. 219. *Ev.* 6. *Colb. Mt. V. c. i. n. q. r. x.* 10. 14.
rig. Edd. Erasm. Colin. Bogard. Beng. Griesb. Knapp.
aul. Schott. Die vulgäre Lesart, welche *Matthäi* ver-
eidigen will, scheint auch deswegen minder annehm-
ch zu seyn, weil sie, was man hier nicht erwartet,
as „angebunden“ hervorhebt und betonet. Vgl. *Griesb.*
omm. Crit. P. 2. p. 158 s. — Marc. 5, 40. *ὁπου ἠν το παι-*
ον ἀνακειμενον. Zwar ist *ἠν ἀνακειμενον* soviel als *ἀνε-*
το, und von dieser Seite nichts dagegen einzuwen-
en. Aber für *ἀνακειμενον* haben *κειμενον* 31. 38. 121.
lt. 10., *κατακειμενον* 1. 28. 69. b. Mill u. Wetst. 118.
nd. 3. *Theophyl.*, *κατακεκλιμενον* 69. b. Wetst., *κατα-*
λιμενον 13., *καταβεβλημενον* 57.; eine Varietät, die schon
llein das *ἀνακειμ.*, und was dem ähnlich ist, verdäch-
g oder verwerflich machen muſs. Wirklich aber fehlt
νακειμ. und dergl. in *BDL.* 102. *Copt. Ar. p. cant.*
eron. verc. vind. corb., und ist mit Recht von *Griesb.*,
Paulus u. *Schott* im Texte weggelassen, u. von *Knapp*
enigstens in Doppelklammern gesetzt.

Luc. 1, 70. *των ἁγιων των — προφητων* ist, wie schon
. A) zu dies. St. erinnert worden, fehlerh. T., statt
es richtigen und in den bess. Hdschrr. u. Kvv. gegebe-
en *των ἁγιων — προφητων.* — Luc. 6, 8. *τῳ ξηραν ἐχοντι*
ν χειρα, s. II. B) zu Luc. 2, 25. unter *πνευμα ἠν ἁγιον.*

den Geist — herabstei-
.36. 8,24. 9,1. 11,20. 14,
ον δεδεμενον („sie fanden
g. u. Mt. T., statt εὑρον
angebundenes Füllen")
0. 11. 15. 38. 39. 44. 61.
.114. 116. 124. 127. 131.
V. c. i. n. q. r. x. 10. 14.
d. Beng. Griesb. Knapp.
rt, welche *Matthäi* ver-
wegen minder annehm-
n hier nicht erwartet,
ndbetonet. Vgl. *Griesb.*
rc. 5, 40. ὁπου ἡν το παι-
κειμενον soviel als ἀνε-
ts dagegen einzuwen-
n κειμενον 31. 38. 121.
b. Mill u. Wetst. 118.
ν 69. b. Wetst., κατα-
eine Varietät, die schon
n ähnlich ist, verdäch-
fs. Wirklich aber fehlt
02. Copt. Ar. p. cant.
mit Recht von *Griesb.*,
gelassen, u. von *Knapp*
gesetzt.
ροφητων ist, wie schon
den, fehlerh. T., statt
lschrr. u. Kvv. gegebe-
uc. 6, 8. τῳ ξηραν ἐχοντι
unter πνευμα ἡν ἁγιον.

ϰ. τ. λ. hat *D.* v. erst. Hd., und wah
θημενοις ἐν ἀγορᾳ ϰ. προσφ. *Vulg.* („pu
foro et loquentibus"). Aufserdem di
pungiret werden: παιδιοις, τοις ἐν ἀ
προσφ., und τοις ἐν ἀγ. ϰαθ. steht in A
21. ὁταν ὁ ἰσχυρος ϰαθωπλισμενος φυλα
λην. *Luther* nimmt ἰσχ. als Adj. und ϰα
„ein starker Gewapneter" (im Griec
mehr individualisirend: *der* starke Ge
rer wird aber ϰαθωπλ. mit *Stolz*, Sc
auf φυλασσῃ bezogen: „wenn der Star
nen Hof bewacht". Luc. 11, 44. οἱ ἀν
τουντες ἐπανω οὐϰ οἰδασιν, soviel als οἱ
θρωποι οὐϰ οἰδ. „die darüber hingehen
es nicht," und es bedarf eben so wen
nach ἐπανω als nach οἱ ἀνθρ. Dann a
ἀνθρ., wenn der Artik. vor περιπατ. a
ses περιπατ. nicht adjectivisch anzuneh
„die Leute, darüber hingehend, wisse
ser zweite Art. οἱ fehlt nämlich in *A*
72. 89. 120. 124. 127. 130. 131. 142.
and. u. Barber. 7. Mt. V. and. 16.
Complut. Erasm. Colin. Bogard. Beng
bach zeichnet ihn mit doppelten Obel
16, 21. 18, 11. 13. 24, 15. οἱ ϰυνες ἐρχομ
Φαρισαιος ϛαθεις — προσηυχετο, ὁ τελωνη
λεν, ὁ Ιησους ἐγγισας συνεπορευετο, und
sich die Particip. auf's Verbum. Luc
του ἐρχομενου vulg. T., wofür aber in
und den *bess. Ausgg.* Κυριον. ἐρχομεν
Nur sollte wohl statt ἐπιλαβομενοι Σιμ
ναιου ἐρχομενου im Accusat. ἐπιλαβ. Σι

icht blofse Vermuthung; sondern *Birch*, oder viel-
ehr *Bentley* merket wirklich aus dem alten *Vat.*
209. (B.) *και αἱ γυν.* an. — Eigentlich adjectivische
erbindungen sind aber keineswegs in dergl. Stellen zu
nden, wie Luc. 8, 35. *εὗρον καθημενον τον ἀνθρωπον*
and. *τον ἀνθρ. καθ.*, oben zu Luc. 2, 12.), Luc. 12, 54.
ταν ἰδητε την νεφελην ἀνατελλουσαν (doch fehlt *την* in
1 BL. 1. 69. 124. 157. *Mt. a. c.* 10. „wenn ihr sehet
ine aufsteigende Wolke", statt des vulgären: „wenn
hr sehet die Wolke aufsteigen"), Luc. 24, 2. 12. *εὑρον δε*
ον λιθον ἀποκεκυλισμενον, βλεπει τα ὀθονια κειμενα (*κειμ.*
ehlt in *B. Ev.* 44. *Mt. B.* ein M. *m. Copt. Theophyl.*
m Comment., und ist vor *ὀθονια* gestellt in *Mt. χ. Theo-*
hyl. im Text, und nach *μονα* in *L. Arm. Slav. Vulg.*
rix. for. colb. corb.), Apostg. 4, 14. *τον δε ἀνθρωπον βλε-*
τοντες — ἑξωτα τον τεθεραπευμενον (für *τον δε ἀνθρ. τον*
εθεραπ. βλεπ. ἑξωτα, und *ἑξωτα* fehlt in *Mt. l.*), Apostg.
, 23. *το δεσμωτηριον εὑρομεν κεκλεισμενον — και τους φυλα-*
ας ἑξωτας. Apostg. 7, 56. 10, 11. 11, 13. 16, 27. 17, 16. 28,

*) Vielleicht haben Graeculi auch noch in andern Stellen *ἐπι-*
λαμβανεσθαι τινα in *ἐπιλαμβ. τινος* verwandelt. Luc. 9, 47.
ἐπιλαβομενος παιδιον, wofür aber *ἐπιλ. παιδιον D.* 28. 49.
59. 220. *Ed. Complut.* (Luc. 14, 4. *ἐπιλαβομενος ἰασατο αὐτον*
και, wofür *ἐπιλαβ. αὐτον και ἰασαμενος D.*, *ἐπιλαβ. αὐτον*
ἰασατο αὐτον και 118.) Luc. 20, 20. *ἐπιλαβωνται αὐτου λογου*, wofür unter andern *ἐπιλ. αὐτους λογους L.*, *ἐπιλ. αὐτου λογον C K.* 63. 91. 124. 127. 145. 235. *Ev.* 19. *and.* 6. *u. Barber.* 3. *Mt. m. Theophyl. Edd. Erasm.* 1. *Ald.* Luc. 20, 26. *ἐπιλαβεσθαι αὐτου ῥηματος*, wo unter andern statt *ῥηματος* haben *ῥημα D.* 131.

erden konnte. Aber es ist
ndern *Birch*, oder viel-
ch aus dem alten *Vat.*
Eigentlich adjectivische
swegs in dergl. Stellen zu
καθημενον τον ἀνθρωπον
1 Luc. 2, 12.), Luc. 12, 54.
ουσαν (doch fehlt *την* in
c. 10. „wenn ihr sehet
tt des vulgären: „wenn
'), Luc. 24, 2. 12, *εὑρον δε*
τα ὀθονια κειμενα (*κειμ.*
M. *m. Copt. Theophyl.*
gestellt in *Mt. χ. Theo-*
n *L. Arm. Slav. Vulg.*
14. *τον δε ἀνθρωπον βλε-*
ον (für *τον δε ἀνθρ. τον*
fehlt in *Mt. l.*), Apostg.
ειμενον — και τους φυλα-
11, 13. 16, 27. 17, 16. 28,

noch in andern Stellen *ἐπι-*
ινος verwandelt. Luc. 9, 47.
ber *ἐπιλ. παιδιον D.* 28. 49.
4. *ἐπιλαβομενος ἰασατο αὐτον*
ασαμενος D., *ἐπιλαβ. αὐτον*
20. *ἐπιλαβωνται αὐτου λογον,*
λογους L., *ἐπιλ. αὐτου λογον*
. 19. *and.* 6. *u. Barber.* 3. *Mt.*
Ald. Luc. 20, 26. *ἐπιλαβεσθαι*
statt *ῥηματος* haben *ῥημα*

dieis stehe für *δυναμιν του ἐπελθοντο*
Allein nach *δυναμιν* ist ein Comma
laud. cant. Hilar. Victorin. Ambros.
θοντος του ἁγιου πνευματος sind genit
„aber höhere Kraft werdet ihr em
heilige Geist sich euch mittheilen wi
eben so wenig hieher, als Apostg. 5,
ναικος, und Apostg. 14, 9. *του Παυ*
die nominativi absoluti Apostg. 5, 6. 1
τες οἱ νεωτεροι, εἰσελθοντες οἱ νεανισκ
stelg. 1, 12. 10, 1. *ἀπο ὀρους του καλουμ*
ἐκ σπειρης της καλουμενης Ιταλικης,
του καλ. Ελ., und *ἐκ της σπειρης της*
aber nach *ὀρους* und nach *σπειρης* e
und *του καλ. Ελ.* und *της καλ. Ιταλ.*
nehmen, wie Apostg. 1, 23. 4, 36. 10,
Ιωσηφ, τον καλουμενον Βαρσαβαν — I
Βαρναβας — Σιμων, ὁ καλουμενος Πετ
zu Luc. 1, 5. *Ηρωδου του βασιλ.* Auf di
wohl auch interpungiret werden Ap
11. *ἐν χειρι ἀγγελου, του ὀφθεντος —*
πρωτων, οὐκ ὀλιγαι („und der Frau
vornehmsten, nicht wenige“) — *δ*
τυχουσας. — Apostg. 7, 58. *τον Στεφ*
και λεγοντα. — Apostg. 9, 39. *ὁσα ἐποιε*
σα ἡ Δορκας. Dafür aber giebt *ὁσα*
Δορκ. Arm. Vulg., auch *Abd.* apost.
cerat illis Dorcas“, wobei *Fabric.*
p. 407. anmerkt: „Sic latinus interpr
dam codices αὐταις, pro quo alii *μετ'*
Rom. 2, 9. 14. 5, 5. *ἀνθρωπου του κα*
τα μη νομον ἐχοντα — πνευματος ἁγιου

ιου, του ἐνοικουντος ἐν ἡμιν, Hebr. 6, 7. γη γαρ, ἡ πιου-
. 1 Thess. 2, 4. τῳ θεῳ τῳ δοκιμαζοντι ist zwar sehr rich-
; (vgl. 1 Thess. 2, 12. 4, 5. 8. 2 Thess. 2, 16.); doch fehlt
r erste Art. τῳ in *BCD.* v. erst. Hd. 67. v. zw. Hd.
t. c. n. Clem. Bas. Oecum., und auch dieses erlaubt
er paulin. Sprachgebrauch. 2 Tim. 3, 15. τα ἱερα γραμ-
ατα — τα δυναμενα, wofür aber sehr gut ἱερα γραμματα
ne Art. C. v. erst. Hd. *D.* v. zweit. Hd. *FG.* 17. —
om. 7, 6. του νομου, ἀποθανοντος, wofür alle bess. Ausgg.
υ νομου, ἀποθανοντες. Doch του νομου του θανατου *DE*
G. Vulg. It. Codd. b. Rufin. Tert. ed. Hier. Aug.
mbrst. Vigil. taps. Sedul. Beda. Ed. Harwood. Rom.
, 11. ἡ γαρ ἁμαρτια, ἀφορμην λαβουσα δια της ἐντολης, ἐξη-
απησε με —. So wird zu interpungiren seyn. Auch im
olg. Vs 13. haben ἱνα φανῃ ἡ ἁμαρτια (statt ἱνα φανῃ
μαρτ.), — κατεργαζομενη θανατον 17. 67. v. erst. Hd.
lt. m. Chrys. auch in *Mt.* 3. 8. Rom. 16, 1. την ἀδελφην
μων, οὐσαν διακονον. 1 Cor. 8, 7. ἡ συνειδησις αὐτων, ἀσθε-
ης οὐσα, μολυνεται. 1 Cor. 8, 12. την συνειδησιν ἀσθενου-
αν. Hier mufs es entweder την συνειδ. την ἀσθενουσαν
od. την ἀσθενουσαν συνειδησιν) heifsen, oder vielmehr
ην συνειδησιν, ἀσθενη οὐσαν. 2 Cor. 4, 15. ἱνα ἡ χαρις,
λεονασασα — Eph. 2, 21. πασα ἡ οἰκοδομη, συναρμολογου-
ενη αὐξει — wofür aber πασα οἰκοδομη συναρμ. αὐξ. *BD*
EG. u. mehr. and., und Griesb. zeichnet den Artik.
hit dopp. Obelen. Eph. 4, 16. παν το σωμα, συναρμολο-
ουμενον κ. τ. λ. Coloss. 2, 19. παν το σωμα, — ἐπιχορηγου-
ενον —. 2 Tim. 3, 6. vulg. T. τα γυναικαρια, σεσωρευ-
ενα — und so müfste allenfalls interpungiret werden.
ber besser geben dafür blofs γυναικαρια σεσωρ. ohne

1, 8. 9. 14. θεου, του σω-
σαν ἡμιν, δια πνευματος
Hebr. 6, 7. γη γαρ, ἡ πιον-
ταξοντι ist zwar sehr rich-
Thess. 2, 16.); doch fehlt
erst. Hd. 67. v. zw. Hd.
und auch dieses erlaubt
Tim. 5, 15. τα ἱερα γραμ-
r sehr gut ἱερα γραμματα
. zweit. Hd. *FG.* 17. —
, wofür alle bess. Ausgg.
ν νομον του θανατου *DE*
Tert. ed. Hier. Aug.
i. Ed. Harwood. Rom.
νσα δια της ἐντολης, ἐξη-
ngiren seyn. Auch im
μαρτια (statt ἱνα φανῃ
ν 17. 67. v. erst. Hd.
Rom. 16, 1. την ἀδελφην
ς συνειδησις αὐτων, ἀσθε-
την συνειδησιν ἀσθενου-
συνειδ. την ἀσθενουσαν
heifsen, oder vielmehr
Cor. 4, 15. ἱνα ἡ χαρις,
οἰκοδομη, συναρμολογου-
ἰκοδομη συναρμ. αὐξ. *BD*
sb. zeichnet den Artik.
ταν το σωμα, συναρμολο-
το σωμα, — ἐπιχορηγου-
α γυναικαρια, σεσωρευ-
interpungiret werden.
γυναικαρια σεσωρ. ohne

σκηνη — ἐχουσα — την κιβωτον της διαθη-
μενην — Hebr. 9, 28. ὁ *Χριστος, ἁπαξ*
wenn der Art. echt ist, so wird auch
interpungiren seyn). Hebr. 10, 2. *τους*
κεκαθαρμενους. — Und eben so, nur
tiv nachgesetzt ist, Hebr. 10, 1. *σκιαν*
(wo *Chrys.* homil. 4. ad Coloss. in
ἐχων einrückt), Rom. 9, 22. *θελων ὁ θε*
nominativi absol., wie z. B. Hebr. 11, 40
2, 15. *του θεου προβλεψαμενου, του θ*
των λογισμων κατηγορουντων, genitivi a
25. 11, 23. *ἐγγιζουσαν* (scil. *εἰναι*) *την ἡμ*
παιδιον (nicht „ein schönes Kind“, so
das Kind“ od. „dafs das Kind schön sey
19. *το ἐργον του νομου γραπτον* —, *το ἐ*
νεκρωμενον. Vgl. Rom. 7, 12. 8, 10. 11, 1
Hebr. 13, 4. 5. ὁ *νομος ἁγιος* (sc. ἐστι) u. s.
του θεου ὑψιστου vulg. und fehlerh. T.,
tig *του θεου του ὑψ.* *ACD.* 1. 23. 46
Diez. and. 9. mit *Barb.* 7. *Mt. a. b.*
Clem. Chrys. Theodoret. Damasc.
Elias cret. Edd. Erasm. Colin. Boga
Plant. Genev. Beng. Griesb. Harw. M
Hebr. 7, 24. *ἀπαραβατον ἐχει την ἱερωσυ*
ein unvergängliches Priesterthum“, s
wandelbar, oder unabänderlich, das Pr
lenfalls könnte auch interpungiret wer
μενειν αὐτον εἰς τον αἰωνα ἀπαραβατον,
(wie dann *αὐτον εἰς τ. αἰων. ἀπαρ.*, so
stell. *υἱον εἰς τ. αἰων. τετελειωμενον*); „
er auf immer unveränderlich bleibet,
tinet) das Priesterthum“. Vgl. 2 Tim.

as im Paul. πεφωτισμενους οφθαλμους ohne Art. heifsen
ürde. *Piscator* und *Patr.* *Junius* vermuthen πεφω-
σμενοις οφθαλμοις, in Beziehung auf das vorhergeh.
μιν. Aber man kann entweder εἶναι bei πεφωτ. suppli-
en (dafs euer Seelenauge, die Augen eurer Seele auf-
ehellet seyen), oder auch εἰς το εἰδεναι auf πεφωτ. zu-
ückziehen, und πεφωτισμενος τους οφθαλμους denken,
vie 1 Tim. 4, 2. 6, 5. 2 Tim. 3, 8. κεκαυτηριασμενων την
διαν συνειδησιν, διεφθαρμενων ἀνθρωπων τον νουν, ἀν-
θρωποι διεφθαρμεναι τον νουν. Vgl. Ephes. 4, 18. ἐσκοτισμε-
νοι τῃ διανοιᾳ. — Eph. 5, 27. ἱνα παραστησῃ αὐτην ἑαυτῳ ἐν-
δοξον, την ἐκκλησιαν μη ἐχουσαν ist Text und Interpun-
ction der *vulg.* *Mill.* *Wetst.* *Mt.* *Ausgg.* Richtig aber
geben die *Alt.* *Knapp.* *Griesb.* 2. *Schott.* ἱνα παραστ. αὐ-
τος ἑαυτῳ ἐνδοξον την ἐκκλησιαν, μη ἐχ. („damit er selbst
sich seine Gemeine herrlich darstelle, ohne Flecken"),
und es gehöret diese St. zu dergl. wie Rom. 15, 16. 7, 13.
1 Thess. 5, 13. ἱνα γενηται ἡ προσφορα των ἐθνων εὐπρος-
δεκτος, ἡγιασμενη — ἱνα γενηται καθ' ὑπερβολην ἁμαρτωλος
ἡ ἁμαρτια — ὁλοκληρον ὑμων το πνευμα τηρηθειη. — 1 Cor.
11, 5. πασα γυνη προσευχομένη — ἀκατακαλυπτῳ τῃ
κεφαλῃ ist sehr auffallend. Aber in einem *Wiener Cod.*
bei Alter S. 480. (Lambec. 34. u. Griesb. 67.) ist ος über
dem ῳ des ἀκαταχαλυπτῳ geschrieben, so dafs ἀκατακα-
λυπτος gelesen werden soll, und noch besser ἀκατακα-
λυπτῳ κεφαλῃ ohne Art. geben *D.* v. erst. Hd. *FG.* Vgl.
2 Cor. 3, 18. ἀνακεκαλυμμενῳ προσωπῳ.

1 Petr. 2, 12. την ἀναστροφην ὑμων ἐν τοις ἐθνεσιν ἐχον-
τες καλην. Nicht zu την ἀναστρ. ist καλην zu ziehen, als
wenn ἡ ἀναστροφη καλη (was jedesmal „der Wandel ist

a. — Ephes. 1, 18. πεφω-
t „erleuchtete Augen“,
θαλμους ohne Art. heifsen
Junius vermuthen πεφω-
hung auf das vorhergeh.
er εἰναι bei πεφωτ. suppli-
e Augen eurer Seele auf-
ς το εἰδεναι auf πεφωτ. zu-
τους ὀφθαλμους denken,
, 8. κεκαυτηριασμενων την
ἀνθρωπων τον νουν, ἀι-
gl. Ephes. 4, 18. ἐσκοτισμε-
παραςηση αὐτην ἑαυτῳ ἐν-
ist Text und Interpun-
lt. Ausgg. Richtig aber
. Schott. ἱνα παρας. αὐ-
μη ἐχ. („damit er selbst
stelle, ohne Flecken“),
gl. wie Rom. 15, 16. 7, 13.
ςφορα των ἐθνων εὐπρος-
καθ' ὑπερβολην ἁμαρτωλος
νευμα τηρηθειη. — 1 Cor.
— ἀκαταλυπτῳ τῃ
r in einem Wiener Cod.
n. Griesb. 67.) ist ος über
rieben, so dafs ἀκαταλα-
d noch besser ἀκαταλα-
D. v. erst. Hd. FG. Vgl.
ωπος.
νμων ἐν τοις ἐθνεσιν ἐχον-
ist καλην zu ziehen, als
lesmal „der Wandel ist

ten Büchern, und den Beng. Mt. Pott
ὑμ. ἐχοντες καλην ἐν τ. ἐθν. „euern Wan
schaffen unter den Heiden“. Eben so
δοκιμιον ὑμων της πιςεως πολυτιμοτερον
λυτιμ. nicht zu δοκιμιον, sondern zu εὑ
in χρυσιου του ἀπολλυμενου (του fehlt
in Vulg. luxov. Aug. Fulg., u. Oecum
so wie auch das folg. δε fehlt in 60.
Vulg.) ist του ἀπολλυμενου Apposition
βαιαν ὑμων την κλησιν και ἐκλογην ποιεισ
und Erwählung fest zu machen“ Lu
ἐχομεν βεβαιοτερον του προφητικον λογον.
Luth. „wir haben ein festes prophetisc
βεβαιοτ. nicht zu του λογον, sondern
Petrus hatte von sich gesagt: wir ha
sche Stimme, durch welche J. verher
jenem Berge selbst vernommen, und „
über das prophetische Wort“ („um so
die Aussprüche der Propheten“ van
18. οἱ οἰκεται ὑποτασσομενοι, wo ἠτε,
Oecum. bemerken, zu suppliren ist,
zweit. Hd. 69. hinzugefügt wird. Ebe
αἱ γυναικες ὑποτασσομεναι, und οἱ ἀνδ
(wofür blofs ἀνδ. — συνοικ. ohne Art.
ser letzt. St. steht ὡς ἀσθενεςερῳ σκευει
zwar τῳ γυν. in Apposition („gehet v
mit einem schwächeren Werkzeuge,
weiblichen“). Doch scheint die Lesart
che zwar von Griesb. übergegangen, ab
van Efs. Uebers. ausgedrückt ist: „
als dem schwächern Wesen“) in A.
Mt. d. noch annehmlicher zu seyn, u

em Weibe beweiset Achtung)? Aber mit *Beza* in Vers. . Annott. *σκευει τῳ γυναικειῳ* als Subst. u. Adjectiv mit nander zu verbinden, erlaubet die Sprache nicht.

Joh. 1, 14. 15. *ὁ λογος σαρξ ἐγενετο, και ἐσκηνωσεν ἐν ιν, και ἐθεασαμ. — παρα πατρος, πληρης χαριτος και ἀληεας. Ιωαννης μαρτυρει —*. Parenthesen sind dem Jot. 1 Joh. 1, 1—3. zeigt; und die Erinnerung, in der ähe des Unvergleichlichen selbst gewesen zu seyn, und ieses frohlockend anderen sagen zu können, läfst in eiden St. Einschaltungen sehr begreiflich finden. Es önnen also alle die Worte *και ἐσκηνωσεν — παρα πατρος* ingeschaltet, und *ὁ λογος σαρξ ἐγενετο πληρης χαρ. κ. ληθ.* zusammengezogen werden (s. zu Luc. 2, 25. S. 250.): der Logos ward ein liebe- u. wahrheitsvoller Mensch"; der die Parenthese beginnt — wie *Vict. Strigel.* in lypomn. u. *Mart. Chemnit.* in Harm., *Beza* u. *Knapp* n Texte, *Schott* u. *van Ess* in ihren Ueberss. angeben — erst mit *και ἐθεασαμεθα* bis *παρα πατρος*, und *πληρης* t dann noch näher mit *ἐσκηνωσεν* als mit *ὁ λογος* verunden: „der Logos ward Mensch und wohnete in unerer Mitte — liebe- und wahrheitsvoll." Eher aber ann man in *πληρης*, mit *Grotius*, *Gataker*, *Wolf*, ine Anacoluthie, einen Solöcismus *) zugeben, oder *ληρη* lesen mit *D. 5. u. and.*, und auf *δοξαν* beziehen, ls *πληρης χαρ. κ. ἀληθ.* mit Vs 15. *Ιωαννης* verbinden,

---

*) Nur sind die für Solöcismen angef. Stellen nicht streng beweisend, uud mit den Solöcismen in der Apoc. hat es gewifs eine ganz *eigene* Bewandtnifs.

νεμοντες τιμην (gehet ver-
schwächeren Geschöpfe;
)? Aber mit *Beza* in Vers.
als Subst. u. Adjectiv mit
bet die Sprache nicht.
ἐγενετο, και ἐσκηνωσεν ἐν
ος, πληρης χαριτος και ἀλη-
arenthesen sind dem Jo-
vie dieses schon die Paral.
die Erinnerung, in der
bst gewesen zu seyn, und
gen zu können, läfst in
begreiflich finden. Es
ἐσκηνωσεν — παρα πατρος
ξ ἐγενετο πληρης χαρ. κ.
(s. zu Luc. 2, 25. S. 250.):
hrheitsvoller Mensch";
wie *Vict. Strigel.* in
Harm., *Beza* u. *Knapp*
ihren Ueberss. angeben
παρα πατρος, und πληρης
σεν als mit ὁ λογος ver-
sch und wohnete in un-
hrheitsvoll." Eher aber
otius, *Gataker*, *Wolf*,
ismus *) zugeben, oder
und auf δοξαν beziehen,
s 15. Ιωαννης verbinden,

ngef. Stellen nicht streng be-
n in der Apoc. hat es gewifs

fuglich auf Joh. den Täufer bezieh
χαρις και ἡ ἀληθεια δια Ιησου Χρ. ἐγ
statt πληρης dürfte vielmehr ein Par
νος oder πεπληρωμενος), und ὁ Ιωαννη
stehen. *Chemnit.* Harm. Evangel. e
l. 1. cap. 1. p. 78.: „Quidam igitur
quentia referunt, hoc modo: Plenu
Joannes testificatur, sicut Stephanus
tia Act. 6, 8. Sed praeterquam quod
ma sententia de beneficiis Christi, s
ostendunt, de Christo haec dici. Se
tia et veritas per Christum facta est.
dine eius nos omnes accepimus. Qu
structionem attinet, per parenthesin
natur, hoc modo: λογος caro factus
nobis (et vidimus gloriam eius, glor

---

*) Doch könnte vielleicht πληρης dem
werden, als Adjectiv der Quantität (wo
eben so wenig, als κενος, scheinet es
und die vorhin angef. St. Marc. 4, 28.
wir gesehen haben, sehr ungewifs, un
gebrauchen. Uebrigens stehet dieses
Substantive nach: 2 Joh. Vs 8. μισθον π
Marc. 6, 43. 8, 19. κοφινους πληρεις (Ma
in 13. 69. *Mt. a. d. cant. verc. veron.*
ist nach ἡρατε gerückt in *D.* 53. un
B C L. 1. 124. 131. *Ev.* 18. *Mt. f. Vulg*
Matth. 15, 37. σπυριδας πληρεις. Luc. 4,
ἁγιου πληρης (richtiger Ιησ. δε πληρης
131. 209. 218. (mit and. 4.) *and.* 5. *A*
Arm. Syr. Vulg. It. Ambr. Gaudent.
8. 7, 55. 9, 36. 11, 24. 13, 10. 19, 28.
πληρη.

rat gratiosum. Sed istae argutiae frustra captantur: et praeterquam quod haec distinctio nullius exemplaris auctoritate confirmatur, ea quae sequuntur satis indicant, haec de Christo dici etc.“ — Joh. 11, 31. 32. *οἱ οὐν Ιουδαιοι — ἰδοντες — ἠκολουθησαν*, und *ἡ οὐν Μαρια — ἰδουσα αυτον ἐπεσεν.* Joh. 12, 5. 44. *ἡ οὐν Μαρια λαβουσα — ἠλειψε*, und *ἐαν μη ὁ κοκκος του σιτου πεσων — ἀποθανῃ.* Joh. 18, 3. *ὁ οὐν Ιουδας λαβων — ἐρχεται.* Joh. 1, 38. 43. 21, 20. 21. *ϛραφεις ὁ Ιησους — λεγει, ἐμβλεψας αὐτῳ ὁ Ιησους εἰπε, ἐπιϛραφεις ὁ Πετρος βλεπει, τουτον ἰδων ὁ Πετρος λεγει,* und mehr. dergl. Stellen. — Joh. 18, 5. 7. *Ιησουν τον Ναζωραιον* (oben zu Matth. 1, 6.) und auf ähnl. Weise Joh. 18, 5. 14. *Ιουδας, ὁ παραδιδους αὐτον, Καϊαφας, ὁ συμβουλευσας.* — Joh. 4, 37. *ἐν γαρ τουτῳ ὁ λογος ἐϛιν ὁ ἀληθινος* „hier gilt das wahre Sprichwort“. Wird aber der zweite Artikel, den *Griesb.* mit dem Obelus zeichnet und *Paulus* in Klammern setzt, weggelassen nach *CL.* 1. 16. 44. 118. 121. *Colbert.*, (wahrsch. auch b. Birch *) 124. 127. 157.) *Mt. g.* 11. *Orig. Theophyl. ed. rom.* b. Beza *Ed. Bez.*, oder auch gelesen *ἐν γαρ τ. ἐϛιν ὁ λογος ἀληθινος* mit *Heracleon. Cyrill. Chrys.* auch in Mt. 6. codd., viell. auch *D. Vulg.*: so heifst es: „hier ist das Sprichwort wahr“ (*Luth.*, *van Ess.*), und die Stelle gehöret zu solchen, wie Joh. 3, 33. 19, 23. *ὁ ϑεος ἀληθης ἐϛιν, ἠν ὁ χιτων ἀῤῥαφος.* — Joh. 4, 39. *δια τον λογον της γυναικος, μαρτυρουσης.* Wie im Matth. das den

---

*) *Birch* nämlich merket hier an: „ὁ prius) Omittunt Vat. 349. Urb. 2. Vindob. Lamb. 31.“ Diefs wäre aber eine höchst sonderbare Auslassung, und wahrscheinlich soll es „ὁ posterius“ statt „ὁ prius“ heifsen.

nominis, quia *Jochannan* decla-
ae argutiae frustra captantur: et
ec distinctio nullius exemplaris
r, ea quae sequuntur satis indi-
dici etc." — Joh. 11, 31. 32. *οἱ οὖν*
λουθησαν, und *ἡ οὖν Μαρια—*
Joh. 12, 5. 44. *ἡ οὖν Μαρια λαβου-*
η ὁ χοχχος του σιτου πεσων — ἀπο-
Ιουδας λαβων — ἐρχεται. Joh. 1, 38.
Ιησους — λεγει, ἐμβλεψας αὐτῳ ὁ
ὁ Πετρος βλεπει, τουτον ἰδων ὁ
dergl. Stellen. — Joh. 18, 5. 7.
en zu Matth. 1, 6.) und auffähnl.
, *ὁ παραδιδους αὐτον, Καϊαφας,*
, *ὁ παραδους αὐτον, Καϊαφας,*
, 37. *ἐν γαρ τουτῳ ὁ λογος ἐστιν ὁ*
ahre Sprichwort". Wird aber
Griesb. mit dem Obelus zeich-
nmern setzt, weggelassen nach
. *Colbert.*, (wahrsch. auch b.
Mt. g. 11. *Orig. Theophyl.* ed.
oder auch gelesen *ἐν γαρ τ. ἐξιν*
racleon. Cyrill. Chrys. auch in
D. Vulg.: so heifst es: „hier
α (*Luth.*, *van Ess.*), und die
en, wie Joh. 5, 33. 19, 23. *ὁ θεος*
ἀφαφος. — Joh. 4, 39. *δια τον λο-*
ουσης. Wie im Matth. das den

hier an: „ὁ prius) Omittunt Vat.
nb. 31. " Diefs wäre aber eine höchst
und wahrscheinlich soll es „ὁ po-
heifsen.

ὀψεσθε τον οὐρανον ἀνεῳγοτα και
νοντας. Joh. 2, 9. *ἐγευσατο — το ὑδ*
„schmeckte, dafs das Wasser Wei
auf den ersten Anblick nicht re
aber *οἰνον γεγενημενον* als Ap
anzunehmen „das Wasser, und z
den gewordenen Wein" läfst sich s
liche Stellen im Joh. rechtfertigen
cusativs dürfte dann um so mehr
οἰνου γεγενημενου zu erwarten seyn
einzigen Stelle, wo es noch im Jo
52.), sogar in tropischer Bedeutun
mit dem Genitive construiret wi
zwar Hebr. 6, 5. stehet *και καλον*
Aber auch das. läfst sich bei *καλο*
also wird wohl *γευεσθαι* im N.
(Matth. 16, 28. Marc. 9, 1. Luc. 9,
Apostg. 23, 14. Hebr. 2, 9. 6, 4.) verb
dem Accusativ. — Joh. 2, 14. 6, 19.
14. 21, 20. *εὑρεν — τους κερματιστας*
τον Ιησουν περιπατουντα, θεωρ. τον
νοντα, θεωρει τον λυκον ἐρχομενον
ἀκουω τα ἐμα τεκνα — περιπατουντα.
τα ἐργα πεπληρωμενα. Apoc. 14, 1. 1
εἰδον, και ἰδου το ἀρνιον (*ἀρν.* ohne
vulg. Ausgg.) *ἑστηκος, εἰδον τον οὐρο*

---

*) Denn Joh. 9, 11. *ἀνθρωπος λεγομ*
hieher; und wenn man *ὁ ἀνθρωπο*
auch zugleich *ὁ λεγομενος* lesen. I
την πολιν την ἁγιαν, Ιερουσαλημ κ
ἁγιαν, Ιερουσαλημ καταβαινουσαν.

ist ein Comma zu setzen, und *του οχλου γογγυζοντος* sind absolute Genitive, wie Joh. 20, 19. 26. *των θυρων κεκλεισμενων*. Nämlich: „es hörten es die Pharisäer (viell. zum Theil, vgl. Joh. 11, 46., durch ihre Emissarien, dafs Jesus im Tempel sey und manches Bedenkliche äufsere), während das Volk noch über ihn so murmelte“, und darauf folgt *και απεστειλαν οι Φαρ. κ. τ. λ.* Doch weder zu *γογγυζ.* noch zu *ηκουσ.* bedarf es nothwendig des *ταυτα*, welches in *D L.* v. erst. Hd. 1. 80. *Arm. cant. veron. vere. colb. Chrys.* auch in *Mt.* 5 *codd.* fehlt, so wie in einem ähnl. Falle Joh. 9, 40. *ταυτα* fehlt in *D.* 65. *Ev.* 32. *Mt.* 10. *Sahid. Arm. Slav.* 2. *Vulg. It.* — 1 Joh. 5, 20. *και η ζωη αιωνιος.* Hier mufs es heifsen entweder blofs *και ζωη αιωνιος* ohne Art., nach *A.* 30. 32. 57. 60. 62. 66. v. zweit. Hd. 98. *Mt. b. c. e. l. Cyrill.* 5 Mal. *Oecum. Edd. Complut. Plant. Genev.*, oder *και η ζωη η αιωνιος* nach 40. 46. 66. v. erst. Hd. 68. 69. *Barber.* 8. *Mt. h. k. Syr. Cyrill.* 4 Mal. *Andr. caes. Auct. disp. nicaen. Theophyl.*, und was *Bengel* billiget: „atqui substantivum non admittit articulum, ubi adjectivum sine articulo subsequitur. Enimvero librarii post η in ζωη, η articulum omiserunt“. Aber *και ζωη η αιωνιος* in 27. *and.* 6. *Mt. a. d. f. g. Athanas.* ebenf. *Cyrill.* 5 M. *Antiochus. Edd. Mt.* erlaubet der Johanneische Sprachgebrauch keineswegs. — Apoc. 9, 20. vulg. u. fehlerh. T. *ειδωλα τα χρυσα,* wofür aber richtig *τα ειδωλα τα χρυσα A.* 6. 11. 14. 16. 26. 27. 29. 30. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 40. 41. 42. 46. *u. mehr. Mt. k. l. o. p. r. Andr. Areth. Edd. Complut. Erasm. Colin. Steph.* 1. 2. *Plant. Genev. Beng. Griesb. Mt. Knapp. Schott.* Apoc. 13, 8. vulg. u. fehlerh. T. *του αρνιου εσφαγμενου*, wofür

) heifse. Aber nach οἱ Φαρισαιοι
en, und του ὀχλου γογγυζοντος sind
e Joh. 20, 19. 26. των θυρων κεκλει-
s hörten es die Pharisäer (viell.
, 46., durch ihre Emissarien, dafs
und manches Bedenkliche äufse-
lk noch über ihn so murmelte",
ἀπεστειλαν οἱ Φαρ. κ. τ. λ. Doch
zu ἠκουσ. bedarf es nothwendig
DL. v. erst. Hd. 1. 80. *Arm.*
b. Chrys. auch in *Mt.* 5 *codd.*
ähnl. Falle Joh. 9, 40. παντα fehlt
Sahid. Arm. Slav. 2. *Vulg. It.*
αἰωνιος. Hier mufs es heifsen
ιωνιος ohne Art., nach *A.* 30.
it. Hd. 98. *Mt. b. c. e. l. Cyrill.*
mplut. Plant. Genev., oder και
46. 66. v. erst. Hd. 68. 69. *Bar-*
Cyrill. 4 Mal. *Andr. caes. Auct.*
, und was *Bengel* billiget: „at-
admittit articulum, ubi adjecti-
equitur. Enimvero librarii post
omiserunt". Aber και ζωη ἡ αἰω-
a. d. f. g. Athanas. ebenf. *Cy-*
Edd. Mt. erlaubet der Johannei-
eineswegs. — Apoc. 9, 20. vulg.
χρυσα, wofür aber richtig τα εἰ-
14. 16. 26. 27. 29. 30. 32. 33. 34.
. 46. *u. mehr. Mt. k. l. o. p. r.*
plut. Erasm. Colin. Steph. 1. 2.
iesb. Mt. Knapp. Schott. Apoc.
, του ἀρνιου ἐσφαγμενου, wofür

14, 1. ἐχουσαι το ὀνομα αὐτου
πατρος αὐτου γεγραμμενον (bes
allenfalls γεγραμμενον zu ἐχουσαι ge
aber ist το γεγραμμ. in *A.* u. wahr
gegeben, und wie gleich vorher in
kel το zwischen ἰδου ἀρνιον in man
die zweite Sylbe des ἰδου leicht
hier noch leichter zwischen αὐτου
vulg. T. οἱ ἑπτα ἀγγελοι ἐχοντες, v
ἑπτα ἀγγελοι οἱ ἐχοντες *A.* 2. 4. 6.
30. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39
Andr. 1. *Areth. Edd. Compl.*
Griesb. Mt. Knapp. Schott. — Und
statt ἐνδεδυμενοι eben so richtig οἱ
2. 4. 6. 7. 9. 11. 14. (17. hat οὐ ἠσαν
18. 19. 26. 27. 29. 30. 32. 33. 34.
43. 46. *Mt. k. l. o. p. r. Syr. Areth.*
Genev. Mt. — Apoc. 19, 16. vulg.
νον, wofür richtig ὀνομα γεγραμμ.
10. 11. 14. 16. 17. 18. 19. 26. 27.
39. 40. 41. 42. *and. Mt. k. l. o. p. r.*
Edd. Compl. Plant. Genev. Beng
Schott. — Apoc. 21, 10. την πολιν τ
καταβαινουσαν ist der Text der bess
zu interpungiren seyn την π. τ. ἁγια
(wie Vs 2. την πολιν την ἁγιαν, Ιερου
aus sich zugleich abnehmen läfst,
Ausgg. nach την πολιν eingerückte (
schrr. Ueberss. u. Kvv. verworfen
lich fremder Zusatz sey.

Doch ist nicht zu läugnen, da
pelte Adjective, und ohne Copul

μουσας του θυμου του θεου του ζωντος εἰς τους αἰωνας τω
αἰωνων (goldne, von Zorn des in Ewigkeit lebendige
Gottes gefüllte Schaalen), ἐπι θηριον κοκκινον, γεμ
ὀνοματων βλασφημιας (auf einem scharlachrothen, vo
Lästerworten strotzenden Thiere). Apoc. 8, 8. 10. ὀρ
μεγα, πυρι καιομενον (ein grofser, von Feuer brenne
der Berg), und ἀστηρ μεγας καιομενος ὡς λαμπας (ein gr
fser, wie eine Fackel brennender Stern). Apoc. 12,
δρακων μεγας, πυῤῥος (ein grofser, feuerrother Drach
Apoc. 15, 2. 6. θαλασσαν ὑαλινην, μεμιγμενην πυρι (ein cr
stallnes, mit Feuer gemischtes Meer), und λινον καθ
ρον, λαμπρον (reine, glänzende Leinwand), wo aber d
vulg. Ausgg. και vor λαμπρον einrücken. Apoc. 20,
θρονον μεγαν, λευκον (einen grofsen, lichten Thron
Vgl. Joh. 12, 3. ναρδου πιστικης, πολυτιμου (echten, kos
baren Nardenöls), und mit ihm Marc. 14, 3. ναρδου πιστ
κης, πολυτελους. Joh. 17, 3. τον μονον ἀληθινον θεον, we
che Stelle jedoch, wegen des Artikels, von anderer A
ist. S. VI. unter μονος. — Marc. 14, 15. Luc. 22, 12. ἀν
γαιον μεγα, ἐστρωμενον, wo aber im Marc. μεγα fehlt
91. bei Mill. 131. 229. v. erst. Hd. *colb.* (so wie auc
das von Griesb. obelisirte ἑτοιμον in mehr. Hdschrr.
Ueberss.), und im Lucas μεγα fehlt in *D. cant.* — Rom
12, 1. θυσιαν ζωσαν, ἁγιαν, εὐαρεστον τῳ θεῳ. Rom. 15,
ἱνα γενηται ἡ προσφορα — εὐπροσδεκτος, ἡγιασμενη, wo
mehr. alt. Ueberss. και vor ἡγιασμ. eingerückt wir
1 Cor. 10, 4. ἐκ πνευματικης ἀκολουθουσης πετρας, wo j
doch, wie schon erinnert worden, πνευμ. unsicher is
— Auch Matth. 9, 32. stehet ἀνθρωπον κωφον δαιμονιζομ
νον. Aber ἀνθρωπον fehlt in *B.* 27. 124. *Mt.* 18. *Syr*

ωσας, γεμουσας θυμιαματων (goldne,
llte Schaalen), φιαλας χρυσας, γε-
θεου του ζωντος εις τους αιωνας των
Zorn des in Ewigkeit lebendigen
aalen), επι θηριον κοκκινον, γεμον
(auf einem scharlachrothen, von
nden Thiere). Apoc. 8, 8. 10. ὄρος
(ein grofser, von Feuer brennen-
μεγας καιομενος ὡς λαμπας (ein gro-
el brennender Stern). Apoc. 12, 3.
(ein grofser, feuerrother Drache)
ν ὑαλινην, μεμιγμενην πυρι (ein cri-
emischtes Meer), und λινον καθα-
änzende Leinwand), wo aber die
λαμπρον einrücken. Apoc. 20, 11.
(einen grofsen, lichten Thron).
πιστικης, πολυτιμου (echten, kost-
l mit ihm Marc. 14, 3. ναρδου πιστ-
7, 3. τον μονον ἀληθινον θεον, wel-
gen des Artikels, von anderer Art
— Marc. 14, 15. Luc. 22, 12. ανα-
wo aber im Marc. μεγα fehlt in
v. erst. Hd. *colb.* (so wie auch
sirte ἑτοιμον in mehr. Hdschrr. u.
cas μεγα fehlt in *D. cant.* — Rom.
γιαν, εὐαρεστον τῳ θεῳ. Rom. 15, 16.
— εὐπροσδεκτος, ἡγιασμενη, wo in
και vor ἡγιασμ. eingerückt wird.
νικης ἀκολουθουσης πειρας, wo je-
nert worden, πνευμ. unsicher ist.
lehet ἀνθρωπον κωφον δαιμονιζομε-
hlt in *B.* 27. 124. *Mt.* 18. *Syr.*,

VI.

Ueber die Stellung der Ad
tität, und der Nu

Die adjectiven Gröfsen- und
nen noch einzeln beachtet zu w
zwar zum Theil und hin und w
in V. bemerkten Regeln (πνευμα
το πνευμα το ἁγιον); weichen do
dentlich und mehr oder weniger
gende gehören hieher, oder möge
den: μεγας (obgleich dieses in d
Adjectiv der Qualität seyn wird)
κρος, βραχυς,) ἐλαχιστος, ὁλος, πας
περισσοτερος, ποικιλος, ἱκανος, ὀλι
σος, ποταπος, ἡλικος, πρωτος, δ
ἐσχατος (ὑστερος), μονος, εἷς (μηδεις
τ. λ., μυριοι.

Μεγας, μεγαλη, μεγα,
und Marcus nie von der allgem
Matth. 2, 10. χαραν μεγαλην. Matth
σιλεως. Marc. 1, 26. φωνῃ μεγαλῃ,
bei'm Marcus in Verbindung mit
22, 38. αὕτη ἐστι πρωτη και μεγαλη ἐ
ben dafür αὐτη ἐστιν ἡ μεγαλη και
(doch der Art. ἡ fehlt fälschlich
auch vor πρωτη wiederholt) 1. 13.
26. *Syr. Syr. hieros. Pers. w. Copt*
Hilar. Op. imperf. August. Denn
für sich πρωτη ἐντολη oder μεγαλη
so darf doch hier wegen des vo

dafs zuweilen noch ein Eigenname eingerückt wird: Matth. 14, 2. 21, 11. 27, 37. *De Matthäi* aber hat in beiden Ausgg. jener sehr richtigen und in den ältesten Büchern vorhandenen Lesart nicht die mindeste Erwähnung gethan. — Auch Lucas schreibet *φωνῃ μεγαλῃ*, *φωβον μεγαν*, *χαραν μεγαλην*, *λιμος μεγας*, *πυρετῳ μεγαλ* Luc. 1, 42. 2, 9. 10. 4, 25. 33. 38. u. s. w. über vierzig Mal ferner Apostg. 19, 27. 35. *της μεγαλης θεας Αρτεμιδος* (wo für *Vulg.* wahrsch. richtiger blofs *της μεγαλης Αρτεμ.*) und wieder *της μεγαλης Αρτεμιδος* (mit Weglassung des vulgären *θεας*) im *Griesb. Knapp. Schott.* T. nach *A D E.* 13. 15. 18. 36. 40. 68. 69. 75. *Barb.* 1. *Mt. l. Syr. Erp. Copt. Slav.* 5. 7. *Vulg. It. Isidor.* Nur Apostg. 4, 33. findet sich *μεγαλῃ δυναμει*, wo jedoch *δυναμει μεγαλῃ* geben *A B.* 67. *Vulg. Iren.* 3, 12, 5. *), und Apostg. 8, 7 *μεγαλῃ φωνῃ*, wo ebenfalls *φωνῃ μεγαλῃ* haben *A B C D E* 1. 3. 31. 32. 43. 57. 60. 64. 66. 67. 69. 98. *Lectionar.* 2. 5 *and.* (auch *cod. de Diez.*) *Mt. l. and. q. Syr. Vulg. It Chrysost. Theophyl.* 1. 2. *Edd. Harwood. Griesb.* 2 *Mt. Schott.* 2. *Knapp.* 2. Noch acht Mal stehet *φωνῃ μεγαλῃ* im Evang. und der Apostg. Lucae, und nur Apostelg. 16, 28. ist statt *φωνῃ μεγ.* gegeben *μεγαλῃ φωνῃ* in *A B. cod. de Diez.*, so wie Luc. 17, 15. statt *μετα φωνης μεγαλης*, in *D. Vulg. μετα μεγαλης φωνης.* — Merkwürdiger aber ist, und weshalb *μεγας* hier besonders aufgeführt wird (und etwa mit *ὁλος* und *πας* zu vergleichen ist), die aufser im N. T. nicht ungewöhnliche Phrase

*) So hat gleich vorher Apostg. 4, 31. wieder *Iren.* in der angef. St. 3, 12, 5. griech. *του ἁγιου πνευματος* (statt *ἁγιου πνευματος* zugleich mit *A B D. Mt. l.*

17,5. 18,4. 21,38. 26,26.28.; nur
ein Eigenname eingerückt wird:
,37. *De Matthäi* aber hat in bei-
richtigen und in den ältesten Bü-
Lesart nicht die mindeste Erwäh-
Lucas schreibet *φωνῃ μεγαλῃ, φω-*
γαλην, λιμος μεγας, πυρετῳ μεγαλῳ
5.33.38. u. s. w. über vierzig Mal;
35. *της μεγαλης θεας Αρτεμιδος* (wo-
richtiger blofs *της μεγαλης Αρτεμ.*)
ης Αρτεμιδος (mit Weglassung des
iesb. Knapp. Schott. T. nach *AB*
68. 69. 75. *Barb.* 1. *Mt. l. Syr.*
Vulg. It. Isidor. Nur Apostg. 4,
ναμει, wo jedoch *δυναμει μεγαλῃ*
ren. 5, 12, 5. *), und Apostg. 8, 7.
lls *φωνῃ μεγαλῃ* haben *ABCDE.*
64. 66. 67. 69. 98. *Lectionar.* 2. 5.
ez.) *Mt. l. and. q. Syr. Vulg. It.*
1. 2. *Edd. Harwood. Griesb.* 2.
2. Noch acht Mal stehet *φωνῃ με-*
er Apostg. Lucae, und nur Apo-
ωνῃ μεγ. gegeben *μεγαλῃ φωνῃ* in
wie Luc. 17, 15. statt *μετα φωνης*
ετα μεγαλης φωνης. — Merkwür-
shalb *μεγας* hier besonders aufge-
mit *ὁλος* und *πας* zu vergleichen
T. nicht ungewöhnliche Phrase

Apostg. 4, 31. wiedet *Iren.* in der angef.
γιου πνευματος (statt *ἁγιου πνευματος*)
t. l.

19, 31. *ην γαρ μεγαλη η ημερα*, wo
M., und der Art. *η* fehlt in *AB*
Edd. Erasm. Aufserdem Joh. 7, 37.
τῃ μεγαλῃ της ἑορτης, wo wahrsch
stehen, und ein Comma nach *η*
soll; doch aber für *τῃ μεγαλῃ της*
gegeben ist, und *τῃ μεγαλῃ* fehlt in
forojul. Joh. 6, 8. 11, 43. 21, 11. *ἀνεμ*
γαλῃ, ἰχθυων μεγαλων, und so bes
über vierzig Mal. — Apoc. 6, 13.
μεγαλου ἀνεμου, und *ἀνεμου μεγαλου*
(mit and. 2.) 38. *and.* 7. *od. mehr*
Areth. Edd. Berg. Mt. Griesb. 2.
Und eben so haben Apoc. 14, 15.
φωνῃ, sondern *φωνῃ μεγαλῃ A C.*
3.) *and.* 6. *od. mehr. Mt. k. l. o. p.*
Areth. Edd. Complut. Plant. Gene
2. *Schott.* 2. *Knapp.* 2., und *μεγα*
keinem MSS. nachgewiesen ist)
Colin. Bogard. Apoc. 11, 8. aber
des vorhergeh. *της πλατειας*, wie
το πνευμα θεου erinnert worden,
λης, sondern *της πολ. της μεγαλης*
MSS. und einigen Ausgg. Vgl. *η πολ*
19. 17, 18. 18, 10. 16. 18. 19. — Wie
τῳ ποταμῳ τῳ μεγαλῳ Ευφρατῃ heif
12. nicht, wie in den vulg. Ausgg.
γαν τον Ευφρατην, sondern *τον πο*
φρατην (ohne Art. vor *Ευφρ.*) in 2.
30. 32. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43
Areth. Edd. Compl. Plant. Gene
Knapp. Schott.

höret nicht hieher. Aber Joh. 5, 36. *ἐγω δε ἐχω την μα*
τυριαν μειζω του Ιωαννου wird immer so gedeutet, a
wenn es *την μαρτυριαν την μειζω*, oder *την μειζω μαρτ*
υριαν, oder vielmehr mit *Nonnus* blofs *μειζω μαρτυρι*
(ohne Art.) hiefse. Ist der Text richtig, so scheint w
nigstens ein Comma nach *μαρτυριαν* gesetzt und na
μειζω wieder *μαρτυριαν* suppliret werden zu müsse
„ich aber habe das Zeugnifs (das gleich darauf folgt
ein gröfseres als des Johannes Zeugnifs", wenn ande
die Joh. Sprache dieses erlaubt. Statt *μειζω* haben ab
μειζονα D. Chrys. auch in Mt. 6 *codd.*, wofür man fa
μειζονος vermuthen sollte, vorausgesetzt dafs es, weg
des mangelnden Artikels, gleich einem Eigennam
hier gelten dürfte („das Zeugnifs des Gröfseren als Jo
ist". Vgl. Vs 34. *ου παρα ἀνθρωπου την μαρτυριαν λα*
βανω, und wegen des *μειζων* Joh. 8, 53. 10, 29. 14, 28
Doch aller dieser Versuche wird es nicht bedürfen, u
— was freilich *de Matthäi* in seiner letzt. Ausg. für o
fenbaren Schreibefehler erkläret — *ἐγω δε ἐχω την μα*
τυριαν, μειζων του Ιω. ist gegeben in *AB.* 10. 11. 1
33. 225. 235. *Ev.* 32. *Mt. c.* („ich — als ein über d
Johannes Erhabener"). — Endlich Luc. 7, 28. *μειζων*
προφητης. Doch fehlt *προφητης* in *BL.* 1. 33. 72. 11
131. 157. *and.* 10. *Mt. i. n. o.* 10. *Ar. p. Erp. Syr. p.* m
dem Asterisk, *Syr. hieros. veron. verc. corb. colb. Ori*
3 Mal. *Euthym. Theophyl. ed.*, was *Beza, Mill* u
Griesbach billigen.

Μικρος, μικρα, μικρον, wird überall dem Su
stantive vorgesetzt: 1 Cor. 5, 6. Gal. 5, 9. *μικρα ζυμη*.
Jac. 3, 5. *μικρον μελος*. — Apoc. 3, 8. 20, 3. *μικραν δυ*

δουλος μειζων, und αποστολος μειζων
der Apostel ist gröfser", und ge-
Aber Joh. 5, 36. ἐγω δε ἐχω την μαρ-
νου wird immer so gedeutet, als
ν την μειζω, oder την μειζω μαρτυ-
mit Nonnus blofs μειζω μαρτυριαν
t der Text richtig, so scheint we-
nach μαρτυριαν gesetzt und nach
ων suppliret werden zu müssen:
Zeugnifs (das gleich darauf folgt)
Johannes Zeugnifs", wenn anders
es erlaubt. Statt μειζω haben aber
in Mt. 6 codd., wofür man fast
te, vorausgesetzt dafs es, wegen
els, gleich einem Eigennamen
s Zeugnifs des Gröfseren als Joh.
ρα ἀνθρωπου την μαρτυριαν λαμ-
μειζων Joh. 8, 53. 10, 29. 14, 28.);
uche wird es nicht bedürfen, und
tthäi in seiner letzt. Ausg. für of-
er erkläret— ἐγω δε ἐχω την μαρ-
v. ist gegeben in AB. 10. 11. 13.
Mt. c. („ich — als ein über den
). — Endlich Luc. 7, 28. μειζων —
προφητης in BL. 1. 33. 72. 114.
i. n. o. 10. Ar. p. Erp. Syr. p. mit
ros. veron. verc. corb. colb. Orig.
phyl. ed., was Beza, Mill und
μικρον, wird überall dem Sub-
Cor. 5, 6. Gal. 5, 9. μικρα ζυμη. —
— Apoc. 3, 8. 20, 3. μικραν δυνα-

7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 16. 17.
33. (mit 34. 35.) 37. 39. 40. 41. 42
o. p. r. Ar. p. Aeth. Areth. and.
Genev. Beng. Griesb. Mt. Schott
Knapp. setzt μικρ. in Doppelklamm

Μακροος, α, ον, nach der g
nur εἰς χωραν μακραν kommt Luc.

Βραχυς, υ. Nur βραχυ τι J
Hebr. 2, 7. 9.

Ελαχιστος, η, ον. Wenigsten
ὑπο ἐλαχιστου πηδαλιου (vgl. Sap. Sa
hingegen 1 Cor. 6, 2., jedoch in e
ἐλαχιστων.

Ολος, η, ον. Matthäus, Mar
und Jacobus schreiben in der Reg
ὁλος ὁ κοσμος, ὁλη ἡ γη, ὁλον το σ
sechzehn Mal: Matth. 4, 23. 24. 5, 2
14, 35. 20, 6. 22, 37. (3 Mal). 22, 4
zwei Stellen machen, wenn man
Matth. 16, 26. ἐαν τον κοσμον ὁλον κερ
geben ὁλον τον κοσμον Mt. 10. u.
Joh. p. 274. D. ed. Huet. od. Tom.
und ὁλον fehlt in 124. bei Alter p. 8
erst. Hd. Jedoch anderwärts in C
Orig., so wie auch Clemens, da
ὁλον, und eine Aenderung des Texte
nur ὁλον adverbialisch zu κερδησῃ
setzt wird: „wenn er die Welt g
ner Matth. 26, 59. το συνεδριον ὁλον
ὁλον το συνεδριον Mt. c. f. m. χ. 10.
in Ev. 28. Orig. 2 Mal. Will man
oder abändern, so darf vielleicht a

A

ὁλῃ τῃ ψυχῃ σου von *Matthäi* mit *Erasm.* und *Bogai*
drucken lassen ἐν ὁλῃ καρδιᾳ σου, και ἐν ὁλῃ ψυχῃ σο
ohne Artikel. Das ist aber dem Matthäus fremd, u
selbst nicht einmal Deuteron. 6, 5. der Fall. Wenn glei
EFG. etc. und *Mt. BHV.* etc., ja selbst Vat. 120
das erste Mal für diese Auslassung des Artikels sind,
werden doch DL. 1. 13. 33. 157. 209. und dergl. no
immer dawider seyn, und die vulgäre Lesart darf hi
nicht angetastet werden.

Marcus, siebzehn Mal: Marc. 1, 28. 39. 6, 55. 12,
(4 Mal). 12, 33. (4 Mal). 12, 44. 14, 9. 55. 15, 1. 16. 33. Au
nahmen: Marc. 1, 33. ἡ πολις ὁλη. Dafür aber ist zu
sen, nach den auserlesensten Hdschrr. b. Wetst., Grie
in Symb. Crr., und Birch, ὁλη ἡ πολις, nämlich na
BDL. 102. *Ev.* 36. (od. Vat. 1067. mit Uncialbuch
geschr.), auch *Mt. c.* und *Vulg.* („omnis civitas"),
sich gleich ὁλη allenfalls auf ἐπισυνηγμενη ἠν ziehen lä
oder vielmehr diese Stelle nach den so eben angef. B
chern nicht και ἡ πολις ὁλη ἐπισυνηγμενη ἠν lautet, so
dern και ἠν ὁλη ἡ πολις ἐπισυνηγμενη, oder auch συνηγ
νη. — Marc. 8, 36. ἐαν κερδηση τον κοσμον ὁλον. Statt
κ. ὁλ. giebt ὁλον τον κοσμον *L.* in Griesb. S. Crr. T. 1.
79., und ὁλον fehlt in *Mt. r.*; ἐαν τ. κοσμ. ὁλ. κερδηση h
ben *C. Mt. e. o. Syr. Theophyl.*, und es kann hier da
selbe gelten, was so eben zu Matth. 16, 26. erinnert worde

Lucas, gegen dreifsig Mal: Luc. 1, 65. 4, 14. 5, 5.
17. 8, 39. 43. 10, 27. (4 Mal). 11, 34. 23, 5. 44. Apostg. 2,
47. 5, 11. 7, 10. 11. 9, 31. 42. 10, 22. 37. 11, 28. 13, 49. 15,
18, 8. 19, 27. Auch Apostg. 13, 6. giebt statt des vulg.
νησον der *Griesb. Knapp. Schott.* Text ὁλην την νη
nach *ABCDE.* 14. v. erst. Hd. 18. 29. 36. 40. 69. an

57. statt ἐν ὁλῃ τῃ καρδιᾳ σου, και ἐ
Matthäi mit *Erasm.* und *Bogard.*
η καρδια σου, και ἐν ὁλῃ ψυχῃ σου,
t aber dem Matthäus fremd, und
euteron. 6, 5. der Fall. Wenn gleich
BHV. etc., ja selbst Vat. 1209.
se Auslassung des Artikels sind, so
15. 55. 157. 209. und dergl. noch
, und die vulgäre Lesart darf hier
len.

n Mal: Marc. 1, 28. 39. 6, 55. 12, 3
). 12, 44. 14, 9. 55. 15, 1. 16. 33. Aus-
ἡ πολις ὁλη. Dafür aber ist zu le-
ensten Hdschrr. b. Wetst., *Griesb.*
Birch, ὁλη ἡ πολις, nämlich nach
d. Vat. 1067. mit Uncialbuchst.
und *Vulg.* („omnis civitas"), ob
ls auf ἐπισυνηγμενη ἠν ziehen läfst,
Stelle nach den so eben angef. Bü-
ις ὁλη ἐπισυνηγμενη ἠν lautet, son-
ς ἐπισυνηγμενη, oder auch συνηγμε-
περιθηση τον κοσμον ὁλον. Statt τον
σμον *L.* in Griesb. S. Crr. T. I. p.
Mt. r.; ἐαν τ. κοσμ. ὁλ. κερδηση ha-
Theophyl., und es kann hier das-
n zu Matth. 16, 26. erinnert worden.
eifsig Mal: Luc. 1, 65. 4, 14. 5, 5. 7,
Mal). 11, 34. 23, 5. 44. Apostg. 2, 2.
. 42. 10, 22. 37. 11, 28. 13, 49. 15, 22.
ostg. 13, 6. giebt statt des vulg. την
pp. *Schott.* Text ὁλην την νησον
erst. Hd. 18. 29. 36. 40. 69. *and.*

Vulg. laud. Chrys. Theophyl. 2.

Ausnahmen: Luc. 9, 25. τον κ
16, 26. Marc. 8, 36.). Dafür hat ὁλο
2.), und ὁλον fehlt in 59. *Clem.*
ed. Sylb. ap. Commel. — Luc.
φωτεινον. Hier gehört ὁλον zu φωτε
τεινον ὁλον, was auch gleich darau
Apostg. 19, 29. 21, 30. 31. ἐπλησθη η
ἡ πολις ὁλη, ὁλη συγκεχυται Ιερουσα
ὁλη jedesmal aufs Verbum gezog
der erst. St. haben ὁλη ἡ πολις *D.*
ta civitas"), und ὁλη fehlt in *A*
Vulg.; in der letzten haben ἡ Ιε
4. 64. *Lectionar.* 2. — Apostg.
ὁλον συναχθηναι, und ἐμεινε δε δι
ὁλην fehlt in der *Syriaca* u. *Arabi*

Paulus, zehn Mal: Rom. 1
2 Cor. 1, 1. Gal. 5, 3. 9. Philip. 1, 1
3, 2. 5. und überdiefs in Citaten R

Ausnahmen: Rom. 16, 23. της
aber haben ὁλης της ἐκκλησιας *AB*
Alt. mit 68. 71.) 73. 80. *Mt. l.*,
Vulg. b. Beza. *floriac. boern. Bed*
v. erst. Hd., ὁλαι αἱ ἐκκλησιαι *F*
sia" *Copt. Vulg. ed. demidov. m*
diese Varianten grofsentheils ents
aus dem Contexte leicht ersehen
ὁλης της ἐκκλησιας als echte und
durch. — 1 Cor. 14, 23. ἐαν οὐν συ
erst. H.) ἡ ἐκκλησια ὁλη, wofür —
Vulg., obgleich ὁλη auf's Verbun

hältnifsmäfsig nur selten gebraucht, scheinet in der Regel ὁ κοσμος ὁλος u. s. w. geschrieben zu haben. Wenigstens findet sich Joh. 4, 53. ἡ οἰκια αὐτου ὁλη. Zwar ist ὁλη vor ἡ οἰκια gerückt in *Arm.*, und fehlt in 29. 40. 63. 71. *Mt. a.* 10. und einm. in *codd. Chrys.* ε. ζ. μ.; doch haben es bereits *Heracleon* (Grabe Spicil. haeret. sec. 2. p. 111.) und *Orig.* 2 Mal, wie Griesb. dieses nicht nur in Symb. Crr., sondern auch in seiner zweit. Ausg. hier bemerkt. — 1 Joh. 5, 19. ὁ κοσμος ὁλος, wo jedoch ὁλος zu κειται gezogen werden kann. — Apoc. 3, 10. 12, 9. 16, 14. ἡ οἰκουμενη ὁλη, und auch Apoc. 6, 12. geben ἡ σεληνη ὁλη *ABC.* u. s. f. und *alle critisch berichtigten Ausgg.* Vielleicht gehöret also nur unter die Ausnahmen: Joh. 11, 50. ὁλον το ἐθνος. 1 Joh. 2, 2. ὁλου του κοσμου, wofür του κοσμου ὁλου 31., und Apoc. 13, 3. ὁλη ἡ γη, mit der Variante ἐν ὁλῃ τῃ γῃ. Aber Joh. 7, 23. ὁλον ἀνθρωπον ὑγιη ἐποιησα ist im Johannes, wenn man auch ὁλον zu ὑγιη ziehen wollte (wie Joh. 13, 10. ἐξι καθαρος ὁλος, wofür ἐξι καθ. ὁλως *Ev.* 22. *Mt. n.*), einzig in seiner Art, und die Auslassung des ὁλον in dem Ingolst. Codex, Griesb. X, verdient besondere Aufmerksamkeit. Denn χωλον ἀνθρωπον, wie *Battier* vermuthete, kann es schlechterdings nicht heifsen.

Πας, πασα, παν. 1) Im Singulare und ohne Artikel: πας ἀνθρωπος jeder Mensch, πασα πολις jede Stadt, παν ἐθνος jedes Volk. So Matth. 3, 10. 15. 4, 4. 23. 5, 11. 7, 17. 19. 9, 35. 10, 1. 12, 25. 31. 36. 13, 47. 52. 15, 13. 18, 16. 19. 19, 3. 23, 27. 35. 24, 22. 28, 18. — Marc. 9, 49. 13, 20. — Luc. 1, 37. 2, 23. 3, 5. 6. 9. 4, 4. 13. 37. 5, 17. 10, 1. 11, 17. 42. 21, 36. Apostg. 1, 21. 2, 5. 17. 36. 43. 3, 23. 5, 23. 42. 7, 22.

: Jac. 2, 10. 3, 2. 3. 6.

welcher jedoch dieses Wort ver-
lten gebraucht, scheinet in der
s. w. geschrieben zu haben. We-
. 4, 53. ἡ οἰκια αὐτου ὁλη. Zwar ist
t in *Arm.*, und fehlt in 29. 40.
l einm. in *codd. Chrys.* ε. ζ. μ.;
Heracleon (Grabe Spicil. haeret.
g. 2 Mal, wie Griesb. dieses nicht
ndern auch in seiner zweit. Ausg.
. 5, 19. ὁ κοσμος ὁλος, wo jedoch
verden kann. — *Apoc.* 5, 10. 12,
, und auch *Apoc.* 6, 12. geben ἡ
. und *alle critisch berichtigten*
et also nur unter die Ausnah-
ἐθνος. 1 Joh. 2, 2. ὁλου του κοσμου,
, und Apoc. 13, 3. ὁλη ἡ γη, mit
γη. Aber Joh. 7, 23. ὁλον ἀνθρω-
Johannes, wenn man auch ὁλον
(wie Joh. 13, 10. ἐστι καθαρος ὁλος,
v. 22. *Mt. n.*), einzig in seiner
g des ὁλον in dem Ingolst. Codex,
sondere Aufmerksamkeit. Denn
Battier vermuthete, kann es
eifsen.

. 1) Im Singulare und ohne Ar-
er Mensch, πασα πολις jede Stadt,
o Matth. 3, 10. 15. 4, 4. 23. 5, 11. 7,
31. 36. 13, 47. 52. 15, 13. 18, 16. 19.
28, 18. — Marc. 9, 49. 13, 20. —
4, 4. 13. 37. 5, 17. 10, 1. 11, 17. 42,
6. 17. 36. 45. 3, 23. 5, 23. 42. 7, 22.

22. 21, 4. 19. — Rom. 1, 18. 29. 2, 9.
26. 13, 1. 14, 5. 11. 15, 13. 14. 1 Cor.
11, 3. 4. 5. 15, 24. 30. 39. 2 Cor. 1, 3. 4.
10, 5. 6. 12, 12. 13, 1. Gal. 2, 16. 5, 3.
16. 29. 31. 5, 3. 5. 9. 6, 18. Phil. 1, 4.
19. 21. Col. 1, 9. 10. 11. 15. 28. 2, 2. 10.
1, 8. 5, 22. 2 Thess. 1, 11. 2, 9. 10. 17.
15. 2, 2. 8. 11. 3, 4. 4, 4. 9. 5, 2. 10. 6
17. 4, 2. 18. Tit. 1, 16. 2, 14. 15. 3, 1. 2
2, 2. 5, 1. 6, 16. 7, 7. 8, 3. 9, 19. 10,
Jac. 1, 2. 17. 19. 21. 3, 7. 4, 16. — 1 Pe
5, 10. 2 Petr. 1, 20.

Anmerkung

a) In einigen Stellen scheint
πας durch „jeder“ nicht sogleich
passen, und es würde, wie übera
Falle ungerathen seyn, das Wör
keine Restriction gelten lassen zu
Apostg. 2, 36. πας οἰκος Ισραηλ „jede
fsen, und Rom. 11, 26. πας Ισραηλ
auch „jeder der ein wirklicher
Familie Apostg. 10, 2. 11, 14. u. s.
Rom. 9, 6. 31. 11, 7. — Apostg. 7, 22.
in jeder Kunst der Aegypter, in
Weisheit. Aber Apostg. 20, 19. in
und Ephes. 4, 2. μετα πασης ταπει
Demuth (ταπεινοφροσυνη, συνειδησ
πας auch intensiv zu verstehen ist
ter πας. *Bretschneider*'s Syst. Dar
Mor. der apocryph. Schrr. des A
dem Paulus eigenthümlicher A

παντα πλουτον nicht nur παν πλουτος haben B. 67. v
zweit. Hd., sondern auch παντα τον πλουτον D., und
παν το πλουτος A C. 17. — 1 Petr. 1, 15. ἐν πασῃ ἀναστροφῃ
(wie Tob. 4, 14.) allenfalls, wenn es nicht zu gepreſst ist
in jeder Wendung, jeder Lage, jedem Verhältnisse de
Lebens („in omni vitae humanae modo“ *Semler* in Pa-
raphr. p. 46.). Doch nur ein einziges Mal im ähnlichen
Falle wird der Artikel eingerückt (1 Petr. 5, 7. πασαν τη
μεριμναν), und es fragt sich also, ob der sonstige Un
terschied zwischen πασα ἀναστροφη und πασα ἡ ἀναστ
wirklich in Petri Brr. Statt finde, und nicht vielmeh
zu übersetzen sey „euer ganzer Wandel (*Stolz. v. Eſs*)“

b) Eine Ausnahme macht Matth. 2, 3. πασα Ιεροσο
λυμα, wenn nicht vielmehr πασα ἡ Ιεροσ. zu lesen ist. S
oben zu dieser St. — Nebenher werde hier in Erinne
rung gebracht das dem Matthäus eigenthümliche πασα
νοσον και πασαν μαλακιαν Matth. 4, 23. 9, 35. 10, 1.

c) Marcus verbindet πας, wie wir gesehen haben
nur zwei Mal mit dem Substantive ohne Artikel, un
es fragt sich, ob es in diesen beiden St. von ihm selb
herrühre. Marc. 13, 20. πασα σαρξ „jeder Mensch“, un
in Folge der vorhergehenden Negation οὐκ (ἀν ἐσωθη
πασα σαρξ, wie im Hebr. „kein Mensch“, ist au
Matth. 24, 22. entlehnt. S. Th. 2. I. — Marc. 9, 49. πασ
θυσια ist also bei'm Marcus einzig in seiner Art, un
wird schwerlich von ihm selbst geschrieben seyn. Den
και πασα θυσια ἁλι ἁλισθησεται fehlt in einigen sehr wich
tigen Hdschrr., und einer sehr bedeutenden alten Ue
bersetzung, nämlich in *L.* 1. 61. 73. 118. 205. 206. 20
229. v. erst. Hd. *Mt.* x. v. zweit. Hd. 17. *Copt.*, und a

chott.) haltet es". Zuweilen aber
ungewifs, als Colcss. 2, 2. wo für
nur *παν πλουτος* haben *B.* 67. v.
uch *παντα τον πλουτον D.*, und
— 1 Petr. 1, 15. *ἐν πασῃ ἀναστροφῃ*
lls, wenn es nicht zu gepreſst ist:
der Lage, jedem Verhältnisse des
e humanae modo" *Semler* in Pa-
nur ein einziges Mal im ähnlichen
eingerückt (1 Petr. 5, 7. *πασαν την*
gt sich also, ob der sonstige Un-
σα ἀναστροφη und *πασα ἡ ἀναστρ.*
Statt finde, und nicht vielmehr
ganzer Wandel (*Stolz. v. Eſs*)".
macht Matth. 2, 3. *πασα Ιεροσο-*
ehr *πασα ἡ Ιεροσ.* zu lesen ist. S.
Nebenher werde hier in Erinne-
Matthäus eigenthümliche *πασαν*
„ Matth. 4, 23. 9, 35. 10, 1.
let *πας*, wie wir gesehen haben,
n Substantive ohne Artikel, und
diesen beiden St. von ihm selbst
πασα σαρξ „jeder Mensch", und
ehenden Negation *οὐκ (ἀν σωθη)*
Hebr. „kein Mensch", ist aus
. S. Th. 2. I. — Marc. 9, 49. *πασα*
Marcus einzig in seiner Art, und
hm selbst geschrieben seyn. Denn
θησεται fehlt in einigen sehr wich-
einer sehr bedeutenden alten Ue-
L. 1. 61. 73. 118. 205. 206. 209.
v. zweit. Hd. 17. *Copt.*, und *al.*

rechtfertigen läfst, eben so wenn
nirgends in diesem Evang. Verbu
selben Abstammung, und zwar
einander verbunden wird (oben z
deres ist Marc. 7, 10. *θανατῳ τελευ*
15, 4.; besonders aber *Vorstius* c
623 ss. — Marcus setzt nämlich
abgeleiteten Worten *και το πυρ ου*
läuternd hinzu: Vs 49. *πας γαρ π*
auch diese Worte fehlen in *D.* 64.
p. cant. veron. verc. corb. colb. vi
der wird mit Feuer gesalzen (d. i
erhalten) werden". *Alex. Morus*
Cur. ad h. l.) „*omnis enim* illo
servabitur a corruptione, quod
Vgl. *Philo* de Victim. p. 647. E.
ἁλες διαμονης (συμβολα) της των συ
ριπασθωσι διατηρουσι, und de Vi
B. *φυλακτηριον γαρ οἱ ἁλες σωματων*
aber, dafs diese Erklärung we
dienet auch das statt *ἁλισθησεται* i
findliche Glossem *δοκιμασθησεται*
dergl. erinnert, wie (*Isocrat.*) *τ*
κιμαζομεν, und Gold wird im Fe
ten; Prov. 8, 10. *χρυσιον δεδοκιμασ*
σιου δια πυρος δοκιμαζομενου (*Schl*
Zu diesem *πας — ἁλισθησεται* wu
lich als Reminiscenz aus Levit. 2
ὑμων ἁλι ἁλισθησεται) am Rande
και πασα θυσια ἁλι ἁλισθησεται,
Mt. x. nur am Rande stehet, u
rial. 8.) auch nur beigeschrieben

n Texte. Wie sehr aber das Homöot. täuschen und
nterpolationen in Schutz nehmen kann, läfst sich aus
ersch. Stellen, besonders aus Matth. 28, 9. (oben zu
Matth. 2, 9.) ersehen; und gewifs, wenn Falsarien und
etrüger, dergl. immer *de Matthäi* zu sehen vermeynte,
en neutestam. Text gehandhabt hätten, so durften sie
ch nur der Homöoteleuten bedienen, um alles belie-
g einzuschwärzen, und die das Homöot. fast überall
spectirenden Critiker sicher zu hintergehen.

d) Stehet noch ein Adjectiv dabei, so ist dasselbe
cht vor-, sondern nachgesetzt. Z. B. „jedes gute
Werk" heifst nicht *παν ἀγαθον ἐργον*, oder *ἐργον παν*
αθον, sondern nur *παν ἐργον ἀγαθον*. So Matth. 7, 17.
ν δενδρον ἀγαθον. Matth. 12, 36. *παν ῥημα ἀργον*. Matth.
, 35. *παν αἱμα δικαιον*. Matth. 4, 4. in einem Cit. *παντι*
ματι ἐκπορευομενῳ. (Matth. 18, 32. *πασαν την ὀφειλην ἐκει-*
ν.) — Apostg. 25, 1. in einer *Paul.* Rede: *πασῃ συνει-*
σει ἀγαθῃ. 1 Cor. 11, 5. *πασα γυνη προσευχομενη*. Gal. 5,
παντι ἀνθρωπῳ περιτεμνομενῳ. Eph. 4, 29. *πας λογος σα-*
ος. 1 Thess. 5, 22. *παντος εἰδους πονηρου*. 2 Thess. 2, 17.
6, *παντι λογῳ και ἐργῳ ἀγαθῳ*, und *παντος ἀδελφου ἀτα-*
ως περιπατουντος. 1 Tim. 5, 10. 2 Tim. 2, 21. 3, 17. Tit.
16. 3, 1. *παν ἐργον ἀγαθον*. 2 Tim. 3, 16. 4, 18. *πασα γρα-*
θεοπνευστος, und *παντος ἐργου πονηρου*. Hebr. 5. 1. *πας*
ἀρχιερευς — λαμβανομενος. Hebr. 10, 11. *πας — ἱερευς —*
τουργων. — Jac. 1, 17. *πασα δοσις ἀγαθη και παν δωρη-*
τελειον. — Apoc. 21, 19. *παντι λιθῳ τιμιῳ*.

Ausnahmen, oder scheinbare Ausnahmen: Jac. 3,
παν φαυλον πραγμα. *Vat.* 360. b. Birch (Gr. 70.) giebt

nd noch mehr das Ho-
σθησεται“) unversehrt
Homöot. täuschen und
en kann, läfst sich aus
Matth. 28, 9. (oben zu
, wenn Falsarien und
i zu sehen vermeynte,
hätten, so durften sie
ienen, um alles belie-
s Homöot. fast überall
hintergehen.

labei, so ist dasselbe
Z. B. „jedes gute
γον, oder ἐργον παν
θον. So Matth. 7, 17.
ν ῥημα ἀργον. Matth.
. in einem Cit. παντι
ασαν την ὀφειλην ἐκει-
ul. Rede: πασῃ συνει-
προσευχομενη. Gal. 5,
ph. 4, 29. πας λογος σα-
πονηρου. 2 Thess. 2, 17.
ad παντος ἀδελφου ἀτα-
Tim. 2, 21. 3, 17. Tit.
. 3, 16. 4, 18. πασα γρα-
πονηρου. Hebr. 5. 1. πας
10, 11. πας — ἱερευς —
ς ἀγαθη και παν δωρη-
ἀθῳ τιμῳ.
e Ausnahmen: Jac. 3,
o. Birch (Gr. 70.) giebt

cip. S. weiterhin 4. d. Tit. 2, 10. πιςιν π
μενους ἀγαθην ist gewifs fehlerhaft. Grie
bei πιςιν πασαν das richtigere πασαν πιςιν
31. 37. 73. und bei Mill. *Med. Mt. f. k. V*
Hier. Ambrst., und πασαν ἐνδειχν. πιςιν
boern., und πασαν πιςιν ἀγαθην ἐνδ. aus
germ. Ambrst.; statt πασαν aber πασιν
und ἐν πασιν aus *Syr. Erp.*, so wie au
omnibus fidem bonam ostendentes“. B
oder vielm. *Begtrup* fehlt πιςιν in *Paris*
Die Transpositionen erklären diese We
das beschwerliche πασα πιςις ἀγαθη
lung des πασαν in ἐν πασιν. — 1 Petr. 2, 1
πινῃ κτισει. Wenigstens *Leicestriensis*,
Wetst. giebt πασῃ κτισει ἀνθρωπινῃ (vgl. 2
freilich aber ist im gegenwärtigen Falle
Sprachgebrauch ungewifs. — Aber Matth
νηρον ῥημα ist sehr auffallend. Jedoch π
πονηρ.) geben 58. 61., und παν πονηρον (o
(auch der Rand der *Brylingerischen* Ausg
Hug's Einleit. Th. 1. S. 168.) *Copt. Aeth.*
Vulg. Ambros. Chromat. Eine Auslass
für welche sich die frühesten und beste
gen, so wie die beiden ältesten und ehrwü
schrr. *B D.* erklären, mufs unbezweifel
wenn sie auch in den *Mt. Ausgg.* nicht
Aufmerksamkeit gewürdiget ist. Oder s
die alten Uebersetzer auf die griech. V
genau verstanden, und defshalb ῥημα w
ben, so dafs ihnen die Abschreiber des
Folge leisteten? Hätte freilich derjenige
zuerst einrückte, die rechte Stelle get

Volk. Matth. 3, 5. 6, 29. 8, 32. 13, 2. 18, 32. 21, 16. 27, 25. 5. — Marc. 1, 5. 2, 13. 4, 1. 5, 33. 7, 14. 9, 15. 11, 18. 16, 5. — Luc. 1, 10. 2, 1. 10. 3, 3. (3, 21. *ἅπαντα τον λαον*) ,25. 6, 17. 19. 7, 17. 29. (8, 37. 19, 37. 23, 1. *ἅπαν το πληθος*) 8, 47. 9, 13. 10, 19. 12, 27. 13, 17. 18, 43. 20, 6. 45. (21, . *ἅπαντα τον βιον*) 21, 38. 24, 19. Apostg. 1, 8. 3, 9. 11. 5, 1. 34. 6, 5. 7, 14. 8, 27. 10, 41. 11, 14. 13, 24. 44. 15, 12. 19, 6. 20, 27. 28. 21, 27. 22, 5. 30. (*παν* Griesb. T. st. *ὅλον*). 5, 24. 26, 20. — Joh. 8, 2. Apoc. 5, 6. — Rom. 3, 19. 4, 16. , 22. 9, 17. 10, 18. 1 Cor. 13, 2. 2 Cor. 1, 4. 7, 4. Eph. 2, 21. , 19. 4, 16. Phil. 1, 3. Col. 1, 6. 2, 9. 19. 1 Thess. 3, 7. 9. Hebr. 2, 15. (*δια παντος του ζην*) 9, 19. — 1 Petr. 5, 7. — Jud. Vs 25. (*ἐξουσια, προ παντος του αἰωνος*, im Griesb. T.).

Anmerkungen.

a) Marc. 1, 5. *πασα ἡ Ιουδαια χωρα* ist einzig in seiner Art, und wofür blofs *πασα ἡ Ιουδαια* Matth. 3, 5. Luc. 6, 17. Apostg. 1, 8. — Marc. 5, 33. *εἰπεν αὐτῳ πασαν την ἀληθειαν* „sagte ihm die ganze Wahrheit“ *Luth.*; „sagte ihm die reine Wahrheit“ *van Efs.* Zu den Stellen im *Wetst.* p. 575. und *Schleusner* unter *ἀληθεια* n. 2. verdienet noch gesetzt zu werden *Demosth. προς Βοιωτον ὑπερ προικος* Tom. 3. p. 195, 7. (ed. Hervag.) *εἰπε την ἀληθειαν πασαν.* — Marc. 7, 14. Statt *παντα τον ὀχλον* ist die Lesart *παλιν τον ὀχλον* in *B D L. Syr. p.* am Rd. *Copt. Aeth. Sax. Vulg. It.* (aufser *brix.*) *Ed. Paul.* sehr annehmlich. S. *Paul.* Comment. Th. 2. S. 583. *Griesb.* Comm. Cr. P. 2. p. 121.

b) In des Johannes Schriften findet sich für diese Form vielleicht kein einziges Beispiel. Denn Joh. 8, 2. in der sehr angefochtenen Pericope von der Ehebrecherin

ganze, oder gesammte
,2. 18,32. 21,10. 27,25.
. 7,14. 9,15. 11,18. 16,
3,21. ἅπαντα τον λαον)
,37. 23,1. ἅπαν το πλη-
,17. 18,43. 20,6.45.(21,
Apostg. 1,8. 3,9.11. 5,
14. 13,24.44. 15,12. 19,
αν Griesb. T. st. ὅλον).
,6. — Rom. 3,19. 4,16.
Cor. 1,4. 7,4. Eph. 2,21.
2,9.19. 1 Thess. 3,7.9.
,19. — 1 Petr. 5,7. —
αἰωνος, im Griesb. T.).

g e n.

χωρα ist einzig in sei-
ἡ Ιουδαια Matth. 3,5.
5,33. εἰπεν αὐτῳ πασαν
ze Wahrheit" *Luth.*;
van *Es*s. Zu den Stel-
eusner unter ἀληθεια n.
verden *Demosth.* προς
95,7. (ed. Hervag.) εἰπε
4. Statt παντα τον ὁλον
BDL. Syr. p. am Rd.
ıfser *brix.*) *Ed. Paul.*
mment. Th. 2. S. 383.

en findet sich für diese
spiel. Denn Joh. 8,2. in
e von der Ehebrecherin

wo der Art. την fehlt mindestens in *Mt.*

c) Galat. 5,14. ὁ γαρ πας νομος, statt
findet sich sonst nie wieder.

d) Philip. 1,3. ἐπι πασῃ τῃ μνειᾳ ὑμ
an ἀδιαλειπτος u. ἀδιαλειπτως in ähnlichen
1,3. Rom. 1,9. 1 Thess. 1,2.) „bei mein
renden Andenken an euch". Dennoch
wenig es auch auf den ersten Anblick pas
gesammten Andenken an euch", und
„cum omni memoria vestri" übersetz
„πασαν την μνημην pro *perfecta*, ut ita
ria posuit etc." — Eph. 2,21. ἐν ᾧ πασα
αρμολογουμενη αὐξει. Der Artikel fehlt zw
67. v. zw. Hd. 72. 73. 74. 80. *cod. de Di*
Mt. b. zwei Mal. *and.* 9. *Clem. Bas. Ch*
Oecum. Edd. Complut. Colin. Bogar
wood. Mt.; konnte aber sehr leicht nich
chen überhört, sondern auch im Schre
werden (πασα ἡ οἰκοδ.), und man erwa
„jedes Gebäude", sondern „das ganze G
Eph. 4,16. ἐξ οὗ παν το σωμα συναρμολογο
ξησιν του σωματος ποιειται. Col. 2,19. ἐξ ο
ἐπιχορηγουμενον αὐξῃ. — Hingegen Col.
κτισει τῃ ὑπο τον οὐρανον fehlt vor κτισε
ABCDF. 17. 37. 39. 80. *Chrys.*, und
leicht geneigt, wegen des folg. Artikels a
einzurücken. Der Paulinische Sprachgeb
aber nicht nur τῃ κτισει τῃ ὑπο τ. οὐρ.
1.5. 1 Cor. 16,1. 2 Cor. 1,18. 8,4. 9,1.
Eph. 1,15. Col. 1,4. 1 Thess. 1,8. 2,1. 2
stelg. 20,21. 26,4. in Paul. Reden), sond
σει τῃ ὑπο τ. οὐρ. (Rom. 9,30. 2 Cor.

epredigt worden (man müfste denn Apostg. 2, 5. hier eltend machen wollen)“, als *το εὐαγγ. το κηρ. ἐν πασῃ τισει τ. ὑ. τ. οὐρ.* „das Ev. das unter *jeder* Nation — gerediget worden“.

Es scheinet nämlich *κτισις*, um mir diese Abschweifung zu erlauben, in mehreren Stellen nichts anders u heifsen als „Nation“. Verschiedene Belege dazu, die ch mir zu verschiedenen Zeiten gesammelt hatte, sind nir mit einigen meiner Papiere abhanden gekommen, nd ich mufs den Beweis zum Theil schuldig bleiben. Denn mit Vergleichungen, wie „natio a nascendo und *τισις ἀπο του κτιζεσθαι*“ ist freilich nichts bewiesen. Aber *Wetstein* zu Marc. 16, 15. hat unter andern zuletzt auch iese rabb. Stellen: *Echa* praef. „fui risus *gentibus* et ubsannatio *creaturis*“. *Berachoth* f. 88, 1. „qui videt apientes Israelis, dicat: Benedictus qui distribuit sapienam suam timentibus ipsum; sapientes *gentium*, dicat: Benedictus qui dedit de sapientia sua *creaturis*. Videns reges Israelis dicat: Benedictus qui distribuit de loria sua timentibus eum; reges *mundi*, dicat: Benedictus qui dedit *creaturis* de gloria sua“. Im rabbinisch-griechischen Sprachgebrauch dürfte also *creatura* und *κτισις* auch soviel seyn, als gens u. *φυλον*, *ἐθνος*, *λαος* (Sirach. 16, 15. *ἐν λαῳ πλειονι* und *ἐν ἀμετρητῳ κτισει*), und war nicht allein die heidnischen Nationen bezeichnen, sondern auch die jüdische, deren Schöpfer (*ὁ κτισας*) echt eigentlich Gott ist, und eben so die christliche. gl. Deuteron. 32, 6. *λαος —; οὐκ αὐτος οὑτος σου πατηρ κτησατο σε και ἐποιησε σε και ἐπλασε σε* (*ἐκτισε σε codd. Alex. Coislin.*). Ezech. 28, 14. 15. *ἀφ' ἡς ἡμερας ἐκτισθης* u. s. w. u. s. f. *Joseph.* Bell. Jud. 3, 8, 3. hetet: *και ἐπειδη το*

e unter dem Himmel ist,
e denn Apostg. 2, 5. hier
το ειναγγ. το κηρ. εν παση
nter *jeder* Nation — ge-

um mir diese Abschwei-
n Stellen nichts anders
hiedene Belege dazu, die
en gesammelt hatte, sind
re abhanden gekommen,
Theil schuldig bleiben.
„natio a nascendo und
ch nichts bewiesen. Aber
ter andern zuletzt auch
f. „fui risus *gentibus* et
hoth f. 88, 1. „qui videt
ctus qui distribuit sapien-
sapientes *gentium*, (di-
sapientia sua *creaturis*.
nedictus qui distribuit de
es *mundi*, dicat: Benedi-
ia sua". Im rabbinisch-
ürfte also *creatura* und
ns u. φυλον, ἐθνος, λαος
l ἐν ἀμετρητῳ κτισει), und
en Nationen bezeichnen,
ren Schöpfer (ὁ κτισας)
eben so die christliche.
ὐκ αὐτος οὑτος σου πατηρ
λασε σε (ἐκτισε σε codd.
ἀφ' ἧς ἡμερας ἐκτισθης
8, 3. hetet: και ἐπειδη το

stehet *Bretschneider* im Henk. Muse
creaturam sehr richtig von der „jüdisch
nun Marc. 16, 15. „prediget das Evangeli
σει, der ganzen Nation (ὁλῳ τῳ ἐθνει των
10, 22.)" oder auch vielleicht für παση κ
tion". „Sed apostoli", wie einmal *Ter*
adv. haeret. p. 97. sagt, „acceptam a
nam fideliter nationibus adsignaverunt"
ber will, kann, ohne deswegen an eine
Particularismus zu glauben, auch jenes
ten jüdischen Nation") gelten lassen;
28, 19. und Luc. 24, 47. παντα τα ἐθνη z
σποραν των Ελληνων Joh. 7, 35. (d. i. „J
inter gentiles dispersos (*Schleusner* s. v.
ten kann (vgl. Jac. 1, 1. 1 Petr. 1, 1.), u
das Evangelium εἰς παντα τα ἐθνη name
salem anheben soll; da auch wirklich n
9. ff. an jenem Pfingsttage Ἰουδαιοι ἀπο π
ὑπο των οὐρανον, nämlich Παρθοι και Μ
ται κ. τ. λ., folglich fast παντα τα ἐθνη od
über das Evangelium belehret und zu
gewonnen wurden; die übrigen Beric
Apostg. 8, 4. 5. 11, 19., ebenfalls nur für
fortgesetzte Verbreitung desselben stimm
nach Apostg. 10, 28. 34. 35. jenen Auftrag
σατε παντα τα ἐθνη, κηρυξατε το εὐαγγελιο
wenigstens anfangs nicht von *allen* Nati
terschied verstanden haben kann. Vgl.
1812. No. 24. S. 188. „Gehet hin in
schwerlich Christus zu seinen Jüngern be
den von ihnen gesagt; und wenn er es g
wäre es möglich gewesen, dafs es kein

ier besseren Zukunft entgegen harrenden Juden. (Rom. 1, 7. ὁ ἐπιζητει Ισραηλ, τουτο οὐκ ἐπετυχεν.) So verstehen τισις hier von den Juden *Benj. Weiske* in Nova explicat. loci nobilis de ἀποκαραδοκια της κτισεως Lips. 1777., *Christ. Godofr. Findeisen* in ep. gratulat. ad Fuhrm. Lips. 1778. (Commentatt. theol. ed. a Velthusen, Kuinoel et Ruperti Tom. 4. p. 363. ss.), *Döderlein* in Comment. ad locum Pauli Rom. 8, 19—25. Jen. 1788. (Comm. theol. Tom. 1. p. 490. ss.), *Augusti* in den Theol. Blättern Jahrg. 1., *Böhme* in Ep. Pauli graece, cum commentario perpetuo Lips. 1806., dem auch *Rec.* in Gabler's Journ. f. auserles. th. Literatur B. 4. S. 164. beitritt; selbst auch *Joh. Tobler* in einer 1807 gehaltenen Homilie über Rom. 8, 26—39. (nach den N. theol. Annalen 1807. S. 891.) „*die seufzende Creatur*, d. i. die dem röm. Staate einverleibten Juden und Judengenossen, die vom Oriente her Befreiung von dem Drucke der Römer erwarteten". Vgl. *Gottlob Christi. Grimm* de vi vocabuli κτισις. Lips. 1812. — Gal. 6, 15. „Denn bei Christo Jesu steht weder Beschneidung (Jude) noch Vorhaut (Heide) in Ansehen, sondern ein neues Volk (die Christen) καινη κτισις". — Auch im zweit. Br. an die Corinther mufste sich Paulus verschiedentlich gegen judaisirende Lehrer erklären, welche mit dem Christenthume zugleich ihr Judenthum und den blofs jüdischen Messias geltend machen wollten; dieses aber nicht einmal redlich meinten, sondern, indem sie sich des jüdischen Messias und ihrer jüdischen Abkunft rühmten, im Herzen ziemlich anders dachten (οἱ ἐν προσωπῳ καυχωμενοι, και οὐ καρδιᾳ 2 Cor. 5, 12.), und vielleicht nur

dem Joche eines fremden
ναζει και συνωδινει) und ei-
n harrenden Juden. (Rom.
ικ επετυχεν.) So verstehen
nj. *Weiske* in Nova expli-
ις της κτισεως Lips. 1777.
ep. gratulat. ad Fuhrm.
. ed. a Velthusen, Kuinoel
, *Döderlein* in Comment.
Jen. 1788. (Comm. theol.
in den Theol. Blättern
i graece, cum commen-
m auch *Rec.* in Gabler's
ur B. 4. S. 164. beitritt;
1807 gehaltenen Homi-
den N. theol. Annalen
Creatur, d. i. die dem
und Judengenossen, die
dem Drucke der Römer
isti. *Grimm* de vi voca-
6, 15. „Denn bei Christo
g (Jude) noch Vorhaut
n neues Volk (die Chri-
m zweit. Br. an die Co-
chiedentlich gegen judai-
he mit dem Christenthu-
und den blofs jüdischen
n; dieses aber nicht ein-
indem sie sich des jüdi-
chen Abkunft rühmten,
hten (οἱ ἐν προσωπῳ καυ-
12.), und vielleicht nur

dern Christo, leben soll Vs 15.) kennen
wir von nun an niemanden nach seiner
wenn wir auch Christum nach seiner (
kunft gekannt haben, so kennen wir ih
schen) doch jetzt nicht mehr. Daher
durch Christum ein neues Volk entstan
vergangen, ja neu geworden (Juden und
einander verschmolzen und Eins in Chr
Volk geworden)". Denn den 17. Vs darf
giren und lesen ὡς, εἰ τις ἐν Χριστῳ καιν
καια παρηλθεν, ἰδου, γεγονε καινα. Näm
hängte vulg. τα παντα gehöret nicht in
Gabler im Jen. Weihn. Progr. 1805. Nov
in loc. Paull. 2 Cor. 5, 14—21. Partic.
führlich darthut, und wird nicht nur t
καινα in 17. 46. 48. 67. v. zweit. Hd. 72
9. *and.* 4. *Syr. Vulg. Cyr.* ein M. *Dial.*
doret. Naz. Theophyl. Ambrst. and.
Plantin. Genev., sondern fehlt auch in
Hd. *FG.* 67. v. erst. Hd. *Copt. Aeth. It. V*
Cyr. ein M. *Nyss. Tert. Aug. Hilar. Au*
Aber wegen der Interpunction s. VII. un
loss. 1, 15. πρωτοτοκος πασης κτισεως (π. της
47. 67. v. zw. Hd.) viell. „der Erste, d
jeder Nation", besonders die sich für di
gion gewinnen liefs, und also zur neue
ret. Doch leichter, was nicht geläugnet
und dem Contexte angemessener: „das G
geschaffenen Wesens", und verglichen z
dient, was auch viell. von *Lösner*, *Kühn*
schehen ist, *Philo* de agricult. p. 152. e

st gegen das Ende hin p. 798. Wenigstens bedeutet
ισις nicht „ordinatio, Ordnung, Anordnung“, wie
hr richtig schon in *Theoph. Alethäi* Gründl. Erläu-
rung, Versuch 3. S. 165., und von *Pott* zu dies. St.
emerkt worden.

3) *Πας* im Plurale durchaus mit dem Artikel: *παν-*
ες *οἱ ἀνθρωποι, πασαι αἱ πολεις, πάντα τα ἐθνη.* Matth.
, 17. 2, 4. 16. 4, 8. 11, 13. 12, 23. 13, 32. 41. 24, 9. 14. 30.
5, 7. 26, 1. 35. 27, 1. 28, 19. 20. — Marc. 4, 13. 31. 32. 6, 33.
, 3. 19. 11, 17. 12, 33. 14, 53. — Luc. 1, 6. 48. 65. 75. 2, 19.
1. 4, 5. 6, 26. vulg. T. 7, 1. 9, 1. 11, 50. 12, 18. 13, 2. 27.
3. 15, 1. 31. 21, 24. 29. 23, 49. 24, 9. 27. 47. Apostg. 1, 18. 3,
3. 24. 25. 5, 20. 7, 10. 9, 39. 10, 12. 43. 13, 22. 14, 16. 15, 3.
7. 18, 2. 23. 24, 5. 26, 3. 4. 11. — Rom. 1, 5. 15, 11. 16, 4.
Cor. 14, 33. 15, 25. 2 Cor. 8, 18. Gal. 3, 8. Eph. 1, 15. 3, 8.
ulg. T. 3, 18. 21. 4, 10. 6, 16. Phil. 1, 1. 4, 22. Col. 1, 4. 2,
. 13. 1 Thess. 3, 13. 4, 10. 2 Thess. 1, 4. 1 Tim. 6, 10. 2 Tim.
, 17. Philem. Vs 5. Hebr. 4, 4. 9, 21. 13, 24. — Jac. 1, 8.
— 2 Petr. 3, 16. — Jud. Vs 15. 25. — Apoc. 1, 7. 2, 23. 7,
1. 12, 5. 15, 4. 18, 3. 23. 19, 5. 17. 21. 21, 8.

---

*) *Κυριος ποιμαινει με, και οὐδεν με ὑσερησει* (Ps. 22.) — *καθαπερ γαρ τινα ποιμνην, γην και ὑδωρ και ἀερα και πυρ, και ὁσα ἐν τουτοις φυτα τε αὐ και ζωα, τα μεν θνητα, τα δε θεια· ἔτι δε οὐρανου φυσιν, και ἡλιου και σεληνης περιοδους, και των ἀλλων ἀστερων τροπας τε αὐ και χορειας ἐναρμονιους, ὡς ποιμην και βασιλευς ὁ θεος ἀγει κατα δικην και νομον, προσηκαμενος τον ὀρθον αὐτου λογον πρωτογονον υἱον, ὁς την ἐπιμελειαν της ἱερας ταυτης ἀγελης, οἱατι μεγαλου βασιλεως ὑπαρχος διαδεξεται* (and. *διαταξεται*).

zu deuten scheint). Vgl.
hilo de legat. ad Cajum
3. Wenigstens bedeutet
ung, Anordnung", wie
Alethäi Gründl. Erläu-
nd von Pott zu dies. St.

us mit dem Artikel: παν-
, παντα τα ἐθνη. Matth.
5. 15, 32. 41. 24, 9. 14. 30.
. Marc. 4, 13. 31. 32. 6, 33.
Luc. 1, 6. 48. 65. 75. 2, 19.
. 11, 50. 12, 18. 13, 2. 27.
. 27. 47. Apostg. 1, 18. 3,
43. 13, 22. 14, 16. 15, 3.
Rom. 1, 5. 15, 11. 16, 4.
Gal. 3, 8. Eph. 1, 15. 3, 8.
l. 1, 1. 4, 22. Col. 1, 4. 2,
1, 4. 1 Tim. 6, 10. 2 Tim.
9, 21. 13, 24. — Jac. 1, 8.
— Apoc. 1, 7. 2, 23. 7,
21. 21, 8.

ε ὑστερησει (Ps. 22.) — καθα-
ὕδωρ και ἀερα και πυρ, και
ι, τα μεν θνητα, τα δε θεια·
αι σεληνης περιοδους, και των
ρειας ἐναρμονιους, ὡς ποιμην
κην και νομεν, προσηαμενος
ν υἱον, ὁς την ἐπιμελειαν της
βασιλεως ὑπαρχος διαδεξεται

παντες Subject und διδακτοι Prädicat ist
hieher. — Aber Apoc. 14, 8. muſs statt π
sen werden παντα τα ἐθνη nach *A.* 7. 1
37. 38. *and.* 6. *Mt.* o. *and.* 4. *Andr. Ar*
plut. Plant. Genev. Beng. Mt., und eb
ἐθνη Apoc. 12, 5. 15, 4. 18, 3. 23. Zwar
der zweit. St. (15, 4.) bloſs παντες *B.* 7. 9
(mit 34. 35.) *and.* 16. *Mt. k. l. p. r. Ar*
aber das vulg. παντα τα ἐθνη wird ver
A. 12. 36. 37. 38. *and. Mt.* o. *Syr. Er*
Vulg. Andr. und andere. — Apoc. 19,
unterbrochen zu lesen σαρκας παντων ἐλεύ
sondern, wie in *Edd. Mill. Wetst. Gol*
Alt. Mt. Schott., zu interpungiren σαρκας π

b) Matth. 24, 9. παντων ἐθνων ist D
vulgären Ausgg. (*Wetst.* „in editione E
lus typothetarum errore est omissus"),
ren haben παντων των ἐθνων, wie in *B D*
und sehr vielen and. Hdschrr. Doch in
derselben, nicht aber in Ueberss., fehl
Luc. 6, 26. παντες οἱ ἀνθρωποι („wehe,
Leute preisen!") haben die *vulgär. u.*
und wahrsch. *B P.* und and. MSS.; fe
Erp. Arm. Goth. Slav. Vulg. ms. Ital. Ch
Theophyl. ed. Iren. Ambros. Aug. Bed
lassen weg *D F L S.* 28. 36. 40. 61. *u.*
Ar. p. Perss. Aeth. Vulg. ed. cant. A
Macar. Euthym. Theophyl. Tert. Scho
Edd. Complut. Colin. Steph. 1. 2. *Plant*
nev. Griesb. Mt. Schott. Knapp. 2. — L
ἀνθρωπους τους κατοικουντας ist fehlerhaf
zu lesen entweder παντας τους κατοικ. mi

ανθρωπους einzurücken, wenn dieses nicht schon im Text gestanden hätte; und es ist also auch leicht zu begreifen, warum τους ἀνθρ. von einigen weggelassen worden. Jedoch *de Matthäi* verwirft nicht nur das blofse παντας, sondern auch παντας τους ἀνθρ. in seiner letzt. Ausg. gänzlich, und bleibt bei παντας ἀνθρ. — Luc. 13, 27. παντες οἱ ἐργαται της ἀδικιας ist richtig. Würde aber das von *Griesb.* obelisirte οἱ nach *DGHLS.* 49. 72. 125. v. erst. Hd. 145. v. erst. Hd. 195. *Mt. V. c.* zwei Mal. *edd. Erasm. Colin. Bogard.* im Texte ausgelassen, so möchte zwar nicht nothwendig (denn ἐργαται ist *Vocativ*) auch της, wie in *BDL.*, ausfallen, aber doch nach παντες ein Comma gesetzt werden. Jedoch παντες fehlt (vgl. Matth. 7, 23.) in *Clem. Rom.* 2, 4. (ἐργαται ἀνομιας, wie hier im Luc. *cod. D.* ἀνομιας) *Just.* Apol. 1, 22. (ἐργαται της ἀνομιας) *Orig.* Homil. 1. in Jerem. p. 59. A. (ὁτι ἐργαται ἐξε ἀνομιας) Comm. in Joh. p. 390. A. (ὁτι ἐργαται ἐξε ἀδικιας) ed. Huet. u. c. Cels. l. 2. p. 91. (ὁτι ἐξε ἐργαται ἀδικιας) ed. Hoesch. — Apostg. 19, 17. πασιν Ιουδαιοις τε και Ελλησι τοις κατοικουσι. Hier fehlt πασιν in *Mt. d.*, Ιουδ. δε και Ελλ. in 3. bei Wetst. und Alter, und πασιν τοις Ιουδ. — τοις κατοικ. giebt *E.* Jedoch die Stelle ist richtig, wenn nur interpungiret wird: πασιν, Ιουδ. τε και Ελλησι, τοις κατοικ. — Apostg. 21, 21. ἀποστασιαν διδασκεις — τους κατα τα ἐθνη παντας Ιουδαιους, λεγων· Für παντας Ιουδαιους giebt *D.* v. erst. Hd. εἰσιν Ιουδαιοις, das viell. τοις — οὐσιν Ιουδαιοις heifsen soll und keine an sich verwerfliche Lesart ist. Aber statt παντας hat παντα *Alex. Vat.* 29. (Griesb. 78.), und um so wahrscheinlicher und sicherer wird durch diese Varr. die Weglassung des παντας in *AE.* 13.

hen zu erklären und τους
n dieses nicht schon im
ist also auch leicht zu be-
einigen weggelassen wor-
wirft nicht nur das blofse
τους ἀνθρ. in seiner letzt.
i παντας ἀνθρ. — Luc. 13,
ς ist richtig. Würde aber
nach *DGHLS.* 49. 72.
. Hd. 195. *Mt. V. c.* zwei
rd. im Texte ausgelassen,
dig (denn ἐργαται ist Vo.
., ausfallen, aber doch
t werden. Jedoch παντας
lem. *Rom.* 2, 4. (ἐργατα
cod. D. ἀνομιας) *Just.*
ας) *Orig.* Homil. 1. in
ἐξ ἀνομιας) Comm. in
ἀδικιας) ed. Huet. u. c.
ι ἀδικιας) ed. Hoesch. —
ε και Ελλησι τους κατοικου-
Ιουδ. δε και Ελλ. in 3. bei
τους Ιουδ. — τους κατοικ.
richtig, wenn nur inter-
και Ελλησι, τους κατοικ. —
κεις — τους κατα τα ἐθνη
Für παντας Ιουδαιους giebt
das viell. τους — οὐσιν Iou-
an sich verwerfliche Les-
τα Alex. *Vat.* 29. (Griesb.
cher und sicherer wird
ng des παντας in *AE.* 13.

chen, und den Artikel, vielleicht im s
chen, nicht selten auszulassen. Rom.
ϑρωπους. Der einzige 62., ein Codex
glichen hat, läfst ἀνθρ. weg. S. Dessen
Rom. 5, 18. παντας ἀνθρωπους zwei M.
παντας τους ἀνθρ. 38. in Griesb. S. Cri
18. πάντων ἀνθρωπων. Doch in der erst.
ἀνθρωπων oder των ἀνθρ. *AD.* v. erst.
46. 47. 55. 80. *It. harl. guelph. tol. Pol*
cif. Ambrst., wie es scheint, *Pelag.*,
Theodoret. — 1 Cor. 7, 7. παντας ἀνθρωπ
ἀνθρ. weg 4. *Tert. Hieron.* ein M. *Aug.*
cent. I. Siricius ein M., und „omnes vo
ed. (nicht *bez. demidov.*) *Tert. Zeno.*
15, 19. παντων ἀνθρωπων. Nur *Mt. k.*
ἀνθρ. — Gal. 6, 6. πασιν ἀγαθοις. — E
παντων των ἁγιων (wie 1 Thess. 3, 13.
Philip. 1, 1. 4, 22. Col. 1, 4. Philem. Vs
Doch haben blofs παντων 72. v. erst.
Tert. *Edd. Complut. Genev. Harwood*,
Griesb. nicht mifsbilligen, da statt ἁγι
πων 4. *Chrys. ms.*, und ἀποστολων *Dispu*
ἁγιων ἀποστολων 46. Aber auch hier w
ohne Art. gelesen in *ACDEFG.* 1. 2.
62. 63. 70. 80. 91. 92. *and.* („codd. pl
Mt. a. b. c. d. e. f. g. h. k. l. m. v. erst
Diez. Orig. Dial. c. marcion. Cyr. Ch
β. fünf M. *Edd. Erasm. Colin. Bogo*
Schott. Knapp. 2. (ed. 1. των in Doppelk
4, 5. und 1 Thess. 2, 15. πασιν ἀνθρωποις
hat πασι τοις ἀνθρ. *A.* — 1 Tim. 2, 1. 4. π
und παντας ἀνθρωπους. 1 Tim. 4, 10. π

inem Cit. aus Ps. 97, 7., wo in den Septuag. *παντες οἱ ἀγγελοι αὐτου* steht. Nur in *Mt. c.* fehlt jenes *παντες*. Genug wenig oder nichts läfst sich gegen die bisherigen Lesarten im gegenwärtigen Fall einwenden, und es scheint aufser Zweifel zu seyn, dafs hier Paulus den Artikel zuweilen ausgelassen, und besonders *παντων ἀνθρωπων, πασιν ἀνθρωποις, παντας ἀνθρωπους* überall geschrieben habe. — Noch findet sich 1 Petr. 2, 1. *πασας καταλαλιας*, wo jedoch *πασας* fehlt in *A. Syr. Aeth. Clem. Orig. interpr.* oder Rufin. *Gildas.* Aug., und 2 Petr. 3, 16. ist für *πασαις ταις ἐπιστολαις* gegeben *πασαις ἐπις.* in 4 *B. Mt. e.*, und *Griesb.* zeichnet *ταις* mit dem Obelus.

d) Da die Schriftsteller des N. T. (nach 1. d.) nicht *παν ἀγαθον ἐργον* und dergl. schreiben, und noch weniger irgend einmal *παν το ἀγαθον ἐργον*, man müfste denn die in ihrer Art einzige Stelle Marc. 1, 5. *πασα ἡ Ιουδαια χωρα* hieher ziehen: so ist auch nicht zu glauben, dafs sich im Plurale *παντα ἀγαθα ἐργα* und *παντα τα ἀγαθα ἐργα* bei ihnen finden werde. Die Stellen aber, die man dafür anführen dürfte, sind unstreitig verdorben. Matth. 25, 31. *παντες οἱ ἁγιοι ἀγγελοι.* Mit Recht ist hier in *Griesbach's* beid. Ausgg. und *Paulus's* Comm., auch *Schott.* *ἁγιοι* im Texte ausgelassen, nach *B D L.* 1. 42. 61. 72. 102. 114. 118. 121. 124. 142. v. erst. Hd. 157. *Mt. d. Syr. hieros. Ar. rom. Erp. Copt. Aeth. Arm. Vulg. It. Sax. Orig. Euseb. Athanas. Cyr. Maximus, Theophanes ceram. Schol. b. Mt. Cypr. Op. imperf. Hilar. Aug. Ambros. anderen*, was auch *Mill*, *Bengel* und *Knapp* billigen, welcher letztere *ἁγιοι* in Doppelklammern setzt. Nur *de Matthäi* nimmt dieses Einschiebsel noch in Schutz, jedoch, wie gewöhnlich, ohne Rücksicht auf

6. παντες ἀγγελοι θεου in
in den Septuag. παντες ὁι
c. fehlt jenes παντες. Ge-
ch gegen die bisherigen
Fall einwenden, und es
dafs hier Paulus den Ar-
nd besonders παντων ἀν-
ρας ἀνθρωπους überall ge-
et sich 1 Petr. 2, 1. πασας
hlt in *A. Syr. Aeth. Clem.*
das. Aug., und 2 Petr. 3,
gegeben πασαις ἐπις. in
et ταις mit dem Obelus.
N. T. (nach 1. d.) nicht
eiben, und noch weni-
ρον, man müfste denn
Marc. 1, 5. πασα ἡ Ιουδαια
h nicht zu glauben, dafs
ἐγα und παντα τα ἀγαθα
ie Stellen aber, die man
treitig verdorben. Matth.
it Recht ist hier in *Gries-*
s's Comm., auch *Schott.*
ach *BDL.* 1. 42. 61. 72.
erst. Hd. 157. *Mt. d. Syr.*
leth. Arm. Vulg. It. Sax.
Maximus, Theophanes ce-
mperf. Hilar. Aug. Am-
Bengel und Knapp bil-
Doppelklammern setzt.
s Einschiebsel noch in
h, ohne Rücksicht auf

1. 2. *Edd. Complut. Beng. Alt. Knap*
ἁγιων αὐτου προφ. in 29. *Mt. d.* Aber τω
φητων geben *ABCD.* 27. *Mt. l. Syr*
Arm. Vulg. eant. Orig. Chrys. ein M.
Schott. Knapp. 2., und nur diese L
der Sprachgebrauch der neutestame
und des Lucas. Denn nicht eigentlich
dern nur Participien werden mit παντε
zwar in folg. drei Stellen. Luc. 23, 48.
ραγενομενοι ὀχλοι. Apostg. 25, 24. παντες ο
ἀνδρες, und Apostg. 22, 12. ὑπο παντω
Ιουδαιων, jedoch dieses mit Varr. —
5, 27. πασι τοις ἁγιοις ἀδελφοις. Hier abe
πασι in 17. und ἀδελφοις in *Mt. d. Th*
was noch bedeutender ist, ἁγιοις fehl
27. 43. 70. 80. *Aeth. Ital. Damasc.*
siod. und ist in den *Griesb.* Ausgg. mi
len gezeichnet. Billig sollte es aus den
und nicht das Mindeste läfst sich we
παντες οἱ ἁγιοι ἀδελφοι, noch für die
ἀδελφοι im Paulus nachweisen. *De M*
muthet, zur Vertheidigung dieses scho
1395 verdächtig gewordenen ἁγιους, s
„Itala Sabatierii cum S. Ambrosiastro
sanctis. Hoc ergo (?) sequuntur Codice
et G.“ — Eben so wenig läfst sich au
statt πασα ψυχη ἐξουσιαις ὑπερεχουσαις ὑ
v. erst. Hd. *FG. clar. boern. and.* geg
σαις ἐξουσιαις ὑπερεχουσαις ὑποτασσεσθε
sprünglich vertheidigen, und gerade
mus πασα ψυχη scheint Paulus zunächs
sten ans Herz zu sprechen, und sie

αντες οἱ πιϛευοντες u. s. w. Matth. 4, 24. 5, 22. 28. 7, 21.
. 8, 16. 11, 28. 14, 35. 15, 17. 18, 31. 34. 21, 12. 26, 52. 28,
. ἁπαντα (παντα *A. Orig.*) τα γενομενα. — Marc. 1, 32.
, 18. — Luc. 1, 65. 66. 71. 2, 18. 38. 47. 6, 30. 47. 11, 10. 12,
. 13, 17. 14, 11. 29. 33. 16, 18. 17, 10. 18, 14. 31. 19, 26. 20,
. 21, 15. 22. 35. 23, 48. 24, 14. 44. Apostg. 1, 19. 2, 44. 4,
. 5, 5. 11. 9, 14. 21. 35. 10, 33. 38. 43. 44. 13, 29. ἁπαντα
παντα *edd. Complut. Beng. Griesb. Mt. Knapp. Schott.*)
ϰ γεγραμμενα. Apostg. 13, 39. 19, 10. 24, 14. 25, 24. 26, 29.
7, 24. 28, 30. — Joh. 3, 8. 15. 16. 20. 4, 13. 6, 40. 45. 11, 26.
2, 46. 16, 2. 18, 4. 19, 12. 1 Joh. 2, 23. 29. 3, 3. 4. 6. 9. 10. 15.
, 7. 5, 1. 4. 18. 2 Joh. Vs 1. 9. Apoc. 13, 8. 18, 17. πας ὁ ἐπι
οπον πλεων bess. T. statt des vulg. πας ἐπι των πλοιων ὁ
ιλος. Apoc. 18, 19. 24. 22, 15. 18. — Rom. 1, 7. 16. 2, 1. 10.
, 22. 4, 11. 9, 33. 10, 4. 11. 12. 12, 3. 1 Cor. 1, 2. 9, 25. 10,
. 27. 13, 3. 16, 16. Gal. 3, 13. Cit. Eph. 5, 13. 6, 24. 1 Thess.
, 7. 2 Thess. 1, 10. 2, 12. 1 Tim. 2, 2. 2 Tim. 2, 19. 3, 12.
lebr. 3, 16. 5, 13. 13, 24. — 1 Petr. 3, 15.

Anmerkungen.

a) Matth. 13, 19. *παντος ἀϰουοντος — ϰαι μη συνιεντος*
t zwar einzig in seiner Art, befremdet aber nur we-
ig, weil es Genitivi absoluti sind, und es diefsmal
αντος του ἀϰουοντος nicht heifsen kann. *Valla* merket
ier zu der Vulgate *Omnis qui audit — corde ejus* an:
Ego, ut apertius loquerer, maluissem ad verbum trans-
rre sic: *omnis audientis et non intelligentis*, sive *cu-
uscunque qui audit:* sive per ablativum absolutum,
mni audiente verbum dei et non intelligente, παντος
ϰουοντος ϰαι μη συνιεντος".

n verbunden, im Singul.
n Artikel: *πας ὁ πιστευων*,
Matth. 4, 24. 5, 22. 28. 7, 21.
8, 31. 34. 21, 12. 26, 52. 28,
γενομενα. — Marc. 1, 32.
38. 47. 6, 30. 47. 11, 10. 12,
7, 10. 18, 14. 31. 19, 26. 20,
44. Apostg. 1, 19. 2, 44. 4,
38. 43. 44. 13, 29. *ἁπαντα*
iesb. Mt. Knapp. Scholl.)
, 10. 24, 14. 25, 24. 26, 29.
20. 4, 13. 6, 40. 45. 11, 26.
, 23. 29. 3, 3. 4. 6. 9. 10. 15.
c. 13, 8. 18, 17. *πας ὁ ἐπι*
lg. *πας ἐπι των πλοιων ὁ*
— Rom. 1, 7. 16. 2, 1. 10.
. 1 Cor. 1, 2. 9, 25. 10,
Eph. 5, 13. 6, 24. 1 Thess.
2, 2. 2 Tim. 2, 19. 3, 12.
. 3, 15.

n g e n.

οντος — και μη συνιεντος
efremdet aber *nur* we-
sind, und es *diesmal*
en kann. *Valla* merket
audit — corde ejus an:
issem ad verbum trans-
n intelligentis, sive *cu-*
ablativum absolutum,
non intelligente, *παντος*

c) Luc. 11, 4. *παντι ὀφειλοντι ἡμιν* is
Beispiel, und die einzige fehlerhafte S
Hier geben aber regelmäfsig *παντι τῳ*
90. 108. 234. *Ev.* 32. 36. (Vat. 1067. mit
geschr.) *Mt. a. f. Orig.* ein M., auch
(ohne *παντι*) 33. 60. *Arr. Pers. p.*, un
ἡμων (wie Matth. 6, 10.) *D. cant. veron.*
wollte nun den Beweis auf sich nehme
Lucas, welcher sonst durchaus correct
diefs eine Mal, gerade hier im Gebete d
ὀφειλοντι ohne Artikel geschrieben habe
serm vulgären, oft sehr jungen Texte
Handschriften, wie *L.* (*Steph. η.* S. Gri
T. 1. p. LXVI—CXLI.) u. s. w. nachg
dürfe? *)

*) Doch *de Matthäi* bemerket hier in der
Luc. 11, 4. „Quae vero hic varietates rep
Codicibus? Nullae“. Es stände aber um
Critik sehr übel, wenn diejenigen Hdschrr
wären, die *Mt.* dafür ausgiebt. — Bald
ist statt *οἰκοδομειτε αὐτων τα μνημεια* gegel
μνηματα in *Mt.* 11., *οἰκοδ. αὐτων τους τα*
u. Griesb., *τους ταφους αὐτ. οἰκοδ.* in 1
trúp. 69. 124., *οἰκοδ. τους ταφους αὐτων*
Lucif. Schon die mehreren Variationen
heit des *αὐτων τα μνημεια* (das wenigst.
fsen sollte) vermuthen; und da diese Wo
in *B D L. Copt. cant. veron. verc. vind.*
billigen, dafs sie *Griesbach* für unecht
wenigstens mit doppelten Obelen zeichn
vorhergeh. Vs 47., und merke dann au
Gedankenstrich (*ἀποσιωπησις*), wenn n
ältesten Hdschrr. u. Ueberss. blofs *ὑμεις*

Ausg. folgende Anmerkung drucken lassen: „*αὐτων τα μνημεια*] *τους ταφους αὐτων* t — E (d. h. höchst verwerflich ist nicht nur die Var. *τους ταφ. αὐτ.* sondern auch die Auslassung der Textesworte *αἰτ. τ. ταφ.*). Tot nugis in uno versu redundant Alexandrino-Occidentalistae contra omnes Codd. graecos. Quid ex his probavit Griesb.? Nihil omnino. Recte! Quis enim *sanae mentis homo* istos sequatur? Vid. v. 1—4.“ Unmittelbar vorher merket er bei ein paar zu *συνεδοκειτε* gehörigen Varianten blofs dieses an: „Lucifer, inquit, Griesb. Immo Furcifer“, was doch wirklich mehr als Spafs oder „Lorke“ ist, so wie auch, worauf er in jener Note weist, das zu Anfang des Cap. p. 388. Hingeworfene: „Die beiden Vater Unser sind in den Griesbachischen Ausgaben so zerrüttet, dafs sie Kartoffelfeldern gleichen, in welchen die wilden Schweine gewühlt. Auch hat wirklich Origenes, der Keuler, mit seinen Alexandrinischen und Occidentalischen Ferkeln hier gewühlt. So arg machten es die Complutenser doch nicht!“, das sich nicht lesen läfst, wie sehr vieles dergl. in *Mt.*, ohne mindestens das Wort Jesu Luc. 23, 34. zu suppliren. Denn *Griesbach* hat gewifs der Sache nicht zu *viel* gethan; und würde, als Meister der Kunst, wohl auch ein Mehreres in mehreren Stellen zu Wiederherstellung des Urtextes gethan haben, wenn er nicht doch etwas geschreckt worden wäre durch das Zetergeschrei und das Schimpfen und Schmähen (dafs man manche Blätter besonders der erst. Mt. Ausg. zukleben möchte) eines Handlangers. Denn Handschriften verglichen und verglichen haben, ist nicht die Critik selbst; und zumal bei'm N. T. nur auf die Quantität — mag's auch hie und da z. B. in der Apoc. zufällig getroffen werden — der griech. Codicum sehen, nicht aber auf die alten Uebersetzungen und die Qualität der Lesarten, entfernet weit von der Kunst. Ob *Matthäi* durch die Vergleichungen griech. Hdschrr. und gelegentliche Citate der Kvv. genützt habe, ist keine Frage; aber, ob er nicht durch *seine* Anfugen und Lästerungen bis jetzt noch mehr geschadet haben sollte?

hwerlich jene Worte für ech
r hat *de Mt.* in der neuest
cken lassen: „*αὐτων τα μυ*
(d. h. höchst verwerflich ist
αὐτ. sondern auch die Auslas
ταρ.). Tot nugis in uno versu
ntalistae contra omnes Codd.
Griesb.? Nihil omnino. Re
homo istos sequatur? Vid. v.
erket er bei ein paar zu *συνε*
's dieses an: „Lucifer, inquit,
doch wirklich mehr als Spafs
h, worauf er in jener Note
p. 388. Hingeworfene: „Die
Griesbachischen Ausgaben
ldern gleichen, in welchen
uch hat wirklich Origenes,
rinischen und Occidentali-
rg machten es die Complu-
nicht lesen läfst, wie sehr
destens das Wort Jesu Luc.
sbach hat gewifs der Sache
, als Meister der Kunst, wohl
Stellen zu Wiederherstellung
nn er nicht doch etwas ge-
das Zetergeschrei und das
nan manche Blätter besonders
hte) eines Handlangers. Denn
verglichen haben, ist nicht
ei'm N. T. nur auf die Quan-
z. B. in der Apoc. zufällig ge-
odicum sehen, nicht aber auf
ie Qualität der Lesarten, ent-
Matthäi durch die Verglei-
elegentliche Citate der Kvv.
ber, ob er nicht durch seine
tzt noch mehr geschadet ha-

ἐκομισαντο τ. ἐπαγγελιαν. Vgl. *Stolz:* „
sehr sie ihres (vesten) Glaubens wegen
den, erlangten doch (hienieden) das Ve
van Efs: „Aber diese Alle, wenn glei
gen ihres Glaubens, erlebten die Ver
Denn aufserdem würde es *παντες οἱ μα*
fsen müssen. — 2 Thess. 2, 4. *παντα λεγ*
βασμα, was auch *Erasmus* und *Beza*
schriften fanden, weichet von der sc
des Paulus und der übrigen neutestame
etwas ab. *Erasm.* merket unter and
quosdam pro *παντα* legere *παν το λεγομε*
lich hat auch *Beza* in s. Ausgg. *παν*
ἢ σεβ. drucken lassen: „mihi uberius v
quutus est vetus interpres, et Hieron
quaestionibus; quamvis sententia ipsa
utrovis modo legas“. Dazu bemerkt
„At si omnino, licet causam non haber
quicquam voluit Beza, debebat etiam
θεον, quod sermonis indoles requireba
v. erst. Hd. *θεος* statt *θεον* giebt, und v
altera N. T., in syllog. conject. p. 779.
Aber sowohl *παν το λεγομενον θεον* oder
dend (vorhin nach 3. e.), als auch *παν*
(nach 1. d.). Wirklich aber haben *V*
„omne quod dicitur deus, aut quod col
so *Iren.* 3, 6, 5., nur dafs daselbst „vel“
het; *Tertull.* de resurrect. carnis p. 5
1521.) oder p. 61. (ed. Gelenii 1562.) „
dicitur vel religio“, und wieder adv. M
oder 321. „omne quod deus dicitur et
nem“. Hieron. in Quaest. „omne qu

ed. Hösch., oder nach Griesb. Tom. 1. p. 424. ed. Ruaeor. *παντα λεγομενον ἠ θεον ἠ σεβασμα*, obgleich das erste *ἠ* von Hösch. eingeklammert ist; und auch Apostg. 17,27., wo statt *τον κυριον* die bess. Ausgg. *τον θεον* haben, wird für *τον θεον* gelesen *το θειον* und „divinum" in *D. cant. Clem. alex. Iren.* 3, 12, 9. *Ambros.* Oder es könnte auch blofs *παντα θεον ἠ σεβασμα* geheifsen haben, und *λεγομενον* etwan aus 1 Cor. 8, 5. *(εἰσι λεγομενοι θεοι)* von fremder Hand eingerücket seyn, um Mifsverständnisse und falsche Auslegungen, denen *παντα θεον* ausgesetzt seyn konnte, zu verhüten. Wenigstens fehlt *λεγομενον* einmal bei'm *Orig.* in Comment. in Matth. p. 547. E. (Huet.) od. T. 3. p. 628. (Ruaeor.), und, nach Mt. erst. Ausg., in *Procop.* in catena Nicephori T. 2. p. 120. 212.

e) Apoc. 21, 27. vulg. u. fehlerh. T. *παν κοινουν, και ποιουν.* Richtig haben *παν κοινον*, *A.* 7. 16. 29. 30. 32. 33. (mit 35.) 38. *and.* 13. *od. mehr. Mt. k. l. o. p. r.* (od. sämmtl. Mt. Hdschrr.) *Vulg. Andr. Areth. Iren. Primas. Tych. Edd. Complut. Plant. Genev. Beng. Mt. Griesb. u. Schott.* 2. *Knapp.* 2., und eben so richtig *ὁ ποιων* 7. 8. 13. 16. 19. 27. 29. 30. 38. 39. 40. *Mt. k. p. r. Edd. Mt.* (desgleichen *ποιων*, nur ohne Artik., *A.* 18. 41. *Edd. Beng.*). Sehr gut hat also hier der Mt. Text *παν κοινον, και ὁ ποιων.* — Aber Apoc. 22, 15. hätte in dem vulg. und richtigen *πας ὁ φιλων* keineswegs der Artikel angetastet werden sollen, und fehlerhaft geben *πας φιλων A.* 10. 11. *(πας ποιων κ. φιλων).* 16. 26. 27. 30. r. erst. Hd. 37. (nicht 38. od. Vat. 579.) 39. 40. 42. *Mt.* p. *p. r. Edd. Complut. Plant. Genev. Bentl. Beng. Mt.* —

auch *Wetst.* will hier den Artik. in
nommen haben.

5) Noch sind folgende Wortstellu
ken: Matth. 9, 35. *τας πολεις πασας*, st
λεις, wie es scheint, und so *Vulg.* „c
Auch fehlt *πασας* in 57. 68. *Ar. poly*
Pers. polygl. colbert., was *Mill* in Pro
get. Ist aber der vulgäre Text richtig
wenigstens nicht in adjectivischer Verb
ρηγεν τας πολεις πασας και τας κωμας he
reiste alle Städte und Flecken", sond
ctiv: „er bereiste die Städte alle, (o
und die Flecken". — Matth. 10, 30. (u
τριχες της κεφαλης πασαι ἠριθμημεναι ει
Hier fehlt *πασαι* in *Mt. x. Hilar.* de
steht hinter *εἰσι* in *Mt. d.* Doch gehöret
nächst zum Verbo *ἠριθμ. εἰσι*, und h
Haare euers Haupts sind gezählt", son
euers Haupts sind alle gezählt" (*van*
sich auch Matth. 13, 56. *πασαι* mehr auf
φαι. — Matth. 25, 29. *τῳ γαρ ἐχοντι παντι*
in *D.* 77. *Ev.* 18. 24. 31. *Mt. f. Syr. Ch*
5 *codd.* zwei Mal, in *γ* ein M. (vgl. M
τουντι σε mit Luc. 6, 30. *παντι δε τῳ α*
παντι γαρ τῳ ἐχοντι „omni enim habenti"
wie Luc. 19, 26. *παντι τῳ ἐχοντι.* — Ma
θηται παντες — ἐφυγον. Hier fehlt *παντες*
und steht unmittelbar vor *ἐφυγον* in 15
vor *οἱ μαθηται* in *Chrys.* b. Saub. p. 3
6. 9. *γ. η. ρ.* Jedoch bezieht es sich auch
auf's Verbum als auf das Substant., u
Jünger flohen alle".

το λεγομενον, ἡ θειον, ἡ
. contra Cels. lib. 2. p. 92.
sb. Tom. 1. p. 424. ed.
ἡ σεβασμα, obgleich das
ert ist; und auch Apostg.
bess. Ausgg. *τον θεον* ha-
το θειον und „divinum"
. 3, 12, 9. *Ambros.* Oder es
σεβασμα geheifsen haben,
. 8, 5. (*εἰσι λεγομενοι θεοι*)
seyn, um Mifsverständ-
, *denen παντα θεον* aus-
n. Wenigstens fehlt *λε-*
Comment. in Matth. p.
(Ruaeor.), und, nach
catena Nicephori T. 2.

lerh. T. *παν κοινουν, κα*
ον, *A.* 7. 16. 29. 30. 32.
ehr. Mt. k. l. o. p. r. (od.
Andr. Areth. Iren. Pri-
plant. Genev. Beng. Mt.
., und eben so richtig *ὁ*
. 38. 39. 40. *Mt. k. p. r.*
nur ohne Artik., *A.* 18.
t also hier der Mt. Text
ber Apoc. 22, 15. hätte in
φιλων keineswegs der Ar-
n, und fehlerhaft geben
κ. φιλων). 16. 26. 27. 30.
Vat. 579.) 39. 40. 42. *Mt.*
enev. Bentl. Beng. Mt.-

ingerückt in 13. 124. — Marc. 16, 15. *εἰς τον κοσμον ἅπαντα*, wo *ἅπαντα* fehlt in *D. gr.* 225. *Slav.* 2. *gat.* Luc. 3, 15. 8, 45. 9, 43. Apostg. 26, 24. *διαλογιζομενων παντων, ἀρνουμενων δε παντων, παντων δε θαυμαζοντων παντων δε καταπεσοντων ἡμων* sind genitivi absoluti, wie Apostg. 27, 36. *εὐθυμοι δε γενομενοι παντες* nominativi absoluti, was keiner Erinnerung bedarf. — Luc. 4, 6. *την ἐξουσιαν ταυτην ἅπασαν*, wofür *τ. ἐξ. ταυτ. πασαν* 76. 125. . erst. Hd., *την ἐξ. πασαν ταυτην Mt. q.*, und *ἅπασαν* ehlt in 63. Doch *ἅπασ.* bezieht sich auf *δωσω*, „ich will lir dieses Machtgebiet (*v. E/s*) ganz geben“. — Luc. 7, 5. *ἀπο των τεκνων αὐτης παντων*. Dieses *παντων* wird von *Griesb.* mit dem Obelus gezeichnet, und fehlt in *DFL.* . 13. 24. 28. 36. 40. 64. 71. 116. 118. 130. 131. *Ev.* 36. *nd.* 5. *Mt. a. Arm. Slav.* 4. 7. *cant. Iren. Ambros.* ein M. *Edd. Erasm.* 1. *Ald.*, und *ἀπο παντων των τεκνων* haben *B.* 69. 124. 157. *Vulg. It.* — Luc. 9, 7. *ἠκουσε — τα γινομενα παντα*. Hier fehlt *παντα* in *D.* 235. *cant. tol.*, nd stehet vor *γινομ.* in *Vulg.* — Luc. 19, 48 *ὁ λαος γαρ ἅπας ἐξεκρεματο* nicht „denn das ganze Volk hing ihm n“, sondern: „denn das Volk hing ganz an ihm“. Doch *ἅπας γαρ ὁ λαος* 130. *Vulg.* — Apostg. 2, 14. *ἀνδρες Ἰουδαιοι, και οἱ κατοικουντες Ἱερουσαλημ ἅπαντες* (*παντες 4 B.*) in einer Petrin. Rede, und heifst ohngefähr: „ihr uden, und ihr zu Jerus. Anwesende insgesammt.“ — Apostg. 4, 29. *μετα παῤῥησιας πασης* ist wohl fehlerhaft. Aber dafür geben *μετα πασης παῤῥησιας D. gr. E. Vulg. aud. Hilar. Lucif.* (vgl. Apostg. 28, 31. Philip. 1, 20.), nd *πασης* fehlt in 26. 36. *Lect.* 1. *Syr. Theophyl.* 1. in comment. — Apostg. 8, 40. *εὐηγγελιζετο τας πολεις πασας*,

Mill billigen. Aber παντας
brix., u. ist vor ἐβαπτ.
arc. 16, 15. εἰς τον κοσμον
gr. 225. *Slav.* 2. gat.
ostg. 26, 24. διαλογιζομενων
, παντων δε θαυμαζοντων
ind genitivi absoluti, wie
νοι παντες nominativi ab-
g bedarf. — Luc. 4, 6. την
τ. ἐξ. ταυτ. πασαν 76. 125.
την *Mt. q.*, und ἁπασω
sich auf δωσω, „ich will
ganz geben“. — Luc. 7,
Dieses παντων wird von
net, und fehlt in *DFL.*
118. 130. 131. *Ev.* 36.
cant. Iren. Ambros. ein
ἀπο παντων των τεκνων
lt. — Luc. 9, 7. ἠκουσε-
τα in *D.* 235. *cant. tol.*,
— Luc. 19, 48 ὁ λαος γαρ
as ganze Volk hing ihm
lk hing ganz an ihm“.
g. — Apostg. 2, 14. ἀνδρες
ουσαλημ ἁπαντες (παντες
d heifst ohngefähr: „ihr
esende insgesammt.“ —
σης ist wohl fehlerhaft.
ρήσιας *D. gr. E. Vulg.*
tg. 28, 31. Philip. 1, 20.),
1. *Syr. Theophyl.* 1. in
ελιξετο τας πολεις πασας

χου μετανοειν in einer Paul. Rede, wofü
ἀνθρωποις, ἱνα παντες κ. τ. λ. *D.* v. e
ἀνθρ. πασι, παντας π. μετ. *Syr. Erp.*
ποις, παντας π. μετανοειν *ABD.* v. zw. H
40. *Arm. Vulg. It. Athanas. Cyrill.* C
gust. (vgl. Apostg. 21, 18. παντας παν
und πασι oder παντας fehlt bei'm *Hier*
12, 9. in codd. Clarom. Voss. — Apos
ἡγιασμενοις πασιν in einer Paul. R. Stat
παντων *D.* — Apostg. 21, 21. τους — π
Aber παντας gehört nicht in den Text,
ter 3. b. bemerkt worden. — Apostg.
παντες ἀνδρες ὡσει δεκαδυο. Hier fehlt π
Aethiop. — Apostg. 27, 37. ἡμεν (ἡμεθα
τῳ πλοιῳ αἱ πασαι ψυχαι, wofür — αἱ π
πλοιῳ *A.* (doch ohne den Art. αἱ) *BC.*
mit einem zweit. Art. αἱ vor ψυχαι) *Mt.*
Copt. Arm. Vulg. Chrysost. in commen
phyl. 1. *Ed. Harw.* (ohne den Art. αἱ),
in 3. bei Wetst. *Syr. Erp.* — Apostg.
χρονον in einer Paul. Rede; und dafür
D. v. erst. Hd. *cant.*; auch der Art. τ
und von derselben Hd. darüber geschrie
Diez.

Rom. 12, 4. τα δε μελη παντα, wofür
76. (od. cod. Lips.) *Mt. d. Vulg.*; auc
bei Wetst. — Rom. 16, 15. τους συν αὐτο
wo ἁγιους fehlt in 52. b. Beng. 56. *Mt. f*
συν ἐμοι παντες ἀδελφοι, wo παντες fehlt
im Text, und παντ. ἀδ. ist in *Syr. philox*
risk bezeichnet. — 1 Cor. 7, 17. ἐν ταις ἐκ
wofür ἐν πασαις ταις ἐκκλ. 17. (nur ist wo

16, 16. *αἱ ἐκκλησιαι* mit dem Beisatz *πασαι* in *AC*. 39. 67. v. zw. Hd. 73. 80. *and.* 4. *und Barb.* 1. *Mt. m. cod. de Diez. Syr. Arr. Copt. Aeth. Arm. Cyr. Chrys.* in comm., wie es scheint. *Theodoret. Ruf. Pelag. Edd. Griesb. Knapp. Schott.*; jedoch „omnes ecclesiae", *πασαι αἱ ἐκκλ.* in *Vulg. Ambrosiast. Beda*, und alle die Worte *ἀσπαζονται ὑμας αἱ ἐκκλ. π. του Χριστου* fehlen hier in *D EFG. It. Ed. Harwood.*, und sind mit Ausschlufs des *ἀσπαζ.* zu Ende des Vs 21. gestellt. — 1 Cor. 10, 1. *οἱ πατερες ἡμων παντες — ἡσαν.* Auch hier gehöret *παντες*, welches in *Lection.* 8. od. Havn. 5. u. *Mt.* 7. fehlt, zum Verbo. — 1 Cor. 13, 2. *εἰδω τα μυστηρια παντα* (die Geheimnisse alle wüfste), wofür sogar *εἰδω τα μυστ. τα παντα FG.* — 1 Cor. 15, 7. *τοις ἀδελφοις πασιν*, wo in *Mt.* 1. *πασιν* fehlt. — 1 Cor. 16, 20. 2 Tim. 4, 21. *οἱ ἀδελφοι παντες.* In jener St. „omnes fratres" *Vulg.* (nicht demidov.), und in dieser fehlt *παντες* in 17. — 1 Thess. 5, 26. *τους ἀδελφους παντας*, wo *παντ.* fehlt in *cod. de Diez.* — 2 Cor. 13, 12. *οἱ ἁγιοι παντες*, „omnes sancti" *Vulg.* Phil. 4, 22. *παντες οἱ ἁγιοι*, wo *παντες* fehlt in *E.* gr. 17. 73., und nach *οἱ ἁγιοι* gesetzt wird in 71. 80.). 2 Cor. 1, 1. *συν τοις ἁγιοις πασι* „cum omnibus sanctis" *Vulg.* nicht demidov.). 2 Cor. 13, 2. *τοις λοιποις πασι.* Es läfst sich nicht läugnen, dafs Paulus auf solche Weise schreibe. — Eph. 4, 19. *ἀκαθαρσιας πασης*, wofür unter andern *πασης ἀκαρθασιας DEFG.* 80. *Mt. f. Vulg. demidov.* — Hebr. 12, 1. *νεφος μαρτυρων, ὀγκον ἀποθεμενοι παντα*, wofür *νεφος, ὀγκον μαρτυριων, ἀποθεμενοι παντα* („nubem —, firmamentum testimoniorum, depositis omnibus") *harl.* in Griesb. S. crr. T. 1. p. 362., und so ist

. πασ. διατασσομαι in Chry-
Noch findet sich aber Rom.
eisatz πασαι in AC. 39. 67.
nd Barb. 1. Mt. m. cod. de
lrm. Cyr. Chrys. in comm.,
Ruf. Pelag. Edd. Griesb.
mnes ecclesiae", πασαι ai
Beda, und alle die Worte
ου Χριστου fehlen hier in D
nd sind mit Ausschlufs des
ellt. — 1 Cor. 10, 1. οι πα-
uch hier gehöret παντες,
n. 5. u. Mt. 7. fehlt, zum
μυστηρια παντα (die Ge-
r sogar εἰδω τα μυστ. τ
ἀδελφοις πασιν, wo in Mt.
. 2 Tim. 4, 21. οἱ ἀδελφοι
fratres" Vulg. (nicht de-
αντες in 17. — 1 Thess. 5,
αντ. fehlt in cod. de Diez.
, „omnes sancti" Vulg.
παντες fehlt in E. gr. 17.
wird in 71. 80.). 2 Cor. 1,
omnibus sanctis" Vulg.
τοις λοιποις πασι. Es läfst
auf solche Weise schrei-
ασης, wofür unter andern
Mt. f. Vulg. demidov. —
ον ἀποθεμενοι παντα, wo-
ἀποθεμενοι παντα („nie-
niorum, depositis omni-
T. 1. p. 362., und so ist

16. την πασαν μακροθυμιαν („seine ga
Stolz, van Efs) oder την ἅπασαν μακροθ
37. 39. 57. (mit 49. 68. 69. 70. 71.)
Diez. Chrys. in Mt. α. 9. ein M. Hier be
macher über den sogen. 1. Br. P. an
„dafs dieser Artikel — den ich so auch
möchte, sich bei Paulos sonst nicht find
lich ihm auch die Wendung ist ἐν παση
ἀρεσκειαν, εἰς πασαν ὑπομονην, ἐν παση μ
πασης ἐπιταγης, πασαν ἐνδεικνυμενος προσοτ
dafs der Apostel erst την μακροθυμιαν dict
aber, nachdem der Artikel bereits ges
änderte und πασαν, oder ἅπασαν μακρο
welches niedergeschrieben wurde, ohn
tilget zu haben. Wäre nicht auf die
Handschriften nur zu sehr gehalten wo
die Reinheit des Textes wohl hie und da g
2 Petr. 1, 5. σπουδην πασαν παρεισενεγκ
πασαν in 41. 69. *Theophyl.*, und in *Sy*
mit dem Asterisk gezeichnet.

Apoc. 8, 3. ταις προσευχαις των ἁγιων
εἰς τας προσευχας (τας προσευχας, ohne εἰς,
im Texte, „de orationibus" *Vulg. ed. P*
ment. Ambros.) των ἁγιων, ohne παντων,
merket an, dafs alle diese Worte fehlen
gen. — Apoc. 13, 12. την ἐξουσιαν του πρω
σαν ποιει. In *Slav.* ist πασαν ausgelasse
Apoc. p. 371.

Εκαστος, η, ον, wird den Substanti
Hebr. 3, 13. καθ' ἑκαστην ἡμεραν, wofür κατ
Mt. m. — Luc. 6, 44. ἑκαστον δενδρον — Jo
στρατιωτη.

σαν αὐτῷ ὄχλοι πολλοι, Matth. 4, 25. 8, 1. 12, 15. 19, 2.; wieder ὀχλοι πολλοι Matth. 13, 2. 15, 30. und ὀχλος πολυς Matth. 26, 47.; auch ἠκολουθησεν αὐτῳ ὀχλος πολυς Matth. 20, 29., wofür ἠκολουθησαν αὐτῳ ὀχλοι πολλοι *D.* 106. *Ev.* 6. 44. *Mt. e. Syr. philox. Chrys.* in Mt. 2. 6. 9. γ. η. ϱ. *Basil. Seleuc.* Nur Matth. 8, 18. findet sich πολλους ὀχλους, wo aber ὀχλους πολλους haben 108. *Vulg. Syr.*; πολυν ὀχλον 119. 120. *Mt. m. Ed. Colin.*; blofs πολλους 106. *ein and. Mt.* 5.; blofs ὀχλους *Copt.*; blofs ὀχλον *B.* —, und Matth. 14, 14. πολυν ὀχλον, wofür ὀχλον πολυν *D.* 33. *Syr. Vulg. Chrys.* auch in Saubert. p. 283. und Mt. 2. 6. 9. η. ϱ. und ein M. γ. — Ferner Matth. 7, 22. 13, 58. δυναμεις πολλας. Matth. 8, 16. 30. δαιμονιζομενους πολλους und χοιρων πολλων. Matth. 15, 13. ἑτερους πολλους. Matth. 19, 22. κτηματα πολλα. Matth. 27, 55. γυναικες πολλαι. Matth. 2, 18. ὀδυρμος πολυς. Matth. 13, 5. γην πολλην. Matth. 24, 30. δοξης πολλης. Matth. 25, 19. μετα δε χρονον πολυν, wofür aber μετα δε πολυν χρονον *B C D G L.* 1. 69. 102. 124. *and. Mt. o. Orig.*, und „post multum vero temporis“ *Vulg.*, und μ. δε χρονον παλιν 3. 9. — Vorgesetzt ist es noch Matth. 9, 10. πολλοι τελωναι, wo aber τελωναι πολλοι haben 115. 157., und πολλοι fehlt in 39. *Syr.*; auch könnte daselbst interpungiret werden: πολλοι, τελωναι και ἁμαρτωλοι, ἐλθοντες —. Matth. 10, 31. πολλων ϛρουθιων, wofür aber πολλῳ ϛρουθιων 10. 83. 148. 167. 198. *Mt. k. p.* von zweit. Hd. *q. veron. germ.* 1. *colb. clar.* Matth. 13, 17. πολλοι προφηται και δικαιοι ἐπεθυμησαν. Allenfalls können auch hier nach πολλοι und δικαιοι Commata gesetzt werden. Matth. 24, 11. πολλοι ψευδοπροφηται ἐγερθησονται. *Chrysost.* hat zu verschied. Malen πολλοι ψευδοχριϛοι (vgl. Vs 24.) και ψευδοπροφηται ἐγερθ. Matth. 26, 60.

ολλοι, und zwar ηκολουθη-
h. 4, 25. 8, 1. 12, 15. 19, 2
, 2. 15, 30. und ὀχλος πολυς
εν αὐτῳ ὀχλος πολυς Matth.
τῳ ὀχλοι πολλοι D. 106. Ea
rys. in Mt. 2. 6. 9. γ. η. φ
. findet sich πολλους ὀχλους
n 108. Vulg. Syr.; πολυ
lin.; blofs πολλους 106. αὐ
t.; blofs ὀχλον B. —, und
für ὀχλον πολυν D. 33. Syr.
rt. p. 283. und Mt. 2. 6. 9
Matth. 7, 22. 13, 58. δυν
μονιζομενους πολλους un
τερους πολλους. Matth. 19
5. γυναικες πολλαι. Matth
5. γην πολλην. Matth. 24
μετα δε χρονον πολυν, wo-
BCDGL. 1. 69. 102. 124
t multum vero temporis"
v 3. 9. — Vorgesetzt ist es
αι, wo aber τελωναι πολλοι
fehlt in 59. Syr.; auch
werden: πολλοι, τελωναι
tth. 10, 31. πολλων στρουθιων,
o. 83. 148. 167. 198. Mt. k.
germ. 1. colb. clar. Matth.
αιοι ἐπεθυμησαν. Allenfalls
und δικαιοι Commata ge-
λλοι ψευδοπροφηται ἐγερθη-
hied. Malen πολλοι ψευδο-
φηται ἐγερθ. Matth. 26, 60.

πολυ. Marc. 4, 1. 5, 21. 24. 9, 14. 14, 43. ὀχ
in letzt. St. fehlt πολυς in *BL.* 13. 69.
Arm. verc. corb. prag. emmer. Marc.
Marc. 4, 33. τοιαυταις παραβολαις πολλαις
λαις fehlt in *L.* 1. 10. 28. 33. 40. 53. 59
115. 118. 127. 131. 229. *Mt. a. d. n. Syr.*
Copt. Aeth. Arm. veron. colb. Vict., u
obelisiret ist. Marc. 6, 35. ὡρας πολλης u
Marc. 10, 22. κτηματα πολλα („multas posses
Marc. 13, 26. δυναμεως πολλης. Marc. 15, 4
— Vorgesetzt: Marc. 1, 34. πολλους κακως
2, 15. πολλοι τελωναι και ἁμαρτωλοι συνανε
so eben angef. St. Matth. 9, 10. — Marc. 3,
Marc. 5, 26. ὑπο πολλων ἰατρων. Marc. 6, 2.
οντες ἐξεπλησσοντο (wofür οἱ ἀκουοντες o
ἐξεπλ. *BL.* 13. 69., und wenigstens ist n
Comma zu setzen), und πολυν ὀχλον, wo
Mt. e. Vulg. Marc. 12, 5. 41. πολλους ἀλλου
πλουσιοι.

Joh. 6, 2. 12, 9. 12. Apoc. 7, 9. 19, 6. ὀχ
nur ein einziges Mal Joh. 6, 5. πολυς ὀχλος,
falls ὀχλος πολυς gegeben ist in *D. Vulg.*
u. ein and. Mal πολυς in *Chrys.* weggelasse
καρπον πολυν, und wieder Joh. 12, 24. πολυ
für aber καρπον πολυν *Ev.* 44. *Mt. d.* Jo
πολυ, wo jedoch πολυ fehlt in *BCDL.*
and. Copt. Slav. cant. veron. verc. Chrys.
codd. zwei M. — Joh. 6, 10. 7, 12. χορτος π
γυσμος πολυς. Joh. 3, 23. Apoc. 1, 15. 14, 2.
und auch Apoc. 17, 1. haben statt των ὑδατ
ohne Artik. ὑδατων πολλων *A.* 12. 28. 33.
Hippol. Andr. Edd. Erasm. 1. 2. 3. *Colin.*

τοιαυτα σημεια *D. cant. veron. colb. corb.* — 1 Joh. 4, 1. πολλοι ψευδοπροφηται. 2 Joh. Vs 7. πολλοι πλανοι. — Joh. 10, 32. πολλα καλα ἐργα ἐδειξα ὑμιν, wofür πολλα ἐργα ἐδειξα ὑμιν καλα *B.*, πολλα ἐργα ἐδειξα ὑμιν 220. *Mt. ψ. veron.*, πολλα καλα ἐδειξα ὑμιν ἐργα *Mt.* 11., πολλα καλα ἐδειξα ὑμιν 127. v. erst. Hd. *Mt. o.*, und das nach der Analogie (wenigstens πας, so eben unter 1. d.) richtigere πολλα ἐργα καλα ἐδειξα ὑμιν *A.* 1. 106. 157. *Mt.* 11. *Syr. Arm. veron. brix. for. colb. foss. Athanas.*

Auch im Lucas wird πολυς nachgesetzt, und zwar Luc. 2, 36. ἐν ἡμεραις πολλαις. Luc. 5, 6. 6, 17. πληθος πολυ. Luc. 5, 15. 14, 25. ὀχλοι πολλοι. Doch in letzt. St. fehlt πολλοι in *D. It.* (auſser brix. gat. Mm. vind. for.). Luc. 5, 29. 7, 11. 8, 4. 9, 37. ὀχλος πολυς. Statt ὀχλος τελωνων πολυς haben in erst. St. ὀχλος πολυς τελωνων *B C D L.* 1. 13. 69. 131. 157. *Mt. g. Syr. Vulg.* Luc. 7, 21. τυφλοις πολλοις, wofür πολλοις τυφλοις *Mt. n.*, und πολλοις fehlt in *D. Evang.* 19. Luc. 8, 30. δαιμονια πολλα, wofür πολλα δαιμ. *D*, 69. 129. 157. *Mt. l. o.* Luc. 12, 19. ἐτη πολλα. Luc. 21, 27. δοξης πολλης. Luc. 8, 3. 22, 65. Apostg. 15, 35. ἑτεραι πολλαι, ἑτερα πολλα, ἑτερων πολλων. Apostg. 5, 12. τερατα ἐν τῳ λαῳ πολλα, oder vielmehr, was b. Griesb. zu suppliren, τερατα πολλα ἐν τῳ λαῳ nach *A B D E.* 31. 40. *Mt. l. Vulg. Syr.* Apostg. 10, 2. 27. ἐλεημοσυνας πολλας, συνεληλυθοτας πολλους. Apostg. 15, 32. λογου πολλου, wo πολλου fehlt in *D.* 18. *cant.* Apostg. 16, 16. 18, 10. 20, 2. ἐργασιαν πολλην, λαος πολυς, λογῳ πολλῳ. — Noch öfter aber vorgesetzt: Luc. 4, 25. 27. πολλαι χηραι, πολλοι λεπροι. Luc. 8, 29. πολλοις χρονοις. Luc. 10, 24. 40. πολλοι προφηται, πολλην διακονιαν. Luc. 12, 7. 19. πολλων προυθιων, πολλα ἀγαθα. Luc. 15, 13. μετ' οὐ πολλας ἡμερας, oder

hrys. in Mt. λ. φ., und
colb. corb. — 1 Joh. 4, 1.
7. πολλοι πλανοι. — Joh.
ν, wofür πολλα ἐργα ἐδει-
ξα ὑμιν 220. Mt. ψ. veron.,
Mt. 11., πολλα καλα ἐδειξα
und das nach der Analo-
nter 1. d.) richtigere πολ-
06. 157. Mt. 11. Syr. Arm.
hanas.
ις nachgesetzt, und zwar
Luc. 5, 6. 6, 17. πληθος πο-
ν. Doch in letzt. St. fehlt
at. Mm. vind. for.). Luc.
λυς. Statt ὀχλος τελωνων
τολυς τελωνων BCDL. l.
Vulg. Luc. 7, 21. τυφλοις
Mt. n., und πολλοις fehlt
ιμονια πολλα, wofür πολλα
Luc. 12, 19. ἐτη πολλα. Luc.
22, 65. Apostg. 15, 35. ἑτερων
ολλων. Apostg. 5, 12. τερα-
elmehr, was b. Griesb. zu
λαῳ nach ABDE. 31, 40.
0, 2. 27. ἐλεημοσυνας πολλας,
g. 15, 32. λογου πολλου, wo
Apostg. 16, 16. 18, 10. 20, 2.
λογῳ πολλῳ. — Noch öfter
7. πολλαι χηραι, πολλοι λε-
ς. Luc. 10, 24. 40. πολλοι προ-
. 12, 7. 19. πολλων ϛρουθιων,
r. οὐ πολλας ἡμερας, oder

πολλοις τεκμηριοις, πολλας ἡμερας, πολλο
6, 7. πολυς ὀχλος. Apostg. 8, 7. 25. πολλο
πολλας κωμας. Apostg. 11, 21. πολυς ἀριθ
22. 16, 18. 23. πολλων θλιψεων, πολλας ἡμε
γας. Apostg. 15, 7. 21, 40. 23, 10. 27, 21. π
πολλης σιγης, πολ. φασεως, πολ. ἀσιτια
πολλων δακρυων (2 Cor. 2, 4.). Doch im G
Schott. T. ist πολλων weggelassen, nac
68. *Barb.* 1. *Syr. Erp. Copt. Vulg.* I
24, 3. 7. 10. 25, 7. 23. πολλου κεφαλαιου, πολ
λα ἐναντια, πολλα γραμματα, πολλης ζημιας
πολλην — συζητησιν. Apostg. 8, 8. ist statt
geben πολλη χαρα in *AB C.* 47.

Am häufigsten stehet es vor den
den Paulin. Brr.: Rom. 4, 17. 18. 5, 16. 8,
πολλων ἐθνων, ἐκ πολλων παραπτωματων,
φοις, ἐν πολλῃ μακροθυμιᾳ, ἀπο πολλων ἐ
οὐ πολλοι σοφοι κατα σαρκα, οὐ πολλοι δι
εὐγενεις („es sind nicht viel Weltweise u
viel Mächtige, nicht viel Vornehme" *St*
11, 30. 12, 20. πολλους πατερας, πολλοι ἀσθ
λῃ. 2 Cor. 1, 11. 2, 4. 3, 12. 7, 4. 8, 2. 4.
προσωπων, ἐκ πολλης θλιψεως u. δια πολλ
λῃ παῤῥησιᾳ, πολλη παῤῥησια u. πολ. κα
δοκιμῃ, μετα πολλης παρακλησεως, δια πο
Gal. 1, 14. ὑπερ πολλους συνηλικιωτας. 1
πολλῳ ἀγωνι, ἐν πολλῃ ἐπιθυμιᾳ. 1 Tim.
λην παῤῥησιαν (wie 2 Cor. 3, 12. 7, 4. Phi
πιον πολλων μαρτυρων. 2 Tim. 2, 2. 4, 14.
τυρων, πολλα κακα. Tit. 1, 10. Statt πολλ
geben πολλοι ἀνυποτακτοι (ohne das auch
lisirte και) *ACF.* 17. 23. 31. 73. 74. 8

Nach dem Substantive: Rom. 12, 4. *μελη πολλα.* Aber auch hier *πολλα μελη DEFG. Vulg.* 1 Cor. 2, 3. 8, 5. 16, 9. *ἐν φοβῳ και ἐ)τρομῳ πολλῳ, θεοι πολλοι* u. *κυριοι πολλοι, ἀντικειμενοι* (scil. *εἰσι*) *πολλοι.* 2 Cor. 6, 4. *ἐν ὑπομονῃ πολλῃ*, „in multa patientia" Vulg. 2 Cor. 8, 22. *πεποιθησει πολλῃ*, wo *πολλῃ* fehlt in *FG.* 67. v. zw. Hd. 69. *boern.* Coloss. 4, 13. *ζηλον πολλην*, wofür aber *πολυν πονον ABCD.* v. zweit. Hd. 80. *Copt. Vulg. It. Ambrst. Pelag. Edd. Griesb. Schott.*, oder *πολυν κοπον D.* v. erst. Hd. *FG.*; *πολυν ποθον* 71. 73. *Ed. Colin.* (*ποθον πολυν* 10. 31.); *πολυν ἀγωνα* 67. v. zweit. Hd. (*ἀγωνα πολυν* 6.). 1 Thess. 1, 5. 6. *ἐν πν. ἁγιῳ και (ἐν) πληροφοριᾳ πολλῃ, ἐν θλιψει πολλῃ.* 1 Tim. 3, 8. Tit. 2, 3. *οἰνῳ πολλῳ.* 1 Tim. 6, 9. 10. *ἐπιθυμιας πολλας ἀνοητους* (wo *πολλας* fehlt in *Mt. d.*) und *ὀδυναις πολλαις.* Philem. Vs 7. *χαραν — πολλην και παρακλησιν*, wofür *χαρ. — και πολλην παρακλ.* 21. *Chrys.* auch in Mt. *α. β.* (*παρακλ. πολλην* 3. bei Alter).

Aufserdem findet sich: Eph. 2, 4. *δια την πολλην ἀγαπην.* Nur in *cod.* 4. bei Wetst. fehlt der Art. *την.* Hebr. 5, 11. *πολυς ἡμιν ὁ λογος.* Der Art. *ὁ* fehlt in *D.* v. erst. Hd. *cod. de Diez. Ed. Harwood.* — Luc. 7, 47. *ἀφεωνται αἱ ἁμαρτιαι αὐτης αἱ πολλαι*, wofür aber blofs *ἀφεωνται αὐτῃ πολλα D. cant. corb.*, so wie „remittuntur ei peccata multa" *Vulg.*; *ἀφ. αὐτῃ αἱ ἁμαρτ. αὐτης αἱ πολλαι P.* (oder Knitt. A.) *Syr.*; *ἀφ. αὐτης αἱ ἁμαρτ. αἱ πολλαι AF.* 69. (ohne das zweite *αἱ.*) 72. 114. 116. *Mt.* 10. *r.* — Apostg. 8, 7. *πολλων γαρ των ἐχοντων πνευματα ἀκαθ. — ἐξηρχετο* ist wörtl. zu übersetzen „a multis (so *cant.*) enim habentium spiritus immundos — exibant" scil. spir. immundi, und gehöret also nicht hieher. Doch fehlt

's 8. πολλην παῤῥησιαν. Hebr.
ολλην ἀθλησιν. —
Rom. 12, 4. μελη πολλα. Abr
G. Vulg. 1 Cor. 2, 3. 8, 5. 16
λῳ, θεοι πολλοι u. κυριοι πολ
πολλοι. 2 Cor. 6, 4. ἐν ὑπομον
Vulg. 2 Cor. 8, 22. πεποιθη
in FG. 67. v. zw. Hd. 69
λλην, wofür aber πολυν π
80. Copt. Vulg. It. Ambr
t., oder πολυν κοπον D.
71. 75. Ed. Colin. (πολ
67. v. zweit. Hd. (ἀγωνα π
ἀγῳ και (ἐν) πληροφορ
3, 8. Tit. 2, 3. οἰνῳ πολλ
ς ἀνοητους (wo πολλας fehl
ας. Philem. Vs 7. χαρα-
χαρ. — και πολλην παρακλ
παρακλ. πολλην 3. bei Aller
Eph. 2, 4. δια την πολλην
tst. fehlt der Art. την. Hebr.
r Art. ὁ fehlt in D. v. erst
vood. — Luc. 7, 47. ἀφεωνται
wofür aber blofs ἀφεωνται
so wie „remittuntur ei pec-
ιη αἱ ἁμαρτ. αὐτης αἱ πολλαι
αὐτης αἱ ἁμαρτ. αἱ πολλαι
) 72. 114. 116. Mt. 10. r. —
χοντων πνευματα ακαθ. — ἐξ
n „a multis (so cant.) enim
os — exibant" scil. spir.
nicht hieher. Doch fehlt

πολυς scil. ἐστι, πολλοι εἰσιν οἱ εἰσερχομενοι
χομενοι — πολλοι enthalten vollständige S
ren ebenfalls nicht hieher. — Marc. 12,
Der Art. ὁ fehlt in *D*.

Πλειων. Wenigstens findet sich H
δοξης und πλειονα τιμην. Hebr. 11, 4. πλ
Joh. 4, 1. πλειονας μαθητας. Joh. 7, 31. πλε
15, 2. πλειονα καρπον, wo jedoch καρπο
B. 157. *Vulg.*, und πλειονα fehlt in *
Apostg. 18, 20. 25, 14. 27, 20. πλειονα χρον
ρας. — Doch aber auch Apostg. 4, 22. 2
νων. Apostg. 13, 31. 21, 10. ἡμερας πλειου
das einzige dieser Art ἑτεροις τε λογοις πλ
fehlt in 25. 27. 29., was *Mill* Prolegg. 15
πλειοσι fehlt in 20. Auch Apostg. 25, 6.
ren und *de Matth.* T. ἡμερας πλειους
Griesb. Schott. u. Knapp'schen ἡμερας ο
δεκα, nach *ABC.* 13. 15. 27. 29. 31. 36. 6
Hd. 68. 73. *and.* 4. (höchst wahrsch. auc
Mt. l. 13. *Copt. Arm. Vulg. laud. The*
Dennoch verwirft *de Matthäi* auch in
v. 1804. dieses ἡμ. οὐ πλειους ὀκτω ἡ δεκ
zwar aus dem Grunde: (p. 173.) „Redo
nem, *cujus tamen in Actus commenta*
Ex *traditione vetularum* id, ut alia plur
nealogica et geographica acceperat. C
graeci hic *interpolati* sunt ex *vulgata lat*
id convenire videtur in meum 13, mult
l. Ad illud etiam *addendum* (sic!). E
δεκα laudatur ὀκτω, hoc est ι et η. Quid
ctio, interposito η, deinde juncta sit?"
l. sagt er selbst in Praefat. ad Act. ed.

ους—ἡμεραι in den gemeinen Ausgg. eingeschobene ἢ kein critisch berichtigter Text anerkennt; dafs gerade nur Lucas οὐ πλειους schreibt, und das vergleichende ἢ wegzulassen pflegt. *) Dann würde sich aus der inneren Wahrscheinlichkeit des πλειους ὀκτω ergeben haben, dafs die Zeugen *A B C. and. Vulg. and.* auch hier unverwerflich sind, und der gute Origenes, dessen Ehre jedoch selbst das „cujus tamen in Actus commenta interciderunt" retten mufs, wäre in Ruhe geblieben, sammt der „traditione vetularum" und dem Märchen von latinisirenden Handschriften.

Πλειους. Nach der gemeinen Regel αἱ πλειζαι δυναμεις, ὁ πλειζος ὀχλος, Matth. 11, 20. 21, 8., und aufserdem πλειζος in Verbindung mit Substantiven weiter nicht.

Περισσοτερος. Luc. 20, 47. Marc. 12, 40. Matth. 23, 14. περισσοτερον κριμα. Doch die ganze St. im Matth. gehöret nicht in den Text, wie wir weiterhin sehen werden. — (Luc. 12, 4. 2 Cor. 10, 8. περισσοτερον τι.) 1 Cor. 12, 23. 24. τιμην περισσοτεραν, εὐσχημοσυνην περισσοτεραν

---

*) Auch Matthäus läfst ἢ weg, und schreibt πλειονας των πρωτων Matth. 21, 36., so wie πλειον των γραμματεων, πλ. της τροφης, πλ. Ιωνα, πλ. Σολομωνος. Matth. 5, 20. 6, 25. 12, 41. 42. Also wird auch in der noch übrigen Stelle Matth. 26, 53. nicht πλειους ἢ δωδεκα λεγεωνας ἀγγελων zu lesen seyn, sondern πλειους δωδεκα λεγεωνων ἀγγελων, mit *Paulus* im Comment., oder vielmehr πλειω δωδεκα λεγεωνων ἀγγελων. Denn für πλειους ἢ geben blofs πλειω *B D.*, oder blofs πλειους *L.*; für λεγεωνας aber λεγεωνων *A C K L.* 42. 72. 114. (und für ἀγγελων haben ἀγγελους *K.* 42. 72. 114.)

τεσσαρας., nicht πλ. ἡ τεσ-
tg. 24, 11. das nach οὐ πλα-
n Ausgg. eingeschobene ἡ
xt anerkennt; dafs gerade
t, und das vergleichende ἡ
würde sich aus der inneren
νους ὀκτω ergeben haben,
Vulg. and. auch hier un-
ute Origenes, dessen Ehre
n in Actus commenta inter-
in Ruhe geblieben, sammt
nd dem Märchen von lati-

einen Regel *αἱ πλειῖαι δι-*
11, 20. 21, 8., und aufser-
mit Substantiven weiter

47. Marc. 12, 40. Matth. 23,
die ganze St. im Matth. ge-
wir weiterhin sehen wer-
, 8. *περισσοτερον τι.*) 1 Cor.
εὐσχημοσυνην περισσοτεραν

und schreibt *πλειονας των προ-*
λειον των γραμματεων, πλ. της
νους. Matth. 5, 20. 6, 25. 12, 41.
och übrigen Stelle Matth. 26, 53.
νας ἀγγελων zu lesen seyn, son-
ἀγγελων, mit *Paulus* im Com.
δωδεκα λεγεωνων ἀγγελων. Denn
B D., oder blofs *πλειους L;*
C K L. 42. 72. 114. (und für
72. 114.)

θυμιαις ποικιλαις („variis desideriis“
ποικιλαις. — 1 Petr. 1, 6. 4, 10. *ἐν ποικιλ*
ποικιλης χαριτος. — Matth. 4, 24. Ma
νοσοις, und Luc. 4, 40. *νοσοις ποικιλαις.*

Ικανος. Nur Lucas setzet *ικανος*
zusammen, und zwar bald vor, bald
11. 14, 3. 19, 26. 20, 37. 27, 7. 9. *ικανῳ χ*
νον, ικανον ὀχλον, ικανος κλαυθμος, ικ
νου χρονου. Auch Luc. 23, 8. ist statt
ἐξ ικανου χρονου in *H M.* 1. 13. 69. 124.
Barb. 1. *Mt. g. r. Vulg. Syr. Copt.*
νων χρονων in *B D L.* 157. *cant. coll.*
32. 20, 9. 23, 9. Apostg. 5, 37. 9, 23. 43
20, 8. 22, 6. *ὀχλος της πολεως ικανος* (
λεως 1. 131. *Syr.*), *ἐκ χρονων ικανων*,
νους ικανους („multis temporibus“ *V*
νοις („multis sermonibus“ *Vulg.*),
λαον E. 40. *laud. Chrys.*, *λαον πολυν C*
oder *πολ.* fehlt in *A.* v. erst. Hd. *Ba*
Eus. Cyr. ein M.), *ἡμεραι ικαναι, ἡμ*
ικανος („multa turba“ *Vulg.* nicht
ικανον, ἡμερας ικανας, λαμπαδες ικαναι

Ολιγος ist den Substantiven vor
12, 12. *ὀλιγα ὀνοματα, ὀλιγον καιρον.* — J
Doch statt *ὀλιγον* geben *ἡλικον A.* v. er
Hd. *Vulg. Chrys. Antioch. Oecum. Ec*
15, 34. *ὀλιγα ἰχθυδια.* — Vor- u. nachg
ὀλιγοις ἀρρωστοις, und Marc. 8, 7. *ἰχθυ*
12, 10. *προς ὀλιγας ἡμερας*, und 1 Tim
wofür jedoch „modico vino“ *Vulg*
nachgesetzt, und zwar jedes Mal de
druck *οὐκ ὀλιγος.* Apostg. 14, 28. 15, 2

τοσαυτα σημεια, τοσουτον χρονον, τοσουτων ὀντων. Apoc. 18, 7. (17.) τοσουτον βασανισμον (ὁ τοσουτος πλουτος). — Matth. 8, 10. τοσαυτην πιστιν. Aber auch Matth. 15, 33. ἀρτοι τοσουτοι und ὀχλον τοσουτον; jedoch in einer Frage, und statt ἀρτοι τοσουτοι hat τοσουτοι ἀρτοι 44., ἀρτος τοσουτος ein *Bodlej.*, und τοσουτοι fehlt in *Evang.* 27. (Griesb. Symbb. Cr. T. 2. p. 25.). Statt ὀχλον τοσουτον aber giebt τοσουτους 14.

Οσος. Wenigstens findet sich Marc. 2, 19. ὅσον χρονον, jedoch ungewifs. — Rom. 7, 1. 1 Cor. 7, 39. Gal. 4, 1. ἐφ' ὅσον χρονον. — Apostg. 9, 13. ὅσα κακα.

Ποσος. Matth. 15, 34. Marc. 6, 38. 8, 5. ποσους ἀρτους. Matth. 16, 9. 10. Marc. 8, 19. 20. ποσους κοφινους, ποσους σπυριδας. Marc. 9, 21. ποσος χρονος. Luc. 15, 17. Apostelg. 21, 20. ποσοι μυριαδες. 2 Cor. 7, 11. ποσην σπουδην.

Ποταπος. Marc. 13, 1. ποταποι λιθοι και ποταπαι οἰκοδομαι. 1 Joh. 3, 1. ποταπην ἀγαπην. — Aber Luc. 1, 29. 7, 39. steht ποταπος εἰη ὁ ἀσπασμος οὑτος, ποταπη ἡ γυνη in keiner eigentlich adjectivischen Verbindung, und ποταπος heifst, wie *Beza* zu jener St. sehr richtig bemerkt: „*cujas*, id est, unde profecta".

Ηλικος. Coloss. 2, 1. ηλικον ἀγωνα. Jac. 3, 5. ηλικην ὑλην.

Πρωτος. Apostg. 12, 10. πρωτην φυλακην. Apostg. 16, 12. πρωτη — πολις; doch ungewifs, da auch nach *Μακεδονιας* das Comma gesetzt werden kann. Vielleicht hiefs es aber ursprünglich πρωτης μεριδος *Μακεδονιας*, und die beiden vulgären Art. της fehlen in sehr wichtigen Büchern, und sind von *Griesbach* obelisiret. Apo-

—νεφος. —Luc. 7,9. 15,25
— Joh. 12,37. 14,9. 21,11.
ον, τοσουτων ὀντων. Apoc.
ον (ὁ τοσουτος πλουτος). —
Aber auch Matth. 15,33. ἀρ-
τον; jedoch in einer Frage,
τοσουτοι ἀρτοι 44., ἀρτος τ-
σουτος fehlt in *Evang.* 27.
. 25.). Statt ὀχλον τοσουτο

t sich Marc. 2,19. ὁσον χρ-
. 7,1. 1 Cor. 7,39. Gal. 4,1.
. ὁσα καλα.
larc. 6,38. 8,5. ποσους ἀρ-
g. 20. ποσους κοφινους, πο-
s χρονος. Luc. 15,17. Apo-
μυριαδες. 2 Cor. 7,11. πο-

ποταποι λιθοι και ποταπαι
ἀγαπην. — Aber Luc. 1,29.
ισμος οὑτος, ποταπη ἡ γυη
hen Verbindung, und πο-
r St. sehr richtig bemerkt:
".
κον ἀγωνα. Jac. 3,5. ηλικην

πρωτην φυλακην. Apostg.
gewifs, da auch nach *Ma-*
werden kann. Vielleicht
ρωτης μεριδος Μακεδονιας,
της fehlen in sehr wichti-
riesbach obelisiret. Apo-

Edd. Complut. Genev.), jedoch in der
stans". Apostg. 17,4. γυναικων τε των π
wo man den Artikel nicht vermissen
ben και γυναικες των πρ. οὐκ ὀλ. *D. Syr.*
laud.; auch darf, wie schon unter V.
terpungiret werden: γυναικων τε, των π
(vgl. Apostg. 13, 50.) „und der Frauen
vornehmsten, nicht wenige". Luc. 15
πρωτην „das beste Oberkleid" *van Eſs*
την fehlt in *A B D.* v. erst. Hd. *L P*
von *Griesb.* obelisiret („ein Oberklei
Gattung" *Stolz*); dann aber wird nach
ma zu setzen seyn. Marc. 12,28. 29. 30.
τολη, jedoch nicht ohne Varr., und α
welche Worte in *B E L. Copt.* fehlen.
22,38. s. vorhin unter μεγας. — Matth
μων, ist soviel als πρωτος ἐστι *Σιμ.*, un
Art einzigen Stelle Matth. 17,27. ist πρ
wie weiterhin VIII. unter den Adverbie
bemerkt werden wird. — Uebrigens na
Regel: Apostg. 1,1. τον πρωτον λογον.
πρωτος ἀνθρωπος. 1 Tim. 5,12. 2 Tim.
πιστιν, τῃ πρωτῃ ἀπολογιᾳ. Hebr. 9,6. 8. 15
νην, της πρ. σκηνης, τῃ πρωτῃ διαθηκῃ, u
12. 21,1. τα πρωτα ἐργα, του πρωτου
οὐρανος και ἡ πρωτη γη; auch Apoc. 2,
21,19. την ἀγαπην την πρωτην, ἡ φωνη
το πρωτον, ἡ ἀναστασις ἡ πρωτη, τῃ ἀνα
Θεμελιος ὁ πρωτος.

Δευτερος. Apostg. 12,10. Statt π
δευτεραν geben nicht unzulässig πρωτη
λακην *D. Vulg.* — 2 Cor. 1,15. δευτερα

— Uebrigens *τῇ δευτέρᾳ φυλακῇ καὶ τῇ τρίτῃ φυλακῇ* (Luc. 12,38.) u. dergl. bedarf keiner weiteren Erinnerung. S. zu Luc. 1,59. S. 205.

Τρίτος. Matth. 20,3. ist statt des vulgären *την τρίτην ὥραν* gegeben *τριτην ὥραν* ohne Art. in *BEFGHK LMS.* 1. 13. 17. 69. 124. 131. 157. 209. *Ev.* 1. 2. 4. 5. 18. 32. 33. 36. *and.* 51. *Mt. BH. and.* 18. *Orig. Cyr. Theophyl. Edd. Complut. Colin. Beng. Griesb. Mt. Knapp. Schott.* (*ὥραν τριτην D. Mt. x. Vulg.*). — Apostelg. 23,23. *ἀπο τριτης ὥρας*. — 2 Cor. 12,2. *ἑως τριτου οὐρανου*. — Aber Apoc. 14,9. wird statt des vulgären *τριτος ἀγγελος* gegeben *ἀλλος ἀγγελος τριτος* in *AC.* 7. 16. 29. 30. 32. 36. 38. 46. *and.* 18. *Mt. l. o. p. r. Syr. Ar. pol. Copt. Arm. Slav.* 3. *tol. Vulg. ms. Andr. Edd. Complut. Plant. Genev. Beng. Griesb. Mt. Knapp. Schott.*

Τεταρτος. Matth. 14,25. Marc. 6,48. *περι τεταρτην φυλακην, τεταρτῃ δε φυλακῃ*. — Apostg. 10,30. *ἀπο τεταρτης ἡμερας*.

Εκτος, ἔνατος κ. τ. λ. Matth. 20,5. 27,45.46. *περι ἑκτην και ἐνατην ὥραν, ἀπο δε ἕκτης ὥρας* und *ἑως ὥρας ἐνατης* u. *περι την ἐνάτην ὥραν*. — Apostg. 27,27. 33. *τεσσαρεσκαιδεκατη νυξ, τεσσαρεσκαιδεκατην ἡμεραν*.

Εσχατος. Außer 1 Cor. 15,26. *ἐσχατος ἐχθρος*, findet sich 1 Joh. 2,18. *ἐσχατη ὥρα* zwei M., und Jacob. 5,3. 2 Tim. 3,1. *ἐν ἐσχαταις ἡμεραις*, wofür jedoch in letzt. St. *ἐν ταις ἐσχ. ἡμ. Lectionar. 7. Mt. b. e.* — Hieher gehöret auch das *ἅπαξ λεγομενον* 1 Tim. 4,1. *ἐν ὑστεροις καιροις*, wofür *ἐν ἐσχατοις καιροις* 17.

Μονος. Wenigstens Rom. 16,27. 1 Tim. 1,17. und Br. Jud. Vs 27. *μονῳ θεῳ*. — Nicht selten aber steht *μονος* fast auf dieselbe Weise wie *αὐτος* u. *οὗτος* bei den

Beng. Griesb. Mt. Knapp
ης και της τριτης φυλακης (Luc.
er weiteren Erinnerung. S

t statt des vulgären την τρι-
ohne Art. in BEFGHK
51. 157. 209. Ev. 1. 2. 4. 5.
BH. and. 18. Orig. Cyr.
Colin. Beng. Griesb. Mt.
D. Mt. x. Vulg.). — Apo-
— 2 Cor. 12, 2. ἑως τριτου
wird statt des vulgären τρι-
ος τριτος in AC. 7. 16. 29.
t. l. o. p. r. Syr. Ar. pol.
g. ms. Andr. Edd. Com-
esb. Mt. Knapp. Schott.
Marc. 6, 48. περι τεταρτην
Apostg. 10, 30. ἀπο τεταρ-

Matth. 20, 5. 27, 45. 46. πε-
δε ἑκτης ὡρας und ἑως ὡρας
ν. — Apostg. 27, 27. 33. τεσ-
δεκατην ἡμεραν.
, 15, 26. ἐσχατος ἐχθρος, fin-
zwei M., und Jacob. 5, 3.
, wofür jedoch in letzt. St.
Mt. b. e. — Hieher gehö-
Tim. 4, 1. ἐν ὑστεροις καιροις,

n. 16, 27. 1 Tim. 1, 17. und
Nicht selten aber steht μο-
ie αὐτος u. οὑτος bei dem

τηρ μονος: Matth. 12, 4. 17, 8. 24, 36., j
Varianten. Denn statt τοις ἱερευσι μο
τοις ἱερευσι *Evang.* 36. *Mt. f. Chrys.*
Vulg., und μονον τοις ἱερευσι *Chrys.* in
ἱερευσι μονον *L.* in Griesb. S. Crr. I. p.
τον Ιησουν μονον haben μονον τον Ιησουν
endlich statt ὁ πατηρ μονος „solus pa
μονος fehlt in *Sahid.* bei Woide, und
codd. — Matth. 4, 4. Luc. 4, 4. ἐπ' ἀρτ
pane" *Vulg.*) ist Citat. — Marc. 9, 8.
τον Ιησουν μονον. — Lucas hat μονος ὁ
ἱερεις, ὁ Ιησους μονος, τα ὀθονια — μον
9, 36. 24, 12. Statt μονος ὁ θεος aber g
gr. 40. 67. *Mt. n. Syr. p.* am Rde, *C*
Cyr.; statt μονους τους ἱερεις haben ni
ἱερευσιν *D.* 78. 157. *Mt. l. x. Syr. p.*
auch μονον τους ἱερ. oder μονον τοις ἱερ
d. r. Syr. p. Vulg. gat. for. Ambros.;
νος blofs Ιησ. μονος, ohne Artik.. *AB*
Mt. V. and. 3. *Edd. Erasm.* 1. *Paul.*
der letzten Stelle fehlt μονα in *AK.* 47
19. ein M. *mart. harl.* — Joh. 6, 22. μον
die sämmtlichen Worte ἀλλα μονοι — *a*
220. *Syr. Pers. p.* Joh. 8, 9. μονος ὁ Ιη
ὁ Ιησ. μονος 127. *and.* 6. *Mt. q. and.* 5.
σους 69. 124. 229. *Ev.* 36. *and.* 3. *Mt.*
νος *D.* 1. *and.* 2. *Sax. cant. colb. for. t*
und „mulier sola" *beid. Syr. Pers.*
vulg. T. τους ἀνθρωπους μονους, wo ab
A. 7. 9. 14. 16. 30. 32. 33. (mit and. 3.)
k. l. p. r. Syr. Arr. Copt. Aeth. Andr
Edd. Erasm. 1, 2. 3. *Ald. Colin. Boga*

und wohl noch richtiger *τον μονον και ἀληθινον θεον* haben *veron. Cypr.* oft. *Victorin. Novatian. Arnob. Phoebad. Quaest. e V. T.* Denn *εἶναι* nach *μονον* zu suppliren („unum esse verum deum"), scheinet das dem *θεον* dann vorgesetzte Adjectiv *ἀληθινον* nicht zu erlauben; und *μονον* als Adverbium anzunehmen („als den allein wahren Gott" oder „den einzig wahren Gott"), widerräth ebenfalls der sonstige Sprachgebrauch des Johannes, der sich nur für *οὐ μονον* mit darauf folgendem *ἀλλα και* erkläret. S. Joh. 5, 18. 11, 52. 12, 9. (wo jedoch *μονον* fehlt in *D. Mt. o. cant. veron. verc.*) 13, 9. 17, 20. 1 Joh. 2, 2. 5, 6. wo statt *ἀλλ'* auch *ἀλλα και* in 6. 8. 66. v, zweit. Hd. 80. *Syr. p. tol. Cyr.*

Εἷς, μια, ἑν wird im Matthäus dem Substantive bald vor-, bald nachgesetzt. In jenem Falle ist es, wenn nicht Alles trügt, durchaus unbetont, und völlig unser unbestimmter Artikel „ein"; in diesem aber jedesmal betont, und gleich dem Zahlworte „Ein". Matth. 5, 18. *ἰωτα ἑν ἡ μια κεραια οὐ μη παρελθῃ*, „nicht Ein (ein einziges) Jota oder ein Häkchen (Pünctchen) vom Gesetzbuche soll verbleichen (vergehen)". Denn dafs es nicht der wiederholten Betonung des „ein" bedürfe, fühlt jeder der hören und sprechen kann. Matth. 5, 36. *μιαν τριχα*, „ein Haar". *Luther* aber, *Stolz*, *van Eſs* „ein einziges Haar", d. i. *τριχα μιαν*, wie *D.* bei Wetst. giebt. Um so weniger aber sollte *μιαν* betont und urgiret werden, da das Haarfärben eine bekannte Sache ist, und auch Herodes der Grofse im Alter schwarzgefärbte Haare trug. S. *Joseph.* Archaeol. 16, 8, 1., und überhaupt *Wetst.* Tom. 1. p. 506. Matth. 5, 41. *μιλιον ἑν*,

s ganz einzige in seiner Art
aber fehlt ἀληθινον in corb,
ον μονον και ἀληθινον θεο
ictorin. Novatian. Arnob.
Denn εἰναι nach μονον zu
um deum"), scheinet das
Adjectiv ἀληθινον nicht zu
erbium anzunehmen („als
„den einzig wahren Gott"),
stige Sprachgebrauch des
οὐ μονον mit darauf folgen-
. 5, 18. 11, 52. 12, 9. (wo je-
ant. veron. verc.) 13, 9. 17,
ἀ auch ἀλλα και in 6. 8. 66.
Syr.
Matthäus dem Substantive
n jenem Falle ist es, wenn
nbetont, und völlig unser
; in diesem aber jedesmal
worte „Ein". Matth. 5, 18.
λθη, „nicht Ein (ein ein-
(Pünctchen) vom Gesetz-
hen)". Denn dafs es nicht
les „ein" bedürfe, fühlt
n kann. Matth. 5, 36. μιαν
ber, Stolz, van Ess „ein
μιαν, wie D. bei Wetst.
llte μιαν betont und urgi-
ben eine bekannte Sache
ofse im Alter schwarzge-
. Archaeol. 16, 8, 1., und
06. Matth. 5, 41. μιλιον εν;

nirgends von einer Variante die Rec
Revius μιλιον ἐν hat drucken lassen.
ἑνα, „Eine Spanne". *Stolz*. Matth. 8,
„ein Schriftgelehrter, ein Gesetzgeleh
lehrer" *Luther*, *Stolz*, *van Ess*. Ma
τον ἐν, „Ein Schaaf" *Luther*; oder „ei
Stolz, *van Ess*. Matth. 13, 46. ἑνα πο
„eine kostbare Perle". Jedoch diese
einzig in ihrer Art und im Matthäus b
sollte erwarten entweder ἑνα μαργαριτη
blofs μαργ. πολυτιμον, oder ἑνα μαργα
mehr ἑνα πολυτιμον. Das ἑνα fehlt in *D*
veron. verc. germ. 1. *Cypr.*; μαργαρ. ἑ
Syr.; statt πολυτιμον hat καλον *Mt. B.*
das wahrscheinlich aus dem vorhergeh
gen worden, fehlt in *Aethiop. Chrys*
und Ein Mal in *codd.* 2. 6. 9. η. ϱ. —
διον τοιουτον ἐν, „Ein (ein einziges) solch
van Ess. Doch ἐν παιδιον τοιουτον (oder
το), „ein solches Kind", haben *D L*
Arm. Pers. w. Vulg. Orig. zwei M. *Lu*
in *B S.* 77. 106. 119. 124. v. erst. Hd.
3. *Mt. e. a. r. Syr. Pers. p. Ar. Copt*
Mt. 5 *codd. Edd. Erasm. Colin. Bogan*
Matth. 18, 24. εἰς ὀφειλετης, „ein Schuld
5. 6. σαρκα μιαν, σαρξ μια. „Eine Pers
Leib" *Stolz*, *van Ess*. Matth. 19, 16. ε
gentlich gleichs. „ein Hinzugetretener
μιαν ὡραν, „eine Stunde", und nicht μι
ist betont. Denn nicht gerade *mehrer*
dern überhaupt des *Tages* Last und
Gegensatz. Matth. 21, 19. συκην μιαν,

125. 157. 235. *Ev.* 26. *Mt. o. q. Vulg. Orig.*, und durch das *και* in dem vorhergeh. *καγω*, und selbst durch Marc. 11, 29. (wie wir Th. 2. sehen werden) scheinet sich diese Lesart noch mehr zu empfehlen. — Matth. 22, 35. *εἷς — νομικος*, „ein Gesetzgelehrter“. Matth. 23, 15. *ἕνα προσηλυτον*, „einen Proselyten“. Matth. 26, 40. 69. 27, 14. *μιαν ὡραν*, *μια παιδισκη*, *ἓν ῥημα*, „eine Stunde, eine Sclavin, ein Wort“, und in der letzt. St. gehöret (s. unten IX.) *προς οὐδε* gewifs nicht in den Text. — Aufserdem findet sich Matth. 25, 24. *ὁ το ἓν ταλαντον εἰληφως*, wo freilich der Artikel die Wortstellung ändert. Doch könnte auch *ταλαντον*, das in *Mt. m.* fehlt (*ὁ το ἓν εἰληφως ταλαντων Mt. z.*), ein Glossem seyn, wie zu Ende Vs 16. *ταλαντα*, das in den besten Hdschrr. und Ueberss. fehlt, und von Griesb. obelisiret ist. Vgl. Vs 17. 18. Matth. 27, 48. *δραμων εἰς ἐξ αὐτων* gehöret nicht hieher. Denn *εἰς ἐξ αὐτ.* ist Subject, *δραμων* aber und die folgg. Participien Prädicat. — Einzig aber und höchst auffallend ist Matth. 9, 18. das, statt des vulgären *ἀρχων ἐλθων*, gegebene *ἀρχων εἰς ἐλθων* in *S.* 33. 114. 131. 142. 181. 182. 185. 218. b. Birch. *and.* 19. Mt. V. *d. m. p.* am Rd. *r. x.* 10. *Chrys.* in Mt. 2 codd. *Edd. Complut. Mt. Griesb.* 2. *Knapp. Paul.* in Comment. *Schott.*, und wofür man, — weil sich nicht begreifen läfst, wie *εἰς* hier hervorgehoben und betonet werden könne — eher *εἰς ἀρχων ἐλθ.*, „unus princeps“, wie *cant.* hat, erwarten sollte. Denn wenn gleich *εἰς* in Septuag. (wie „echad“ und „chad“) gewöhnlich den Substantiven nachgesetzt wird, und das vorgesetzte *εἰς* fast unter die Ausnahmen gehört; wenn gleich die meisten alten Uebersetzungen dieser uns. St.

21, 24. λογον ενα, „Ein Wort,
να λογον D F. 62. 74. 76. 106.
. q. Vulg. Orig., und durch
αγον, und selbst durch Marc.
werden) scheinet sich diese
hlen. — Matth. 22, 35. εἰς-
r". Matth. 25, 15. ἑνα προσ-
Matth. 26, 40. 69. 27, 14. μια
, „eine Stunde, eine Schi-
r letzt. St. gehöret (s. unten
in den Text. — Aufserdem
το ἑν ταλαντον εἰληφως, wo
tellung ändert. Doch könn-
t. m. fehlt (ὁ το ἑν εἰληφως
n seyn, wie zu Ende Vs 16.
dschrr. und Ueberss. fehlt,
. Vgl. Vs 17. 18. Matth. 25,
et nicht hieher. Denn εἰς ἐξ
r und die folgg. Participien
höchst auffallend ist Matth.
ἀρχων ἐλθων, gegebene ἀρ-
131. 142. 181. 182. 185. 218.
. p. am Rd. r. x. 10. Chrys.
lut. Ml. Griesb. 2. Knapp.
, und wofür man, — weil
wie εἰς hier hervorgehoben
- eher εἰς ἀρχων ἐλθ., „unus
rwarten sollte. Denn wenn
„ erhad" und „chad") ge-
nachgesetzt wird, und das
Ausnahmen gehört; wenn
ersetzungen dieser uns. St.

εἰλθων, ἀρχων τις ἐλθων (s. Griesb. zu
solches anerkennen; so widersprich
dem sonstigen Sprachgebrauche des
ähnlichen Fällen nicht *γραμματευς εἰς*,
μιχος εἰς, sondern nur *εἰς γραμμ.*, *εἰς*
(Matth. 8, 19. 18, 24. 22, 35.) zu schreibe
ner das dem *εἰς* entsprechende *τις*, v
sehen werden, nie dem Substantive
eben so wenig das dem *εἰς* und *τις* syn
(*ἀνθρωπος ἐμπορος, ἀνθρωπος οἰκοδεσποτ*
σιλευς: Matth. 13, 45. 52. 18, 23. 20, 1. au
ist entweder die vulg. Lesart *ἀρχων ἐλθ*
τῳ beizubehalten, gegen welche an si
wendet werden kann — vgl. Matth. 8,
προσεκ. αὐτῳ, und oben zu Matth. 2, 8.
cherer wird, weil sowohl Uebersetzu
schriften für ein *εις* sich erklären, zu
εἰσελθων προσεκ. αὐτῳ. So haben noch
theilt das auch von *Griesbach* in den n
hobene *εἰσελθων CDEK.* 1. 11. 89. 11
and. 12. *Mt. a. c. e.* 17. v. erst. Hd. *Ch*
5 codd. *Basil.*, und zur Bestätigung d
gewissermafsen auch alle jene Bücher
für ein getheiltes *εις ἐλθων* angeführt w

---

*) *Griesbach* in Comm. Cr. Part. 1. p. 97. „
fuisse videtur *ΕΙΣΕΛΘΩΝ*, quod legi po
vel *εἰσελθων*". Aber um so geneigter wa
θων zu lesen, weil die Parall. Marc. 5, 2
χωγων hat, und obgleich Matthäus unabh
und mit möglichster Beseitigung harmon
gelesen und verstanden seyn will.

zu seyn, da es doch vielmehr soviel ist als *ἐλθων εἰς την οἰκιαν Ματθαιου*. Nämlich jener Archon suchte Jesum im Hause des Matthäus auf, wo sich derselbe nach Vs 9. 10. jetzt in zahlreicher Gesellschaft befand, zu welcher unter andern auch Johannis-Jünger sich eingefunden hatten. Denn *τοτε* Vs 14. verschiebt das Factum nicht eben auf spätere Zeit, sondern ist, wie bekannt, einem *και* völlig gleich. Dafs aber dem *εἰσελθων* nicht ausdrücklich *εἰς την οἰκιαν Ματθαιου* beigefügt ist, sollte niemanden befremden, da der bescheidene Matthäus die Ehre des Besuchs Jesu in seinem Hause selbst Vs 9. 10. nur leise andeutet, so dafs daselbst zu *ἐν τῃ οἰκιᾳ* zwar *Ματθαιου Arab. polygl.* setzet, hingegen *Arab. Erpen.* und *Copt. ms.* sogar *Σιμωνος* suppliren konnten.

Im Marcus ist *εἰς, μια, ἐν* nicht nach-, sondern vorgesetzt: Marc. 8, 14. 11, 29. 12, 6. 42. 14, 37. 51. 15, 6. *ἑνα ἀρτον, ἑνα λογον, ἑνα υἱον, μια χηρα, μιαν ὡραν, εἰς τις νεανισκος, ἑνα δεσμιον*. Doch stehet wie in der Par. St. Matth. 19, 5. auch nachgesetzt Marc. 10, 8. *εἰς σαρκα μιαν*, und ebenfalls wieder, statt *μια σαρξ*, geben daselbst *σαρξ μια ACF.* 1. 69. 72. 124. 131. 209. *Ev.* 34. *and.* 4. *Mt. c. e. f. k. p. z.* 10.

Im Lucas wird es meist nachgesetzt und, wie im Matthäus, betonet. Luc. 12, 25. 52. 15, 8. 17, 34. Apostg. 28, 25. *πηχυν ἑνα* (wie Matth. 6, 27., doch fehlt bei'm Luc. *ἑνα* in *D. cant. vind.*), *πεντε ἐν οἰκῳ ἑνι, δραχμην μιαν* (doch *δραχμ.* fehlt in *D.* 157. *Copt. cant. veron. verc. corb. colb. vind.*), *δυο ἐπι ηλινης μιας, ῥημα ἐν* („dieſs einzige Wort" *Stolz*, „das Eine Wort" *van Eſs*, „unum verbum" *Vulg.*). Auſserdem Luc. 22, 59. Apostg. 12, 10.

Vs 25.) angenommen worden
ehr soviel ist als ἐλθων εἰς τ
jener Archon suchte Jesum
uf, wo sich derselbe nach V
Gesellschaft befand, zu wel
Johannis-Jünger sich einge
Vs 14. verschiebt das Factum
it, sondern ist, wie bekannt
Dafs aber dem εἰσελθων nicht
Ματθαιου beigefügt ist, sollte
la der bescheidene Matthäus
in seinem Hause selbst Vs
dafs daselbst zu ἐν τῃ οἰκ
vgl. setzet, hingegen Arab
Σιμωνος suppliren konnten
α, ἐν nicht nach-, sondern
29. 12, 6. 42. 14, 37. 51. 15, 6
ιον, μια χηρα, μιαν ὡραν, εἰς
Doch stehet wie in der Par.
gesetzt Marc. 10, 8. εἰς σαρκα
, statt μια σαρξ, geben da-
9. 72. 124. 131. 209. Ev. 54.
10.
ist nachgesetzt und, wie im
, 25. 52. 15, 8. 17, 34. Apostg.
6, 27., doch fehlt bei'm Luc.
τε ἐν οἰκῳ ἑνι, δραχμην μιαν
57. Copt. cant. veron. verc.
ληρης μιας, ῥημα ἐν („dies
ne Wort" van Efs, „unum
Luc. 22, 59. Apostg. 12, 10.

69. *Syr. Copt. cant. verc.*, und das
τις geben dafür *B C L.* 1. 13. 38. 60.
Ev. 18. 36. *Mt. f. x. Goth.* — Apost
και ἡ ψυχη μια ist einzig in seiner Art
M. der Art. ἡ in *A D.* v. erst. Hd.
Vorgesetzt ist es: Luc. 16, 17. μιαν κε
5, 18. — Luc. 15, 7. 10. ἐπι ἑνι ἁμαρτωλῳ
stelg. 17, 26. ἐξ ἑνος αἱματος, „von Ei
aber das von *Griesbach* obelisirte αἱμ
14. v. erst. Hd. 17. 29. 40. *Copt. Ar*
Beda. laud., und von *Tittmann* in
ein Glossem erkläret wird. Doch *Ire*
sanguine", und Paulus redet hier. Ap
ner Paulin. Rede περι μιας ταυτης φωνης
zigen Worts, der einzigen Aeufserung
Apostg. 28, 13. μετα μιαν ἡμεραν.

Paulus setzet es jedesmal als Zah
den Substantiven vor. Rom. 5, 12. δ
Rom. 12, 4. 5. ἐν ἑνι σωματι, ἐν σωμα, u
6, 16. 10, 17. 12, 12. 20. Ephes. 2, 16. 4,
σωμα. Rom. 15, 6. ἐν ἑνι στοματι. 1 Cor. 6
2, 18. 4, 4. Philip. 1, 27. ἐν πνευμα. 1 C
1 Tim. 2, 5. εἱς θεος. 1 Cor. 8, 6. Eph. 4, 5
10, 8. 17. ἐν μιᾳ ἡμερᾳ und εἱς ἀρτος.
ἓν μελος. 2 Cor. 11, 2. ἑνι ἀνδρι. Gal. 5, 14.
4, 4. 5. ἐν μιᾳ ἐλπιδι, μια πιστις, ἐν βαπτι
μιᾳ ψυχῃ. 1 Tim. 2, 5. εἱς μεσιτης. 1 Tim
μιας γυναικος. 1 Tim. 5, 9. ἑνος ἀνδρος. Ti
και δευτεραν νουθεσιαν. Hebr. 10, 14. μιᾳ
in seiner Art ist Eph. 2, 15. εἰς ἑνα καινο
merkwürdig die Lesart εἰς ἑνα και μ
Mt. g. — Nachgesetzt ist es blofs 1 Cor

ἄνθρωπον. Joh. 20, 7. (*χωρις ἐντετυλιγμενον*) *εἰς ἕνα τοπον* „allein zusammengelegt an einem besondern Ort“ *van Eſs*, *Stolz*. Apoc. 8, 13. *ἑνος ἀετου πετομενου* viell. „einen besondern fliegenden Adler“, oder vielm. „einen und denselben flieg. Adler,“ d. i. viell. einen und denselben vierten Engel (das vulg. *ἀγγελου* ist Erklärung des *ἀετου*, und vgl. Apoc. 14, 6.). Apoc. 17, 12. 13. 17. *μιαν ὥραν*, *μιαν γνωμην*. Doch in der letzten St. geben verschied. Handschrr. u. Ausgg. (*nicht* A B C. u. Beng. Griesb. 1. Knapp. Sch. 1.) *γνωμην μιαν*, und es dürfte vielmehr *και ποιησαι μιαν γνωμην* im Texte auszulassen seyn, nach *A. Vulg. Tychon. Andr.* b. Mill u. *Andr.* 1. *Mill* in Prolegg. 1000., und *Primasius* hat dafür „et esse illos in consensu et metu“. — Apoc. 18, 8. 10. 17. 19. 21. *μια ἡμερα*, *μια ὥρα εἰς ἀγγελος ἰσχυρος* „ein und derselbe starke Engel“ eben derselbe Engel, welcher Vs 1. eintritt. Aber *ἰσχυρος* fehlt in *A. Syr. Tychon.* Apoc. 19, 17. *ἑνα ἀγγελον*, wofür aber blofs *ἀγγελον B.* 2. 6. 8. 9. 11. 14. 16. 18. 19. 26. 27. 29. 30. 32. 39. 40. 42. *Mt. l. p. r. Syr. Andr.* 1. *Tychon. Edd. Mt.*, und *ἑνα* ist von *Griesb.* obelisiret; *ἀλλον ἀγγελον* haben 36. *Erp. Arm. Copt. Rup. Haymo.*, und *ἑνα ἀλλον ἀγγελον* 35. — Apoc. 21, 21. *ἐξ ἑνος μαργαριτου*, „aus Einer Perle“ *Stolz*.

Nachgesetzt ist es blofs Joh. 6, 9. *παιδαριον ἑν*, wo aber *ἑν* nicht in den Text gehört, und fehlt in *B D L.* 1. 42. 69. 72. 157. *and.* 5. *Mt. n.* 17. *cant. veron. verc. Orig. Cyr. Chrys.* auch in Mt. 6 codd., und von *Griesb.* obelisiret ist. — Apoc. 9, 13. *ἠκουσα φωνην μιαν κ. τ. λ.* Aber nach *φωνην* kann allenfalls ein Comma gesetzt, und *μιαν* — *ἐνωπ. του θεου* als Apposition angenommen

falls φωνην, ohne μιαν, *Arab.* Erpen. μια φωνην 14. und φωνην μεγαλην 34.

Μηδεις — wird den Substantiv gesetzt: Apoc. 15, 28. 28, 18. μηδεμιαν Apoc. 15, 28. μηδεν πλεον. Apoc. 19, 36. u. μηδενος αἰτιου. Apostg. 21, 25. 25, 25. τον, μηδεν ἀξιον θανατου, μηδεν ἀτοπ μηδενα κοινον ἢ ἀκαθαρτον λεγειν ἀνθρ. wahrscheinlich ein Glossem ist, 2, 25. erinnert worden. Apostg. 16, 28 πραξῃς σεαυτῳ κακον. Endlich Apostg. redet: ἀναβολην μηδεμιαν, wofür aber *E. Vulg.*

1 Cor. 1, 7. ἐν μηδενι χαρισματι. 2 ἐν μηδενι διδοντες προσκοπην. 2 Thess. τροπον. 1 Tim. 5, 14. μηδεμιαν ἀφορμην. μιαν ἐχειν ἐτι συνειδησιν ἁμαρτιων. Nur μηδεν, wofür aber μηδεν κακον cod. de *Syr. Arm.*

1 Petr. 3, 6. μηδεμιαν πτοησιν.

Οὐδεις — ebenfalls vorgesetzt: M δυναμιν. — Luc. 4, 24. 6, 13. οὐδεις προφη Luc. 23, 4. 15. 22. 41. οὐδεν εὑρισκω αἰτιον 2, 25.), οὐδεν ἀξιον θανατου, οὐδεν αἰτιο ἀτοπον. Apostg. 17, 21. εἰς οὐδεν ἑτερον. 5. οὐδεν κακον. Apostg. 25, 18. 26, 31. 2 τιαν, οὐδεν θανατου ἀξιον, οὐδεν ἐναντιον 12. ἐν ἀλλῳ οὐδενι, was auch in Ansehun ten VII.) bei'm Lucas einzig in seiner A ben nun ἐν ἀλλῳ ἐν οὐδενι *Mt. c. Edd.* und ἐν οὐδενι ἀλλῳ *Syr.* Ferner Apost γαρ ψυχης οὐδεμια, wofür ἀποβ. γαρ οὐ

4, 4. *οὐδεν ἀποβλητον.* 2 Tim. 2, 4. *οὐδεις στρατευομενος.* Hebr. 2, 8. *οὐδεν ἀφηκεν αὐτῳ ἀνυποτακτον.* — Jac. 3, 12. *οὐδεμια πηγη.*

Endlich Joh. 15, 24. 18, 38. 19, 4. *οὐδεις ἀλλος*, und *οὐδεμιαν αἰτιαν.* — Aber auch Joh. 10, 41. 16, 29. 1 Joh. 1, 5. *σημειον ἐποιησεν οὐδεν (οὐδε ἑν* 1. 69. 124. *Orig.*), und *παροιμιαν οὐδεμιαν*, und *σκοτια ἐν αὐτῳ οὐκ ἐστιν οὐδεμια.*

Δυο wird im Matthäus durchaus den Substantiven vorgesetzt: Matth. 4, 18. *δυο ἀδελφους*, und eben so Matth. 4, 21. 6, 24. 8, 28. 9, 27. 10, 10. 29. 14, 17. 18, 8. 9. 16. 20, 30. 21, 1. 24, 41. 25, 22. 26, 2. 60. 27, 38. Blofs Matth. 21, 28. *τεκνα δυο* scheint die Ausnahme zu machen. Aber auch hier geben richtig *δυο τεκνα B.* 44. 142. *Mt. c. Aethiop. Vulg.* Denn sollte im Matthäus *δυο*, wie das auf verschiedene Weise gebrauchte *εἱς*, dann nachgesetzt werden, wann ein besonderer Nachdruck darauf liegt, so würde diefs schwerlich hier Matth. 21, 28., wohl aber in dergleichen St., wie Matth. 6, 24. 18, 8. 9., der Fall seyn.

Auch im Marcus ist *δυο* vorgesetzt: Marc. 6, 9. 38. 9, 47. 15, 27. 16, 12. Nur Marc. 12, 42. steht *λεπτα δυο*, wofür aber *δυο λεπτα* 46. (in Griesb. S. cr.) *Syr. Vulg.*

Im Lucas stehet es nicht nur vor den Substantiven: Luc. 2, 24. 3, 11. 5, 2. 7, 41. 9, 3. 10, 35. 15, 11. 16, 13. 23, 32. Apostg. 9, 38. (mehr. Hdschrr., nicht aber die besseren, und Edd. Erasm. Ald. Colin. Mt. lassen *δυο ἀνδρας* weg) Apostg. 12, 6. (*δυο στρατιωτων*) — sondern auch nach denselben: Luc. 9, 30. 12, 6. 18, 10. (doch statt *ἀνθρωποι δυο* haben *δυο ἀνθρ. D. Syr. Vulg.*) 22, 38. (doch *δυο μαχαιραι D. Syr. Vulg.*) Apostg. 1, 10. 7, 29. 12, 6. (*ἁλυσεσι δυο*) 19, 10. 34. 21, 33. Auch Luc. 9, 13. ist statt des vulg.

ὐδεὶς θεὸς. 2 Cor. 7, 5. οὐδεμία
ὐδενα γαρ ἐχω ἰσοψυχον. 1 Tim.
1. 2, 4. οὐδεις κρατεύομενος. Hebr.
ὑποκατω. — Jac. 3, 12. οὐδεμι

18, 38. 19, 4. οὐδεις ἀλλος, und
uch Joh. 10, 41. 16, 29. 1 Joh. 4,
οὐδε ἐν 1. 69. 124. *Orig.*), und
σχυια ἐν αὐτῳ οὐκ ἐξιν οὐδεμια.
äus durchaus den Substantiven
υο ἀδελφους, und eben so Matth.
10. 29. 14, 17. 18, 8. 9. 16. 20, 2
60. 27, 38. Blofs Matth. 21, 2
nahme zu machen. Aber auch
νυ B. 44. 142. *Mt. c. Aethiop.*
atthäus *duo*, wie das auf ver-
ute εἰς, dann nachgesetzt wer-
r Nachdruck darauf liegt, s
er Matth. 21, 28., wohl aber in
h. 6, 24. 18, 8. 9., der Fall seyn
υο vorgesetzt: Marc. 6, 9. 38. 9
rc. 12, 42. steht λεπτα *duo*, wo-
Griesb. S. cr.) *Syr. Vulg.*
cht nur vor den Substantiven:
9, 3. 10, 35. 15, 11. 16, 13. 25,
dschrr., nicht aber die besse-
l. Colin. Mt. lassen *duo* ἀνδρας
τιωτων) — sondern auch nach
. 18, 10. (doch statt ἀνθρωπου
. *Vulg.*) 22, 58. (doch *duo* με-
stg. 1, 10. 7, 29. 12, 6. (ἀλυσεσι
Luc. 9, 13. ist statt des vulg.

Q. 157. *and.* 2. *Syr. Vulg. Orig.*; L
δρες wieder ἀνδρες δυο in *ABCEG*
and. 25. *od. mehr. Mt. BV.* 19. *and*
verc. brix. Euseb. Theophyl. Edd. Com
Griesb. Mt. Knapp. Schott., und w
nicht nur hier και ἰδου ἀνδρες δυο, so
30. Apostg. 1, 10.

Im Paulus stehet es vor den Su
13, 1. Gal. 4, 22. 1 Tim. 5, 19. Hebr. 6
dem Substant. 1 Cor. 14, 29., wo abe
pungiret werden könnte: προφηται δ
λειτωσαν, κ. τ. λ.

Auch im Johannes vor den Substa
6, 9. 8, 17. 11, 6. 20, 12. Apoc. 9, 12. 16.
den Subst.: Joh. 2, 6. ἀνα μετρητας δυο ἠ
13, 11. κερατα δυο, wo aber δυο fehlt in
26. 27. 29. 32. 40. 41. 42. *Mt. k. l. p. r*
Edd. Mt., und nach ἀρνιῳ gesetzt ist
Τρεις, τρια, im Matthäus vorg
40. 17, 4. 18, 20. 26, 61. 27, 40. 63.; nach
es scheint, betonet: Matth. 13, 33. 15,
Im Marcus vorgesetzt: Marc. 8,
und nachgesetzt: Marc. 8, 2. (wie M
Doch in dieser letzt. St. ist statt σκ
τρεις σκηνας in *BCL.* 142. *Mt. a. d. V*
Im Lucas nachgesetzt: Luc. 1, 56
13, 21. Apostg. 5, 7. 7, 20. 9, 9. 10, 19.
28, 12., und vorgesetzt: Luc. 11, 5. 13
τρια ἐτη haben ἐτη τρια *D. Vulg.*) A
τρεις ἀνδρες giebt ἀνδρ. τρεις *Vulg.*, ni
1. 28, 7. (statt τρεις ἡμερας geben ἡ
Chrys., und beides fehlt in 69. u. co

τρεις vier Mal.

Im Johannes vorgesetzt: Joh. 2, 19. 20. Apoc. 6, 6., und nachgesetzt: Apoc. 11, 9. ἡμερας τρεις και ἡμισυ (aber „per tres dies et dimidium“ *Vulg.*, „tribus diebus et dimidium“ *demidov.*). Apoc. 16, 13. πνευματα τρια ἀκαθαρτα, wofür πν. ἀκαθαρτα τρια *B.* 14. 30. 32. 33. (mit 35.) *and.* 7. *od. mehr. Mt. k. l. p. r. Slav.* 4. *Areth. Edd. Mt.*, und ἀκαθαρτα fehlt in *Mt.* o. Apoc. 21, 13. πυλωνες τρεις vier Mal.

Dieselben Bemerkungen lassen sich auch bei anderen Numeralien fortsetzen; um aber nicht weitläufiger zu werden, mag blofs noch hier stehen

Μυριοι, das nicht nur 1 Cor. 4, 15. 14, 19., sondern auch Matth. 18, 24. (μυριων ταλαντων) dem Substantive vorgesetzt wird.

Findet sich aber bei den Substantiven mehr als Ein Zahlwort, so scheinet noch besondere Aufmerksamkeit zu verdienen, dafs, wenn das Substantiv nachstehet, die Copula και eingerückt wird; wenn aber das Substantiv oder wenigstens der Artikel desselben vorstehet, diese Copula ausfällt. Es ist Regel, die sich besonders in Johannis Schriften bewährt, entweder z. B. ἐτη τριακοντα ὀκτω, auch τα τριακοντα ὀκτω ἐτη geschrieben zu finden, oder τριακοντα και ὀκτω ἐτη.

Joh. 6, 19. σταδιους εἰκοσι πεντε. Joh. 11, 18. ἀπο σταδιων δεκα πεντε. Joh. 21, 11. ἰχθυων — ἑκατον πεντηκοντα τριων. Apoc. 11, 2. 13, 5. μηνας τεσσαρακοντα δυο, wo jedoch και vor δυο in *A.* eingeschoben ist, und in der erst. St. noch in mehr. Hdschrr. (nicht aber in Vat. 579. oder bei Griesb. 38. und in Vulg.). Apoc. 11, 3. 12, 6. ἡμερας χιλιας διακοσιας ἑξηκοντα. Apoc. 4, 4. θρονοι εἰκοσι και τεσσαρες

t: Gal. 1, 18., und vorgesetzt:

etzt: Joh. 2, 19. 20. Apoc. 6, 6
,9. ἡμερας τρεις και ἡμισυ (abe
m" *Vulg.*, „tribus diebus
poc. 16, 13. πνευματα τρια ἀκ
τα τρια *B.* 14. 30. 32. 35. (mit
k. l. p. r. *Slav.* 4. *Areth. Edd.*
in *Mt.* o. Apoc. 21, 13. πυλων

gen lassen sich auch bei and
; um aber nicht weitläufige
h hier stehen
1 Cor. 4, 15. 14, 19., sonder
ταλαντων) dem Substantive

n Substantiven mehr als Ein
h besondere Aufmerksamkeit
das Substantiv nachstehet,
wird; wenn aber das Substan-
Artikel desselben vorstehet,
ist Regel, die sich besonders
hrt, entweder z. B. ἐτη τρια-
ντα ὀκτω ἐτη geschrieben zu
κτω ἐτη.
πεντε. Joh. 11, 18. ἀπο σταδιων
ων — ἑκατον πεντηκοντα τριων,
ρακοντα δυο, wo jedoch και
ist, und in der erst. St. noch
aber in Vat. 579. oder bei
oc. 11, 3. 12, 6. ἡμερας χιλιας
θρονοι εἰκοσι και τεσσαρες

Beng. Griesb. Knapp. Schott. Gewis
auch hieher die in ihrer Art einzige
wo nämlich der *vulg.* u. *Mt. Text* h
εἰκοσι και τεσσαρες, der bessere aber u
οἱ εἰκ. τεσσ., ohne και, nach *A C.* a
darf man hier lesen οἱ εἰκοσιτεσσαρες
A. 14. 36. *codd. lat. Vulg.* („viginti q
Beda, Andreas, Edd. Bengel. So A
τεσσαρες πρεσβυτεροι. Apoc. 14, 3. αἱ ἑκ
τεσσαρες χιλιαδες. Apoc. 4, 10. nur der
οἱ εἰκοσι και τεσσαρες πρεσβυτεροι, stat
εἰκοσιτεσσαρ. πρεσβ. in *A.* 6. 14. 26.
Mt. k. l. Vulg. Areth. Edd. Compl
Bogard. Plant. Genev. Beng. Griesb
Joh. 2, 20. τεσσαρακοντα και ἑξ ἐτε
der *vulgäre* u. *Mt. T.* τριακοντα ὀκτω ἐ
aber τριακοντα και ὀκτω ἐτη in *A C*
28. 33. 69. 124. 157. 235. *Ev.* 2. *and.*
9. *beid. Syr. Perss. Slav. Vulg. vero*
Euseb. Cyr. Chrysost. Theophyl. Ec
Bogard. Griesb. Knapp. Paul. im
Apoc. 7, 4. ἑκατον τεσσαρακοντα τεσσαρ
γισμενοι. Besser aber ἑκατον και τεσσα
in *C.* 27. 32. 33. (mit 34. 35.) 37. 38.
Edd. Complut. Plant. Genev. Doch
fehlen in 29. 30. 40. *Mt. r.* Apoc. 4, 4. ἐ
δον τους εἰκοσι και τεσσαρας πρεσβυτερο
u. fehlerh. T.; der Matthäische läfst bl
auch dieser scheint fehlerhaft zu seyn
τους εἰκοσι και τεσσαρας auf πρεσβυτερ
der Griesbachische läfst εἰδον τους und
τεσσαρ. wird zu θρονους gehören, nicht

και ging dabei verlohren. In der letzt. St. fehlt aber πηχων in *Vulg. ms. Erpen. Primas.* in summario libri 5., und ϛαδιων giebt dafür *Arm.*

Eben so Luc. 13, 11. ἐτη δεκα και ὀκτω, wofür aber richtiger ἐτη δεκα ὀκτω (ohne και) in *BD.* 1. 46. 52. 209. *Syr. Copt.* Luc. 13, 16. δεκα και ὀκτω ἐτη. Luc. 2, 37. ἐτων ὀγδοηκοντα τεσσαρων. Apostg. 27, 28. ὀργυιας δεκα πεντε. Apoc. 7, 14. ἐν ψυχαις ἑβδομηκοντα πεντε, wofür ἐν ō και ē ψυχαις *D.*, und fehlerhaft ἐν ἑβδομηκοντα πεντε ψυχαις 1. 31. 40. 57. *cod. de Diez. Mt. l. Edd. Compl. Genev. Colin.* Auch Luc. 24, 13. wird statt ϛαδιους ἑξηκοντα gelesen ϛαδιους ἑκατον ἑξηκοντα in *KN.* v. erst. Hd. 158. 175. am Rd. 223. v. erst. Hd. *Arm. Syr. p.* in cod. Barsalibaei (in cod. Barb. u. Assem. am Rd.), *Syr. hieros. germ.* 1., und nach einem *Scholion* in *codd.* 34. 194. (vgl. Birch Prolegg. p. CVII.) ist dieses die Lesart der besseren Bücher; doch aber in anderer Hinsicht minder wahrscheinlich. S. *Paul.* Comment. Th. 3. S. 928. Nur Apostg. 13, 20. ἐτεσι τετρακοσιοις και πεντηκοντα macht die Ausnahme; doch giebt τετρακοσ. και πεντηκοντα ἐτεσι *Syr.*

2 Cor. 12, 2. προ ἐτων δεκα τεσσαρων. Gal. 1, 18. ἡμερας δεκα πεντε. Gal. 3, 17. ἐτη τετρακοσια και τριακοντα, Richtiger aber der *Griesb. T. zweit. Ausg.* τετρακοσια και τριακοντα ἐτη nach *ABCDEFG.* 37. 57. (mit 71.) 74. 80. *cod. de Diez.* desgl. 76. *Mt. f. Syr. Copt. Vulg. It. Cyr. Chrys. Damasc. Patr. lat.* 1 Cor. 10, 8. εἰκοσι τρεις χιλιαδες. Auch hier giebt *Syr.* εἰκοσι και τρεις χιλιαδες.

γων. Diese Zahlwörter sind in

e Siglen ρμδ ausgedrückt, und

In der letzt. St. fehlt aber πρ.

Primas. in summario libri 5,

rm.

ίτη δεκα και ὀκτω, wofür aber

ιne και) in *BD.* 1. 46. 52. 204.

κα και ὀκτω ἐτη. Luc. 2, 37. ἐτων

στg. 27, 28. ὀργυιας δεκα πεντ.

ηκοντα πεντε, wofür ἐν ὃ και

ἐν ἑβδομηκοντα πεντε ψυχαι!

lt. l. Edd. Compl. Genev. Co-

l statt ϛαδιους ἑξηκοντα gelesen

n KN. v. erst. Hd. 158. 1ϕ5.

Arm. Syr. p. in cod. Barsal-

n. am Rd.), Syr. hieros. germ.

lion in codd. 34. 194. (vgl.

t dieses die Lesart der besse-

in anderer Hinsicht minder

Comment. Th. 3. S. 928. Nur

σιοις και πεντηκοντα macht die

τραχοσ. και πεντηκοντα ἐτεσι

για τεσσαρων. Gal. 1, 18. ἡμε-

έτη. τετρακοσια και τριακοντα,

T. zweit. Ausg. τετρακοσια

CDEFG. 37. 57. (mit 71.)

-6. Mt. f. Syr. Copt. Vulg.

atr. lat. 1 Cor. 10, 8. εἰκοσι

t Syr. εἰκοσι και τρεις χι-

VII.

Ueber die Stellung der Adj
lation und der Prono

So tadelhaft und unbequem es au
und obgleich einige der vorhin be
ebenfalls als Adjective der Relation
können: so sey es doch erlaubt, un
folgende hier zu verzeichnen: *ἀλλος*
ἑτερος, *αὐτος* (*αὐτοματος*), *ἐκεινος*, *οὗ*
ποιος), *τις*, *ἐμος*, *σος*, *ἡμετερος*, *ὑμετ*
anhangsweise noch einige Bemerkun
lung der Substantiv-Pronominen A)
und B) bei Verben.

Αλλος, *ἀλλη*, *ἀλλο*, ist immer
vorgesetzt. Matth. 2, 12. *δι' ἀλλης ὁδου*.
21, 33. *ἀλλην παραβολην*. Matth. 21, 36.
λους. Matth. 4, 21. 25, 16. 17. 20. 22. *ἀλ*
ἄλλα πεντε ταλαντα zwei M., *ἀλλα δυο*
— Marc. 4, 36. *ἀλλα πλοια*. Marc. 7, 4.
παρομοια. Marc. 12, 4. 31. 14, 58. *ἀλλον*
ἀλλον ἀχειροποιητον. Nur Marc. 12, 5. π
für *ἀλλους πολλους L.* (in Griesb. Sy
λους δουλους Mt. e. — Im Lucas finde
4, 12. *ἐν ἀλλῳ οὐδενι*, jedoch nicht s
schon VI. unter *οὐδεις* erinnert worde
15, 41. 2 Cor. 11, 4. 8. *ἀλλης συνειδησεω*
Ιησουν, *ἀλλας ἐκκλησιας*. Nur 1 Cor. 3,
λον οὐδεις, wo *ἀλλον* fehlt b. *Origen*
T. 2. p. 504., und *ἀλλος* dafür steht
noch Galat. 5, 10. *οὐδεν ἀλλο*, wofür
eine Lesart, die sich nicht wenig e
ἀλλῳ φρονησετε „dafs ihr nichts *einem*

τα, αλλον παραβλητον, αλλα σημεια. Auch Joh. 6, 22. findet sich statt πλοιαριον ἀλλο noch ἀλλο πλοιαριον in 13. 69. 124. 125. *Mt. s. Schol. a. d. g. Chrysost.* ein Mal. — Apoc. 2, 24. 6, 4. ἀλλο βαρος, ἀλλος ἱππος. Apoc. 7, 2. 8, 3. 10, 1. 14, 6. 8. 9. 15. 17. 18. 18, 1. ἀλλος ἀγγελος, ἀλλον ἀγγελον. Apoc. 12, 3. 15, 1. ἀλλο σημειον. Apoc. 13, 11. 18, 4. ἀλλο θηριον, ἀλλην φωνην. Auch Apoc. 20, 12. haben statt des vulgären und einmaligen βιβλιον ἀλλο richtig ἀλλο βιβλιον *A.* 14. 16. 26. 27. 30. 32. 33. 35. 37. 38. 39. 40. 41. 42. *Mt. k. l. o. p. r. Arm. Vulg. Andr. Areth. Edd. Complut. Plant. Genev. Mt. Griesb.* 2. *Schott.* u. *Knapp.* 2. — Aufserdem mit dem Artikel: Matth. 27, 61. 28, 1. ἡ ἀλλη Μαρια. — Joh. 20, 3. 4. 8. ὁ ἀλλος μαθητης. Joh. 18, 15. ὁ ἀλλος μαθητης, wo jedoch der Artikel fehlt in *AD.* 106. *Barber.* 1. *Syr. Perss. Goth. Nonn. Edd. Erasm. Colin. Beng. Knapp.* 2. Joh. 18, 16. ὁ μαθητης ὁ ἀλλος, wofür ὁ μαθ. ἐκεινος 13. 69. 124. 157. *Ev.* 6. *and.* 7. *Mt. r. Copt. Aeth. foss.*, und blofs ὁ μαθητης *Mt.* 11. — Joh. 20, 25. 21, 8. οἱ ἀλλοι μαθηται.

Αλλοτριος, α, ον. Nur bei'm Paulus findet sich Rom. 15, 20. 2 Cor. 10, 15. 16. ἐπ' ἀλλοτριον θεμελιον, ἐν ἀλλοτριοις κοποις, ἐν ἀλλοτριῳ κανονι.

Ιδιος, α, ον, ist auch ohne Artikel, der sonst gewöhnlich dabei steht (Matth. 9, 1. 25, 14. 15. Luc. 2, 3. u. s. w. την ἰδιαν πολιν, τους ἰδιους δουλους, την ἰδιαν δυναμιν) dem Substantive vorgesetzt Apostg. 3, 12. ὡς ἰδιᾳ δυναμει, wofür ὡς ἡμων τῃ ἰδιᾳ δυναμει *D. cant. reg.* Das „quasi nostra virtute" der *Vulgate* und des *Iren.* 3, 12, 3. scheint für die vulgäre Lesart zu stimmen. Apostelg. 13, 36. 28, 30. ἰδιᾳ γενεᾳ, ἐν ἰδιῳ μισθωματι. — Ueberdiefs im Paulus — welcher auch allein Galat. 6, 9.

, 16. 14, 16. 20, 30. ἄλλα προφ
σημεια. Auch Joh. 6, 22. findet
noch ἄλλο πλοιαριον in 15. 6
. d. g. Chrysost. ein Mal.-
ς, ἄλλος ἱππος. Apoc. 7, 2. 8,
8, 1. ἄλλος ἀγγελος, ἄλλον ἀγγ
λο σημειον. Apoc. 13, 11. 18,
Auch Apoc. 20, 12. haben statt
ligen βιβλιον ἀλλο richtig ἀλλ
. 30. 32. 33. 35. 37. 38. 39. 4
rm. Vulg. Andr. Areth. Edd.
t. Griesb. 2. Schott. u. Knapp.
Artikel: Matth. 27, 61. 28,
4. 8. ὁ ἀλλος μαθητης. Joh. 18,
och der Artikel fehlt in AD.
. Goth. Nonn. Edd. Erasm.
oh. 18, 16. ὁ μαθητης ὁ ἀλλος,
124. 157. Ev. 6. and. 7. Mt.
ος ὁ μαθητης Mt. 11. — Joh.

ur bei'm Paulus findet sich
ἐπ' ἀλλοτριον θεμελιον, ἐν
χανοντι.
ohne Artikel, der sonst ge-
th. 9, 1. 25, 14. 15. Luc. 2, 3.
ἰδιους δουλους, την ἰδιαν δυ-
gesetzt Apostg. 3, 12. ὡς ἰδιᾳ
ἰδιᾳ δυναμει D. cant. reg.
ler Vulgate und des Iren.
Lesart zu stimmen. Apo-
ἐν ἰδιῳ μισθωματι. — Ue-
r auch allein Galat. 6, 9.

dern blos ἰδιον σωμα in ABDEFG.
v. zw. Hd. *Orig. Epiph.* wie schon ob
den. — 2 Petr. 1, 10. 2, 16. ἰδιας ἐπιλυσ
νομιας.

Ετερος, α, ον. Matth. 12, 45. 1
πνευματα (ἑτερα ἑπτα πν. 117.), ἑτερους
6, 6. 9, 56. 11, 26. 14, 31. 20, 11. ἐν ἑτερῳ
ραν κωμην, ἑπτα ἑτερα πνευματα, ἑτερ
δουλον. Apostg. 2, 4. 40. ἑτεραις γλωσσαις,
ἑτερον τοπον, τινας ἑτερους δεσμωτας.
auch Apostg. 4, 12. ὀνομα ἐξιν ἑτερον, o
Hdschrr. (oben S. 248.), ὀνομα ἑτερον
hier haben ἐξιν ἑτερον ὀνομα D., ἑτερον
und ἑτερον fehlt in *Slav.* 5. Apostg. 7, 1
wofür ἑτερος βασιλευς *Vulg.* — Rom.
νομον, τις ἑτερα ἐντολη. Gal. 1, 6. Eph. 3,
ἑτερον εὐαγγελιον, ἑτεραις γενεαις, ἑτερον
Hebr. 7, 13. 15. φυλης ἑτερας (jedoch „de a
und ἱερευς ἑτερος (jedoch ἑτερος ἱερευς
2 Cor. 11, 4. πνευμα ἑτερον, εὐαγγελιον
„alium spiritum" und „aliud evangeliu
7, 3. ἀνδρι ἑτερῳ zwei M. („cum alio vir
8, 39. τις κτισις ἑτερα. 1 Cor. 14, 21. ἐν χ
einem Cit. und mit Varr. — Jac. 2, 25. ἑτε
16, 12. ἐν ἑτερᾳ μορφῃ, die einzige Stell
Marcus vorkommt. — Joh. 19, 37. ἑτερα
zige Stelle, wo ἑτερος in Johannis Schri

Αὐτος, η, ο. Das damit zuweilen
stantiv darf freilich als Apposition an
wie dieses auch oben VI. bei ὁλος, πας,
hin bei ἐκεινος, οὑτος der Fall ist. M
Ιωαννης, wo aber der Art. ὁ fehlt in D

stitutt. Chrys. auch in ed. Colonienn. bei Sauberi, u. in Mt. 6 codd. *Theophyl. Cypr.*, was *Mill* Prolegg. 872., *Beng.* u. *Griesb.* billigen, obgleich letzterer dieses in seiner erst. Ausg. mit doppelten Obelen und in der zweiten mit einfachem Obele gezeichnete αὐτος im Comm. Cr. P. 1. p. 64. wieder in Schutz nehmen will. — Marc. 6, 17. αὐτος γαρ ὁ Ηρωδης, wofür aber ὁ γαρ Ηρ. *L. Copt.* Marc. 6, 22. αὐτης της Ηρωδιαδος. Doch statt αὐτης της haben αὐτου *B D L. Mt. e.*, und αὐτης fehlt in 1. 118. 209. *einem and. Copt. Arm. Goth. veron. brix. colb.* Marc. 12, 36. 37. αὐτος γαρ Δαβιδ. — Luc. 3, 23. 24, 15. αὐτος ὁ Ιησους. Luc. 20, 42. αὐτος Δαβιδ, und and. Stellen, welche schon oben zu Luc. 2, 2. 38. angeführt worden. — Joh. 2, 24. 4, 44. αὐτος ὁ Ιησους. Joh. 5, 36. αὐτα τα ἐργα. Joh. 16, 27. 21, 25. αὐτος ὁ πατηρ, und αὐτον τον κοσμον. Apoc. 21, 3. αὐτος ὁ θεος. Aber auch Joh. 4, 2. Ιησους αὐτος, wo jedoch αὐτος fehlt in *L. Mt. x. Vulg. colb. for. corb. Aug.* ein M., und vor Ιησ. gesetzt ist in *A D.* 80. *Mt. a. r.* 10. *cant. gat. Mm. corb. Cyr. Chrys.* auch in Mt. 6 codd. Joh. 5, 37. 12, 49. ὁ πεμψας με πατηρ αυτος. Statt αὐτος haben in der erst. St. ἐκεινος *B L. lat.*, και αὐτος *Chrys.* in Mt. 6 codd., und in der zweit. ebenfalls ἐκεινος *Chrys.* in Mt. 6 codd. Joh. 14, 10. ὁ δε πατηρ — αὐτος ποιει τα ἐργα. Statt αὐτος — ἐργα haben ποιει τα ἐργα αὐτου *B D. Copt. Aeth. cant. Hilar.* oft Aug., ποιει τα ἐργα αὐτος *L. Cyr.* ein M., „ipse loquitur; et opera, quae ego facio, ipse facit“ *veron. verc. corb. colb. Ambr.* ein M. *Faustin. Vigil. taps.* ein M. Joh. 14, 11. δια τα ἐργα αὐτα. Hier fehlt αὐτα in 24. v. erst. Hd. 157. *Mt. n. Syr. hieros. Arm. Pers. p. Copt. corb. Chrys.* auch in Mt. 6 codd. *Tert. Hilar.* ein M., und αὐτου geben dafür

. Goth. Slav. 3. It. Vulg. Co
ed. Commelin. bei Saubert,
Cypr., was Mill Prolegg. 8
, obgleich letzterer dieses
doppelten Obelen und in de
ele gezeichnete αὐτος im Comm
Schutz nehmen will. — Mar
wofür aber ὁ γαρ Hρ. L. Cop
duados. Doch statt αὐτης τ
und αὐτης fehlt in 1. 118.
Goth. veron. brix. colb. Mar
. — Luc. 5, 23. 24, 15. αὐτος
laβιδ, und and. Stellen, we
2, 2. 38. angeführt worden. -
σους. Joh. 5, 36. αὐτα τα ἐργ
πατηρ, und αὐτον τον κοσμ
Aber auch Joh. 4, 2. Ιησους α
in L. Mt. x. Vulg. colb. fu
vor Ιησ. gesetzt ist in AD. &c
lm. corb. Cyr. Chrys. auch in
,49. ὁ πεμψας με πατηρ αυτος
erst. St. ἐκεινος BL. lat., zu
l., und in der zweit. ebenfalls
d. Joh. 14, 10. ὁ δε πατηρ — αὐ-
τος — ἐργα haben ποιει τα ἐργα
nt. Hilar. oft Aug., ποιει τα
l., „ipse loquitur; et opera,
veron. verc. corb. colb. Ambr.
ps. ein M. Joh. 14, 11. δια τα
n 24. v. erst. Hd. 157. Mt. n.
Copt. corb. Chrys. auch in
M., und αὐτου geben dafur

αὐτη ἡ φυσις, wofür aber das von Gries
gezeichnete ἡ φυσις αὐτη in *ABCD*
wie es scheint. Mt. k. Damasc. (nicht i
und αὐτη fehlt in *FG. gr. Arm. Tert*
τος ὁ υἱος, wo υἱος fehlt in *Vulg. m*
Cyr. hieros. Tert. Hilar. Ambr. einige
gil. Ambrosiast. Sedul. 2 Cor. 8, 19. αὐ
aber αὐτου fehlt in *BCD.* v. erst. H
57. (mit 3. 71.) 73. 80. *Aeth. Copt.*
Vulg. It. Ambrst. Aug. Pelag. Ed.
Griesb. obelisiret ist; auch αὐτην dafü
6. 43. 67. v. zweit. Hd. bei Birch. 74.
γαρ ὁ Σατανας. Eph. 2, 20. αὐτου Ιησου
Χρ. erlaubet den Artikel nicht, s. oben
3, 11. 5, 23. αὐτος δε ὁ θεος. 1 Thess. 4,
2 Thess. 2, 16. 3, 16. αὐτος δε ὁ κυριος. H
11, 4. 11. αὐτα δε τα ἐπουρανια, εἰς αὐτο
την την εἰκονα, αὐτου του θεου (doch
Σαῤῥα, wo αὐτη fehlt in 43. Noch find
Galat. 6, 13. οἱ περιτεμνομενοι αὐτοι, w
in *Vulg.*, und vor οἱ περιτ. gestellet
ber ὁ αὐτος, ἡ αὐτη, το αὐτο, s. oben z

(Wie αὐτος, so auch einmal αὐτ
αὐτοματη γαρ ἡ γη.)

Εκεινος, η, ο, wird den Subs
Artikel gewöhnlich nachgesetzt: Matt
13. 28. 9, 22. 26. 31. 10, 14. 15. 12, 45. 13
M. 15, 22. 28. 17, 18. 18, 7. 27. 28. 32. 21,
22, 10. 24, 22. zwei M. 24, 29. 36. 46. 48.
zwei M. 26, 29. 27, 8. 19. ταις ἡμεραις
ἐκεινῃ, ἐν τῃ ὡρᾳ ἐκεινῃ, δια της ὡρας ἐ
γην ἐκεινην, ἐν ὁλῃ τῃ γῃ ἐκεινῃ, της

γεωργοις ἐκεινοις, ὁ βασιλευς ἐκεινος und τους φονους ἐκεινους, οἱ δουλοι ἐκεινοι, αἱ ἡμεραι ἐκειναι zwei M., των ἡμερων ἐκεινων, της ἡμερας ἐκεινης, ὁ δουλος ἐκεινος, ὁ κακος δουλος ἐκεινος, του δουλου ἐκεινου, αἱ παρθενοι ἐκειναι, των δουλων ἐκεινων, τῳ ἀνθρωπῳ ἐκεινῳ und ὁ ἀνθρωπος ἐκεινος, ἑως της ἡμερας ἐκεινης, ὁ ἀγρος ἐκεινος, τῳ δικαιῳ ἐκεινῳ. Auch Matth. 18, 26. ist statt des bloſsen ὁ δουλος gegeben ὁ δουλος ἐκεινος in *DL.* 5. 17. 33. 76. 106. *Mt. e. o. Syr. Arr. Perss. Aeth. Vulg. It. harl.* v. zweit. Hd. *Lucif.* — Marc. 3, 24. 25. 6, 55. 13, 19. 24. 32. 14, 21. zwei M. 14, 25. ἡ βασιλεια ἐκεινη, ἡ οἰκια ἐκεινη, την περιχωρον ἐκεινην, αἱ ἡμεραι ἐκειναι, μετα την θλιψιν ἐκεινην, της ἡμερας ἐκεινης, τῳ ἀνθρωπῳ ἐκεινῳ und ὁ ἀνθρωπος ἐκεινος, ἑως της ἡμερας ἐκεινης. — Luc. 2, 1. 4, 2. 6, 48. 49. 9, 5. 10, 12. zw. M. 10, 31. 11, 26. 12, 37. 38. 43. 45. 46. 14, 24. 15, 14. 15. 17, 9. 18, 3. 19, 27. 20, 35. 21, 34. 22, 22. Apostelg. 1, 19. 2, 41. 3, 23. 7, 41. 8, 8. 9, 37. 12, 6. 14, 21. 16, 5. 35. 19, 16. 23. 20, 2. 22, 11. 28, 7. ἐν ταις ἡμεραις ἐκειναις zwei M., τῃ οἰκιᾳ ἐκεινῃ, της οἰκιας ἐκεινης, ἀπο της πολεως ἐκεινης, ἐν τῃ ἡμερᾳ ἐκεινῃ u. τῃ πολει ἐκεινῃ, ἐν τῃ ὁδῳ ἐκεινῃ, του ἀνθρωπου ἐκεινου, οἱ δουλοι ἐκεινοι zw. M., ὁ δουλος ἐκεινος zwei M., του δουλου ἐκεινου, των ἀνδρων ἐκεινων, την χωραν ἐκεινην, της χωρας ἐκεινης, τῳ δουλῳ ἐκεινῳ, ἐν τῃ πολει ἐκεινῃ, τους ἐχθρους μου ἐκεινους (wofür aber hier Luc. 19, 27. τ. ἐχθρους μου τουτους *BKLM.* 42. *and.* 3. *Mt. r.*), του αἰωνος ἐκεινου, ἡ ἡμερα ἐκεινη, τῳ ἀνθρωπῳ ἐκεινῳ, το χωριον ἐκεινο, τῃ ἡμερᾳ ἐκεινῃ, του προφητου ἐκεινου, ἐν ταις ἡμεραις ἐκειναις, ἐν τῃ πολει ἐκεινῃ, ἐν τ. ἡμεραις ἐκειναις, τῃ νυκτι ἐκεινῃ, την πολιν ἐκεινην, ἐν τοις τοποις ἐκεινοις, τους ἀνθρωπους ἐκεινους, ἐκ του

drei M.; ὁ δε μαθητης ἐκεινος, τῃ ημερᾳ
ἐκεινος zw. M., ἐν ταις ἡμεραις ἐκειναις
νης. — 2 Cor. 7, 8. Eph. 2, 12. 2 Thess.
(8, 10. 10, 16. Citate) ἡ ἐπιστολη ἐκεινη,
ἐν τῃ ἡμερᾳ ἐκεινῃ, τῃ γενεᾳ ἐκεινῃ, in
jedoch statt ἐκεινῃ geben ταυτῃ *A B D*
6. 17. 23. 55. 57. 67. v. zw. Hd. *Vulg.*

Doch aber auch vorgesetzt, un
bei Zeitangaben, und mit der Präpos
lenfalls mit ἀπο, κατα und εἰς. Matth. 7,
12, 1. 14, 1. 18, 1. 22, 23. 46. 24, 19. 26
ἡμερᾳ, ἐν ἐκεινῃ τῃ ὡρᾳ, ἐν ἐκεινῳ τῳ
ἐκ. τῃ ὡρᾳ, ἐν ἐκ. τῃ ἡμερᾳ, ἀπ' ἐκεινη
ἐκειναις ταις ἡμεραις, ἐν ἐκεινῃ τῃ ὡρᾳ.
Stelle scheint die Ausnahme zu ma
Matth. 27, 63. ἐκεινος ὁ πλανος. Aber auc
νος ἐκεινος mit *versch. gr. Hdschrr.* u
lesen, wie schon zu dieser Stelle oben
innert worden. — Marc. 1, 9. 2, 20. 4, 3
24. ἐν ἐκειναις ταις ἡμεραις (wofür ἐν τα
Mt. e. Vulg., und ἐκειναις fehlt in 11.),
ρᾳ zwei M., ἐν ἐκειναις ταις ἡμεραις (,
Vulg.), ἐν ἐκεινῃ τῃ ὡρᾳ, ἐν ἐκειναις ταις
Aufserdem Marc. 4, 11. ἐκεινοις δε τοις ἐξ
7. ἐκεινοι δε οἱ γεωργοι, wofür aber οἱ δε
Pers. p. Vulg. It. aufser colb. — Luc.
17, 31. 21, 23. Apostg. 8, 1. 12, 1. 16, 33.
ἡμεραις, ἐν ἐκεινῃ τῃ ἡμερᾳ, ἐν ἐκ. ταις
ἡμερᾳ, ἐν ἐκ. ταις ἡμ., ἐν ἐκ. τῃ ἡμερᾳ,
καιρον, ἐν ἐκεινῃ τῃ ὡρᾳ. Aufserdem fi
47. ἐκεινος δε ὁ δουλος, wo aber δουλος f
lox. bei Wetst. Luc. 13, 4. ἐκεινοι οἱ δεκ

Vulg., und in *D. cant.* fehlen diese Worte) *απ' εκεινης ουν της ημερας, εν εκεινη τη ημερα* drei M., *απ' εκεινης της ωρας, εν εκεινη τη νυκτι, εν εκεινη τη ωρα* oder *ημερα*. Auch Joh. 19, 31. haben, statt des vulgären und auch in Vulg. u. mehr. Hdschrr. der Itala befindlichen *η ημερα εκεινη του σαββατου*, die critisch berichtigten Ausgg. u. viele Hdschrr. *η ημερα εκεινου του σαββατου*, das aber wenigstens *η ημερα του σαββατου εκεινου* heifsen sollte, und zwar nach *D L.* 69. 73. *Syr. Ar. p. Arm. Aeth.* — 1 Cor. 10, 28. 2 Tim. 1, 12. 18. 4, 8. Hebr. 4, 11. *δι' εκεινον τον μηνυσαντα και* (doch fehlen diese Worte in *F G. boern. Ambrst.*, und blofs *εκεινον* fehlt bei'm *Chrysost.* in Mt. 2. 7.), *εις εκεινην την ημεραν, εν εκεινη τη ημερα* zwei M., *εις εκεινην την καταπαυσιν.*

Ουτος, αυτη, τουτο wird im Matthäus, Marcus, Lucas und Paulus den Substantiven gewöhnlich vorgesetzt, und im Johannes denselben nachgesetzt. *Matthaeus: ο λογος ουτος* Matth. 28, 15. — *η φημη αυτη, η σοφια αυτη, η εικων αυτη, η γενεα αυτη, η απωλεια αυτη.* Matth. 9, 26. 13, 54. 22, 20. 24, 34. 26, 8. — *το παιδιον τουτο, το μυρον τουτο, το ευαγγελιον τουτο, το ποτηριον τουτο* Matth. 18, 4. 26, 12. 13. 39. — *του λαου τουτου, του αιωνος τουτου* zwei M. (doch fehlt beide M. *τουτου* in einigen Hdschrr.), *του δικαιου τουτου* (od. nach And. *του αιματος τουτου*, ohne *δικαιου*). Matth. 13, 15. 22. 40. 27, 24. — *της γενεας ταυτης* zwei M. Matth. 12, 41. 42. — *τω ορει τουτω* zwei M. Matth. 17, 20. 21, 21. — *τη πολει ταυτη, τη νυκτι ταυτη.* Matth. 10, 23. 26, 31. — *τον λογον τουτον, τον λιθον τουτον.* Matth. 19, 11. 21, 44. — *την γενεαν ταυτην* zwei M., *την παραβολην ταυτην, την εξουσιαν ταυτην.* Matth. 11, 16. 23, 36. 15, 15. 21, 23. — *οι λιθοι ουτοι* Matth. 4, 3. — *των*

τῃ ἡμερᾳ (doch „in die illo“
fehlen diese Worte) ἀπ' ἐκεινης
τῃ ἡμερᾳ drei M., ἀπ' ἐκεινη
ν, ἐν ἐκεινῃ τῃ ὡρᾳ oder ἡμερ
statt des vulgären und auch
der Itala befindlichen ἡ ἡμερ
ie critisch berichtigten Ausg

μα ἐκεινου του σαββατου, d
του σαββατου ἐκεινου heifsen sol
69. 75. *Syr. Ar. p. Arm. Aeth*
, 12. 18. 4, 8. Hebr. 4, 11. δι' ἐκε
och fehlen diese Worte in *FG*
ης ἐκεινον fehlt bei'm *Chrysost*
την ἡμεραν, ἐν ἐκεινῃ τῃ ἡμ
πιπανσιν.

το wird im Matthäus, Marcus
nbstantiven gewöhnlich vorge
denselben nachgesetzt. Mat
atth. 28, 15. — ἡ φημη αὑτη, ἡ
η, ἡ γενεα αὑτη, ἡ ἀπωλεια αὑτ
. 24, 34. 26, 8. — το παιδιον το
αγγελιον τουτο, το ποτηριον τουτ
— του λαου τουτου, του αἱματ
hlt beide M. τουτου in einigen
του (od. nach And. του αἱματος
atth. 15, 15. 22. 40. 27, 24. — της
Matth. 12, 41. 42. — τῃ ὁρει τουτῳ
21. — τῃ πολει ταυτῃ, τῃ νυκτ
. — τον λογον τουτον, τον λιθ
. — την γενεαν ταυτην zwei M.
ξουσιαν ταυτην. Matth. 11, 16
λιθοι οὑτοι Matth. 4, 3. — τ

Ausnahmen: Matth. 17, 21. *τουτο*
Matthäi's *Chrysost. Handschrr.* 6. 2.
δε γενος τουτο, und *γ.* hat *το δε εἰδος*
ganze Vers fehlt in *B.* 33. *Copt. Aeth*
1., vielleicht auch *Euseb.* Canon., u
wie *Mill* zu d. St. bemerkt, aus Ma
ben werden. Denn die Verschiedenh
sehr unbedeutend, und statt *ἐκπορευε*
12. 15. 36. 40. 53. 68. 91. 209. *ein Co*
Ed. Colin. (vgl. *δυναται ἐξελθειν* im M
ται Vulg. (*Veles.*). Matth. 24, 14. *τουτο*
lein auch hier soll es heifsen *το εὐαγ*
D. 56. 58. 77. *Ev.* 26. *cant. Orig. Ch*
codd., oder *τουτο* weggelassen werden
73. *Ev.* 5. *ein And. mit Barber.* 2. *Mt.*
4. *Arm. verc.* — Matth. 26, 9. *τουτο τ*
Recht läfst *Griesbach, Paulus* u. *S*
Texte aus, nach *A B D L.* 1. 42. v. ers
114. v. erst. Hd. 118. 157. 209. *Mt. e.*
Perss. Aeth. Arm. Copt. Vulg. Sax.
Basil. Basil. seleuc. Hilar. Ambros.
Bengel und *Knapp* billigen, welcher
pelklammern setzt. Allein *Matthäi*
und schilt die besten Handschrr., ob
aus Vs 12. eingetragene *το μυρον* schon
die es einnimmt, als Glossem verräth
τουτου του γεννηματος. Doch *τουτου* fehl
näml. Mill's *Bodl.* 2.) 61. 116. 131. v.
28. 44. *Arab.* b. Saubert. *Iren.* b. M
auch in ed. Commel. u. in Mt. 6 cod
cod. Mt. d., und *του* fehlt in *C L. Ev.*
wodurch die Auslassung des *τουτου* best

123. 219. 220. 221.) 166. 186. ibid. 66. Mt. DLV. 1. and. 16. *Ath. Bas. Epiph. Cyr. Phot. Theophyl. Nilus.* edd. *Complut. Steph.* 1. 2. *Beng. Mt.* — Matth. 16, 18. *ἐπι ταυτῃ τῃ πετρᾳ*, wofür *ἐπι τῃ πετρᾳ ταυτῃ E. Chrysost.* in Fabric. Lux salut. p. 790. und *ἐπι ταυτην την πετραν D. Cyprian. Euseb.* Dem. Ev. 3, 5. p. 121. B. Doch hat auch wieder *Eus.* de laud. Constant. c. 17. p. 547. A. (ed. Amstel. 1695.) blofs *ἐπι την πετραν οἰκοδομησω*, und das Uebrige dieses Vs, wie in uns. Ausgg. — Matth. 26, 34. *ἐν ταυτῃ τῃ νυκτι*, wofür *ἐν τῃ νυκτι ταυτῃ Mt. e.*, und *τῃ* fehlt in *Mt. B.*, so wie *ἐν* fehlt in *D.* bei Saub. u. Mill. *Chrys.* in Mt. 6 codd. — Matth. 20, 12. 14. 21. *οὗτοι οἱ ἐσχατοι, τουτῳ τῳ ἐσχατῳ* und *οὗτοι οἱ δυο υἱοι μου.* Das erste *οὗτοι* (*αὐτοι* hat der untergeschob. *cod. Rav.* b. Saubert) fehlt in *Vat.* 1210. v. erst. Hd. (Griesb. 142.) *Mt. n. χ.*; ferner *τουτῳ*, wofür *τουτο Mt.* 10., ist nach *ἐσχατῳ* gerückt in *D. Mt. γ.*, und das zweite *οὗτοι* fehlt in *C.* 56. 58. *Copt. Basil. seleuc. Isidor.* 1. 137. b. Wetst. — Matth. 25, 40. 45. Statt *ἑνι τουτων των ἀδελφων μου των ἐλαχιϛων* in der erst. St. haben *ἑνι τουτων των ἐλαχιϛων Clem.* Strom. 3. p. 193, 2. (536. Pott.), *ἑνι τουτ. των ἐλαχ. των ἀδελφων μου* 59., und *ἑνι τ. ἀδελφ. μου τουτων τ. ἐλαχ. Ev.* 6. Vielleicht auch noch *ἑνι των ἀδελφων μου των ἐλαχιϛων τουτων.* Doch braucht nur im vulg. Texte nach *τουτων* ein Comma gesetzt zu werden, besonders da *ἑνι τουτ. τ. ἀδελφ. μου τ. ἐλαχ.*, in Einem Athem hinter einander gelesen, gegen die Analogie im Matth. zu seyn scheint. Und dieses kann auch in der zweit. St. gelten, wenn statt *ἑνι τουτων των ἐλαχιϛων* wieder gelesen wird *ἑνι τουτων των ἀδελφων μου των ἐλαχιϛων* in *E.* v. erst. Hd. 54. 60. 63. 72. am Rd. 124. 157. 235. *Ev.* 21. 22. 26.

ταυταις ταις δυσιν ἐντολαις, wofür b
Clem. Paedag. 3. p. 112, 15. ed. Comm
ἐν ταυτῃ Mt. z. ex rasura, *Chrys.* 6. 9.
und ἐν αὐταις *Orig.* in Griesb. Sym
τουτους τους δωδεκα, wo τους δωδεκα f
Ev. 1. 44. *Mt. B H.* c. *f.* r. 19. ω. zw

Marcus: ὁ ἀνθρωπος ουτος Mar
αὐτη zwei M., ἡ εἰκων αὐτη, ἡ ἀπωλ
13, 30. 12, 16. 14, 4. — το εὐαγγελιον
τουτο Marc. 14, 9. 36. — του αἰωνος τουτ
τουτου fehlt mit Recht im Griesb. T.).
τῳ ὀρει τουτῳ Marc. 10, 30. 11, 23. —
M., τῃ νυκτι ταυτῃ zwei M. Marc. 8,
τον ναον τουτον, τον ἀνθρωπον τουτον
την παραβολην ταυτην, την ἐντολην τα
ταυτην, την γραφην ταυτην. Marc. 4, 13.

Ausnahmen: Marc. 12, 43. ἡ χηρα
für viell. besser ἡ χηρα ἡ πτωχη αὐτ
zwei M. — Marc. 9, 29. τουτο το γενος
des blofsen τουτο im *vulg.* *Beng. Mt.*
Vsion haben τουτο το μυρον *ABC*
229. *Ev.* 2. 18. 19. 36. *and.* 13. *u. B*
10. *und versch. Ueberss.* (wenn ande
genau hier ausgezeichnet ist) *Edd. Gr*
Schott. Besser aber το μυρον τουτο D
Birch oder Begtrup) 69. 124. 218. (od.
3. 77. 108. 125. 219.) und wahrschein
Vulg. („unguentum istud"). — Ma
τον λογον, welche Worte fehlen in 22
τουτ. τ. λογ. ἐξεληλυθε haben *D.* 1. 20
vind. brix. colb. germ. 1. — Marc. 15,
λας οἰκοδομας, wofür τας μεγαλας τουτ

τος, ὁ σπερμολογος ουτος, ὁ Παυλος ουτος. Luc. 1, 29. 2, 25. 23, 47. Apostg. 6, 13. 22, 26. 26, 31. 32. 28, 4. Luc. 4, 36. 7, 17. 15, 30. 32. 17, 18. Apostg. 6, 14. 7, 40. 17, 18. 19, 26. — ἡ γραφη αὑτη, ἡ παραβολη αὑτη, ἡ γενεα αὑτη zwei M., ἡ πτωχη αὑτη, ἡ βουλη αὑτη, ἡ ζωνη αὑτη Luc. 4, 21. 8, 9. 11, 29. 21, 32. 21, 3. Apostg. 5, 38. 21, 11. — το παιδιον τουτο, το ῥημα τουτο, το γεγραμμενον τουτο, το σημειον τουτο, το ἐργον τουτο, το ὀνομα τουτο. Luc. 1, 66. 18, 34. 20, 17. Apostg. 4, 22. 5, 38. 9, 21. — του παιδιου τουτου, του ῥηματος τουτου, του δεσμου τουτου, του αἰωνος τουτου zwei M., του ἀνθρωπου τουτου, του ἀνδρος τουτου, του λαου τουτου, του ζητηματος τουτου, του λογου τουτου, του τοπου τουτου. Luc. 2, 17. 9, 45. 13, 16. 16, 8. 20, 34. Apostg. 5, 28. 9, 13. 13, 17. 15, 2. 6. 21, 28. — της γενεας ταυτης sechs M., της διακονιας ταυτης zwei M., της φωνης ταυτης, της ἡμερας ταυτης zwei M., της ζωης ταυτης, της χρειας ταυτης, της κακιας σου ταυτης, της σωτηριας ταυτης, της συγκοφης ταυτης, της αἱρεσεως ταυτης. Luc. 7, 31. 11, 31. 32. 50. 51. 17, 25. Apostg. 1, 17. 25. 2, 6. 29. 26, 22. 5, 20. 6, 3. 8, 22. 13, 26. 19, 40. 28, 22. — τῳ ὀνοματι τουτῳ drei M., τῳ λιθῳ τουτῳ, τῳ οἰκῳ τουτῳ zwei M., τῳ λαῳ τουτῳ, τῳ ἀνθρωπῳ τουτῳ zwei M., τῳ χρονῳ τουτῳ, τῳ τοπῳ τουτῳ, τῳ λογῳ τουτῳ zwei M., τῳ ἁρματι τουτῳ, τῳ ἐθνει τουτῳ zwei M., τῳ ἀνδρι τουτῳ. Luc. 1, 61. Apostg. 4, 17. 5, 28. Luc. 4, 3. 10, 5. 19, 9. 21, 23. 23, 4. Apostg. 23, 9. 1, 6. 7, 7. 29. 8, 21. 29. 24, 3. 10. 25, 5. — τῃ γενεᾳ ταυτῃ, τῃ συκῃ ταυτῃ, τῃ ἀλωπεκι ταυτῃ, τῃ φλογι ταυτῃ, τῃ συκαμινῳ ταυτῃ, τῃ ἡμερᾳ σου ταυτῃ, τῃ πολει ταυτῃ drei M. Luc. 11, 30. 13, 7. 32. 16, 24. 17, 6. 19, 42. Apostg. 4, 27. 18, 10. 22, 3. — τον λαον τουτον zwei M., τον καιρον τουτον, τον

letzt. St. statt *τον ανδρα τουτον λοιμον*, pungiret werden sollte: *τον ἀνδρα του — την ἐξουσιαν ταυτην* drei M., *την παρ* M., *την χηραν ταυτην*, *την θεωριαν τ ταυτην*, *την ὁλοκληριαν ταυτην*, *την γη τιαν ταυτην*, *την πολιτειαν ταυτην*, *την ἄλυσιν ταυτην*. Luc. 4, 6. 20, 2. Apost 12, 41. 15, 3. 18, 9. 20, 9. 19. 18, 5. 23, 4 16. 7, 4. 60. 22, 28. 27, 21. 28, 20. — *οἱ λογοι οὑτοι*, *οἱ ἐξ ἀδελφοι οὑτοι*. Luc. stelg. 11, 12. — *αἱ χειρες αὑται* Apostg. *κρων τουτων*, *των συμβεβηκοτων τουτων*, *των*, *των ἀνθρωπων τουτων*, *των δεσμων* 24, 14. Apostg. 5, 32. 38. 26, 29. — *τους* zwei M. Apostg. 4, 16. 5, 35. — *ἐν τα* fünf M. Luc. 1, 39. 6, 12. 24, 18. Apostg *λογους τουτους* sechs M., *τους δουλους τ γους τουτους*, *τους ἀνδρας τουτους*. Luc 2, 22. 5, 5. 24. 16, 36. Luc. 19, 15. 20, 16. *τας ἡμερας ταυτας* zwei M. Apostg. 3, 24 *ματα ταυτα* sechs M. Luc. 1, 65. 2, 19. 13, 42. 16, 38.

Ausnahmen: Luc. 14, 30. *οὑτος ὁ ἀ γοντες· ὁτι οὑτος ὁ ἀνθρ. κ. τ. λ.* ist offen cas oder Jesu Sprache, sondern Nacha der Volkssprache. — Luc. 15, 24. *ὁτι ο* wieder Sprache eines anderen. Doch *υἱος μου οὑτος* 69. *Evang.* 44. *Mt. m.* Luc. 18, 11. *ὡς οὑτος ὁ τελωνης* ist eben Sprache des Pharisäers. Doch geben *A. Ev.* 44., und *ὁ τελωνης οὑτως* 13. Apostg. 1, 11. *οὑτος ὁ Ιησους* (*οὑτος Ιησ.*

οὗτος, ὁ Ἰησοῦς ὁ ἀναλημφ. — Apostg. 17, 24. in einer Paul. Rede: *οὗτος οὐρανου και γης κυριος ὑπαρχων* (od. vielm. — *ὑπαρχων κυριος ABE.* 3. 31. 40. 43. 63. 64. 66. 67. *Mt. l. Vulg.*), *οὐκ — κατοικει* gehöret nicht hieher. Doch ist nach *οὗτος*, welches sich auf *κατοικει* bezieht, ein Comma zu setzen, wie dieses in der *Alt.* Ausg. geschehen ist. — Luc. 2, 1. *αὕτη ἡ ἀπογραφη.* S. oben zu dieser St. — Apostg. 17, 19. *ἡ καινη αὕτη ἡ* (dieser Artik. fehlt in *B D.* v. erst. Hd.) *ὑπο σου λαλουμενη διδαχη* Sprache der Athenienser. — Luc. 2, 12. *τουτο ὑμιν το σημειον* ist regelmäfsig, näml. f. *τουτο ἐϛω ὑμιν το σημ.* — Luc. 22, 20. *τουτο το ποτηριον* ebenfalls regelmäfsig, wiefern *ἐϛι* bei *τουτο* zu suppliren ist. *Vulg.* „hic est calix". Luc. 22, 15. *τουτο το πασχα*, wo *τουτο* fehlt in 71. — Luc. 22, 37. *τουτο το γεγραμμενον* (vgl. Luc. 20, 17.). — Apostg. 13, 17. *του Ισραηλ*, nämlich *του λαου τουτου Ισραηλ* ist vulg. u. fehlerhafter Text, wofür jeder critisch berichtigte blofs *του λαου τουτου.* Aber *Vat.* 1209. (B.) hat *του λαου του Ισραηλ.* — Apostg. 22, 22. *ἀχρι τουτου του λογου*, wofür *ἀχρι του λογου τουτου* 31. 40. *Mt. l. cod. de Diez.* — Apostelg. 10, 30. *μεχρι ταυτης της ὡρας*, wofür *μεχρι της ἀρτι ὡρας D.* — Apostg. 23, 1. *ἀχρι ταυτης της ἡμερας*, wofür *ἀχρι της ἡμερας ταυτης* 3. 4. 31., „usque in hodiernum diem" (*ἀχρι της σημερον ἡμερας*, vgl. Apostg. 20, 26. Rom. 11, 8.) *Vulg.* — Apostg. 19, 25. *ὁτι ἐκ ταυτης της ἐργασιας* ist wieder Nachahmung fremder Sprache. — Apostg. 24, 21. *περι μιας ταυτης φωνης* müfste wenigstens *π. μ. ταυτης της φωνης* heifsen, wie bei Birch in Vat. 367. (Griesb. 73.). Dafür geben aber *περι μιας φωνης ταυτης E.* 80. *Theophyl.* b. Wetst. u. Birch. — Luc. 12, 20. 17, 34. *ταυτῃ τῇ νυκτι.* In der erst. St. hat ein M. *Clem.*

cht nur interpungirt zu werden
g. — Apostg. 17, 24. in einer Par
ις γης κυριος υπαρχων (bd. vielm.-
. 5. 31. 40. 43. 63. 64. 66. 67. M
κει gehöret nicht hieher. Doch i
ich auf κατοικει bezieht, ein Con-
ieses in der *Alt.* Ausg. geschehe
ἀπογραφη. S. oben zu dieser St-
αὐτη η (dieser Artik. fehlt in *Bl.*
λουμενη διδαχη Sprache der Ath-
τουτο ὑμιν το σημειον ist regelmä
τω ὑμων το σημ. — Luc. 22, 20. τ
regelmäfsig, wiefern ἐστι bei τ
ulg. „hic est calix". Luc. 22, 2
το fehlt in 71. — Luc. 22, 37. τ
Luc. 20, 17.). — Apostg. 13, 17. τ
ν λαου τουτου *Ισραηλ* ist vulg. u
für jeder critisch berichtigte bish
Vat. 1209. (B.) hat του λαου τ
22. ἀχρι τουτου του λογου, wofü
. 40. *Mt. l. cod. de Diez.* — Apo-
ης της ὡρας, wofür μεχρι της ὡρ
, 1. ἀχρι ταυτης της ἡμερας, wofür
3. 4. 31., „usque in hodiernum
ἡμερας, vgl. Apostg. 20, 26. Rom.
. 19, 25. ὁτι ἐκ ταυτης της ἐργασιας
g fremder Sprache. — Apostg.
φωνης müfste wenigstens π. μ
n, wie bei Birch in Vat. 36
ben aber περι μιας φωνης ταυτ
tst. u. Birch. — Luc. 12, 20. 1
er erst. St. hat ein M. *Clem.*

Diez. and. Mt. a 1. *and.* 6. *Arm.*
phyl. 1. *edd. Complut. Plant. Harv*
Griesb. sehr billiget. — Apostg. 16,
wofür ἐν αὐτῃ τῃ πολει *D.* v. erst. H
68. 78. 80. 98. *and.* 14. *Mt. a* 1. *a*
Theophyl. 1. *Oecum. edd. Complut.*
Colin. Steph. 1. *Genev. Bogard. B*
πολει 4. 6. v. zw. Hd. 76. 84. *Mt. d.*
τουτον τον *Ιησουν* (τουτον *Ιησουν D.* v
stelg. 7, 35. τουτον τον *Μωϋσην*. — *
τον νεανιαν, wofür τον νεανιαν τουτον
τον νεανιαν *Mt. l.* Doch spricht ei
Vs 17. — Luc. 7, 44. ταυτην την γυναι
Griesb. Symbb. cr. und *Mt. B.*). —
την παραβολην. — Luc. 24, 21. τριτη
ταυτην fehlt in *D.* 42. 71. *einem a*
stelg. 22, 4. ταυτην την ὁδον. — Apo
συνωμοσιαν, wofür την συνωμ. ταυτ
28, 20. δια ταυτην οὐν την αἰτιαν. —
τοι οἱ ἀνθρωποι in einer Anführung.
fehlt ἀνθρωποι in *D.* v. erst. Hd. *c*
cif., was *Mill* in Prolegg. 442. bil
τουτων των τριων, wofür των τριων
gr. Mt. ω. 19. *Arm.*, und τουτων
und τριων fehlt in *verc.* — Apostg
δυο ἑνα ὁν ἐξελεξω *vulg. Text*, und
των δυο ἑνα *aller bess. Ausgg. Hds*
auch ὁν ἐξελ. ἐκ των δυο τουτων ἑνα in
cop. in catena Niceph. T. 1. p. 926.
γαρ τουτων των ἡμερων, wofür προ
31. — Apostg. 14, 15. ἀπο τουτων
ἀπο των ματαιων τουτων 21. — Lu

ταυτας ημερας, eine ganz eigene Lesart.

Paulus: ὁ μακαρισμος ουτος, ὁ λογος ουτος. Rom. 4, 9. 9, 9. — ἡ ἐξουσια ὑμων αὑτη, ἡ ἐπιτιμια αὑτη, ἡ καυχησις αὑτη, ἡ χαρις αὑτη, ἡ μαρτυρια αὑτη. 1 Cor. 8, 9. 2 Cor. 2, 6. 11, 10. Ephes. 3, 8. Tit. 1, 13. Auch Rom. 7, 10. statt ἡ ἐντολη ἡ εἰς ζωην, αὑτη viell. richtiger ἡ ἐντολη εἰς ζωην αὑτη in 57. 77. *Chrys.* Mt. 3. — το μυστηριον τουτο zwei M., το ἐργον τουτο, το ποτηριον τουτο, το φθαρτον τουτο zwei M., το θνητον τουτο zwei M. Rom. 11, 25. Eph. 5, 32. 1 Cor. 5, 2. 11, 26. 15, 53. zwei M. u. 54. zwei M. — τοὺ θανατου τουτου, του αἰωνος τουτου fünf M., του κοσμου τουτου fünf M., του μυστηριου τουτου. Rom. 7, 24. 1 Cor. 1, 20. 2, 6. zwei M. 8. 2 Cor. 4, 4. 1 Cor. 1, 20. 3, 19. 5, 10. 7, 31. Eph. 2, 2. Col. 1, 27. — της λειτουργιας ταυτης, της διακονιας ταυτης. 2 Cor. 9, 12. 13. — τῳ αἰωνι τουτῳ drei M., τῳ κοσμῳ τουτῳ, τῳ μερει τουτῳ, τῳ κανονι τουτῳ. Rom. 12, 2. 1 Cor. 3, 18. Eph. 1, 21. 1 Cor. 7, 31. 2 Cor. 9, 3. Gal. 6, 16. — τῃ ζωῃ ταυτῃ, τῃ χαριτι ταυτῃ, τῃ ἀδροτητι ταυτῃ, τῃ ὑποστασει ταυτῃ. 1 Cor. 15, 19. 2 Cor. 8, 19. 20. 9, 4. — τον καιρον τουτον, τον καρπον τουτον, τον θεμελιον τουτον, τον ἀρτον τουτον, τον θησαυρον τουτον. Rom. 9, 9. 15, 28. 1 Cor. 3, 12. 11, 26. 2 Cor. 4, 7. — την χαριν ταυτην zwei M. την διακονιαν ταυτην, την ἀδικιαν ταυτην, την σφραγιδα ταυτην. Rom. 5, 2. 2 Cor. 8, 6. 4, 1. 12, 13. 2 Tim. 2, 19. — τα τρια ταυτα 1 Cor. 13, 13. — των ἡμερων τουτων Hebr. 1, 2. (doch fehlt τουτων in *Orig.* zwei M. *Sedul.*). — τοις κλιμασι τουτοις, τοις λογοις τουτοις. Rom. 15, 23. 1 Thess. 4, 18. — ταις θλιψεσι ταυταις 1 Thess. 3, 3.

Ausnahmen: Hebr. 7, 1. οὑτος γαρ ὁ Μελχισεδεκ. Doch die Wortstellung wird sehr richtig seyn, wenn man bei οὑτος suppliret ἐστι oder ἠν, nämlich ἀρχιερευς εἰς τον αἰ-

2. — Apostg. 1, 5. *ου μετα πολλας*
eigene Zusammensetzung.
ος ουτος, ὁ λογος ουτος. Rom. 4, 9
αυτη, ἡ επιτιμια αυτη, ἡ καυχησις
αρτυρια αυτη. 1 Cor. 8, 9. 2 Cor. 2,
t. 1, 13. Auch Rom. 7, 10. statt *ἡ*
viell. richtiger *ἡ εντολη εἰς ζωην*
Mt. 3. — *το μυστηριον τουτο* zwei
τοτηριον τουτο, το φθαρτον τουτο
το zwei M. Rom. 11, 25. Eph. 5,
, 53. zwei M. u. 54. zwei M. —
αιωνος τουτου fünf M., *του καιρου*
ριου τουτου. Rom. 7, 24. 1 Cor. 4,
. 4, 4. 1 Cor. 1, 20. 3, 19. 5, 10. 7,
— *της λειτουργιας ταυτης, της δια-*
13. — *τῳ αἰωνι τουτῳ* drei M.,
τουτῳ, τῳ καιρῳ τουτῳ. Rom.
21. 1 Cor. 7, 31. 2 Cor. 9, 3. Gal.
χαριτι ταυτῃ, τῃ ἀδροτητι ταυτῃ,
. 15, 19. 2 Cor. 8, 19. 20. 9, 4. —
ρον τουτον, τον θεμελιον τουτον
ιρον τουτον. Rom. 9, 9. 15, 28.
4, 7. — *την χαριν ταυτην* zwei
την ἀδικιαν ταυτην, την σφραγιδα
, 6. 4, 1. 12, 13. 2 Tim. 2, 19. —
. — *των ἡμερων τουτων* Hebr.
Orig. zwei M. *Sedul.*). — *τοις*
τουτοις. Rom. 15, 23. 1 Thess.
ις 1 Thess. 5, 3.
ουτος γαρ ὁ Μελχισεδεκ. Doch
richtig seyn, wenn man bei
nämlich *ἀρχιερευς εἰς τον αἰ-*

διαθηκη ἐστιν ist Citat der Worte de
im folg. Vs 26. spricht wieder Paul
τουτον, το ποτηριον τουτο, welches
besten Hdschrr. und Ueberss. fehlt
ταυτης της κτισεως. — Rom. 13, 9. ἐν

---

*) Denn sonst läfst Paulus in diesem Fal
schreibt Gal. 3, 7. *οὗτοι εἰσιν υἱοι Αβ*
Matthäus, Marcus, Lucas und Johan
Αβρ. — Rom. 9, 8. *ταυτα* (scil. *ἐστι*) τε
11. *οὗτοι* (scil. *εἰσι*) *μονοι συνεργοι.*
nur die vulgären Ausgg. *αὗται γαρ*
alle besseren hingegen *αὗται γαρ εἰσι*
tikel) nach *A B C D E F G.* 17. 33. 57
80. *and.* 33. *Barb.* 6. *cod. de Diez. Mt*
Cyr. Theodoret. Damasc. Oecum. El
nicht *ταυτα ἐστι τα καλα* heifsen, sond
A C D E G. 37. 52. 57. (mit and. 4.) 73
Chrys. auch bei Mt., und *Griesb.* ze
doppelten Obelen. Vgl. noch 1 Thes
ἐστι θελημα — und *τουτο γαρ θελημα* —
40. *τουτο γαρ ἐστι το θελημα.* Nur im
2 Petr. 2, 17. stehet nach *οὗτοι εἰσιν* — σ
γυσαι und *οὗτοι εἰσι πηγαι ἀνυδροι;*
Paulus, überall die Form *οὗτοι εἰσιν*
häufigsten findet sich dieselbe (*οὗτος ἐσ*
τουτο ἐστι το —) im Johannes, wie
in Clav. Tom. II. Tract. 5. p. 531. vg
4, 3., *Stronck* de doctrina et diction
de Apocal. p. 139. — Unter der grofse
Stellen ist einzig in ihrer Art Joh. 6,
υἱος Ιωσηφ, wo aber das befremdende
56. 90. 106. 127. *Mt. o. s.* 10. *Slav.*
colb. gat. germ. emmer. Chrys. in co
codd. zwei M., in 2 ein M.) *Nonn. Au*

ἔχοντες τας ἐπαγγελιας.

Johannes: οὗτος ὁ λογος zwei M., *οὗτος ὁ ἀνθρωπος* drei M., *οὗτος ὁ υἱος.* Joh. 6, 60. 7, 36. 46. 9, 16. 11, 47. 12, 34. — *αὕτη ἡ χαρα, αὕτη ἡ γυνη, αὕτη ἡ ἀσθενεια, αὕτη ἡ φωνη, αὕτη ἡ ζωη, αὕτη ἡ ἀναστασις.* Joh. 3, 29. 8, 4. 11, 4. 12, 30. 1 Joh. 5, 11. Apoc. 20, 5. — *τουτο το ὕδωρ, τουτο το μυρον.* Joh. 4, 15. 12, 5. — *τουτου του ἀρτου* Joh. 6, 51. — *τουτον τον ἀρτον, τουτον τον λογον* zwei M., *τουτον τον τιτλον.* Joh. 6, 58. 19, 8. 13, 20. — *ταυτην την ἀρχην, ταυτην την παροιμιαν, ταυτην την ἐντολην* zwei M., *ταυτην την διδαχην.* Joh. 2, 11. 10, 6. 18. 1 Joh. 4, 21. 2 Joh. v. 10. — *οὗτοι οἱ περιβεβλημενοι, οὗτοι οἱ δυο προφηται, οὗτοι οἱ λογοι* drei M. Apoc. 7, 13. 11, 10. 19, 9. 21, 5. 22, 6. — *ταυτα τα σημεια, ταυτα τα ῥηματα* zwei Mal. Joh. 3, 2. 8, 20. 10, 21.

Ausnahmen: Joh. 2, 20. *ὁ ναος οὗτος* ist Sprache der Juden. Doch „hoc templum“ *veron.* u. wahrsch. and. — Joh. 7, 49. *ὁ ὀχλος οὗτος*, Sprache der Juden. Doch fehlt *οὗτος* in 69. *Chrys.* in Mt. 7. *ϑ. μ.* 4. *λ.*, und der Artik. *ὁ* fehlt in *Mt.* 11. — Joh. 9, 24. *ὁ ἀνθρωπος οὗτος*, Sprache der Juden. Doch geben *οὗτος ὁ ἀνθρωπος B.* 157. *Syr. Vulg. Chrys.* in Mt. 7. *λ. φ. μ.*, und fehlerhaft *οὗτος ἀνθρωπος Chrys.* in Mt. *ε. ϑ.* 4. — Joh. 21, 23. *ὁ λογος οὗτος.* Aber *οὗτος* fehlt in 3. *Mt. V. Orig. Cyr. Chrys.* in Mt. *μ. φ.* 7. *Hieron.*, und regelmäfsig haben *οὗτος ὁ λογος BD.* 1. *Syr. cant. veron. verc. brix. colb. andere.* — Joh. 4, 54. *τουτο παλιν δευτερον σημειον ἐποιησεν* für *τουτο π. το δευτερον σημ. ἐπ.* Gehöret aber *παλιν δευτερον*, wie Joh. 21, 16., zum Verbo, so wird auch dann der Artikel bei *σημειον* nicht fehlen dürfen. Jedoch wenn dieses W. *σημ.* nicht vielleicht ein altes Glossem

γελιαν. — 2 Cor. 7, 1. ταυτας αν

λογος zwei M., ουτος ὁ ανθρωπ
Joh. 6, 60. 7, 36. 46. 9, 16. 11,
αυτη ἡ γυνη, αυτη ἡ ασθενεια, α
, αυτη ἡ αναστασις. Joh. 5, 29. 8,
1. Apoc. 20, 5. — τουτο το υδω
15. 12, 5. — τουτου του αρτου Joh.
ον, τουτον τον λογον zwei M., τ
. 19, 8. 13, 20. — ταυτην την α
ιαν, ταυτην την εντολην zwei M.
l. 2, 11. 10, 6. 18. 1 Joh. 4, 21. 2 Joh.
βιβλιμενοι, ουτοι οι δυο προφητ
Apoc. 7, 13. 11, 10. 19, 9. 21, 5. 22,
αντα τα ρηματα zwei Mal. Joh. 5,

2, 20. ὁ ναος ουτος ist Sprache der
nplum " *veron.* u. wahrsch. and.
ιος, Sprache der Juden. Doch
s. in Mt. 7. ϑ. μ. 4. l., und der
1. — Joh. 9, 24. ὁ ανθρωπος ουτος
och geben ουτος ὁ ανθρωπος *B.*
in Mt. 7. λ. φ. μ., und fehler-
ys. in Mt. ε. ϑ. 4. — Joh. 21, 25,
ος fehlt in 5. *Mt. V. Orig. Cyr.*
Hieron., und regelmäfsig haben
yr. *cant. veron. verc. brix. colb.*
υτο παλιν δευτερον σημειον εποιη-
τερον σημ. ἐπ. Gehöret aber παλιν
, zum Verbo, so wird auch
ιον nicht fehlen dürfen. Jedoch
cht vielleicht ein altes Glossem

δευτερον σημειον, ἐποιησεν — oder *το*
σημειον, ἐποιησεν. — Joh. 4, 13. *του ὑδ*
τουτου του ὑδατος Syr. cant. and. Orig
Mt. *π.* — Joh. 8, 23. *του κοσμου τουτου*
Mal *τουτου του κοσμου T. Syr. cant.*
und blofs *του κοσμου* 73. *Mt. H. Arm*
τουτου του κοσμου B. 69. 124. *Syr. V*
του κοσμου τουτου, wofür *τουτου του κ*
blofs *του κοσμου Mt. d.* — Joh. 12, 31
zwei M. Das erste M. fehlt *τουτου* in *L*
71. *Mt. r. Sahid. Vulg. cant. veron*
for. Leo. Auct. de promiss. ed. Compl
gel u. *Griesbach* billigen; das zweite
Ev. 22. (in Griesb. S. crr.) und „ h
Vulg. — Joh. 13, 1. *του κοσμου τουτου*
κοσμου wenigstens *Syr. Vulg.* — Joh
τουτου, wofür aber blofs *του κοσμου A*
L M S. (Steph. *π.*) *Ev.* 2. 3. 5. 6. 24.
zwei M. H. zwei M. V. and. 20. *bei*
p. Cyr. Theodoret. Theophyl. in co
lar. ein M. *Aug. edd. Complut. Pla*
Griesb. Mt. Alt. Knapp. Schott. — Jo
τουτου, wofür *τουτου του κοσμου* wenig
του κοσμου 1. 68. — Joh. 18, 17. 29. *του*
der Anführung fremder Sprache. D
ist *τουτου* vorgerückt in *Syr.* — Jo
τουτου zwei M., wofür beide M. *του*
nigst. *Vulg.* und das erste M. auch
9. 10. 18. *του βιβλιου τουτου.* — Joh. 1
λης ταυτης und *της ωρας ταυτης*, wof
wenigst. *Vulg.* und *ταυτης της ωρας S*
22, 19. *της προφητειας ταυτης.* — Joh.

Vulg. ἐν τουτῳ τῳ κοσμῳ. — Joh. 20, 30. ἐν τῳ βιβλιῳ τουτῳ. — 1 Joh. 4, 17. ἐν τῳ κοσμῳ τουτῳ, wofür ἐν τουτῳ τῳ κοσμῳ *Syr. Vulg.* — Apoc. 22, 18. 19. ἐν τῳ βιβλιῳ τουτῳ (das vulgäre ἐν βιβλ. τουτῳ, ohne Artikel, gehöret zu den mehreren Mifsgriffen, die hier Erasmus gethan hat). — Joh. 2, 19. τον ναον τουτον, wofür τουτον τον ναον *veron. Chrys.* in Mt. π. μ. δ. ein M., und „in aliquot citationibus latinis: „templum“ sine pronomine“, wie *Semler* anmerkt. — Joh. 6, 34. τον ἀρτον τουτον, Sprache des Volks. — Joh. 9, 39. τον κοσμον τουτον. Doch τουτον fehlt in 54. 80. *Ev.* 18. *Mt. f. Pers. p. Copt. Syr. p. ms. Chrys.* auch in *Mt.* ϑ. μ. 4. und in λ. φ. 7. ein M. *Phot.* (in Amphiloch. b. Wolf in Curis Tom. 4. p. 662.) und τουτον τον κοσμον haben *Vulg. and. Lat.* — Joh. 7, 8. εἰς την ἑορτην ταυτην zwei M. Das erste Mal fehlt ταυτην in *BD KLTX.* 1. 42. 116. 118. *and.* 4. *Mt. l.* v. zw. Hd. *Copt. Sahid. cant. veron. verc. colb. corb. Cyr. Chrys.* auch in Mt. 5 codd., was *Mill*, *Bengel* und *Griesbach* billigen, und das zweite M. fehlt εἰς τ. ἑορτ. ταυτ. in 69., und ἀρτι hat dafür *Chrys.* auch in Mt. 7. 4. λ. ϑ. μ., und εἰς ταυτην την ἑορτην *cant. and. Lat.* — Joh. 12, 27. την ὡραν ταυτην, wofür ταυτην την ὡραν *Syr.* u. wahrsch. and. — 1 Joh. 3, 3. την ἐλπιδα ταυτην, wofür ταυτην την ἐλπιδα *Syr. Vulg.* — Apoc. 2, 24. την διδαχην ταυτην, wo ταυτην fehlt in *harl.* (Griesb. S. cr. T. 1. p. 379.) u. wahrsch. and. Lat. — Apoc. 9, 18. 20. των τριων τουτων, od. verbess. T. των τριων πληγων τουτων, und ταις πληγαις ταυταις. In jen. St. τουτων των τριων πληγων *Vulg.* und τουτων fehlt in *Syr.*; in dieser ταυταις ταις πληγαις *Vulg.* — Apoc. 16, 9. τας πληγας ταυτας, wofür ταυτας τας πληγας

, 25. ἐν τῳ κοσμῳ τουτῳ, wofür
– Joh. 20, 30. ἐν τῳ βιβλιῳ του-
σμῳ τουτῳ, wofür ἐν τουτῳ τ
c. 22, 18. 19. ἐν τῳ βιβλιῳ του
ῳ, ohne Artikel, gehöret zu
die hier Erasmus gethan hat),
ν, wofür τουτον τον ναον veron.
M., und „in aliquot citationi-
ine pronomine", wie *Semler*
ν ἀρτον τουτον, Sprache des
σμον τουτον. Doch τουτον fehlt
rs. p. *Copt. Syr. p. ms. Chrys.*
l. φ. 7. ein M. *Phot.* (in Am-
Tom. 4. p. 662.) und τουτ
ud. *Lat.* — Joh. 7, 8. εἰς τ
rste Mal fehlt ταυτην in *BD*
ud. 4. Mt. *l.* v. zw. Hd. *Copt.*
colb. corb. *Cyr. Chrys.* auch
Bengel und *Griesbach* billi-
lt εἰς τ. ἑορτ. ταυτ. in 69., und
in Mt. 7. 4. λ. ϑ. μ., und εἰς
l. Lat. — Joh. 12, 27. την ὡραν
ὡραν *Syr.* u. wahrsch. and. –
ην, wofür ταυτην την ἑλπιδα
την διδαχην ταυτην, wo ταυ-
S. cr. T. 1. p. 379.) u. wahrsch.
. των τριων τουτων, od. verbess.
ων, und ταις πληγαις ταυταις.
ιων πληγων *Vulg.* und τουτων
ταυταις ταις πληγαις *Vulg.* –
υτας, wofür ταυτας τας πληγας

cant., und *παντα ταυτα Mt. φ.* hat.
scheint *ταυτα παντα*, auch *οὗτοι παν*
τουτοις πασι durchaus gewöhnlicher
mehr für sich zu haben, als *παντα*
2 Petr. 3, 11. *τουτων παντων.* — Rom.
σιν. 1 Cor. 10, 11. *ταυτα δε παντα* (auch
für *παντα δε ταυτα DEFG.* 46. 57.
Orig. ein M. *Chrys.* auch in Mt. 2.
ταυτα δε AB. 17. *cod. de Diez. Sahid.*
und Tertull. *Dial. c. marcion. Or*
Cyr. Pacian. 1 Cor. 12, 11. zwar *παν*
aber *ταυτα δε παντα DEFG.* 46.
Pseudo-Justin. Basil. Theodoret. C
τουτοις, wofür *ἐπι τουτοις δε πασι* wer
4, 6. *περι παντων τουτων*, wofür aber
Vulg. Syr. Hebr. 11, 13. *οὗτοι παντες*
fehlt in *Mt. f. clar. germ.* — Luc. 7,
των, wofür *περι παντων των ἐργων αυ*
zw. Hd. 11. 13. 14. 15. 17. 18. 19. *M*
των παντων Syr. Luc. 12, 30. *ταυτα γ*
Ende des Vs *τουτων ἁπαντων* od. *τουτ.*
124. 131. 157. 226. v. erst. Hd. *and.*
Aeth. Arm. veron. verc. brix. Luc. 1
wo jedoch *παντα* fehlt in *BEHLS*
145. 235. *Ev.* 18. 19. 36. *and.* 11. *Mt*
verc. Tert.; in *Syr. philox.* mit dem
von *Griesb.* mit dopp. Obelen gezei
14. *ταυτα παντα*, wo jedoch wieder *πα*
61. 108. 219. *Ev.* 5. 31. *Mt. o. cant.*
Luc. 18, 21. *ταυτα παντα* (*παντα ταυτα A*
36. *τουτων παντων*, und *ταυτα παντα*,
τα ταυτα AC. 235., und *παντα* fehlt

τουτοις, wofür τουτοις πασι *Vulg. Syr.* Apostg. 1, 14. 17, 7. οὗτοι παντες. Apostg. 2, 7. παντες οὗτοι, wofür οὗτοι παντες *Syr.*

Marc. 10, 20. ταυτα παντα. Marc. 13, 4. παντα ταυτα, wofür aber ταυτα παντα *ABGHL.* 1. 44. 69. 72. 76. 80. 86. 108. 125. 127. 220. 235. *Mt. c. d. l. i. o. q. r.* 17. *x.* 10. *Vulg. Syr. edd. Complut. Genev.*, und παντα fehlt in *Mt.* 12. Marc. 13, 30. παντα ταυτα, wofür aber ταυτα παντα *BCL.* 13. 69. 106. 127. 131. 142. 218. (mit 76. 77. 108. 219. 225.) *Mt. a. d. i. n. o. Syr. Theophyl.*

Matth. 4, 9. ταυτα παντα. Matth. 6, 32. παντα γαρ ταυτα und τουτων ἁπαντων. Doch haben ταυτα γαρ παντα 57. 157. *Mt. l. m. Vulg. Clem.* zwei M. *August.* de op. Manich. c. 1., und παντα fehlt in *Clem.* ein M. u. Cyprian. de orat. dom. Matth. 6, 33. 13, 34. 51. 56. ταυτα παντα (doch in der letzt. St. παντα ταυτα *DEFGL.* 127. *Ev.* 12. *Mt. V. c. f. r. x. Vulg.*, und παντα fehlt in *Chrys.* Mt. ϱ. 6. 9. η., und ποθεν οὐν τουτῳ ταυτα παντα fehlt in Mt. ψ.). Matth. 19, 20. παντα ταυτα, wofür aber ταυτα παντα *BD.* 1. 13. 61. 69. 127. 235. *Ev.* 44. *Mt. l. o. q. m. Aeth. Syr. Orig.* zwei M. *Chrys.* in Mt. 6. 2. 9. η. ϱ. Matth. 23, 36. ταυτα παντα (παντα ταυτα *BEFG.* 1. 157. *and. Mt. V. and.* 10.). Matth. 24, 2. παντα ταυτα, wofür aber ταυτα παντα *CH.* 1. 44. 69. 84. 86. 90. 115. 116. 118. 127. 230. 234. 235. *Ev.* 6. 24. 26. 27. und *Barber.* 2. *Mt. BV. and.* 14. *Aeth. Syr. Copt. Vulg. It. Chrys.* auch in Mt. 6 codd. *Theophyl. Edd. Complut. Plant. Genev. Mt.* Matth. 24, 8. παντα δε ταυτα, wofür aber ταυτα δε παντα 1. 6. 9. 124. 209. *Mt. n.* 2. *Copt. Syr. Vulg. Orig. Pseudoathanas. Theodoret.* Matth. 24, 33. 34. παντα ταυτα, wofür

in 225. Luc. 16, 26. 24, 21. παν
Vulg. Syr. Apostg. 1, 14. 17,
7. παντες ουτοι, wofür ουτο

ντα. Marc. 13, 4. παντα ταυτ
BGHL. 1. 44. 69. 72. 76. 80.
5. *Mt. c. d. l. i. o. q. r.* 17. *s.*
nplut. Genev., und παντα fehlt
παντα ταυτα, wofür aber ταυτ
127. 131. 142. 218. (mit 76. 7
i. n. o. Syr. Theophyl.
τα. Matth. 6, 32. παντα γαρ ταυ
och haben ταυτα γαρ παντα *Sy*
. zwei M. *August.* de op. Ma
lt in *Clem.* ein M. u. Cyprian.
13, 34. 51. 56. ταυτα παντα (doch
a DEFGL. 127. *Ev.* 12. *Mt.*
παντα fehlt in *Chrys.* Mt. φ
τω ταυτα παντα fehlt in Mt. ψ
, wofür aber ταυτα παντα *BD.*
. 44. *Mt. l. o. q. m. Aeth. Syr.*
Mt. 6. 2. 9. η. ρ. Matth. 25, 36.
BEFG. 1. 157. *and. Mt. V.*
αντα ταυτα, wofür aber ταυτα
86. 90. 115. 116. 118. 127. 230.
. und *Barber.* 2. *Mt. BV. and.*
ulg. It. Chrys. auch in Mt. 6
mplut. Plant. Genev. Mt. Matth.
für aber ταυτα δε παντα 1. 6. 9
Syr. Vulg. Orig. Pseudoatha-
24, 33. 34. παντα ταυτα, wofür

auch in edit. Commel. und in Mt.
plut. Beng. Mt., das auch *Griesb.* i
hebt; und das andere M. wieder τ
69. 124. 131. 157. 218. (mit and. 2.)
n. o. p. Syr. Vulg. ms. cant. verc.
Chrys. auch in ed. Commel. u. in
ταυτα fehlt in 36. 72. 229. *and.* 8. *M*
brix. for. harl. durch verbess. Hd. *E*
nas. Chrys. irgendwo. *Op. imperf.*

Τοιουτος, τοιαυτη, τοιουτο
nicht nur wegen seiner Abstammung
auch weil es wie *ουτος* construiret wi
4, 23. *τοιουτους ζητει τους προσκυν*
Joh. 9, 16. *τοιαυτα σημεια.* — In Paul
nur 2 Cor. 3, 4. *πεποιθησιν δε τοιαυτην*
1 Cor. 5, 1. 11, 16. 2 Cor. 3, 12. Hebr. 7
16. *τοιαυτη πορνεια, τοιαυτην συνηθεια*
τοιουτος — ἀρχιερευς, τοιουτον — ἀρχιερε
λογιαν, τοιαυταις θυσιαις. Uebrigens
Regel *τον τοιουτον ἀνθρωπον* 2 Cor. 12,
allgem. Regel nachgesetzt: Matth. 9
τοιαυτην, παιδιον τοιουτο ἑν. — Marc.
μεις τοιαυται, ἀλλα παρομοια τοιαυτα πο
αυτα πολλα. — Apostg. 16, 24. *παραγ*
Vorgesetzt: Marc. 4, 33. *τοιαυταις παρα*

Οἱος, οἱα, οἱον wird den Su
setzt, und zwar Luc. 9, 55. *οἱου πνευμ*
3, 11. *οἱους διωγμους.*

Ποιος, α, ον auf gleiche Weis
Matth. 21, 23. 24. 27. Marc. 11, 28. 29. 33
ποιᾳ ἐξουσιᾳ. Matth. 22, 36. *ποια ἐντ*
Luc. 12, 39. *ποιᾳ ὡρᾳ.* Matth. 24, 43. *ποι*

ποιας ἐπαρχιας. — Joh. 12, 33. 18, 32. 21, 19. ποιῳ θανατῳ
Apoc. 3, 3. ποιαν ὥραν. — Rom. 3, 27. δια ποιου νομου
1 Cor. 15, 35. ποιῳ σωματι. — 1 Petr. 1, 11. 2, 20. ποιον
καιρον, ποιον κλεος.

Dafs eben so *das fragende* τις, τι durchaus den
Substantiven nur vorgesetzt werde, bedarf keiner Er-
innerung. Das unbestimmte hingegen wird vor- und
nachgesetzt.

Τις, τι indefinit. stehet vor und nach den Sub-
stantiven, wenigstens im Lucas. Dieser schreibt z. B.
ἀνηρ τις Luc. 8, 27. Apostg. 5, 1. 8, 9. 10, 1. 16, 9. 25, 14.
und τις ἀνηρ Apostg. 3, 2. 14, 8.; γυνη τις Luc. 10, 38. und
τις γυνη Luc. 11, 27.; μερος τι Apostg. 5, 2. und τι μερο
Luc. 11, 36. Ueberhaupt ist τις gegen 70 Mal im Luca
den Substantiven nachgesetzt, und etwa 40 Mal densel-
ben vorgesetzt; freilich aber nicht überall mit gleiche
Zuverlässigkeit. Z. B. Apostg. 13, 1. τινες ἐν Αντιοχει
κατα την οὐσαν ἐκκλησιαν προφηται. Hier fehlt τινες i
ABD. 33. 40. 68. 69. *Mt. d. l. Syr. Erp. Aeth. Vulg
cant. Vigil.*, was *Beza*, *Mill* und *Griesb.* billigen, d
Matthäi aber in der neuest. Ausg. sehr mifsbilliget. Al
lein τινες ist um so verwerflicher, da es sonst nie durc
Zwischensätze, wie hier, und so weit vom Substantiv
getrennt wird. Denn Apostg. 24, 18., wo jedoch Paulu
redet, darf τινες δε ἀπο της Ασιας Ιουδαιοι für diese Tren
nung auch deswegen nicht angeführt werden, weil ver
schied. und bedeutende Hdschrr. τινες δε των ἀπο τ
Ασιας Ιουδαιων haben. — Apostg. 13, 6. τινα μαγον, wofü
aber ἀνδρα τινα μαγον *ABCD. and.*, und τινα ἀνδρα μα
γον wieder and. Apostg. 17, 5. τινας ἀνδρας, wofür ἀνδρ
τινας *ABE.* 40. *Mt. l. Vulg.* Luc. 18, 2. ἐν τινι πολε

ἐν ποιῳ ὀνοματι, ποιον οἰκον,

12,35. 18,32. 21,19. *ποιῳ θανατ*

. — Rom. 3,27. *διὰ ποιου νομ*

ματι. — 1 Petr. 1,11. 2,20. *ποι*

fragende τις, τι durchaus da

gesetzt werde, bedarf keiner E

stimmte hingegen wird vor- u

τ. stehet vor und nach den Sub

im Lucas. Dieser schreibt z. B

postg. 5,1. 8,9. 10,1. 16,9. 25,14.

,2. 14,8.; *γυνη τις* Luc. 10,38. *τι*

μερος τι Apostg. 5,2. und *τι μερ*

pt ist *τις* gegen 70 Mal im Lucas

ngesetzt, und etwa 40 Mal densel

ch aber nicht überall mit gleicher

. Apostg. 13,1. *τινες ἐν Αντιοχ*

σιαν προφηται. Hier fehlt *τινες*

Mt. d. l. Syr. Erp. Aeth. Vulg.

eza, Mill und *Griesb.* billigen, d

neuest. Ausg. sehr mifsbilliget. Al

erwerflicher, da es sonst nie durch

hier, und so weit vom Substantive

Apostg. 24,18., wo jedoch Paulus

ο τῆς Ασιας Ιουδαιοι für diese Treu-

nicht angeführt werden, weil ver-

nde Hdschrr. *τινες δε των ἀπο τ*

— Apostg. 13,6. *τινα μαγον*, wofü

ABCD. and., und *τινα ἀνδρα μ*

g. 17,5. *τινας ἀνδρας*, wofür *ἀνδρ*

l. Vulg. Luc. 18,2. *ἐν τινι πολε*

dient, da bei *χαριζεσθαι* jedesmal (a
2,7.10.) der Dativ stehet: Luc. 7,21.
25,11. 27,24. Rom. 8,32. 1 Cor. 2,12.
3,18. Eph. 4,32. Philip. 1,29. 2,9. C
lem. Vs 22. Im *cod. de Diez* fehlt *ἀν*

Ob es auch Marcus vor- und
gewifs. Marc. 5,25. *γυνη τις*. Aber *τ*
1. 33. 102. 209. *Barber.* 2. *Ev.* 32.
colb. corb., und ist von *Griesbach* 1
len gezeichnet. Marc. 14,4. *ἠσαν δε*
satz *των μαθητων* 13.) *ἀγαναπτουντες*
γοντες, wofür *οἱ δε μαθηται αὐτου δι*
D. Arm. It. (aufser brix. colb.). Ma
εἰς 1. 209.) *τις των παρεστηκοτων*, wo
und *τις* fehlt in *AL M.* 40. 91. *and.* 3.
colb. Edd. Erasm. 1. 2. *Ald.* Marc. 14
νισκος, wofür *εἰς δε τις νεανισκος Mt.* 1
72., *νεανισκος δε τις D. Vulg.* und *και*
Copt.

Bei'm Paulus stehet es in der R
stantive. Rom. 1,13. *ἱνα καρπον τινα* i
Text, und schreibt sich vom *Erasm*
„*εὐφωνιας* ergo", wie *Wetstein* bem
Praefat. p. XXV. ed. N. T. 1. od. Co
XXX. ed. 2.) *τινα* hinter *καρπον* geste
τινα καρπον haben *ABCDEG. and.*
a. and. 10. *Slav. Vulg. It. Chrys. Th*
Phot. Oecum. Theophyl. edd. Comp
Griesb. Mt. Knapp. Schott. So Rom.
Rom. 8,39. *τις κτισις ἑτερα*, wo jedoch
G. Mt. c. Syrr. Vulg. It. Patr. lat.
τι ἀγαθον, τι κοινον. 1 Cor. 5,11. *τις ἀ*

ἐαν τις ἑκαστος — ἀγαθ. 1. 27. 32. *Mt.* β. drei M. Philip
2, 1. τις παρακλησις, τι παραμυθιον κ. τ. λ. Philip. 4, 8. τι
ἀρετη, τις ἐπαινος. 2 Thess. 3, 11. τινας περιπατουντας (scil
εἰναι). 1 Tim. 1, 6. 10. 19. 5, 4. 6, 10. 21. τινες ἀστοχησαντες
τι ἑτερον, τινες ἀπωσαμενοι, τις χηρα, τινες ὀρεγομενοι, τι
νες ἐπαγγελλομενοι. Tit. 1, 12. τις — ἰδιος αὐτων προφητης
Hebr. 3, 16. τινες γαρ ἀκουσαντες. Doch geben hier da
fragende τινες *Edd. Beng. Griesb. Knapp. Schott.* Hebr
4, 7. 10, 27. 12, 15. 16. 13, 2. τινα ἡμεραν, φοβερα δε τις ἐκ
δοχη, τις ὑστερων und τις ῥιζα, τις πορνος, τινες ξενισαν
τες. — Und mit dem Artikel: 2 Cor. 10, 2. τινας τους λο
γιζομενους. Doch darf vielleicht nach τινας, welches i
C. v. zweit. Hd. fehlt, ein Comma gesetzt werden. Ga
1, 7. τινες εἰσιν οἱ ταρασσομενοι. Coloss. 2, 8. μη τις ὑμα
ξαι δ συλαγωγων. — Nachgesetzt ist es: Rom. 15, 26. κοι
νωνιαν τινα. 1 Cor. 4, 2. ἱνα πιστος τις εὑρεθῃ, wo aber τι
das Subject und πιστος das Prädicat ist. Eben so 1 Cor
7, 18. περιτετμημενος τις ἐκληθη, und Hebr. 10, 28. ἀθετη
σας τις — ἀποθνησκει. — 1 Cor. 9, 12. ἐγκοπην τινα, w
aber wohl richtiger τινα ἐγκοπην *A B C.* 46. *Vulg.*, un
τινα fehlt in *Arm. Clem.* Strom. l. 5. p. 220. l. 4. ed. Com
mel. p. 606. ed. Potter. 1 Cor. 11, 18. μερος τι πιστευω
1 Cor. 16, 7. χρονον τινα, wofür τινα χρονον *Vulg.* („ali
quantulum temporis“) *demidov.* („aliquantum tempo
ris“) *Syr. Chrys.* in Mt. 2. 7. 2 Cor. 10, 18. 11, 16. πε
ρισσοτερον τι καυχησωμαι, κἀγω μικρον τι καυχησωμαι
Hier gehöret τι mehr zu καυχ. als zu περισσ. und μικρον
Doch in der erst. St. haben τι περισσ. καυχ. *F G. Ital
Ambrst.*, und τι fehlt in 37. *Slav.* 5. *Chrys.* im Text
Sedul. 2 Cor. 11, 1. μικρον τι, wo τι fehlt in *F G.* 23. 46
57. (mit and. 5.) 73. 80. *and.* 13. *u. mehr. cod. de Diez*

B., ἐαν τις ἑκψος—ἀγαθ. 62.,
1. 27. 32. Mt. β. drei M. Philip
παραμυθιον κ. τ. λ. Philip. 4, 8.
hess. 5, 11. τινας περιπατουντας (sc
5, 4. 6, 10. 21. τινες ἀσοχησαντ
νοι, τις χηρα, τινες ὀρεγομενοι, τ
l. 1, 12. τις—ἰδιος αὐτων προφητ
ἀκουσαντες. Doch geben hier d
eng. Griesb. Knapp. Schott. Heb
13, 2. τινα ἡμεραν, φοβερα δε τις ἡ
τις ῥιζα, τις πορνος, τινες ξενισ
Artikel: 2 Cor. 10, 2. τινας τους λ
vielleicht nach τινας, welches
ein Comma gesetzt werden. Ga
ισσομενοι. Coloss. 2, 8. μη τις ὑμ
achgesetzt ist es: Rom. 15, 26. ευ
. ἱνα πιστος τις εὑρεθη, wo aber τ
s das Prädicat ist. Eben so 1 Co
ς ἐκληθη, und Hebr. 10, 28. ἀθετ
— 1 Cor. 9, 12. ἐγκοπην τινα, w
τινα ἐγκοπην A B C. 46. Vulg., und
n. Strom. l. 5. p. 220. l. 4. ed. Com
tter. 1 Cor. 11, 18. μερος τι πιστευ
a, wofür τινα χρονον Vulg. („ali
) demidov. („aliquantum tempo
Mt. 2. 7. 2 Cor. 10, 18. 11, 16. πε
μαι, κἀγω μικρον τι καυχησωμαι
zu καυχ. als zu περισσ. und μικρον
haben τι περισσ. καυχ. FG. Ital
in 57. Slav. 5. Chrys. im Text
ον τι, wo τι fehlt in FG. 25. 46.
. and. 13. 14. mehr. cod. de Die

Knapp. Schott. Col. 2, 23. *ἐν τιμῃ τινι.*

Auch bei'm Johannes stehet es v
46. 5, 5. 11, 1. 12, 20. *τι ἀγαθον, τις βα*
πος, τις ἀσθενων, τινες Ἑλληνες. Auch
παν δενδρον gegeben *τι δενδρον* in *C.* 7
(mit 34. 35.) 38. *and.* 14. und *Barb.*
l. p. r. Copt. Ar. Vulg. Areth. Pr
Stehet aber nach: Joh. 5, 14. *ἱνα μη χ*
oder auch nach mehr. Hdschrr. u. Vs
τι γενηται. Jedoch „ne quid tibi peju
μη τι σοι χειρον γενηται) cant. and. la
wahrscheinl. des Uebelklangs wegen,
sammentreffen des *μη τι σοι* zu verhüt
lich umgestellt worden. Joh. 6, 7. *βρα*
τι fehlt sehr richtig in *BD. cant. veron*
Birch und Semler bemerken. Joh. 11, 4
των, Καϊαφας. Doch in den vulgären
αὐτων das Comma ausgelassen, das ab
εἱς δε gesetzt werden sollte: „Einer a
Kajapha". Dann würde *Καϊαφας* als
(s. zu Matth. 1, 16. oben S. 55.) und *τι*
vorangehen. Es fehlt aber dieses *τι*
Itala (aufser cantabr.), wie West. Alt
merken; fehlt auch bei Matthäi in *Ch*

Endlich auch Matthäus setzet *τι*
vor, wenigstens Matth. 18, 12. *τινι ἀνθ*
Vulg. Syr. nur eines von diesen beiden
geben. — Matth. 21, 33. hat nur der *v*
thäische Text *ἀνθρωπος τις*, der *Grie*
gen und *Knappische, Paul. Schott.* blo
B C. v. erst. Hd. *D K L S.* 1. 33. 72.
am Rde v. zweit. Hd.) 229. *and.* 18.

angef. St. Matth. 13, 45. 52. 18, 23. 20, 1. — Eben so fälschlich ist Matth. 25, 14. τις zwischen ἀνθρωπος ἀποδημων eingerückt in *M. and.* 4. *Ev.* 32. und viell. in mehr. Evangeliarien, so wie in *Mt. B H. c.*, auch in *Arm. Chrys.* in Mt. 4 codd. *Edd. Erasm. Ald.* — Tadelhaft erscheint auch das Matth. 21, 28. statt des blofsen ἀνθρωπος gegebene ἀνθρωπος τις in *C M.* 1. 13. 33. 124. 157. *and.* 41. *Mt. c. k. e. f.* zwei M. *and.* 6. *beiden Syr. Perss. Arm. Slav. ed. Vulg. It.* (ausgenommen for. germ. 2. cant. harl. v. erst. Hd.) *Orig.* ein M. *Cyr. Hilar. Op. imperf. Edd. Complut. Colin.*; auch wieder Matth. 17, 14. das statt ἀνθρ. gegebene ἀνθρωπος τις in *F H K. and.* 18. *Arm. Edd. Erasm. Bogard.* — Matth. 16, 28. hat statt des vulgären τινες των ὡδε ἑστηκοτων der *Mt. Text* τινες ὡδε ἑστωτες, nach *E F G H.* 10. 11. 106. 108. 115. 116. 127. 131. 142. v. erst. Hd. 218. 236. *Ev.* 2. 4. 36. *and.* 44. *Mt. V. a. k. l. o. p.* 10. v. zw. Hd. *einem Augsburger* (τινες των ὡδε ἑστωτες Mt. f. und 3 Augsburger; τινες των ὡδε ἑστηκοτες 76. *Ev.* 18.); folglich nach mehr als 70 Hdschrr. und *Theophyl.* Dem ersten Anblicke nach mufs τινες ὡδε ἑστωτες nicht wenig gefallen, und auch *Wetstein* und *Bengel* billigen diese Lesart. Nur aber würde es die einzige Stelle seyn, wo Matthäus auf den Pluralis τινες nicht den Genitiv folgen liefse. S. Matth. 9, 3. τινες των γραμματεων. Matth. 12, 38. τινες των γραμματεων και Φαρισαιων. Matth. 28, 11. τινες της κουστωδιας. Matth. 27, 47. τινες των ἐκει ἑστωτων. Auf gleiche Weise haben nun auch hier Matth. 16, 28. nicht τινες ὡδε ἑστηκοτες oder ἑστωτες, auch nicht τινες των ὡδε ἑστηκοτων, sondern nur τινες των ὡδε ἑστωτων *B C D L S.* 1. 13. 17.

s. S. die schon No. VI. unter ἀ
52. 18,23. 20,1.— Eben so fälsch
τις zwischen ἀνθρωπος ἀποδημ
l. 4. *Ev.* 32. und viell. in mehr
in *Mt. B H.* c., auch in *Arm.*
Edd. Erasm. Ald. — Tadelhaft
tth. 21,28. statt des blofsen ἀνθρω
ος τις in *CM.* 1. 13. 33. 124. 13
zwei M. *and.* 6. *beiden Syr. Pers*
. *It.* (ausgenommen for. germ.
d.) *Orig.* ein M. *Cyr. Hilar. Op*
t. *Colin.*; auch wieder Matth. 1
bene ἀνθρωπος τις in *FHK. and*
n. *Bogard.* — Matth. 16,28. hat
των ὡδε ἑστηκοτων der *Mt. Text*
EFGH. 10. 11. 106. 108. 115
erst. Hd. 218. 256. *Ev.* 2. 4. 56.
o. p. 10. v. zw. Hd. *einem Aug.*
ἑστωτες Mt. f. und 3 Augsburger;
76. *Ev.* 18.); folglich nach mehr
Theophyl. Dem ersten Anblicke
στωτες nicht wenig gefallen, und
Bengel billigen diese Lesart. *Nur*
ige Stelle seyn, wo Matthäus auf
ht den Genitiv folgen liefse. S.
ραμματεων. Matth. 12,38. τινες των
ων. Matth. 28,11. τινες της κουστω-
ς των ἐχει ἑστωτων. Auf gleiche
hier Matth. 16,28. nicht τινες ωδε
uch nicht τινες των ωδε ἑστηκοτων,
ωδε ἑστωτων *BCDLS.* 1. 13. 1

zeigen, wie mifslich es sey, *EFGH.*
phyl. den *BCDL* u. s. w. und *Orig.*
gegen zu stellen.

Was die Stellung der Pronomine
ρος und ὑμετερος betrifft, so findet si
ἐμον βρωμα. Joh. 13,35. 15,8. ἐμοι μα
vulg. T. ἐμους δουλους, wo aber alle
fast alle Hdschrr. τους ἐμους δουλους g
lip. 3,9. ἐμην δικαιοσυνην την ἐκ νομου,
hier einzig ist, 2 Cor. 8,23. κοινωνος ἐμ
regelmäfsig mit dem Artikel: Rom. 3,7
4. ἐν τῳ ἐμῳ ψευσματι, της ἐμης καρδιας
εἰς την ἡμετεραν διδασκαλιαν. 1 Cor. 1,1
11,24. 25. zwei M. 14,16. 15,31. 16,18
κατα την ἐμην γνωμην, ἐπι τῃ σῃ γνωσε
λης, εἰς την ἐμην ἀναμνησιν, ἐν τῳ ἐμ
εὐχαριστια, την ὑμετεραν καυχησιν, το ἐ
χειρι. 2 Cor. 1,23. 2,3. 8,8. ἐπι την ἐμην
της ὑμετερας ἀγαπης. Gal. 1,13. 6,11. 13
φην, τῃ ἐμῃ χειρι, ἐν τῃ ὑμετερᾳ σαρκι
της ἐμης παρουσιας. Col. 4,18. 2 Thess.
2 Tim. 4,6. 15. της ἐμης ἀναλυσεως, το
Philem. Vs 12. 14. 19. τα ἐμα σπλαγχνα,
μης, τῃ ἐμῃ χειρι. — 2 Petr. 1,15. μετα
Matth. 7,3. 22. drei M. 13,27. 18,20. 24,
μῳ, τῳ σῳ ὀνοματι drei M., ἐν τῳ σῳ
ὀνομα, της σης παρουσιας. — Marc. 2,
μαθηται (doch μαθηται fehlt in *B.* 1
Luc. 5,33.), τους ἐμους λογους (vgl. Luc.
26. 22,19. Apostg. 2,11. 5,4. 24,3. 4. 6.
ἐμους λογους, εἰς την ἐμην ἀναμνησιν, το
σαις, ἐν τῃ σῃ ἐξουσιᾳ, δια της σης προ

31. 37. 43. zwei M. 8, 51. 56. 10, 26. 27. 12, 26. 14, 15. 15, 9
11. 12. 17, 13. 17. 24. 18, 35. 36. drei M. 1 Joh. 1, 3. ἡ χαρα ἡ ἐμη, ἡ κρισις ἡ ἐμη und το θελημα το ἐμον zwei M., ὁ καιρος ὁ ἐμος und ὁ καιρος ὁ ὑμετερος, ὁ καιρος ὁ ἐμος, ἡ κρισις ἡ ἐμη, ἐν τῳ νομῳ τῳ ὑμετερῳ, ἐν τῳ λογῳ τῳ ἐμῳ, ὁ λογος ὁ ἐμος, την λαλιαν την ἐμην und τον λογον τον ἐμον zwei M., την ἡμεραν την ἐμην, ἐκ των προβατων των ἐμων τα προβατα τα ἐμα, ὁ διακονος ὁ ἐμος, τας ἐντολας τας ἐμας ἐν τῃ ἀγαπῃ τῃ ἐμῃ, ἡ χαρα ἡ ἐμη, ἡ ἐντολη ἡ ἐμη, την χαραν την ἐμην, ὁ λογος ὁ σος, την δοξαν την ἐμην, το ἐθνος το σον, ἡ βασιλεια ἡ ἐμη [drei M., ἡ κοινωνια ἡ ἡμετερα Einmal steht Joh. 14, 27. εἰρηνην την ἐμην, ohne Artik bei εἰρ. Doch es ist Wiederholung (εἰρηνην ἀφιημι ὑμιν εἰρηνην — την ἐμην διδωμι ὑμιν), und εἰρ. την ἐμην διδωμ ὑμιν fehlt in 59. auch 225. u. *Mt.* codd. *Chrys.* 4. 7. 8 λ. μ. φ.

Anhang. A) Stellung der Substantiv - Pronominen bei Substantiven.

Oben zu Matth. 2, 2. S. 96. f. ist schon bemerk worden, dafs die Stellung αὐτου τον ἀξερα etwas befremde, und τον ἀξερα αὐτου zu erwarten sey. Nämlich αὐτου, αὐτης, αὐτων, ἑαυτου, ἑαυτης, ἑαυτων, μου, σου ἡμων, ὑμων, werden den Substantiven fast immer im Matth. nachgesetzt, und die Stellen, welche eine Ausnahme machen oder zu machen scheinen, sind, aufser den S. 97. f. angeführten, folgende: Matth. 5, 16. ὑμων τα καλα ἐργα, wo ὑμων, nachdem το φως ὑμων vorhergegangen, schwerlich betont seyn dürfte. *Mt.* p. im

bei m Johannes nicht vorkomm

l. 6,38. 7,6. zwei M. 7,8. 8,16. z

1.56. 10,26.27. 12,26. 14,15. 15,

,55.56. drei M. 1 Joh. 1,3. ἡ χαρα

d το θελημα το ἐμον zwei M., ὁ κα

ς ὁ ὑμετερος, ὁ καιρος ὁ ἐμος, ἡ ημ

τῳ ὑμετερῳ, ἐν τῳ λογῳ τῳ ἐμῳ, ὁ λα

ν την ἐμην und τον λογον τον ἐμ

ην ἐμην, ἐκ των προβατων των ἐμ

διακονος ὁ ἐμος, τας ἐντολας τας ἐμ

χαρα ἡ ἐμη, ἡ ἐντολη ἡ ἐμη, την χ

ὁ σος, την δοξαν την ἐμην, το ἐθν

η drei M., ἡ κοινωνια ἡ ἡμετερ

27. εἰρηνην την ἐμην, ohne Artik.

Wiederholung (εἰρηνην ἀφιημι ὑμι

μι ὑμιν), und εἰρ. την ἐμην διδω

225. u. Mt. codd. Chrys. 4, 7. h

---

ung der Substantiv-Pro

bei Substantiven.

2,2. S. 96. f. ist schon bemerkt

ellung αὐτου τον ἀξερα etwas be-

αὐτου zu erwarten sey. Nämlich

ἑαυτου, ἑαυτης, ἑαυτων, μου, σου,

den Substantiven fast immer im

nd die Stellen, welche eine Aus-

u machen scheinen, sind, aufser

en, folgende: Matth. 5,16. ὑμων

, nachdem το φως ὑμων vorher-

betont seyn dürfte. *Mt. p.* im

„bona facta vestra" hat *Iren.* 4, 37. o

καλα „opera vestra bona" haben *V*

Syr. Hilar. tract. in Ps. 65. *Salvian*

4. p. 147. Vgl. zu Matth. 1, 25. S. 93. –

ἡ δικαιοσυνη ὑμων geben ὑμων ἡ δικαιο

114. 123. 124. 125. v. zw. Hd. 157. 2

a. d. 17. 18. *and.* 8. *Constitut. Clem.*

and. (auch *Just.* c. Tryph. p. 323. B.

1. p. 171.) *Edd. Erasm. Bogard. Be*

ist ὑμων betont. Nur *BD. Vulg.* sin

lung minder günstig. — Matth. 5, 3

wofür aber ἡ δεξια χειρ σου „dextra

Aeth., oder viell. noch besser ἡ χειρ

auch 124. b. Alter u. Birch, und *Syr.*

— Matth. 5, 39. την δεξιαν σου σιαγον

δεξιαν in *D. Ar. p. cant.*, in „multi

Ephraem syrisch. *Dial. c. Marcion.*

(auch *Just.* Apol. 1, 20.) und σου ist w

76. 108. 127. 157. 218. 235. *Val.* 1. *be*

36. *and.* 30. *Mt. d. k. l. and.* 7. *Slav*

clar. emmer. Constitut. Bas. Cyr.

6 codd.) *Damasc. Maximus Chryso*

auch *Phot. Salvian. Ed. Colin.*; τη

D. Ar. p. cant., την σιαγονα σου τη

την δεξιαν σιαγονα σου *B. Vulg. Eu*

p. 24. A. — Matth. 6, 4. σου ἡ ἐλεημοσ

seyn kann. Doch haben ἡ ἐλεημοσυνη

wenn anders *Syr.* für dergl. Lesarte

den darf. — Matth. 6, 17. σου την κεφ

κεφαλην σου *Vulg. Syr.* — Matth. 7, 2

λογους τουτους, wofür ἀκουει τους λογου

Syr. Aeth. Doch kann μου mit *Bez*

vielen und auch guten Hdschrr. *ἀφ. σου αἱ ἁμαρτιαι edd. Complut. Colin. Beng. Griesb. Mt. Knapp. Paul. Schott.*, und für die vulg. Lesart können, aufser 89. (Mt. 20.) *and.* und wahrschl. *Mt. H. m. q. t.* 17., fast nur Wiener Hdschrr. b. *Alter* angeführt werden, näml. 218. mit 3. 76. 77. 108. 123. 124. 125. v. erst. Hd. 220. 225. Aber, was *Griesb.* nicht unbemerkt läfst, *ἀφεωνται σοι αἱ ἁμαρτιαι σου*, wie Vs 2. vorher, haben 2. 41. 61. 115. *Mt. B. beide Syr. Ar. Copt. Aeth. Arm. Slav.* 2. 3. *Vulg. It.* (aufser cant. veron. for. germ. 2.), und gerade die alten Uebersetzungen geben dieser Lesart über jede andere hier das Uebergewicht. — Matth. 9, 6. *σου την κλινην*, wofür „lectum tuum“ *Vulg.* — Matth. 10, 30. *ὑμων δε και αἱ τριχες της κεφαλης*, wofür *ἀλλα και αἱ τρ. της κεφαλης ὑμων D. Clem.* Paed. 3, 3., und auch *L. Syr.* wird für *ὑμων* nach *κεφαλης* im Wetst. angeführt. Vgl. aber Luc. 12, 7., und *ὑμων δε και αἱ τριχες* mag im Matth. wohl sehr richtig seyn, so wie auch Matth. 13, 16. *ὑμων δε μακαριοι οἱ ὀφθαλμοι*. Nämlich *ὑμων* scheint hier betont zu seyn. — Eben so Matth. 10, 37. 38. 12, 50. *μου ἀξιος*, und *μου ἀδελφος*. — Matth. 12, 27. *ὑμων ἐσονται κριται*, wofür unter andern *κριται ὑμων ἐσονται* 1. 124. b. Birch. *Vulg. codd. lat. Chrys.* auch in Mt. 6 codd. *Cyrill.*, wie oben zu Luc. 1, 10. S. 177. erinnert worden. (*κριται ἐσονται ὑμιν* giebt *Aeth.*, *ἐσονται ὑμιν κριται beide Syr.*) — Matth. 15, 28. *σου ἡ πιστις*, wofür „fides tua“ *Vulg.* — Matth. 16, 18. *μου την ἐκκλησιαν*, wofür *την ἐκκλησιαν μου D. Vulg.* („domum Christianorum meorum“ Aeth.). — Matth. 17, 15. *ἐλεησον μου τον υἱον*, wofür „miserere filio meo“ *Vulg.*, „miserere

σοι αἱ ἁμαρτιαι geben nach sehr
n Hdschrr. *ἀφ. σου αἱ ἁμαρτια*
Beng. Griesb. Mt. Knapp. Paul
ulg. Lesart können, aufser 8
hrschl. *Mt. H. m. q. t.* 17., fast
. *Alter* angeführt werden, näml.
. 123. 124. 125. v. erst. Hd. 220.
. nicht unbemerkt läfst, *ἀφεων-*
ου, wie Vs 2. vorher, haben 2.
ide Syr. Ar. Copt. Aeth. Arm.
ufser cant. veron. for. germ. 2.),
ebersetzungen geben dieser Les-
ier das Uebergewicht. — Matth.
ofür „lectum tuum“ *Vulg.* —
αι αἱ τριχες της κεφαλης, wofür
ης ὑμων D. Clem. Paed. 3, 3., und
ὑμων nach *κεφαλης* im Wetst. an-
. 12, 7., und *ὑμων δε και αἱ τριχες*
sehr richtig seyn, so wie auch
ικαριοι οἱ ὀφθαλμοι. Nämlich *ὑμων*
seyn. — Eben so Matth. 10, 3.
nd *μου ἀδελφος*. — Matth. 12, 27.
wofür unter andern *χριται ὑμων*
Vulg. codd. lat. Chrys. auch in
ie oben zu Luc. 1, 10. S. 177. er-
ἐσονται ὑμιν giebt *Aeth.*, *ἐσον-*
Syr.) — Matth. 15, 28. *σου ἡ πιστις*,
g. — Matth. 16, 18. *μου την ἐκκλη-*
σιαν μου D. Vulg. („domum Chri-
th.). — Matth. 17, 15. *ἐλεησον μου*
re filio meo“ *Vulg.*, „miserere

ὑμων δουλος. Für das erste *ὑμων* h
ed. Commel. b. Saubert. p. 292., *ὑ*
ὑμων auch *παντων M. Orig. Chrys.*
in Mt. 5 codd. (vgl. Marc. 9, 35.) und
Syr. Aeth. Doch durch das beide Ma
ὑμιν scheint beide Mal *ὑμων* betonet zu
20, 33. *ἡμων οἱ ὀφθαλμοι*, wofür aber
μοι ἡμων B D. Vulg. — Matth. 23, 8
γητης. Statt *καθηγ.* geben mehr. Hdscl
einige setzen *ὑμων*, das hier betonet
den kann, vor *ἐστιν*. Doch nach *καθ*
het *ὑμων* in *Mt. m. Vulg.* — Matth.
ἐστιν ὁ καθηγητης, wofür unter andern
εἰς ἐστιν, oder — *ἐστιν εἰς* in mehr. B
zu Luc. 1, 10. bemerkt worden. —
διακονος, wofür *ὑμιν διακονος Syr. A*
ὑμων Vulg. — Matth. 26, 52. *σου τη*
aber *την μαχαιραν σου D L.* 1. 69. 102.
k. Vulg. Orig. Basil. Cyrill., und
and. 8. *Mt. a. r. Syr. Pers. p. Chrys.*

Auch Marcus setzt überall diese
Substantiven nach, und die Ausna
scheinen zu seyn: Marc. 2, 5. Das vul
sche *σοι αἱ ἁμαρτιαι σου* hat freilich g
G L. 1. 33. 69. 102. 118. 131. 142. v.
wie die Griesb. und and. neuere A
σου αἱ ἁμαρτιαι steht. Aber die lateini
der Pers. in der Polyglotte, sämmtli
tzungen, viele griech. MSSe, und
welche *σου αἱ ἁμαρτιαι σου* (wie 13. 1
haben, nehmen dasselbe in Schutz. —

116. 118. 124. 131. 209. 218. (mit 76. 77. 220.) 235. *Ev.* 26. *Mt. p. Vulg. and.*, und *σου* fehlt in 3. 108. *Mt. B. c. e. f. k. r.* 10. 12. 14. *χ. ψ.* (*και αρον σου τον κραββατον* fehlt in Ev. 44. veron. colb.) — Marc. 6, 52. Das vulgäre und Griesb. *η καρδια αυτων* ist sehr richtig, und *αυτων* darf hier nicht betonet werden. Dennoch aber haben *αυτων η καρδια ABEFGHS.* 2. 3. (nicht b. Alter) 44. 50. 72. 73. 74. 83. 84. 85. 90. 108. 124. 125. 127. 131. 157. 219. 220. 234. *Mt. V. and.* 12. (keine Ueberss.) *Edd. Erasm. Colin. Beng. Mt.* — Marc. 7, 19. *αυτου εις την καρδιαν*, wofür aber *εις την καρδιαν αυτου D.* 50. *Vulg. Edd. Bezae*, und *αυτου* fehlt in 36. *Mt. e. o. Syr.* — Marc. 7, 35. *αυτου αι ακοαι*, wofür *αι ακοαι αυτου* D. Vulg., und *αυτω αι ακοαι* 124. *Syr. p.* — Marc. 8, 35. das zweite *την ψυχην αυτου*, wofür *την εαυτου ψυχην BEFGHK MS.* 11. 13. 69. 72. 108. 124. 131. 157. 218. (mit and. 8.) 229. 236. *Ev.* 19. 32. 33. *and. Mt. BHV. and.* 15. *die Beng. und alle neuere Ausgg.*, und blofs *αυτην D. gr. u. lat.* v. zweit. Hd., und „eam animam suam“ *vind.* mit Puncten über „ eam“ von erst. Hd. Aber in *D. gr. u. lat.* v. erst. Hd. fehlt *ος δ' αν απολεση την ψυχην αυτου*, und die alten Ueberss. bestätigen die vulgäre Lesart. — Marc. 10, 43. *διακονος υμων.* Dafür haben aber *υμων διακονος ABCDFGHLS.* 1. 13. 69. 118. 124. 131. 157. 209. 234. *Ev.* 44. *and.* 30. *od. mehr. Mt. BHV. and.* 17. *beid. Syr. Arm. Slav. Vulg. It. Edd. Complut. Genev. Plant. Griesb. Alt. Mt. Knapp. Paul. Schott.*, und allerdings wird *υμων* betonet seyn (wie Matth. 20, 26.), nachdem *εν υμιν* vorhergegangen. — Marc. 10, 44. *υμων — πρωτος*, wofür *εν υμιν — πρωτος CL.* 12. 28. 61. *Bar-*
ber. 1. *Mt. e. Vulg. It.* aufser cant. (Daselbst auch *παν-*

αββατον σου *ABCDL.* 15. 69. 114.
69. 218. (mit 76. 77. 220.) 255. *Bc.*
d., und σου fehlt in 5. 108. *Mt. B*
4. χ. ψ. (και ἀρον σου τον κραββατον
n. colb.) — Marc. 6, 52. Das vulgäre
ε αὐτων ist sehr richtig, und αὐτων
onet werden. Dennoch aber haben
EFGHS. 2. 5. (nicht b. Alter) 44.
84. 85. 90. 108. 124. 125. 127. 131.
Mt. V. and. 12. (keine Uebers.)
. *Beng. Mt.* — Marc. 7, 19. αὐτου εἰς
er εἰς την καρδιαν αὐτου *D.* 50. *Vulg.*
τον fehlt in 56. *Mt. e. o. Syr.* —
σαι, wofür αἱ ἀκοαι αὐτου D. Vulg.,
. *Syr. p.* — Marc. 8, 35. das zweite
für την ἑαυτου ψυχην *BEFGHK*
8. 124. 131. 157. 218. (mit and. 8.)
55. *and. Mt. BHV. and.* 15. die
re *Ausgg.*, und blofs αὐτην *D. gr.*
, und „eam animam suam" *vind.*
am" von erst. Hd. Aber in *D. gr.*
hlt ὁς δ' ἀν ἀπολεση την ψυχην αὐτου,
. bestätigen die vulgäre Lesart. —
μων. Dafür haben aber ὑμων da-
LS. 1. 15. 69. 118. 124. 131. 157.
30. *od. mehr. Mt. BHV. and.* 17.
Vulg. It. Edd. Complut. Genev.
lt. Knapp. Paul. Schott., und al-
etonet seyn (wie Matth. 20, 26.),
rgegangen. — Marc. 10, 44. ὑμων
, — πρωτος *CL.* 12. 28. 61. *Bar-*
ausser cant. (Daselbst auch παν-

21, 3.) dieses αὐτου betonet seyn: „
desselben (und keines andern) beda
αὐτων την ὑποκρισιν, wofür „versu
Doch viell. „*ihre* (die ihnen eigen
Luc. 20, 23. — Marc. 13, 28. αὐτης
aber richtiger ἡδη ὁ κλαδος αὐτης *A*
125. v. zweit. Hd. *Mt. k. p. r. z. A*
Complut. — Marc. 14, 3. κατεχεεν αὐ
wofür κατεχ. αὐτου της κεφαλης *B*
Hd., κατεχ. κατα της κεφαλης αὐτου 4
φαλης αὐτου *D. Ev.* 20. *Vulg.* Doch
κατεχεεν abhängen, und κατα της κ
stehen. — Marc. 14, 8. μου το σωμα,
το σωμα μου *BDL.* 108. 127. *Mt.*
— Marc. 14, 47. ἀφειλεν αὐτου το ὠτ
του zu ἀφειλεν (vgl. *Syr.* ἀφ. αὐτου
weiterhin zu Luc. 22, 50.), und V
auriculam". — Marc. 15, 19. ἐτυπτ
wofür ἐτ. αὐτου καλαμῳ εἰς την κεφ
und ἐτ. την κεφαλην αὐτου καλαμῳ
225. 234. *Mt. k. Vulg. Syr.*

Auch Lucas setzt diese Pronon
Ausnahmen sind folgende: Luc. 2,
την καρδιαν. Offenbar ist σου beto
nicht nur deinem Sohne wird es t
dern auch selbst *deine* Brust ein Sch
— Luc. 6, 29. του αἱροντος σου το
tibi vestimentum" *Vulg.*, ist sov
σου το ἱματιον (vgl. Luc. 19, 24. 26. 8
gehöret nicht hieher. — Luc. 6, 47
γων, „qui — audit sermones meo
kann μου, wie in der vorhin ange

mehr. Mt. B. and. 13. *Chrys. Theophyl. ed. Complut* das *Griesb.* im mittl. Rde besonders auszeichnet. Nu scheinen die alten Uebersetzungen entgegen, um *μο* voranzustellen, und statt *ϛεγην* zu betonen. — Luc. 7 44. 45. 46. *σου εἰς την οἰκιαν*, und *μου τους ποδας* drei Mal Hier scheint also *μου* und *σου* jedesmal betont zu wer den. Doch ist es wenigstens in *Vulg.* u. *Syr.* durchau nachgesetzt, und so hat auch das erste M. *τους ποδα μου cod.* 12. b. Wetst., und das zweite M. *τους ποδα μου P.* od. Knittel's A. bei Mt., und eben so das dritt M. *τους ποδας μου ABEFGHLP. and.* 17. *od. mehr Mt. HV. a.* (auch *L.*, nur aber vor *ἠλειψε* gestellt), da jedoch *Griesbach* mit Recht obelisiret, da es in *D.* 49 63. *Arm. cant. veron. verc. corb. colb. August.* ein M fehlet. — Luc. 7, 48. *σου αἱ ἁμαρτιαι*, wofür aber richti ger *σοι αἱ ἁμαρτιαι* 56. 58. 61. 235. *Mt.* 11. *Syr. Vulg. cant. veron. verc. colb. corb. germ.* 1. *for. perus. Edd. Erasm.* 3. 4. 5. — Luc. 9, 60. *τους ἑαυτων νεκρους* „mortuos suos" *Vulg.*, auch *Iren.* 5, 9, 1. Vgl. oben S. 97. — Luc. 10, 29. *μου πλησιον* (*ὁ μου πλησιον* 89. 90. 234.), fragend, und in der Sprache eines Egoisten und Uebermüthigen ist *μου* allerdings betont. — Luc. 11, 8. *αὐτου φιλον*, wofür *αὐτῳ φιλον* 218. (mit 220.), *αὐτον φιλον A.* 36. v. zw. Hd. *and.* 6. *Mt. i. n.* 17., *φιλον αὐτου CL.* 115. 124. 157. *Orig.* zwei M. *Bas. Chrys. Macar.*, *αὐτον φιλον αὐτου* D. („quod amicus ejus sit" *Vulg. cant.* v. erst. H. *and.*, „quod amicus jussit" *cant.* v. zw. Hd., „propter amicitiam" *Syr.*) — Luc. 11, 2. Statt des vulgären *ἡ βασιλεια σου* geben *σου ἡ βασιλεια* („*dein* Reich") nur *D.* 57. *Edd. Griesb. Paul. Schott.*, und ohne Beistimmung alter Uebersetzungen. Wahrscheinlich wurde

72. 77. 117. 124. 131. 135. *Ev.* 4
15. *Chrys. Theophyl. ed. Complut.*
tl. Rde besonders auszeichnet. N
Uebersetzungen entgegen, um
d statt ἐγὼ zu betonen. — Luc.
σὸν, und μου τους ποδας drei M
σου und σου jedesmal betont zu we
wenigstens in *Vulg.* u. *Syr.* durch
so hat auch das erste M. τους πο
etst., und das zweite M. τους πο
's A. bei Mt., und eben so das dri
ABEFGHLP. and. 17. od. mit
, nur aber vor ἠλειψε gestellt), d
mit Recht obelisiret, da es in *D.* 4
n. verc. corb. colb. August. ein M
σου αἱ ἁμαρτιαι, wofür aber richti
56. 58. 61. 255. *Mt.* 11. *Syr. Vulg.*
olb. corb. germ. 1. *for. perus. Bdl.*
Luc. 9, 60. τους ἑαυτων νεκρους „mor
auch *Iren.* 5, 9, 1. Vgl. oben 8. 97.–
ον (ὁ μου πλησιον 89. 90. 254.), fra
prache eines Egoisten und Ueber
erdings betont. — Luc. 11, 8. αὐτου
λον 218. (mit 220.), αὐτου φιλον *A.*
6. *Mt. i. n.* 17., φιλον αὐτου *CL.*
zwei M. *Bas. Chrys. Macar.*, αὐτου
d amicus ejus sit" *Vulg. cant.* v.
amicus jussit" *cant.* v. zw. Hd.,
Syr.) — Luc. 11, 2. Statt des vul-
ben σου ἡ βασιλεια („dein Reich")
b. *Paul. Schott.*, und ohne Bei-
tzungen. Wahrscheinlich wurde

πατερα ist Text blofs der vulgären
Griesbachische aber und jeder criti
τινα δε ἐξ ὑμων τον πατερα, nach
42. 64. 69. 89. 91. 106. 124. 157.
and. 17. *Mt. c.* zwei M. *f. g. z.* 10.
Perss. Arm. Vulg. It. Orig. Marcio
ein M. — Luc. 11, 17. αὐτων τα διαν
τα διανοηματα αὐτων *A.* 157. *and.*
Vulg. It. (aufser cant.) *Edd. Compl*
Luc. 11, 21. την ἑαυτου αὐλην, wofür
Vulg. — Luc. 11, 48. αὐτων τα μνημε
dern τους ταφους αὐτων 1. 13. b. Birc
209. Wahrscheinlich aber sind diese
Num. VI. unter πας, 4. in der Note
Luc. 12, 18. μου τας ἀποθηκας, wofü
157. *Vulg.* — Luc. 12, 30. ὑμων δε ὁ
lich „darnach trachten die *Heiden*
euer Vater weifs u. s. w." Doch
Vulg., und οἰδεν γαρ ὁ πατηρ ὑμω
bei Wetst. — Luc. 12, 35. ὑμων αἱ
ὀσφυες ὑμων *AQ.* 106. 157. 220. *Mt.*
10. *Vulg. vindob. and.* Constitut.
Antioch. 125. (auch *Iren.* 4, 36, 3. 37,
Mt. u. Birch. — Luc. 13, 34. την ἑαυτ
Hdschrr. haben τα ἑαυτης νοσσια; a
D., und „nidum suum" *Vulg.* —
δειπνου, wofür „coenam meam"
την ἑαυτου ψυχην, wofür την ψυχην
69. *Vulg.* Ebendas. und im folg. V
ναι, und μου εἰναι μαθητης (oder für
mehr εἰναι μου μαθητης. S. oben zu
soll μου betonet werden. — Luc. 14,

Luc. 15, 15. *τους αγρους αυτου βοσκειν χοιρους.* Hier wer
mit *Paul.* im Comm. ein Comma nach *αὐτου* (das in
34. *Syr. cant.* fehlt) gesetzet, um es nicht vielleicht a
χοιρους beziehen zu wollen. — Luc. 15, 30. *σου τον βι*
wo *σου* allenfalls betonet werden kann. Doch haben
βιον σου 1. 209. *Vulg.* — Luc. 16, 6. 7. *δεξαι σου γραμ*
Das erste M. fehlt *σου* in 59. *Mt. r.*, und das andere
in *Mt.* 10. „accipe cautionem tuam", und „accipe lit
ras tuas" *Vulg.* — Luc. 19, 35. *εαυτων τα ιματια*, wof
τα εαυτων ιματια 218. od. ed. Alt. (mit 76. 219.), *αὐτ*
τα ιματια B. 13. 130. 157., und *τα ιματια εαυτων* 124. 14
(Vat. 1548.), oder *τα ιματια αὐτων D. Vulg.* — Luc.
31. 34. 20, 23. *αὐτου χρειαν ἐχει*, und *αὐτων την πανουργι*
S. vorher zu Marc. 11, 3. 12, 15. Doch für das letzte
geben *την ὑποκρισιν αὐτων Syr. philox.* am Rand, u
„dolum illorum" *Vulg.* — Luc. 20, 20. *ἐπιλαβωνται α*
του λογου, wofür *ἐπιλ. αὐτους λογους L.*, *ἐπιλ. αὐτου λ*
γον CK. 2. 12. 16. 39. 63. 66. 91. 124. 127. 145. 235. *E*
19. *u. Barber.* 3. *Mt. m. Theophyl. edd. Erasm.* 1. *Al*
ἐπιλ. αὐτου των λογων D. 86. *Goth. It.*, *ἐπιλ. αὐτου λο*
49. 64. *edd. Erasm.* 2. 3. 4. 5. *Colin. Bogard.*, und „c
perent eum in sermone" *Vulg. brix. forojul.* — Lu
20, 26. *ἐπιλαβεσθαι αὐτου ῥηματος*, wofür *αὐτου ῥημα ἐπ*
λαβεσθαι D., und „verbum eius reprehendere" Vul
Ueberdiefs giebt *αὐτου ῥημα* 131., *αὐτου ῥηματι* Mt. 11
αὐτου ῥηματος ἑνος 38., *αὐτου του ῥηματος B.*, und blo
του ῥηματος L. — Luc. 21, 34. *ὑμων αἱ καρδιαι*, wofür
καρδιαι ὑμων AB. 69. 124. *Vulg.* auch *Iren.* 4, 36, 3. 3
3. — Luc. 22, 50. *ἀφειλεν αὐτου το οὐς* (*ὠτιον DK.* 116. 13
Mt. d. Schol. in Mt. d. *Vulg. It.*). Hier darf *αὐτου* z
ἀφειλεν gezogen werden, wie denn *ἀφειλεν ἀπ' αὐτο*

ur (s. S. 157.) εἶναι μου μαθητης.-
ους αὐτου βοσκειν χοιρους. Hier werd
m. ein Comma nach αὐτου (das in L
) gesetzet, um es nicht vielleicht a
u wollen. — Luc. 15, 30. σου τον βι
etonet werden kann. Doch haben v
Vulg. — Luc. 16, 6. 7. δεξαι σου γραμ
σου in 59. *Mt. r.*, und das andere M
cautionem tuam", und „accipe lit
— Luc. 19, 35. ἑαυτων τα ἱματια, wofü
18. od. ed. Alt. (mit 76. 219.), αὐτω
. 157., und τα ἱματια ἑαυτων 124. 145.
τα ἱματια αὐτων *D. Vulg.* — Luc. 19
ρειαν ἐχει, und αὐτων την παρουσιαν
, 11, 5. 12, 15. Doch für das letztere
αὐτων *Syr. philox.* am Rand, und
Vulg. — Luc. 20, 20. ἐπιλαβωνται αὐ-
ὐτους λογους *L.*, ἐπιλ. αὐτου λο
9. 63. 66. 91. 124. 127. 145. 255. *Bc.*
t. m. *Theophyl. edd. Erasm. 1. Ald.*
ων *D.* 86. *Goth. It.*, ἐπιλ. αὐτου λογ
2. 3. 4. 5. *Colin. Bogard.*, und „ca-
none" *Vulg. brix. forojul.* — Luc.
αὐτου ῥηματος, wofür αὐτου ῥημα ἐπι-
, verbum eius reprehendere" *Vulg.*
του ῥημα 131., αὐτου ῥηματι Mt. 11.,
B., αὐτου του ῥηματος *B.*, und blofs
uc. 21, 34. ὑμων αἱ καρδιαι, wofür αἱ
). 124. *Vulg.* auch *Iren.* 4, 36, 3. 37,
ν αὐτου το οὐς (ὠτιον *DK.* 116. 150.
d. *Vulg. It.*). Hier darf αὐτου nic
len, wie denn ἀφειλεν ἀπ' αὐτου

anzunehmen, und die richtigere W
ὑμων ἡ ὡρα, wie schon oben zu Luc. 1
worden. — Luc. 22, 64. ἐτυπτον αὐτο
Diese Worte fehlen in *B. Copt.*, u
Varianten, haben το προσωπον αὐτου
muthl. auch 1. 4. 15. 80. *Colb.* bei
blofs αὐτον *L. vindob.* Gilt aber αὐ
als ehrenvolle Bezeichnung des *Her*
ὁ δεσποτης. S. *Casaub.* ad Theophr. C
Schleusner in Lex. N. T. αὐτος n. 8.)
die gewöhnliche Wortstellung in einig
len, und auch in dieser minder befre
gen in *sein* (d. i. des *Herrn*) Anges
48. ἑαυτων τα σηθη, wo aber ἑαυτων
1. 131. *and.* 4. *Arm. cant. for.* und vo
pelten Obelen gezeichnet ist. — Lu
διηνοιχθησαν οἱ ὀφθαλμοι sind verdäc
schon zu Luc. 1, 10. 2, 28. S. 175. 253
und einige haben dafür λαβοντων δε
αὐτου ἠνοιγησαν οἱ ὀφθαλμοι αὐτων, an
σαν οἱ ὀφθαλμοι αὐτων. Vgl. Alter N. T
24, 45. διηνοιξεν αὐταων τον νουν, wofü
τον νουν wenigstens 124. *Vulg.*, un
αὐτον τον νουν *Mt.* 10. — Apostg. 3,
wofür aber αἱ βασεις αὐτου *AB.* (be
Mt. k. Vulg. — Apostg. 3, 19. ὑμων τ
ner Petrin. Rede), wofür τας ἁμαρτιας
Apostg. 4, 5. αὐτων τους ἀρχοντας, wo
αὐτων *Mt. h.* am Rd. *Vulg.*, und αὐ
95. v. erst. Hd. *Syr. Erp. cant.* — M
μαρτυρες (Petr. Rede), wofür αὐτῳ μο
τῳ μαρτυρες *B.* 69. v. erst. Hd. *Mt.*

pelten Obelen zeichnet. — Apostg. 16, 31. *σου ἡ προσε*
χη (Petr.), wofür *ἡ προσευχη σου E.* 80. *Vulg.*, w
schon oben S. 181. erinnert worden. — Apostg. 12,
ἐξεπεσον αὐτου αἱ ἁλυσεις ἐκ των χειρων scheint sehr ric
tig zu seyn, wiefern nämlich dieses *αὐτου* vom Ver
abhängt (wie *αὐτων* Apostg. 16, 25., wo jedoch statt *ἐπ*
κροωντο αὐτων οἱ δεσμιοι Aethiop. giebt „percussa su
vincula eorum“ nach *Michael.* Praef. c. 3. ad Bo
Evang. Matth. Aeth.), und durch *ἀπ' αὐτου* in *Mt.*
erkläret wird. Aber nach *χειρων* findet sich dieses *αὐ*
in *D. gr. Syr. Arr. Arm. Vulg. Lucif.* — Apostg.
20. *αὐτων την χωραν*, wofür *τας χωρας αὐτων D. Vu*
cant. Lucif. ed. Harwood., *την χωραν αὐτων cod.*
Diez. Mt. l., und *την χωραν* fehlt in 69., und *την πο*
haben dafür *E.* 33. 34. „civitates“ *laud.* — Apostg.
23. *τουτου ὁ θεος ἀπο του σπερματος*, mit Betonung d
τουτου. Eine in ihrer Art einzige und höchst merkwü
dige Wortstellung. *D.* bei Wetst. hat dafür: *ὁ θεος ο*
ἀπο του σπερματος αὐτου. — Apostg. 16, 20. *ἡμων την π*
λιν, wofür *την πολιν ἡμων* 78. *Vulg.* — Apostg. 16,
αὐτων τα ἱματια, wofür richtiger *τα ἱματια αὐτων* 43. 5
Vulg. ed. Complut. — Apostg. 16, 33. *οἱ αὐτου παντ*
wofür *οἱ υἱοι αὐτου παντες* 31. *Mt. χ.*, *οἱ υἱοι του οἰκ*
αὐτου παντες Syr., *οἱ οἰκειοι αὐτου παντες A. Arab.*,
οἰκος αὐτου, *ἁπαντες* 40. (*ἁπαντες* auch *B.*), *πας ὁ οἰκ*
αὐτου Vulg., *οἱ μετ' αὐτου παντες Theophyl.* 2., un
blofs *οἱ αὐτου* 57. *edd. Complut. Plant. Genev.* (viel
„die *daselbst* waren“, vgl. Vs 32., wie *αὐτου* Apost
15, 34. 18, 19. 21, 4.; und *ὀντες* ist unnöthig, vgl. Luc.
4. 3. wo *ὀντες* fehlt in *B D L.* 1. 69. 131. 157. *einem an*
Ev. 32. *Mt. l. Syr. Iren.* 4, 8, 2.). — Apostg. 21, 11. *δησ*

et pedes eius“ (nach *ποδας* auch *αὐτ*
gans sibi pedes et manus“ *Vulg.*,
και ποδων Orig. Comm. in Matth.
708. Bened. Doch *αὑτου* oder *ἑαυτου* k
betonet seyn. — Apostg. 21, 13. *μου τη*
lus redet. Doch „cor meum“ *Vulg*
ἀκουσατε μου της — ἀπολογιας, Paulus.
Paulus: *σου την μαρτυριαν περι ἐμου*,
monium meum“ *cant.*, und „testi
me“ Vulg. — Apostg. 23, 2. *αὐτου το*
το σομα 3., „os eius“ *Vulg.*

Auch Paulus und die übrigen neut
steller setzen den Substantiven die Pr
lich nach; doch aber auch nicht sel
und bald betont, bald unbetont. Rom
του δυναμις. Rom. 3, 24. 25. *τῃ αὐτου χ*
σωματι. Rom. 4, 19. *το ἑαυτου σωμα*. R
ἀγαπην. Rom. 6, 12. *ἐν τῳ θνητῳ ὑμων σ*
τα θνητα σωματα ὑμων). Rom. 8, 3. 11. *τ*
το ἐνοικουν αὐτου πνευμα. Rom. 11, 14.
(*την σαρκα μου D F G.*), *τῃ τουτων ἀπ*
ἡμων ἡ σωτηρια. Rom. 14, 16. *ὑμων το α*
18. 19. *τον ἑαυτου τραχηλον, τῃ ἑαυτων κο*
κοη. — (1 Cor. 3, 13. 14. 4, 13. *ἑκαστου*
ἐργον, παντων περιψημα.) 1 Cor. 7, 2. 35.
ναικα, το ὑμων αὐτων συμφερον, την
1 Cor. 9, 11. 27. 11, 24. *ὑμων τα σαρκικα*,
μου ἐστι το σωμα. 1 Cor. 16, 17. *το ὑμων υ*
ὑμετερον ὑστερημα B C D E F G. 17. 37.
1 Cor. 4, 17. statt *τεκνον μου* haben *μου*
37. 46. *Mt. f. Arm. Chrys.* auch in M
— 2 Cor. 1, 6. 24. *ὑπερ της ὑμων παρα*

ὑσερημα. 2 Cor. 9, 14. 15. αὐτων δεησει, ἐπι τῃ ἀνεκδιηγ
αὐτου δωρεᾳ. 2 Cor. 10, 6. 11, 1. 8. 12, 19. 13, 9. ὑμω
ὑπακοη, μου — τῃ ἁφροσυνῃ, προς την ὑμων διακονιαν,
της ὑμων οἰκοδομης, την ὑμων καταρτισιν. — Galat. 1
2, 13. των πατρικων μου παραδοσεων, αὐτων τῃ ὑποκρ
— Ephes. 2, 10. 6, 9. αὐτου γαρ ἐσμεν ποιημα, ὑμων αὐ
ὁ κυριος. — Philip. 1, 19. 25. 2, 2. 12. 30. 3, 20. 4, 14. δια
ὑμων δεησεως, εἰς την ὑμων προκοπην, μου την χαραν,
ἑαυτων σωτηριαν, το ὑμων ὑσερημα, ἡμων γαρ το πολι
μα, μου τῃ θλιψει. — Coloss. 1, 8. 2, 5. 4, 19. την ὑ
ἀγαπην, ὑμων την ταξιν, μου των δεσμων. — 1 Thess.
2, 7. 8. 12. 16. 19. 3, 7. 10. 13. 4, 4. 5, 23. ὑμων του ἐργου
ἑαυτης τεκνα, τας ἑαυτων ψυχας, εἰς την ἑαυτου βασιλ
αὐτων τας ἁμαρτιας, ἐν τῃ αὐτου παρουσιᾳ, δια της ὑ
πιςεως, ὑμων το προςωπον, ὑμων τας καρδιας, το ἑα
σκευος, ὑμων το πνευμα. — 2 Thess. 2, 1. 6. 17. 3, 5. 12.
της — ἡμων ἐπισυναγωγης, ἐν τῳ ἑαυτου καιρῳ, ὑμων
καρδιας zwei M., τον ἑαυτων ἀρτον. — 1 Tim. 4, 12. 15
23. σου της νεοτητος, σου ἡ προκοπη, τας πυκνας σου ἀσ
νειας. — 2 Tim. 1, 4. 2, 18. 26. σου των δακρυων, την τ
πιςιν, εἰς το ἐκεινου θελημα. — Tit. 1, 12. 15. 3, 5. 7.
αὐτων προφητης, αὐτων και ὁ νους και ἡ συνειδησις,
τον αὐτου ἐλεον (αὐτου ist nachgesetzt in *DEFG. P*
cop.), τῃ ἐκεινου χαριτι. — Philem. Vs 5. σου την ἀγα
— Hebr. 2, 4. 13, 11. κατα την αὐτου θεληsιν, τουτω
σωματα.

Jacob. 1, 3. 18. 26. 5, 12. ὑμων της πιςεως, των ἑα
κτισματων, τουτου — ἡ θρησκεια, ὑμων το ναι —.

1 Petr. 1, 3. 7. 17. 18. 2, 9. 3, 16. 5, 9. κατα το πολυ
του ἐλεος, ὑμων της πιςεως, κατα το ἑκαςου ἐργον, ἐκ
ματαιας ὑμων ἀναςροφης, εἰς το θαυμαςον αὐτου φως, ὑ

des vulgären κατα τας ἰδιας αὐτων ἐπι
τας ἰδιας ἐπιθυμιας αὐτων in *BC.* 31.
auch cod. de Diez. Mt. a. g. and. 6
Complut. Plant. Genev. Griesb. Mt.

Jud. Vs 6. 13. 18. 20. **την ἑαυτων**
αἰσχυνας, κατα τας ἑαυτων ἐπιθυμιας
πιξει.

Joh. 1, 27. **αὐτου τον ἱμαντα του ὑ**
αὐτου οἱ δυο μαθηται (**οἱ δυο αὐτου μ**
Hd. *L. Syr. Copt. veron. foss.*). Jo
μεια (doch fehlt **αὐτου** in 1. 89. 108.
g. Syr. Copt. It. aufser for. colb.,
gerückt in *Fragm. ald. Vulg.*). Joh
τα ἐργα, oder vielmehr **αὐτων πονη**
1. 13. 69. 124. 157. 209. 230. *Mt. o. r.*
brix. colb. corb. foss. for. Athanas.
in Mt. 6 codd. Joh. 3, 21. **αὐτου τα ἐργ**
69. 72. *Mt. r. Vulg.*, und vorher
αὐτου wieder **αὐτου τα ἐργα** *A.* 1. 72.
in Mt. *edd. Erasm. Colin.*). Joh. 3,
ριαν. Joh. 4, 18. 34. 47. **σου ἀνηρ, αὐτο**
υἱον. Joh. 5, 47. **τοις ἐκεινου γραμμασι**
το αἱμα, μου την σαρκα und **μου το αἱμ**
ὀφθαλμοι bess. Text statt des vulg.
14. 15. **μου τους ὀφθαλμους, αὐτου τ**
μου ἐπι τους ὀφθαλμους bess. T. sta
ὀφθαλμους μου. Joh. 9, 17, 21. 26. **σου**
M., **αὐτου τους ὀφθαλμους.** Joh. 9, 27.
θηται αὐτου *DL.* 131. 157. *and.* 5. M
Cyr. Chrys. auch in Mt. 6 codd., un
Joh. 10, 32. **δια ποιον αὐτων ἐργον.** Jo

των. Joh. 13, 1. 6. 14. αὐτου ἡ ὡρα, μου νιπτεις τους ποδ
ὑμων τους ποδας. Joh. 14, 1. ὑμων ἡ καρδια. Joh. 15, 10.
αὐτου ἐν τῃ ἀγαπῃ, αὐτου ὁ κυριος. Joh. 16, 6. 22. ὑμων τ
καρδιαν, ὑμων ἡ καρδια. Joh. 17, 1. 6. σου τον υἱον, σου
ὀνομα. Joh. 18, 10. 37. αὐτου το ὠτιον, μου της φωνης. Jo
19, 2. 29. 31. 33. 34. 35. αὐτου τῃ κεφαλῃ, αὐτου τῳ σομα
αὐτων τα σκελη, αὐτου τα σκελη, αὐτου την πλευραν, αὐ
ἡ μαρτυρια. — 1 Joh. 2, 5. αὐτου τον λογον. Auch 1 Joh.
11. wird statt des vulgären τους ὀφθαλμους αὐτου geles
αὐτου τους ὀφθαλμους in 3. 57. 95. *cod. de Diez. Mt.*
und einer Ausg. bei Griesb. — 3 Joh. Vs 2. 3. 6. 10. o
ἡ ψυχη, σου τῃ ἀληθειᾳ, σου τῃ ἀγαπῃ, αὐτου τα ἐργα.
Apoc. 1, 16. ἐν τῃ δεξιᾳ αὐτου χειρι. Apoc. 2, 9. 19. 3, 1. 2.
15. σου τα ἐργα. Apoc. 3, 8. μου τον λογαν. Apoc. 10, 9. o
την κοιλιαν. Apoc. 11, 6. αὐτων της προφητειας, wofür ab
die bess. Ausgg. της προφητειας αὐτων. Apoc. 14, 18. o
το δρεπανον. Apoc. 18, 5. αὐτης αἱ ἁμαρτιαι.

Anhang B) Stellung der Substantiv - Pr nominen bei Verben.

Die Pronomina Substantiva werden den Verbe
vor - oder nachgesetzt, und zwar ἐγω und ἡμεις im Ma
thäus, Marcus und Lucas durchaus vorgesetzt; im J
hannes aber und Paulus auch nachgesetzt. Jenes ist d
gewöhnliche Fall, und bedarf keiner Nachweisung; di
ses aber, das nachgesetzte ἐγω, findet sich: Joh. 1, 20. o
εἰμι ἐγω, wofür jedoch das gewöhnlichere ἐγω ουκ εἰ
AB C. v. erst. Hd. *L. Copt. Arm. veron. verc. foss. Ori*

…αὐτου σημεια, αὐτων τ…
…των την καρδιαν, μου ακουση των ωτ…
…αὐτου ἡ ωρα, μου νιπτεις τους πο…
…oh. 14, 1. ὑμων ἡ καρδια. Joh. 15, 11. …
…αὐτου ὁ κυριος. Joh. 16, 6. 22. ὑμων …
…ρδια. Joh. 17, 1. 6. σου τον υἱον, σου …
…ῃ. αὐτου το ὠτιον, μου της φωνης. Jo…
…ιφ αὐτου χειρι. Apoc. 2, 9. 19. 3, 1. 2. …
…oc. 3, 8. μου τον λογον. Apoc. 10, 9. …
…, 6. αὐτων της προφητειας, wofür aber …
…ς προφητειας αὐτων. Apoc. 14, 18. …
…8, 5. αὐτης αἱ ἁμαρτιαι.

…llung der Substantiv-Pro…
…inen bei Verben.

…i Substantiva werden den Verben
…zt, und zwar ἐγω und ὑμεις im Mat-
… Lucas durchaus vorgesetzt; im Jo-
…ulus auch nachgesetzt. Jenes ist der
…d bedarf keiner Nachweisung; die-
…setzte ἐγω, findet sich: Joh. 1, 20. οὐκ
…ch das gewöhnlichere ἐγω οὐκ εἰμι
… Copt. Arm. veron. verc. foss. Orig.

CL. 33. 36. 40. 63. 108. 142. 235. *a*
Pers. p. Copt. Arm. Slav. 2. *He*
ein M. *Chrys.* auch in Mt. 6 codd.
wird von *Griesb.* mit dopp. Obelen
Paul. in Klammern gesetzt. —
Joh. 3, 28. *οὐκ εἰμι ἐγω*, wo *ἐγω* feh
verc. Cypr. Julius Firm., und glei
ὁτι εἰπον gelesen *ὁτι εἰπον ἐγω* in *B*
ἐγω, wo *ἐγω* vorgerückt wird in 1
91. 116. *Mt. V. s. Aug.* — Joh. 6, 4
wofür *ἀναξησω ἐγω αὐτον* 157., *ἐγω*
(mit 76. 219.) auch ein ungenannte
crr., und *ἐγω* fehlt in *A D.* 1. 40.
and. 3. *Mt. B. Copt.* (nicht Sahid.)
foss. tol. Clem. Ath. ms. Chrys. a
Tert. Hilar. — Joh. 7, 34. 36. 12, 26.
Joh. 8, 16. *ἐαν κρινω δε ἐγω.* Joh. 13,
wofür jedoch *ὁπου ἐγω ὑπαγω A B C*
157. 218. mit and. 6. *Ev.* 6. *and.*
n. s. and. 7. *Syr. Copt. Arm. Vulg.*
Orig. drei M. *Cyr. Chrys.* ein M.
Theophyl. Aug. Ambr. edd. Comp
Colin. Bogard. Plantin. Genev.,
ὁπου ἐγω ὑπαγω findet Joh. 8, 21. 22.
13, 56. statt *ὁπου ὑπαγω* haben *ὁπου*
Rande, 10. 13. 33. 69. 91. 118. 124.
Rd. 157. 229. v. zw. Hd. 235. *Ev.* 6.
10. *Copt. Sahid. Arm. Slav. Vulg.*
Theophyl. (*ὁπου ὑπαγω ἐγω Mt. g.* 4.
plut. Colin. Bogard. Plant. Genev.
εἰπον ὑμιν setzen *ἐγω B L.* (und vo
Joh. 17, 19. Für *ἐγω ἁγιαζω* giebt *ἁ*

ben alle bess. Hdschrr. Ueberss. u. Ausgg. *μαρτυρω ἐγ*

Rom. 7, 20. *θελω ἐγω*, wo jedoch *ἐγω* fehlt in *B C E G.* 31. 49. 61. 73. 80. *Barber.* 2. *Mt.* q. v. erst. H *Arm. Vulg. It.* (nicht Syr.) *Cyr. Chrys. in Mt.* 3. *Am Ambrst. Pelag. Aug.* — Rom. 9, 3. *ηὐχομην γαρ αὐ ἐγω ἀναθεμα εἰναι*, wofür *ηὐχ. γαρ ἀναθέμα εἰναι αὐ ἐγω ABDEFG. Syr. p. It. Chrys.* auch in Mt. 3. *Rufin.* — 1 Cor. 7, 12. Statt *ἐγω λεγω* haben *λεγω ἐγω A* 17. (Griesb. S. Crr. I. 270.) 37. 46. *Syr.* — Coloss. 1, 25. *ἐγενομην ἐγω.* 1 Tim. 1, 11. 1 Tit. 1, 3. *ὁ ἐπιστευθην ἐ* 1 Tim. 1, 15. *εἰμι ἐγω.* 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11. *ἐτεθην ἐ* — Apostg. 13, 25. wo Paulus den Joh. den Täufer sp chen läfst: *οὐκ εἰμι ἐγω.* Apostg. 13, 41. in der Paulin. und einem ältest. Cit., wo statt *ἐγω ἐργαζομαι* geben *γαζομαι ἐγω ABDE. Vulg. Syr.* Apostg. 20, 22. Paul. wo statt *ἐγω δεδεμενος* geben *δεδεμενος ἐγω ABCE.* *cod. de Diez. Mt. h. l. Vulg. laud. Athanas. ms. Th phyl.* 2. Apostg. 25, 18. 20. Rede des Festus: *ὑπενοουν* (*ἐγω ὑπενοουν ABC.* 31. 40. *Vulg.*) und *ἀπορουμενος ἐγω.*

Ημεις. Joh. 8, 48. *λεγομεν ἡμεις.* Joh. 11, 16. *ἀγωμ και ἡμεις.* Joh. 21, 3. *ἐρχομεθα και ἡμεις.* Auch 7, 35. ist f *ὁτι ἡμεις οὐχ εὑρησομεν αὐτον* (welche Worte fehlen in 6 *Chrys.* auch in Mt. 5 codd. *Nonn.*, und *ἡμεις* fehlt *D. Mt. s. Vulg. It.*) gegeben *ὁτι οὐχ εὑρησομεν ἡμεις α τον* in *Mt. d.* — Rom. 15, 1. *ὀφειλομεν δε ἡμεις.* Tit. 3, *ἠμεν γαρ ποτε και ἡμεις.* — Apostg. 4, 20. *οὐ δυναμεθα γ ἡμεις*, wo Petrus und Johannes reden.

Συ wird auch den Verben zuweilen nachgeset und zwar im Lucas und Johannes. Luc. 16, 25. *ἀπελαβ*

und vulgären συμμαρτυρουμαι γαρ
chrr. Ueberss. u. Ausgg. μαρτυρω ἐγω
λω ἐγω, wo jedoch ἐγω fehlt in B
5. 80. Barber. 2. Mt. q. v. erst.
nicht Syr.) Cyr. Chrys. in Mt. 3. Ambr.
Aug. — Rom. 9, 3. ηὐχομην γαρ
, wofür ηὐχ. γαρ ἀναθεμα εἰναι
Syr. p. It. Chrys. auch in Mt. 3
, 12. Statt ἐγω λεγω haben λεγω ἐγω
r. I. 270.) 37. 46. Syr. — Coloss. 1,
1 Tim. 1, 11. 1 Tit. 1, 3. ὁ ἐπιστευθην ἐγω
. 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11. ἐτεθην ἐγω
wo Paulus den Joh. den Täufer spr
ω ἐγω. Apostg. 13, 41. in der Paulin.
Cit., wo statt ἐγω ἐργαζομαι geben
E. Vulg. Syr. Apostg. 20, 22. Paul.
νος geben δεδεμενος ἐγω ABCE. 6
h. l. Vulg. laud. Athanas. ms. Th
5, 18. 20. Rede des Festus: ὑπενοουν ἐγω
BC. 51. 40. Vulg.) und ἀπορουμενος δ

3, 48. λεγομεν ἡμεις. Joh. 11, 16. ἀπωμεν
. ἐρχομεθα και ἡμεις. Auch 7, 35. ist für
μεν αὐτον (welche Worte fehlen in 61.
lt. 5 codd. Nonn., und ἡμεις fehlt in
.) gegeben ὁτι οὐχ εὑρησομεν ἡμεις αὐ-
om. 15, 1. ὀφειλομεν δε ἡμεις. Tit. 3, 3.
μεις. — Apostg. 4, 20. οὐ δυναμεθα γαρ
nd Johannes reden.
den Verben zuweilen nachgesetzt
und Johannes. Luc. 16, 25. ἀπελαβες

Schott. (συ ἀπελαβες Mt. o., ἀπελαβ
A.), von *Paulus* aber im Commen
echt erkläret wird. — Luc. 17, 8. φ
Luc. 19, 42. εἰ ἐγνως και συ. Luc. 23,
13, 33. υἱος μου εἰ συ, Cit. aus dem
Σαμαρειτης εἰ συ. Apoc. 2, 15. ἐχεις κα

Υμεις setzen nicht nur Johann
cas bisweilen dem Verbo nach, son
und Marcus. Joh. 5, 44. δυνασθε ὑμ
Mt. s. Chrys. in Mt. 7 codd., und
rückt in *Vulg.*, nicht It. Syr.). —
ὑμεις (ὑμεις γνωσεσθε BLQ. Vulg.,
A. Mt. s. Syr. Pers. p. Aeth. veron.
auch in Mt. 5 codd. Victorin.). —
ὑμεις. Joh. 18, 31. 19, 6. λαβετε αὐτον
ἐσε και ὑμεις. 1 Cor. 3, 17. ἐσε ὑμεις.
ὑμεις. 2 Cor. 6, 13. πλατυνθητε και ὑμ
δητε και ὑμεις (και ὑμεις fehlt in 17.,
rückt in ADEFG. 3. 4. 108. Mt. c.
doret.). Philip. 4, 15. οἰδατε και ὑμεις
σθε και ὑμεις. 1 Thess. 2, 14. ἐπαθετε
13. 44. 55. δοτε αὐτοις ὑμεις, θεσθε ὑ
ἐσε Mt. r., und ὑμεις fehlt in DF. 1
and. 3. und Barber. 1. Mt. 11. Go
och.). — Apostg. 4, 7. ἐποιησατε τουτ
ἐσε ὑμεις (wo ὑμεις fehlt in ABC
Mt. l. Arm. Vulg. It. Chrys. Au
von Griesb. doppelt obelisiret ist).
ὑμεις. — Matth. 5, 48. 6, 9. 10, 31. 14
5. ἐσεσθε οὐν ὑμεις, προσευχεσθε ὑ
δοτε αὐτοις ὑμεις, καθισεσθε και ὑμ

220.) *Ev.* 18. 29. *Mt. f. χ. κ. Vulg.*, und ἐξε fehlt 123. 125.

VIII.

Ueber die Stellung der Adverbien.

Das Adverbium, als nähere Bestimmung des Pr
dicats, hangt — wo es nicht vielleicht blofs in Bezi
hung auf ein Nomen stehet und Adnomen ist (*Seide
stücker* in den Ergänzungsblätt. der Jen. A. L. Z. 181
Num. 31. S. 244. Num. 33. S. 259.) — mit dem Ve
bum, wiefern dieses nächst der Copula das Prädic
enthält, genau zusammen, und kann demselben en
weder vor- oder nachstehen. Aber dieser Stand v
oder nach den Verben scheint in der griech. Sprach
und namentlich der Schriftsteller des N. T., weder s
durchaus nothwendig und fest bestimmt zu seyn, da
nicht Ein Schriftsteller vor dem andern auch hierin et
was Eigenes haben könnte, noch auch so zufällig ode
gleichgültig, dafs die verschiedene, oder die sich gleich
bleibende Stellung der Adverbien keine Aufmerksam
keit verdienen sollte.

Oben zu Matth. 2, 8. S. 106 ff. haben wir gesehen
dafs Matthäus den Imperativen der Verben das Adver
bium nachsetzt, und sich hierin gleich bleibt, wie kein
anderer Schriftsteller des N. T. Aufserdem aber ist e
in seiner Sprache Regel, das Adverbium dem Verbum
fast überall vorangehen zu lassen. Er schreibt ἄφες ἀρτ
Matth. 3, 15.; hingegen aber ἀρτι ἐτελευτησεν Matth. 9, 18.
und auch Matth. 26, 53., δυναμαι ἀρτι παρακαλεσαι, gehö-

ἐστι 90. 115. 218. (mit 76. 77. 108. 21
Mt. f. χ. k. Vulg., und ἐστι fehlt

VIII.

Stellung der Adverbien.

m, als nähere Bestimmung des Prä-
wo es nicht vielleicht blofs in Bezie-
hen stehet und Adnomen ist (*Seiden-
änzungsblätt. der Jen. A. L. Z. 183
um. 55. S. 259.*) — mit dem Ver-
ges nächst der Copula das Prädicat
ammen, und kann demselben ent-
achstehen. Aber dieser Stand von
ben scheint in der griech. Sprache,
r Schriftsteller des N. T., weder so
lig und fest bestimmt zu seyn, dafs
eller vor dem andern auch hierin et-
könnte, noch auch so zufällig oder
e verschiedene, oder die sich gleich-
ler Adverbien keine Aufmerksam-

. 2,8. S. 106 ff. haben wir gesehen,
Imperativen der Verben das Adver-
d sich hierin gleich bleibt, wie kein
r des N. T. Aufserdem aber ist es
egel, das Adverbium dem Verbum
en zu lassen. Er schreibt ἀφες ἀφ
n aber ἀρτι ἐτελευτησεν Matth. 9, 18,
, δυναμαι ἀρτι παρακαλεσαι, gehö-

20., ἐτι χρειαν ἐχομεν Matth. 26, 65.
Matth. 12, 46. 17, 5. 26, 47. Doch Mat
ἐτι. Aber wird denn dieses ἐτι ec
seyn, da es in sehr alten Büchern
*Pers. polygl. cant. verc. veron. cla
Aug. Hieron. Chromat.* fehlt? Und
Ausgabe des *Origenes* contra Cel
Aug. Vind. 1605. 4.) lib. 8. p. 437, 1
ner etwas freiern Citation dies. St
γην οὐτ' εἰς κοπρον aus Luc. 14, 35. ein
ἐτι; aber in Not. p. 496. die Lesart
welche nach Griesb. in Symbb. Cr
Text der Benedictiner Ausg. Tom
fsend giebt. Matth. 27, 63. aber ist
τρεις ἡμερας ἐγειρομαι, wie schon
154 f. erinnert worden, zu interpun
μ. τρ. ἡμ. ἐγειρομαι, und ἐτι bezieht
sondern auf ζων ἐγειρομαι. — Er sc
σθε δε μαλλον Matth. 10, 6. 25, 9., u
λον Matth. 10, 28.; aufserdem aber μ
λον — δωσει, μαλλον θορυβος γινεται M
24., so wie auch Matth. 20, 31. μειζον ἐ
6, 30. πολλῳ μαλλον scil. ἀμφιεννυσιν
zu wiederholen ist, auch Matth. 10
ἐπεκαλεσαν. Und eben so sollte wo
ὁτι χαιρει ἐπ' αὐτῳ μαλλον, ἡ angen
pungiret werden ὁτι χαιρει ἐπ' αὐτ
schreibet ζητειτε πρωτον, ἐκβαλε πρ
τον, καθαρισον πρωτον, Matth. 6, 33
(auch Matth. 5, 24. ὑπαγε πρωτον. S.
gegen wieder Matth. 12, 29. ἐαν μη
ρον, und auch Matth. 17, 10. 11. 27

lich dürften sich wohl auch noch manche andere Bü
cher dafür erklären, und nach *Veles.* bei Saubert feh
πρωτον. Aber Vs 11. *ἐρχεται πρωτον* ist dieses nachgesetzt
πρωτον offenbar, sey es nun aus Vs 10. oder Marc. 9, 12
von fremder Hand eingetragen, und *Griesbach* zeich
net es mit dem Obelus (vgl. Griesb. Comm. Cr. P. 1
p. 144.). Es fehlt in *B D L* (doch *L.* rücket es noc
fälschlich nach *ἀποκαταξησει* ein). 1. 33. *Copt. Arm. Ar*
Vulg. It. (aufser brix.) *Chrys.* auch in ed. Commelin
bei Saubert, und in Mt. 6 codd., auch in einem wört
Cit. dies. St. bei *Justin.* c. Tryph. p. 269. A. ed. Colon
Herr *de Matthäi* hat dieses unechte *πρωτον* noch in sei
ner neuesten Ausgabe ohne die mindeste Erinnerun
stehen lassen. Endlich Matth. 17, 27. *τον ἀναβαντα πρω*
τον ἰχθυν, wo es aber ursprünglich *τον πρωτον ἀναβαντ*
ἰχθυν („quem primo reti ceperis piscem" *Aethiop.*
oder vielmehr *τον ἰχθυν τον πρωτον ἀναβαντα* geheifse
haben wird, wie man letzteres noch aus *Syr.* und *Vulg*
(„eum piscem qui primus ascenderit") ersehen kann
Denn als Adjectiv kann *πρωτον* in dieser Stelle nicht gel
ten. — Er schreibt *ἰσθι εὐνοων — ταχυ* Matth. 5, 25. Au
fserdem aber steht *ταχυ* voran. Matth. 28, 7. *και ταχυ πο*
ρευθεισαι εἰπατε, und auch im folg. Vs 8. dürfte stat
και ἐξελθουσαι ταχυ ἀπο του μνημειου — ἐδραμον vielleich
interpungiret werden *και ἐξελθουσαι, ταχυ ἀπο του μν.* —
ἐδραμον. Allein nicht eben für *ἀπο του μνημειου ἐδραμον*
sondern vielmehr für *ἐξελθ. ἀπο* und *ἐκ του μνημειου* kön
nen aus dem Matthäus Zeugnisse beigebracht werden
(s. oben zu Matth. 27, 53. S. 152.), und sehr merkwür
dig und annehmlich wird dadurch die Auslassung des

gel abweichen oder abzuweichen
wollen deshalb die Adverbien im Mat
gehen, und mit einigen vergleiche
begleiten. Keines derselben wird
setzt, wenn dieſs nicht besonders a

Αμην, wenn es hieher gehö
νον im N. T. Matth. 15, 16. *ἀμην λα*

Ακριβως ist im Matth. ein *ἀ*
Matth. 2, 8. Lucas setzt *ἀκριβως* und
Verbo nach: Luc. 1, 3. Apostg. 18, 2
Apostg. 18, 26. 23, 20. 24, 22., wie e
setzt: Ephes. 5, 15. 1 Thess. 5, 2.

Αληθως. Matth. 14, 33. 27, 54.
und — *ἠν*. Matth. 26, 73. *ἀληθως ἐξ*
Joh. 4, 42. 6, 14. 7, 26. 40. *ὁτι ουτος ἐ*
oder — *ὁ προφητης*, oder — *ὁ Χρι*
Joh. 7, 40. haben *ὁτι*, nämlich *ὁτι ο*
BDL. Aber vorher Vs 26. fehlt *ἀ*
plut. Plant. Genev. auch *Griesb. F*
2. nach *BDKLTX*. 1. 13. 28. 40.
and. 9. *Mt. a. l. s.* 10. *Arr. Pers. w*
Slav. Vulg. It. (auſser brix.) *O*
Cyr. Isid. pelus. Chrys. Nonn. Doc
θως gleich vorher stand, so konn
frühzeitig dieses zweite *ἀληθως* wegg
Griesb. fügt deswegen jenen widrig
besonders für *ἀληθως* hinzu: „Hab
Pers. p. Aeth. Goth. Chrys. in text
ner hat Johannes 17, 8. *ἐγνωσαν ἀλη*
μηποτε ἀληθως ἐγνωσαν; endlich Joh.
θως μαθηται μου ἐσε, und *ἀληθως*
cas: *ἀληθως λεγω ὑμιν*, Luc. 12, 44.

Verbum auf solche Weise nach, dafs es die Stelle de
Praeposition *συν* vertritt, und nicht hieher zu gehöre
scheint. Matth. 13, 29. *ἐκριζωσητε ἅμα αὐτοις τον σιτο*
Matth. 20, 1. *ἐξηλθεν ἅμα πρωϊ* („mit dem Morgen“, vg
Apostelg. 28, 23. Marc. 15, 1.) *μισθωσασθαι.* Denn au
1 Thess. 4, 17. 5, 10. *ἅμα συν αὐτοις* kann nicht bewiese
werden, dafs Matthäus bei *ἅμα* noch *συν* besonders sub
intelligiret wissen wolle. Uebrigens ist das Adverb. *ἅμ*
dem Verbo vorgesetzt: Apostg. 24, 26. 27, 40. Rom. 3
12., und nachgesetzt: Coloss. 4, 3.

Αρτι. Die hieher gehörigen Stellen des Matthäu
sind so eben gleich zu Anf. bemerkt worden. Marcu
und Lucas haben dieses Adv. nie; Johannes aber un
Paulus setzen es vor und nach. — *Απαρτι,* oder *ἀπ' ἀρτ*
wird nachgesetzt: Matth. 23, 39. 26, 29. Apoc. 14, 13. Doc
kam auch Matth. 26, 64. *ἀπαρτι* zum vorhergehende
λεγω, und Apoc. 14, 13. zum folgenden *λεγει* gezogen wer
den, und beide, sowohl Matthäus als Johannes, blei
ben sich gleich. Dieser setzet *ἀπαρτι* vor, und jene
nach. Freilich aber scheint *ἀπ' ἀρτι*, wegen der Prae
position, eben so wenig hieher zu gehören als *ἀπο ἀνω
θεν*, *ἀπο μακροθεν* und *ἀπο τοτε*, und wird also nicht al
Ausnahme von der Regel im Matthäus gelten.

Βαρεως (Matth. 13, 15. Apostg. 28, 27. in einem
Cit.); *Δεινως* (Matth. 8, 6. Luc. 11, 53.); *Δυσκολως*
(Matth. 19, 23. Marc. 10, 23. Luc. 18, 24.) kommen nur in
den angef. St. vor, und sind den Verben vorgesetzt.

Εικη. Dieses Adverbium, welches sonst nur Pau
lus hat, und überall, bis auf die einzige Stelle Gal. 3, 4.,
wo *τοσαυτα ἐπαθετε εἰκη* fragweise vorkommt, dem Ver-

thäus zwei Mal, und setzet es den
Weise nach, dafs es die Stelle de
ertritt, und nicht hieher zu gehöre
29. ἐκριζωσητε ἅμα αὐτοις τον σιτ
ἅμα πρωϊ („mit dem Morgen", vg
arc. 15, 1.) μισθωσασθαι. Denn au
ἅμα συν αὐτοις kann nicht bewiese
äus bei ἅμα noch συν besonders sub-
wolle. Uebrigens ist das Adverb. ἁπ
etzt: Apostg. 24, 26. 27, 40. Rom. 5
t: Coloss. 4, 3.
her gehörigen Stellen des Matthäu
zu Anf. bemerkt worden. Marcus
ieses Adv. nie; Johannes aber und
und nach. — Απαρτι, oder ἀπ' ἀρτι
tth. 25, 39. 26, 29. Apoc. 14, 15. Doch
26, 64. ἀπαρτι zum vorhergehenden
5. zum folgenden λεγει gezogen wer-
wohl Matthäus als Johannes, blei-
ieser setzet ἀπαρτι vor, und jener
scheint ἀπ' ἀρτι, wegen der Prae-
nig hieher zu gehören als ἀπο τοτε
nd ἀπο τοτε, und wird also nicht als
Regel im Matthäus gelten.
h. 15, 15. Apostg. 28, 27. in einem
th. 8, 6. Luc. 11, 53.); Δυσκολως
10, 23. Luc. 18, 24.) kommen nur in
nd sind den Verben vorgesetzt.
verbium, welches sonst nur Pau-
bis auf die einzige Stelle Gal. 3, 4
fragweise vorkommt, dem Ver-

soviel als ὀξις ὀργιζεται oder ὃς δ' ἂν
nicht, wenn dieses εἰκη von des M
vielmehr πας ὁ εἰκη ὀργιζομενος τῳ
tet werden, so wie es anderwärt
ἐχοντας Matth. 4, 24. 8, 16., ὁ δε ὀπισω
3, 11., οἱ δε εὐθεως ἀφεντες Matth. 4, 2
ein so nachgeschlepptes Adverb., v
im Matthäus nachweisen, und hat s
mit seinem εἰκη nicht selbst verrathe
eben so gut von einem Moderatiste
lassungen, wie Eph. 4, 26. ὀργιζεσθε
Marc. 3, 5. περιβλεψαμενος αὐτους μετ'
(vgl. Philo l. 3. legis allegor. p. 842
ριον ὁπλον, ᾗ μεγαλα πολλους ὠφελησε
von einem Rigoristen weggelassen w
aber einer ausdrücklichen Restrictio
sie zu etwas dienen? Wer hat mit
ohne dafs er Ursache dazu hatte, od
te? Wer zeihet sich hierin der U
Ungerechtigkeit? Und gewifs sehr
des Alterthums erkennen dieses scho
lung verdächtige εἰκη nicht an; nä
198. *Aeth. Arab. polygl. u. rom.* S

---

*) *Bode* in Ev. sec. Matth. ex vs. Aeth.
qui vel etiam omissa hac particula (εἰκ
vatorem non justam et legitimam iram
zelo pro gloria Dei hac illacve ratione
quam magistratus, Dei minister, erga
narum legum transgressores puniendo
sed temerariam, injustam, nimiam,
quam vitia directam?"

selten heftig wird und wie im Zorne schreibt; hie
Ptolemaeus in epist. ad Floram c. 4. p. 77. (ed. Gra
Spicileg. haeret. sec. 2. Tom. 1.) p. 360. (ad calc. Ire
ed. Massuet), jedoch ebenfalls in einer freieren Cit
tion; nicht *Iren.* 4, 13, 3., wo aber auch wieder vorh
4, 13, 1. und nachher 4, 16, 5. das „sine causa" eingerüc
ist (vgl. *Mill* Prolegg. 608. 1359.); nicht *Tertull.* Ap
log. c. 46. „atque adeo quid plenius dicere, non occ
des: an dicere ne irasceris quidem" (fol. 212. ed. a
calc. Lactant. Paris. Jo. Petit 1500. 4. — „dicere ne ira
scaris quidem" ed. Tert. Gelenii Bas. 1562.), de Oratio
p. 791. Gelen. „ne orans patrem fratri irascaris", u
„iram in fratrem homicidio superponit, ne verbo qu
dem malo permittit, etiam si irascendum est, non ult
solis receptum, ut apostolus admonet"; nicht *Origen*
l. 3. et 4. ed. Bened. p. 112. *ὃς ἂν ὀργισθῃ τῳ ἀδελφ*
ἔνοχος ἔσαι τῃ κρισει. p. 181. *ἐγω δε λεγω ὑμιν, ὃς ἐαν ὀργ*
σθῃ τῳ ἀδελφῳ αὐτου κ. τ. ἑ.; nicht *Athanasius* Tom.
p. 325. ed. Patav. 1777. (was *de Matthäi* bemerkt in d
zweit. Ausg. des N. T. Tom. 2. p. 325.) ausdrücklic
und mit Berufung auf codd. „pro more Patrum, nim
rum temerarii Origenis", wie *de Mt.* hinzufügt; nic
„*einige*" nach Angabe des Schol. in cod. 21. und Mt.
d. e. 10. *τινες δε φασιν, ὅτι ματην ὑπο τινων προσετεθη*
εἰκη, διο ἀναγκαιον ἐστιν, μηδε ὅλως ὀργιζεσθαι; nicht *La*
ctant. de Ira dei c. 21., der das „sine causa", wenn e
es gekannt hätte, gewifs urgiret haben würde (dafs La
ctant. das 5. Cap. Matth. sehr wohl kannte, läfst sich ab
nehmen z. B. aus Institt. div. 6, 23, 33.); nicht *Hiero*
nym. comment. in h. l. „in quibusdam Codicibus addi
tur sine causa. Caeterum *in veris* definita sententia est

htet lassen konnte, da er selbst nicht
und wie im Zorne schreibt; nicht
st. ad Floram c. 4. p. 77. (ed. Grab
c. 2. Tom. 1.) p. 360. (ad calc. Ire
ch ebenfalls in einer freieren Cita
, 13, 5., wo aber auch wieder vorher
r 4, 16, 5. das „sine causa“ eingerückt
egg. 608. 1359.); nicht *Tertull.* Ap
adeo quid plenius dicere, non occ
irasceris quidem“ (fol. 212. ed.
. Jo. Petit 1500. 4. — „dicere ne ira
Tert. Gelenii Bas. 1562.), de Orat
orans patrem fratri irascaris“, wo
homicidio superponit, ne verbo qu
, etiam si irascendum est, non ultra
postolus admonet“; nicht *Origenes*
l. p. 112. ὃς ἂν ὀργισθῃ τῷ ἀδελφῷ,
p. 181. ἐγω δε λεγω ὑμιν, ὃς ἐαν ὀργ
ν κ. τ. ἑ.; nicht *Athanasius* Tom. 2
77. (was de *Matthäi* bemerkt in der
T. Tom. 2. p. 525.) ausdrücklich
uf codd. „pro more Patrum, nimi
enis“, wie de *Mt.* hinzufügt; nicht
be des Schol. in cod. 21. und Mt. a.
ειν, ὁτι ματην ὑπο τινων προσετεθη το
ειν, μηδε ὁλως ὀργιζεσθαι; nicht *La*
l., der das „sine causa“, wenn er
wifs urgiret haben würde (dafs La
th. sehr wohl kannte, läfst sich ab
stitt. div. 6, 23, 33.); nicht *Hiero*
. l. „in quibusdam Codicibus addi
rum *in veris* definita sententia est,

est ergo sine causa, quia ira viri just
ratur“. Und in Ephes. 4, 31. „Frust
causa, quia nec cum causa nobis
und c. Pelag. l. 2. „Licet in plerisq
quis sine causa additum non sit, ut s
sa quidem debeamus irasci“; nicht *A*
1, 19. „Codices graeci non habent si
positum est, quamvis idem ipse sit se
sianus de Instit. coenob. 8, 20. „Su
causa, et adjectum ab his, qui amp
justis causis minime putaverunt; c
quamlibet absque ratione commotus
se irasci. Quamobrem apparet ab eis
positum non intellexerunt scripturae
iracundiae omnibus modis amputare
gnationis occasionem penitus reserva
mur irasci cum causa, etiam sine ca
praebeatur occasio“; nicht *Auctor*
Basilii l. 2. quaest. 5.; nicht *Juvenc.*
vian. bei Griesbach, obgleich auch
Gubern. dei l. 3. p. 74. (ed. Rittersh.
causa“ einrückt, so wie er dasselbe
8. p. 307. in 1 Joh. 3, 15. trägt, und
Op. imperf. lieset πας ὁ μισων τον ἀδ
gar dieses „sine causa“ urgiret; ni
Comment. in h. l. Tom. 1. fol. 30. „
quidam codices, sed in graeco non ac

Aber für die Echtheit dieses εἰκ
auch der Verfasser, und gewifs sehr
dem Justin beigelegten *epist. ad Zen*
geführt. Jedoch, was vielleicht über
in jenem Briefe veränderte Stellung

gären Text des Matthäus nach τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ ein
rückte εἰκῇ, das gleich vor ὀργιζόμενος stehen sollte, d
wenigstens, was aber kein gutes Zeichen ist, unmitt
bar nach ὀργιζόμενος eingerückt. Auch wird *Euseb*
für εἰκῇ angeführt. Aber wenn er gleich Dem. Ev. I
p. 444. B. ἐγω δε λεγω ὑμιν, μηδε ὀργιζεσθαι εἰκῃ, hat,
hat er doch auch wieder in demselb. Werke 1, 7. p.
B., wo Matth. 5, 21. 22. hinter einander citiret werd
ἐγω δε λεγω ὑμιν, μηδε ὀργιζεσθαι, ohne εἰκῃ.

Gegen dieses εἰκῃ erklären sich auch bereits *Er*
mus, *Colomesius*, *Rich. Simon* (s. Wolf. Cur. philo
Mill in not. u. in mehr. St. seiner Prolegg., die z
Theil von Küster angeführt sind, *Pfaff*, *Heuma*
Beng. in Gnom., *Fischer* de vitiis lexic. N. T. pro
23. p. 14. s., *Tittmann* in Opuscc. p. 298., *Eichhor*
der Einleit. in das N. T. Th. 1. S. 651. und 667. f., *A*
mon ad Ernesti Interpr. p. 278. und 375. ed. 5., *W*
senbergh p. 28. — *De Matthäi* aber behauptet in sei
zweit. Ausg. „Ascetice, non critice disputatum est c
tra hoc vocabulum. Hieronymi autem fides critica
passa est naufragium“, und wirft in der erst. A
dem Hieron. sclavische Nachahmung des Origenes
und argen Betrug, Origenische Commentarien für Ha
schriften des N. T. ausgegeben zu haben; urgiret ga
besonders das „*radendum* est ergo sine causa“ dess
ben, und fragt: „Würde wohl ein vernünftiger Ma
bei diesem Kritikus bei solchen Grundsätzen ein Do
ment niedergelegt haben?“ Aber es gab doch nicht e
oder zwei, sondern viele Abschriften des Matthäus
vielen und weit von einander gelegenen Orten, so d
weder Hieronymus, noch sonst ein anderer, betrüg

ξω τῇ χρόᾳ. Also ist das in den vo-
Matthäus nach τῳ ἀδελφῳ αὐτου eing-
sich vor ὀργιζομενος stehen sollte, dor
aber kein gutes Zeichen ist, unmitte-
νος eingerückt. Auch wird *Euseb*
. Aber wenn er gleich Dem. Ev. l.
γω ὑμιν, μηδε ὀργιζεσθαι εἰκη, hat, s
wieder in demselb. Werke 1, 7. p.
1, 22. hinter einander citiret werde
μηδε ὀργιζεσθαι, ohne εἰκη.
εἰκη erklären sich auch bereits *Era-*
Rich. Simon (s. Wolf. Cur. philol.)
mehr. St. seiner Prolegg., die zu
angeführt sind, *Pfaff*, *Heumann*
Fischer de vitiis lexic. N. T. prolus
mann in Opuscc. p. 298., *Eichhorn* i
N. T. Th. 1. S. 651. und 667. f., *An-*
nterpr. p. 278. und 375. ed. 5., *Wa-*
De Matthäi aber behauptet in seiner
etice, non critice disputatum est con-
n. Hieronymi autem fides critica h. l
ium", und wirft in der erst. Ausg.
ische Nachahmung des Origenes vor
Origenische Commentarien für Hand-
. ausgegeben zu haben; urgiret ganz
ndendum est ergo sine causa" dessel-
Würde wohl ein vernünftiger Mann
bei solchen Grundsätzen ein Doku-
haben?" Aber es gab doch nicht eine
n viele Abschriften des Matthäus an
n einander gelegenen Orten, so daß
, noch sonst ein anderer, betrüge

gen Schriftstellern des N. T., bald
setzt: Matth. 2, 22. 6, 21. 8, 12. 13,
24, 28. 51. 25, 30. 28, 7., bald nachg
12, 45. 13, 58. 14, 23. 15, 29. 19, 2. (
Chrys. auch in Mt. 6 codd.) 21, 17.
Vulg.) 22, 11. (ἐκει fehlt in *Chrys.*
(doch statt προσευξωμαι ἐκει haben
69. 102. 157. *Mt. η. Sahid. Vulg. It*
Mt. n. Syr. Arm.) 27, 36. (ἐκει feh
Dem. Ev. l. 10. p. 505. B.) 27, 55. (ἐ
and. 5. *Mt. c. cant.*). — Hingegen
vorgesetzt.

Εκειθεν setzet Matthäus jed
nach: Matth. 4, 21. 5, 26. 9, 9. 27. 11
14, 13. 15, 21. 29. 19, 15., so wie auch
54. (in dieser letzt. St. fehlt ἐκειθεν in
28. 31. 33. *Mt. HV. Pers. w. Aeth.*
M. *Theophyl. Nonn.*) Marcus und
24. 9, 30. Luc. 9, 4. Apostg. 13, 4. 20, 13
1, 19. (wo jedoch ἐκειθεν fehlt in *BD*
131. 209. *Syr. Arr. Pers. p. cant. v*
corb. 2., und von *Griesb.* doppelt o
6, 1. 10. 11. Luc. 12, 59. Apostg. 18, 7.
κἀκειθεν vorgesetzt: Marc. 10, 1.
14, 26. 20, 15. 27, 4. 28, 15., und na
27, 12., wo jedoch statt ἀναχθηναι κἀ
ἀναχθηναι ἐκειθεν in *A.* 36. 40. 73.
Lect. 5. *and.* 9. und *Barber.* 7. u. c
k. l. Syr. Erp. Arm. Vulg. Chrys. e

Εξω. Matth. 5, 13. βληθηναι ἐξω
wofür jedoch βληθεν ἐξω καταπατεισθ
ms., was auch soviel seyn kann als β

sprechen wollten (vgl. Marc. 5, 32. ἐξω ζητουσι σε). D
der Codex *L.* in Griesb. Symbb. cr. T. 1. p. 26. hat
vor εἰσηκεισαν. Matth. 12, 47. ἐξω ἑστηκασι (ἑστηκεισαν c
ἑστηκασι ἐξω *D.* 28. 54. 117. *Mt. f.* 10. *Syr.*, nicht Vul
Matth. 13, 48. ἐξω ἐβαλον (ἐβαλον ἐξω nur *Syr.*). Matth.
69. ἐξω ἐκαθητο ἐν τῃ αὐλῃ. Hier ist ἐξω nach αὐλῃ ges
let bei'm *Chrys.* in Mt. 6 codd., und fehlt in *Mt. B.*
Mal. Aber ἐξωθεν hat dafür 13., und ἐκαθητο ἐξω ε
αὐλῃ geben *BDL.* 1. 102. 124. 157. *Syr. Syr. hie*
Vulg., so dafs dann ἐξω nicht eben zu ἐκαθητο, sond
vielmehr zu ἐν τῃ αὐλῃ („draufsen im Hofe") gehö
und als Adnomen gelten wird. Matth. 26, 75. και ἐξελ
ἐξω, ἐκλαυσε πικρως. Vielleicht και ἐξελθων, ἐξω ἐκλ
πικρως („und ging hinaus, und weinte draufsen bit
lich"). Und ziehet man ἐξω zu ἐκλαυσε (wie vielle
Joh. 20, 11. κλαιουσα ἐξω), so läfst sich auch leicht a
hen, warum πικρως hier dem Verbo nachsteht. (Ma
21, 17. 39. ἐξω της πολεως u. ἐξω του ἀμπελωνος gehö
nicht hieher.) Es scheint also Matthäus auch das Adv
ἐξω den Verben immer vorzusetzen, das aber von
deren Schriftstellern des N. T. öfter nachgesetzt v
(Luc. 1, 10. 8, 20. 13, 28. 22, 62. Apostg. 9, 40. 16, 30. M
11, 4. 14, 68. Joh. 6, 37. 9, 34. 35. 12, 31. 15, 6. 18, 16. 1
5. 13. 20, 11. Apoc. 11, 2.), als vorgesetzt (Luc. 13, 25.
35. Apostg. 5, 34. 1, 45. 3, 31. 32. 1 Joh. 4, 18. Apoc. 3, 1

Εξωθεν wird vorgesetzt, Matth. 23, 27. 28.

Εσω. Matth. 26, 58. εἰσελθων ἐσω ἐκαθητο, wel
ἐσω fehlt in 57. und nach ἐκαθητο gerückt ist in
Allerdings darf ἐσω zu ἐκαθητο gezogen, und statt
εἰσελθων ἐσω, ἐκαθητο in *edd. Bez. Mill. Wetst.*
Knapp. interpungiret werden: και εἰσελθων, ἐσω ἐκαθ

mmlung, sondern draufsen und alle
(vgl. Marc. 3, 32. ἔξω ζητουσι σε). Da
Griesb. Symbb. cr. T. 1. p. 26. hat
latth. 12, 47. ἔξω ἑστηκασι (ἑστηκεισαν od
54. 117. *Mt. f.* 10. *Syr.*, nicht Vulg
βαλον (ἐβαλον ἔξω nur *Syr.*). Matth.
τῃ αὐλῃ. Hier ist ἔξω nach αὐλῃ gest
in Mt. 6 codd., und fehlt in *Mt. B.*
hat dafür 15., und ἐκαθητο ἔξω ἐπ
L. 1. 102. 124. 157. *Syr. Syr. hier.*
nn ἔξω nicht eben zu ἐκαθητο, sonde
αὐλῃ („draufsen im Hofe") gehöre
gelten wird. Matth. 26, 75. και ἐξελθ
s. Vielleicht και ἐξελθων, ἔξω ἐκλαυ
g hinaus, und weinte draufsen bitte
et man ἔξω zu ἐκλαυσε (wie vielleic
α ἔξω), so läfst sich auch leicht abse
ως hier dem Verbo nachsteht. (Matth
πολεως u. ἔξω του ἀμπελωνος gehöre
scheint also Matthäus auch das Adve
immer vorzusetzen, das aber von a
ern des N. T. öfter nachgesetzt wird
5, 28. 22, 62. Apostg. 9, 40. 16, 30. Mar
5, 37. 9, 34. 35. 12, 51. 15, 6. 18, 16. 19,
11, 2.), als vorgesetzt (Luc. 15, 25. 18
, 45. 5, 31. 32. 1 Joh. 4, 18. Apoc. 5, 11.
d vorgesetzt, Matth. 23, 27. 28.
26, 58. εἰσελθων ἐσω ἐκαθητο, welche
nd nach ἐκαθητο gerückt ist in Syr
, zu ἐκαθητο gezogen, und statt κα
θητο in edd. Bez. Mill. Wetst. M
et werden: και εἰσελθων, ἐσω ἐκαθη

setzt Apoc. 5, 1. (*βιβλιον γεγραμμενον*
ὁ γεγραμμ. ἠν ἐσωθεν).

Ετι. Das Nöthige ist schon vo
Abtheilung erinnert worden. — Au
gesetzt Matth. 21, 19. *μηκετι — γενηται*
19, 6. *οὐκετι εἰσι.* Nur Matth. 22, 46.
τις — ἐπερωτησαι αὐτον οὐκετι, wofür
οὐδε ἐτολμ. τις — αὐτον οὐκετι ἐπερωτ
fuit quisquam — eum amplius inte
wahrscheinl. andere. In *Syr.* und C
melin. bei Saubert p. 294.) fehlt *οὐκε*
cas scheint *ἐτι* immer vorgesetzt zu
1, 15. S. 184. Im Paulus aber und Jo
in der Apoc., wird *ἐτι* und *οὐκετι* au

Εὐθεως und *εὐθυς* hat zwar
tem nicht so oft, als Marcus; doch a
Mal, und setzet es überall vor das Ve
25, 15. ist *εὐθεως* nachgesetzt; aber w
von des Matthäus Hand. Denn statt
Πορευθεις δε haben *ἀπεδημησεν. Εὐθ*
veron. germ. 1. *corb.* 1., oder *ἀπε*
πορευθεις 118. 124. *Ev.* 26. *Mt. m.*
bei Mill. *brix. colb. corb.* 2. *clar.*
ἀπεδημησεν. Πορευθεις δε εὐθεως Arm
Bredencamp (In *Arm.* bei Bode feh
fehlt in *Ev.* 16. *Copt. Chrys.* in Mt.
dem stehet noch einmal Matth. 3, 16.
aber nach den ältesten und glaubwür
θυς ἀνεβη heifsen soll, wie schon ober
S. 26. erinnert worden. Eben dadur
ses *εὐθυς* umgestellet wurde, ist es a
chern verlohren gegangen. *Erasmus*

kel am geläufigsten ist, findet sich Marc. 1, 28. ἐξηλθ
εὐθυς. Aber εὐθυς fehlt in *B.* 1. 28. 31. 33. 59. v.
Hd. 118. 131. *Copt. Arm. Aeth. Ar. veron. corb.* 2. c
und in *Syr.* steht es vor ἐξηλθε, und in manche
auch πανταχου oder πανταχη dafür oder dazu gesetzt
Marc. 1, 31. ἀφηκεν — εὐθεως. Aber εὐθεως fehlt in
L. 1. 102. 118. 131. 209. *Copt. Arm.*, und vorger
ist es in *Syr. Vulg.* („confestim dimisit"). — Ma
12. και ἠγερθη εὐθεως, και ἀρας — ἐξηλθεν, wofür
και εὐθεως ἠγερθη, και ἀρας — ἐξηλθεν *D.* 218. (od
Alt., und nach Alter zugleich 77. und *Copt.*) *Mt*
Vulg. ed. Complut., und και ἠγερθη, και εὐθυς ἀρ
ἐξηλθεν *B C.* v. erst. Hd. *L.* (vgl. Griesb. Symbb. Cr.
Marc. 5, 13. ἐπετρεψεν αὐτοις εὐθεως. Aber εὐθεως ist
Griesbach obelisiret, und fehlt in *B C L.* 1. 28. 63.
108. 118. 131. 209. *Mt. c.* 10. *Syr. Pers. p. Copt.*
Arm. veron. — Marc. 6. 25. και εἰσελθουσα εὐθεως. A
dieses εὐθεως ist von Griesbach obelisiret, und feh
D L. Copt. Arm. cant. veron. verc. vind. colb., un
θυς setzen dafür *B C.* — Ferner Luc. 17, 7. ἐρει εὐθ
παρελθων ἀναπ. Hier ist aber zu interpungiren ἐρει
θεως παρελθ. ἀναπ. mit 72. 124. b. Birch *edd. Eras*
3. 4. 5. *Beng. Paul.* im Comment. Th. 2. S. 646.,
vielmehr zu lesen ἐρει αὐτῳ· εὐθεως παρελθ. ἀναπ.
B D L. 1. 13. 69. 106. 131. 157. *and.* 4. und *Barbe*
Mt. x. Syr. Copt. Syr. p. mit dem Asterisk. *Arm.*
It.; jedoch fehlt εὐθεως in *veron. vind. corb. Ambro*
Endlich Joh. 21, 3. ἐνεβησαν εἰς το πλοιον εὐθυς. Abe
θυς fehlt in *B C D L.* 1. 33. 69. *Syr. Perss. Ar. p.*
Sahid. Aeth. Arm. Slav. 2. *Vulg. It.*, und ist von G

vulgäre *εὐθεως ἐξηλθεν*, als das *ἐξηλθ*
(*ἐξηλθεν εὐθεως* 69.) *Mt. s. Copt. Ar*
brix. verc.) *Orig.* 3 Mal. *Ambr.* (
Cyrill.).

Εὐκοπωτερον, wenn es hieh
gesetzt Matth. 19, 24. *εὐκοπωτερον ἐστι*,
St. Marc. 10, 25. Luc. 18, 25. und Luc
gesetzt in einer Frage Matth. 9, 5. *ἐ*
für *εὐκοπωτερον ἐστιν* in *Mt. codd. C*
Aeth., und in *Syr.* fehlt *ἐστιν*), wie
Marc. 2, 9. u. Luc. 5, 23. Weiter kom

Ηδη wird überall im Matthäus
lus den Verben vorgesetzt; in Lucas
zuweilen auch nachgesetzt: Luc. 19
4, 3. 27, 9. Joh. 4, 35. 9, 27. 1 Joh. 4, 3.
St. vgl. Griesb.

Κἀκει und *κἀκειθεν*. S. vor

Καλως ist im Matthäus überal
auch bei anderen. Nur ein einzige
einem Citate, Apostg. 23, 5. stehet es

Καλως wird ebenfalls im Mat
vorgesetzt. Nur Paulus setzet es zuv
17. 5, 7.

Λιαν wird, wie *σφοδρα*, imm
Matth. 2, 16. 27, 14. Vorgesetzt ist es

Μακραν findet sich bei m Ma
30., und dem Verbo nachgesetzt:
των, wofür *ἠν δε οὐ μακραν ἀπ' αὐτ*
cant.) *Slav.* 3. Doch ist *μακραν* eige
μακραν, und kann auch vielleicht a
man will, zu *ἀπ' αὐτων* gezogen w

Μικρον. Nur Matth. 26, 39., so wie Marc. 14, findet sich *και προελθων μικρον, ἐπεσεν ἐπι προσωπον του.* Wenn aber interpungiret werden muſs, war dürfte man nicht *και προελθων, μικρον ἐπεσεν ἐπι αὐτου* interpungiren? „Und er ging vorwärts, v sich *ein wenig* (Augenblicke lang) auf sein Antlit wie dieſs im Anfalle der Angst und Unruhe sehr nat lich ist; und überhaupt wird *μικρον* nur von der Z und nicht vom Orte, gebraucht. Ueber die minder nehmliche Lesart des *προσελθων* (*edd. Mt.*) statt *προ ϑων* s. *Griesb.* Comm. Cr. Part. 2. p. 22. ss.

Μονον wird den Verben vorgesetzt Matth. 9 14, 36. 21, 21., auch Matth. 8, 8. *ἀλλα μονον εἰπε λογῳ*, es jedoch dem Imperative nachstehen, und, wie sc zu Matth. 2, 8. S. 108. bemerkt worden, heiſsen so *ἀλλ' εἰπε λογῳ μονον* (*Mt. e. Chrys.* auch in Mt. 6 cod Minder richtig scheint es aber nachgestellt zu seyn Ma 10, 42. *ὃς ἐαν ποτισῃ ἑνα — ποτηριον ψυχρου μονον, εἰς μα μαϑ.*, und mit Recht zu fehlen in *D.* (Steph. *β.* 53. 59. *Copt.* (vielleicht auch *Aeth. polygl.*) *Goth. c Scholia in Mt. a. d. e.* Jedoch wird nach *ψυχρου* int pungiret, und *μονον* mit *εἰς ὀν.* verbunden in 65. 115. 224. *and. Arm. Slav.*, und vielleicht dürfte n es auch als Adnomen zu *ψυχρου* (*ὑδατος ψυχρου D. C Aeth. Arm. Goth. Slav. It. Vulg. Orig. Scholion in a. e.*) ziehen wollen. Denn *μονον* als Adjectiv anzun men, und *ποτηριον ψυχρου μονον* zu übersetzen „ei einzigen Becher frischen Wassers“ erlaubet nicht Sprache und Wortstellung des Matthäus. Matth. 21, *οὐδεν εὑρεν ἐν αὐτῃ, εἰ μη φυλλα μονον.* Dieses *μονον*,

lus vor und nach.

ur Matth. 26, 39., so wie Marc. 14,

ροελθων μικρον, ἐπεσεν ἐπι προσωπον

interpungiret werden muſs, wa

ι και προελθων, μικρον ἐπεσεν ἐπι

iren? „Und er ging vorwärts, w

Augenblicke lang) auf sein Antlitz

alle der Angst und Unruhe sehr natü

erhaupt wird μικρον nur von der Z

rte, gebraucht. Ueber die minder u

des προϊελθων (edd. Mt.) statt προ

mm. Cr. Part. 2. p. 22. ss.

den Verben vorgesetzt Matth. 9,

h Matth. 8, 8. ἀλλα μονον εἰπε λογῳ, w

perative nachstehen, und, wie schon

108. bemerkt worden, heiſsen sollte

(Mt. e. Chrys. auch in Mt. 6 codd.)

eint es aber nachgestellt zu seyn Matth.

ἱνα — ποτηριον ψυχρου μονον, εἰς ὁν

Recht zu fehlen in D. (Steph. β.) 6

leicht auch Aeth. polygl.) Goth. cant.

d. e. Jedoch wird nach ψυχρου inter-

ον mit εἰς ὁν. verbunden in 65. 115.

rm. Slav., und vielleicht dürfte man

en zu ψυχρου (ὑδατος ψυχρου D. Copt.

Slav. It. Vulg. Orig. Scholion in Mt.

n. Denn μονον als Adjectiv anzuneh-

ψυχρου μονον zu übersetzen „einen

schen Wassers“ erlaubet nicht die

tellung des Matthäus. Matth. 21, 19.

εἰ μη φυλλα μονον. Dieses μονον, das

ist aber sogar gleich nach ἀσπασησθε

2. bei Birch, und fehlet wenigstens

de. — Uebrigens wird μονον bei and

N. T. nicht nur vor-, sondern auc

17, 20. Apostg. 18, 25. 2 Tim. 2, 20.

Νυν setzet Matthäus vor, aufs

rativen verbunden ist, wie schon v

den. Von anderen wird es nicht nu

dern auch nachgesetzt, als Marc

Ephes. 3, 10.

Ολως. Nur ein Mal findet sich

λεγω ὑμιν, μη ὀμοσαι ὁλως. Hier gebe

Arm. clar., und *Dan. Heinsius* i

ὀμοσαι, ὁλως μητε ἐν τῳ οὐρ. „nicht z

haupt weder bei dem Himmel u. s. w

gerade alle, sondern nur einige Arten

superstitiöser Schwüre aufzählen.

Vulg. „non jurate omnino“ (*Aeth*

quam“), und wenigstens *Beza* mer

gata, *Non jurate.* το ὀμοσαι positu

(vielm. μη ὀμνυετε, vgl. Matth. 23, 2

modo, nisi illud λεγω ὑμιν interprete

ut etiam paulo post v. 39.“ Allerdi

nitiv statt des Imperativs gelten, s.

3, 3, 44. und *Wolfii* Cur. ad h. l., so

gesetzte ὁλως keineswegs befremden

unter die zu Anfange dieser Bemer

zu Matth. 2, 8. S. 107. angeführten

Uebrigens stehet noch ὁλως 1 Cor. 5,

ist den Verben vorgesetzt.

als vielmehr mit ἤρατο in Verbindung. Dasselbe sch
auch Marc. 5, 27. und Luc. 8, 44. zu gelten. Aber Ma
15, 23. κραζει ὀπισθεν ἡμων, und Luc. 23, 26. φερειν
σθεν του Ιησου gehöret eben so wenig hieher, als ὀπ
μου, ὀπισω αὐτου, wiefern nämlich mit ὀπισθεν
ὀπισω Genitive verbunden sind.

Οὐδεποτε und οὐπω wird überall vom Matth
und den übrigen neutest. Schriftstellern den Ver
vorgesetzt. Eben so auch οὐδεπω, welches jedoch M
thäus nicht hat.

Οὕτω. S. oben zu Matth. 1, 18. 2, 8. S. 68 f. 108
und zu Luc. 2, 48.

Παλαι wird vorgesetzt Matth. 11, 21. und in
Parall. St. Luc. 10, 13.; auch Marc. 15, 44., wo jed
ἠδη dafür haben *BD.* „*codices nonnulli*“ bei Era
Syr. hieros. Arm. It. Vulg. („jam“) *Theophyl.* e
Complut. Ald.

Παλιν ist vorgesetzt Matth. 4, 7., wo fälsch
nach παλιν interpungiret, und dieses zu ἐφη zurück
zogen wird in *E.* 3. 33. 116. 124. *Arm. Sax. veron.* ge
1. *brix. colb. clar. Theophyl. edd. Complut. Colin.*;
ner Matth. 4, 8. 5, 33. 13, 44. 45. 47. 18, 19. 19, 24. 2
21, 36. 22, 1. 4. 26, 42. 72. 27, 50. Auch Matth. 26, 43
machen keine Ausnahme. Denn in der erst. St. και
θων ευρισκει αὐτους παλιν καθευδοντας ist παλιν vor ἐλ
eingerückt in *Syr. philox.* am Rand, oder vor ευρι
in *Syr. Perss. Arr. Aeth. Copt. Sahid. Arm. Vulg.*
und statt ευρισκει wird in *sehr vielen Hdschrr.* das n
üblichere ευρεν gegeben, und zwar και ἐλθων, παλιν ει
αὐτους καθευδοντας in *CDL.* 1. 6. 33. 56. 58. 62. 72.
157. 209. den so eben genannten *VSS.* und *ed. Paul*

…ον stehet nicht sowohl mit προσελθων …
…ψαντο in Verbindung. Dasselbe schei…
… und Luc. 8, 44. zu gelten. Aber Matth…
…θων ἡμων, und Luc. 23, 26. φερειν ὀπ…
…hören eben so wenig hieher, als ὀπισθεν …
…, wiefern nämlich mit ὀπισθεν …
…rbunden sind.
…und οὐπω wird überall vom Matthäus …
… neuern Schriftstellern den Verbe…
… so auch οὐδεπω, welches jedoch Ma…

…en zu Matth. 1, 18. 2, 8. S. 68 f. 108 f.

… vorgesetzt Matth. 11, 21. und in de…
…0, 13.; auch Marc. 15, 44., wo jedoch …
…BD. „codices nonnulli“ bei Erasm…
… It. Vulg. („jam“) Theophyl. edd…

…rgesetzt Matth. 4, 7., wo fälschlich …
…ungiret, und dieses zu ἐφη zurückge…
…. 33. 116. 124. Arm. Sax. veron. germ…
… Theophyl. edd. Complut. Colin.; fer…
…, 33. 13, 44. 45. 47. 18, 19. 19, 24. 20, …
…42. 72. 27, 50. Auch Matth. 26, 45. 4…
…snahme. Denn in der erst. St. και ε…
…ς παλιν καθευδοντας ist παλιν vor ἐλθω…
… philox. am Rand, oder vor εὑρισκ…
…r. Aeth. Copt. Sahid. Arm. Vulg. It…
…wird in sehr vielen Hdschrr. das noch …
…eben, und zwar και ἐλθων, παλιν εὑρ…
…n CDL. 1. 6. 33. 56. 58. 62. 72. 12…
…en genannten VSS. und ed. Paul. …

αφεις αυτους, απελθων παλιν, προσ…
Alter. od. *cod.* 218. das Comma na…
und dieses zu προσηυξ. gezogen wer…
geben wäre das bessere και αφεις α…
προσηυξατο in *BCDL.* 102. *Ev.* 32…
corb. 1. *colb. germ. clar. gat.* Fel…
nach προσηυξατο gerückt in *A.* 12. …
Syr. philox. ed. Colin., und endli…
mit transponirten Wörtern geht, …
69. 114. 118. 124. *Ev.* 22. 36. *Slav*…

Auch Lucas und Paulus setzen …
Luc. 13, 20. 23, 20. Apostg. 10, 16. π…
jedoch ἀνελημφθη παλιν *D.* gr., ευθ…
34., ευθυς ἀνελημφθη *ABCE. Cop*…
ευθεως ἀνελ. 40. *Syr. philox.* am Rd…
15. 36. *Syr. Erp. Arm. cant. Am*…
von Griesb. mit doppelten Obel…
Apostg. 11, 10. παλιν ἀνεσπασθη, w…
ABD. 40. 69. *Mt. l. Arm. Vulg.* …
in *Syr.* — Apostg. 17, 32. 33. ἀκουσ…
του. Και, wofür nicht nur ἀκουσ…
DE. 69. *Arm. Vulg. It.*, sonder…
του και παλιν, od. ἀκ. σ. π. του…
40. 68. 73. *Mt. l. Theophyl.* 2. Apo…
καμψω, wo jedoch παλιν fehlt in …
stelg. 27, 28. και παλιν βολισαντες, …
24. 67. *Vulg.*, und παλιν fehlt in …
15, 10. 12. 1 Cor. 7, 5. 2 Cor. 1, 16. 2, …
(doch statt παλιν haben παλαι *AB*…
Ambrst. in comment. *Pelag.*, wel…
in der Bedeutung „von jeher“, …
machen würde). 2 Cor. 12, 21. Ga…

ed. Alter., oder ἵνα ἰδοντες αὐτον, παλιν χαρητε in
and. edd. Erasm. Colin. Steph. 3. Goldhagen., als ἰδ
τες αὐτον παλιν, χαρητε, was Beza zuerst empfohlen („m
lim conjungere cum ἰδοντες quam cum χαρητε, ut
hic sensus: ut cum primum eum reversum videri
quem vos nunquam visuros putabatis, laetemini“).
Rom. 8, 15. ἐλαβετε — παλιν εἰς φοβον; wo jedoch πα
fehlt in 17. 39. Orig. ein M. de Orat. Tom. 1. p. 23
und nicht sowohl mit ἐλαβετε als vielmehr mit εἰς φο
(gleichs. εἰς το παλιν φοβεισθαι) zu verbinden ist.
2 Cor. 10, 7. mit dem Imperat. λογιζεσθω παλιν, wo
παλιν λογιζεσθω 14. — Gal. 5, 3. μαρτυρομαι παλιν,
jedoch παλιν fehlt in D. v. erst. Hd. FG. 73. 74. 76.
Chrys. Theophyl. Hieron. Aug. Ambrst., und von Gri
bach obelisiret ist. — 2 Cor. 3, 1. ἀρχομεθα παλιν ἑαυτ
συνιστανειν; wo vielleicht παλιν nicht zu ἀρχ., sonde
zu συνιστ. zu ziehen ist, vgl. 2 Cor. 5, 12. Doch aber in d
Frage scheint es Paulus dem Verbum nachzusetzen, u
Johannes vorzusetzen. Gal. 4, 9. πως ἐπιστρεφετε πα
κ. τ. λ.

Oefters findet sich παλιν bei'm Johannes; vielleic
aber mehr den Verben nach - als vorgesetzt, wie dies
auch im Marcus der Fall seyn wird. S. folgg. St. Joh.
3. ἀπηλθε παλιν, wo eine Menge Hdschrr. AEGHK
etc. und Wetst. u. Mt. παλιν weglassen, das aber Gries
nach BDL. 1. and. Vulg. It. Syr. Pers. whel. and. m
Recht beibehält. Joh. 4, 13. 46. 6, 15. 8, 21. 9, 17. 26. 10,
31. 39. 40. 11, 7. 13, 12. 18, 33. 40. 19, 4. 9. 20, 10. 21. 21,
16. Hin und wieder fehlt zwar dieses nachgesetzte παλ
in einigen Hdschrr.; was aber mindere Aufmerksamke
zu verdienen scheint, als die Varianten in den Stelle

p. 2, 28. *ινα ιδοντες αυτον παλιν χαρητε*

ινα ιδοντες αυτον, παλιν χαρητε in G.

Colin. Steph. 3. *Goldhagen.*, als *ιδο*

χαρητε, was *Beza* zuerst empfohlen („m

um ιδοντες quam cum *χαρητε*, ut s

cum primum eum reversum videri

am visuros putabatis, laetemini")-

η — παλιν εις φοβον; wo jedoch *παλ*

Orig. ein M. de Orat. Tom. 1. p. 2

l mit *ιλαβετε* als vielmehr mit *εις φο*

παλιν φοβεισθαι) zu verbinden ist.

lem Imperat. λογιζεσθω παλιν, wofü

. — Gal. 5, 3. *μαρτυρομαι παλιν*, w

in *D.* v. erst. Hd. *FG.* 73. 74. 76. *b*

Hieron. Aug. Ambrst., und von Grie

. — 2 Cor. 5, 1. *αρχομεθα παλιν εαυτ*

elleicht *παλιν* nicht zu *αρχ.*, sonder

ist, vgl. 2 Cor. 5, 12. Doch aber in der

aulus dem Verbum nachzusetzen, und

uzen. Gal. 4, 9. *πως επιστρεφετε παλ*

sich *παλιν* bei'm Johannes; vielleich

ben nach - als vorgesetzt, wie dies

r Fall seyn wird. S. folgg. St. Joh. 4

o eine Menge Hdschrr. *AEGHKS*

Mt. παλιν weglassen, das aber *Griesb.*

Vulg. It. Syr. Pers. whel. and. mit

h. 4, 13. 46. 6, 15. 8, 21. 9, 17. 26. 10,

12. 18, 35. 40. 19, 4. 9. 20, 10. 21. 21,

fehlt zwar dieses nachgesetzte *παλι*

was aber mindere Aufmerksamkeit

t, als die Varianten in den Stellen

fast für eine Brachylogie halten, s

το δευτερον σημειον, ὁ ἐποιησεν ὁ Ιησ.

auch *παλιν* zunächst, als Adnomen

bunden (vgl. Joh. 21, 16. *παλιν δευτερ*

giret werden *τουτο παλιν δευτερον*,

Ιησ. („dieſs wieder zum zweiten M

Zeichen"), wie schon vorhin VII. u

worden. — Joh. 8, 2. 8. in der Pericop

cherin, und nicht ohne Varr. — J

Ιησους αυτοις ἐλαλησε, wofür unter a

τοις ὁ Ιησ. ἐλαλ. EH. 17. 44. 52. 72. 8

121. 142. 145. 157. 218. (mit 3. 76. 7

219.) *Ev.* 24. 46. (46. nur *ὁ κυριος* st.

c. f. g. k. p. q. x. z. 10. 16. 17. *Theop*

Complut. Beng. Mt., und *παλιν ου*

Ιησους B L S T. bei Birch und in Grie

daſs *παλιν* vielleicht als Adnomen zu *α*

den könnte. Doch soll keineswegs

den Verben vorgesetzten *παλιν* damit

den. Joh. 9, 15. *παλιν ουν ηρωτων αυτον*

ἀνεβλεψεν, wofür *Chrys.* bloſs *πως ἀνε*

μους. S. *Matthäi* erst. Ausg. zu d. St. —

παλιν θελετε ἀκουειν (τι θελετε παλιν

cant.), und *και παλιν ὑπαγεις ἐκει*;

Joh. 10, 17. 18. *ἱνα παλιν λαβω αὐτην*,

und *παλιν λαβειν*, wo *παλιν* fehlt in 64

corb. Chrys. auch in Mt. 5 codd. *V*

σχισμα ουν παλιν ἐγενετο, wo *παλιν* n

ist in 1., und vor *σχισμα* in *Arm.*, u

225. *cant. tol. Chrys.* auch in Mt.

Ιησους ουν παλιν ἐμβριμωμενος, wo *π*

Syr. Joh. 12, 22. *και παλιν Ανδρεας κα*

blofs „autem“ *colb. corb. tol.* — Joh. 12, 28. *παλιν δο*
σω. Joh. 12, 39. *ὁτι παλιν εἰπεν Ησαϊας*, wo statt *ὁτι πα*
hat *και γαρ* „etenim“ *D. cant.*, und statt *παλιν εἰ*
hat *εἰπε παλιν Mt. r.*, und *εἰπεν* fehlt in 1. Joh. 1
παλιν ἐρχομαι, wofür *ἐρχομαι παλιν D.*, und *παλιν*
ἐρχ. Copt. Joh. 16, 22. 28. *παλιν δε ὀψομαι*, und *παλιν ἀ*
μι. Joh. 18, 7. 27. *παλιν οὐν αὐτους ἐπηρωτησε*, und *πα*
οὐν ἠρνησατο. Joh. 19, 37. *και παλιν ἑτερα γραφη λεγει*,
λεγει fehlt in 1. *colb. verc.*, und *λεγουσα* dafür geben
Syr. p.; auch kann hier *παλιν* zunächst auf *ἑτερα* be
gen werden. Joh. 20, 26. *παλιν ἠσαν ἐσω.* — Apoc. 10
wo interpungiret werden kann: *και ἡ φωνη, ἡν ἠκο*
ἐκ του οὐρανου παλιν, λαλουσα μετ' ἐμου —. Apoc. 10
δει σε παλιν προφητευσαι, wo *παλιν* eben sowohl zu
als zu *προφητ.* gezogen werden kann, und der treffli
Vat. 579. bei Birch od. Griesb. 38. giebt *δει σε προ*
τευσαι παλιν. — 1 Joh. 2, 8. *παλιν ἐντολην καινην γρ*
ὑμιν. Zu Ende des vorhergeh. Vs 7. fehlt *ἀπ' ἀρχη*
den ältesten und wichtigsten Büchern, in *A B C.* 3.
29. 39. 40. 65. 66. v. zw. Hd. 67. 68. Barb. 1. *beid.*
Erp. Copt. Sahid. Aeth. Arm. Vulg. Theophyl.,
es scheint, *Aug. Cassiod.*, was auch *Mill*, *Bengel*
Griesbach billigen. Wahrscheinlich wird also Vs 7. 8
interpungiren seyn: — *ἡ ἐντολη ἡ παλαια ἐστιν ὁ λογος*
ἠκουσατε παλιν. Εντολην καινην γραφω ὑμιν· ὁ ἐστιν ἀλη
ἐν αὐτῳ, και ἐν ὑμιν· ὁτι κ. τ. λ. Aber der Sinn di
Worte ergiebt sich vermittelst der grammatisch-hi
rischen Interpretation und einer vorurtheilsfreien V
gleichung mancher anderen joh. Stellen von selbst,
noch weiterhin in der Fortsetzung dieser Beiträge, w
sie sich einer günstigen Aufnahme erfreuen dürfen,

dafür *Syr. Perss. Aeth. Sahid.*, m
olb. carb. tol. — Joh. 12, 28. *παλιν ὁ*
παλιν εἶπεν Ησαΐας, wo statt *ὁτι παλ*
nim" *D. cant.*, und statt *παλιν εἶπ*
t. r., und *εἶπεν* fehlt in 1. Joh. 1
ofür ἐρχομαι παλιν D., und *παλιν ἐ*
, 22. 28. *παλιν δε ὀψομαι*, und *παλιν ὀψ*
παλιν οὐν αὐτους ἐπηρωτησε, und *παλ*
. 19, 37. *και παλιν ἑτερα γραφη λεγει*, w
olb. verc., und *λεγουσα* dafür geben
nn hier *παλιν* zunächst auf *ἑτερα* bez
. 20, 26. *παλιν ἠσαν ἐσω.* — Apoc. 10,
werden kann: *και ἡ φωνη, ἡν ἠκου*
λιν, λαλουσα μετ' ἐμου —. Apoc. 19,
γειναι, wo *παλιν* eben sowohl zu d
ogen werden kann, und der trefflich
ch od. Griesb. 38. giebt *δει σε προφ*
1 Joh. 2, 8. *παλιν ἐντολην καινην γρα*
es vorhergeh. Vs 7. fehlt *ἀπ' ἀρχης*
wichtigsten Büchern, in *ABC.* 5.
v. zw. Hd. 67. 68. Barb. 1. *beid. Sp*
l. Aeth. Arm. Vulg. Theophyl., w
Cassiod., was auch *Mill, Bengel* u
. Wahrscheinlich wird also Vs 7. 8.
n: — *ἡ ἐντολη ἡ παλαια ἐστιν ὁ λογος*
ντολην καινην γραφω ὑμιν ὁ ἐστιν ἀλη
ων· ὁτι κ. τ. λ. Aber der Sinn dies
h vermittelst der grammatisch-hist
tion und einer vorurtheilsfreien Ve
r anderen joh. Stellen von selbst, w
der Fortsetzung dieser Beiträge, wen
ügen Aufnahme erfreuen dürfen, b

p. cant. (*αὐτοις* fehlt in *B T.* 1. *ver*
folgt hier die zweite und bestimmtere
die ihm vorgelegte Frage Vs 25.: *συ*
jenes *παλιν* wegen darf man vielleicht
Vs 25. 26. interpungiren, wie sie w
Theils in 86. 157. 235. *Ev.* 34. *veron.*
Beng. Buttig. interpungiret ist: *εἰπεν*
ἀρχην· ὁ, τι και λαλω ὑμιν, πολλα ἐχ
και κρινειν· „Jesus sagte (antwortete)
Was ich auch zu euch sprechen ma
doch vieles über euch zu sprechen
mifsbilligen übrig"; nämlich über
gegen mich, und die Wahrheit, die i
liefse sich vieles sagen; ihr glaubet
auch von mir sagen, was ich will.
25. 6, 36. and. Wer sich an „es ble
euch zu sprechen übrig", *πολλα ἐχ*
(vgl. Joh. 16, 12. 3 Joh. Vs 13.), stofse
was dasselbe sagen will, übersetzen
so habe ich, vieles über euch zu spre
mehr „so kann ich vieles über euch s
κρινειν für *κατακρινειν mifsbilligen*,
johanneischen Sprache völlig gemäfs
nott. p. 142. „multa habeo de vobi
sunt de quibus vos accusem et conde
χην oder *την ἀρχην* heifst in bejahende
zuerst, *zuvörderst*, und nur in vern
ὁλως, *überhaupt*. *) Aber *de Matthä*

*) Den Grund giebt *Bengel* an in Not. a
p. 425.: „in oratione affirmante *ἀρχην*
omnino, sed semper, *initio*. Discrimin

wie *de Mt.* will) „cur“ heifse (vgl. *Schleusner* u
ότι Num. 6.) — schwerlich im Geiste *Jesu* seyn, der
Fragen auch seiner heftigsten Gegner mit einem s
zen und verächtlichen „was rede ich aber überha
mit euch? was soll ich mit euch streiten, und mic
unnützer Weise mit euch abgeben?“ sonst nie zuri
wiefs. Denn Stellen, wie Matth. 17, 17. (Marc. 9, 19. L
9, 41.), gehören nicht hieher, und das *ἑως ποτε ἐσ
μεθ' ὑμων; ἑως ποτε ἀνεξομαι ὑμων; φερετε μοι αὐτον*
ist Sprache nicht nur des gebeugten und in seinen
rechten Erwartungen getäuschten, sondern auch
andere noch immer zärtlich besorgten Mannes. Ue
gens, wenn auch keine Stelle für ein aufeinander
gendes *την ἀρχην* und *παλιν* sollte nachgewiesen wer
können; so läfst sich doch wenigstens für *την ἀρχη
μετα ταυτα* (das bekanntlich mit *παλιν* im Joh. wech
— *τελος Diodor. Sic.* l. 26. in Excerptis Peiresc. p.
ed. Henr. Vales. Paris. 1634. anführen, und die St
mag hier stehen, weil *Zeune* den Viger p. 81. we
der von ihm dem *την ἀρχην* untergelegten Bedeut
„anfangs, zuerst“ tadeln will: *Ο Πτολεμαιος ὁ της
γυπτου βασιλευς Αρισομενη, τον ἐπιτροπον αὐτου γεγεν
νον και παντα καλως διωκηκοτα, την μεν ἀρχην ἠγ*

---

gato initio, negatur totum; sed posito initio, non statim
nitur totum: uti, *ne litera quidem*, dicitur pro *nulla
stola*; neque tamen *literam* dicit orator pro *epistola*“. A
schon *Erasmus* erkläret hier *την ἀρχην zuerst.* „Sic e
Graeci dicunt *την ἀρχην* pro *primo*, seu *principio*, quem
modum *τελος* pro *postremo*, aut *denique* adverbialiter
subaudias praepositionem *κατα*“. Vgl. *Camerar.* Notatt. P
ad h. l.

Auch im Marcus ist παλιν vor-
Marc. 10, 1. stehet sowohl συμπορευον
auch παλιν ἐδιδασκεν αὐτους. Es ist nach
wo statt παλιν εἰςηλθεν haben εἰςελθων
124. *Copt. verc.*, und εἰςηλθε παλιν *A*
fehlt παλιν) 1. 13. 69. 131. 157. 209.
V. and. 14. *beide Syr. Arm. Goth. Th*
plut. Mt. Paul. im Comment., was
get. Marc. 2, 13. 3, 1. 20. 7, 14., wo sta
παντα τον ὀχλον sehr richtig haben π
ὄχλον *BD.* (Steph. *β.*) *L. Syr. p.* am
Sax. Vulg. It. ed. Paul. im Comm. (
Mt. e. colb.), was auch *Mill* in Proleg
bach in Comm. Cr. P. 2. p. 121. nicht
mehreren Malen schreibt Marcus πα
aus aber nur im *Nominative* (Marc. 2
18.), und in keinem anderen Casus;
im Comment. z. d. St. Th. 2. S. 38
ΠΑΝΤΑ und *ΠΑΛΙΝ* sind *ΑΙΝ* un
verwechseln." Ferner Marc. 8, 13. 10
doch in dieser letzt. St. etwas ungewi
3. geben nicht blofs ἀποςελλει ὡδε, s
ὡδε *BDL. Ev.* 7. 9. 10. 12. 13. 15. 1
verc. colb. Orig. zwei M. (παλιν ἀπο
es scheint, von erst. Hd.). Vgl. jedoc
Cr. P. 2. p. 155 ss. — Vorgesetzt ist
λιν ἠρξατο διδασκειν, wofür ἠρξατο πα
31. 8, 25. 10, 10. 24. (doch παλιν fehlt
germ. 2.) 12, 4. 5. (wo jedoch im *Gri*
Comm. παλιν weggelassen, nach *B*
Aeth. Pers. p. It.) 14, 39. 40. 61. 70. Au
statt παμπολλου richtig gelesen παλιν πο

und zwar dem Verbo vorgesetzt, Matth. 26, 11., u
den Parall. St. Marc. 14, 7. und Joh. 12, 8. Joha
setzet es auch nach (Joh. 8, 29.), so wie Paulus bald
bald nach.

Παραχρημα ist ein dem Lucas eigenes W
welches er vor und nach den Verben setzt. S. zu
1, 64. S. 204. Aber auch Matth. 21, 19. 20. findet es
in unserm Text, und sowohl vor, als hinter das
bum gesetzt. Nur ist die Frage, ob es ursprüngli
Matthäus stand, und nicht vielleicht durch die Ha
gend eines eifrigen Wunderfreundes wohlmeinend
gerückt worden sey. Denn die Worte Vs 19. *και εξη*
ανθη παραχρημα η συκη sind nach *Griesbach's* Bemer
(Symbb. Cr. T. 2. p. 317.) in *Orig.* Comment. in M
Tom. 3. p. 757. ed. Bened. oder p. 446. E. ed. Huet
1685. mit *εξηρανθη δε η συκη* vertauscht, so dafs das
Verbum nachgesetzte *παραχρημα* fehlt. Und wenn
Origenes bald darauf das folgende *παραχρημα*, nä
Vs 20. *πως παραχρημα εξηρανθη*, nach seiner Weis
giret: so beweiset dieses nur soviel, dafs es hier
schon zu des Origenes Zeiten, und in dessen E
plaren stand. Denn zweifelhaft bleibt es deswegen,
es ein dem Matthäus sonst ganz fremder Ausdruc
und nicht alle Zeugen hier übereinstimmen. Nä
Vs 20. hat statt *παραχρημα εξηρανθη* wenigstens
360. bei Birch (Griesb. 131.) *εξηρανθη παραχρημα*,
η συκη fehlt in *Mt. r. Vulg. veron. corb.* 1. 2. *germ*
for. colb. Hieron., was *Erasmus* billiget; ferner
fehlt *παραχρημα* nicht nur in *Orig.*, sondern au
Coptica bei Mill p. 47. (und *Bode* wendet nichts

2, 20.

kommt im Matthäus nur zwei Mal v
Verbo vorgesetzt, Matth. 26, 11., un
Marc. 14, 7. und Joh. 12, 8. Johan
uch (Joh. 8, 29.), so wie Paulus bald v

μα ist ein dem Lucas eigenes Wo
und nach den Verben setzt. S. zu L
ber auch Matth. 21, 19. 20. findet es s
t, und sowohl vor, als hinter das Ve
ur ist die Frage, ob es ursprünglich
und nicht vielleicht durch die Hand
en Wunderfreundes wohlmeinend
sey. Denn die Worte Vs 19. και εξηρ
ουκη sind nach *Griesbach's* Bemerk
2. p. 517.) in *Orig.* Comment. in Matt
d. Bened. oder p. 446. E. ed. Huet. C
θη δε η συκη vertauscht, so dafs das
setzte παραχρημα fehlt. Und wenn
darauf das folgende παραχρημα, näml
χρημα εξηρανθη, nach seiner Weise
et dieses nur soviel, dafs es hier V
rigenes Zeiten, und in dessen Exe
un zweifelhaft bleibt es deswegen,
thäus sonst ganz fremder Ausdruck
Zeugen hier übereinstimmen. Näml
παραχρημα εξηρανθη wenigstens f
Griesb. 151.) εξηρανθη παραχρημα,
ll. r. Vulg. veron. corb. 1. 2. *germ.*
., was *Erasmus* billiget; ferner Vs
nicht nur in *Orig.*, sondern auch
p. 47. (und *Bode* wendet nichts dag

Vs 20. 21. 22. fehlen in *cod.* 57., wie
Wetst. bemerken.

Πεξη ein Mal Matth. 14, 13. *ηκο*
und noch in der Parall. St. Marc. 6,
im Matthäus geben sehr alte Bücher
falls auch *εκει* vermuthet werden di
Matth. 2, 15. S. 150. angemerkt worde

Περισσως ein Mal Matth. 27, 2
bum vorgesetzt, so wie auch in de
Marc. 10, 26. 15, 14. Apostg. 26, 11.

Πικρως stehet ein Mal im Ma
dem Verbo nachgesetzt. Doch von d
75. ist so eben unter *εξω* die Rede gew

Πολλα, als Adverbium gebrauc
bo voran Matth. 16, 21. 27, 19. Aber
scheinet es sowohl Matth. 9, 14. (*πολ*
71.), als auch Matth. 13, 3. (*πολλα* fe
2. *Mt. V. m. Copt.*, und ist vor *λεγων*
Mt. k. z. Orig. ein M.) unecht zu se
terhin Th. 2. da, wo von einigen
des Marcus die Rede ist, bemerket w

Πολλαχις im Matth. nur 17, 1
vorgesetzt.

Ποδω dem Verbo vorgesetzt M
in einem Citate.

Πρωτον. Das hieher Gehörige
dieser Bemerk., über die Stellung d
worden.

Σημερον stehet richtig, wie sc
S. 107. bemerkt worden, den Imper
6, 11. *δος ημιν σημερον*, und Matth. 21,
γε, σημερον εργαζου zu interpungiren

Evang. Nicod. c. 2. zwei M. (ed. Birch. p. 17.) un
Mt. BH. stehet es nach *κατ' ὀναρ* (für welches *κατ'*
Evang. Nic. νυκτος giebt). Im Lucas ist es bald v
setzt: Luc. 4, 21. 13, 33. 19, 5. 9. 23, 43. Apostg. 4, 9
2. (im bess. Text) 27, 33., und bald nachgesetzt:
2, 11. 5, 26. 13, 32. 22, 34. 24, 21. Apostg. 22, 3.
26, 29.

Σφοδρα. S. oben zu Matth. 2, 10. S. 118. f.

Ταχυ. S. zu Anfang dieser Bemerk. über di
verbien.

Τοτε hat Matthäus zum öfteren, wie zu Ma
7. S. 102. erinnert worden, und überall den V
vorgesetzt. Doch findet sich Matth. 24, 21. *ἐσαι γα*
wo aber *τοτε* schwerlich von dem Matthäus ist, un
let in 61. 235. *Ev.* 5. 17. *Mt. γ. Pers. p. Copt.*
foroj. corb. 2. *germ.* 1. *harl.* v. erst. Hd. *Theodore*
imperf., und ist nach *μεγαλη* eingerückt in 131.
so wenn es noch Matth. 27, 16. heifst *εἰχον δε τοτε.*
auch dieses nachgesetzte *τοτε* fehlt wenigstens in
Peschito und *Philox.*

Τρις im Matthäus beide Mal dem Verbo
setzt Matth. 26, 34. 75. *τρις ἀπαρνησῃ με*, und in de
rall. St. Marc. 14, 30. und Luc. 22, 34. vorgesetzt;
Marc. 14, 72. und Luc. 22, 61. nachgesetzt. Auch J
38. nachgesetzt. — Ueberdiefs wird *τρις* den Verbe
gesetzt 2 Cor. 11, 25. zwei M. 12, 8. und eben so
Apostg. 10, 16. 11, 10.

Υστερον ein dem Matthäus fast eigenthüm
Adverbium gehet den Verben voran: Matth. 4, 2.
4, 2., wo jedoch *ὑστερον* fehlt in *B D L. Copt. Aeth*
Pers. w. Vulg. It. aufser brix. corb. *Cyr. Bed*

(*Syr. philox.* hat es mit dem Asterisk
. c. 2. zwei M. (ed. Birch. p. 17.) und
et es nach κατ' ὄναρ (für welches κατ'
ατος giebt). Im Lucas ist es bald vor
. 13, 33. 19, 5. 9. 23, 43. Apostg. 4, 9
ext) 27, 33., und bald nachgesetzt: Lu
5, 32. 22, 34. 24, 21. Apostg. 22, 5

S. oben zu Matth. 2, 10. S. 118. f.
zu Anfang dieser Bemerk. über die

Matthäus zum öfteren, wie zu Matth
nert worden, und überall den Verb
ch findet sich Matth. 24, 21. ἔσται γὰρ τ
hwerlich von dem Matthäus ist, und fe
Ev. 5. 17. *Mt.* γ. *Pers. p. Copt.* ver
erm. 1. *harl.* v. erst. Hd. *Theodoret.*
ist nach μεγάλη eingerückt in 131. Ebe
h Matth. 27, 16. heifst εἶχον δὲ τότε. De
chgesetzte τότε fehlt wenigstens in S
Philox.
Matthäus beide Mal dem Verbo vor
, 34. 75. τρὶς ἀπαρνήσῃ με, und in den
. 14, 30. und Luc. 22, 34. vorgesetzt; e
nd Luc. 22, 61. nachgesetzt. Auch Joh
. — Ueberdiefs wird τρὶς den Verben v
1, 25. zwei M. 12, 8. und eben so ἐπ
11, 10.
ein dem Matthäus fast eigenthümli
het den Verben voran: Matth. 4, 2. (
ὕστερον fehlt in *BDL. Copt. Aeth. Ar*
It. aufser brix. corb. *Cyr. Beda,*

60. 61. 69. 124. 157. *Mt. c. vetde*
Hilar. Op. imperf.) kann ὕστερο
Doch fehlet οὐ oder οὐδὲ in *D. ca*
videntes haec, poenitentiam habui
ταμελ. ὕστερ. κ. τ. λ. wäre wohl dann
men, wodurch allerdings die Stell
zuweilen verändert wird. In *Vind.*
(Griesb. 124.) fehlt του, so dafs nac
giret und ὕστερον zu πιστευσαι gezog
Merkwürdiger scheint jedoch zu se
ρον, welches aus Vs 29. leicht einget
te, fehlet in *Ev.* 26. *Mt.* 6. 9. η. ρ.
Cr. Tom. 1. p. 43. Tom. 2. p. 20. —
Joh. 13, 36. ὑστερον δε ἀκολουθησεις μ
wahrscheinlich nachgesetzt seyn,
θησεις δε ὑστερον, nach *BL.* 1. *Vu*
veron. foss.) *Orig.* 3 Mal (das vierte
μοι ὑστερον) *Cyrill. Chrys.* in Mt. 7
gustin.

Ωδε scheint Matthäus, wie d
steller des N. T., bald vorzusetzen
ὡδε ἑστωτων. Matth. 17, 4. ὡδε εἶναι.
ἑστηκατε, welches ὡδε jedoch in der
in der ersten nachgesetzt ist in S
dreien nachgesetzt in *Aethiop.*), und
Matth. 8, 29. ἦλθες ὡδε προ καιρου βα
ὡδε fehlt in *Euseb.* Dem. Ev. 3, 6. p.
172. C.). Matth. 12, 6. ἐστιν ὡδε. 14, 17
fehlt in *Mt.* γ. η. ρ. 2. 6. 9.) 14, 18.
(hier nach dem Imperat. in der R
107.; doch fehlt ὡδε in *D.* 1. *Copt.*
brix. corb. 1. *Chrys.* in Mt. 6 cod

Matth. 20, 6. *οὐκ ἐξὶν ὠδε* (findet sich in *Rec. E. F. G. H. S. V. 2. 6*
Doch ist auch nicht zu übersehen, dafs *ὠδε* eigen
kein Adverbium, sondern soviel als *ἐν* oder *ἐφ' ᾧδ*
πῳ ist.

Ωϛαυτως ist den Verben nachgesetzt Matth.
21, 30. 36., und vorgesetzt Matth. 25, 17., wenn das
die Interpunction nach *δυο* gelöscht, und *και αὐτο*
B C. v. erst. Hd. *L. Syr. Vulg. und and.* alten Hds
u. Ueberss. (s. zu Luc. 1, 17. S. 185.) im Texte a
lassen wird.

IX.

Etwas über die Wortstellung bei Par pien und Verben.

Ueber die Wortstellung bei Verben und Partic
ist — um einzelne Stellen vielleicht gegen Emendat
Versuche zu verwahren, oder auch verdorbene
Hdschrr. und Ueberss. sicherer wieder herzustelle
schon hin und wieder Einiges erinnert worden, a
Matth. 1, 18. S. 69. f., zu Matth. 1, 24. S. 90 f., zu M
2, 7. S. 102. f., zu Matth. 2, 1. 7. 11. S. 95. f. 102 f. 12
Matth. 27, 3. S. 146. f., zu Luc. 2, 36. 48. S. 258. ff. 2

Allerdings ist *διεγερθεις δε ὁ Ιωσηφ — ἐποιησεν*,
S. 90. bemerkt worden, die *gewöhnliche* Wortstel
und gehören zu den mehreren daselbst angefül
Stellen noch: Matth. 9, 2. *και ἰδων ὁ Ιησους — εἰπε.* M
14, 14. *και ἐξελθων ὁ Ιησους εἰδε,* wo jedoch *Ιησους* fä
lich nach *εἰδεν* eingerückt ist in *L.* und den *Evang*
rien Mt. B H. f. and., weil sich mit *εἰδεν* eine kü

…t. ε., und in η. stehet es nach λαβε…
…σιν ὧδε (fehlet in *Mt. e. γ. η. ϱ.* 2. 6. …
…icht zu übersehen, dafs ὡδε eigentl…
…, sondern soviel als ἐν oder ἐφ' ᾧδε …

…t den Verben nachgesetzt Matth. …
…orgesetzt Matth. 25, 17., wenn dase…
…n nach δυο gelöscht, und και αὐτος …
… *L. Syr. Vulg. und and.* alten Hdsch…
…zu Luc. 1, 17. S. 185.) im Texte aus…

IX.

…lie Wortstellung bei Partic… …ien und Verben.

…ortstellung bei Verben und Particip…
…e Stellen vielleicht gegen Emendation…
…rwahren, oder auch verdorbene a…
…eberss. sicherer wieder herzustellen…
…ieder Einiges erinnert worden, als …
…. f., zu Matth. 1, 24. S. 90 f., zu Matth…
…i Matth. 2, 1. 7. 11. S. 95. f. 102 f. 120. …
…6. f., zu Luc. 2, 36. 48. S. 258. ff. 265. f…
…t διαγρθεις δε ὁ Ιωσηφ — ἐποιησεν, wi…
…worden, die *gewöhnliche* Wortstellung …
… den mehreren daselbst angeführten …
…th. 9, 2. και ἰδων ὁ Ιησους — εἰπε. Matth…
… ὁ Ιησους εἰδε, wo jedoch Ιησους fälsch…
…ngerückt ist in *L.* und den *Evangelia…*
… *and.*, weil sich mit εἰδεν eine kirchli…

…σαν, u. και ἐπιγνοντες αὐτον οἱ ἀνδρες …
16, 22. και προσλαβομενος αὐτον ὁ I…
18, 2. 26. 29. 32. και προσκαλεσαμενος …
πεσων οὐν ὁ δουλος προσεκυνει αὐτῳ …
δουλος αὐτου παρεκαλει, u. τοτε προ…
κυριος αὐτου λεγει. Matth. 20, 10. 32. …
ἐνομισαν, u. και ϛας ὁ Ιησους ἐφωνη…
λαβοντες οἱ γεωργοι — ἐδειραν. Matt…
δε ὁ βασιλευς — εἰδεν, u. τοτε προσ…
— ἐλαβον. Matth. 26, 12. 14. βαλλουσα …
u. τοτε πορευθεις εἱς — εἰπε. — Auch …
46. (Luc. 13, 19. 21. 12, 37.) ὁν λαβω…
und ἡν λαβουσα ἡ γυνη ἐνεκρυψεν, …
αὐτου εὑρησει. [Von den Stellen abe…
ελθων u. ἀποκριθεις vorkommt, so…
ders.] — Desgleichen Marc. 2, 5. (M…
(Luc. 5, 22. Matth. 9, 4.) Marc. 2, 17. …
35. 8, 17. 9, 5. 24. 25. 10, 2. 5. 14. 23. 27. …
17. 24. 35. 41. 42. 14, 48. 60. 15, 8. 39. …
28. 35. 39, 60. 4, 5. 5, 5. 8. 31. 7, 13. 22. …
10. 12. 54. 10, 30. 11, 45. 13, 2. 12. 14, 3…
24. 40. 19, 8. 32. 20, 14. 27. 39. 22, 49. 5…
47. 24, 18. Apostg. 1, 15. 2, 14. 3, 12. …
15. 7, 12. 14. 32. 8, 14. 18. 24. 34. 35. 9, 25…
4. 28. 13, 16. 45. 46. 48. 15, 7. 17, 5. 18…
22, 27. 23, 1. 6. 9. 17. 19. 24, 7. — Desg…
(doch statt εἰδως δε Ιησ. haben ὡς ou…
Chrys. auch in Mt. 3 codd., und …
am Rd. 69. *verc. corb.*, und Ιησου…
11, 4. 17. 12, 14. 13, 3. 4. εἰδως ὁ Ιησου…
fehlt ὁ Ιησ. in *BDL. Mt. BH. Aeth. V…*
brix. Orig. zwei M. *Chrys.* m. Mt.

εἰσελθων προσεκυνει. Matth. 12, 15. ὁ δε Ιησους γνους χωρησεν. Matth. 14, 31. 33. εὐθεως δε ὁ Ιησ. ἐκτεινας χειρα ἐπελαβετο, u. οἱ δε ἐν τῳ πλοιῳ ἐλθοντες προσεκυνησαν. Matth. 15, 12. 32. οἱ Φαρισαιοι ἀκουσαντες — ἐσκανδαλισθησαν, u. ὁ δε Ιησους προσκαλεσαμενος εἰπε. Matth. 21, 32. ὑμεις δε ἰδοντες οὐ μετεμεληθητε. Matth. 27, 41. ὁμοιως δε και οἱ ἀρχιερεις ἐμπαιζοντες — ἐλεγον. — Desgl. Marc. 2, 16. 5, 36. 6, 17. 9, 15. 27. 10, 21. 24. 42. 33. 12, 34. 13, 2. 5. 14, 47. 63. 69. 15, 15, 31. 35. 37. 16, Desgl. Luc. 2, 38. 3, 19. 20. 5, 39. 7, 29. 8, 16. 34. 9, 10, 33. 11, 17. 21. 22. 33. 38. 15, 28. 18, 11. 13. 16. 23. 24, 12. Apostg. 3, 3. 5, 22. 7, 9. 31. 9, 27. 15, 1. 40. 21, 22. 23, 14. 18. 31. 33. 25, 12. 27, 43. 28, 15. [Eigen dem Lucas οὐδεις πιων — θελει, οὐδεις — λυχνον ἁψας καλυπτει, οὐδεις ἐπιβαλων — ἐξιν, οὐ λυχνον ἁψας τιθησι Luc. 5, 39. 8, 16. 9, 62. 11, 33., nicht nur Luc. 8, 16. fehlt δε vor λυχνον in 36. 39. 40. 53. 63. 66. 71. 80. 235. *Ev.* 20. *Mt. B H. a. d. i. o.* 10. 11. und überhaupt alle Evangg. (vgl. *Matthäi's* Ausg.) *Syr. Arr. Perss. Copt. Theophyl.*, sondern Luc. 11, 33. fehlt dieses δε in *D.* 1. 33. 53. 57. 60. 72. 77. 108. 116. *Ev.* 36. *Mt. a. m. o. Syr. Ar. p. Perss.* *It.* aufser veron. brix. colb. — und nur noch 2 Ti 4. findet sich οὐδεις κρατευομενος ἐμπλεκεται. Eigen ist ner dem Lucas αὐτος δε κρατησας — ἐφωνησε, αὐτος δε εἰδως εἰπεν, Luc. 8, 54. 11, 17. Denn in St. fehlt das zwischen eingerückte ἐκβαλων ἐξω π in *B D L.* 1. 118. 131. 209. *Vulg. It.* aufser brix. mer. *Ambros. Beda.*] — Desgl. Joh. 4, 47. 6, 14. 15 31. 32. 38. 12, 3. 18, 3. 10. 19, 2. 13. 26. Auch Joh. 6, 22-

richtigen seyn: Matth. 27, 3. *Τοτε*
κατεκριθη, μεταμεληθεις ἀπεστρεψ
Copula aufeinander folgend, und d
ersten Participio gestellt: Matth. 27
λατος, ὁτι οὐδεν ὠφελει — *λαβ*
Matth. 16, 1. *και προσελθοντες*
πειρωζοντες ἐπηρωτησαν. — Ab
ἀκουσασα γαρ γυνη — *ἐλθουσ*
aber *γυνη δε εὐθεως ἀκουσασα* — *ἐλθ*
It. Marc. 12, 28. *και προσελθων εἰς*
σας — *εἰδως* (wofür *ἰδων* od. *και ἰ*
91. *Ev.* 2. 36. *and.* 9. *Mt. f. beid*
Arm. Goth. Slav. Vulg. It. Aug.,
fehlt in 67. *gat.*) — *ἐπηρωτησεν.*
Ιησους ἀρτον εὐλογησας ἐκλασε (wo
B D, cant. verc. vind. corb., naoh
106. 115. und *και εὐλογησας* hab
and. 13. *Mt. p. and.* 3. *Syr. Vulg.*
Euthym. edd. Complut. Plantin.
και εὐθεως — *συμβουλιον ποιησαντες*
τες τον Ιησουν ἀπηνεγκαν. — Luc. 5,
σους — *ἀποκριθεις* (doch fehlt *ἀποκρ*
Aeth. cant. veron. verc. colb. cor
von *Griesb.* obelisiret) *εἰπε.* Luc. 8,
τρεμουσα ἠλθε. Luc. 13, 14. *ἀποκριθ*
ἀγαναχτων — *ἐλεγε.* Luc. 23, 11. *ἐξ*
Ηρωδης — *και ἐμπαιξας, περιβαλων*
8, 35. *καθημενον τον ἀνθρωπον* — *ἱμ*
5. *ἀκουων δε ὁ Ανανιας* — *πεσων ἐ*
ξιβαλων δε — *ὁ Πετρος, θεις* (w
ABCE. 3. bei Wetst. 15. 25. 40. 6
98. *Mt. l. m. Copt, laud. Theophyl*

(denn *καὶ* fehlt in verschied. Büchern, und ist
Griesb. obelisiret, wie schon S. 259. erinnert worde
ἰσχυσε. Apostg. 20, 9. *καθημενος δε τις νεανιας — κατ*
ρομενος — κατενεχθεις — ἐπεσεν. Apostg. 22, 26. *ἀκ*
δε ὁ ἑκατονταρχος, προσελθων ἀπηγγειλε. Apostg. 2
ἀκουσας δε ὁ υἱος — παραγενομενος — ἀπηγγειλε. Ap
28, 15. *οὓς ἰδων ὁ Παυλος, εὐχαριστησας — ἐλαβε.* —
15, 1. *εἰδως ὁ Ιησους — ἀγαπησας — ἠγαπησεν.* — H
11, 7. *πισει χρηματισθεις Νωε — εὐλαβηθεις κατεσκε*
— Aber mit vorgerücktem Subjecte: Matth. 9, 20
ἰδου γυνη αἱμορροουσα — προσελθουσα — ἥψατο. Matth
2. *ὁ δε Ιωαννης ἀκουσας — πεμψας — εἰπεν.* Matth.
ἀγγελος — καταβας — προσελθων ἀπεκυλισε. — Marc.
ὁ δε Ιησους σπλαγχνισθεις (doch diese Worte fehle
veron. germ. 1., und blofs *και σπλαγχνισθεις* haben
für *B.* 102., und blofs *και ὀργισθεις D. cant. verc.*
2.), *ἐκτεινας την χειρα ἥψατο.* Marc. 5, 30. 33. *και εὐθ*
Ιησους ἐπιγνους — ἐπιστραφεις — ἐλεγε, und *ἡ δε γυνη*
βηθεισα — εἰδυια — ἦλθε. (Marc. 10, 50. *ὁ δε ἀποβαλ*
ἀναστας ἠλθε.) — Luc. 7, 37. 38. *και ἰδου γυνη — ἐπιγν*
(mehr. Hdschrr. *και ἐπιγνουσα*) — *κομισασα — κλ*
σα ἠρξατο βρεχειν. Luc. 8, 43. 44. *και γυνη ουσα — π*
ελθουσα — ἥψατο. Luc. 9, 47. *ὁ δε Ιησους ἰδων — ἐπιλ*
μενος — ἐστησεν. Luc. 10, 32. *ὁμοιως δε και Λευϊτης γεν*
νος (*γενομ.* fehlt in *B.* 1. 33. 118. *Copt.*) — *ἐλθων* (*ἐλ*
fehlt in *D.* 15. 42. 63. 68. 114. *Ev.* 32. *Mt. m.* 10.
Arm. Arr. Vulg. cant. verc. brix. colb. veron. c
vind. Mm. gat. for. perus. vat. 359. *Theophyl.*) —
τιπαρηλθε. Luc. 23, 48. *και παντες οἱ συμπαραγενομενοι ὁ*
— *θεωρουντες — τυπτοντες — ὑπεστρεφον.* Apostg. 2, 30
προφητης οὐν ὑπαρχων και εἰδως — προϊδων ἐλαλησε. A

wie schon S. 259. erinnert worden)
18. ὁ δε Παυλος ἐτι προσμειναϛ —
Apostg. 19, 31. τινες δε — ὀντες — π
λουν. Apostg. 21, 26. τοτε ὁ Παυλος πα
εἰσηει. Apostg. 22, 12. 13. Ανανιας δε
— ἐλθων — εἰπε μοι. Apostg. 25, 9.
— ἀποκριθεις — εἰπε. Apostg. 28, 8.
ελθων — ἐπιθεις — ἰασατο. — Heb
ἡμεις — ἐχοντες — ἀποθεμενοι — τρεχ
sermafsen 2 Cor. 3, 2. ἡ ἐπιϛολη ἡμων
μενη — γινωσκομενη. — Und ohne
Wiederholung eines solchen Subjec
καταλιπων — ἐλθων κατωκησεν. Ma
(*Griesb.* T. nach *D L.* 1. 12. 33. *Sy*
auch *Vulg. It.*, statt des *vulgären*
lichen ὁϛ εὑρων) — ἀπελθων πεπρακε
6, 41. Luc. 9, 16.) και κελευσας — λα
die vulgären Ausgg.) — ἀναβλεψαϛ
15, 36. (Marc. 8, 6.) και λαβων — εὐχαρ
18, 12. ἀφεις (doch ἀφιησιν *D. Vulg*
Aeth.) — πορευθεις (και πορ. *B D*
Vulg. It.) ξητει. Matth. 25, 25. και φ
ψα. Matth. 26, 44. και ἀφεις — ἀπ
Marc. 3, 5. και περιβλεψαμενος — σ
Marc. 6, 41. 8, 6. και λαβων — ἀναβλε
και λαβων — εὐχαριϛησας (και εὐχ
and. 16. *Mt. V. a. d. k. p. z.* 17. *and*
brix. edd. Mt.) ἐκλασε. Marc. 10, 1
αὐτα τιθεις — ηὐλογει αὐτα (doch
od. κατευλογει, ohne αὐτα, vor τι
L. 115. 123. 218. *Ev.* 12. 18. 19. 3
p. ms. Vict.). Marc. 14, 23. 45. και

angeführt, von welchen hieher gehören: Luc. 4, 2
11. 12. 25. 28. 9, 16. 10, 35. 16, 23. 22, 17. 19. 45. Apos
40. 7, 55. 14, 22. 23. 16, 6. 7. 18, 22. 27, 2. Auch ist S
vorletzte und letzte Zeile Apostg. 25, 7. *περιεστηκαν* —
ροντες umzuändern: Apostg. 25, 6. 17. *διατριψας δε* —
ταβας — καθισας — ἐκελευσε, und *ἀναβολην μηδεμιαν*
σαμενος — καθισας — ἐκελευσε. Ueberdiefs gehört
her: Apostg. 21, 2. 3. *και εὑροντες — ἐπιβαντες ἀνηχθ*
auch Apostg. 10, 2. *εὐσεβης και φοβουμενος — ποιων (*
εἶδεν, wiefern das eingeklammerte *τε* fehlt in *A*
(D. hat eine Lücke) 18. 26. 40. *Barb.* 1. *Syr. Ar*
lygl. *Aeth. Vulg. laud. Chrys.* im Text. — Aber
anderer Art ist die S. 260. Z. 5. angef. St. Rom
14. *μεσοι ἐστε — πεπληρωμενοι — δυναμενοι*, wozu
gehören: Rom. 4, 20. 21. *ἐνεδυναμωθη — δους —*
πληροφορηθεις, wiefern das eingeklammerte *και*
in *D.* v. erst. Hd. *EFG. Vulg. It. Julian. Sedul.*
brosiast. Pelag. Philip. 1, 3—6. *εὐχαριστω — την δ*
ποιουμενος — πεποιθως. Phil. 2, 7. *ἑαυτον ἐκενωσε —*
βων — γενομενος. Coloss. 1, 10—12. *περιπατησαι —*
ποφορουντες — δυναμουμενοι. 1 Thess. 1, 2—4. *εὐχαρ*
μεν — μνειαν ὑμων ποιουμενοι — μνημονευοντες — εἰ
1 Tim. 1, 6. 7. *ἐξετραπησαν — θελοντες — μη νοουντες*, 1
3, 2—4. *δει — εἰναι — προϊσαμενον — ἐχοντα*. Auch
9. *διακονους ὡσαυτως* (scil. *δει εἰναι*) — *προσεχοντας* —
τας. 2 Tim. 1, 3—5. *ἐχω την περι σου μνειαν — ἐπιπ*
— *μεμνημενος — ὑπομνησιν λαμβανων*.

Προσελθων aber und *προσερχεσθαι, ἀπο*
θεις und *ἀποκριθηναι*, verdienet noch beson
Aufmerksamkeit, und die vornämlich im Matthäus

—260. sind mehrere Stellen des Lu
n welchen hieher gehören: Luc. 4,
16. 10,35. 16,23. 22,17. 19. 45. Apostg.
. 23. 16,6. 7. 18,22. 27,2. Auch ist S.
letzte Zeile Apostg. 25,7. περιεσησαν —
dern: Apostg. 25,6. 17. διατριψας δε —
ς — ἰκἀνωσι, und ἀναβολην μηδεμιαν
ς — ἰκἀνωσι. Ueberdiefs gehört hi
1, 2. 3. και εὑροντες — ἐπιβαντες ἀνηχθη
2. εὐσεβης και φοβουμενος — ποιων (τε)
das eingeklammerte τε fehlt in AC
ücke) 18. 26. 40. Barb. 1. Syr. Ar. p
lg. laud. Chrys. im Text. — Aber va
die S. 260. Z. 5. angef. St. Rom. 1
πεπληρωμενοι — δυναμενοι, wozu noch
4, 20. 21. ἐνεδυναμωθη — δους — (κα
wiefern das eingeklammerte και fehl
ld. EFG. Vulg. It. Julian. Sedul, Am
Philip. 1, 3—6. εὐχαριστω — την δεησ
πασθαι. Phil. 2, 7. ἑαυτον ἐκενωσε — λ
Coloss. 1, 10—12. περιπατησαι — πλη
ρουμενοι. 1 Thess. 1, 2—4. εὐχαριστ
ων ποιουμενοι — μνημονευοντες — εἰδοτ
ραπησαν — θελοντες — μη νοουντες, 1 Tim
νει — προϊξαμενον — ἐχοντα. Auch Vs
ως (scil. δει εἰναι) — προσεχοντας — ἐχ
5. ἐχω την περι σου μνειαν — ἐπιποθ
ὑπομνησιν λαμβανων.
aber und προσερχεσθαι, ἀποκρ
θηναι, verdienet noch besonder
und die vornämlich im Matthäus sich

θοντες οἱ μαθηται ἠγειραν αὐτον. Matt
ἐλθοντες οἱ μαθηται εἰπον αὐτῳ, und
προσελθοντες Syr.) οἱ δουλοι του οἰκο
Matth. 14, 12. και προσελθοντες οἱ μα
σωμα. Matth. 15, 12. 23. τοτε προσελθο
(αὐτου fehlt in *BD.* 13. 61. 124. *M*
τῳ, und και προσελθοντες οἱ μαθητα
in *einem Bodlej. Mt.* ω. *Chrys.* b. S
Mt. η. ρ. 2. 6. 9.) ἠρωτων αὐτον. Ma
θοντες οἱ Φαρισαιοι και Σαδδουκαιοι
σαν αὐτον (wo nur noch ein zweites
gerückt ist, wofür και οἱ πειραζοντε
blofs ἠρωτων *Chrys.* b. Saub. p. 285
9.). Matth. 17, 7. και προσελθων ὁ Ιησ
εἰπεν. Matth. 25, 20. 22. 24. και προσε
λαντα λαβων προσηνεγκεν, und προσελ
ελθων *Syr. Aeth.*, und δε fehlt in 1
λαβων εἰπε, und προσελθων δε και
erst. Hd., und και fehlt in *D.* bei
ἐν τἀλαντον εἰληφως εἰπε. Matth. 26,
θοντες δυο ψευδομαρτυρες εἰπον. — I
— προσελθοντες αὐτῳ οἱ μαθηται αὐ
in verschied. Hdschrr. fehlt, u. mel
finden. Marc. 10, 2. και προσελθοντες
fehlt in *D. cant. veron. verc.*) ἐπηρ
12, 28. και προσελθων εἰς των γραμμα
δως — ἐπηρωτησεν αὐτον. — Desgl. I
τες δε οἱ δωδεκα εἰπον αὐτῳ. Luc. 2
τινες των Σαδδουκαιων — ἐπηρωτησα
27. προσελθων δε ὁ χιλιαρχος εἰπεν αὐ
ὁ ἑκατονταρχος, προσελθων ἀπηγγειλε

Davon sind mehr oder weniger

gern unmittelbar das Substantiv, oder was dessen S
vertritt, und ein blofses Participium, das nicht w
stens vermittelst des Artikels das Substantiv ande
findet so niemals Statt. Auch ist schon Num. VI
merkt worden, dafs es bei'm Matthäus nicht so
προσελθων εἰς, als vielmehr εἰς προσελθων in dergl.
heifst. — Luc. 8, 43. 44. και γυνη οὐσα — προσελθου
ἡψατο.

Ferner Matth. 26, 50. τοτε προσελθοντες ἐπεβαλο
Marc. 1, 31. και προσελθων ἠγειρεν αὐτην. Marc. 14, 4
ἐλθων, εὐθεως προσελθων αὐτῳ λεγει. [Weiter ko
προσελθων und προσερχεσθαι im *Marcus* nicht vor, a
diesen bis hieher angeführten Stellen.]

In unsern gedruckten Büchern machen nun vo
nen vielen Stellen des Matthäus nur zwei die Aus
me: Matth. 4, 3. και προσελθων αὐτῳ ὁ πειραζων εἰπε.
auch hier hiefs es ursprünglich nicht anders als και
ελθων ὁ πειραζων εἰπεν αὐτῳ, und zwar nach *B.*
33. 117. 124. 157. 209. *Syr. Copt. Arm. Vulg. corb.*
Chrysost., auch in ed. Commelin. b. Saubert, un
Mt. 1. 3. 5. 8. α. β. Schon frühzeitig ist aber αὐτῳ
nach προσελθων eingeschoben worden, und και προ
θων αὐτῳ ὁ πειρ. εἰπεν αὐτῳ haben *D.* 113. 121. *Sa*
Aeth. cant. verc. veron. colb. germ. 1. 2. — Matth
21. τοτε προσελθων αὐτῳ ὁ Πετρος εἰπε. Auch hier ge
sehr richtig τοτε προσελθων ὁ Πετρος εἰπεν αὐτῳ
(doch in *D.* scheint der Artik. vor Πετρος zu feh
Copt. Latin. Origen. (Comm. in Matth. p. 341. A.
Tom. 3. p. 619. C. ed. Bened. in *Griesb.* Symbh.
Mt.) *Lucifer.* bei Saubert, Wetst., Birch. Die *Vul*

p. 645. 710. 816. 906. 1017.) merke
Hdschrr. Griesb. 3. 123. 124. 125.
erst. Hd. *εἰπεν* an, woraus man
schliefsen darf, dafs diese Wiener
Büchern abgeschrieben worden sin
εἰπεν αὐτῳ fand.

Stehet aber für *αὐτῳ* die Bene
oder sonst eine nähere Bestimmung
unmittelbar hinter das Participium
28. 30. *και προσελθων τῳ πρωτῳ εἰπε*
τῳ ἑτερῳ εἰπεν. Matth. 26, 49. *και ε*
Ιησου εἰπε. Matth. 27, 58. *οὑτος προσελ*
σατο. (wofür *οὑτος προσηλθε τῳ Πι*
Vulg.) — Luc. 23, 52. *οὑτος* (fehlt
und *και* hat dafür *D.* v. zw. Hd. *co*
od. *ὁς* 34. 39. Mt. m., oder *οὑτος o*
Mt. 11.) *προσελθων τῳ Πιλατῳ ἠτησα*
Σαυλος ἐτι ἐμπνεων — προσελθων τ
Apostg. 23, 14. *οἵτινες προσελθοντες τ*
[Das Particip., und zwar *προσερχ*
noch Luc. 23, 36. vor.]

Endlich Matth. 17, 19. *τοτε προσ*
τῳ Ιησου κατ' ἰδιαν εἰπον, und Matt
δε προσελθοντες οἱ ἑξωτες εἰπον τῳ
den übrigen Stellen im Matth. etw
dort würde *τῳ Ιησου* vermifst werde
Birch (Griesb. Ev. 44.) nicht hat —
αὐτου in *Aethiop. Chrysost.* ed. Co
287. (*αὐτῳ* Mt. *γ. η. ρ.* 2. 6. 9.) — n
für welches *αὐτῳ* vermuthet werde
Stellen würden dann mit der Men
einstimmen. Vgl. zu *τῳ Πετρῳ* die Pa

αὐτῳ im Gefolge (Matth. 4, 11. 5, 1. 8, 5. 9, 28. 13, 36.
15. 15, 30. 17, 14. 19, 3. 20, 20. 21, 14. 23. 22, 23. 24, 3
7. 69.), und zwar vierzehn Mal nur in der Stellung ἦ
ηλθον αὐτῳ οἱ μαθηται, προσηλθεν αὐτῳ ἑκατονταρχο
s. w.; und so, dafs nichts dazwischen gerückt ist.
funfzehnte Mal Matth. 21, 23. (προσηλθον αὐτῳ δ
σκοντι οἱ ἀρχιερεις) ist das in *Syr.* weiterhin ges
bene διδασκοντι wahrscheinlich durch fremde Hand
getragen, und fehlt wenigstens in *Ev.* 44. *und den*
sten Hdschrr: der Itala. Aber das sechzehnte Mal,
zwar in der zuerst angef. St. Matth. 4, 11., stehe
ἰδου ἀγγελοι προσηλθον και διηκονουν αὐτῳ, statt και
προσηλθον αὐτῳ ἀγγελοι και διηκονουν αὐτῳ, *) und ob
gleich hier auch και ἰδου nicht rechtfertigen läfst (s.
zu Matth. 2, 9.), so möchten doch schwerlich diese W
für eine Randglosse zu erklären seyn. Ferner im P
senti blofs Matth. 9, 14. τοτε προσερχονται („acc
runt" *Vulg.*) αὐτῳ οἱ μαθηται, und Matth. 15, 1.
προσερχονται („accesserunt" *Vulg.*) τῳ Ιησο
ἀπο Ιεροσ. γραμματεις. Aber auch hier wird es urspr
lich nicht τῳ Ιησου, sondern nur αὐτῳ (vgl. S. 1
Not.) geheifsen haben, wie noch jetzt der treffliche
1., *Aethiop.* bei Bode („accesserunt illi"), und C
Comm. in Matth. p. 243. C. Huet. (Tom. 3. p. 487.
nedict.) für αὐτῳ zeugen. Auch geben προς αὐτον

---

*) Zwar folgt auf ἰδου und και ἰδου mehrere vierzig M
Matthäus unmittelbar das Substantivum Subjecti (wie
και ἰδου ἀγγελοι), oder was dessen Stelle vertritt; doch
auch das Verbum: Matth. 3, 16. 8, 29. 32. 9, 2. 32. (17, 3
38. 24, 25.) 26, 45. (46.) 28, 7. Freilich bedürfen die e
klammerten Stellen noch weiterer Untersuchung.

weisen für *αὐτῳ*, sondern auch die
wenn Matthäus den Namen der Pe
Name nicht unmittelbar dem Verbo,
jecte nachsteht. Denn nicht *προσηλθ*
θηται schreibt Matthäus, sondern
προσηλθον οἱ μαθηται τῳ Ιησου, und
ηλθον οἱ τα διδραχμα λαμβανοντες τῳ I
übrigen Stelle des Matthäus, und der
Matth. 24, 1. ist ebenfalls statt *προση*
του gegeben *προσηλθον οἱ μαθηται τ*
doch sicherer wird daselbst statt *πρ*
αὐτου ἐπιδειξαι αὐτῳ gelesen *προσηλθ*
τ. λ. nach 3. 10. 35. 38. 40. 56. 58. 62
116. 157. 235. *Mt. k. o. p.* v. erst. Ho
Pers. polygl. (*Slav.* n. 355. b. Alte
corb. 2. *Chrysost.* auch in ed. Comm
und Mt. *η. ϱ.* 9. *Theophyl.*, zumal da
den *αὐτου*, und nochmaligen *αὐτῳ*, n
men konnte dieses *αὐτῳ*, wenn sich
lich vorfand, zum Ueberfluſs auch n
zurücken. Es gehöret also die Ste
obigen.

Im Lucas findet sich nur Luc. 13,
Φαρισαιοι. Apostg. 12, 13. *προσηλθε* (a
διστη. Apostg. 18, 2. *προσηλθεν αὐτοις*
Παυλος in *D. cant.*). Apostg. 28, 9. *o*
χοντο. Apostg. 8, 29. *προσελθε.* Apost
προσερχεσθαι, und fehlt dort in *Syr.*
CE. 13. 14. 68. 73. *Mt. l. beide Syr*
Vulg. laud., und ist von *Griesb.* mit
zeichnet. — Im *Marcus* kommt bloſs
ελθων fünf Mal vor, und in *Joh.* Sc

θεις εἰπε, auch — εἰπεν αὐτῳ, od. — εἰπεν αὐτοις: M
4,4. 12, 39. 48. 13, 11. 37. 15, 3. 13. 24. 26. 16, 2. 19,
13. 21, 29. 30. 25, 12. 26, 23. *), und im Plurale:
ἀποκριθεντες εἰπον Matth. 26, 66. — Heifst es also
einzigen Male Matth. 17, 11. ὁ δε Ιησους ἀποκριθεις
αὐτοις, so ist hier das Wort Ιησους ein fremder Z
der auch in den *Griesb.* Ausgg. doppelt obelisire
im Texte des *Paul.* Comment. Th. 2. S. 598. aus
sen ist, nach *BDL.* 1. 33. *Evang.* 13. 15. *Mt. d.*
Erp. Vulg. It., und nach ἀποκρ. gestellt in *A*
Die Stelle Matth. 21, 27. και ἀποκριθεντες τῳ Ιησου
scheint zwar eine Ausnahme zu machen; doch fe
Ιησου in 235. *Syr. Sax.*

Wenn aber die sprechende Person ausdrückli
nannt wird, so ist der Name jedesmal zwischen
θεις und εἰπε eingerückt. Wäre in der so eben
St. Matth. 17, 11. Ιησους von des Matthäus Hand, so
de es heifsen ἀποκριθεις δε ὁ Ιησους εἰπεν αὐτοις

---

*) Doch Matth. 12, 48. zum einzigen Male ὁ δε ἀποκριθ
τῳ εἰποντι αὐτῳ, wo αὐτῳ fehlt in *Mt.* 1. 3. 5. 8.
und statt εἰποντι haben λεγοντι *BD.* 33. *Ev.* 4. 12
Mt. f. — und Matth. 20, 13. zum einzigen Male: ὁ δε
θεις εἰπεν ἑνι αὐτων, wo statt εἰπεν ἑνι αὐτων ge
αὐτων εἰπεν *D.* b. Saub. u. Wetst. 124. *Vulg.*, ἑνι ε
und εἰπεν αὐτοις 61. *v. erst. Hd. Ev.* 15. 44. *Mt. e.*
Saub. (ἑνι fehlt auch in *Mt. B.*). — Aber Matth. 2
statt ὁ δε Ιησους εἰπεν αὐτοις ebenfalls gegeben ὁ δε
θεις εἰπεν αὐτοις in *BD.* (Steph. β.) *L.* 1. 13. 33. 69.
Ev. 26. *Aeth. Copt. Arm. Pers. w. Arr. Syr. hieros*
It. aufser brix. *Chrys.* auch in Mt. 6 codd. edd. *E*
Ald.

namentlich angeführt wird: ὁ δε ἀπο
ch — εἰπεν αὐτῳ, od. — εἰπεν αὐτους: Ma
th. 15, 11. 37. 15, 3. 15. 24. 26. 16, 2. 19, 4
. 25, 12. 26, 25. *), und im Plurale: ἀ
εἰπον Matth. 26, 66. — Heifst es also
le Matth. 17, 11. ὁ δε Ιησους ἀποκριθεις ε
t hier das Wort Ιησους ein fremder Zus
den Griesb. Ausgg. doppelt obelisiret, u
es Paul. Comment. Th. 2. S. 598. ausgel
h BDL. 1. 55. Evang. 15. 15. Mt. d. Op
ll., und nach ἀπογρ. gestellt in Arm
Matth. 21, 27. και ἀποκριθεντες τῳ Ιησου ει
eine Ausnahme zu machen; doch fehlt
Syr. Sax.

er die sprechende Person ausdrücklich
so ist der Name jedesmal zwischen ἀπογ
eingerückt. Wäre in der so eben ang
11. Ιησους von des Matthäus Hand, so wü
ν ἀποκριθεις δε ὁ Ιησους εἰπεν αὐτοις, W

th. 12, 48. zum einzigen Male ὁ δε ἀποκριθεις εἰ
τῳ αὐτῳ, wo αὐτῳ fehlt in *Mt.* 1. 3. 5. 8. β
ντι haben λεγοντι *BD.* 33. *Ev.* 4. 12. 4
nd Matth. 20, 13. zum einzigen Male: ὁ δε ἀπο
νι αὐτων, wo statt εἰπεν ἑνι αὐτων geben
D. b. Saub. u. Wetst. 124. *Vulg.*, ἑνι εἰπεν
τους 61. v. erst. Hd. *Ev.* 15. 44. *Mt.* e. Pers.
fehlt auch in *Mt. B.*). — Aber Matth. 24,
σας εἰπεν αὐτοις ebenfalls gegeben ὁ δε ἀπο
τους in *BD.* (Steph. β.) *L.* 1. 13. 33. 69. 124.
. *Copt. Arm. Pers.* w. *Arr. Syr. hieros.* Pa
ix. *Chrys.* auch in Mt. 6 codd. edd. Eras.

26, 33. ἀποκριθεις δε ὁ Πετρος εἰπεν
ἀποκριθεις δε Σιμων Πετρος (od. viel
S. oben S. 46.) εἰπε. Matth. 17, 17.
ὁ Ιησους εἰπεν. Matth. 26, 25. ἀποκρι
ραδιδους αὐτον, εἰπε. Matth. 27, 21. ἀπ
εἰπεν αὐτοις. Matth. 25, 26. ἀποκρ. δε
αὐτῳ. Matth. 11, 25. ἐν ἐκεινῳ τῳ καιρ
εἰπεν. Matth. 15, 28. τοτε ἀποκρ. ὁ Ιησου
19, 27. τοτε ἀποκρ. ὁ Πετρος εἰπεν αὐτ
ἀποκριθεις (ἀποκριθεις δε *BD.* 1. 13
Euseb. Dem. Ev. 3, 5. p. 121. A., un
ὁ Ιησους εἰπεν αὐτῳ. Matth. 8, 8. και ἀ
33.) ὁ ἑκατονταρχος ἐφη, und wahrsch
diesem Fall *einmalige* und aller inn
blöfste ἐφη in εἰπε umzuwandeln, na
Hdschrr. 33. bei Mill u. Wetst. Mat
(ἀποκρ. δε 33.) ὁ Ιησ. εἰπεν αὐτοις. Ma
κριθεις (doch ἀποκρ. fehlt in *BL.* 1.
hid. *Aeth. Vulg. corb. foroj. germ.*
und der Sprachgebrauch des Matthäu
sung keineswegs entgegen) ὁ ἀρχιερευς
27, 25. και ἀποκριθεις πας ὁ λαος εἰπε.
ἀποκριθ. ὁ βασιλευς ἐρει (ἐρει fehlt in
Wetst.) αὐτοις. Matth. 22, 1. και ἀποκρ
λιν εἰπεν αὐτοις ἐν παραβολαις λεγων, W
Varianten, παλιν fehlt in 77. *Mt. m.*
mel. λεγων fehlt in 68. 77. *Ev.* 20. S
clar. Chrys. auch in Mt. 5 codd., ἐν
in 17. 119. und statt αὐτοις ἐν παραβ
ραβολαις (ἐν παραβολῃ 50. *Aeth.*) αὐτ
124. 209. *cant. Vulg. Orig.* Matth. 1

in Symbb., Alter, Matthäi und Birch findet sich hier eine ganz unerwartete Varietät des Textes. *) Denn statt *αὐτῳ ὁ Πετρος εἰπε* haben *αὐτῳ ὁ Πετρος εἰπεν αὐτῳ B.* 74. durch verbess. Hd., *ὁ Πετρος αὐτῳ εἰπε* 33., *εἰπεν ὁ Πετρος αὐτῳ* 224., *ὁ Πετρος εἰπεν αὐτῳ* 120. *Mt. B. i. o. n. Syr. ed. Colinaei, ὁ Πετρος εἰπε* 35. 46. 56. 57. 58. 62. 64. 83. 106. 118. 157. 209. *Ev.* 20. 24. 25. *Mt. k.* 18. *z.* 17. *Aeth. Slav. Vulg.* (*Hebr. Münsteri*) *Euthym.*, was *Mill* in Prolegg. 1077. u. *Bengel* am Rande s. Ausgg. billigen. Diese letztere Lesart *ἀποκρ. δε ὁ Πετρος εἰπε* würde ohne Zweifel die bessere seyn, wenn sich nicht aus der vorletzten *ἀποκρ. δε ὁ Π. εἰπεν αὐτῳ* das verschiedentlich eingerückte *αὐτῳ* doch einigermafsen erklären liefse.

Das Verbum selbst ist auf folgende Weise gebraucht: Matth. 25, 45. *τοτε ἀποκριθησεται αὐτοις λεγων.* Matth. 25, 37. *τοτε ἀποκριθησονται αὐτῳ οἱ δικαιοι λεγοντες.* Wenn es nun Matth. 12, 38. in uns. Ausgg. blofs *τοτε ἀπεκριθη-*

---

*) Es ist gerade der Anfang der Stelle, bei welcher *Paulus* anmerkt im Comment. Th. 2. S. 343. (S. 313. erst. Ausg.) „Eher möchte ich mit einem Beurtheiler von dieser Art die Frage überlegen: Warum fehlt diese *Petrusanekdote* (Matth. 14, 28—31.) bei'm *Petriner* Markus? Sollte nicht hieraus folgen, dafs *sie erst später, nachdem Markus schon aus Matth. Evangelium geschöpft hatte, in dieses aufgenommen worden sey?* Für unwahr wäre sie deswegen nicht zu halten. War sie aber schon in der ersten Ausgabe des Matthäus, so mufste sie zum wenigsten dem Markus nichts aufserordentliches von Petrus zu enthalten geschienen haben, da er im übrigen hier dem Matthäus folgt, und dessen Erzählung sogar durch Zusätze erweitert u. s. w.“

Mill, Bengel, Wetst., Griesb
und Birch findet sich hier
tät des Textes. *) Denn st
αὐτῳ ὁ Πετρος εἰπεν αὐτῳ
Πετρος αὐτῳ εἰπε 33., εἰπ
ος εἰπεν αὐτῳ 120. Mt. B. i
ος εἰπε 55. 46. 56. 57. 58. f
Ev. 20. 24. 25. Mt. k. 18.
br. Münsteri) Euthym., w
ngel am Rande s. Ausgg. h
ἀποκρ. δε ὁ Πετρος εἰπε w
re seyn, wenn sich nicht a
Π. εἰπεν αὐτῳ das versch
doch einigermafsen erklär
uf folgende Weise gebrauch
γεται αὐτοις λεγων. Matth
ὐτῳ οἱ δικαιοι λεγοντες. Wen
s. Ausgg. blofs τοτε ἀπεκρ
ler Stelle, bei welcher Paulus
S. 345. (S. 513. erst. Ausg.) „Ei
urtheiler von dieser Art die Fra
se Petrusanekdote (Matth. 14, 2
? Sollte nicht hieraus folgen, d
Markus schon aus Matth. E
lieres aufgenommen worden s
regen nicht zu halten. Wu
Ausgabe des Matthäus, so m
kus nichts aufserordentliches v
en haben, da er im übrigen h
essen Erzählung sogar durch Z

γοντες) *Copt. Aeth. Arm. Sax. It. Vulg.* (
Chrys. auch in Mt. 6 codd. — Matth. 25,
τοτε ἀποκριθησονται αὐτῳ και αὐτοι λεγοντ
plutensische, und seit Bengel's Zeiten all
richtigte Ausgaben verwerfen αὐτῳ mit se
auch guten Handschriften und Uebersetz
dieses αὐτῳ bedarf dennoch nur wenig z
theidigung und schon 1. *Pers.* Whełoci.
demidov.) *brix. corb.* 2. *Mm. gat. Chrysost*
zu hinreichend seyn. Auch Matth. 21, 27.
αὐτοις και αὐτος, und schwerlich konn
κως ἀπολεσει Matth. 21, 41. (vgl. *Wetst.* N. T
468.) sehr angenehm deuchten, um die
einzurücken. Zwar steht noch Matth. 25, 9
δε αἱ φρονιμοι λεγοντες. Aber auch hier wird
lich nicht anders als ἀπεκριθησαν δε αὐτα
λεγοντες geheifsen haben, wie diefs wenigs
und *Syr.* bezeugen. — Ferner Matth. 15,
οὐκ ἀπεκριθη αὐτῃ λογον, und noch Ma
οὐδεις ἐδυνατο αὐτῳ ἀποκριθηναι λογον
es nicht auch hier statt αὐτῳ ἀποκριθ. he
allen obigen St., ἀποκριθηναι αὐτῳ, und zw
L. 13. 45. 62. 69. 75. 83. 86. 124. 125. 157.
26. 44. *ein. and.* (in *einem Colbert.* u. *Ev.* 2
Vulg. ms. cant. verc. veron. for. germ. 1.
wird diese Wortstellung nur zufällig seyn
diefs findet sich Matth. 26, 62. οὐδεν ἀποκριν
12. οὐδεν ἀπεκρινατο, und Matth. 27, 14. κα
αὐτῳ προς οὐδε ἑν ῥημα. Allein blofs hi
nirgends im Matthäus, und überhaupt in
testamentl. Schriftsteller, kommt ἀποκριθ

angef. St. Matth. 15, 23. ὁ δε οὐκ ἀπεκριθη αὐτῃ λογον. (1 Maccab. 15, 35. και οὐκ ἀπεκριθη αὐτῳ Αθηνοβιος λογον.)

Im Johannes findet sich zwar nie das Particip. ἀποκριθεις, und ἀποκρ. εἰπε oder dergleichen; dafür aber meist die Form ἀπεκριθη Ιησους και εἰπεν αὐτῳ, oder αὐτοις, und fast überall fällt der Artikel vor den Eigennamen *Ιησους*, *Νικοδημος* u. dergl. aus. Joh. 1, 49. (und in allen bess. Ausgg. *Ιησους* statt des vulgären ὁ *Ιησους*) Joh. 2, 18. 19. (der Artik. vor *Ιησ.* fehlt in *A L M.* 10. 11. 61. 72. 91. bei Mill. 106. 131. 235. *Evang.* 6. 24. 40. *and.* 13. *Mt. B V. and.* 16. *Orig.* zwei Mal. *edd. Complut. Plantin. Beng. Mt.*, und ist von *Griesb.* doppelt obelisiret, und von *Paulus* im Comment. in Klammern gesetzt.) Joh. 3, 3. (der Artik. fehlt in *B E G H L.* 1. 72. 106. 235. *Evang.* 44. 46. *and. Mt. a. p. and.* 6. *Cyrill.*, was auch *Vater* Observatt. ad usum patr. gr. Spicil. 2. p. 5. in Ansehung des Cyrill bestätiget, und *Griesb.* obelisirt diesen Art., *Paulus* klammert ihn ein.) Joh. 3, 9. 10. (der Artik. fehlt in allen bess. Ausgg.) Joh. 6, 29. (der Artikel fehlt in *G H.* 3. 44. 72. 73. 74. 77. 83. 86. 87. 90. 97. 127. 131. 219. 220. 225. 235. *Ev.* 24. 26. *Mt. V. a. c. d. f. i. k. l. n. o. p. q. r. s. x. z.* 10. 11. 17. *edd. Fragm. aldin. Complut. Plant. Beng. Mt.*, und ist von *Griesb.* doppelt obelisiret.) Joh. 6, 43. (der Artik. fehlt wenigstens in *L T.* 1. bei Wetst. Griesb. in Symbb. u. Birch.) Joh. 7, 21. (der Artik. fehlt in *B G H.* 1. 69. 72. 106. 235. *Ev.* 24. *and.* 12 *od. mehr. Mt. B H V. and.* 15. *Theophyl. edd. Complut. Beng. Mt.*, und ist von *Griesb.* obelisiret.) Joh. 8, 14. 48. 9, 30. 13, 7. 14, 23. (der Artik. fehlt in allen bess. Ausgg.) 20, 28. (der Artik. vor *Θωμας*

seyn („non in uno verbo
ρος weg). Vgl. die vorh
ε οὐκ ἀπεκριθη αὐτη Ιησ
κριθη αὐτῳ Αθηροβιος Ιησ
zwar nie das Particip. ἀ
r dergleichen; dafür ab
Ιησους και ειπεν αὐτ
all fällt der Artikel vor d

ος u. dergl. aus. Joh. 4,
Ιησους statt des vulgären
ik. vor Ιησ. fehlt in AL
106. 131. 255. *Evang.* 6.
16. *Orig.* zwei Mal. e
, und ist von *Griesb.* do
lus im Comment. in Klau
Artik. fehlt in *BEGH*
46. *and. Mt. a. p.* and.
bservatt. ad usum patr.
des Cyrill bestätiget, u
Paulus klammert ihn ei
t in allen bess. Ausgg.) Jo
H. 5. 44. 72. 75. 74. 77. 8
). 220. 225. 235. *Ev.* 24. 2
). *p. q. r. s. x. z.* 10. 11.
ut. *Plant. Beng. Mt.*, u
isiret.) Joh. 6, 43. (der Art
ei Wetst. *Griesb.* in *Symb.*
ik. fehlt in *BGH.* 1. 69.
l. mehr. *Mt. BHV. and.* 1
ng. *Mt.*, und ist von *Griesb.*
o. 13, 7. 14, 25. (der
20, 28. (der Artik. vor Θω

welches in *Vat.* 1209. b. Birch (e schedis Be
blofs *Ιησους Mt. B.* — Dieselbe Form, n
oder *αὐτοις* fehlt: Joh. 3, 27. *ἀπεκριθη Ιωαν*
aber mit angefügtem *αὐτοις* in *Mt.* 11. *S*
ἀπεκριθη ἡ γυνη και εἰπεν. Aber auch hier is
hängt in *CEGH.* einem *Colbert.* 2. 28. 3
51. 59. 63. 71. 86. 106. 117. 142. v. zw. Hd.
15. 19. 20. *Mt. a. c. g. i. n. r. x.* 10. *Syr.*
Aeth. veron. verc. edd. Erasm. Colin. Bog
20. *ἀπεκριθη ὁ ὀχλος και εἰπε*, mit angefügt
Mt. 17. *Aeth. Syr. philox.* (*προς αὐτον* 76.
ἀπεκριθησαν οἱ Ιουδαιοι και εἰπον αὐτῳ hab
68. 116. *Syr. phil.* am Rd. Doch aber blo
ὀχλος (ohne *και εἰπε*) *BLTX. Copt. Sahid*
falls der Sprachgebrauch des Johannes erlau
ἀπεκριθη ἐκεινος και εἰπεν, mit angefügten
hieros. Aber *και εἰπεν* fehlt in *BCDL.* 33.
Arm. Vulg. cant. colb. for. corb., und ist
obelisiret, und von *Paulus* eingeklammer
ἀπεκριθη οὐν ἐκεινος και εἰπεν, mit angef
Mt. s. Syr. Doch fehlt auch hier *και εἰπεν*
1. 15. 33. 42. 106. 118. 220. *Syr. p. Sahid.*
brix. Cyrill., und ist von *Griesb.* obelisirt, u
eingeklammert. Joh. 9, 36. *ἀπεκριθη ἐκεινος κ*
hier fehlt *και εἰπε* in *A.* 68. *Copt. codd. l*
(in *Vat.* 1209. sollen alle jene Worte fehl
30. *ἀπεκριθη ὁ Ιησους και εἰπεν*, mit angehä
in *Mt. s. Syr.* Der Artik. aber vor *Ιησ.* fehl
74. 77. 80. 83. 86. 90. 108. 157. 234. 235. *E*
24. *and. Mt. a. c.* ein M. *and.* 14. *edd. Comp*
Beng., und *ἀπεκριθη και εἰπεν Ιησους* ha
desgl., nur mit dem Artik. vor *Ιησ. L. Mt*

96. 97. *Mt. o. Syr. Goth. codd. lat. Cyrill.*, und der Artik. fehlt wenigstens in *Vat.* 1209. (Gr. B.). Joh. 9, 20. *ἀπεκριθησαν αὐτοις οἱ γονεις αὐτου και εἰπον.* Aber auch hier fehlt *αὐτοις*, (wofür *αὐτῳ* 27. 45.) in *B L.* 33. 37. 40. 69. 77. 108. *Evang.* 28. *Mt. B. s. χ.* 11. *Syr. Pers. p. Copt. Aeth. verc. brix. corb. Cyrill.*, und in *Syr.* hieros. ist *αὐτοις* dem *εἰπον* angehängt. — Auch findet sich Joh. 1, 26. *ἀπεκριθη αὐτοις ὁ Ιωαννης λεγων*, wo aber *λεγων* fehlt in 1. 124. b. Alter. 209. *Copt.*, und der Artik. vor *Ιωαν.* fehlt in *M^t. B.* Die *Syr.* Uebers. hat regelmäfsig *ἀπεκριθη Ιωαννης και εἰπεν αὐτοις.* Joh. 10, 33. *ἀπεκριθησαν αὐτῳ οἱ Ιουδαιοι λεγοντες*, wo ebenfalls *λεγοντες* fehlt in *A B K L.* 1. 13. 42. 68. 69. 106. 157. 220. *Ev.* 15. 36. *Mt. B. s. beid. Syr. Pers. w. Copt. Sahid. Arm. Goth. Slav.* 2. *Vulg. It.* aufser cant. *Hilar.* Apoc. 7, 13. *ἀπεκριθη εἰς ἐκ των πρεσβυτερων λεγων μοι*, und weiter kommt *ἀποκριθηναι* in der Apocalypse nicht vor. Dessenungeachtet zeuget auch diese Stelle mehr für als wider Joh., als Verfasser der Apoc., wiefern es nämlich — wovon weiterhin die Rede seyn wird — nicht *εἰς των πρεσβυτερων*, sondern *εἰς ἐκ των πρεσβ.* heifst. Einzig ist auch Joh. 12, 23. *ὁ δε Ιησους ἀπεκρινατο αὐτοις λεγων*, wo *Ιησους* fehlt in *Mt. V.*, und statt *ἀπεκρινατο* haben *ἀποκρινεται B L.*, und statt *ἀπεκρινατο αὐτοις (αὐτῳ Mt. a.) λεγων* haben *ἀπεκριθη λεγων αὐτοις* 13. 69. 124. bei Birch. (auch in *Syr.* ist *αὐτοις* nachgesetzt). — Noch findet sich *ἀπεκριθησαν και εἰπον αὐτῳ* Joh. 7, 52. 8, 39. 9, 34. 18, 30.

Wo aber *εἰπεν* oder *εἰπον* nicht mit *ἀπεκριθη* oder *ἀπεκριθησαν* in Verbindung gesetzt ist, da finden die For-

, wo αὐτοις fehlt in 13. 4
codd. lat. Cyrill., und d
Vat. 1209. (Gr. B.). Joh. 9,
αὐτου και εἰπον. Aber au
φ 27. 45.) in BL. 33. Sy.
. B. s. z. 11. Syr. Pers.
. Cyrill., und in Syr. hier
gt. — Auch findet sich Jo
ννης λεγων, wo aber λε
g. Copt., und der Artik.
Syr. Uebers. hat regelmä
ὐτοις. Joh. 10, 33. ἀπεκριθη
o ebenfalls λεγοντες fehlt
06. 157. 220. Ev. 15. 56. M
pt. Sahid. Arm. Goth. Sl
ilar. Apoc. 7, 13. ἀπεκριθη
οι, und weiter kommt α
nicht vor. Dessenungeac
mehr für als wider Joh.,
n es nämlich — wovon we
— nicht εἰς των πρεσβυτερω
heifst. Einzig ist auch Joh.
αὐτοις λεγων, wo Ιησους fe
ναντο haben ἀποκρινεται BL
(αὐτῳ Mt. a.) λεγων hab
69. 124. bei Birch. (auch
). — Noch findet sich ἀπε
, 52. 8, 39. 9, 34. 18, 30.

εἰπον nicht mit ἀπεκριθη ode
gesetzt ist, da finden die Ve-

Syr. Pers. polygl. Joh. 6, 7. 68. ἀπεκριθη
u. ἀπεκριθη αὐτῳ Σιμων Πετρος, in welche
τῳ fehlt in 47. 51. 54. 90. 234. *Mt. d.* 17. S
lat. bei Wetst. Joh. 6, 70. ἀπεκριθη αὐτοις
das von *Griesb.* doppelt obelisirte ὁ Ιησ.
S. 28. 40. 57. 63. 64. 72. 106. 142. 235. *an*
and. 11. *Slav. edd. Complut. Mt.*, und
αὐτῳ 16. 69. 127. *Sax. for. foss. germ. M*
D. Copt. Arm. cant. veron. colb. corb. Jo
θησαν οὐν αὐτοις οἱ Φαρισαιοι, wo jedoch
B. 13. 28. 69. 235. *Ev.* 35. *Arm. foss.* Joh
θη αὐτοις ὁ Ιησους, wo jedoch in *Vat.* 12
fehlt. Joh. 10, 25. ἀπεκριθη αὐτοις ὁ Ιησους
κριθη Ιησους και εἰπεν αὐτοις *Mt. B. Syr.*
und αὐτοις fehlt in *D. Goth.* b. Wetst. J
κριθη αὐτοις ὁ Ιησ., wofür aber ἀπεκριθη
αὐτοις 33. *Mt. d. Copt. Aeth. Ar.* bei We
ἀπεκριθη αὐτοις ὁ Ιησ. Der Artik. fehlt in
und angehängt ist και εἰπεν in *D. Copt.* b.
ter, „(et) respondit (dominus) Jesus et
thiop. Joh. 12, 34. ἀπεκριθη αὐτῳ ὁ ὀχλος,
in *H.* 33. 64. 157. Joh. 13, 8. ἀπεκριθη αὐτῳ
ὁ Ιησ. fehlt in *Vat.* 1209., αὐτῳ fehlt in
Mt. ω. *Copt. cod. lat.*, und nach Ιησ. ges
L. Orig. Tom. 4. p. 411. C. *Ammon.* (au
haben die vulgäre Wortstellung), und d
Ιησ. fehlt in *A C D L.* 44. 80. *Mt. V. k.*
Joh. 13, 36. ἀπεκριθη αὐτῳ ὁ Ιησους, wo d
obelisirte αὐτῳ fehlt in *B C L.* 229. v. e
Arm. Goth. Vulg. It. aufser cant. foss.,
fehlt in *A B C L.* Joh. 13, 38. ἀπεκριθη αὐτ
das von *Griesb.* doppelt obelisirte αὐτῳ

BC. Joh. 18, 28. *απεκριθη αυτω ο Ιησ.*, wo *αυτω* fehlt in *C.* 73. *Ev.* 44. *codd. lat.*, und der Artik. fehlt in *D. Ev.* 44. Joh. 18, 23. *ἀπεκριθη αὐτῳ ὁ Ιησ.*, wo *αὐτῳ* fehlt in 97. *Goth. codd. lat.* bei Wetst., und der Artik. fehlt in *BL.* Aber statt jener Worte haben *ὁ δε Ιησους εἰπεν αὐτῳ* 13. 69. 124. Joh. 18, 34. *ἀπεκριθη αὐτῳ ὁ Ιησους*, wo das von *Griesbach* doppelt obelisirte *αὐτῳ* fehlt in *AB.* wie es scheint, *DLM.* 1. 157. *and.* 2. *Mt. s. Pers. p. Copt. Sahid. Arm. Syr. p. Goth. Vulg. It.* aufser colb. *Cyrill.*, und der Artik. fehlt in *BL.* 1. *Mt. V. s.* Joh. 18, 37. *εἰπεν οὐν αὐτῳ ὁ Πιλατος*, wo *αὐτῳ* fehlt in 42. *Copt. codd. lat.* bei Wetst. Joh. 19, 7. *ἀπεκριθησαν αὐτῳ οἱ Ιουδαιοι*, wo *αὐτῳ* fehlt in 1. *codd. lat.* b. Wetst. und *και εἰπον* angehängt ist in 69. 124. *codd. lat.* Die Form *ἀπεκριθη αὐτῳ Ιησους* scheint nicht geläugnet werden zu können, obgleich manche Stelle, wegen des fehlenden *αὐτῳ*, zur Form *ἀπεκριθη Ιησους* gezogen werden dürfte. — Einzig aber in seiner Art steht Joh. 5, 17. *ὁ δε Ιησους ἀπεκρινατο* (*ἀπεκριθη D.* bei Wetst.) *αὐτοις*, und wenn auch *Ιησους* nach *Vat.* 1209. weggelassen wird, so ist noch immer, was *ἀποκρινεσθαι* oder *ἀποκριθηναι* im Joh. betrifft, die Analogie dagegen. Denn in der vorhin bemerkten St. Joh. 12, 23. ist *λεγων* angehängt.

2) *ἀπεκριθη Ιησους*: Joh. 3, 5. *ἀπεκριθη ὁ Ιησους*, wo aber der Artik. fehlt in *AGH.* 1. 72. 106. 235. *Ev.* 24. 42. 46. *and.* 18. *od. mehr. Mt. V. μ. and.* 16. *Cyrill. Theophyl. edd. Fragm. aldin. Complut. Plantin. Beng. Mt. Knapp.*, und *Griesbach* zeichnet ihn mit doppeltem Obelus. Angefügt ist diesen Worten *και εἰπεν αὐτοις* in *K.* 13. 15. 27. 42. 77. 116. 220. *Ev.* 20. *ein. and. Mt.* 17. *Syr. Syr. p.* am Rd. *Copt. Ar. Aeth. Arm. Sax.*

Joh. 9, 3. 11, 9. ἀπεκρίθη Ἰησοῦς, und der V
in allen bess. Ausgg. Joh. 18, 8. ἀπεκρίθη
von *Griesb.* doppelt obelisirte Artik. fehlt
Ev. 6. *and. Mt. B H V. and.* 17. *Cyrill. T*
Complut. Beng. Mt., und nach ἀπεκρίθη
gerückt in *D.* 1. 13. 69. 124. *and.* 5. *Sy*
brix. foss. Orig. Joh. 18, 35. ἀπεκρίθη ὁ *Πι*
τῷ eingerückt ist in 124. *Syr.* Joh. 18, 36.
σους, wo der von *Griesb.* doppelt obelisirt
in *A B D.* 1. 72. 106. 235. *Ev.* 6. *and.* 12.
B H V. and. 18. *Cyrill. Theophyl. edd. C*
tin. Beng. Mt. Knapp. Joh. 18, 37. ἀπεκριθ
der Artik. fehlt in 3. 72. 108. 123. 125.
235. *Ev.* 26. *Mt. a. c. d. f. g. i. k. l. n. o. p.*
ψ. 2 Mal. *Chrys.* Mt. 4. Joh. 19, 11. ἀπεκ
wo der von *Griesb.* doppelt obelisirte A
B D. 3. 44. 72. 76. 90. 106. 108. 123. 127.
234. 235. *Evang.* 6. 26. 44. *Mt. B H V.*
Complut. Genev. Beng. Mt. Knapp., u
rücken *B D L.* 1. 33. *Mt. s. Syr. codd.*
Wetst., und καὶ εἶπεν αὐτῷ anfügen 13.
ἀπεκριθησαν οἱ ἀρχιερεις. Joh. 19, 22. ἀπεκρ
wo der Artik. fehlt in *Evang.* 6., und α
ist in 13. — Noch findet sich Joh. 13, 26. ἀπ
κρινατο *ed. Alt.* od. *cod.* 218., mit 3. 76.
225.) ὁ Ἰησους, wo αὐτῷ eingerückt ist in
bei Alt. *Mt. s. cant.*, und angefügt και λεγε
(mit 3. 76. 123. 219. 220.) *Copt. Syr.*, u
τῷ in 69. Auch ist einmal in der vorhin
St. Joh. 13, 38. statt ἀπεκριθη gegeben ἀπο
L. 1. 13. 69. 124. 157. *Mt.* 11. *Syr. p.*

3) ἀπεκριθη αὐτῳ: Joh. 5, 11. ἀ

124., und *οἱ Ἰουδαῖοι* vor *αὐτῷ* 10., und vor *αὐτῷ* wieder *καὶ εἶπον* 10. 55. 56. 58. 60. 61. 66. 83. 90. *ein Colb.* 226. *Ev.* 11. 24. 40. *Copt. codd. lat. Mt. f. k. p. z. ψ.*, und nach *αὐτῷ* (wofür *προς αὐτον B D L.* 33. *cant. corb.*) ebenfalls *καὶ εἶπαν D.* oder *καὶ εἶπον* 1. Joh. 9, 27. *ἀπεκριθη αὐτοις*, wofür *ὁ δε εἶπεν* D. bei Wetst. (*εἶπεν αὐτοις Syr.*) Joh. 18, 5. 21, 5. *ἀπεκριθησαν αὐτῷ.* Aufserdem Joh. 18, 22. *οὕτως ἀποκρινῃ τῳ ἀρχιερει*, und einmal blofs *καὶ ἀπεκριθη* Joh. 1, 22., mit der Variante *καὶ λεγει* in 69. 106. *Syr. Chrys.* in Mt. *μ.*

Etwas schwerer ist es bei'm Marcus und Lucas in diesem Falle bestimmte Formen nachzuweisen; manche Stelle steht für sich allein, und der Ausdruck ist wechselnder, als im Matthäus und Johannes.

Kürzlich mag also bemerkt werden, dafs im Lucas, wenn von *mehreren* Stellen, in welchen sich die Sprache gleich bleibt, die Rede ist, nur *allein* das auch dem Matthäus übliche *καὶ ἀποκριθεις ὁ Ἰησους εἶπεν*, oder — *εἶπεν αὐτῳ*, oder (was dem Lucas eigen ist) — *προς αὐτον* hervortritt: Luc. 1, 19. 35. 60. 5, 5. 7, 22. (Matth. 11, 4.), und etwas ungewifs 40. 43. 9, 20. (Matth. 16, 16.) 41. (Matth. 17, 17.) 49. 13, 2. (etwas ungewifs.) 17, 17. 22, 51. 24, 18. Apostg. 5, 29. 8, 24. Darnach ist wohl auch die Stelle Luc. 6, 3. zu berichtigen, wie schon oben zu Luc. 2, 48. S. 268. angemerkt worden.

Im Marcus kommt vielleicht besonders zum Vorschein *ὁ δε ἀποκριθεις εἶπεν αὐτῳ* (wie im Matthäus) und *καὶ ἀποκριθεις ὁ Ἰησους εἶπεν αὐτῳ* (wie im Matthäus und Lucas), und allenfalls *καὶ ἀποκριθεις ὁ Ἰησους λεγει αὐτῳ.*

1) *ὁ δε ἀποκριθεις εἶπεν αὐτῳ*: Marc. 6, 37.

N. T. Th. 1. S. 524.) Doch ἀποκριθεις fehl
102. *Syr. Pers. p. Copt. Aeth.* Marc. 9, 1
11. wo *Ιησους*, wie vorhin bemerkt wor
den Text gehört.) Doch statt ὁ δε ἀποκριθε
haben ὁ δε ἐφη αὐτοις *B C L. Syr. Pers. p.*
10, 3. (Matth. 19, 4.) Marc. 10, 20. (doch ὁ δε
και ἀποκριθεις ἐφη *C. codd. lat.* bei Wetst.)
(Matth. 26, 23.) Doch ἀποκριθεις fehlt in
Perss. Copt. Vulg. It.) Marc. 15, 2. Doch
statt εἰπεν αὐτῳ steht αὐτῳ εἰπεν in *C.*, αὐ
1., αὐτῳ λεγων in *B.*, λεγει αὐτῳ in Mt. *V.*
auch λεγει in 127. 209.

2) και ἀποκριθεις ὁ Ιησους ε
Marc. 10, 5. Doch statt και ἀποκρ. ὁ Ιησ. h
C. L. Copt. colb., und αὐτοις fehlt in D.
Hd. Marc. 10, 29. ἀποκριθεις δε ὁ Ιησους εἰπ
ἀποκρ. δε hat der *Griesb.* u. *Knapp.* u.
ἀποκριθεις nach *A F M S.* 25. 59. 73. 114.
and. 11. *Mt. V. i.* 17. *Syr. Perss. Goth. V*
cant. colb. corb., und και ἀποκριθεις *C E G*
69. 89. 106. 118. 124. 218. (mit and. 6.) a
Syr. p. edd. Complut. Plantin. Genev.,
B., so dafs wahrsch. auch εἰπεν in B. feh
cant. Marc. 12, 17. Doch fehlt ἀποκριθεις
Syr. Copt. colb., und ὁ Ιησους fehlt in *L.*
5.) *Mt. e. Copt.*, und αὐτοις fehlt *B D.* c
24. (Matth. 12, 29.) Doch statt και ἀποκρ. ὁ
τοις haben ἐφη αὐτοις ὁ Ιησους *C.* (*D.* b.
Syr. Copt., und statt και ἀποκριθ. haben ἀ
b. Wetst.) 1. 13. 69. 124. Marc. 14, 48. I
ἀποκριθ. ὁ Ιησ. hat ὁ δε Ιησ. *D.* b. Wetst. –
11, 14. fehlt ὁ Ιησους im *Griesb.* T., so

τῳ Ἰησου, doch nicht ohne Varr. (Marc. 12, 35. και ἀποκριθεις ὁ Ἰησους ἐλεγε, wofür — λεγει cod. *Colbert.*) Auch Marc. 11, 33. ist statt και ὁ Ἰησ. ἀποκριθεις λεγει αὐτοις unter andern gegeben ἀποκρ., od. και ἀποκρ., od. ἀποκριθεις δε ὁ Ἰησ. λεγει αὐτοις in *AD.* 1. 61. 69. 72. 92. 225. *Mt. a. e. o.* 10. 17. *Syr. p. Goth. Vulg. cant. vind. corb. germ.* 1. 2.

Noch dürfte Marc. 12, 28. statt αὐτοις ἀπεκριθη zu lesen seyn ἀπεκριθη αὐτοις nach *B C L.* 1. 13. 69. 108. 127. 131. *Ev.* 19. *Copt. Theophyl.* (αὐτοις fehlt in 61. 63. 72. 229. *ed. Complut.*), und Marc. 14, 40. statt αὐτῳ ἀποκριθωσι wieder ἀποκριθωσιν αὐτῳ mit *A B C D L.* 44. 108. 127. *and. Mt. a. f. Vulg. Copt.* (αὐτῳ fehlt in *Mt.* 17.). Denn auch im Marcus wird dieser Dativ nicht vor-, sondern nachgesetzt: Marc. 3, 33. 8, 4. 9, 19. 38. 11, 30. 12, 29. 13, 5. 15, 9.

X.

Einige Zusätze und Verbesserungen.

S. 10. *Z.* 10. Das Wörtchen „vielleicht“ ist zu löschen, und dergleichen auch noch in anderen Stellen.

S. 12. *Z.* 21. *Kluit* führt gleich zu Anf. s. Werkes an: *Petr. Abresch* Bedenk. over's Heilands Verzoek p. 50. not. „Mira sane in scriptis N. F. articuli, et major, quam vulgo putatur, ἀκριβεια, licet in versionibus plerumque neglecti, uti egregie animadvertit *Jer. Markland* in Eurip. Supplices v. 940. p. 189.“

S. 15. *in der Note Z.* 14. *v. unten:* 2) spricht er selbst immer ὡ ἀνδρ. *Aθ.*] Dafür: 2) spricht er selbst

ὠ ἀνδρ. Aθ. von *Reiske* angemerkt ist); 177,22. (jedoch ἐν μιμησει); in Leptin. 321,27. — und ἀνδρες δικαζαι in Lept. init. 317. extr. 331,5. 346,11. in Aristog. β. erst. 568,18. Doch die bess. Ausgg. des Demos wahrsch. in mancher von diesen St. schon Aθ. u. ὠ ἀνδρ. δικαζαι.

S. 16. Z. 1. u. 3. „höhere oder“ u oder“ sind zu löschen.

S. 18. Z. 18. was jedoch für den Spr des Lucas nichts beweisen kann] *Not.* Sprach-Characteristische der neutestame steller zu merken gewohnt ist, wird auch in Versuchung gerathen, verführerischen zu folgen, und zum *Beweise* (was eigen Erläuterung dienen kann) des Sprachgebr einem Schriftsteller *geradehin und ohne Ve sicht* Stellen eines anderen geltend machen dern jeden einzelnen Schriftsteller, soviel ihm selbst erklären. Hätte man das immer achtet, so dürfte wohl manche Erklärung oder wenigstens verbeten worden seyn.

S. 18. Z. 23. (auch Apostg. 19,26. οὐ κ και σχεδον in *AD. gr.* 14. v. erst. Hd. 18. 3 v. zw. Hd. *Mt. m. Syr. Ar. pol. Vulg.* n *Chrysost. Theophyl.* 1.)

S. 31. Z. 8. auch dadurch um so mehr Das Trefflichste, was neuerlich über das Critik überhaupt geschrieben und mir bek den ist, möchte wohl das seyn, was *Rec* datt. Livian. von Prof. Walch (Berl. 1815.) *L. Z.* 1815. St. 205. S. 1634 s. gegeben hat.

und „ungeachtet der Wachsamkeit der Custoden“ die Lesarten desselben sorgfältig zu verzeichnen. Zu bedauern ist es, wenn solche Schätze in den Händen solcher Wächter sind, und Bücher des Himmelreichs, sogar zu Rom, wenigstens sonst, unter die verschlossenen gehörten! — Sollte aber jene Hdschrift noch jetzt in Paris befindlich seyn, so darf vielleicht von einem *Hug*, oder durch Vermittelung desselben eine neue Vergleichung (mit steter Hinsicht auf die Bentleyische und Birchische) erwartet werden. Im Jahre 1810 schrieb Hug ein Programm „de antiquitate codicis Vaticani“ (Hall. A. L. Z. 1810. Num. 171. u. 172.), und setzt diesen Codex noch vor Basilius Zeiten (Secul. 4.), als den ältesten unter allen vorhandenen und bekannten, und in welchem die Accente und Spiritus *nicht* von der ersten Hand (wie *Birch* will, wenigst. in Prolegg. p. XVI. „accentus et spiritus — ab ipsa prima manu literis sunt impositi“) beigeschrieben sind.

Ebendas. * letzt. Z. u. f. S. — *Ernesti* (Interpr. 3, 2, 12.) „tenendum etc.] Dafür ist zu lesen: *Ernesti* (Interpr. 3, 2, 12 ss.) „tenendum graecolatinos omnes esse e versione latina interpolatos —; puritas codd. gr. intelligitur e dissensu a versione vetere latina etc.“ der neutestamentl. Critik auch in Praxi für Schaden gethan haben.

S. 43. *Z.* 2. 3. wie in der *Syr.*] Diese Worte sind auszutilgen, und haben sich auf eine mir selbst unbegreifliche Weise hier eingeschlichen.

S. 46. *Z.* 6. nach *Sahid. Orig.* ist zu setzen: und statt *Ποντιῳ Πιλατῳ* hat *Aethiop.* „Pilato Pontinaeo“, was ebenfalls mehr wider als für *Ποντιῳ* zeuget.

Handschrift zu vergleichen,
samkeit der Custoden" d
g zu verzeichnen. Zu b
Schätze in den Händen s
cher des Himmelreichs, s
onst, unter die verschlos
er jene Hdschrift noch jet
darf vielleicht von einer
elung desselben eine neue
insicht auf die Bentleyische
rden. Im Jahre 1810 schrie
ntiquitate codicis Vatican
71. u. 172.), und setzt di
Zeiten (Secul. 4.), als de
leuen und bekannten, un
l Spiritus *nicht* von der e
wenigst. in Prolegg. p. XV
psa prima manu literis sunt
nd.
f. S. — *Ernesti* (Interpr.
ir ist zu lesen: *Ernesti* (l
graecolatinos omnes esse
—; puritas codd. gr. int
vetere latina etc." der ne
Praxi für Schaden geth

ler *Syr.*] Diese Worte sind
h auf eine mir selbst unbe
chlichen.
id. Orig. ist zu setzen: und
thiop. „Pilato Pontinaeo",
s für *Ποντιῳ* zeuget.

2, 20. dienen. Denn obgleich auf *αὐτος* sons
Name nur *mit* dem Artikel folgt (aufser He
τη Σαῤῥα, wo *αὐτη* in 43. fehlt, s. unter VI
doch daselbst nicht *αὐτου του Ιησου Χριστου*, s
αὐτου Ιησου Χριστου.

S. 65. *Z.* 28. *Syr. Vulg. ed. laud.*] si
mern einzuschliefsen, weil sie eben so für
στος als für *Ιησους Χριστος* zeugen können. Ab
darf hier (Apostg. 17, 3.) *Ιησους Χριστος* gele
oder auch *Χριστος Ιησους*. Denn *Paulus* rede

S. 69. *Z.* 22. Wirklich fehlt aber *Μα*
Dafür: Wirklich ist aber *Μαριας* nicht nur
τρος gestellt in *Syr.*, sondern fehlt auch in
aber beikommen sollte mit Syr. *Μαριας της*
(S. 45. 46.) lesen zu wollen, der sehe nur
durch, wo Gen. absoluti im Matth. vorko
die sogleich hier zu S. 71. u. oben S. 72 f.
sind. Nirgends werden sich in diesem Fa
Bezeichnungen bei'm Matth. finden, so da
entweder blofs *μνηστευθ. της Μαριας* (was ab
fsere Autorität, und verwerflich bleibt) od
μητρος αὐτου zu erwarten ist. —

S. 71. nach *Z.* 6. ist einzurücken: *Matth*
στευθεισης γαρ της μητρος αὐτου τ
πριν η συνελθειν αὐτους, εὑρεθη. A
nannten absoluten Casus folgt sonst im M
Verbum, ohne dafs noch ein Satz, wie hier
θειν αὐτους, dazwischen gerückt wird. Die
welchen Genitivi absoluti vorkommen, sin
schlufs derer S. 72 f., wo *ἰδου* auf die Gen.
und Matth. 26, 60. *πολλων ψευδομαρτυρων π*
wozu besonders *Griesbach* nachzusehen is

ἐλαλησεν. Matth. 11, 7. τουτων δε πορευομενων, ηρξατο. Matth. 13, 6. 19. 21. ηλιου δε ἀνατειλαντος, ἐκαυματισθη, u. παντος ἀκουοντος — και μη συνιεντος, ἐρχεται, und γενομενης δε θλιψεως ἡ διωγμου δια τον λογον, ευθυς σκανδαλιζεται (ευθυς, and. ευθεως, ist wohl schon frühzeitig aus Marc. 4, 17. eingetragen worden). Matth. 14, 6. 15, 23. γενεσιων δε ἀγομενων του Ηρωδου ὠρχησατο (Marc. 6, 21. 22. και γενομενης ημερας ευκαιρου, ὁτε Ηρωδης τοις γενεσιοις αὐτου δειπνον ἐποιει — και εἰσελθουσης — εἰπεν. Hier werden zwei Zwischensätze eingerückt.), und ὀψιας δε γενομενης, προσηλθον, und ὀψιας δε γενομενης, μονος ἡν ἐκει (μονος fehlt in *cod. F.*). Matth. 16, 2. ὀψιας γενομενης, λεγετε. Matth. 17, 9. 14. 22. 24. και καταβαινοντων αὐτων ἐκ του ὀρους, ἐνετειλατο, und και ἐλθοντων αὐτων προς τον ὀχλον, προσηλθεν, und ἀναζρεφομενων δε αὐτων ἐν τη Γαλιλαια, εἰπεν, und ἐλθοντων δε αὐτων εἰς Καπερναουμ, προσηλθον. Matth. 18, 24. 25. ἀρξαμενου δε αὐτου συναιρειν, προσηνεχθη, und μη ἐχοντος δε αὐτου ἀποδουναι, ἐκελευσεν. Matth. 20, 8. 29. ὀψιας δε γενομενης, λεγει, und και ἐκπορευομενων αὐτων ἀπο Ιεριχω, ἠκολουθησεν. Matth. 21, 10. και εἰσελθοντος αὐτου εἰς Ιεροσολυμα, ἐσεισθη. Matth. 22, 41. συνηγμενων δε των Φαρισαιων, ἐπηρωτησεν. Matth. 24, 3. καθημενου δε αὐτου ἐπι του ὀρους των ἐλαιων, προσηλθον. Matth. 25, 5. 10. χρονιζοντος δε του νυμφιου, ἐνυσαξαν, und ἀπερχομενων δε αὐτων ἀγορασαι, ἠλθεν. Matth. 26, 6. 20. 21. 26. του δε Ιησου γενομενου ἐν οἰκια Σιμωνος του λεπρου, προσηλθεν (Marc. 14, 3. και ὀντος αὐτου ἐν Βηθανια ἐν τη οἰκια Σιμ. του λεπρου, κατακειμενου αὐτου, ἠλθε, wieder ein Zwischensatz), und ὀψιας δε γενομενης, ἀνεκειτο, und και ἐσθιοντων αὐτων, εἰπεν, und ἐσθιοντων δε αὐτων, λαβων (das doch soviel als ἐλαβεν ist) — και εὐλογησας ἐκλασε.

schensätze).

[*Dativ. abs.*: Matth. 8, 1. 5. 23. 28. *καταβ*
ἀπο του ὀρους, ἠκολουθησαν, und *εἰσελθοντι*
Καπερναουμ, προσηλθεν, und *και ἐμβαντι αὐτῳ*
εἰς τ. χωραν των Γεργεσ., ὑπηντησαν, und *και*
εἰς το περαν εἰς τ. χωραν τ. Γεργεσ., ὑπηντησ
27. *και παραγοντι ἐκειθεν τῳ Ιησου, ἠκολουθ*
21, 23. *και ἐλθοντι αὐτῳ εἰς το ἱερον, προσηλθο*

Eben so sollte man auch hier blofs *μνης*
της μητρος αὐτου τῳ Ιωσηφ, εὑρεθη erwarte
Auslassung des *πριν η* (*ὁτι πριν η* Chrysost. in
lin. bei Saubert) *συνελθειν* (*συνελθη* 218. S
Test. Tom. 1. p. 1195.) *αὐτους* in den beid
und 56. gewinnt gar sehr an innerer Wa
keit. Der *Cantabrig.* (D.) kann leider hier
werden, und das zweimalige Matth. 26, 34.
κτορα φωνησαι, das Matthäus mit dem Mar
cas gemein zu haben scheint, für die Sprac
soviel beweisen, dafs nicht *πριν*, wie *σ*
συνερχεσθαι, ein *ἅπαξ λεγομενον* im Matthäu
jedoch sogleich ein Mehreres. Zwar sagen
Wetstein: „omissum de industria, quod
B. Virginis oppugnare videretur". Aber lä
eben so gut sagen: additum de industria,
κνωσιν Mariae virginis tueri videretur, u
finden, dafs dieses dem Matthäus in der hi
den Wortfolge sonst fremde *πριν η συνελθε*
geschrieben worden ist, um, wegen des
πνευματος ἁγιου, das gleich vorhergehende
sey es nun als *αἰτιον* oder *ὀργανον* — möglic
tigen?

Doch bei diesem Zwischensatze *πριν η*

υἱοὺς του νυμφωνος, ἐν ᾧ ὁ νυμφιος μετ' αὐτων ἐστι, ποιησαι νηστευειν, mit Matth. 9, 15. μη δυνανται οἱ υἱοι τοῦ νυμφωνος πενθειν, ἐφ' ὅσον μετ' αὐτων ἐστιν ὁ νυμφιος. Der im Marc. u. Luc. zwischen eingerückte Satz ist im Matth. nachgerückt. Marc. 6, 23. ὅτι, ὁ ἐαν με αἰτησῃς, δωσω σοι, und Matth. 14, 7. αὐτῃ δουναι, ὁ ἐαν αἰτησηται. Nicht nur aber nachgerückt sind dergl. Sätze im Matthäus, sondern wenigstens mit dem Hauptsatze verwebt und genau verbunden. So Matth. 24, 46. ὃν ἐλθων ὁ κυριος αὐτου εὑρησει, nicht ὅν, ἐαν ἐλθῃ ὁ κυρ. αὐτου, εὑρησει. Matth. 13, 31. 33. ὃν λαβων ἀνθρωπος ἐσπειρεν, u. ἣν λαβουσα ἡ γυνη ἐνεκρυψεν, jedoch dieses mit dem Lucas gemeinschaftlich.

Das Matth. 2, 1. nach ἐν Βηθλ. της Ιουδ. noch eingerückte ἐν ἡμεραις Ηρωδου του βασιλεως ist wahrscheinlich, wie schon oben S. 94. bemerkt worden, nicht von des Matthäus Hand. — Matth. 2, 6. γη Ιουδα, in einem Cit., und fehlt in *Tert. Ambros.* ein M. Doch darf dergleichen, zumal in der Apostrophe, durchaus nicht befremden. — Matth. 5, 11. καθ' ὑμων, ψευδομενοι, ἑνεκεν ἐμου. Dieses zwischen eingerückte ψευδομενοι (ψευδομενων 219.), das allenfalls nach dem vorhergeh. εἰπωσι stehen könnte, und nach ἑνεκεν ἐμου gestellet ist in *Syr. corb. brix. for. Chromat.*, fehlt in *D. cant. veron. colb. germ.* 1. *clar. floriac. Orig. Tert. Hilar. Lucif. Ambr. Ambrosiast. Paulin. Symmach.*, und ist von Griesbach obelisiret. Auch kommt ψευδεσθαι sonst nie im Matthäus wieder vor. — Matth. 5, 18. λεγω ὑμιν, ἑως ἀν — besser wird λεγω ὑμιν· ἑως ἀν interpungiret. — Matth. 5, 20. λεγω γαρ ὑμιν, ὁτι ἐαν μη. Hier fehlt λεγω γαρ ὑμιν, ὁτι in 2. *ed. Erasm.* 1., und wenigstens ὁτι in *Chrysost.* ed.

höret nicht in den Text, wie schon zu
138. erinnert worden. — Matth. 5, 32. λε
ἀν ἀπολυσῃ. Hier ist entweder ὁτι im Tex
mit *D.*, oder vielmehr zu lesen λεγω ὑ
ἀπολυων mit *BKLM.* 1. 13. 33. 77. 108.
235. *Ev.* 18. 36. *and.* 24. *Mt. c. d. f. l. q*
Vulg. corb. brix. for. colb. germ. 2. *gat.*,
stin in anderen Büchern. Allerdings aber
παρεκτος λογου πορνειας in diesem Verse vor
net weitere Untersuchung. Vgl. weiter
19, 9. — Matth. 6, 16. μη γινεσθε, ὡςπερ οἱ
θρωποἱ. Man sollte μη γινεσθε, ὡςπερ ὑπο
ποι vermuthen, oder vielmehr — da stat
ὡς *BD.* 1. 72. 118. — μη γινεσθε, ὡς ει
θρωποι (wegen ὡςει vgl. Matth. 3, 6. 9, 36.
allenfalls mit *Syr.* lesen μη γινεσθε σκυθρω
ὑποκριται. (*Aethiop.* „ne sitis sicut hypoc
turpetis faciem“.) — Matth. 6, 30. σημερο
βαλλομενον darf in der Participialconstruct
cusat. absolut. (nach dem vorhergeh. του ἀ
Recht ein Comma) minder befremden. Do
dig bleibt es, dafs *Chrysost.* b. Mt. einn
Worte fehlen, und blofs εἰ γαρ τον χορτο
θεος ουτως ἀμφιεννυσι, πολλῳ μαλλον ὑμας,
ben *Mt.* 1. 5. 8. α. β., und nur noch οὐ v
rückt *Mt.* 3. Vgl. Luc. 12, 28. — Matth. 7
(οὐν fehlt in *L.* 73. 127. v. erst. Hd. *Mt.* n
Arm.) ὁσα „omnia quae“ d. i. quodcunqu
Einem Worte. S. weiter unten zu Matth. 19,
7, 28. και ἐγενετο ὁτε συνετελεσεν ὁ Ιησ. τους
ἐξεπλησσοντο. Hier ist ὁτε συνετελεσεν od. viel
λεσεν — τουτους kein Zwischensatz, weil n

an „subito mutata persona duriusculam facit orationem“, und *Knatchbull* verbindet, was nicht passen will, Vs 5. 6. bis *ἁμαρτιας* fragend. Doch aber dränge man auch nicht Parenthese und Parenthesen-Zeichen, wie in uns. Ausgg. geschieht, dem Matthäus auf, sondern interpungire und übersetze *ἱνα δε εἰδητε, ὁτι ἐξουσιαν ἐχει ὁ υἱος του ἀνθρωπου* (*ὁτι ὁ υἱος τ. ἀνθρ. ἐξουσ. ἐχει D.* 33. *Vulg.*) — *ἀφιεναι ἁμαρτιας, τοτε* (*τοτε* fehlt in *M.* 123. bei Tresch. *Syr. Mt. q. Hilar.* το, τε od. *τοδε* vermuthet unzulässig *Petitus*) *λεγει τῳ παραλυτικῳ* — „damit ihr aber wisset, dafs Macht habe des Menschen Sohn — Sünden zu vergeben, so saget Er (näml. des Menschen Sohn) dann (um das bekrittelte Wort „Sünden vergeben“ sich selbst und euch zu ersparen, vgl. Vs 5.) zu dem Gichtbrüchigen: Stehe auf u. s. w.“ Matthäus unbricht also keineswegs durch einen Zwischensatz die Worte Jesu, stellet aber *τοτε*, wie jedesmal, so auch hier dem Verbo vor. S. *τοτε* unter VIII. Auch läfst sich nun leicht begreifen, warum nicht *εἰπε*, sondern gerade *λεγει* hier steht. — Matth. 10, 5. *ὁ Ιησους παραγγειλας αὐτοις, λεγων* befremdet zwar bei Particip. weniger; doch hat *D.* bei Wetst. *ὁ Ιησ. παραγγ. αὐτοις και λεγων*, und *Orig.* ein M. blofs *ὁ Ιησους, λεγων αὐτοις.* (Im Matth. kommt *παραγγελλειν* nicht weiter vor.) — Matth. 10, 42. *ψυχρου μονον, εἰς ὀνομα μαθητου, ἀμην.* Hier gehöret *μονον* nicht in den Text (s. VIII. unter *μονον*), und wie Vs 41. wird zu interpungiren seyn, blofs: *ψυχρου εἰς ὀνομα μαθητου, ἀμην,* (vgl. auch Vs 22.). Aber *ἀμην λεγω ὑμιν* ist nicht Zwischen-, sondern Nachsatz: „so sage ich euch in Wahrheit, der Lohn wird ihm nicht entgehen“.

τερ, ὁ πατηρ, κυριε, müssen sich allerdin
Erinnerung bedarf, auch im Matth. fi
(das Matth. öfter hat) ὁ πατηρ kann im G
fremden. Da aber ὁτι ἀπεκρυψας — vorhe
οὑτως ἐγενετο — folgt, so würde — wenn
Buche statt des Ausrufs ναι die Verbind
και stände — dieses και ὁ πατηρ die höc
samkeit verdienen. — Matth. 12, 11. και ἐ
— εἰς βοθυνον. Aber dieser Zwischensatz f
man ἐαν mit *D.* 124. b. Alt. 234. und alle
D. Syr. im Texte ausläfst (ἐμπεσει 125. 2
12, 36. darf in der Construction ὁτι παν ῥ
ἐαν λαλησωσιν οἱ ἀνθρωποι, ἀποδωσουσι
vielleicht παν ῥ. ἀργον ὁ ἐαν λαλησωσιν
οἱ ἀνθρ. als Ein Satz gelten, und ὁ ἐαν
verwebet angenommen werden, wie Mat
ἐχει, Matth. 13, 12. 25, 29. και ὁ ἐχει ἀρθη
und ἀπο δε του μη ἐχοντος και ὁ ἐχει ἀρθη
— Matth. 12, 43. τοπων, ζητουν ἀναπαυσιν,
ma nach τοπων ist zu löschen, und seh
bleibt die Lesart ζητειν ἀναπ., wie in den
98. Z. 18. bemerkt wird. — Matth. 13, 6.
ἐχειν ῥιζαν ἐξηρανθη. Man sollte και ἐξηρα
ἐχειν ῥιζαν erwarten, wie gleich vorher
aber erlaubt, etwas undeutsch dem Grie
anzuschmiegen „und durch das nicht Wur
dorrete es“: so würde von einem Zwisc
eben so wenig die Rede seyn, als im fo
dem δια τον λογον, und Matth. 26, 12. bei d
ταφιασαι με ἐποιησεν. — Matth. 13, 39. ὁ δε ἐ
ρας αὐτα, ἐξιν. Hier ist kein Zwischensatz,
kaum einer Erinnerung bedarf, ὁ ἐχθρος

Vulg. It. aufser brix. *Orig.* ein M. (vgl. Vs 46. Matth. 18,25.); doch fehlt παντα in *B.* 38. 61. 113. *Mt. r. Orig.* ein M. — Matth. 13,48. ἠν, ὁτε ἐπληρωθη, ἀναβιβασαντες. Sehr auffallend ist der Zwischensatz ὁτε ἐπληρωθη; aber vor Alters wurde gelesen ὁτε δε ἐπληρωθη, ἀνεβιβασαν αὐτην, nach *D. Syr. Arr. It.* aufser corb. colb. for. *Ambros. August.*; und auch noch einige and. Hdschrr. rücken αὐτην nach ἀναβ. ein. — Matth. 13,52. πας γραμματευς, μαθητευθεις τῃ βασιλειᾳ των οὐρανων, ὁμοιος ἐστιν. Das Comma nach γραμματευς ist zu löschen, und πας γραμματευς μαθητευθεις gehöret zu den Stellen der Form παν ἐργον ἀγαθον, oben VI. unter πας 1. d. S. 378. — Matth. 14,8. δος μοι, φησιν, ὡδε. Auch dieses φησιν ist ein dem Matthäus fremder Zwischensatz, und richtiger geben εἰπε· δος μοι ὡδε *D.* bei Saub., Mill u. Wetst., auch *Syr. Aethiop.* — Matth. 14,19. In den bess. Ausgg. fällt και vor λαβων aus, wodurch man an einen Zwischensatz erinnert werden könnte. Aber in der Particip. Construction befremdet dieses auch im Matth. nicht. Doch Matth. 18,12. haben statt οὐχι ἀφεις τα ἐννεν. ἐπι τα ὀρη, πορευθεις ζητει auch οὐχι ἀφησει od. οὐχι ἀφιησιν τα ἐνν. ἐ. τ. ὀρη, και πορ. ζητει *B D L.* 124. *Vulg. It.* — Matth. 17,14.27. Besser werden wohl die Commata nach ἀνθρωπος und nach την θαλασσαν, nach το σομα αὐτου und nach λαβων weggelassen. — Matth. 18,19. ὁτι ἐαν δυο — συμφωνησωσιν — γενησεται. Aber ὁτι fehlt in 56. 57. 58. 61. *Mt. B H. c. d. m. o. x.*, und mit περι παντος πραγματος ist der scheinbare Zwischensatz οὐ ἐαν αἰτησωνται innig verbunden. — Matth. 19,9. ὁτι ὁς ἀν ἀπολυσῃ την γυναικα αὐτου, εἰ μη (bess. Ausgg. blofs μη) ἐπι πορνειᾳ, — μοιχαται. Das leicht einen Zwischensatz veranlas-

mäfs) an τ. γυν. αὐτου anschliefsen läfst,
sten Bücher (wie Matth. 5, 32.) das sich e
anschliefsende παρεκτος λογου πορνειας, nar
13. 25. v. erst. Hd. 33. 69. 124. *Codd. gr*
Perss. Ar. erp. u. ms. Copt. Sahid. Slav. It
2. *Chrys.* auch in ed. Commelin. u. Mt. 6
perf. Aug., oder πλην εἰ μη ἐπι λογῳ π
oder alle obigen Worte durchaus wie Matt
drei M. Dergleichen Varietäten sind abe
schensatze sehr ungünstig, und er fehlt
Marcion. 4, 34. bei Griesb., auch in *Athe*
c. 28. p. 130. (ed. Dechair. Oxon. 1706.),
Stelle (nicht Matth. 5, 32., wie Rechen
buchstäblich citiret: ὁς γαρ ἀν ἀπολυσῃ, φη
αὐτου και γαμησῃ ἀλλην, μοιχαται. Schon
sten Zeit mögen dergl. dem Matthäus fren
nen, wie εἰκῃ Matth. 5, 22., und παρεκτος
hier und Matth. 5, 32. eingetragen seyn; al
ist frei von dieser Interpolation geblieben.
28. S. über ἀμην λ. ὑμ. ὁτι das weiterhin in
zu S. 137. Bemerkte. Aber der Zwischen
θισῃ („*ubi* sederit“ die *drei Arab.* Uebe
ἀνθρωπου (ὁ Ιησους του ἀνθρωπου 108.) ἐ
αὐτου dürfte wohl auch eine uralte, nach
geformte, Erklärung von ἐν τῃ παλιγγεν
Arab. polygl. b. Bode ist ἐν τῃ παλιγγ. nic
dern nach — δοξης αὐτου gerückt („ub
hominis super throno gloriae suae in secu
in *Pers. polygl.* steht καθισῃ nach δοξ.
mundo (seculo) novo, tempore, quo fili
per solio magnificentiae suae sedebit“),
wheloc. ἐν τῃ παλιγγενεσιᾳ u. καθισῃ nach

sondern gilt (wie das Chald. „chol-di“ quicunque: Dan. 6, 8. Esr. 7, 21. s. Nold. Concord. p. 386.) gleich Einem Worte; und *ἕνεκεν του ὀνοματος μου* (*ἕνεκα τ. ὀν. μου D.*, *ἕνεκεν τού ἐμου ὀνομ. B.* 124., *ἕνεκεν ἐμου Mt. c.*) schliefst sich an das vorhergeh. innig an. — Matth. 20, 4. 7. *και ὁ ἐαν ᾖ δικαιον δωσω σοι*, und *και ὁ ἐαν ᾖ δικαιον λημψεσθε*. Dort ist wohl *και* frühzeitig von fremder Hand hinzugesetzt worden, und hier fehlen alle die Worte *και ὁ ἐαν — λημψεσθε* in *BDL.* 1. *Copt. ms. Sahid. Perss. Vulg. It.* aufser brix. clar. tol. *Orig. Cyr. Hilar. Arnob. Hieron. Juvenc.*, und sind von *Griesb.* doppelt obelisiret. Zum Beweise der Interpolation haben statt *λημψεσθε* wieder *δωσω ὑμιν Copt. Arr. Aeth. Syr. hieros. tol.* — Matth. 20, 15. *ποιησαι ὁ θελω ἐν τοις ἐμοις*. Setzet man ein Comma nach *ποιησαι*, so ist die Stelle richtig, und wenigstens findet sich doch einmal der Singul. *το ἐμον* Matth. 25, 27. Aber statt *ποιησαι ὁ θελω* fälschlich *ὁ θελω ποιησαι BDL.* 13. 69. 124, 157. *Aethiop. Vulg. einige Codd. der Itala, Chrys.* in Mt. 5 codd., und richtiger wird *ἐν τοις ἐμοις* nach *ποιησαι* gestellt in *Ev.* 44., und vor *ποιησαι* gestellt in *Armen.* (bei Griesb. od. Bredenkamp, nicht bei Bode), und fehlt in *Vulg. Sax. veron. germ.* 1. 2. *corb.* 2. *forojul.* — Matth. 20, 22. 23. *και το βαπτισμα, ὁ ἐγω βαπτιζομαι, βαπτισθηναι.* Derjenige, der diese Worte aus Marc. 10, 38. 39. eintrug, hätte doch wenigstens *και το βαπτισθηναι βαπτισμα, ὁ ἐγω βαπτιζομαι* im Matth. schreiben sollen, und die Interpolation würde sich dann nicht selbst verrathen haben. Aber sehr richtig hat *Griesbach* dieses Einschiebsel aus dem Texte seiner beiden Ausgg. zuerst geworfen, und zwar Vs 22. nach *BD.* (*Steph. β.*) *L.* 1. 22. *Copt. Sahid.*

; macht keinen Zwischensa
„chol-di“ quicunque: De
oncord. p. 586.) gleich Eu
μαρτο; μου (ἕνεκα τ. ὀν. μου D
., ἕνεκεν ἐμου Mt. c.) schli
nig an. — Matth. 20, 4. 7. κ
nd και ὁ ἐαν ᾖ δικαιον λημψε
itig von fremder Hand hin
fehlen alle die Worte κ
. 1. Copt. ms. Sahid. Pe
ar. tol. Orig. Cyr. Hilar.
nd sind von Griesb. dopp
der Interpolation haben s
Copt. Arr. Aeth. Syr. hie
ις ὁ θελω εν τοις εμοις. Set
ηται, so ist die Stelle rich
h doch einmal der Singul
tatt ποιησω ὁ θελω fälschlic
69. 124, 157. Aethiop. Vu
hrys. in Mt. 5 codd., und rich
nach ποιησω gestellt in Ev. 4
n Armen. (bei Griesb. od. lit
e), und fehlt in Vulg. S
. forojul. — Matth. 20, 22.
βαπτιζομαι, βαπτισθηναι. Der
Marc. 10, 38. 39. eintrug, hä
βαπτισθηναι βαπτισμα, ὁ ἐγω β
ben sollen, und die Interpo
nicht selbst verrathen habe
iesbach dieses Einschiebsel a
n Ausgg. zuerst geworfen, u
leph. β.) L. 1. 22. Copt. Sahid.

Worte *Grotius*, *Mill*, *Bengel*, und besc
de Vitiis Lexic. N. T. Prol. 23. p. 9 ss.;
Anmerkk. u. Zusätze Th. 2. S. 223 f., u
Mt. in Schutz zu nehmen gedenket, und
derselben in so vielen weit von einande
Büchern lediglich dem Origenes Schuld g
der neutestamentl. Critik eben so schlec
seyn, als Hr. de Matthäi (s. Dessen Ausg
2.). Vgl. *Griesb.* Comm. Cr. Partic. 1. p
dafs sich diese Interpolation auch in *allen*
schrr. fände, und nur *eine* oder die ande
setzung davon frei geblieben wäre: so wü
lich schon diese Uebersetzung hinreichend
solcher Art nicht weiter dem Matthäus au
Matth. 20, 32. *τι θελετε* (scil. *ἱνα*, vgl. Matt
ὑμιν; Hier ist also, was kaum einer Erin
kein Zwischensatz. S. Matth. 26, 17. 13,
man *εἰ θελεις ποιησωμεν* — *Ηλιᾳ* auch f
men könnte, vgl. z. B. Matth. 12, 10. 19, 3
Weise Matth. 27, 17. 21. *τινα θελετε ἀπολυ*
τινα θελετε ἀπο των δυο ἀπολυσω ὑμιν; De
ἱνα suppliret werden dürfte, so müfste m
ren: *τι θελετε; ποιησω ὑμιν.* — *τινα θελετε*
— *τινα θελετε ἀπο των δυο; ἀπολυσω ὑμιν.*
7. *ποιησαντες, καθως προσεταξεν αὐτοις ὁ*
Der dem Matthäus hier aufgedrungene
fällt weg, sobald man nur lieset *ἐποιησα*
αὐτ. ὁ Ιησους, και ἠγαγον mit *D.* 61. bei
Mt. m. Vulg. (vgl. oben S. 92.). Denn v
durch ein Versehen *και* aus D. 61. nicht
— Matth. 21, 15. *τα θαυμασια, ἁ ἐποιησε,*
läfst sich *ἁ ἐποιησε* so anschliefsen, d

θορυβουμενον, ἰδοντες τον σεισμον, und *Aethiop.* hat „miraculum, quomodo faceret rem stupendam et parvulos quoque clamantes“, wo unter andern auch das „quoque“ jenen Verdacht zu bestärken scheint. — Matth. 21, 21. ἀλλα καὶν τῳ ὀρει τουτῳ εἰπητε· ἀρθητι — θαλασσαν· γενησεται. Das ἀρθητι — θαλασσαν kann nicht befremden; wohl aber καὶν τ. ὀρει — γενησεται, und statt καὶν hat και *Mt.* c., und και ἐαν *Evang.* 17. *ed. Erasm. Bogard.*, oder statt καὶν τῳ ὀρει τουτῳ haben και τῳ ὀρει τουτῳ ἐαν *D.* 59. 69. *Evang.* 5. bei Wetst., und vor γενησεται rücket ein και *Evang.* 26. in Griesb. Symbb. Es wird also auch hier ursprünglich geheifsen haben: ἀλλα και τῳ ὀρει τουτῳ εἰπητε — θαλασσαν, και γενησεται; nur dafs, wie καὶν blofs Matth. 26, 35. wieder vorkommt, auch οὐ μονον — ἀλλα και od. ἀλλα καὶν sich nirgends weiter im Matthäus findet. Vgl. oben S. 18. — Matth. 21, 22. και παντα ὁσα ἀν (ἀν fehlt in *D.* bei Wetst.) αἰτησητε ἐν τῃ προσευχῃ, πιστευοντες, ληψεσθε. Wegen παντα ὁσα s. vorhin zu Matth. 7, 12. 19, 29., und das Comma nach προσευχῃ ist zu löschen. — Matth. 21, 24. ὃν ἐαν εἰπητε μοι, κἀγω ὑμιν — ποιω. Alle diese Worte fehlen in *Mt. e.*, und statt ὃν geben και *Syr. Syr. p.* am Rande, und dieses ὃν od. και fehlt in *D.* v. erst. Hd. *cant. corb. colb. clar.*; also darf hier interpungiret und gelesen werden ἑνα λογον· (s. VI. unter εἰς S. 416.) ἐαν εἰπητε κ. τ. λ. — Matth. 22, 10. παντας, ὁσους εὑρον, πονηρους τε και. Richtig ist die Interpunction nach παντας in ed. Knapp. 2. gelöscht, welche sich auch in Griesb. 1. Schott. und den ält. Ausgg. nicht findet; aber παντας ὁσους „quoscunque“ gilt gleich Einem Worte, wie schon wiederholt erinnert worden. Eben so Matth. 23, 3. παντα οὐν (οὐν

früh zeitig eingetragen seyn. — Matth. 23
νοις, οἵτινες ἔξωθεν μεν φαινονται ὡραιοι, ἐσ
σιν ὀσεων. Richtiger wurde vor Alters gele
νοις· ἔξωθεν ὁ ταφος φαινεται ὡραιος, ἔσωθεν
und zwar nach *D. cant. Clem. Julian. Ir*
24, 15. 16. ὁταν οὐν ἰδητε το βλεδυγμα της
ῤηθεν δια Δανιηλ του προφητου ἑως (oder
nach *BFL.* 36. 116. 229. 230. *and.* 10. *M*
M. *m. x. y.* v. zw. Hd. *edd. Complut.*
Steph. 2. 3., näml. ἰδητε — ἑως d. i. ἑσα
351.) ἐν τοπῳ ἁγιῳ· τοτε —. Denn die C
ἐρημωσεως (το βδελυγμα — το ῥηθεν ist adj
dung, s. oben V.) und προφητου sind zu
ὁ ἀναγινωσκων νοειτω ist gewifs nichts an
sehr frühzeitig aus Marc. 13, 14. eingetrag
Matth. 24, 24. εἰ δυνατον ist wohl auch a
eingetragen. — Matth. 24, 33. οὑτω και ὑ
Hier ist zu interpungiren: οὑτω και ὑμεις
Vs 32. ἀπο δε της συκης μαθετε την παραβολη
ἰδητε παντα ταυτα fehlt bei Saubert in
Matth. 24, 43. γινωσκετε, ὁτι εἰ —. Wahrs
γινωσκετε· εἰ —. — Matth. 24, 44. ᾗ ὡρᾳ o
für ᾗ οὐ δοκειτε ὡρᾳ *BD.* 102. *Mt.* 2. „qu
hora" *cant.* „qua nescitis hora" *Vulg.*
desgl. *brix.* „nescitis qua hora" *verc. ve*
colb. germ. 2. *clar. gat. tolet. Hilar. Am*
δοκειτε haben γινωσκετε 1. 209., οἰδατε 56.
Copt. Aeth. Ar. polygl. Matth. 25, 15. ἑν·
ἰδιαν δυναμιν· και —. Man sollte fast ἑν, κα
warten, und ἑκασῳ steht nach δυναμιν i
statt την ἰδιαν δυναμιν haben την δυναμιν
codd. lat., und blofs την δυναμιν 61. Doc

εἰ δυνατον ἐξι kein Zwischensatz, was der Fall wäre, wenn es nach παρελθετω stände. Matth. 26, 42. In *ed. Wetsten.* stehet nach ἀπ' ἐμου ein Punctum, und von einem Zwischensatze wird dann nicht weiter die Rede seyn. Bei Bode aber hat *Arm.* beider Ausgg. „si (oder „an", und οὐ fehlt auch in 34. v. erst. Hd. 56. 58. 69.) modus sit, transire a me calicem huncce? si vero non, bibam illum; fiat voluntas tua", und *Aethiop.* (auch *Syr.*) „an non possibile est hoc (το ποτηριον fehlt nicht in Syr. pesch., aber in Syr. philox. and. u. A B C L. and. s. οὗτος, αὕτη, τουτο, oben VII.) praeterire (ἀπ' ἐμου fehlt auch in *B D L.* 1. 53. 102. 209. *Sahid. Vulg. It.* aufser brix. corb. 2. *Orig.* zwei M. *Hilar.* ein M. *Ambr.*) quin bibam illud? Fiat voluntas tua", und leicht kann es ursprünglich fragend geheifsen haben: εἰ οὐ δυναται τουτο παρελθειν, ἐαν μη αὐτο πιω; γενηθητω το θελ. σου. — Matth. 27, 17. 21. s. vorhin zu Matth. 20, 32. — Matth. 27, 33. 34. Sehr merkwürdig ist, wegen des zwischen eingerückten ὁ ἐξι κρανιου τοπος, die Lesart και ἠλθον εἰς τοπ. — και ἐδωκαν αὐτῳ in *Vulg.* u. and. „et venerunt in locum — et dederunt ei". — Matth. 26, 60. και πολλων ψευδομαρτυρων προσελθοντων οὐχ εὑρον. So in den *vulg. Mt. u. and. Ausgg.* Aber in den *Griesb.* fällt και und οὐχ εὑρον weg, und πολλων — προσελθοντων ist dann kein Zwischensatz. — Matth. 27, 53. μετα την ἐγερσιν αὐτου läfst sich viell. mit dem vorherg. ἐκ τῶν μνημειων, oder auch, nach *S.* and. *beid. Syr. Perss.*, mit dem folgenden εἰσηλθον verbinden. Doch fehlt es in *Syr. hieros.*, und ist nach πολιν gerückt in *Aethiop.* („et exierunt ex sepulchris suis, et intrarunt in urbem sanctam, postquam surrexerant, et apparuerunt multis"). Vgl. oben S. 152.

oder vielmehr *οψε σαββ.* zum Ende des vori
gezogen wird, was wegen des folg. *και ἰδου*
empfohlen worden. Genau genommen,
dieses die Bedeutung des *ὀψε σαββατων*,
künstlich, oder gezwungen, mit *τῃ ἐπιφωσ*
nigen läfst.

Es scheinen also hier Matth. 1, 18. die b
schriften 54. 56., indem sie *πριν συνελθειν*
lassen, einen wirklich fremden Zusatz v
nicht nur weil Genitivi absoluti unmittelb
hen, sondern auch weil überhaupt Zwisch
Matthäus ungewöhnlich sind. Denn nicht
das *πριν ἀλεκτορα φωνησαι* Matth. 26, 34. 75. k
mit Zuverlässigkeit berufen. In der zweit
ὁτι vom Texte auszuschliefsen, wie oben
23. S. 140. bemerkt worden, mithin *πριν*
Zwischensatz —, und in der ersten könn
Wortstellung nach Marc. 14, 30. geändert
und *ὁτι πριν ἀλεκ. φων. ἐν ταυτῃ τ. νυκτι τρις*
auch ist das auf *ἀμην λεγω σοι* folgende *ὁτ*
feln, wie sogleich zu S. 137. Z. 6. bemerkt
Doch mag es anfangs wohl beide Mal nicht
φωνησαι geheifsen haben, sondern vielmeh
προ ἀλεκτοροφωνιας. Wenigstens ist bei *ἀλεκ*
von Wetst. und Birch angemerkt Vs 34. *ἀ*
aus *L.* 1. 209., und Vs 75. *ἀλεκτοροφωνιας*
und *ἀλεκτωρ φωνησαι* aus 13. von Griesb. i

S. 81. *Z.* 19. nach *demidov. and.*,
oder „caeci sunt, dux caecorum“ *Aethiop*

S. 82. *Z.* 13. von *Griesb.* obelisiret
auch von *Paulus* im Texte seines Comme
sen, und *ἐστιν* ist nach *ἀνθρωπος* eingerück

auiser brix. ciar. Orig. Cyr. Arnob.; und ist vor ἐξωτὰς gestellt in 76. *Mt. q.* — Ferner: Matth. 21, 33. ἀνθρωπος ἠν οἰκοδεσποτης befremdet ebenfalls, wiefern dieses ἀνθρωπος im Matth. dem εἰς oder τις entspricht (vgl. die VI. unter εἰς zu Matth. 9, 18. angef. Stellen Matth. 13, 45. 52. 18, 23. 20, 1.). Aber ἠν fehlt wenigstens in *Aethiop.* („homo dominus domus"). — Matth. 22, 24. ἐαν τις ἀποθανῃ μη ἐχων τεκνα für ἐαν ἀποθανῃ τις μη ἐχ. τεκνα. Doch darf nach ἀποθανῃ ein Comma gesetzt werden, zumahl da auf τεκνα folgt ἱνα in *D. Vulg. It.*, oder και in 13. 69. — Matth. 26, 7. ἀλαβαστρον μυρου ἐχουσα βαρυτιμου, wofür richtig ἐχουσα ἀλαβαστρον μυρου βαρυτιμου *BDL.* (πολυτιμου *DL.*) 13. 69. 102. 124. *Arm. Vulg. It.*

S. 83. Z. 11. einzur.: Marc. 3, 27. οὐδεις δυναται — εἰσελθων die besseren Ausgg., statt des vulg. οὐ δυναται οὐδεις — oder ἀλλ᾽ οὐ δυναται οὐδεις in *B.* — Marc. 3, 28. παντα ἀφεθησεται τα ἁμαρτηματα τοις υἱοις των ἀνθρωπων, και αἱ βλασφ., wofür aber zu lesen und zu interpungiren ist παντα ἀφεθησεται τοις υἱοις των ἀνθρωπων, τα ἁμαρτηματα και αἱ βλασφ. nach *ABCDL.* 1. 84. 86. 118. 124. 131. *Ev.* 36. *Mt. c.* Ein M. *f. Arm. Vulg. It.* aufser brix. colb. — Marc. 8, 5. ποσους ἐχετε ἀρτους; wofür aber zu lesen ποσους ἀρτους ἐχετε; nach *D.* 45. 108. 116. 124. 127. 131. 225. b. Wetst. Alt. Birch. und Griesb. in Symbb. cr. (wie Matth. 15, 34. und Marc. 6, 38.).

S. 86. Z. 2. statt ὑπο του προφ. zu lesen: δια του προφ.

S. 88. *Not.* * Z. 4.: *Pers. polygl. Arm.*] dafür: *Pers. wheloc. Arm.* bei Bode. *Euseb.* Dem. Ev. l. 10. p. 505. B., und nicht ὑπο, sondern δια του προφ. hat *Euseb.*

träge zu den angef. Stellen s. unter IX. gl

— *Z.* 35. *δουλοι*] dafür: *συνδουλοι.*

S. 91. *Z.* 11. Matth. 25, 26. dafür: Ma

S. 94. *Z.* 3. von unten ist zu lesen: N

12. 23, 30. 24, 37. 38. heifst es *ἀπο δε τ ω ν ἡμ*

ἐν —.

S. 97. *Z.* 2. wenigstens in vorliegend

was Befremdendes.] Doch man wird viell

Meinung seyn, und, um *αὐτου* zu betonen

sich berufen, wie Virgil. Eclog. 9, 47. Ecce

cessit *Caesaris* astrum. Horat. Od. 1, 12, 47

dus, u. dergl. S. Wetst. N. T. Tom. 1. p.

Comment. Th. 1. S. 185., welcher *ἀσηρ*

wohl *αὐτου ὁ ἀσηρ*) *ihn bedeutendes Gestir*

Ebend. Z. 27. *χρειαν αὐτων* (nicht

Doch *αὐτων* (betont) *χρειαν ἐχει* vielleicht:

rade *ihrer*, und keiner anderen, wie unte

hange A. zu den Parall. St. im Marc. u.

worden.

S. 98. *Z.* 18. Nach Matth. 24, 1. ist hi

Matth. 20, 1. *ἐξηλθεν — μισθωσασθαι.* Matth

θων — θεασασθαι. Matth. 25, 10. *ἀπερχομεν*

ἀγορασαι, und auch Matth. 12, 43. ist statt

ζητουν treffend gegeben *διερχεται — ζη*

philox. (*Döderlein*'s auserl. theol. Biblioth.

S. 102. *Z.* 23 *ff.* *Τοτε Ηρ. λαθρα καλ. τ*

βωσε. Nachträge dazu s. unter IX. nicht w

— — *Z.* 31. Nach *BD.* ist zu setzen:

Sahid. cant.

S. 103. *Z.* 11. Dennoch aber bleibt *α*

Wortstellung etwas fremd.] Denn Matth.

18, 32. *και ἐπιγνοντες αὐτον οἱ ἀνδρες του τοπο*

αυτον wegfallen könnte, das aber in jenen Stellen unentbehrlich ist.

S. 111. Z. 6. ist einzurücken: Matth. 28, 7. και ταχυ πορευθεισαι ειπατε — ὁτι ηγερθη — και ἰδου —.

S. 124. Z. 6. 7. Aufser in dies. St. — 26, 31.] ist aus Versehen wiederholt, und gänzlich auszutilgen.

S. 125. Z. 17. Doch mitgerechnet ist nicht] vielmehr: Doch ist nicht mitgerechnet —.

S. 131. Z. 23. in 33. *Syr.*] auch *Aethiop.*

S. 134. Z. 34. oder 213,] dafür: oder 218,

S. 137. Z. 6. werden zu können] Not. Aber auch da, wo ὁτι durch „dafs" übersetzt werden kann, scheint es zuweilen durch fremde Hände in den Matthäus getragen zu seyn. So folgt auf die Worte ἀμην λεγω ὑμιν, oder — λεγω σοι gewöhnlich, und zwar *zwanzig* Mal, kein ὁτι: Matth. 5, 18. 26. 6, 2. 8, 10. 10, 15. 23. 42. 11, 11. 16, 28. 17, 20. 18, 3. 18. 21, 21. 23, 36. 24, 2. 34. 25, 12. 40. 45. 26, 13. Zwar rücken Matth. 23, 36. ὁτι ein *edd. Complut. Colin. Beng.* (*Wetst.*) *Mt. Griesb. and.* nach *CEFG MS.* 13. 33. 69. 72. 76. 77. 106. 108. 114. 115. 116. 127. 131. 157. 218. (mit and. 6) 230. 235. *Ev.* 6. 19. 36. *and.* 76. *Mt. V. and.* 18. *beid. Syr. Slav. brix. Orig. Chrys.* (auch in Mt. 6 codd. ein M.) *Theophyl.* Da aber für dieses ὁτι weder *BDL.* 1. *and.* zu stimmen scheinen, noch auch die alten Ueberss. (denn das Präfix. Dolath setzt Syr. zuweilen, auch ohne ὁτι vorzufinden): so sollte es billig bei'm vulgären Texte verbleiben, und ὁτι nicht zugelassen werden. — Ferner Matth. 6, 5. haben zwar alle Ausgaben ἀμην λεγω ὑμιν, ὁτι. Aber ὁτι gehöret nicht in den Text, und fehlt in *BD.* 1. 13. 28. 33. 68. 108. 118. 124. 229. v. erst. Hd. *Mt. m. Aeth.*

57. 118. 124. *Mt. r. Aeth. verc. veron. br*
lat., und ist von *Griesb.* doppelt obelisirt.
17. ἀμην γαρ λεγω ὑμιν, ὁτι. Hier scheint ὁ
24. eingetragen zu seyn, und fehlt wenigs
sost. ed. Commelin. bei Saubert p. 280.,
9. β. η., und in ϱ. σ. fehlen alle jene Wo
18, 13. ἀμην λεγω ὑμιν, ὁτι. Diese Worte fe
sost. ed. Commel. b. Saub. p. 288., und
γ. η. ϱ. — Matth. 18, 19. Auch hier haben d
nach sehr vielen Hdschrr. παλιν ἀμην λ
das folg. ὁτι fehlt bei Saub. u. Wetst. in
und in *Mt. B H. c. d. m. o. x.* — Matt
wird statt ὁτι gegeben πως in *Chrysost.* e
Saub. p. 290. und in *Mt.* 2. 6. 9. γ. η. ϱ.,
rade aus Marc. 10, 23. oder Luc. 18, 24.
mufs. — Matth. 19, 28. Dieser ganze Vs f
Chrys. ed. Commel. und MS. Helmstad. b
und in *Mt.* 2. 6. 9. γ. η. ϱ. *ein M.*, und
fehlt in *Mt. B. Aethiop.* und ὁτι fehlt in
rom. Syr. — Matth. 21, 31. fehlt ὁτι in *Mt*
26, 21. fehlt ὁτι in *Mt. k. o.*, und kann le
14, 18. eingetragen worden seyn. Blofs Ma
26, 34. (vgl. Marc. 14, 30.) ist keine Varian

Auch Johannes hat sein ἀμην ἀμην λε
— λεγω σοι, ohne ein folgendes ὁτι in 17
1, 52. 3, 3. 5. 5, 19. 6, 26. 32. 47. 53. 8, 51. 58. 1
16. 20. 38. 14, 12. 21, 18. — Aber in 8 Ste
Joh. 3, 11., wo jedoch ὁτι fehlt in *Mt. s.*,
λεγω σοι ὁτι fehlt in *Chrysost.* Joh. 5, 24.,
fehlt in *D. Mt. i. n. Aeth. Pers. polyg*
Chrys. auch in Mt. 6 codd. *ed. Erasm.*
ὁτι fehlt in *Chrys. Mt. δ. λ. μ.* Joh. 8, 34.

1467. billiget. — Joh. 13, 21., wo ἀμην ἀμην λεγω ὑμιν ὁτι in *Chrys. Mt.* ϑ. λ. μ. φ. 4. 7. fehlt. Joh. 16, 20., wo ὁτι fehlt in 47. 56. 58. 61. *Pers.* polygl. Endlich Joh. 16, 23., wo aber ὁτι fehlt in *CD.* v. erst. Hd. *KL.* 42. *beiden Syr.* (doch in N. T. Syr. ed. Gutbir. 1664. fehlt es nicht) *Pers. p. Copt. Slav.* 2. zwei M. 3. *Vulg. It.* aufser *verc. colb. Orig. Cyrill. Ambros.*, und von *Griesb.* doppelt obelisiret ist.

Im Marcus und Lucas ist dem ἀμην λεγω ὑμιν meist ὁτι angehängt: Marc. 3, 28. 9, 1. 11, 23., wo jedoch ὁτι fehlt in *D.* 61. 62. 115. *Syr.* (doch in ed. Gutbir. ist ὁτι ausgedrückt) *cant. germ.* 2. *emmer. tol.* Marc. 12, 43. 13, 30. 14, 18. 25. 30. — Luc. 4, 24. 12, 37. 18, 29. 21, 32. (Luc. 13, 35. haben statt des vulg. ἀμην δε λεγω die *bess. Ausgg.* sehr richtig blofs λεγω δε.) Desgl., was dem Lucas eigenthümlich ist, Luc. 12, 44. ἀληϑως (ἀμην *D.* 54. 130. *lat. Mt. x. cant.*) λεγω ὑμιν, ὁτι. Luc. 21, 3. ἀληϑως λεγω ὑμιν, ὁτι. Luc. 9, 27. λεγω δε ὑμιν ἀληϑως, wo, aufser anderen Varr., auch ὁτι angehängt ist in *KM.* 12. 45. 71. 116. *Mt. r.* 10. *Syr.* (ἀληϑως λεγω ὑμιν, ὁτι *Syr.*). — Hingegen ohne ὁτι: Marc. 6, 11., wo aber die Worte ἀμην λεγω ὑμιν, ἀνεκτοτερον ἐσαι Σοδομοις ἡ Γομορροις ἐν ἡμερᾳ κρισεως, ἡ τῃ πολει ἐκεινῃ mit Recht im *Griesb. Texte* ausgelassen sind, nach *BCDL.* 17. 28. *Ar. rom. Pers. w. Copt. Arm. Vulg. It.* aufser verc. brix. germ. 2. S. Griesb. — Marc. 8, 12. 9, 41., wo jedoch auf ἀμ. λ. ὑμιν folgt ὁτι in *BCDL.* 56. 57. *Mt. x. Syr. Perss.* Marc. 10, 15., wo ἀμ. λ. ὑμιν fehlt in 131. Marc. 10, 28., wo ὁτι eingerückt ist in *A. Syr.* (doch überall, sowohl in den so eben angef. als den folgg. St., wird in Syr. ὁτι ausgedrückt). Marc. 14, 9., wo ὁτι eingerückt ist in 124. bei

ἐπλησοντι (von erst. Hd., ἐπιπλησοντι d. I
v. zw. Hd.) φαρσει „respondens autem Je
objurgabat eum: animaequior esto“ *D. ca*
ser ganze Vers fehlt angeblich in *Marcion*
und wurde von „Einigen“ für fremden
ret bei *Orig.* Comm. in Joh. p. 421. D.
auch T. 2. p. 531. ed. Bened. b. Griesb. in
Tit. bostr. in Schol. Mt. d. (Evang. sec. I
thaei p. 477. l. 7 ss. fast durchaus die Wor
auch von *Manichäern* angefochten oder g
bei *Chrysost.* Tom. 5, 7. (s. Wetst.), doch
mat. Gründen.

S. 138. *Z.* 14. Nach *Erasm.* 1. ist
Opus imperf. Doch hier Matth. 5, 20. ist ὅτ
das recitativum, sondern ὅτι — οὐ μη εἰς
„dafs — ihr nicht eingehet werdet“.

S. 139. *Z.* 3. von unten. Nach 47. 57
in Griesb. Symbb.

— — *letzt. Z.* Nach *Chron. Alex.* e
fehlt auch in *Aethiop.*

S. 140. *Z.* 10. Nach *Colbert.* einzurück

— — *Z.* 12. Nach ὅτι οὐκ οἶδα τ. ἀν
oken: *Vulg.* „quia non novisset hominem
Erasmus in Annotatt. p. 93. sehr merkwür
scheint οἶδε gelesen zu haben. *Aethiop.* „no
hominem“, ohne ὅτι.

— — *Z.* 20. Nach in *Mt.* ω. einzur
auch in *Aeth.* „filius domini ego“.

S. 145. *Z.* 8. anzufügen: und beson
der Einleit. in die Schriften des N. T. Th
192. Hingegen *Alois Gratz* Krit. Schriften (T
Heft 1. S. 152.: „So haben ja bekanntern

leer, und es würde wohl ein zu schnelles Verfahren seyn, sie mit dem kurz abzufertigen, dafs alle dermalige Handschriften die Autorität der angefochtenen Stellen schützten, u. s. w.“ *Rec.* in den *Ergänz. Bl. der Jen. A. L. Z.* 1815. N. 52. S. 28. „Um zu beweisen, Jesus habe sich wirklich für den Messias gehalten, hätte der Vf. (*Hartmann:* Blicke in den Geist des Urchristenthums) sich nicht auf das berufen sollen, was uns Matth. I. II. und Luk. I. II. erzählt wird. Die Ursachen findet der Vf. z. B. in der von ihm S. XVIII. berührten Allg. Biblioth. der neuest. theol. Lit. B. V. St. 1. S. 130 ff., und in Schmidts Repertor. f. d. Lit. der Bibel St. I. II.“

S. 146. *Z.* 9. *v. unten Matth.* 27, 3. *Τοτε ἰδων κ. τ. λ.* Wie das, was hier bemerkt worden, zu berichtigen sey, s. unter IX. nicht allzuweit vom Anf.

S. 152. *Z.* 22. nach 227.) hinzuzusetzen: auch *Chrysost.* in Ms. Helmstad. bei Saubert p. 304.

S. 160. *Z.* 8. *v. unten* Luc. 9, 29. dafür: Apostg. 9, 29.

S. 163. *Z.* 26. ausdrücken werde.] Not.: *Valken.* in Scholis in Lucam Tom. 1. p. 87. merkt zu Luc. 3, 8. an, dafs *ἀρχεσθαι* im Lucas (Luc. 5, 21. 7, 24. 12, 45. 14, 18. 30. 19, 45. Apostg. 1, 1.) gern pleonastisch mit anderen Verben verbunden werde (was jedoch auch im Matthäus und Marcus der Fall ist); dafs also *μη ἀρξησθε λεγειν* soviel als *μη λεγητε* sey, und fügt hinzu: „E talibus conficere licet, singulis scriptoribus divinis, in hoc simplici sermonis genere, suum fuisse in scribendo colorem proprium“.

S. 167. *Z.* 14. nach *Τιβεριου καισαρος* einzurücken: Luc. 8, 3. *Χουζα ἐπιτροπου.*

6. S. 46.

— — Z. 24. *Luc.* 1, 6. einzurücken
gen sind dem Lucas ungewöhnlich (s. Zusät
und defswegen hier *πορευομενοι* — — *ἀμεμ*
stöfsig. Aber dieser Vs darf nur interpung
ἦσαν δε δικαιοι ἀμφοτεροι, ἐναωπιον του θεου
πασ. τ. ἐντ. κ. δικ. του κυρ. ἀμεμπτοι., und A
Ordnung.

S. 174. Z. 22. vom Lucas *selbst* getre
einzurücken: Luc. 1, 33. *και της βασιλειας*
τελος. Hier könnte zwar gesagt werden, Ga
dend eingeführt, und der Artikel bei *βασ*
einigermafsen das Verhältnifs des Substan
Subst. *βασιλειας*. Doch aber auch hier wird
lich *και τ. βασ. αὐτου οὐ τελος ἐξαι* geheifsen
Syr. beweisen kann. Vielleicht wollte man
mentreffen des *αὐτου οὐ* durch das eing
und durch die Verwandelung des *οὐ* in *οὐκ*
dern.

S. 175. Z. 14. Apostg. 4, 2.] dafür Apo
— — Z. 24. einzurücken: Luc. 20,
ται ἡ κληρονομια, wofür *ἡμων ἡ κληρονομι*
und *γενηται* (wofür *ἐξαι C.* 1. 118. 131. *Cop*
in 77. Doch gehört vielleicht weder diese
die gleich darauf angeführte Luc. 20, 33. (w
haben *ἐξαι D G L.* 1. 40. 131. 145. 157. *and*
3. *Mt. r. Schol. in Mt. d. g. Syr. Pers.*
hieher, weil *ἡμων γενηται* und *τινος γινεται*
zu verbinden ist (*γινεσθαι τινος* habere
Schleusner unter *γινομαι* 20. *δ.*).

— — *Not.* * *letzt. Z.* 4 = *ὑμων.* Mt
4. || = *ὑμων.* Mt. c.“

teren reden. — Apostg. 24, 15. *ἀναϛασιν μελλειν ἐσεσθαι νεκρων* (*νεκρων* fehlt in *ABC.* 40. 68. *Barb.* 2. *Sahid. Arm. Vulg. Theophyl.* 2., und ist von Griesb. mit dopp. Obelen gezeichnet), *δικαιων τε και ἀδικων*, wo Paulus redet.

S. 177. *Z.* 5. ausgezeichnet hat.] Auch vgl. Evang. Nicod. c. 10. p. 57. ed. Birch.

— — *Z.* 6. *Vulg.*] auch *Aethiop.*

— — *Z.* 12. einzurücken: Matth. 3, 11. *οὐ οὐκ εἰμι ἱκανος τα ὑποδηματα βαϛασαι.* Vgl. die Parall. St. Joh. 1, 27. *οὐ οὐκ εἰμι ἀξιος, ἱνα λυσω αὐτου τον ἱμαντα του ὑποδηματος*, und Matth. 8, 8. *οὐκ εἰμι ἱκανος, ἱνα μου την ϛεγην εἰϛελθῃς.* Warum dürfte nun nicht interpungiret werden, *οὐ οὐκ εἰμι ἱκανος, τα ὑποδ. βαϛασαι*, so dafs *τα ὑποδηματα βαϛασαι* (*τα ὑποδημ. αὐτου βαϛ. Mt. d.*) in *ἐπεξηγησει* steht? Stark ist unstreitig der Gedanke, den Joh. der Täufer ausspricht; scheint aber durch Interpunction oder Ruhezeichen, dem jedoch Griechen hier minder geneigt seyn konnten, an Stärke sogar zu gewinnen: „dessen ich nicht würdig bin! — die Schuhe zu tragen!“ — Auch Marc. 1, 7. und Luc. 3, 16. wird nach *ἱκανος* zu interpungiren seyn. — Matth. 23, 9. *και πατερα μη καλεσητε ὑμων.* Richtiger *και πατερα ὑμων μη καλεσητε* 106. *Mt. x.*, nur dafs diese Lesart nicht mehrere äufsere Zeugnisse für sich hat. Sicherer also entweder *και πατερα μη καλεσητε ὑμιν* mit *D. Ev.* 26. *Syr. Arr. Sahid. Arm. Slav. Vulg. It. Clem. Cypr. Aug. Optat. Op. imperf. edd. Erasm. Ald. Colin. Bogard.*, was *Drusius* u. *Bengel* billigen, oder vielmehr, weil sich für jenen Dativ wohl im Lucas (zu Luc. 2, 2. S. 229.), schwerlich

S. 178. Z. 3. einzurücken: Marc. 14
ἐκ δεξιων καθημενον της δυναμεως in Comp
ren Ausgg., statt des vulgären und bess
den meisten Codd. der It., desgl. in 1. 1
findlichen ὀψεσθε — καθημ. ἐκ δεξιων της d
14, 63. χρειαν ἐχομεν μαρτυρων. Vgl. S. 174
— — Z. 15. einzurücken: Joh. 7, 3
18, 26. 19, 35. ποταμοι — ῥευσουσιν ὑδατο
ἀκουσῃ των ῥηματων, μου νιπτεις τους πο
ὁ Πετρος το ὠτιον, αὐτου ἐξιν ἡ μαρτυρια.
— — letzte Z. einzur.: 2 Cor. 1,
των παθηματων.

S. 179. Z. 14. nach γαλακτος einzur.
καταβαλλομενοι μετανοιας. Desgl. Hebr. 7,
10, 32. 36. 11, 34. 13, 7. κρειττονος διαθηκη
u. την ἐπαγγελιαν λαβωσι — της αἰωνιου
θανατον ἀναγκη φερεσθαι του διαθεμενου,
νεγκειν ἁμαρτιας, u. πολλην ἀθλησιν ὑπε
των, u. ὑπομονης γαρ ἐχετε χρειαν, u. πα
ἀλλοτριων, u. ὡν ἀναθεωρουντες την ἐκβασι

S. 185. Z. 3. anzufügen: Uebrigens
κοιλιας μητρος αὐτου nur noch Apostg. 3, 2
λιας μητρος μου Gal. 1, 15., und ἐκ κοιλια
19, 12.

— — Z. 34. ist für και αὐτος angefü
8, 29. Aber και αὐτος fehlt in 1. *Ev.* 17
αὐτος δε haben *D.* 53. *Orig.* (Tom. 3. p
blofs αὐτος 28., und „tunc“ *Vulg. vindo*
12, 6. και αὐτον fehlt in 28. 91., und ist n
gestellt in 124. b. Alt.; κρατειτον hat dafü
αὐτον *B L.* 13. *Syr. Arm. verc.*]

S. 188. Z. 3. Luc. 2, 9. 25.] dafür: I

— ἱνα πιϛευσωσιν. Joh. 12, 12. 13. 18. ὀχλος πολυς — ακουσαντες — ἐλαβον —, und ὑπηντησεν αὐτῳ ὁ ὀχλος, ὁτι ἠκουσαν (edd. *Erasm. Bogard. Griesb. Knapp. Schott*, nach *ADLMS.* 1. 13. 42. 57. 63. 69. 108. 116. 157. 218. *mit and.* 4. *Ev.* 18. 35. *and.* 11. *Mt. B. a. r. s.* 10. *Syr. Perss. Copt. Sahid. Syr. p. ms. Goth. Slav. Vulg. It.*, statt des vulgären u. Mt. ἠκουσεν). — Auch Marc. 3, 9. δια τον ὀχλον (δια τους ὀχλους *beide Syr.*), ἱνα μη θλιβωσιν αὐτον. Marc. 5, 24. ἠκολουθει αὐτῳ πολυς (ἠκολιθησαν αὐτῳ ὀχλοι πολλοι *Hahn.* 3. d. i. Evang. 44.), και συνεθλιβον (συνεθλιβεν *Theophyl.*) αὐτον. Marc. 8, 2. u. Matth. 15, 32. ἐπι τον ὀχλον, ὁτι — προσμενουσι μοι.

S. 191. *Z.* 3. Marc. 2, 15. 4, 4. sehr ungewifs] Aber Marc. 4, 4. ist nur ἐγενετο sehr ungewifs, wie zu Vs 8. erinnert worden, und keineswegs ἐν τῳ σπειρειν (vgl. Luc. 8, 5. Matth. 13, 4.), das jedoch, wiefern nicht αὐτον dabei steht, von den Stellen des Lucas etwas abweicht.

S. 198. *Z.* 25.: Apostg. 10, 20. ἀναϛας καταβηθι και πορευου. Und wie hier Luc. 1, 39. ἀναϛασα δε Μαριαμ — ἐπορευθη, so Apostg. 1, 15. και — ἀναϛας Πετρος — εἰπεν. Apostg. 5, 6. 17. 34. ἀναϛαντες δε οἱ νεωτεροι συνεϛειλαν αὐτον, und ἀναϛας δε ὁ ἀρχιερευς και παντες — ἐπλησθησαν ζηλου, und ἀναϛας δε τις — ἐκελευσεν. Apostg. 9, 39. ἀναϛας δε Πετρος συνηλθεν αὐτοις. (Apostg. 10, 23. τῃ δε ἐπαυριον ἀναϛας ὁ Πετρος ἐξηλθε in einigen Büchern; doch ist in den bess. Ausgg. ὁ Πετρος mit Recht ausgelassen.) Apostg. 11, 28. ἀναϛας δε εἱς — ἐσημανε. Apostg. 13, 16. ἀναϛας δε Παυλος — εἰπεν. Apostg. 15, 7. πολλης δε συζητησεως γενομενης ἀναϛας Πετρος εἰπε. Apostg. 23, 9. και ἀναϛαντες οἱ γραμματεις — διεμαχοντο. — Aufserdem Matth. 26, 62. και ἀναϛας ὁ ἀρχιερευς εἰπεν αὐτῳ, und Marc. 14, 60.

S. 202. Z. 28. *και εγ. εν τ. ημ.* mit 10
eigen,] wie dem Matthäus in den S. 192
και εγενετο οτε ετελεσεν ο Ιησ. —, *εξεπλησσε*
nach *εγενετο* S. 192. ist zu streichen) M
εγεν. οτε ετελ. ο Ιησ. —, *μετεβη* Matth. 11,
ετελ. ο Ιησ. —, *μετηρεν* Matth. 13, 53. 19
ετ. ο Ιησ. —, *ειπε* Matth. 26, 1.

S. 204. Z. 30. Hier befremdet das z
τους περιοικ. eingerückte *φοβος*, und ist
Allerdings sind im Lucas Trennungen
aufser in den Zwischensätzen, etwas unge
scheinen, ausgenommen etwa zuweilen
absolutis, und wo statt des Participiums
Verbum stehen könnte, ziemlich verdä
S. S. 174 ff. 247 ff. In Betrachtung abe
kommen, ohne dafs gerade überall die
fel gezogen werden soll: Luc. 1, 6. 2, 44
S. 171. u. zu S. 265. — Ferner Luc. 3,
υιον, s. oben S. 301 f. 310. — Luc. 3, 23.
schwierige Stelle fängt sich nicht *και α*
σους an, sondern *ην δε Ιησους* (ohne *αυ*
oder vielmehr *και αυτος ο Ιησους ην* in 1
ουν st. *ην*) *Arm.* (*Syr.*) *Vulg. veron. co*
verc. brix., und *ο Ιησ.* fehlt in 10, 40. *ed*
Mill in Prolegg. mit Recht billiget. Vgl.
28. S. 253. — Luc. 4, 1. *Ιησους δε πνευμ*
ρης, wofür aber in alten Büchern sel
δε πληρης πν. αγιου, wie schon S. 361. i
nert worden. — Luc. 4, 20. *παντων εν*
οφθαλμοι ησαν, wofür richtiger *παντω*
τ. συναγ. ησαν in *BFL.* 127. 131. *Ev.* 34
Dem. Ev. l. 4, 16. p. 193. A. lib. 9. p. 44

19. 33. *a. mehr. Mt. c. f. Syr. Arr. Pers. Copt. Aeth. Arm. Vulg. It. Marcion. Epiph. Antioch. Ambr.* — Luc. 7, 12. ὀχλος της πολεως ἱκανος, wofür aber ὀχλος ἱκανος της πολεως wenigstens 1. 131. *Syr.* (πολυς ὀχλος της πολ. *D.* ὀχλος πολυς τ. π. Mt. B.), u. ἱκανος fehlt in 3. 77. — Luc. 7, 24. 25. καλαμον ὑπο ἀνεμου σαλευομενον (statt καλαμ. σαλευομενον ὑπο ἀνεμου) und ἀνθρωπον ἐν μαλακοις ἱματιοις ἠμφιεσμενον. Ob vielleicht zu interpungiren: καλαμον, ὑπο ἀνεμου σαλευομενον; und ἀνθρωπον, ἐν μαλακοις ἱμ. ἠμφιεσμενον? Ferner statt οἱ ἐν ἱματισμῳ ἐνδοξῳ και τρυφῃ ὑπαρχοντες haben οἱ ἱματια μαλακα ἠμφιεσμενοι *Syr. p.* am Rd. *Syr. hieros. colb. germ.* 1., und statt ὑπαρχοντες geben διαγοντες *D.* (Steph. β.) *K.* 27. 63. 72. 114. 116. 133. 142. *am Rd. and.* 4. *Mt.* 10. *Clem.*, oder „agent" *cant.*, od. „sunt" *Vulg. veron. and.*, od. „superabundant" *vere. colb.*, od. „affluunt" *tolet.*, so dafs das ὑπαρχοντες u. dergl. ein Glossem seyn dürfte. — Luc. 7, 28. μειζων ἐν γεννητοις γυναικων προφητης. Aber dieses von μειζων getrennete προφητης fehlt in *BL.* 1. 33. und mehr. and., wie schon oben S. 570. bemerkt worden. — Luc. 7, 32. τοις παιδιοις, τοις ἐν ἀγορᾳ καθημενοις και (denn nach παιδ. müfste interpungiret werden), wofür aber παιδιοις καθημεν. (od. τοις παιδ. τοις καθ. D.) ἐν ἀγορᾳ και *Syr. Vulg.* (vgl. Matth. 11, 16.). — Luc. 8, 14. το δε εἰς τας ἀκανθας πεσον (ἐμπεσον 13.), vgl. Matth. 13, 22. ὁ δε εἰς τας ἀκανθας σπαρεις. — Luc. 9, 29. και ἐγενετο, ἐν τῳ προσευχεσθαι αὐτον, το εἰδος του προσωπου αὐτου ἑτερον, και. Gewifs sehr merkwürdig ist και ἐγενετο ἐν τῳ προσευχ. αὐτον το εἰδ. τ. προσωπ. αὐτου ἠλλοιωθη και in *D. Copt. cant. Arnob.* (— ἑτερον, και ἠλλοιωθη *Arm. Syr.* p. mit dem Asterisk. — ἑτερα, και

— Luc. 11, 11. τινα δε εξ υμων τον πα
νιος αρτον. Statt τινα geben τις DL. 27.
Syr. p. am Rande, Vulg. cant. colb. gat.
Aug., oder η τις Mt. c., od. τινος 37. v
τι Ev. 17., od. „a quo“ veron. corb. vi
fehlt in L. 157. Vulg. colb. for. perus
αιτησει gestellt in D. gr. Mt. m. Syr. p
Zwar fehlt auch τον πατερα (πατερα ohne
in Mt. c. veron. Aug., und ist nach α
B. Mt. 11.; auch liefse sich noch der
Ausschlufs des τον πατερα vertheidigen;
scheint mit ziemlicher Sicherheit geles
dürfen τις δε εξ υμων τον πατερα αιτησει
ses in die vulgäre Lesart umgebildet w
um es dem Vs 13. mehr anzupassen. —
δε εις το αγιον πνευμα βλασφημησαντι,
εις το αγ. πν. 225. Mt. o. verc., und sta
„qui dixerit“ corb. vind. colb. Marcion
dieses von Griesb. obelisirte βλασφημησαν
nicht in den Text, und fehlt in D. 69. c
16. ανθρωπου τινος πλουσιου ευφορησεν η χ
25. τις δε εξ υμων μεριμνων δυναται,
μνων fehlt in D. 64. v. erst. Hd. 225. c
28. ει δε τον χορτον εν τω αγρω σημερον ον
αγρω kann mit ed. Knapp. interpungir
Zwischensätze befremden im Lucas ni
verschieden wird in den Hdschrr. εν τω
του αγρου gestellet, (s. Griesb. u. Birch
Ambros. Ist es echt, so verdienet beson
samkeit ει δε εν αγρω του χορτον οντα σημ
εν αγρω σημερ. του χορτον οντα 157., ει δε
εν αγρω Vulg.). — Luc. 15, 6. συκην ειχ

19. ξευγη βοων ηγορασα πεντε, wofur πεντε ξευγη βοων ἠγορασα *Syr.*, und auch diese Stelle ist S. 247. nachzutragen. — Luc. 14, 28. τις γαρ ἐξ ὑμων, θελων, wo sehr richtig nach ὑμων interpungiret ist. — Luc. 14, 31. τῳ μετα εἰκοσι χιλιαδων ἐρχομενῳ (statt τῳ ἐρχ. μ. εἰκ. χιλ.). — Luc. 15, 4. τις ἀνθρωπος ἐξ ὑμων, ἐχων. Denn nach ὑμων ist zu interpungiren. — Luc. 16, 24. ἱνα βαψῃ το ἀκρον του δακτυλου αὐτου ὑδατος, wo statt ὑδατος *ed. Erasm.* 1. *Ald.* ὑδατι (ἐν ὑδατι *Syr.*). — Luc. 18, 18. και ἐπηρωτησε τις αὐτον ἀρχων (των ἀρχοντων 157.), wofür και ἐπηρ. αὐτον τις ἀρχων, was die bess. Lesart zu seyn scheint, *G.* 1. 13. 69. 116. *Vulg.*; auch *Mt. o.*, nur mit nach ἀρχων gerücktem τις, oder και ἐπηρ. τις ἀρχων αὐτον 2. 131. *ed. Erasm. Colin.*, und τις fehlt in 57. 225. (das folg. λεγων fehlt in *D. Sax. codd. lat.* bei Wetst.). — Luc. 18, 24. ἰδων δε αὐτον ὁ Ιησους περιλυπον γενομενον εἰπε, wofür ἰδων δε αὐτον περιλυπον γενομενον εἰπεν ὁ Ιησους *D.* bei Wetst., und ἰδων δε ὁ Ιησ. αὐτον περιλ. γεν. εἰπε 130. *gr.* u. *lat. Vulg.* Aber περιλυπον γενομενον fehlt in *B L.* 1. 131. 157. *Copt.* — Luc. 19, 24. τῳ τας δεκα μνας ἐχοντι, wofür aber τῳ ἐχοντι τας δεκα μνας 1. 13. 69. 131. 209. *Arm.* — Luc. 19, 30. οὐδεις πωποτε ἀνθρωπων, wofür οὐδεις ποτε ἀνθρ. 123. 157., ἀνθρωπων οὐδεις πωποτε 69., οὐδεις ἀνθρωπων πωποτε 130. *gr.* 225., und πωποτε ἀνθρωπων fehlt in *vindob.*, und πωποτε fehlt in *D G. Mt. o. cant. colb. brix. verc. corb. Orig.* ein M. *Ambros.* Um so weniger scheint πωποτε in den Text zu gehören, da es nirgends weiter im Lucas, sondern blofs im Joh. vorkommt. — Luc. 21, 11. και σημεια ἀπ' οὐρανου μεγαλα, wofür and. ἀπ' οὐρανου και σημεια μεγαλα, and. και ἀπ' οὐρ. σημ. μεγ., and. και σημεια μεγ. ἀπ' οὐρανου. S.

ὑδατος βασαζων, wofür ἀνθρωπος βασαζ
bei Wetst. *Syr.* — Luc. 22, 43. 44. ἀγγελ
ἐνισχυων ist in uns. Ausgg. sehr richtig
und statt θρομβοι αἱματος καταβαι
θρομβοι αἱματος καταβαινοντος *Codd. gr.* b
variant Graeci codices" — bemerkt *Eras*
cilis est scribarum lapsus in tam angusto
βαινοντος et καταβαινοντες") *Syr. Pers. w. A*
colb. corb. germ. gat. mart. Im vulgäre
Comma nach αἱματος zu setzen. — Lu
δε αὐτον παιδισκη τις καθημενον προ
καθημ. προς το φως fehlt in *verc.*, und κα
haben 29. 71. *Mt. r.*, καθημ. ἐπι το φως
tem ad ignem" *brix.* — Luc. 23, 19. 25. ὃς
τινα γενομενην ἐν τῃ πολει και φονον βεβλη
λακην (ἐν τῃ πολει και φονον fehlt in 28.,
λακῃ hat *Mt. m.*, βληθεις ἐν τῃ φυλακῃ *B L*
and. εἰς την φυλ., und τινα ist nach γενομ.
und fehlt in 157.), und τον δια ϛασιν και
μενον, wofür τον ἑνεκα φονου βεβλημενο
Luc. 23, 35. ὁ του θεου ἐκλεκτος. S. oben S
24, 1. φερουσαι ἁ ἡτοιμασαν ἀρωματα,
ματα fehlt in *D. It.* aufser brix. for. ge
24, 39. ἐμε θεωρειτε (βλεπετε *D*, ὁρατε *D*
cion.) ἐχοντα, wo jedoch ἐχοντα soviel als

Uebrigens dürfen Zwischensätze, a
thäus (s. Zus. zu S. 71.), nicht eben W
(z. B. Luc. 1, 41. 55. u. s. w.); auch sind St
oben zu Luc. 2, 20. S. 241. angeführten Lu
hier übergangen worden. Jedoch etwas
der hebräischen Simplicität (oben S. 165
der tritt Lucas zuweilen, obgleich ve

45. f. Vornehmlich in den apostolischen und anderen Reden ist dieses der Fall, und *Trennungen* werden daher nicht überall befremden. — Apostg. 1, 21. 22., dergleichen man im Evang. vergeblich sucht, und wo Petrus redet (vgl. Apostg. 10, 36. ff.). Doch schliefst sich *γενεσθαι* an das Subject *ἑνα* innig an, und statt *γενεσθαι συν ἡμιν ἑνα τουτων* ist zu lesen *συν ἡμιν γενεσθαι ἑνα τουτων*, wie schon S. 322. erinnert worden. — Apostg. 2, 22. *ἀνδρα ἀπο του θεου ἀποδεδειγμενον*, wofür aber richtiger *ἀνδρα ἀποδεδειγμενον ἀπο του θεου B C D.* v. zw. Hd. 31. 69. *Mt. k. Arr. Arm. Vulg. Iren.* 3, 12, 1. *Athanas. Epiph. Chrysost.* oft, *Fulgent.*, was auch Mill u. Beng. billigen. — Apostg. 3, 1. 2. *την ὡραν της προσευχης την ἐνατην*, wofür *την ὡραν ἐνατη τη προσευχη D.* v. erst. Hd., *την ὡραν την ἐνατην της προσευχης D.* v. zw. Hd. *Arm. cant.* Doch darf nur ein Comma nach *προσευχης* gesetzt werden, wie in den neuer. bess. Ausgg. (nicht in den Mt.) geschehen ist. — *Χωλος ἐκ κοιλιας μητρος αὐτου ὑπαρχων*, wo *ὑπαρχων* fehlt in *D. Syr. Erp. Arm. cant. Lucif.*, und in eben dies. Vs 2. ist nach *του ἱερου* ein Comma einzurücken. — Apostg. 3, 9. *και εἰδεν αὐτον πας ὁ λαος περιπατουντα*, wofür aber richtiger *και εἰδεν πας ὁ λαος αὐτον περιπατ. A B C D. Vulg.* wenigstens bei Wetst. u. Birch. — Apostg. 3, 26. *ὑμιν πρωτον ὁ θεος, ἀναστησας τον παιδα αὐτου, ἀπεστειλεν αὐτον, εὐλογουντα κ. τ. λ.* statt etwa des sonstigen *ἀναστησας ὁ θεος τον παιδα αὐτου, εὐλογουντα κ. τ. λ., ἀπεστειλεν πρωτον ὑμιν.* Aber in einer Petrin. Rede, und treffend ist *ὑμιν πρωτον* betonet, und an die Spitze gestellt, wie Vs 25. *ὑμεις.* (Vgl. 1 Petr. 2, 7. 8. 2 Petr. 3, 17., womit aber nicht behauptet werden soll, dafs dieses ausschlie-

310. — Apostg. 4, 33. ἀπεδιδουν το μα
ϛολοι της ἀναϛασεως του κυριου Ι
richtiger ἀπεδ. οἱ ἀποϛολοι το μαρτ. της
1. 95. (d. i. Venet. 10.) *and.* 3. *Mt.*
Theophyl. 1. *Aug.*, und οἱ ἀποϛολοι is
gestellt in *Chrys.*, und της ἀναϛασεως
und fehlt in 26. 31. — Apostg. 8, 10.
θεου ἡ καλουμενη μεγαλη. Nach του
ma zu setzen. — Apostg. 11, 18. τοις
μετανοιαν ἐδωκεν εἰς ζωην. Statt τοις ἐ
ἐθν. 35. *Mt.* c., und st. ὁ θεος τ. μετ.
ὁ θεος την μετανοιαν εἰς ζωην ἐδωκεν *A B*
b. Wetst., auch *demidov.*, την μετανο
εἰς ζωην *Vulg.*, ὁ θεος ἐδωκε την μετανο
k. *Syr.*, ὁ θεος ἐδωκε την ζωην *Erpen.*
ησαν δε τινες ἐξ αὐτων ἀνδρες Κυπριοι. N
in *Arm.* fehlt, ist ein Comma zu setze
13. παιδισκη ὑπακουσαι, ὀνοματι Ροδη
ὀνομ. *P.* ὑπακ. *D E.*, und ὑπακουσαι feh
stelg. 13, 1. ἠσαν δε τινες — προφηται, w
in *A B D.* 33. 40. 68. 69. *Mt. d. l. Syr.*
cant. Vigil., und von Griesb. obelisir
13, 15. εἰ ἐϛι λογος ἐν ὑμιν παρακλησ
ter andern εἰ τις ἐϛι ἐν ὑμιν λογος παρακλ
Mt. l. Syr., und Antiochier reden hie
23. τουτου ὁ θεος ἀπο του σπερματος, in
Apostg. 13, 27. τας φωνας των προφητων
βατον ἀναγινωσκομενας. Paul. redet, und
ein Comma einzurücken seyn. — Apos
τα τα περι αὐτου γεγραμμενα, und την
ἐπαγγελιαν γενομενην. Paul. — Apostg.
του Παυλου λεγομενοις, od. and. τοι

Vs 8. mit noch einigen anderen Worten einrücken; ferner *χωλος* fehlt in *D. cant.* und ist von Griesb. obelisiret; endlich *υπαρχων* fehlt im Griesb. Texte, nach *AB CDE.* 14. v. zw. Hd. 15. 18. 33. 34. 36. 40. *cod. de Diez. Mt. l. Syr. Ar. pol. Vulg. It.*, so dafs es heifsen würde *και τις ανηρ αδυνατος τοις ποσιν εκαθητο εκ κοιλ. μητρ. αυτου.* — Apostg. 14, 9. *πιστιν εχει του σωθηναι*, wofür richtiger bei Wetst. u. Birch *εχει πιστιν του σωθηναι ABD.* 21. 40. 73., auch *demidov.* — Apostg. 15, 5. *τινες των απο της αιρεσεως των Φαρισ. πεπιστευκοτες*, wofür *τινες — πεπιστευκοτων* 1. v. erst. Hd. 25. *Mt. c. k. l. m. cod. de Diez*, oder vielmehr — *των πεπιστευκοτων* 1. v. zw. Hd. 8. 20. 27. 28. 29. *Hieron. edd. Erasm. Ald. Colin. Bogard.* — Apostg. 15, 23. *τοις κατα την Αντιοχειαν κ. Συριαν κ. Κιλικιαν αδελφοις*, im Ausschreiben der Apostel. — Apostg. 16, 2. 12. *υπο των εν Λυστροις κ. Ικονιω αδελφων*, und *πρωτη* (wof. *κεφαλη D. Syr. Erp. cant.*) — *πολις, κολωνια*, wo *πολις* auch mit *κολωνια* (and. *κολωνεια*) verbunden werden könnte, wie schon oben erinnert worden. — Apostg. 16, 23. 26. *πολλας τε επιθεντες αυτοις πληγας*, wofür „et cum multas plagas eis imposuissent“ Vulg., und *σεισμος εγενετο μεγας.* — Apostg. 17, 13. 19. *οι απο της Θεσσαλονικης Ιουδαιοι*, und *η υπο σου λαλουμενη διδαχη*, in welcher letzt. Stelle Athenienser reden. — Apostg. 17, 21. *η λεγειν τι και ακουειν καινοτερον.* Hier aber ist statt *τι* zu lesen *η* nach *AB D.* 25. 44. *Vulg. cant.*, und vor *καινοτ.* das *τι* einzurücken, wenigst. nach *AB.* 25. *Vulg.* b. Wetst., Birch, und Griesb. in Symbb. — Apostg. 17, 28. *τινες των καθ' υμας ποιητων.* Aber das von Griesb. obelisirte *ποιητων* ist wegzulassen, und fehlt in *D. Copt. Aethiop.*

d. sixtin. and., welche es vo
deren Worten einrücken; fer-
t. und ist von Griesb. obelis-
t im Griesb. Texte, nach AB
18. 33. 34. 36. 40. cod. de Dia.
. It., so dafs es heifsen würde
πασιν ἐκεθητο ἐκ κοιλ. μητρ. α-
ν ἰχυι του σωθηναι, wofür rich-
ας πιζειν του σωθηναι ABD. n.
— Apostg. 15, 5. τινες των α
πεπιστευκοτες, wofür τινες
Hd. 25. Mt. c. k. l. m. cod. d
των πεπιστευκοτων l. v. zw. Hd
edd. Erasm. Ald. Colin. Be-
οις κατα την Αντιοχειαν κ. Σ
5, im Ausschreiben der Apo-
ς των εν Λυστροις κ. Ικονιῳ ἀδε
κεφαλη D. Syr. Erp. cant.)-
auch mit κοιλωνια (and. κοιλ
könnte, wie schon oben ein-
16, 25. 26. πολλας τε επιθεν
et cum multas plagas eis impo-
σμος εγενετο μεγας. — Apostg
σαλονικης Ιουδαιοι, und ἡ ἐκ
, in welcher letzt. Stelle Athe-
g. 17, 21. ἡ λεγειν τι και ακουειν
ist statt τι zu lesen ἡ nach AB
und vor καινον. das τι einzurü-
3. 25. Vulg. b. Wetst., Birch,
— Apostg. 17, 28. τινες των καθ'
s von Griesb. obelisirte καθ-
l fehlt in D. Copt. Aethiop.

19, 3. 14. το Ιωαννου βαπτισμα (nicht L
ἠσαν δε τινες υἱοι Σκευα Ιουδαιου ἀρ
mehr. Varr. z. B. ἐν οἱς και υἱοι (και
Σκευα τινος ἱερεως ἠθελησαν το αὐτο πο
υἱοι ist nach ἑπτα eingerückt in *AB*
Vulg. laud. — Apostg. 19, 19. των
ξαντων, wof. „magi“ Syr. Erp., τ
Mt. f., των περι τα ἐργα πραξ. *D.* v. er
19, 25. τους περι τα τοιαυτα ἐργατα
dern ἐργατας fehlt in 16., und τεχνιτας
gr. laud. tol. (τεχνεταις *D.* v. erst. Hd.
wahrsheinlich ein Glossem ist. — Ap
νον Εφεσου, ἀλλα σχεδον πασης της
ουτος πεισας μετεστησεν ἱκανον ὀχλο
redet, und statt Εφεσου hat ἑως Εφ.
Ebendas. θεοι οἱ δια χειρων γινομεν
57. 65. (mit and. 3.). Ebend. Vs 27.
ἡμιν το μερος (oben S. 249.), und
Αρτ. ἱερον. Ebend. Vs 34. φωνη ἐγενετο
und παντων, ὡς ἐπι (ὡσει περι 13.
κραζοντων, wo ὡς — κραζ. fehlt in *M*
τις γαρ ἐστιν ἀνθρωπος (oben S. 24
σιων πολιν (την ἡμετεραν πολιν *D.* „
cant.), und νεωκορον οὐσαν της με
wo ein Epheser redet. Desgl. Vs 40.
oben S. 323. f. ein Zwischensatz od. ei
genommen worden, dergl. sich allerdi
den, und wo ein Anderer spricht m
Doch dürfte die Aeufserung daselbs
viell. übersetzt werden“ etwas zu bes
Apostg. 20, 21. 22. την εἰς τον θεον με
ἐν αὐτῃ συναντησοντα, wo Paulus

γενοντο οἱ πρεσβυτεροι, wof. ἠσαν δε παρ' αὐτῳ παντες οἱ πρεσβ. D. v. erst. Hd. cant. — Apostg. 21, 20. 21. 24. μυριαδες εἰσιν Ιουδαιων (and. ἐν τῃ Ιουδαιᾳ, oder ἐν τοις Ιουδαιοις, s. Zus. zu S. 176.) των πεπιστευκοτων, und τους κατα τα ἐθνη παντας (παντ. fehlt in AE. 13. Copt. Vulg. cant. laud. Aug. Hieron., u. ist von Griesb. obelisiret) Ἰουδαιους, und ὡν (and. περι ὡν) κατηγηνται περι σου, οὐδεν ἐστιν, wo die Aeltesten zu Jerusal. reden. — Apostg. 21, 27. οἱ ἀπο της Ασιας Ιουδαιοι. — Apostg. 21, 28. 31. 39. ὁ κατα του λαου — διδασκων, und ὁλη συγκεχυται Ἱερουσαλημ, und ἀνθρωπος μεν εἰμι Ιουδαιος, Ταρσευς, της Κιλικ. οὐκ ἀσημου πολεως πολιτης, wo überall nicht Lucas selbst redet. — Apostg. 22, 1. 3. 5. μου της προς ὑμας νυνι ἀπολογιας, und ζηλωτης ὑπαρχων του θεου, und τους ἐκεισε ὀντας, wo Paul. redet. — Apostg. 23, 21. 29. την ἀπο σου ἐπαγγελιαν, und μηδεν δε ἀξιον θανατου — ἐγκλημα, wo nicht Lucas redet. — Apostg. 24, 5. της των Ναζωραιων αἱρεσεως, wo Tertullus redet. — Apostg. 24, 11. 14. 15. 18. 20. οὐ πλειους εἰσι μοι ἡμεραι, und πασι τοις κατα τον νομον — γεγραμμενοις, und ἀναστασιν μελλειν ἐσεσθαι νεκρων (νεκρων fehlt in den best. Büchern, und ist von Griesb. doppelt obelisiret), δικαιων τε και ἀδικων, und τινες δε ἀπο της Ασιας Ιουδαιοι, und τι εὑρον ἐν ἐμοι ἀδικημα, wo Paulus redet. — Apostg. 24, 24. περι της εἰς Χριστον πιστεως. — Apostg. 25, 7. οἱ ἀπο Ιεροσολυμων καταβεβηκοτες Ιουδαιοι. — Apostg. 25, 14. 20. 21. ἀνηρ τις ἐστι καταλελειμμενος ὑπο Φηλικος δεσμιος, und εἰς την περι τουτου ζητησιν, und εἰς την του Σεβαστου διαγνωσιν, wo Festus redet. — Apostg. 25, 23. ἀνδρασι τοις κατ' ἐξοχην

ἐπαγγελιας, und περιλαμψαν με
συν ἐμοι πορευομενους, und ἀξια
γα, und ὡν τε οἱ προφηται ἐλαλησαν μ
σθαι, wo Paulus redet. — Apostg. 27,
Ασιαν τοπους. — Apostg. 27, 22. 33. ἀ
χης οὐδεμια (dochand. οὐδεμιας) ἐξαι,
καιδεκατην σημερον ἡμεραν, wo
Apostg. 28, 21. τι περι σου πονηρον,
redet, und τι fehlt in 64. 65. (od. ed. A
und πονηρον fehlt in 13. — Apostg. 28,
ἐν ἑαυτοις συζητησιν. Vgl. jedoch oben S

Es scheinet sich also Lucas Frenn
kels, oder des Adjectivs, von seinem S
des regierten Substantivs vom regiere
Verbums von dem ihm zugehörenden
Pronomen meistens nur da zu erlaube
selbst spricht, sondern andere sprechen
dieses nicht überall. In der Rede z. B
Apostg. 7, 2. ff. wird sich dergleichen n
er schreibt: ὁ θεος της δοξης ὠφθη τῳ
αμ, ὀντι ἐν τῃ Μεσοποταμιᾳ, πριν η κα
Χαῤῥαν κ. τ. λ., und nicht ὁ της δοξης
ἐν τῃ Μεσοποτ. πατρι ἡμων Αβρ., πριν η κ
rade aber durch diesen jedes Mal so
als der Sache angemessenen Stil, und d
braismus nie zu weit entfernet, zeigt
von ausgezeichneter Bildung, und erreg
Aufmerksamkeit.

Im Matthäus finden sich zwar na
keine Zwischensätze, aber einige Tren
sie nun einmal genannt haben, allerd
nicht ὁ ἐρχομενος ὀπισω μου, sondern

νων αὐτον, ὁ δε εἰς τας ἀκανθας σπαρεις, ὁ τον λογον ἀκουων (Marc. 4, 18. οἱ εἰς τας ἀκανθας σπειρομενοι, οἱ τον λογον ἀκουοντες. Luc. 8, 14. το δε εἰς ἀκανθας πεσον), ὁ δε ἐπι την γην την καλην σπαρεις, und ὁ τον λογον ἀκουων (Marc. 4, 20. οἱ ἐπι την γην την καλην σπαρεντες). Matth. 25, 16. 18. 20. ὁ τα πεντε ταλαντα λαβων (Vs 17. statt ὁ τα δυο haben ὁ τα δυο λαβων 235. *Vulg. It. Slav.* 5. und ὁ τα δυο ταλαντα λαβων *D. Aeth. cant.*), ὁ δε το ἑν λαβων, ὁ τα πεντε ταλαντα λαβων. Matth. 17, 24. οἱ τα διδραχμα λαμβανοντες. Matth. 11, 8. οἱ τα μαλακα φορουντες. — Ferner, wie schon unter IV. S. 301. bemerkt worden, Matth. 12, 31. ἡ δε του πνευματος βλασφημια, wo jedoch ἡ δε του πνευματος βλασφημια οὐκ ἀφεθησεται τοις ἀνθρωποις fehlt in 113. v. erster Hd. 234. *Ev.* 25. *Mt. B. Slav.* 3. *verc. germ.* 1. *for. Victorin.* (τοις ἀνθρωποις fehlt in *B.* 1. 22. 59. 209. *and.* 4. *Arr. Copt. Arm. Aeth. Sax. Vulg. germ.* 2. *Hilar. Op. imperf.* wofür αὐτοις 115. 142. *and.* 2. *Mt. d. i. m. n. Chrys. in Mt.* 5 *codd. Vigil. taps.*) und dafür haben „qui autem in Sp. S. blasphemaverit, non remittetur illi“ *veron. corb. clar.* Matth. 13, 55. ὁ του τεκτονος υἱος. Matth. 27, 56. ἡ του Ιακωβου και Ιωση μητηρ; nicht aber Matth. 23, 2. της Μωσεως καθεδρας, sondern vielmehr της καθεδρας Μωϋσεως. s. oben S. 310. — Ferner zum einzigen Male Matth. 7, 3. την δε ἐν τῳ σῳ ὀφθαλμῳ δοκον, wofür jedoch την δε δοκον την ἐν τῳ σῳ ὀφθαλμῳ *Chrysost.* in ed. Commelin. bei Saubert u. in Mt. 1. 3. 5. 8. *a. Vulg. Syr.* — Zum einzigen Male Matth. 15, 20. το δε ἀνιπτοις χερσι φαγειν (— ἐσθιειν Chrys. in Mt. 2. 6. 9. η ein M.), wo jedoch το δε ἀνιπτοις χερσι φαγειν οὐ κοινοι τον ἀνθρωπον fehlt b.

β. ein M. *Tertull. Hilar.* Matth. 7, 9. [illegible]
nicht in den Text, s. S. 82.) ἐξ ὑμων ἀν[illegible]
θρωπος vor ἐξ ὑμων gestellt ist in 108.
(statt ἀνθρωπος) vor ἐξ ὑμων b. *Chrysost.*
α. ein M., πατηρ nachgestellt in *Mt.* 3. 5. 8
auch in ed. Commel. bei Saub.), und w
ἀνθρωπος haben *Mt.* 1. 3. 5. ein M. β. M
(ἐσαι gehöret nicht in den Text, s. S.
θρωπος, wo ἀνθρωπος fehlt in *L.* 47.
θρωπον dafür hat *Aethiop.* („quisnam
nibus"). — Ferner Matth. 25, 2. πεντε
των, wofür aber ohne Trennung πεντε
BCDL. 1. 102. 124. 157. *Mt. q. Aeth*
Basil. Chrys. in Mt. 4 codd. Auch ist st
bar folg. φρονιμοι, και αἱ πεντε μωραι (
schwerlich rechtfertigen läfst) zu lesen
φρονιμοι nach *BCDL.* 1. 102. 124. 15
ros. *Arr. Copt. Aeth. Arm. Vulg. It.* e
Colin. — Ferner Matth. 9, 2. παραλυτ
βεβλημενον, wofür παραλυτικον βεβλ
Syr. Vulg., und statt βεβλ. „portantes"
11, 7. 8. καλαμον ὑπο ἀνεμου σαλευο
θρωπον ἐν μαλακοις (ἱματιοις gehöret n
s. S. 335.) ἠμφιεσμενον. Vielleicht d
und ἀνθρωπον kleine Pausen oder Com
werden dürfen. Matth. 11, 16. παιδιο
θημενοις, wofür aber παιδιοις καθη
oder — ἐν ἀγορᾳ *BCDL.* 33. 106. 115.
Mt. c. e. f. m. Vulg. It. Chrys. auch
Theophyl. Matth. 27, 34. ὀξος (od. vieln
χολης μεμιγμενον, wofür ὀξος μεμιγμενο
„vinum et fel mixtum". *Aethiop.* Ma

χοιρων βοσκομενη πολλων 80.). Matth. 13, 14. ἡ προφητεια Ησαϊου ἡ λεγουσα, wofür wohl richtiger ἡ προφητεια Ησαϊου, λεγουσα (ohne den zweit. Artik.) *D.* 13. *Ev.* 18. (s. oben S. 350.). — Matth. 16, 13. τινα με λεγουσιν οἱ ἀνθρ. εἰναι τον υἱον του ἀνθρωπου. Entweder με, das in *C.* nach λεγουσιν steht, oder τον υἱον τ. ἀνθρ. mufs aus dem Texte weichen. Aber das von *Griesb.* obelisirte με ist wahrscheinlich aus Marc. 8, 27. oder Luc. 9, 18. eingetragen, und fehlt in *B. Syr. hieros. Copt. Aeth. Arr. Pers. w. Sax. Vulg. colb. harl.* v. zweit. Hd. *Mm.* gat. *Iren. ms.* Matth. 25, 37. 38. 39. 44. σε εἰδομεν πεινωντα (wohl richtiger εἰδομεν σε πεινωντα *Aeth. Syr.* beide Male), σε εἰδομεν ξενον (εἰδομεν σε ξενον *D.* bei Wetst. *Syr.*), σε εἰδομεν ἀσθενη (εἰδομεν σε ἀσθενη 124. bei Birch, und zwar ἀσθενουντα *BD.* 124. *Mt. a. d.*). Matth. 26, 29. αὐτο πινω μεθ' ὑμων καινον, wofür wohl richtiger πινω αὐτο καινον μεθ' ὑμων *Aethiop.* bei Bode, und zum Theil *Syr.* u. codd. *C.* 1. 209. *Clem. Cyrill. Epiph. Chrys.* auch in Mt. 5 codd. — Aber Matth. 3, 16. 17. εἰδε το πνευμα του θεου καταβαινον, und φωνη ἐκ των οὐρανων, λεγουσα gehören nicht hieher, wiefern εἰδε — καταβαινον soviel als εἰδε — καταβαινειν ist (was auch in den nur eben angef. St. Matth. 25, 37—39. 44. gelten kann, ohne dafs jedoch die vulgäre Stellung des σε dadurch gerechtfertiget werden dürfte), und λεγουσα das Zeichen directer Anführungen, weshalb auch mit Recht nach οὐρανων interpungiret wird. Die übrigen Stellen, welche noch für Trennungen im Matthäus angeführt werden könnten, s. vgl. mit den Zusätzen S. 80 ff. 177.

Ebendaselbst ist bemerkt, was auch im Marcus

ms. cant. veron. vind. corb. 2., und für
βοσκομενων AL. 225. *cant. veron.*, so
βοσκομενων gelesen werden könnte. —
ϑρωπος κεραμιον ὑδατος βασαζων, w
κερ. ὑδατος Syr. — Marc. 14, 25. *αὐτο π*
καινον fehlt in *Mt. x.*, und *καινως* daf
Marc. 15, 26. *ἡ ἐπιγραφη της αἰτιας α*
νη, wo aber nach *αὐτου* ein Comma
mufs. S. Zusätze zu S. 350.

Im Johannes aber kommen allerdi
nungen zum Vorschein, wie S. 178. 2
Zusätzen angemerkt worden. Aufser
ὀπισω μου ἐρχομενος. Joh. 3, 13. 6, 58.
καταβας. Joh. 3, 31. *ὁ ἀνωθεν ἐρχομενο*
οὐρανου ἐρχομενος. Joh. 5, 24. 29. *ὁ τον λο*
οἱ τα ἀγαθα ποιησαντες, und *οἱ δε τα φαυ*
8, 9. *οἱ δε — ὑπο της συνειδησεως ἐλ*
aber in den besten Büchern fehlt. —
ὑδατος κινησιν, u. dergl. s. S. 302 f. —
λοι ἐκ των μαθητων αὐτου δυο.

S. 214. *Z.* 7.: *αὐτῃ οἰκιᾳ*] daf. *αὐ*
S. 216. *Z.* 11.] und *Adr. Kluit* Vi
to in N. T. Ofte: Verhandeling over L
sterior, tom. prim. Alcmar. 1768. tom.
1769.

S. 233. *not.* *) *Z.* 10.: *Mt. al. l.*]

S. 247. ist einzurücken: Luc. 3, 2
Ἰησους, wofür entweder *και αὐτος ὁ Ἰησο*
και αὐτος ἦν zu lesen ist, wie so eben
zu 204. bemerkt worden. — Luc. 13, 6

diese beiden Stellen in den Zusätzen zu 201. nachgetragen worden.

S. 248. *Z.* 6. wenn man nicht nach *γυνη* ein Comma setzen will.] Aber dessenungeachtet wird Luc. 15, 8. zu lesen seyn *ἡ τις γυνη, ἐχουσα δραχμας δεκα* mit *D. Vulg. and.*, auch *Syr.* (*ἡ τις γυνη, ἐχουσα δεκα δραχμας*).

S. 249. *Z.* 3. *Vulg.*] Auch *Syr.* setzet *ἡν* nach, und lieset *πλειονων γαρ τεσσαρακοντα ἐτων ἡν.*

— — *Z.* 12. einzurücken: Apostg. 16, 23. *πολλας τε ἐπιθεντες αὐτοις πληγας*, wo aber *ἐπιθεντες* nicht nur in *Vulg.*, sondern auch in *Syr.* nachgestellt ist. Luc. 17, 21. *τι και ἀκουειν καινοτερον*, wofür aber, nach den besten Büchern, gelesen werden soll: *ἡ και ἀκουειν τι καινοτερον*, wie schon in den Zusätzen zu S. 204. erinnert worden.

— — *Z.* 32. *ὁλη συγκεχυται Ιερουσαλημ*] ist militär. Rapport, was schon I. S. 100. bemerkt worden, und vgl. VI. unter *ὁλος.*

— — *vorletzt. Z.* 19. *πολλην* —] dafür: 29. *πολλην* —, und einzurücken sind Apostg. 24, 11. 20. *οὐ πλειους εἰσι μοι ἡμεραι*, und *τι εὑρον ἐν ἐμοι ἀδικημα*, wo Paulus redet. — Apostg. 26, 22. *ὡν τε οἱ προφηται ἐλαλησαν μελλοντων γινεσθαι*, wo Paulus redet.

S. 250. *Z.* 4. einzurücken: Joh. 4, 23. *τοιουτους ζητει τους προσκυνουντας αὐτῳ.* Ferner: Joh. 6, 14. *ὁ ἐποιησε σημειον*, wofür *ἁ ἐποιησε σημεια B. verc.*, *σημειον* fehlt in 235. — Joh. 19, 24. *ἱνα ἡ γραφη πληρωθῃ ἡ λεγουσα* (statt *ἱνα πληρ. ἡ γραφη ἡ λεγ.*). Doch hier wird ein Comma nach *πληρωθῃ* gesetzt; auch fehlt *ἡ λεγουσα* in einigen Büchern. S. oben S. 88. vgl. S. 85.

S. 251. *Z.* 10. einzurücken: Galat. 4, 15. *τις οὐν ἡν*

nachgesetzt wird. Doch sind auch
in den Zusätzen zu 204. nachgetr

nem man nicht nach γυνη ein Co
er dessenungeachtet wird Luc. 15,
γυνη, ἐχουσα δραχμας decem mit D
r. (ἡ πας γυνη, ἐχουσα decem drachm
lg.) Auch Syr. setzet ἡν nach, un
in den Zusätzen zu S. 204. er

ευρεσεως ἱερου ἡν.
zurücken: Apostg. 16, 25. πολ
ες, wo aber ἐνδεντες nicht n
ach in Syr. nachgestellt ist. Lu
τερον, wofür aber, nach de
en werden soll: ἡ και ἀκουσ
in den Zusätzen zu S. 204. er

ευρεσεως Ἱερουσαλημ] ist mi
n l. S. 100. bemerkt worden, un

Z. 19. πολλην —] dafür: 29. πο
en sind Apostg. 24, 11. 20. οὐ πλε
und τι εὑρον ἐν ἐμοι ἀδικημα
Apostg. 26, 22. ὡν τε οἱ προφητ
γενεσθαι, wo Paulus redet.
urücken: Joh. 4, 25. τουτους ὅτ
αὐτῳ. Ferner: Joh. 6, 14. ὁ ἐποιησ
ησεως B. verc., σημειον fehlt in
ἡ γραφη πληρωθη ἡ λεγουσα (statt
γ.). Doch hier wird ein Comma
auch fehlt ἡ λεγουσα in einigen
, vgl. S. 85.
urücken: Galat. 4, 15. τις οὐν ἡ

im *AC.* 17. 31. 37. 39. 47. 61. 67. v. z
80. *and.* 2. *Mt. l. Damasc. Theophy*
ed. Colin., und ἡ dafür haben *FG.*
boern., ἐξιν *Mt. d. Vulg. Hieron.* S
Erp. — Ephes. 6, 8. ὁ ἐαν τι ἑκαστος
ποιηση ἀγαθον.

S. 251. Z. 18. einzurücken: Heb
μεν ἀρχιερεα. Ferner Hebr. 9, 2. 10, 11
σκευασθη ἡ πρωτη, und ἱερευς ἑστηκε
γων, και τας αὐτας πολλακις προσφερει

S. 253. Z. 11. ist nach Luc. 17, 11
ἐγενετο ἐν τῳ πορευεσθαι αὐτον εἰς Ιερ
διηρχετο. Luc. 24, 15.

S. 254. Z. 19. des Joh. 5,] dafür
— — Z. 26. Biblioth.] dafür:

S. 256. Z. 1. 2. „Herr, nun —
für: „Nun entlässest du deinen Die
deiner Zusage, in Frieden".

S. 258—260. Zusätze u. Berich
nicht allzuweit vom Anfange.

S. 259. *vorletzte* Z. Apostg. 25, 7
καταβεβηκοτες — φεροντες ist zu streich
zurücken: Apostg. 25, 6. 17. διατριψας
θισας — ἐκελευσε, und ἀναβολην μηδε
καθισας — ἐκελευσα.

S. 265. Z. 18. einzur.: Da aber
den Zusätzen zu S. 204. gesehen habe
nungen sich enthält, so kann statt α
εἰναι nichts anderes erwartet werde
besten Büchern dargebotene αὐτον εἰ

S. 275. Z. 18.] Not. Da wahrs
νιαν ein Wort des *Genusses* ist, so kön

den Genitiv, sondern nur den Accusativ? So auch z. B. wo *Aristot.* (Rhet. 3, 2. gegen das Ende) vom Democrates die starke Vergleichung der Rhetoren (rabulistischen Sachwalter und Blutigel des Volks) mit Wärterinnen — die den Bissen oder den Brei verschlucken und den Kindern den Speichel in den Mund streichen — anführt: *και ὡς ὁ Δημοκρατης εἰκασε τους ῥητορας ταις τιτθαις, αἱ, το ψωμισμα καταπινουσαι, τῳ σιαλῳ τα παιδια παραλειφουσι.*

S. 287. Z. 3. 4. *Ιησου*, für welches aber an sich richtige gegeben wird *τ. νεκρ. του Ιησ.*] dafür: *Ιησου.* Doch wird für *του κυριου Ιησου* gegeben blofs *του Ιησου* —.

S. 298. Z. 17. einzurücken: Apostg. 14, 1. *Ιουδαιων τε και Ελληνων πολυ πληθος*, wo ἐκ zu *Ιουδ.* hinzugedacht werden kann, vgl. Apostg. 17, 4. 12. *τινες ἐξ αὐτων, πολλοι ἐξ αὐτων.* — Ferner: Apostg. 19, 19. *ἀργυριου μυριαδες πεντε*, wofür aber unter andern „pecuniam denariorum quinquaginta millium" *Vulg.*, und alle die Worte *και συνεψηφισαν τας τιμας αὐτων, και εὗρον ἀργυριου* fehlen in 23. 57. 39.

— — Z. 29. den Genit. *θεου* läfst er gern voranstehen] und in mehreren Stellen, wo *θεου* und dergleichen voransteht, drängt sich allerdings die Bemerkung auf, dafs dieser Genitiv wirklich hervorgehoben und betonet sey.

S. 313. Z. 5. einzurücken: Luc. 1, 33. *της βασιλειας αὐτου οὐκ ἐσαι τελος*, oder vielmehr — *οὐ τελος ἐσαι.* S. Zusätze zu S. 174.

S. 319. Z. 14. Für diesen Dativ *τῳ νυμφιῳ* (hier Matth. 25, 1.) darf auch *Vulg. Syr.* angeführt werden, und das *εἰς ἀπαντησιν της νυμφης*, das im Paulus nicht

Hd. 209. *Syr. Perss. Arm. Syr. p*
Vulg. Sax. It. Hilar. Op. imperf.
interpr., was *Grotius* und *Mill* Pr
und die Zeugen sind grofsentheils z
dig, als dafs diese Anfuge so leic
könnte. Aber sie wurde in mehr.
1) weil wohl des Bräutigams, aber
terhin Erwähnung geschieht (*Mill*
begreifen konnte, wie die Jungfra
als die Vertraueten des Bräutigam
und die Braut selbst, — dennoch e
gehen sollen (*Grotius*), wozu abe
anmerkt: „Sed id neminem mover
comparationibus non sunt premen
sed intuendus scopus comparation
accessionum vice"; oder 3) weil
wenigstens als Gesellschafterinnen u
Braut, welche der Bräutigam hein
ten dürfen, weshalb gerade *Wetst.*
gefügten Worte mifsbilligen.

S. 321. *Z.* 1.: 1, 2.] daf. 2, 1.

— — *Z.* 21 f. sind Genit. pa
λαου u. s. w. Genit. partit.

— — *Z.* 24. unversehrt] *No*
Stelle Luc. 7, 12. statt *ὀχλος της πολεω*
lich *ὀχλος ἱκανος της πολεως* zu les
sätzen zu S. 204. bemerkt worden
das von Griesbach doppelt obelisi
fallen.

S. 322. *Z.* 20. *CD.* aber *u. an*
u. and.

— — *Z.* 26. *f.* würde mindes

setzt werden] dafür: und vielleicht kann übersetzt werden.

S. 335. *Z.* 2. *Not.* Zwar dürfte vielleicht entgegnet werden, dafs das Adjectiv dadurch, dafs es vor dem Substantive steht, hervorgehoben und betonet sey; vielleicht dafs man sich auf Matth. 7, 11. berufe, wo statt *δοματα ἀγαθα* gegeben ist *ἀγαθα δοματα* in 1. *It. Vulg.* (*δοματα* fehlt in *L. Mt. ç. for. corb. germ.* 2. *tol. harl.* v. erst. Hd. *emmer.* v. zw. Hd. *Hieron.*). Was will man aber dann mit solchen Stellen anfangen, wie Matth. 7, 18. 19. 24. 26. *οὐ δυναται δενδρον ἀγαθον καρπους πονηρους ποιειν, οὐδε δενδρον σαπρον καρπους καλους ποιειν, καρπον καλον, ἀνδρι φρονιμῳ, ἀνδρι μωρῳ,* oder Matth. 12, 39. 16, 4. 17, 17. 18, 32. 25, 21. 23. *γενεα πονηρα, ὠ γενεα ἀπιςος, δουλε πονηρε, δουλε ἀγαθε,* wo doch ebenfalls die Adjective betonet sind, und dessenungeachtet den Substantiven nachstehen? Sicherer scheint also, da unmöglich alle dergleichen Stellen corrigiret und umgestellt werden dürfen, als Regel zu gelten, dafs Matthäus das Adjectiv dem Substantive (wenn es ohne Artikel steht) jedesmal nachsetze. Aufser den oben angef. St. s. Matth. 9, 2. 16. zwei M. 17. zwei M. 10, 1. 15, 19. 22. 17, 1. 19, 29. 21, 2. 24, 15. 25, 46. 26, 7. 10. 27, 4. 34. 57. 60. 28, 2. 8.

— — *Z.* 17. ist einzurücken: Matth. 13, 24. *καλον σπερμα,* ohne Variante. Denn *σπερμα καλον* in Syr., und was sonst dergleichen in den Varr. Sammlungen aus Syr. zuweilen angeführt wird, kann freilich in diesem Falle nichts beweisen. Nur etwa Marc. 15, 43. findet sich auch in *Syr. εὐσχημων βουλευτης* (nicht *βουλευτ. εὐσχ.*, wenn nämlich dieses zusammen gehört). Rom. 7, 24. *ταλαιπω-*

sicherer kann vielleicht also über-
und vielleicht kann übersetzt

Zwar dürfte vielleicht entgegn
ectiv dadurch, dafs es vor den
urgehoben und betonet sey; vie-
auf Matth. 7, 11. berufe, wo statt
ist ἀγαθα δοματα in 1. It. Vulg.
lt. c. for. corb. germ. 2. tol. harl.
rw. Hd. Hieron.). Was will man
Stellen anfangen, wie Matth. 7,
δοσεις αγαθα δοματα; ποσῳ
μων δωρεας; καλους; ποιειν, δωρεα
δωρεα μισθου, oder Matth. 12, 39. 16.
γενεα πονηρα, ω γενεα απιστ
9, wo doch ebenfalls die Adje
dessenungeachtet den Substan-
erer scheint also, da unmöglich
corrigiret und umgestellt wer-
gelten, dafs Matthäus das Ad-
(wenn es ohne Artikel steht)
ser den oben angef. St. s. Matth.
M. 10, 1. 15, 19. 22. 17, 1. 19, 24
. 10. 27, 4. 54. 57. 60. 28, 2. 8.

zurücken: Matth. 15, 24. καλον
Denn σπερμα καλον in Syr., und
den Varr. Sammlungen aus
wird, kann freilich in diesem
ur etwa Marc. 15, 43. findet sich
ευτης (nicht βουλευτ. ευσχ., wenn
gehört). Rom. 7, 24. ῥυσαιτο

S. 337. *Z.* 3—7. *Not.* Nur aber l
Marc. 15, 43. ὁ ἀπο *Αριμαθαιας εὐσχη*
nicht füglich mit einander verbinde
Marcus sonst nie den Artikel auf solc
nem Substantive trennt (s. aufser S. 3
S. 204. da, wo vom Marcus die Red
dieser Artikel, wie schon erinnert w
220. *Ev.* 26. (Ev. 26. rückt den Arti
f. fehlt. Aber eben so wenig läfst sich
λευτης sicher genug verbinden; und da
das Adjectiv sonst immer dem Substan
ist und regelmäfsig nachgestellt seyn m
εὐσχημων vor *βουλευτης* setzet: so gewi
hen, als habe sie *εὐσχημον* zu *Αριμαθ*
aber giebt *Griesbach* in Symbb. critt
aus der vortrefflichen Pariser Handsc
L. wirklich *εὐσχημωνος* statt *εὐσχημων*
es scheint, *Syr.* bestätiget, und jeder
abgeholfen wird. Ursprünglich möcht
haben: *Ιωσηφ ὁ ἀπο Αριμ.*, oder vie
Αριμαθειας εὐσχημωνος (od. *εὐσχημονος*
sehr leicht konnte in der Menge der
zum Theil wohl auch mit Fleifs, da
und in *Vulg.* „Joseph ab Arimathae
aus „Joseph ab Arimathaea nobili, d
werden. Und wenn Arimathäa die 1 S
Αρμαθαιμ Σιφα ἐξ ὀρους Εφραϊμ, Jose
Ραμαθα πολις (*Euseb.* in Onomast.
Comm. Th. 3. S. 856 f.) Samuels Vat
kläret sich schon hieraus das ihr vom
Beiwort *εὐσχημων*.

— — *Z.* 16. erklären beides] da

es scheint, *ed. Complut.*, welches mit *κηριον* synonym ist. Daher vermuthet *Ernesti* zu Suidae et Phavor. Gloss. sacr. p. 171., welcher hier nachzulesen ist, dafs wenigstens *κηριον* eine Randglosse von *μελισσειον* sey, und für welche Vermuthung allenfalls auch *veron. verc.*, und *Scholia in Mt. το κηριον του μελιτος* angeführt werden dürften.

S. 339. *Z.* 30. *f.* ein Mann, gewaltig] dafür: ein gewaltiger Mann, — und *ἀνηρ δυνατος* steht hier, wie noch in diesem Br. Jac. 1, 8. 2, 2. *ἀνηρ διψυχος*, *ἀνηρ χρυσοδακτυλιος*.

S. 340. in der Not. *Z.* 12. nach einer bekannten Enallage casuum] Vgl. in diesem Br. Jac. 4, 13. 5, 1. *ἀγε νυν οἱ λεγοντες*, und *ἀγε νυν οἱ πλουσιοι*. Wer aber die Enall. cas. nicht will gelten lassen, und mit *Adr. Kluit* in Vind. sagt: „inepta illa opinio, qua Attice Nominativum cum *ὁ* pro Vocativo usurpari Grammatici statuunt. Est enim v. c. *ἀγε ὁ πλουσιος* nihil aliud quam elliptica dictio, ex §. 224., pro *ἀγε συ ὁ πλουσιος ὢν*, age tu dives“, der kann *ὁ κοσμος της ἀδικιας* annehmen als *συ ὁ κοσμος της ἀδικιας ὢν* als Nominat. absol. (od. vielmehr *συ ὁ ὢν κοσμος τ. ἀδικ.*): „du, die du eine Welt der Ungerechtigkeit, die du eine ungerechte, böse Welt bist“, was aber doch eben soviel sagt, als: du böse Welt! oder: o die böse Welt! — Die Lebendigkeit des Vfs dieses Briefs läfst es aber nicht anders erwarten, als das Zwischensätze (vgl. Zus. zu 71.) darin vorkommen, und wer das bezweifeln wollte, lese nur die angef. St. Jac. 4, 13. ff.

S. 346. *Z.* 23. (*το πνευμα το ἁγιον*) Vgl. Apostg. 8, 17. 18. erst *πνευμα ἁγιον*, und dann *το πνευμα το ἁγιον*.

. m. n. p. q. z. 10, ψ. Suid., v
t., welches mit χηρου synony
nesti zu Suidae et Phavor. Glos
ier nachzulesen ist, dafs weni
louse von μελισσιου sey, und fa
lenfalls auch veron. vere., ul

ν του μελιτος angeführt werde

in Mann, gewaltig] dafür: ein
nd ἀνηρ δυνατος steht hier, v
1, 8. 2, 2. ἀνηρ διψυχος, ἀνηρ μ

. Z. 12. nach einer bekannten
in diesem Br. Jac. 4, 13. 5, 1. ἀφ

ν νυν οἱ πλουσιοι. Wer aber die
lten lassen, und mit Adr. Kluit
illa opinio, qua Attice Nomi-
tivo usurpari Grammatici statu-
ὁ πλουσιος nihil aliud quam ell
pro ἀγε συ ὁ πλουσιος ἀι, ag
κοσμος της ἀδικιας annehmen
ων als Nominat. absol. (od. vie
. ἀδικ.): „du, die du eine Welt
e du eine ungerechte, böse Welt
eben soviel sagt, als: du böse
e Welt! — Die Lebendigkeit des
es aber nicht anders erwarten,
(vgl. Zus. zu 71.) darin vorkom-
zweifeln wollte, lese nur die an-

πνευμα το ἁγιον) Vgl. Apostg. 8
, und dann το πνευμα το ἁγιον,

dicitur, aut *οἱ καρποι οἱ Δημητριακοι*, a
καρποι: quarum locutionum ceteroquin
et significatio".

S. 347. Z. 18. einzur.: Marc. 14, 6
ρηνου Ιησου, von welcher St. oben S. 4
folg. *ὁ ἀπο Αριμαθ. εὐσχημων βουλευτ*
S. 337.

S. 350. *unten* einzur.: Matth. 26, 7
κοτος. *Adr. Kluit* §. 144. übersetzt *του*
γοντος ohngef. „des Propheten der sag
φητου, *λεγοντος* „des Propheten, inde
Ιησου, *εἰρηκοτος* „des Jesus, indem e
Hieher gehöret auch Matth. 27, 37. *την*
γην', das fehlerhaft in unsern Ausgg.
tereinander gelesen wird. Nach *αὐτου*
stehen, und eben so ist auch Marc. 15,
interpungiren. Denn *ἡ αἰτια γεγραμμε*
ἐπιγεγραμμενη kann nie in adjectivischer
einander stehen.

S. 355. Z. 29. einzur.: Apostg. 8
εὐαγγελιζομενῳ, wo aber nach *Φιλ.* ein
werden mufs. Eben so ist Apostg. 26, 6.
τερας ἡμων ἐπαγγελιας γενομενης nach *ἐπ*
zu setzen. — Ferner Apostg. 21, 20. *π*
Ιουδαιων των πεπιςευκοτων, wofür unte
εἰσι των Ιουδαιων των πεπις. 47., und
art das meiste für sich hat — *π. μυρ*
δαιοις των πεπις. ABCE. u. s. w. *Aet*
wie schon in den Zusätzen zu S. 176.
Dann aber hängt *των πεπιςευκοτων* reg
σαι μυριαδες ab. — Da aber in der an
39. *οὐσα* in *Arm. Vulg.* fehlt, so so

S. 367. *Z.* 6. Stellung der Adjective] daf. St. der Adjectiven.

S. 369. *Z.* 5—7. Doch ist in *μεγαλη ἡ ἡμερα*, was kaum einer Erinnerung bedarf, keine eigentlich adjectivische Verbindung, und die vulgäre Lesart richtig: „denn es war besonders feierlich jener Sabbatstag".

S. 370. *Z.* 33. *Griesbach* billigen] und um so richtiger, da eine im Lucas unzulässige Trennung dadurch vermieden wird. S. unter den Zusätzen zu S. 204.

S. 378. *Z.* 21. Auch Matth. 13, 52. *πας γραμματευς μαθητευθεις*. Denn die Interpunction nach *γραμματευς* ist zu löschen.

S. 379. *Z.* 2. *παν πραγμα φαυλον*] und wahrscheinlich las auch *Syr.* nicht anders.

— — *Z.* 19. Nicht nur cod. 31. giebt *παση κτισει ἀνθρωπινη*, sondern auch *Euseb.* contra Marcell. de ecclesiast. theol. 3, 2. p. 151. A.; vielleicht auch *Syr.* „omnibus filiis hominum", was allenfalls S. 386. Z. 3. selbst für die Uebersetzung „jeder Nation Menschen" benützt werden dürfte.

S. 383. *Z.* 6. *Lightfoot* Hor. hebr. et talm. führt zu Marc. 16, 15. an (p. 673. ed. Lips. 1684.) *Maimon.* in Sanhedr. c. 2. „In unoquoque *Judice in consessu triumvirali* requiritur prudentia, clementia, religio, odium pecuniae, amor veritatis atque *amor creaturarum*", und dieser „amor creaturarum" wird nicht sowohl „Menschenliebe" überhaupt, als vielmehr „Liebe zur (jüdischen) Nation" heifsen sollen.

S. 394. *Z.* 1. 2 Cor. 3, 14.] dafür 2 Cor. 3, 18.

— — *Not. Z.* 10. von unten: verglichen] dafür vergleichen.

wenn man will, auch *Syr.* gesetzt werd

S. 413. *Z.* 4. *τους*] daf. *τοις*.

S. 426. *Z.* 14. Apoc. 7, 14.] daf. A

S. 427. *Z.* 5. Stellung der Adjecti

Adjectiven.

— — *Z.* 8. bemerkten Adjective]

ten Adjectiven.

S. 434. *Z.* 21. 22. vorgesetzt — n

für umgekehrt: nachgesetzt — vorgese

S. 437. *Z.* 7. *Chrys.* 6. 9. *η. ϱ.*, *ἐν*

für: *Chrys.* in Mt. 6. 9. *η. ϱ.*, *ἐν ταυτα*

S. 448. *Z.* 12. nach 235. einzurück

S. 464. *Z.* 11. nach *Vulg.* einzur.

S. 472. *Z.* 20. ältest.] daf. alttest.

S. 474. *Z.* 10—17. Das Adverbiu

nachstehen.] Dafür etwa: Nicht nur da

verbium, das sich auf das reine Verb

pula bezieht, sondern auch das uneige

Prädicate (Adjectiv od. Particip.) gehö

von *Seidenstücker* (Ergänz. Bl. der Je

Num. 31. S. 244. Num. 33. S. 259.) gen

dem Verbo entweder vor- oder nachst

S. 476. *Z.* 5. Etiam] daf. Eliam.

— — Idem liber, charta script. 23 thlr.

Ernesti, Io. Aug., Institutio interpretis Novi Testamenti. Editionem quintam suis observationibus auctam curavit Christoph. Frid. *Ammon*. 8. 1809. Charta impress. 1 thlr.

— — Idem liber, charta script. 1 thlr. 8 gr.

Euthymii Zigabeni Commentarius in IV Evangelia. Graece et Latine. Textum graecum nunquam antea editum ad fidem duorum Codicum membranac. bibliothecarnm SS. Synodi Mosquensis auctoris aetate scriptorum, diligenter recensuit et repetita versione latina Ioann. *Hentenii* suisque adiectis animadversionibus edidit Christianus Frid. *Matthaei*. III Tomi. 8 maj. 1792. 9 thlr.

— — Idem liber, charta script. 12 thlr.

Hesychii Glossae sacrae. Graece. Ex universo illius opere in usum interpretat. Vet. et Novi Test. excerpsit, emendavit notisque illustravit I. C. G. *Ernesti*. Access. glossae sacrae in Psalmos ex Cod. MS. biblioth. Taurinens. coniunctim nondum editae. 8 maj. 1785. 1 thlr. 12 gr.

Eiusdem Lexicon ex codice MS. bibliothecae d. Marci restitutum et ab omnibus Musuri correctionibus repurgatum, sive *Supplementa* ad edit. *Hesychii Albertinam*. Auctore N. *Schow*. 8 maj. 1792. 2 thlr. 12 gr.

— — Idem liber, charta script. 3 thlr. 12 gr.

Schleusneri, I. F., novum Lexicon graeco-latinum in Novum Testamentum. Congessit et variis observationibus philologicis illustravit. II Tomi. Edit. tertia emend. et auct. 8 maj. 1808. Charta impr. 7 thlr. 12 gr.

— — Idem liber, charta script. 10 thlr.

* — — Idem liber, charta helvet. 12 thlr.

Eiusdem Opuscula critica ad versiones Graecas Veteris Testamenti pertinentia. 8 maj. 1812. Charta impress. 1 thlr. 18 gr.

— — Idem liber, charta script. 2 thlr. 4 gr.

Stobaei, Ioh., Sermones e MS. Codicibus emendatos et auctos edidit Nicol. *Schow*. (Pars Ima. Sermo I — XXVII.) 8 maj. 1797. 2 thlr. 12 gr.

Suidae et *Phavorini* Glossae sacrae. Graece. Cum spicilegio glossarum sacrarum *Hesychii* et *Etymol. M.* congessit, emendavit et notis illustravit I. Chr. Gottl. *Ernesti*. Accessit dissertatiuncula de glossis sacris *Suidae* et *Phavorini*. 8 maj. 1786. 18 gr.

Tittmanni, Car. Christ., Opuscula theologica. 8 maj. 1803. 3 thlr.

— — Idem liber, charta script. 4 thlr.

Eiusdem Meletemata sacra, sive Commentarius critico-exegetico-dogmaticus in Evangelium *Joannis*. 8 maj. 1816. Charta impress. 3 thlr.

— — Idem liber, charta scriptor. 3 thlr. 12 gr.

* — — Idem liber, charta membranacea. (velin) 4 thlr. 8 gr.

E. F. C. Rosenmüller, III Tom. 4 m.
19 Gr.
e. 20 Gr.
Interpretis Novi Testamenti. Editione
ibus auctam curavit Christoph Fri.
1 thlr.
peras. 1 thlr. 1 g.
ge.
rsus in IV Evangelia, Graece et Latine
nctum editum ad fidem duorum Codicum
SS. Synodi Mosquensis auctoris aetatis
uravit et repetita versione latina lucu
animadversionibus ejiciit Christianus Fri.
4 thlr.
. 1792. 9 thlr.
12 thlr.
ge.
raece. Ex universo illius opere in usum
ent. excerpsit, emendavit notisque illu
ecess. glossae sacrae in Psalmos ex Cod.
conjunctim nondum editae. 8 maj. 1793.
1 thlr. 12 g.
MS. bibliothecae d. Marci restitutum e
bonibus repurgatum, sive *Supplemen*
num. Auctore N. Schow. 8 maj. 17
2 thlr. 12 g
5 thlr. 12 g
ge.
Lexicon graeco-latinum in Nov
et variis observationibus philologi
. tertia emend. et auct. 8 maj. 18
7 thlr. 12 g
10 thlr.
cript. 12 thlr.
helvet.
ad versiones Graecas Veteris Testam
1 thlr. 18 g
Charta impress. 2 thlr. 4 g
ipt.
MS. Codicibus emendatos et auctos edi
rmo I—XXVII.) 8 maj. 1797. 2 thlr. 12 g
a sacrae. Graece. Cum spicilegio ph
. et *Etymol. M.* congessit, emendavit
Gottl. *Ernesti*. Accessit dissertatio
. *Phavorini*. 8 maj. 1786. 18 g
puscula theologica. 8 maj. 1803. 5 thlr.
4 thlr.
ript.
, sive Commentarius critico-exege
. *Joannis*. 8 maj. 1816. Charta impress.
3 thlr.
3 thlr. 12 g
4 thlr. 18 g
riptor.
membranacea. (relin)

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gersdorf, Christoph Gotthelf,

Beiträge zur Sprach-Characteristik der Schriftsteller des Neuen Testaments eine Sammlung meist neuer Bemerkungen

Bd.: 1

Leipzig (1816)
Exeg. 405-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10410753-1